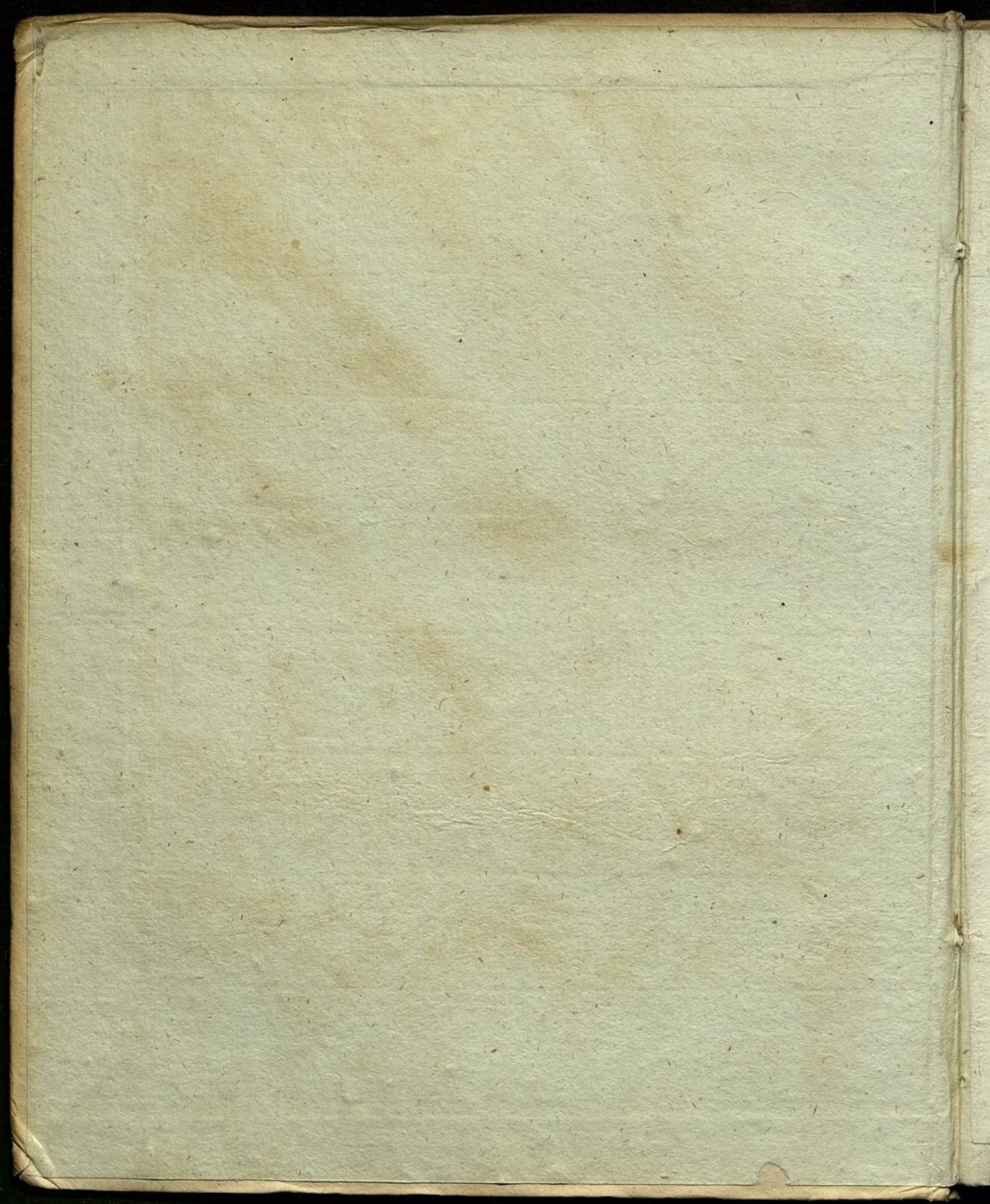


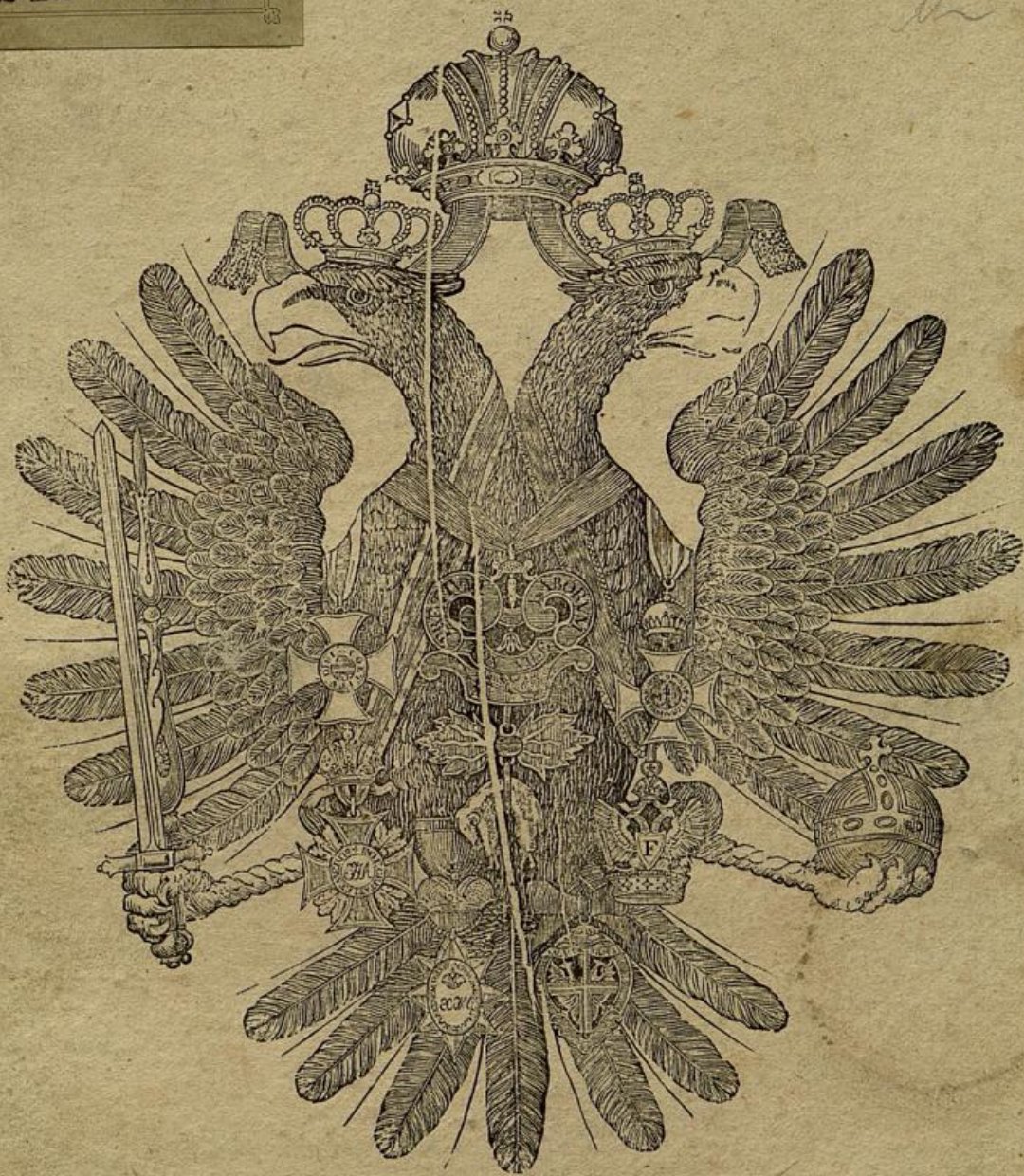
Erklärung der an diesem Adler angebrachten Insignien  
der österreichischen Orden.

- a) In der Mitte der Orden des goldenen Vlieses. b) Demselben rechts der Maria-Theresia-Orden.  
c) Links der Orden des heil. Stephan. d) Unter dem Theresia-Orden: der Leopolds-Orden. e) Unter dem  
Stephans-Orden: der Orden der eisernen Krone. f) Ganz unten rechts: der Elisabeth-Theresien-Orden.  
g) Unten links: der Orden des Sternkreuzes.









Erklärung der an diesem Adler angebrachten Insignien  
der österreichischen Orden.

- a) In der Mitte der Orden des goldenen Vlieses. b) Demselben rechts der Maria-Theresia-Orden.  
c) Links der Orden des heil. Stephan. d) Unter dem Theresia-Orden: der Leopolds-Orden. e) Unter dem  
Stephans-Orden: der Orden der eisernen Krone. f) Ganz unten rechts: der Elisabeth-Theresien-Orden.  
g) Unten links: der Orden des Sternkreuzes.



Ms. 29369







Gez. u. hft. von M. R. Toma.

RUINE GUTENSTEIN



Gemeinnütziger und erheiternder  
**H a u s = K a l e n d e r**  
für das  
österreichische Kaiserthum,  
v o r z ü g l i c h  
für Freunde des Vaterlandes,  
o d e r  
**Geschäfts-, Unterhaltungs- und Lesebuch**  
auf das Jahr (von 365 Tagen)  
**1 8 4 1,**

für alle Klassen des Adels, der Geistlichkeit, des Militärs, der Honoratioren und Bürger  
der gesammten österreichischen Monarchie.

Mit einer Fortsetzung der astronomischen Darstellung des ganzen Weltgebäudes.

Redigirt

von **Joseph Ritter von Seyfried.**

**I n h a l t:**

Der vollständige Kalender für Katholiken, Protestanten, Griechen, Juden, auf das Jahr 1841, mit den Erklärungen desselben, den Feiertags- und Festrechnungen, den Jahres- und Tageszeiten, den Mondesvierteln und der wahrscheinlichen Witterung, der Genealogie des allerhöchsten Kaiserhauses, weißen Einschreibebüchern zur Bemerkung der Einnahme und Ausgabe der häuslichen Geschäfte, der Namenstage, der Tageszeiten, der Wechselverfallzeit und anderer Geschäfts- und Familien-Angelegenheiten.

**F e r n e r:**

- I. Astronomisch-meteorologisches Jahrbuch.
- II. Pantheon des Nationalruhmes der Länder und Völker des österreichischen Kaiserstaates.
- III. Sagen und Legenden.
- IV. Kalender für Naturkunde, Naturgeschichte &c.
- V. Unterhaltungs-Kalender für Freunde erheiternder Lectüre, für Liebhaber der Dichtkunst, Declamation, der Musik, des geselligen Gesanges, für Anekdoten-Sammler.
- VI. Jahrbuch der neuesten Ereignisse im Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst, mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.
- VII. Auszug aus dem Stempelpatent vom 27. Jänner, publicirt den 1. September 1840, welches am 1. November d. J. in Wirksamkeit zu treten hat, und des Circulars vom selben Datum, welches vom 1. September 1840 an in Kraft trat.
- VIII. Nachschlage- und Erinnerungsbuch für Agenten, Advokaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirthe, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.
- IX. Auskunftsbuch über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Ämter, Grundgerichte, Polizeibezirks-Direktionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute, Mädchenschulen, Bibliotheken, Ballaste, Märkte für verschiedene Bedürfnisse, Wirthshäuser, Bierbrauereien, Bierhäuser, Ärzte, Wundärzte, Apotheker, Bäder, Schwimmschulen &c.

**Titelkupfer: Guttenstein.**

**W i e n.**

Gedruckt und im Verlage bei Anton Strauß's sel. Witwe, Dorotheergasse Nro. 1108.







### a) Zeitrechnung auf das Jahr 1841.

	Jahre	Zeit der Reformation im Jahre 1517	Jahre
Von der Erschaffung der Welt nach der Rechnung des Calvisius . . . . .	5790	Von der Festsetzung eines allgemeinen neuen Reichskalenders im Jahre 1777 . . . . .	324
Nach der Julianischen Periode . . . . .	6554	Von Entstehung der hohen Schule in Wien 1365 . . . . .	64
Nach Rechnung der neuern Griechen, wie auch ehemals der Russen bis auf Peter den Großen . . . . .	7349	Von Erfindung des heutigen Papiers i. J. 1240 . . . . .	476
Nach Rechnung der Juden, vom 28. September 1840 anzufangen . . . . .	5601	Von Erfindung der Buchdruckerei . . . . .	601
Zeit Einführung der Olympiaden-Zeitrechnung . . . . .	2616	Zeit Erfindung der Kupferstecherkunst i. J. 1449 . . . . .	401
Das Jahr 1841 ist das 5te der 654sten Olympiade, die im Juli anfängt.		Zeit Einführung des Kaffeh's in Wien 1683 . . . . .	392
Nach Erbauung der Stadt Rom . . . . .	2594	Vom ersten Erscheinen der Stadt Wien als ordentliche Stadt im Jahre 390 . . . . .	158
Zeit der Geburt Christi . . . . .	1841	Vom Regierungsantritte des Babenbergischen Hauses in Oesterreich im Jahre 983 . . . . .	1451
Zeit der Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina . . . . .	1256	Vom Aussterben des Mannstammes der Habsburgischen Dynastie im Jahre 1740 . . . . .	858
Vom Anfange des römischen Kaiserthums . . . . .	1827	Von der Geburt Sr. Maj. Kaisers Ferdinand I. im Jahre 1793 . . . . .	101
Von der Wahl Rudolph I., Grafen von Habsburg zum deutschen Kaiser . . . . .	568	Von Allerhöchstdeselben Antritte aller österreichischen Erbländer im Jahre 1835 . . . . .	48
Von der Kaiserwürde in dem durchlauchtigsten Hause Habsburg, von Albrecht II., 1438 . . . . .	403	Von Einführung der österreichischen Kaiserwürde im Jahre 1804 . . . . .	6
Zeit der Gregorianischen Jahresverbesserung im Jahre 1582 . . . . .	259	Von der Gründung des österr. Hauskalenders . . . . .	37
			22

### b) Festrechnungen des Jahres 1841.

Nach dem allgemeinen Kalender.		Nach dem griechischen Kalender.	
Die goldene Zahl . . . . .	18	Die goldene Zahl . . . . .	18
Die Epakte od. das Alter d. Mondes am Neujahrstage . . . . .	VII	Die Epakte . . . . .	XVIII
Der Sonnenzirkel . . . . .	2	Der Sonnenzirkel . . . . .	2
Der Römer Zinszahl . . . . .	14	Der Römer Zinszahl . . . . .	14
Der Sonntagsbuchstabe . . . . .	C	Der Sonntagsbuchstabe . . . . .	E

Zwischen Weihnachten und Aschermittwoch sind 8 Wochen 4 Tage.

### c) Die beweglichen Feste fallen:

1) Im Kalender der Katholiken und Protestanten:  
 Sonntag Septuagesimä den 7. Februar. Aschermittwoch den 24. Februar. Ostern den 11. April. Die Bitt- oder Rogationstags-Zeigen den 17., 18. und 19. Mai. Christi-Himmelfahrtstag den 20. Mai. Pfingstfest den 30. Mai. Heil. Dreifaltigkeitsfest den 6. Juni. Frohnleichnam den 10. Juni. Erster Adventsonntag den 28. November. — Die Festzahl (der Jahres-Charakter) ist 21, d. h. das Osterfest fällt unter jenen 35 Tagen, auf welche es vom 22. März bis 25. April fallen kann, auf den 21. Tag oder 11. April.

2) Im Kalender der Griechen und Russen (nach altem Styl angelegt).  
 Sonntag Septuagesimä den 26. Januar. Aschermittwoch den 12. Februar. Ostersonntag den 30. März. Himmelfahrtstag den 8. Mai. Pfingstsonntag den 18. Mai. Die Festzahl ist 23, d. h. das Osterfest fällt unter den 35 Tagen, an welche es vom 22. März bis 25. April fallen kann, auf den 9. Tag oder 30. März (alten Styls).

Die jüdischen Festtage sind entweder von strenger Feier oder nicht. Das jüdische Osterfest fällt nie vor unserm 26. März, nie nach dem 25. April. 163 Tage nach dem Osterfeste tritt der Neujahrstag oder Monat Nischi des folgenden Jahres ein.

### d) Die vier Quatember im Jahre 1841.

Im Gregorianischen Kalender: 1) Fasten-Quartal den 3. März. 2) Pfingst-Quartal den 2. Juni. 3) Herbst-Quartal den 15. September. 4) Winter-Quartal den 15. December. — Im Julianischen Kalender: 1) den 19. Februar, 2) den 21. Mai; 3) den 17. September; 4) den 17. December.

Der erste Quatember fällt immer am Mittwoch nach Invocavit, der zweite am Mittwoch nach Pfingsten, der dritte am Mittwoch nach Kreuzerhöhung, der vierte am Mittwoch nach Lucia.

Die Bitt- und Fasttage der Katholiken sind mit einem † bezeichnet.

### Jahres-Regent Mars.

Im gegenwärtigen Jahre soll nach Abbé Knauer, welcher alle Jahre einen andern Planeten regieren ließ, die ersten drei Monate des Jahres noch Saturn regieren, vom 21. März angefangen ist Mars Regent, welcher seine Umlaufzeit bis 30. März 1842 vollendet. Derselbe ist von der Sonne um mehr als die Hälfte weiter entfernt als die Erde; mithin erscheint ihm die Sonne anderthalb Mal im Durchschnitt kleiner, und ihr Licht 2 1/4 Mal schwächer. Dieser Planet zeigt sich an unserm Firmament in einem starken röthlichen Lichte. Seine Kugel enthält den 10. Theil von der Masse unseres Planeten, und ist fast nur halb so dicht als derselbe. Das Zeichen des Mars ist ♂.



## e) Die Sonne mit den 11 Planeten.

☉ Sonne	♀ Venus	♂ Mars	♃ Juno	♁ Ceres	♄ Saturn
☿ Merkur	♁ Erde	♁ Vesta	♃ Pallas	♃ Jupiter	♁ Uranus

## f) Die zwölf Zeichen des Thierkreises mit ihren Zahlen und Gebieten.

Zahl.	Zeichen.	Namen.	Reicht			Zahl.	Zeichen.	Namen.	Reicht		
			von	bis	von				bis		
			3. Grad	3. Grad				3. Grad	3. Grad		
0.	♈	Widder	0 26	1 20	6.	♎	Wage	7 5	7 27		
1.	♉	Stier	1 20	2 27	7.	♏	Scorpion	7 27	8 29		
2.	♊	Zwillinge	2 27	3 24	8.	♐	Schütz	8 27	9 27		
3.	♋	Krebs	3 24	4 14	9.	♑	Steinbock	9 20	10 24		
4.	♌	Löwe	4 14	5 19	10.	♒	Wassermann	10 24	11 16		
5.	♍	Jungfrau	5 19	7 5	11.	♓	Fische	11 15	0 25		

In vielen Kalendern und astronomischen Werken kommen statt der Zeichen, wovon es zweierlei gibt, wie sich aus diesem kleinen Tableau erleben läßt, die Zahlen derselben vor. Diese Angabe erleichtert daher den Gebrauch jener Werke für Alle, welche mit dergleichen Abkürzungen nicht wohl bekannt sind.

## g) Zeichen der Mondesviertel oder Mondesphasen.

☉ Neumond.

☽ Erstes Viertel.

☽ Vollmond.

☽ Letztes Viertel.

## h) Die vier astronomischen und physischen Jahreszeiten.

Astronomischer	Frühlings-Anfang	den 20. März	um 7 Uhr 34 Minuten	Abends.
—	Sommers-Anfang	den 21. Juni	um 4 Uhr 39 Minuten	Morgens.
—	Herbst-Anfang	den 23. September	um 6 Uhr 40 Minuten	Morgens.
—	Winters-Anfang	den 22. December	um 0 Uhr 2 Minuten	Abends.

Die physischen Jahreszeiten lassen sich nach Anfang und Ende nicht so genau angeben, wie die astronomischen, weil sie unmerklich und allmählig in einander übergehen, und nach der verschiedenen Polhöhe, so wie nach der verschiedenen Gehöhung des Bodens, unzähligen Abänderungen unterliegen. Unter der Breite von Wien (48° 12' nördl.) fangen alle physischen Jahreszeiten um zwei bis vier Wochen früher an, als die astronomischen: der Frühling z. B. den 1. März, der Sommer den 21. Mai, der Herbst den 11. Sept. und der Winter den 21. Nov. Es dauert demnach zu Wien im Durchschnitte der eigentliche Frühling 81, der Sommer 113, der Herbst 71 und der Winter 100 Tage.

Das mittlere (tropische) Sonnenjahr hat nach de Lambre 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 51 Sekunden und  $\frac{3}{4}$  Tergien in mittlerer Zeit.

## i) Von den Finsternissen.

Im gegenwärtigen Jahre 1841 ereignen sich sechs Finsternisse, vier an der Sonne und zwei am Monde; zwei davon werden in unferen Gegenden sichtbar seyn.

Die erste ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß am 22. Jän. Anfang um 6 Uhr 1 Min., Ende um 6 Uhr 58 Min. Ab. Die zweite eine totale bei uns sichtbare Mondesfinsterniß am 6. Februar. Beginnt um 1 Uhr 26 Minuten Morgens und dauert bis 4 Uhr 59 Minuten Morgens.

Die dritte ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß am 21. Februar; um 10 Uhr 59 Min. Morg. bis 1 Uhr 19 Min. Ab. Die vierte ist eine totale sichtbare Sonnenfinsterniß am 18. Jult. Fängt in Wien um 3 Uhr 50 Minuten an und endet um 4 Uhr 46 Minuten Abends.

Die fünfte ist eine totale unsichtbare Mondesfinsterniß; den 2. August um 9 Uhr 8 Minuten Morgens, und dauert bis 1 Uhr 4 Minuten Abends.

Die sechste ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß; den 16. August von 9 Uhr 5 Min. Abends bis 11 Uhr 46 Min. Ab.

## Hof-Normatage,

an welchen die k. k. Hoftheater geschlossen sind.

Den 1. März (Vorabend des Sterbetages weil. Sr. Majestät Kaiser Franz I.) — Den 6. April (Vorabend des Sterbetages weil. Ihrer Majestät der Kaiserin Ludovica, dritten Gemahlin weil. Sr. Majestät Kaiser Franz I.) — Den 12. April (Vorabend des Sterbetages weil. Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Theresia, zweiten Gemahlin weil. Sr. Majestät Kaiser Franz I.) — In Fällen besonderer Hindernisse findet mit allerhöchster Genehmigung eine Verlegung dieser Normatage Statt.

## Normatage,

an welchen alle Schauspiele, Tänze, öffentliche Belustigungen ic. in den k. k. Staaten untersagt sind.

Am Aschermittwoche. — Am Feste Maria Verkündigung. — Am heil. Ostersonntage, so wie die Charwoche hindurch, mit Einschluß des Palmsonntages. — Am heil. Pfingstsonntage. — Am heil. Frohnleichnamstest. — Am Feste Maria Geburt. — Am Tage Allerheiligen; jedoch Schauspiel zu Wien. — Den 15. November am Festtage des heil. Leopolds, als des Landespatrones für die Provinz Nieder-Oesterreich; so wie die Festtage der Landespatrone in den übrigen Provinzen als Normatage gefeiert zu werden pflegen. — An den drei letzten Adventstagen. — Den 25. December am heil. Christtage.

## Gerichtsferien.

Alle Sonn- und gebotenen Feiertage. — Vom Weihnachtstage bis h. drei Königtage. — Vom Palmsonntag bis Ostermontage. — An den drei Wirttagen in der Kreuzwoche. — Vom Frohnleichnamstage bis am folgenden Donnerstag.



# Genealogie

## des regierenden Kaiserhauses Oesterreich.

(Katholischer Religion.)

Enthält den Stand des durchlauchtigsten Kaiserhauses bis 15. September 1840.

### Kaiser von Oesterreich.

**Ferdinand der Erste** (Karl Leopold Joseph Franz Marcellin), Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn, Böhmen, der Lombardie und Venedig, von Galizien, Lodomerien und Illyrien; Erzherzog zu Oesterreich *ic. ic.*; geboren zu Wien den 19. April 1793; gekrönt als König von Ungarn zu Preßburg den 28. September 1830; trat nach dem Ableben Seines Vaters, Kaiser Franz I., am 2. März 1835 die Regierung der Oesterreichischen Monarchie an; ließ sich am 14. Juni 1835 zu Wien huldigen; wurde gekrönt als König von Böhmen am 7. Sept. 1836, und als König der Lombardie und Venedigs am 6. Sept. 1838.

#### Gemahlin.

**Maria Anna Karolina (Pia)**, Tochter weil. Sr. Majestät des Königs Viktor Emanuel von Sardinien; oberste Schutzfrau und Ober-Direktorin des adeligen freiwilligen Damenstiftes Maria-Schul zu Brünn, oberste Schutzfrau des adeligen Damenstiftes zu Innsbruck und Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 19. Sept. 1803; vermählt durch Prokuration zu Turin am 12. Februar, und dann zu Wien am 27. Februar 1831; gekrönt als Königin von Böhmen am 12. September 1836.

### Geschwister Sr. Majestät des Kaisers.

#### a) Halb-Schwester.

**Eudovika** (Elisabetha Franziska); königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen, Erzherzogin von Oesterreich; geboren den 17. Februar 1790; gestorben den 26. Juni 1791.

#### b) Vollbürtige Geschwister;

kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Oesterreich *ic. ic.*

1. **Maria Ludovika** (Leop. Franz. Theres. Jos. Lucia), kaiserl. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen, Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla *ic.*; Sternkreuz-Ordens-Dame und Großmeisterin des Konstantinischen St. Georg-Ordens *ic.*; geb. den 12. Dezember 1791;

vermählt durch Prokuration zu Wien den 11. März 1801 mit dem damaligen Kaiser Napoleon; Witwe seit 5. Mai 1821.

2. **Karolina** (Leop. Franziska); geboren den 8. Juni 1794, gestorben den 16. März 1795.
3. **Karolina** (Ludov. Leop.); geboren den 4. Dezember 1795, gestorben den 30. Juni 1799.
4. **Leopoldina** (Karol. Jos.), Sternkreuz-Ordens-Dame, geboren den 22. Januar 1797; gestorben den 11. Dezember 1826; vermählt durch Prokuration zu Wien den 15. Mai, dann zu Rio de Janeiro den 6. November 1817 mit Don Pedro I. (de Alcantara, Anton Joseph), Herzoge von Braganza; geboren den 12. Oktober 1798; abdizierte als Kaiser von Brasilien am 7. April 1831; gestorben den 24. September 1834.
5. **Maria** (Klementina Franziska Josepha), kaiserl. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen *ic.*, Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 1. März 1798; vermählt zu Schönbrunn den 28. Julius 1816 mit Leopold (Joseph), königl. Prinzen von beiden Sicilien, Prinzen von Salerno; geboren den 2. Julius 1790.
6. **Joseph** (Franz Leop.), Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 63; geboren den 9. April 1799; gestorben den 29. Juni 1807.
7. **Karolina** (Ferd. Ther. Jos. Demetria), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 8. April 1801; gestorben den 22. Mai 1832; vermählt durch Prokuration zu Wien den 26. September, und dann zu Dresden den 7. Oktober 1819 mit Friedrich August Albert, königl. Prinzen und Mitregenten, dormaligem Könige von Sachsen; geboren den 18. Mai 1797.
8. **Franz** (Karl Jos.), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen *ic.*, Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan-Ordens, Ritter des Russisch-kaiserl. St. Andreas- und Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, des königl. Preussischen schwarzen Adler-Ordens, des königl. Französischen Ordens vom heil. Geiste, und des königl. Baierschen St. Hubert-Ordens, dann Großkreuz des kaiserl. Brasilianischen Ordens vom südlichen



Kreuz, des königl. Sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens des königl. Hannover'schen Guelphen-Ordens, und des großherzogl. Baden'schen Ordens des Fähringer Löwen und der Treue; dann Ritter des großherzogl. Hessen'schen Hausordens; k. k. General-Major, Inhaber des Ungarischen Infanterie-Regimentes Nr. 52 und Chef eines Russisch-kaiserl. Grenadier-Regimentes; geboren den 7. Dezember 1802.

Gemahlin.

Sophia (Friederika Dorothea), Tochter weil. Sr. Majestät des Königs von Baiern, Maximilian (Joseph), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 27. Januar 1805, und vermählt zu Wien den 4. November 1824.

Kinder.

- a) Franz (Joseph Karl); geb. den 18. August 1830.
- b) Ferdinand (Maximilian Joseph); geb. den 6. Julius 1832.
- c) Karl (Ludwig Jos. Maria); geb. den 30. Julius 1833.
- d) Maria Anna Karolina (Pia), geb. den 27. Oktober 1835; gest. den 5. Februar 1840.
9. Maria Anna (Franz. Theres. Josepha Medarda), kaiserl. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen ic., Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 8. Junius 1804.
10. Johann Nepomuk (Karl Franz Joseph Felix), Inhaber des Infanterie-Regimentes Nr. 35; geb. den 29. August 1805, gestorben den 19. Februar 1809.
11. Amalia (Theres. Franz. Jos. Celestina); geb. den 6. und gestorben den 9. April 1807.

Neltern Sr. Majestät des Kaisers.

Franz der Erste (Joseph Karl); geboren zu Florenz den 12. Februar 1768; trat nach dem Absterben Seines Vaters, Kaiser Leopold II., am 1. März 1792 die Regierung der Oesterreichischen Monarchie an, und ließ sich den 28. April 1792 in Wien huldigen; wurde in eben demselben Jahre den 6. Junius zu Ofen als König von Ungarn (den 14. Julius zu Frankfurt am Main als Römischer Kaiser), und den 9. August zu Prag als König von Böhmen gekrönt; erklärte sich den 11. August 1804 zum Kaiser von Oesterreich, und legte am 6. August 1806 die Deutsche Kaiserwürde nieder; gestorben den 2. März 1835.

Erste Gemahlin.

Elisabetha (Wilhelmine Ludovika), Tochter des Herzogs Friedrich Eugen von Württemberg, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. zu Treptow den 21. April 1767; vermählt den 6. Januar 1788; gestorben den 18. Februar 1790.

Zweite Gemahlin.

Mutter Sr. gegenwärtig regierenden k. k. Apostol. Majestät.

Maria Theresia (Karol. Josepha), Tochter weil. Ferdinand I., Königs beider Sicilien; geboren zu Neapel den 6. Junius 1772; vermählt erst durch Proku-

ration zu Neapel den 15. August, dann zu Wien den 19. September 1790; gestorben den 13. April 1807.

Dritte Gemahlin.

Maria Ludovika (Beatr. Anton. Jos. Joh.), Tochter weil. Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand (vormaligen Gouverneurs und General-Kapitans der Oesterreichischen Lombardie); geboren den 14. Dezember 1787; vermählt in Wien den 6. Januar 1808; gestorben den 7. April 1816.

Vierte Gemahlin.

Karolina (Augusta), Tochter weil. Sr. Majestät des Königs von Baiern, Maximilian (Joseph), höchste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens; geboren den 8. Februar 1792; vermählt durch Prokuration zu München den 29. Oktober, und dann zu Wien den 10. November 1816; Witwe seit 2. März 1835.

Vaters Geschwister;

kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Oesterreich.

1. Maria Theresia (Josepha Kar. Joh.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 14. Januar 1767, gestorben den 7. November 1827; vermählt erst durch Prokuration den 8. September, und dann den 18. Oktober 1787 mit Anton (Klemens Theodor), königl. Prinzen, nachmals König von Sachsen, geboren den 27. Dezember 1755, gestorben den 6. Junius 1836.
2. Ferdinand (Jos. Joh. Bapt.), Großherzog von Toscana ic., Ritter des goldenen Bließes, Großkreuz des königl. Ungarischen St. Stephan-Ordens, Ritter des Oesterreichisch-kaiserl. Ordens der eisernen Krone erster Klasse, dann Großmeister des Toskan. St. Joseph- und St. Stephan-Ordens; k. k. General-Feldmarschall und Inhaber des Infant.-Regimentes Nr. 7; geb. den 6. Mai 1769; gestorben den 18. Junius 1824.

Erste Gemahlin.

Ludovika (Amalia Theresia), Tochter weil. Ferdinand I., Königs von beiden Sicilien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 27. Julius 1773; vermählt erst durch Prokuration zu Neapel den 15. August, und dann zu Wien den 10. September 1790; gestorben den 19. September 1802.

Zweite Gemahlin.

Maria Anna (Ferd. Amalie), zweite Tochter des königl. Prinzen Maximilian von Sachsen, Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 27. April 1796; vermählt zu Florenz den 6. Mai 1821; Witwe seit dem 18. Junius 1824.

Kinder erster Ehe.

- a) Karolina (Ferd. Theresia); geboren den 2. August 1793; gestorben den 5. Januar 1812.



b) Franz (Leopold Ludwig); geboren den 15. Dezember 1794; gestorben den 18. Mai 1800.

c) Leopold II. (Joh. Jos. Franz Ferd. Karl), kais. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Großherzog von Toskana; Ritter des goldenen Bließes, Großmeister des Toskanischen St. Stephan- und des St. Joseph-Ordens; k. k. General der Kavallerie und Inhaber des k. k. Dragoner-Regiments Nr. 4 etc.; geboren den 3. Oktober 1797.

Erste Gemahlin.

Maria Anna (Karolina), dritte Tochter des königl. Prinzen Maximilian von Sachsen, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 15. November 1799; vermählt durch Prokuration zu Dresden den 28. Oktober, dann zu Florenz den 16. Nov. 1817; gest. den 24. März 1832.

Zweite Gemahlin.

Maria Antonia, königl. Prinzessin von beiden Sicilien; geboren den 19. Dezember 1814; vermählt zu Neapel den 7. Junius 1833.

Kinder erster Ehe.

1. Karolina Augusta (Elisabetha Vincentia Johanna Josepha); geb. den 19. November 1822.
2. Augusta (Ferdinanda Louise Maria Johanna Josepha); geb. den 1. April 1825.
3. Maria (Marimil. Thelka Joh. Josepha); geb. den 9. Januar 1827; gestorben den 18. Mai 1834.

Kinder zweiter Ehe.

1. Maria Isabella, geb. den 21. Mai 1834.
2. Ferdinand (Salvator Maria Joseph Joh. Bapt. Franz Ludw. Gonzaga Raphael Rainer Januarius); geb. den 10. Junius 1835.
3. Maria Theresia (Annunciata Joh. Jos. Paul. Louise Virginia Apollonia Filomena); geb. den 29. Junius 1836, gestorben am 5. August 1838.
4. Maria Christina (Annunciata Agatha Dorothea Joh. Jos. Louisa Filomena Anna); geb. d. 5. Feb. 1838.
5. Carl (Salvator Maria Jos. Joh. B. Phil. Sal. Januarius Lud. Gonzaga Rainer); geb. d. 30. April 1839.
6. Maria Anna (Carol. Annunz. Joh. Jos. Gab. Ther. Kath. Margar. Filomena); geb. den 9. Junius 1840.
- d) Maria Ludovika (Joh. Jos. Karol.), Sternkreuz-Ordens-Dame, und Äbtissin des Fräuleinstiftes zur heil. Anna; geb. den 30. August 1798.
- e) Maria Theresia (Franz. Jos. Joh. Bened.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 21. März 1801; vermählt zu Florenz den 30. Sept. 1817 mit Karl Albert Emanuel, Kö. v. Sard.; geb. 2. Okt. 1798.
- f) Maria Anna (Karolina); geb. den 31. Mai 1840.
3. Maria Anna (Ferd. Henriette), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 21. April 1770; gest. den 1. Okt. 1809.
4. Carl (Ludwig Johann Jos. Laur.), kais. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen; Ritter des goldenen Bließes, Großkreuz des militär. Marien-Theresien-, Ritter des Russisch-

kais. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und St. Annen-Ordens erster Klasse, Großkreuz des königl. Großbritann. Bath-, dann Ritter des königl. Preuß. schwarzen und rothen Adler-Ordens, Großkreuz der königl. Französischen Ehrenlegion, Ritter des königl. Sicilian. St. Januarius-, und Großkreuz des St. Ferdinand- und Verdienstordens, dann des kais. Brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze und des großherzogl. Toskanischen St. Joseph-Ordens; Gouverneur und General-Kapitän des Königreichs Böhmen, k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 3 und des Uhlanen-Regiments Nr. 3; geboren den 5. September 1771.

Gemahlin.

Henriette (Alexand. Friedr. Wilhelm), Tochter des souveränen Fürsten Friedrich Wilhelm von Nassau-Weilburg; geb. den 30. Okt. 1797, und vermählt zu Weilburg den 17. Sept. 1815; gest. den 29. Dez. 1829.

Kinder.

- a) Maria Theresia (Isabella), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 31. Julius 1816; vermählt zu Trient den 9. Jan. 1837 mit Ferdinand II., Könige des Königreichs beider Sicilien; geb. den 12. Jan. 1810.
- b) Albrecht (Fried. Rud.), Ritter des goldenen Bließes, des Russ. kais. St. Andreas, St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annenordens erster Klasse, des k. Preuß. schwarzen und rothen Adlerordens, dann Großkreuz des k. Sicilian. St. Ferd.- und Verdienstordens, k. k. Oberst und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 44, dann Chef eines russisch-kais. Uhlanen-Regiments; geb. den 3. August 1817.
- c) Carl Ferdinand, Ritter des goldenen Bließes; und Großkreuz des großherzogl. Toskanischen St. Josephs-Ordens, k. k. Oberst und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 51; geb. den 29. Julius 1818.
- d) Friedrich (Ferd. Leop.), Ritter des goldenen Bließes, k. k. Linien-Schiffs-Kapitän (Oberst) und Inhaber des Infanterie-Regim. Nr. 16; geb. den 14. Mai 1821.
- e) Rudolph (Franz); geb. den 25. September, und gestorben den 11. Oktober 1822.
- f) Maria Karolina (Ludovika Christina); geb. den 10. September 1825.
- g) Wilhelm (Franz Karl), geb. den 21. April 1827.
5. Leopold (Johann Jos. Euseb.); Ritter des goldenen Bließes; Palatin, k. Statthalter und General-Kapitän des Königreichs Ungarn; Inhaber eines Husaren-Reg. etc.; geb. den 14. Aug. 1772; gest. den 12. Julius 1795.
6. Albrecht (Joh. Jos.); geb. den 19. Dezember 1773; gestorben den 22. Julius 1774.
7. Maximilian (Joh. Joseph); geb. den 23. Dezember 1774; gestorben den 9. März 1778.
8. Joseph (Ant. Joh.), kais. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen; Ritter des goldenen Bließes, Großkreuz des königl. Un-



gar. St. Stephans-Ordens, (G. C. C. R.), Großkreuz des kaiserl. Brasilian. Ordens vom südlichen Kreuze; Palatin, Königl. Statthalter und General-Kapitän des Königreichs Ungarn, Comes et Judex Jazygum et Cumanorum; k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des Husaren-Regiments Nr. 2 und des Palatinal-Husaren-Regiments Nr. 12, Oberster und immerwährender Obergespan der vereinigten Gespanschaften Pesth, Pils und Solth, Präsident der Königl. Ungarischen Statthaltereien und der Septemviral-Gerichtstafel etc.; geboren den 9. März 1776.

## Erste Gemahlin.

Alexandrina Pawlowna, Tochter des Russischen Kaisers Paul (Petrowitsch); geb. den 9. August 1783; verlobt den 3. März, und vermählt auf dem Schlosse zu Gatschina bei St. Petersburg den 30. Oktober 1799; gestorben den 16. März 1801.

## Zweite Gemahlin.

Hermine, Tochter des Herzogs von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, Viktor Karl Friedrich; geb. den 2. Dezember 1797; vermählt zu Schaumburg den 30. August 1815; gestorben den 14. September 1817.

## Dritte Gemahlin.

Maria Dorothea (Wilhelm. Karol.), Tochter des Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Württemberg; geb. den 1. November 1797; vermählt zu Kirchheim unter Teck den 24. August 1819.

## Kind erster Ehe.

Alexandrina Pawlowna; geboren und gestorben den 8. März 1801.

## Kinder zweiter Ehe.

Hermine (Am. Mar.), Sternkreuz-Ordens-Dame, Aebtissin des k. k. Theres. adel. Damenstiftes auf dem Prager Schlosse, Stephan (Franz Viktor), Ritter des goldenen Bließes, Großkreuz d. herzogl. Sächsisch-Ernestin. Hausordens, k. k. Oberst und Inhaber des Inf. Regiments Nr. 58,

Zwillinge,  
geb. den  
14. Septbr.  
1817.

## Kinder dritter Ehe.

- a) Elisabetha (Karolina Henriette); geboren den 31. Julius und gestorben den 23. August 1820.
  - b) Alexander (Leopold Ferdinand); geb. den 6. Junius 1825; gestorben den 12. November 1837.
  - c) Elisabetha (Franziska Maria); geb. den 17. Januar 1831.
  - d) Joseph (Karl Ludwig); geb. den 2. März 1833.
  - e) Maria (Henrika Anna); geb. den 23. August 1836.
9. Maria Klementina (Jos. Joh. Fidel.); geboren den 24. April 1777; gestorben den 15. November 1801; vermählt erst durch Prokuration zu Wien den 19. September 1790, und dann zu Foggia den 25. Junius 1797 mit Franz (Januar Joseph), damals Königl. Prinzen, später Könige beider Sicilien; geboren den 19. August 1777; gestorben den 8. November 1830.

10. Anton (Viktor Jos. Joh. Raim.), Großmeister des Deutschen Ordens in dem Kaiserthume Oesterreich; k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 4; geb. den 31. August 1779; gest. den 2. April 1835.

11. Maria Amalia (Jos. Joh. Kathar. Theresia), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 15. Oktober 1780; gest. den 25. Dezember 1798.

12. Johann Baptist (Jos. Fab. Sebast.), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, Königl. Prinz von Ungarn und Böhmen etc.; Ritter des gold. Bließes, Großkreuz des milit. Marien-Theresien-, und des Oesterr.-kaiserl. Leopold-Ordens, Ritter des Russisch-kaiserl. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und St. Annen-Ordens erster Klasse des Königl. Preuss. schwarzen Adler-Ordens, dann Großkreuz des Königl. Württembergischen Militär-Verdienst-Ordens, und Ritter des Königl. Sächsischen Ordens der Krone; k. k. General-Feldmarschall, General-Direktor des Genie- und Fortifikations-Wesens, der Ingenieur- und der Neustädter-Militär-Akademie, und Inhaber des Dragoner-Regiments Nr. 1, dann Chef des Sappeur-Grenadier-Bataillons im Russisch-kaiserl. Genie-Korps; geb. den 20. Januar 1782.

13. Rainer (Jos. Joh. Mich. Franz Hieronymus), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, Königl. Prinz von Ungarn und Böhmen etc.; Ritter des goldenen Bließes, Großkreuz des Königl. Ungarischen St. Stephan- und des Oesterreichisch-kaiserl. Leopold-Ordens, dann Ritter des Oesterreichisch-kaiserl. Ordens der eisernen Krone erster Klasse in Brillanten; Vizekönig des Lombardisch-Venezianischen Königreichs, k. k. General-Feldzeugmeister, und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 11; geboren den 30. September 1783.

## Gemahlin.

Maria Elisabetha (Franziska), Prinzessin von Savoyen-Carignan, Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 13. April 1800; vermählt zu Prag den 28. Mai 1820.

## Kinder.

- a) Maria (Karol. Augusta Elisabetha Margaretha Dorothea); geb. den 6. Februar 1821.
- b) Adelheid (Franziska Maria Rainera Elisabethe); geb. den 3. Junius 1822.
- c) Leopold (Ludwig Maria Franz Julius Gustavus Gerhard); k. k. Oberst und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 53; geb. den 6. Junius 1823.
- d) Ernest (Karl Felix Maria Rainer Gottfr. Syriak); geb. den 8. August 1824.
- e) Sigismund (Leopold Maria Rainer Ambrosius Valentin); geb. den 7. Januar 1826.
- f) Rainer (Ferd. Maria Johann Evangelist Franz Hygin); geb. den 11. Januar 1827.



- g) Heinrich (Anton Maria Rainer Karl Gregor); geb. den 9. Mai 1828.
- h) Maximilian Karl (Maria Rainer Jos. Marzelsus); geb. den 16. Jan. 1830. gest. den 16. März 1839.
14. Ludwig (Jos. Anton), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen ic.; Ritter des gold. Bließes, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan- und Ritter des Russisch-kaiserl. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und St. Annen-Ordens erster Klasse; k. k. General-Feldzeugmeister, General-Artillerie-Direktor, und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 8; geb. den 13. Dezember 1784.
16. Rudolph (Joh. Jos. Rainer), Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan-Ordens, Ritter des königl. Sächsl. Ordens der Krone und des königl. Baier. St. Hubert-Ordens; Kardinal-Priester der heil. Römischen Kirche titulo St. Petri in monte aureo, Fürst-Erzbischof von Olmütz, und Graf der königl. Böhm. Kapelle ic. ic.; geb. den 8. Januar 1788; gest. den 23. Julius 1831.

#### Kinder des Großvaters-Bruders;

weiland des Herrn Erzherzogs Ferdinand (Karl Anton Jos. Joh. Stanislaus); königl. Prinzen von Ungarn und Böhmen, Erzherzogs von Oesterreich ic.; gewesen k. k. General-Feldmarschalls, Gouverneurs und General-Kapitän der Oesterreichischen Lombardie; geb. den 1. Junius 1754; gest. den 24. Dezember 1806; und der Frau Erzherzogin Maria Beatrix von Este, Herzogin zu Massa und Carrara; geboren den 7. April 1750; vermählt den 15. Okt. 1771; gest. den 14. Nov. 1829;

königl. Prinzen und Prinzessinnen von Ungarn und Böhmen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Oesterreich ic.

- a. Maria Theresia (Joh. Jos.); geb. den 1. November 1773, gest. den 29. März 1832; vermählt erst durch Prokuration zu Mailand den 29. Junius 1788, und dann zu Novara den 21. April 1789 mit Viktor (Emanuel Kajetan), Könige von Sardinien; geb. den 24. Julius 1759; gest. den 10. Januar 1824.
- b. Josepha (Ferd. Joh. Ambr.); geb. den 13. Mai 1775; gest. den 20. August 1777.
- c. Maria Leopoldina (Anna Jos. Joh.); geb. den 10. Dez. 1776; vermählt zu Innsbruck den 14. Febr. 1795 mit Karl Theodor, Churfürsten von Pfalz-Baiern; Witwe seit 16. Febr. 1799.
- d. Franz IV. (Jos. Karl Ambr. Stanisl.), königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterreich, Herzog von Modena, Massa und Carrara; Ritter des goldenen Bließes, Großkreuz des kön. Ungar. St. Stephan-Ordens, Ritter des Russisch-kaiserl. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 6. Dezember 1792, und vermählt zu Cagliari den 20. Junius 1812.
- e. Ferdinand (Karl Jos.), königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterreich ic.; Ritter des gold. Bließes, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan- und Ritter des milit. Marien-Theresiens-, des Russisch-kaiserl. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, Großkreuz des königl. Sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-, dann des königl. Hannöverschen Guelfen-Ordens; k. k. General-Feldmarschall, Civil- und Militär-General-Gouverneur des Königreichs Galizien, und Präsident der Galizischen Herren Stände, dann Inhaber des Husaren-Regiments Nr. 3, und eines Russisch-kaiserl. Husaren-Regiments; geb. den 25. April 1781.
- f. Maximilian (Jos. Joh. Ambr. Karl), königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterreich ic.; Großmeister des deutschen Ordens in dem Kaiserthume Oesterreich; k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des Infanterie-Regiments Hoch- und Deutschmeister Nr. 4; geb. den 14. Julius 1782.
- g. Maria Antonia; geb. den 21. Oktober 1784; gest. den 8. April 1786.
- h. Karl (Ambr. Jos. Joh. Bapt.), Großkreuz und Prälat des königl. Ungar. St. Stephan-Ordens; Primas des Königreichs Ungarn und Erzbischof von Gran ic.; geb. den 2. November 1785; gest. den 2. September 1809.
- i. Maria Ludovika (Beatrix Ant. Jos. Joh.); dritte Gemahlin weill. Sr. Majestät Franz I., Kaisers von Oesterreich, wie S. VI.

#### Gemahlin.

Maria Beatrix (Viktor. Jos.), älteste Tochter weill. des Königs Viktor Emanuel von Sardinien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 6. Dezember 1792, und vermählt zu Cagliari den 20. Junius 1812.

#### Kinder.

1. Maria Theresia (Beatr.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 14. Julius 1817.
2. Franz (Ferd. Geminian); Ritter des goldenen Bließes; k. k. Oberst und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 32; geb. den 1. Junius 1819.
3. Ferdinand (Karl Viktor), k. k. Oberst des Kürassier-Regiments Nr. 2; geb. den 19. Julius 1821.
4. Maria Beatrix (Anna Franziska); geboren den 13. Februar 1824.



## Regierende Häuser auf den anderen Thronen Europens.

### B a i e r n.

(Katholischer Religion.)

König Ludwig (Karl August), geb. den 25. August 1786; folgte seinem Vater, Maximilian Joseph, den 13. Okt. 1825; vermählt am 12. Okt. 1810 mit Theresie (Charl. Luise Fried. Amal.), Tochter des Herzogs von Sachsen-Altenburg; geb. den 8. Juli 1792 (evangelischer Religion). In München.

Kronprinz.

Maximilian Joseph, geb. den 28. Nov. 1811.

### B e l g i e n.

(Reformirter Religion.)

König Leopold I., früher Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha; geb. den 16. Dez. 1790; König seit 21. Juli 1831; vermählt am 9. August 1832 zu Compiègne in Frankreich mit Luise Marie Theresie Charlotte Isabelle von Orleans, ältesten Tochter des Königs der Franzosen; geb. den 3. April 1812. In Brüssel.

Kronprinz.

Leopold, geb. den 9. April 1835.

### D ä n e m a r k.

(Lutherischer Religion.)

König Christian VIII., geb. den 18. September 1786; folgte in der Regierung den 3. Dezember 1839; gekrönt den 28. Juni 1840; geschieden von Charl. Friederike, Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin; zum zweiten Male vermählt den 22. Mai 1815 mit Karoline Amalie, Herzogin von Holstein-Sonderburg-Augustenburg. In Kopenhagen.

Kronprinz.

Friedrich (Karl Christian), geb. den 6. Okt. 1808; geschieden 1837 von Wilhelmine Marie, Prinzessin von Dänemark.

### F r a n k r e i c h.

(Katholischer Religion.)

König Ludwig Philipp I., geb. den 6. Oktober 1773; bestieg nach Entsetzung Karls X. am 9. Aug. 1830 den Thron; vermählt den 15. November 1809 mit Maria Amalia, Prinzessin von Neapel; geb. den 26. April 1782. In Paris.

Kronprinz.

Ferdinand (Phil. Lud. Karl Hier. Jos.), Herzog von Orleans; geb. den 3. Sept. 1810, vermählt am 30. Mai 1837, mit Prinzessin Helene von Mecklenburg-Schwerin; geb. im J. 1813.

### G r i e c h e n l a n d.

(Katholischer Religion.)

König Otto (Friedrich Ludwig), geb. den 1. Juni 1815; König seit 7. Mai 1832; trat nach erlangter Großjährigkeit am 1. Juni 1835 die Regierung an; vermählt mit der Prinzessin Amalie von Oldenburg am 22. November 1836.

### Großbritannien und Irland.

(Reformirter Religion.)

Königin Alexandrine Viktorie, geb. den 24. Mai 1819; Tochter des am 23. Jänner 1820 verstorbenen Eduard August, Herzogs von Kent, und der Victorie Marie Luise, Schwester des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha, verwitweten Fürstin von Leiningen. Großjährig erklärt am 24. Mai 1837; folgte ihrem Oheim Wilhelm IV. den 20. Juni 1837; vermählt im Februar 1840 mit Prinz Albrecht von Sachsen-Coburg-Gotha; geb. den 26. August 1819.

### H a n n o v e r.

(Reformirter Religion.)

König Ernst August, geb. den 5. Juni 1771; folgte seinem Bruder Wilhelm IV. den 20. Juni 1837; vermählt am 29. März 1815 mit Friederike (Karoline Sophie Alex.), Tochter des Großherzogs Karl von Mecklenburg-Strelitz; geb. den 2. März 1778. In Hannover.

Kronprinz.

Georg (Fried. Alex. Karl Ernst Aug.); geb. den 27. Mai 1819.



**Kirchenstaat.**

**Papst Gregor XVI.** (vorher Mauro Capellari); geb. zu Belluno im Venetianischen den 18. Sept. 1765; General-Bischof der Kamaldulenser. Zum Kardinal-Priester erwählt den 13. März 1826; zum Oberhaupte der Kirche erwählt den 2. Februar 1831. In Rom.

**Neapel und Sicilien**

(heut Königreich beider Sicilien).

(Katholischer Religion.)

**König Ferdinand II. (V.),** geb. den 12. Jänner 1810; folgt seinem Vater dem Könige Franz II. den 8. November 1830; vermählt am 21. Nov. 1832 zu Genua mit der Prinzessin Maria Christine von Sardinien; geb. den 14. Nov. 1812; Witwer seit 31. Jänner 1836; zum zweiten Male vermählt am 9. Jänner 1837 mit der Erzherzogin Maria Theresia von Oesterreich, geb. den 31. Juli 1816. In Neapel.

**Kronprinz.**

**Franz Maria Leopold,** geb. am 16. Jänner 1836.

**Niederlande.**

(Reformirter Religion.)

**König Wilhelm I. (Friedrich),** geb. am 24. Aug. 1772; folgt seinem Vater, Wilhelm V., als Fürst von Nassau-Oranien am 9. April 1806; König und Großherzog von Luxemburg den 15. März 1815; vermählt den 1. Okt. 1791 mit **Wilhelmine** (Fried. Luise), Schwester des verst. Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen; geb. den 18. Nov. 1774. In Haag.

**Kronprinz.**

**Wilhelm** (Fried. Georg Ludw.), Prinz von Oranien; geb. den 6. Dez. 1792; vermählt den 21. Febr. 1816 mit **Anna** (Paulowna), Schwester des Kaisers von Rußland; geb. den 18. Jänner 1795.

**Portugal und Algarbien.**

(Katholischer Religion.)

**Königin Maria II. da Gloria** (Joh. Charl. Leop. Jsid. Franc. Mich. Gabr. Luise), Prinzessin von Groß-Para; geb. den 4. April 1819; folgt ihrem Vater in Folge der Abdikations-Akte vom 2. Mai 1826 auf dem Thron von Portugal und Algarbien; trat die Regierung nach dem am 24. September 1834 erfolgten Tode ihres Herrn Vaters, des Kaisers Dom Pedro, Herzogs von Braganza, an; vermählt am 27. Jänner 1835 mit dem Herzoge August von Leuchtenberg; Witwe seit dem 28. März 1835. Zum zweiten Male vermählt am 9 April 1836 mit dem Herzog Ferdinand (August Franz Anton.) von Sachsen-Coburg-Gotha; geb. den 29. Okt. 1816. In Lissabon.

**Kronprinz.**

Geboren den 16. September 1837.

**Preußen.**

(Evangelischer Religion.)

**König Friedrich Wilhelm IV.,** geb. den 15. Oktober 1795; König seit 7. Juni 1840; vermählt den 29. Nov. 1823 mit **Elisabeth Ludovica**, Schwester des Königs von Baiern, geb. den 13. Nov. 1801.

**Rußland.**

(Orthodoxer Religion.)

**Kaiser Nikolaus I. Paulowitsch,** geb. den 6. Juli 1796, folgte seinem Bruder, Alexander I., den 1. Dez. 1825; vermählt den 13. Juli 1817 mit **Alexandra** (Theodorowna), zuvor Fried. Luise Charl. Wilh., Schwester des Königs von Preußen; geb. den 13. Juli 1798. In St. Petersburg.

**Großfürst Thronfolger.**

**Alexander Nicolajewitsch,** geb. den 29. April 1818, Chef des Leibgarde-Husaren-Regiments.

**Sachsen.**

(Katholischer Religion.)

**König Friedrich August,** Sohn des Prinzen Maximilian von Sachsen, folgt seinem Oheim, König Anton (Klemens, Theod.), am 6. Juni 1836; geb. den 18. Mai 1797, Witwer seit 22. Mai 1832 von **Karoline**, Erzherzogin von Oesterreich; zum zweiten Male vermählt am 24. April 1833 mit Prinzessin **Marie Anna Leopoldine**, Schwester des Königs von Baiern; geb. den 27. Jänner 1805. In Dresden.

**Sardinien.**

(Katholischer Religion.)

**König Karl Albrecht,** geb. den 2. Okt. 1798; folgt dem König Karl Felix den 27. April 1831; vermählt zu Florenz den 30. Sept. 1817 mit **Theresia**, Prinzessin von Toskana. In Turin.

**Kronprinz.**

**Victor Emanuel** (Mar. Al. Eng. Ferd. Thom), geb. den 14. März 1820.

**Schweden und Norwegen.**

(Lutherischer Religion.)

**König Karl XIV. (Johann),** geb. den 26. Jänner 1764, erwählter Thronfolger seit 21. August 1810; adoptirter Sohn des Königs Karls XIII. seit 5. Nov. 1810; folgte als König nach dem Tode desselben den 5. Februar 1818; vermählt den 16. Aug. 1798 mit **Bernhardine** (Eugenie Desideria Clary); geb. den 6. November 1781. In Stockholm.

**Kronprinz.**

**Joseph Franz Oskar,** Herzog von Südermannland, General der Infanterie; geb. den 4. Juli 1799; vermählt den 19. Juni 1823 mit **Josephine** (Mar. Eug.), Tochter des verstorbenen Herzogs Eugen von Leuchtenberg; geb. den 14. März 1807.



## S p a n i e n.

(Katholischer Religion.)

Königin Isabella Maria (Louise), geb. den 12. Oktober 1830; Tochter des verstorbenen Königs Ferdinand VII. In Madrid.

Königin-Regentin: Maria Christina, geb. Prinzessin von Neapel; geb. den 27. April 1806; Witwe seit 19. September 1833 von König Ferdinand VII. In Madrid.

## T ü r k e i.

(Mohammedanischer Religion.)

Großsultan Abdul Medschid, geb. den 20. April 1823; folgt den 1. Juli 1839 seinem verstorbenen Vater dem Großsultan Mahmud II.; mit dem Schwert Mohammeds feierlich umgürtet den 11. Juli 1839. In Constantinopel.

## W ü r t e m b e r g.

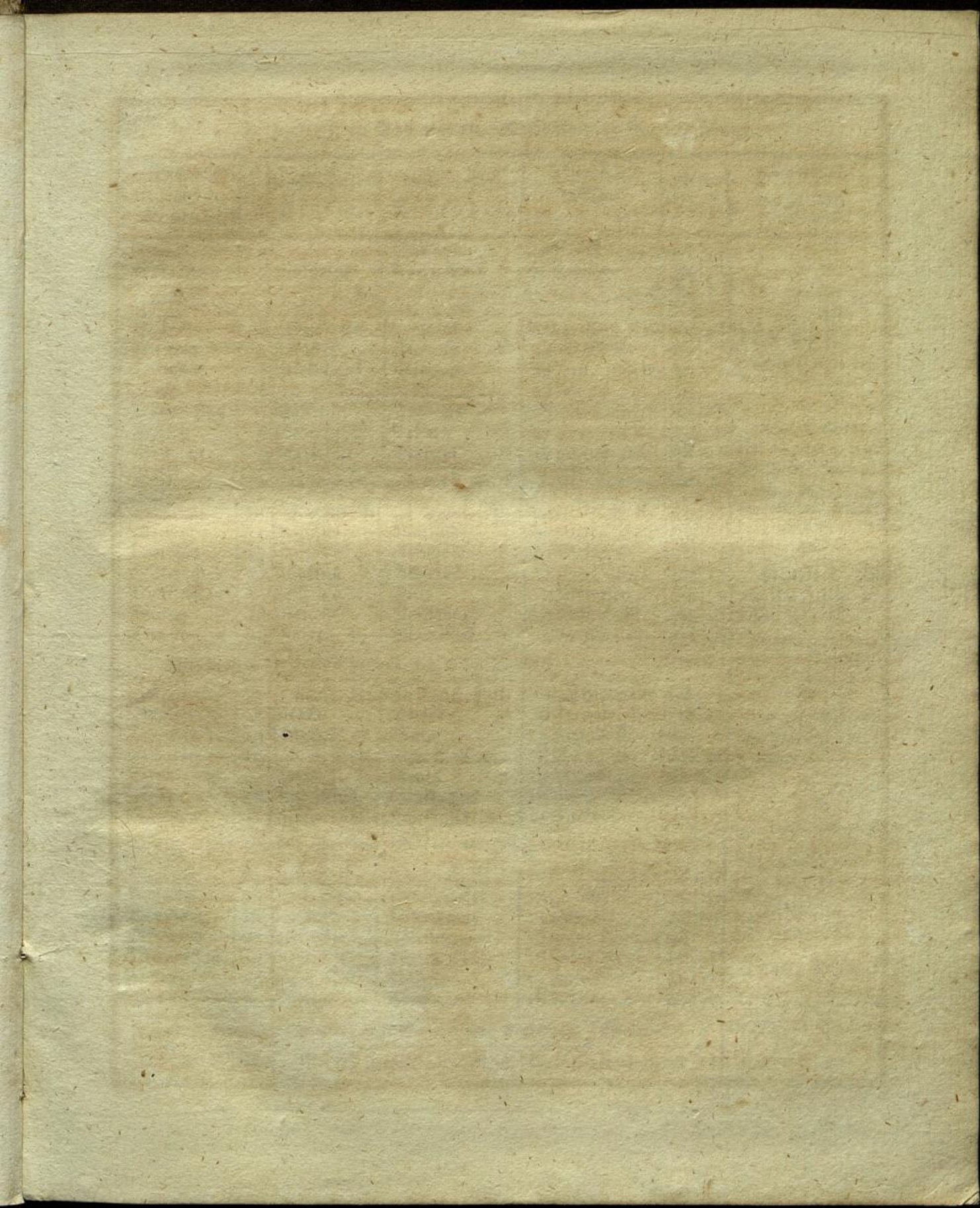
(Lutherischer Religion.)

König Wilhelm (Friedr. Karl), geb. den 27. Sept. 1781, folgt seinem Vater, Friedrich Wilhelm Karl, den 30. Okt. 1816; Witwer seit 9. Jänner 1819 von Katharina Paulowna, Schwester des Kaisers von Rußland, vorher verwitweten Herzogin von Holstein-Oldenburg; wieder vermählt den 16. April 1820 mit Pauline Ther. Luise, Tochter seines Oheims, des verstorbenen Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Württemberg; geb. den 4. Sept. 1800. In Stuttgart.

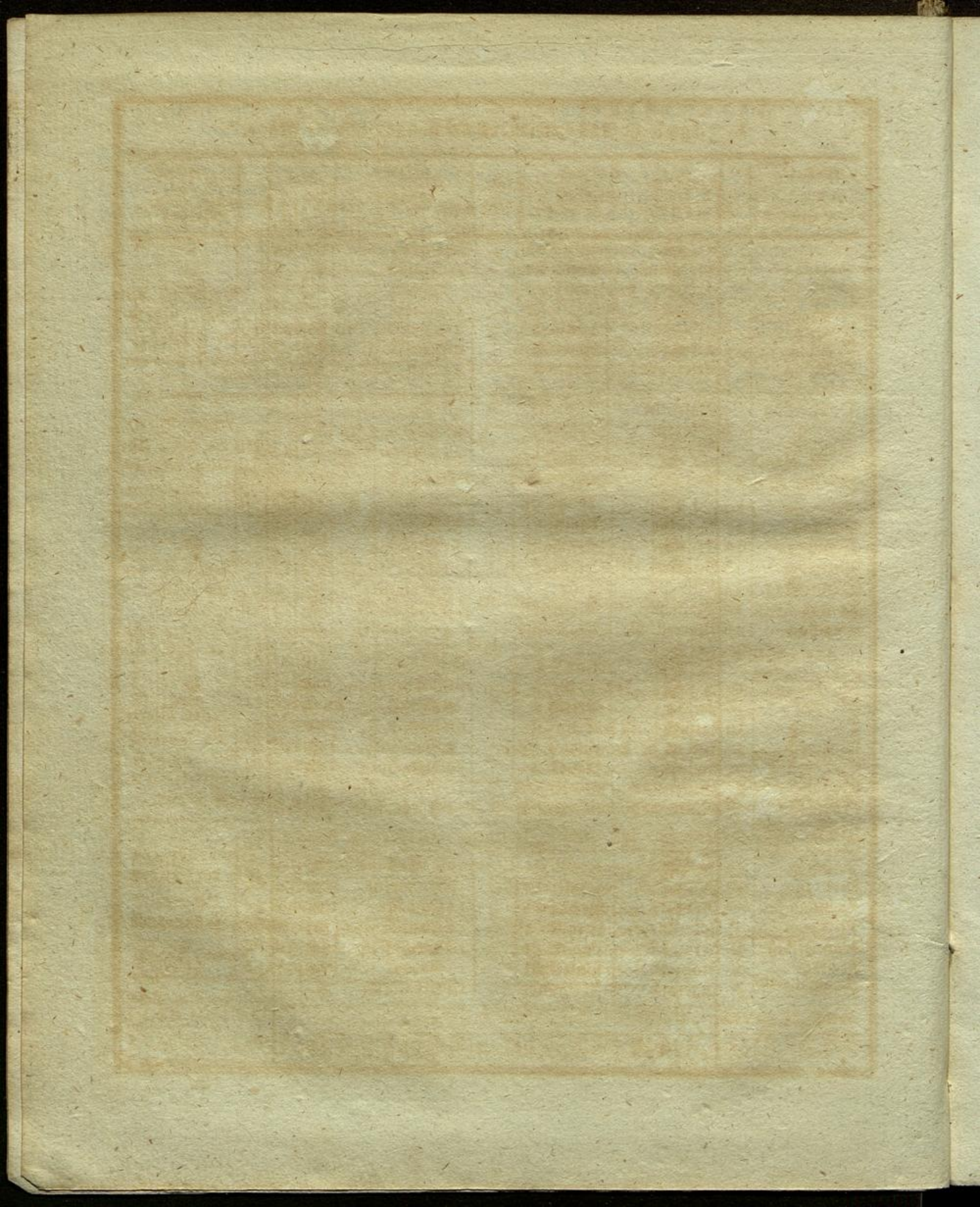
## K r o n p r i n z.

Karl Friedrich Alexander, geb. den 6. März 1823.











I. Januar, Esmond, Kältemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatsstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer December 1840.	Lauf des C 3. G.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
<b>Freitag</b>	1 <b>Neujahr</b>	<b>Neujahr</b>	20 Ignaz M.		24
<b>Samstag</b>	2 Makarius	Abel, Seth	21 Julius		8
1) Kath. Nachd. Her. gest. war. Prot. B. d. Fl. u. Ägypt. Matth. 2. Gr. B. Geschl. Jesu. M. 1.					
<b>Sonntag</b>	3 <b>Genovefa</b>	<b>E Enoch</b>	22 <b>4 Adv An.</b>		22
<b>Montag</b>	4 Titus B.	Isabella	23 10 Märt.		7
<b>Dienstag</b>	5 Telesphor	Simeon	24 Heil. Väter		22
<b>Mittwoch</b>	6 <b>Heil. 3 Röm.</b>	<b>Erschein. Chr.</b>	25 <b>Geburt Chr.</b>		7
<b>Donnerstag</b>	7 Valentin	Isidorus	26 <b>MutterGott.</b>		23
<b>Freitag</b>	8 Severin	Erhard	27 <b>Stephan M.</b>		8
<b>Samstag</b>	9 Marcellin	Martial	28 20,000 M.		23
2) Kath. u. Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luc. 2. Gr. B. d. Flucht n. Ägypten. Matth. 2.					
<b>Sonntag</b>	10 <b>E 1 Paul E.</b>	<b>E 1 Epiph. P.</b>	29 <b>1 Unsch. K.</b>		17
<b>Montag</b>	11 Hyginus	Mathilde	30 Anysia M.		21
<b>Dienstag</b>	12 Ernestus	Reinhold	31 Melania		4
<b>Mittwoch</b>	13 Hilarius	Hilarius	1 <b>Neuj. 1841</b>		17
<b>Donnerstag</b>	14 Felix Pr.	Felix	2 Sylvester		0
<b>Freitag</b>	15 Maurus	Maurus	3 Malachias		13
<b>Samstag</b>	16 Marcell. P.	Marcellus	4 70 Apostel		25
3) Kath. u. Prot. B. der Hochzeit zu Cana. Joh. 2. Gr. Johannes in der Wüste Marc. 1.					
<b>Sonntag</b>	17 <b>E 2 M. J. F.</b>	<b>E 2 Epiph. Ant.</b>	5 <b>E Theophant.</b>		7
<b>Montag</b>	18 Priska	Priska	6 <b>Erschein. Chr.</b>		18
<b>Dienstag</b>	19 Canutus	Sara	7 Joh. d. E.		0
<b>Mittwoch</b>	20 Fab. u. Seb.	Fab. u. Seb.	8 Georg Eh.		12
<b>Donnerstag</b>	21 Agnes J.	Agnes	9 Polymuth		24
<b>Freitag</b>	22 Vincentius	Vincentius	10 Gregor Nyß.		6
<b>Samstag</b>	23 M. Vermähl.	Emerentia	11 Theodosius		18
4) Kath. u. Prot. Jes. heilt einen Auss. Matth. 8. Gr. Joseph verläßt Nazareth. Matth. 4.					
<b>Sonntag</b>	24 <b>E 3 Timoth.</b>	<b>E 3 Epiph. T.</b>	12 <b>E Tatiana</b>		0
<b>Montag</b>	25 Pauli Bek.	Pauli Befehr.	13 Hermysus		12
<b>Dienstag</b>	26 Polycarp	Polycarpus	14 Zachäus		25
<b>Mittwoch</b>	27 Joh. Chryf.	Joh. Chrysof.	15 Paul Theb.		8
<b>Donnerstag</b>	28 Carol. M.	Carl d. Gr.	16 Petri Kettf.		21
<b>Freitag</b>	29 Franz Sal.	Valerius	17 Anton		4
<b>Samstag</b>	30 Martina	Adelgunde	18 Athanasia		18
5) Kath. u. Prot. Vom Schiffein Christi. Matth. 8. Gr. Vom Pharif. u. Zöllner. Luc. 18.					
<b>Sonntag</b>	31 <b>E 4 Petr. N.</b>	<b>E 4 Epiph. Virg.</b>	19 <b>E Triodium</b>		2

☺  
Vollmond den 7. um 4 Uhr 3 Min. Abends.  
Trockene, kalte Witterung.  
☺  
Lehtes Viertel den 14. um 1 Uhr 36 Min. Abends.  
Heftige Stürme, zuletzt Kälte mit Schnee.  
●  
Neumond den 22. um 6 Uhr 12 Min. Abends.  
Anfangs große Kälte, dann aber Thauwetter.  
☺  
Erstes Viertel den 30. um 0 Uhr 5 Min. Abends.  
Unbeständig mit Regen und Wind.  
☺  
Neumonde und Feste der Juden.  
—  
Jahr der Welt 5601.  
Jänner, Lebeth.  
Den 3. — 10. Thebet. Fast., Bel. Jerus.  
Den 23. — 1. Schebat.



## II. Februar, Schaumond, hat 28 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch- russischer Jänner.	Lauf des ☾ 3. ☽.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Montag	1 Ignatius M.	Brigitta	20 Euthymius	16	☺  Vollmond den 6. um 3 Uhr 11 Min. Morgens.  Nebliches und naß- kaltes Wetter.
Dienstag	2 M. Lichtmess	Mar. Rein	21 Triodion.	1	
Mittwoch	3 Blasius	Blasius	22 Timotheus	16	
Donnerstag	4 Veronica	Veronica	23 Clemens	1	
Freitag	5 Agatha J.	Agatha	24 Xenia	16	
Samstag	6 Dorothea	Dorothea	25 Gregor Th.	0	
6) Kath. u. Prot. B. d. Arbeitern im Weinberge. Matth. 20. Gr. Vom verl. Sohne. Luc. 15.					
Sonntag	7 E Sept. R.	E Sept. Rich.	26 E1 Sept. X.	25	☾  Lehtes Viertel den 13. um 7 Uhr 44 Min. Morg.  Umwölckter Himmel, zuleht Thauwetter.
Montag	8 Joh. v. M.	Salomon	27 Joh. Chryf.	29	
Dienstag	9 Apollonia	Apollonia	28 Ephrem.	13	
Mittwoch	10 Scholastica	Scholastica	29 Ignaz	26	
Donnerstag	11 Desiderius	Euphrosina	30 Hippolyt.	9	
Freitag	12 Eulalia	Eulalia	31 Cyrus u. J.	21	
Samstag	13 Kath. v. R.	Castor	1 Febr. Trif.	3	
7) Kath. u. Pr. B. Samen u. vielerley Aekern. Luc. 8. Gr. Vom lehten Gericht. Matth. 25.					
Sonntag	14 E Serag. B.	E Serag. Val.	2 E2 Ser. M. R.	13	☽  Neumond den 21. um 0 Uhr 26 Min. Abends.  Heitere, aber sehr kalte Tage.
Montag	15 Faustin	Faustinus	3 Simeon	27	
Dienstag	16 Juliana	Constantin	4 Isidor Abt	9	
Mittwoch	17 Julianus	Julianus	5 Agatha	21	
Donnerstag	18 Flavian	Concordia	6 Bukolus B.	2	
Freitag	19 Gabinus	Gabinus	7 Parthenus	15	
Samstag	20 Eleuther	Eucharius	8 Theodor	27	
8) Kath. u. Prot. Vom Blinden bei Jericho. Luc. 18. Gr. B. Fasten u. Almos. Matth. 6.					
Sonntag	21 E Quing. El.	E Quing. Eleon.	9 E3 Quin. R.	9	☽  Erstes Viertel den 28. um 9 Uhr 8 Min. Abends.  Anfangs Schnee, dann windig und heiter.
Montag	22 Pet. Stuhlff.	Petri Stuhlff.	10 Charalamp.	22	
Dienstag	23 Fastnacht	Fastnacht	11 Blasius	5	
Mittwoch	24 Ascherm. †	Mathias	12 Aschermittw.	18	
Donnerstag	25 Walburga	Victorin	13 Martinian	1	
Freitag	26 Alexander †	Gotthilf	14 Aurentius	15	
Samstag	27 Leander †	Leander	15 Dnesimus	28	
9) Kath. u. Prot. Jes. wird v. Teufel versucht. Matth. 4. Gr. Vom Nathanael. Joh. 1.					
Sonntag	28 E4 Inv. R.	E1 Inv. Rom.	16 E4 Quad. P.	12	Februar, Schebat.  Den 6—15. Freud. „ 22.—1. Abar.



Table with 5 columns and 10 rows, containing faint text and numbers.

1	2	3	4	5
1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
11	12	13	14	15
16	17	18	19	20
21	22	23	24	25
26	27	28	29	30
31	32	33	34	35
36	37	38	39	40
41	42	43	44	45



TABLE OF CONTENTS

Page	Chapter
1	Introduction
15	Chapter I
30	Chapter II
45	Chapter III
60	Chapter IV
75	Chapter V
90	Chapter VI
105	Chapter VII
120	Chapter VIII
135	Chapter IX
150	Chapter X
165	Chapter XI
180	Chapter XII
195	Chapter XIII
210	Chapter XIV
225	Chapter XV
240	Chapter XVI
255	Chapter XVII
270	Chapter XVIII
285	Chapter XIX
300	Chapter XX
315	Chapter XXI
330	Chapter XXII
345	Chapter XXIII
360	Chapter XXIV
375	Chapter XXV
390	Chapter XXVI
405	Chapter XXVII
420	Chapter XXVIII
435	Chapter XXIX
450	Chapter XXX
465	Chapter XXXI
480	Chapter XXXII
495	Chapter XXXIII
510	Chapter XXXIV
525	Chapter XXXV
540	Chapter XXXVI
555	Chapter XXXVII
570	Chapter XXXVIII
585	Chapter XXXIX
600	Chapter XL
615	Chapter XLI
630	Chapter XLII
645	Chapter XLIII
660	Chapter XLIV
675	Chapter XLV
690	Chapter XLVI
705	Chapter XLVII
720	Chapter XLVIII
735	Chapter XLIX
750	Chapter L
765	Chapter LI
780	Chapter LII
795	Chapter LIII
810	Chapter LIV
825	Chapter LV
840	Chapter LVI
855	Chapter LVII
870	Chapter LVIII
885	Chapter LIX
900	Chapter LX



### III. März, Lenzmond, Knospenmonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch- russischer Februar.	Lauf des ☾ 3.   ☽.	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
10) Kath. und Prot. Von der Verkarung Christi M. 17. Gr. B. Sichtbruch. Marc. 2.					
Montag	1 Albin B.	Albinus	17 Theodorus	☾ 26	☺ Vollmond den 7. um 2 Uhr 42 Min. Abends.  Unfreundliches Wet- ter, dann heitere Tage.
Dienstag	2 Simplicius	Simplicius	18 Orthodorus	☾ 11	
Mittwoch	3 Quatember †	Kunigunde	19 Quatemb.	☾ 25	
Donnerstag	4 Casimir	Adrian	20 Leo v. Cat.	☾ 10	
Freitag	5 Adrian †	Friedrich	21 Timotheus	☾ 24	
Samstag	6 Friedrich †	Fridolin	22 M. Eugen	☾ 9	
11) Kath. u. Prot. Jesus treibt Teufel aus. Luc. 11. Gr. B. d. Nachfolge Christi. Marc. 8.					
Sonntag	7 <b>E2</b> Rem. I.	<b>E2</b> Rem. Fel.	23 <b>E5</b> Polykarp	☾ 23	☹ Lehtes Viertel den 15. um 3 Uhr 24 Min. Morg.  Trocken und kalt, zuleht schones Wetter.
Montag	8 Johann v. B.	Philemon	24 Haupt Joh.	☾ 7	
Dienstag	9 Francisca	Adelheid	25 Tharadius	☾ 20	
Mittwoch	10 <b>40</b> Mart. †	Alexander	26 Porphyr.	☾ 3	
Donnerstag	11 Heraclius	Rosina	27 Prokop	☾ 16	
Freitag	12 Gregor †	Gregor	28 Basilius	☾ 29	
Samstag	13 Rosina †	Ernest	1 <b>März</b> Eud.	☾ 11	
12) Kath. u. Prot. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6. Gr. B. besessenen Stummen. Marc. 9.					
Sonntag	14 <b>E3</b> Deul. M.	<b>E3</b> Deul. Zach.	2 <b>E6</b> Theodot.	☾ 23	☾ Neumond den 23. um 3 Uhr 42 Min. Morgens.  Trübe unfreundliche Tage; zu Ende Regen.
Montag	15 Longinus	Christoph	3 Eutrop.	☾ 5	
Dienstag	16 Heribert	Cyriacus	4 Gerasimus	☾ 17	
Mittwoch	17 Mittfast †	Gertrud	5 Konon M.	☾ 29	
Donnerstag	18 Eduard	Anselm	6 <b>42</b> Mart.	☾ 11	
Freitag	19 Joseph †	Joseph	7 Basilius E.	☾ 23	
Samstag	20 Joachim †	Hubert	8 Theophyl	☾ 5	
13) Kath. u. Prot. Die Jud. woll. Jes. steinig. Joh. 8. Gr. B. d. Söhn. d. Sebedai. Marc. 10.					
Sonntag	21 <b>E4</b> Lat. Ven.	<b>E4</b> Lat. Ven.	9 <b>E7</b> <b>40</b> Mart.	☾ 18	☾ Erstes Viertel den 30. um 4 Uhr 4 Min. Morg.  Veränderlich, mit starken Winden.
Montag	22 Octavian	Casimir	10 Rodr. M.	☾ 1	
Dienstag	23 Victor	Eberhard	11 Sophronius	☾ 14	
Mittwoch	24 Gabriel †	Gabriel	12 Theophan	☾ 27	
Donnerstag	25 <b>Mar. Verk.</b>	<b>Maria Verk.</b>	13 Nicephorus	☾ 11	
Freitag	26 Ludger †	Emanuel	14 Benedict	☾ 25	
Samstag	27 Rupertus †	Rupertus	15 Agapit.	☾ 9	
14) Kath. u. Prot. Die Jud. woll. Jes. steinig. Joh. 8. Gr. B. d. Söhn. d. Sebedai. Marc. 10.					
Sonntag	28 <b>E5</b> Jud. G.	<b>E5</b> Jud. Eust.	16 <b>E8</b> Sabinus	☾ 23	☾ März, Adar. Den 4.—11. Fasten Eiber. „ 7.—14. Purim. (Hamansfest) „ 8.—15. Susan „ 23.—1. Nisan.
Montag	29 Cyrillus	Malchus	17 Alexius	☾ 7	
Dienstag	30 Quirinus	Guido	18 Cyrillus	☾ 21	
Mittwoch	31 Amos Pr. †	Amos	19 Chrysof.	☾ 6	



IV. April, Ostermond, Reimemonat, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer März.	Lauf des C. 3.   G.	Wochen- und wahrenscheinliche Witterung.	
Donnerstag	1 Hugo B.	Theodora	20 Joh. Serg.	☾	20	
Freitag	2 Schm. M. †	Amalia	21 Jacob B.			4
Samstag	3 Richard †	Darius	22 Basilius			18
14) Kath. u. Prot. B. Einzug Ehr. zu Jerus. Mtth. 21. Gr. B. Maria's Fußsalbung. Joh. 12.						
Sonntag	4 <b>6 Palmf.</b>	<b>6 Palmsonnt.</b>	23 <b>6 Palmf.</b>	☾	2	
Montag	5 Vincentius	Hoseas	24 Zacharias			15
Dienstag	6 Sirtus	Frenaus	25 <b>Mar. B.</b>			28
Mittwoch	7 Hermann †	Hegeßippus	26 Gabriel			11
Donnerstag	8 Gründonn. †	<b>Gründonnerst.</b>	27 Matrona			24
Freitag	9 Charfreit. †	<b>Charfreitag</b>	28 Hilarion			7
Samstag	10 Charfamst. †	Charfamstag	29 Marcus			19
15) Kath. u. Prot. B. der Auferst. Christi. Marc. 16. Gr. Im Anf. war das Wort. Joh. 1.						
Sonntag	11 <b>6 Osterfont.</b>	<b>6 Osterfest</b>	30 <b>6 Osterfest</b>	☾	1	
Montag	12 <b>6 Ostermontag</b>	<b>Ostermontag</b>	31 <b>6 Ostermontag</b>			13
Dienstag	13 Hermenegild	Patricius	1 April Hugo			25
Mittwoch	14 Tiburtius	Tiburtius	2 Titus			6
Donnerstag	15 Anastasia	Olympia	3 Nicetas			18
Freitag	16 Furibius	Charisius	4 Jos. u. Ch.			1
Samstag	17 Rudolph	Rudolph	5 Theodul.			13
16) Kath. u. Prot. Jes. kommt bei verschl. Th. Joh. 20. Gr. B. ungläub. Thomas. Joh. 20.						
Sonntag	18 <b>6 Quas. A.</b>	<b>6 Quasim B.</b>	6 <b>6 Eutyches</b>	☾	26	
Montag	19 Crescentia	Hermogenes	7 Georg			9
Dienstag	20 Agnes	Sulpitius	8 Herodian			23
Mittwoch	21 Anselmus	Abolarius	9 Euphych.			7
Donnerstag	22 Soth. u. Caj.	Sotherus	10 Terentius			21
Freitag	23 Adalbert	Georg	11 Antipas			5
Samstag	24 Georg	Albrecht	12 Basilius			20
17) Kath. u. Prot. Vom guten Hirten. Joh. 10. Gr. Jos. v. Arimathäa. Marc. 15.						
Sonntag	25 <b>6 Mis. M.</b>	<b>6 Mis. Marc.</b>	13 <b>6 Artemon</b>	☾	4	
Montag	26 Cletus	Cletus	14 Martinus			18
Dienstag	27 Peregrinus	Anastasius	15 Aristarchus			2
Mittwoch	28 Vitalis	Vitalis	16 Agapia			16
Donnerstag	29 Petrus M.	Sibylla	17 Simeon			0
Freitag	30 Kathar. S.	Eutropius	18 Johann Dec.			14

☺  
Vollmond den 6. um 2 Uhr 36 Min. Morgens.  
Heitere und warme Tage.  
☾  
Letztes Viertel den 13. um 11 Uhr 10 Min. Abends.  
Windig, dann trüb und regnerisch.

☉  
Neumond den 21. um 3 Uhr 37 Min. Abends.  
Trüb und veränderlich; rauhe Luft.

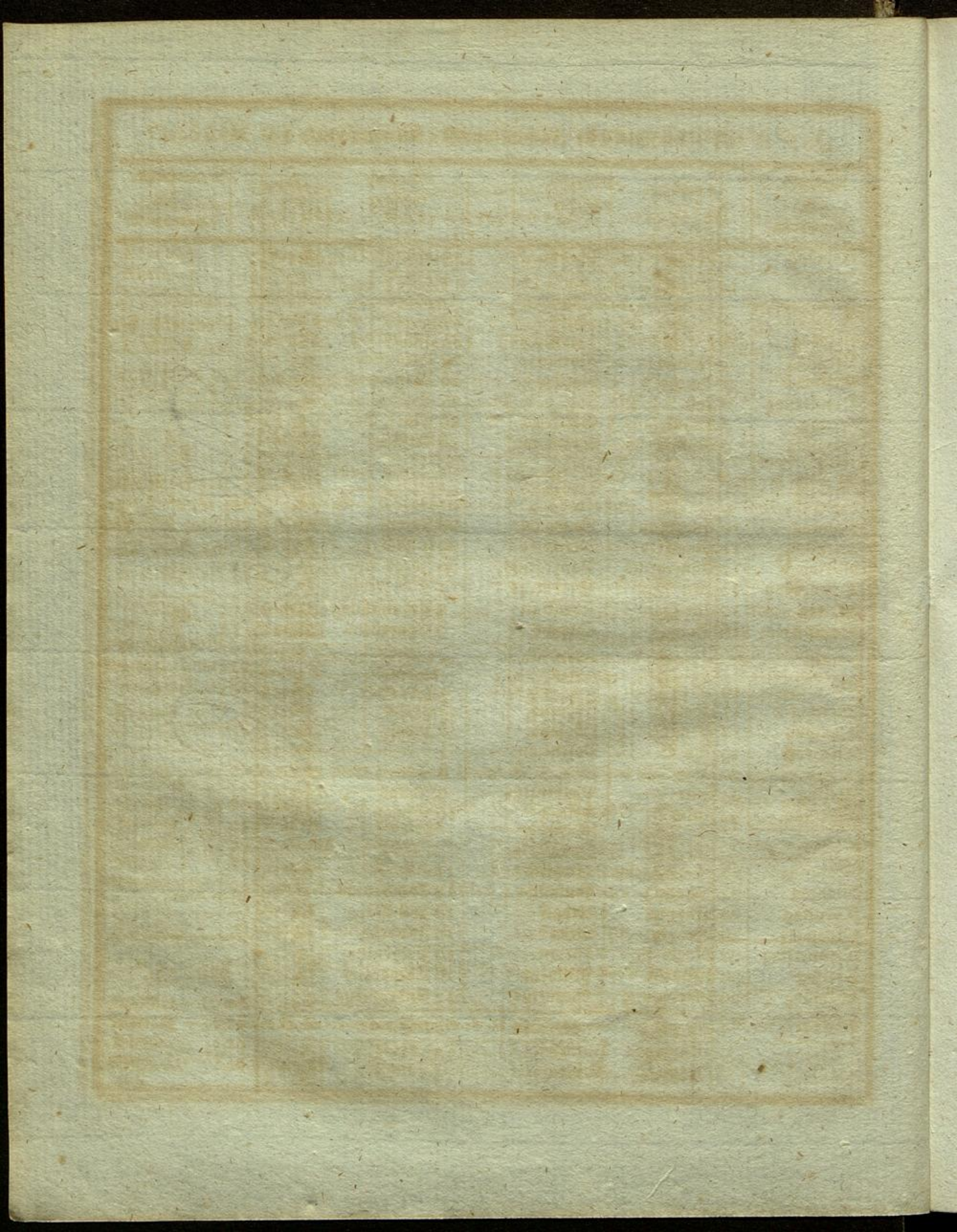
☽  
Erstes Viertel den 28. um 10 Uhr 3 Min. Morg.  
Regen und Winde, gegen Ende freundlich.

April, Nisan.  
Den 6. — 15. Osterfest.  
" 7. — 16. Zweit. Osterfest.  
" 12. — 21. Sieb. Osterfest.  
" 13. — 22. Ofterf. Ende.  
" 22. — 1. Jiar.











V. Mai, Bonnemond, Pfingstmonat, Blütemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer April.	Lauf des C. 3. G.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Samstag	1 Philipp. Jac.	Philipp. Jac.	19 Johann H.	28	
18) Kath. u. Prot. Über ein Kleines werdet ic. Joh. 16. Gr. B. Kranken b. Schwem. Joh. 5.					
Sonntag	2 <b>E3</b> Jub. A.	<b>E3</b> Jub. Sig.	20 <b>E3</b> Jubil. Th.	11	☺ Vollmond den 5. um 3 Uhr 10 Min. Abends. Unfreundliches Wetter mit Regen.
Montag	3 † Erfindung	† Erfindung	21 Januarius	24	
Dienstag	4 Florian	Florian	22 Paralytus	7	
Mittwoch	5 Gotthard	Gotthard	23 Wasserweihe	20	
Donnerstag	6 Joh. v. d. Pf.	Joh. v. d. Pf.	24 Sabbas St.	3	
Freitag	7 Stanislaus	Gottfried	25 Marc. Ev.	15	
Samstag	8 Mich. Ersch.	Stanislaus	26 Basilius	27	
19) Kath. u. Pr. B. Hingange Christi. Joh. 16. Gr. B. samaritan. Weibe. Joh. 4.					
Sonntag	9 <b>E4</b> Cant. G.	<b>E4</b> Cant. Hiob	27 <b>E4</b> Cant. S.	9	☹ Letztes Viertel den 13. um 5 Uhr 29 Min. Abends. Unbeständig, dann warme Tage.
Montag	10 Antoninus	Epimachus	28 Jason	21	
Dienstag	11 Mamertus	Mamertus	29 g Märtyr.	3	
Mittwoch	12 Pancratius	Pancratius	30 Jacob Ap.	14	
Donnerstag	13 Pet. Reg.	Servatius	1 Mai Jerem.	26	
Freitag	14 Christian	Christian	2 Athanasius	9	
Samstag	15 Sophie	Sophie	3 Timotheus	21	
20) Kath. u. Pr. So ihr den Vat. bitten werdet. Joh. 16. Gr. Jes. heilt einen Blinden. Joh. 9.					
Sonntag	16 <b>E5</b> Rog. J.	<b>E5</b> Rog. Ser.	4 <b>E5</b> Rog. P.	4	☼ Neumond den 21. um 0 Uhr 58 Min. Morgens. Heiße Tage; Gewitterregen.
Montag	17 Ubaldo	Jodocus	5 Irene	17	
Dienstag	18 Venant.	Liborius	6 Hiob	1	
Mittwoch	19 Ivo B.	Potentian.	7 † Erfindung	15	
Donnerstag	20 Christi Him.	Christi Himmel	8 Christi Him.	0	
Freitag	21 Felix	Prudentius	9 Isaias	14	
Samstag	22 Julia J.	Helena	10 Simon A.	29	
21) Kath. u. Pr. Wenn der Tröster kommt. Joh. 15. Gr. B. d. Beherel. Chr. Joh. 17.					
Sonntag	23 <b>E6</b> Er. Desid.	<b>E6</b> Craud. D.	11 <b>E6</b> Craud.	14	☼ Erstes Viertel den 27. um 4 Uhr 15 Min. Abends. Warme, sehr angenehme Tage.
Montag	24 Johanna	Susanna	12 Epiphanius	29	
Dienstag	25 Urbanus	Urban	13 318 Väter	13	
Mittwoch	26 Phil. N.	Beda	14 Isidorus	27	
Donnerstag	27 Magd. P.	Lucian	15 Pachonius	11	
Freitag	28 Wilhelm	Wilhelm	16 Theodorus	25	
Samstag	29 Maximinus	Manitius	17 Andronikus	8	
22) Kath. u. Pr. Wer mich liebt, hält mein Wort. Joh. 14. Gr. Wer dürstet, komme zu mir. J. 7.					
Sonntag	30 <b>E</b> Pfingstf.	<b>E</b> Pfingstsonnt.	18 <b>E</b> Pfingstf.	21	☼ Mai, Jjar. Den 21.—1. Sivan. „ 26.—6. Wochenfest. „ 27.—7. Zweit. Fest.
Montag	31 <b>P</b> fngstmont.	<b>P</b> fngstmontag	19 <b>II.</b> Pfingstf.	4	



VI. Juni, Sommermond, Brachmonat, Rosenmonat, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer Mai.	Lauf des C. 3.   G.
Dienstag	1 Juuentius	Nicodemus	20 Thalalaus	17
Mittwoch	2 Quat. †	Ephraim	21 Quat. R.	29
Donnerstag	3 Clotildis	Erasmus	22 Basiliskus	11
Freitag	4 Quirinus †	Carpatus	23 Michael B.	23
Samstag	5 Bonifac. †	Bonifacius	24 Simeon	5

23) R. Mir ist gegeb. alle Gew. Mtth. 28. Pr. Jos. u. Nic. J. 3. Gr. B. d. Liebe d. Alt. Joh. 19.

<b>Sonntag</b>	6 <b>E1 H. Dreif.</b>	<b>E Trinitate</b>	25 <b>E1 Alterh.</b>	17
Montag	7 Elikarion	Lucretia	26 Carpus.	29
Dienstag	8 Medardus	Medardus	27 Johann P.	11
Mittwoch	9 Primus	Felician	28 Nicetas	23
<b>Donnerstag</b>	10 <b>Frohnleichn.</b>	Dnuphrius	29 Theodofia	5
Freitag	11 Barnabas	Barnabas	30 Isaak	17
Samstag	12 Joh. v. F.	Basilides	31 Herminas	29

24) R. B. gr. Abendm. L. 14. Pr. B. reichen Manne. Luc. 16. Gr. B. d. Fischz. Petr. Mtth. 4.

<b>Sonntag</b>	13 <b>E2 L. v. P.</b>	<b>E1 Tr Tobias</b>	1 <b>Juni E2 J.</b>	12
Montag	14 Basilus	Elisa	2 Nicephorus	26
Dienstag	15 Vitus M.	Weit	3 Lucillian	9
Mittwoch	16 Franz R.	Iustina	4 Metroph.	23
Donnerstag	17 Rainer	Volkmar	5 Dorothea	8
Freitag	18 Herz J. Fest	Gervasius	6 Norbert	23
Samstag	19 Juliana J.	Sylverius	7 Theodatus	8

25) R. B. verlor. Schaf. Luc. 15. Pr. B. gr. Abendm. Luc. 14. Gr. Niem. E. 2 Herr. dien. M. 6.

<b>Sonntag</b>	20 <b>E3 Sylver.</b>	<b>E2 Tr. Silas</b>	8 <b>E3 Theodor</b>	23
Montag	21 Alois G.	Albanus	9 Cyr. M.	8
Dienstag	22 Paulinus	Achatius	10 Timotheus	23
Mittwoch	23 Zeno M.	Basilus	11 Bartholom.	7
Donnerstag	24 Joh. d. Täufer.	Joh. d. Täufer	12 Dnuphrius	21
Freitag	25 Prosper	Eulogius	13 Aquilina	5
Samstag	26 Joh. u. Paul	Jeremias	14 Elisaus Pr.	18

26) B. gr. Fischz. Petri. Luc. 5. Pr. B. verl. Schaf. L. 15. Gr. B. d. Hauptm. Knecht. Mtth. 8.

<b>Sonntag</b>	27 <b>E4 Ladislaus</b>	<b>E3 Tr 7 Schl.</b>	15 <b>E4 Amos P.</b>	1
Montag	28 Leo II. P. †	Leo Papst.	16 Tychon	14
<b>Dienstag</b>	29 <b>Pet. u. Paul</b>	<b>Peter u. Paul</b>	17 Emanuel	26
Mittwoch	30 Paul Ged.	Paul Gedächtn.	18 Leontius	8

Mondesviertel  
u n d  
wahrscheinliche  
Witterung.

☺  
Vollmond den  
4. um 4 Uhr 47  
Min. Morgens.  
Heitere und schwüle  
Tage.

☀  
Letztes Viertel  
den 12. um 9 Uhr  
4 Min. Morg.  
Heiter und warm,  
zulezt regnerisch.

●  
Neumond den  
19. um 8 Uhr 20  
Min. Morg.  
Schwüle Luft, gegen  
Ende heiter.

☁  
Erstes Viertel  
den 25. um 11 Uhr  
43 Min. Abends.  
Sonnenschein; ab-  
wechselnd mit kleinen  
Strichregen.

☾  
Juni, Sivan.  
Den 20.—1. Tamuz.










































**VII. Juli, Heumond, Wärmemonat, hat 31 Tage.**

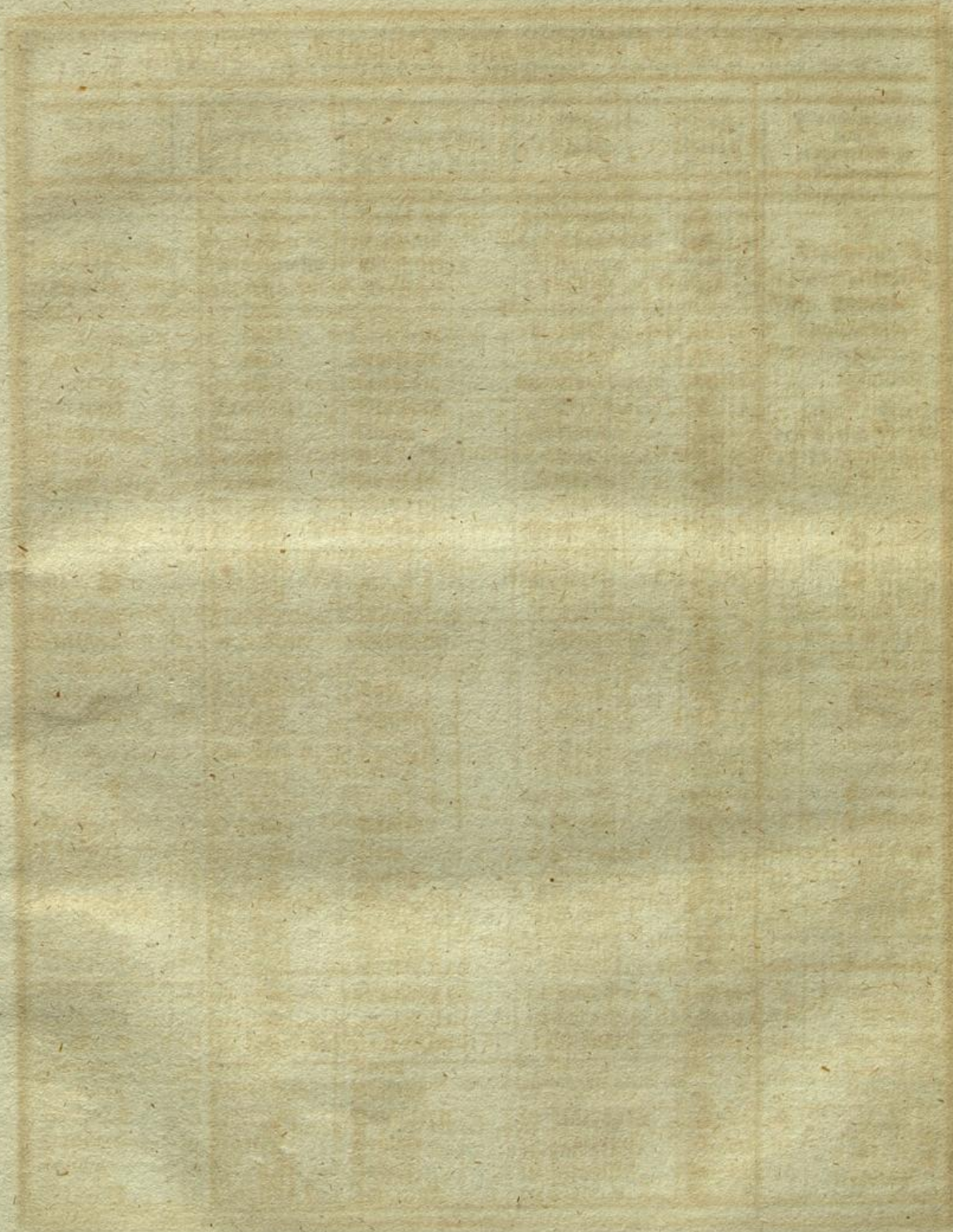
Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer Juni.	Lauf des C. S.   G.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Donnerstag	1 Theobald	Theodorus	19 Judas Ap.	20	☉ Vollmond den 3. um 7 Uhr 34 Min. Abends.
Freitag	2 Mar. Heimsf.	Maria Heimsf.	20 Methodius	2	
Samstag	3 Eulogius	Ulrich	21 Julian M.	14	
27) B. d. Pharis. Gerecht. Mtth. 5. Pr. Seid barmh. Luc. 6. Gr. B. besess. Gerges. Matth. 8.					
<b>Sonntag</b>	4 <b>E5</b> Ulrich	<b>E4</b> Tr. Cornel.	22 <b>E5</b> Eusebius	26	☉ Schwüle Tage mit Gewitter.  ☽ Leztes Viertel den 11. um 9 Uhr 36 Min. Abends.  ☁ Anhaltender Regen, dabei warm.
Montag	5 Domit.	Charlotte	23 Agripp.	8	
Dienstag	6 Isaias Pr.	Goar	24 Geburt Joh.	20	
Mittwoch	7 Willibald	Willibald	25 Febronia	1	
Donnerstag	8 Kilian	Kilian	26 David Th.	15	
Freitag	9 Brietius	Luse	27 Petri Fast. E.	26	
Samstag	10 Amalia	Jacobine	28 Cyr. u. Joh.	8	
28) R. Jes. speiset 4000 M. Marc. 8. Pr. B. Fischz. Petri. Luc. 5. Gr. B. Sichtbrüch. Matth. 9.					
<b>Sonntag</b>	11 <b>E6</b> Pius P.	<b>E5</b> Tr. Pius	29 <b>E6</b> Pet. u. P.	21	☉ Neumond den 18. um 3 Uhr 18 Min. Abends.  ☁ Heftige Winde; sehr heiterer Himmel.
Montag	12 Heinrich	Heinrich	30 <b>Alle Apost.</b>	4	
Dienstag	13 Margaretha	Margareth	1 <b>Juli</b> Cosm.	18	
Mittwoch	14 Bonavent.	Bonavent.	2 Kleid Maria	2	
Donnerstag	15 Apost. Th.	Apostel Theil.	3 Hyacinth.	17	
Freitag	16 Scapuliersf.	Ruth	4 Andreas	2	
Samstag	17 Alerius	Alerius	5 Athanas.	17	
29) R. B. falsch. Proph. Matth. 7. Pr. B. d. Ph. Ger. Matth. 5. Gr. Jes. heilt 2 Bl. Matth. 9.					
<b>Sonntag</b>	18 <b>E7</b> Arnold	<b>E6</b> Tr. Eugen.	6 <b>E7</b> Eisoas	2	☉ Erstes Viertel den 25. um 9 Uhr 26 Min. Morg.  ☁ Anfangs schöne Tage, dann windig und trüb.
Montag	19 Arsenius	Rufina	7 Thomas	16	
Dienstag	20 Elias Pr.	Elias	8 Procopius	2	
Mittwoch	21 Daniel	Pauline	9 Pancratius	16	
Donnerstag	22 Mar. Magd.	Magdalena	10 45 Märtyrer	0	
Freitag	23 Liborius	Apollinaris	11 Euphemia	14	
Samstag	24 Christina	Christina	12 Proclus	28	
30) R. B. unger. Haush. L. 16. Pr. Jes. speis. 4000 M. Marc. 8. Gr. J. sp. 2000 M. Mtth. 14.					
<b>Sonntag</b>	25 <b>E8</b> Jacob A.	<b>E7</b> Tr. Jacob A.	13 <b>E8</b> Gabr. E.	10	☉ Juli, Lamuz.  Den 6.—17. Fasten Tempel Eröberung. " 19.—1. Ab. " 27.—9. Fasten Tempel-Verbrennung.
Montag	26 Anna	Anna	14 Aquila	23	
Dienstag	27 Pantaleon	Martha	15 Quirinus	5	
Mittwoch	28 Innocenz	Pantaleon	16 Athenogon	17	
Donnerstag	29 Martha	Beatrix	17 Marianna	29	
Freitag	30 Abdon S.	Abdon	18 Hyacinth	11	
Samstag	31 Ignatius L.	Ignatius	19 Marc. u. D.	23	



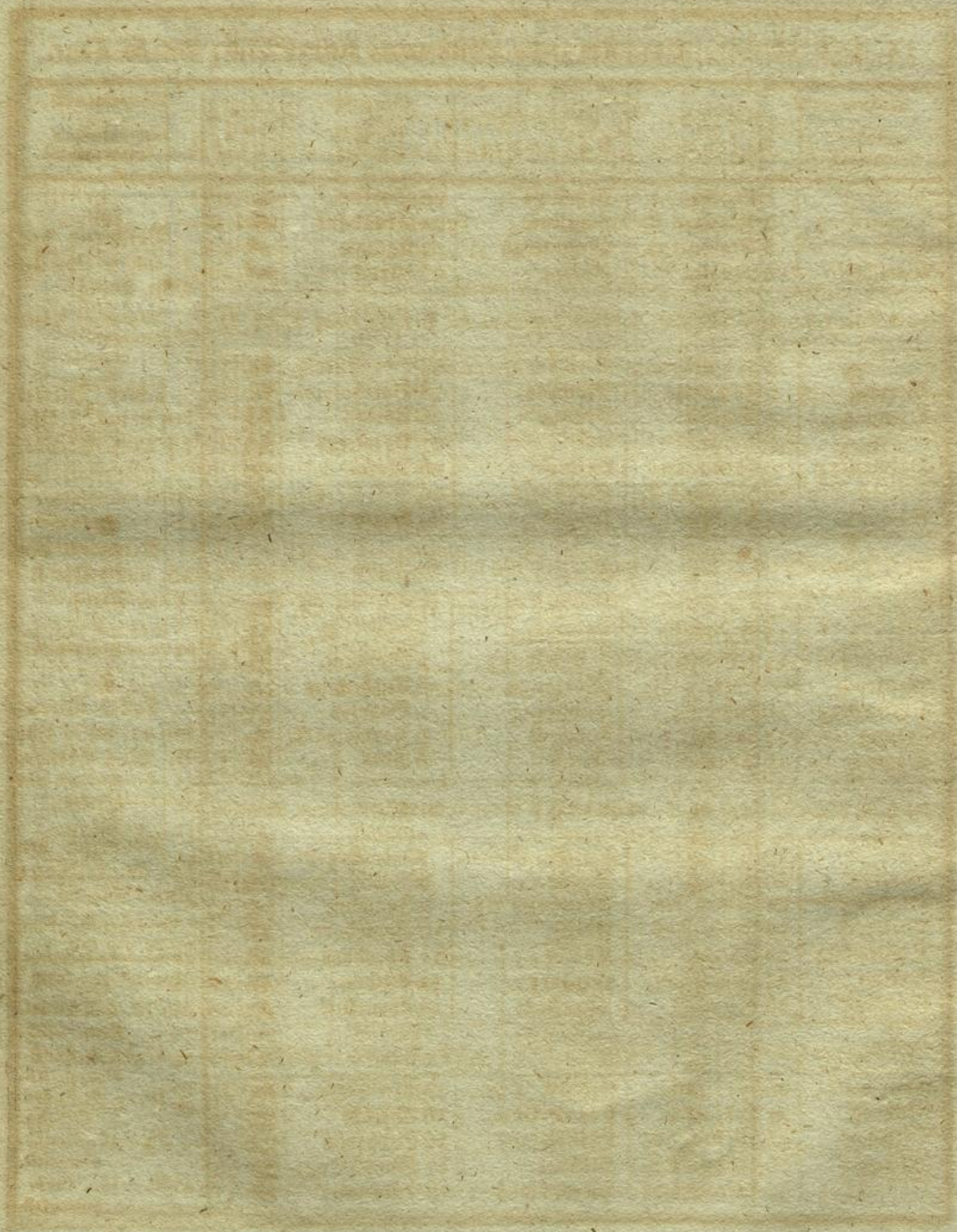
VIII. August, Erntemonat, Hixemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer K a l e n d e r.	Protestantischer K a l e n d e r.	Griechisch- russischer Juli.	Lauf des C 3.   G.	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
31) K. Jes. w. üb. Jerus. Luc. 19. Pr. B. falsch. Pr. Matth. 7. Gr. B. Schiff. Pet. Matth. 14.					
<b>Sonntag</b>	1 <b>Eg</b> Pet. Ket.	<b>8 Tr.</b> Pet. K.	20 <b>Eg</b> Elias P.	 5	☉ Vollmond den 2. um 11 Uhr 7 Min. Morgens. Unfreundlich, mit Wind und Regen.
Montag	2 Portiuncula	Gustav	21 Simeon	 17	
Dienstag	3 Steph. Erf.	August	22 Mar. Magd.	 29	
Mittwoch	4 Dominicus	Dominicus	23 Trophimus	 11	
Donnerstag	5 Maria Sch.	Dswald	24 Christina	 23	
Freitag	6 Verkl. Chr.	Sixtus	25 Anna	 5	
Samstag	7 Cajetan	Donatus	26 Hermolaus	 18	
32) K. B. Pharis. u. Zöllner. L. 18. Pr. B. ung. Haush. L. 16. Gr. B. Mondlicht. Matth. 17.					
<b>Sonntag</b>	8 <b>Eio</b> Cyriac.	<b>Eg Tr.</b> Cyrillus	27 <b>Eio</b> Pantal.	 1	☾ Letztes Viertel den 10. um 7 Uhr 24 Min. Morg. Anfangs veränder- lich, dann heiter.
Montag	9 Roman.	Roland	28 Prochor.	 14	
Dienstag	10 Laurentius	Lorenz	29 Callenicus	 27	
Mittwoch	11 Susanna	Hermann	30 Silas S.	 11	
Donnerstag	12 Clara J.	Clara	31 Eudocimus	 26	
Freitag	13 Hippolitus	Hippolitus	1 <b>August</b> Tr.	 10	
Samstag	14 Eusebius †	Eusebius	2 Stephan	 25	
33) K. B. Taubstum. Marc. 7. Pr. Jes. weint üb. Jerus. L. 19. Gr. B. d. Kön. Rechn. Matth. 18.					
<b>Sonntag</b>	15 <b>E11</b> Mar. h.	<b>E10 Tr. M. h.</b>	3 <b>E11</b> Isaaß	 10	☉ Heiße Tage; zuletzt fühler Regen.
Montag	16 Rochus	Rochus	4 7 Mär.	 25	
Dienstag	17 Liberatus	Bertram	5 Eufignus	 10	
Mittwoch	18 Helena	Agapitus	6 <b>Verkl. Christi</b>	 25	
Donnerstag	19 Ludwig Tol.	Sebald	7 Domitius	 9	
Freitag	20 Bernhard	Bernhard	8 Emilian	 23	
Samstag	21 Johann Fr.	Adolph	9 Matthäus.	 6	
34) K. B. barmh. Sam. Luc. 10. Pr. B. Phar. u. Zölln. L. 18. Gr. B. reichen Jüngl. Matth. 19.					
<b>Sonntag</b>	22 <b>E12</b> Timoth.	<b>E11 Tr. Tim.</b>	10 <b>E12</b> Laurenz	 19	☉ Zunehmende Wär- me, dann trüb.
Montag	23 Phil. B.	Zacharias	11 Eupulius	 2	
Dienstag	24 Bartholom.	Bartholomäus	12 Phocius	 14	
Mittwoch	25 Ludwig K.	Ludwig	13 Maximus	 26	
Donnerstag	26 Samuel	Samuel	14 Michäas	 8	
Freitag	27 Joseph Cal.	Gebhard	15 <b>Maria Him.</b>	 20	
Samstag	28 Augustin	Augustin	16 Schweistuch	 2	
35) K. B. d. 10 Ausfäg. Luc. 17. Pr. B. Taubstum. Marc. 7. Gr. Ein-Hausvat. pflanzt. Matth. 21.					
<b>Sonntag</b>	29 <b>E13</b> Sch. E.	<b>E12 Tr. Joh. E.</b>	17 <b>E13</b> Mycon	 13	☉ Den 18. — 1. Etul.
Montag	30 Rosa J.	Benjamin	18 Flor. L.	 25	
Dienstag	31 Raimund	Paulinus	19 Andreas M.	 8	











**IX. September, Herbstmond, Obstmonat, kleiner Mai, hat 30 Tage.**

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer August.	Lauf des C. 3.   G.	Mondeviertel und wahrscheinliche Witterung.
Mittwoch	1 Aegydius	Aegydius	20 Samuel		20
Donnerstag	2 Stephan K.	Ernestus	21 Thaddäus		2
Freitag	3 Mansuetus	Mansuetus	22 Agatha		15
Samstag	4 Rosalia	Rosalia	23 Lupus		28

36) R. Niem. l. 2 h. dien. Mtth. 6. Pr. B. barnh. Sam. l. 10. Gr. B. d. kön. Hochz. Matth. 22.

<b>Sonntag</b>	5 <b>C14</b> Victorin	<b>C13 Tr.</b> Herac.	24 <b>C14</b> Eutysh.		11
Montag	6 Zacharias	Magnus	25 Bartholom.		24
Dienstag	7 Regina	Regina	26 Adrian		7
<b>Mittwoch</b>	<b>8 Maria Geb.</b>	<b>Maria Geb.</b>	27 Poemenes		21
Donnerstag	9 Corbinian	Bruno	28 Moses		5
Freitag	10 Nicolaus T.	Costhenes	29 <b>Joh. Enth.</b>		20
Samstag	11 Nemilianus	Protus	30 Alexander		4

37) R. J. erw. d. Jüngl. zu Naim. l. 7. Pr. B. d. 10 Aussäg. l. 17. Gr. B. größt. Geb. Matth. 22.

<b>Sonntag</b>	12 <b>C15 N.M.F.</b>	<b>C14 Tr.</b> Syrus	31 <b>C15</b> G. M.		19
Montag	13 Maternus	Maternus	1 <b>Sept. S.</b>		4
Dienstag	14 † Erhöhung	† Erhöhung	2 Mamant.		18
Mittwoch	15 Quat. † N.	Marianna	3 Anthemius		9
Donnerstag	16 Ludmilla	Euphemia	4 Babylas		17
Freitag	17 Lambert †	Lambert	5 Zacharias C.		1
Samstag	18 Thom. W. †	Titus	6 Mich. Erz.		14

38) R. B. Wassersücht. Luc. 14. Pr. Niem. l. 2 h. d. Matth. 6. Gr. B. getr. Knecht. Matth. 25.

<b>Sonntag</b>	19 <b>C16</b> Januar.	<b>C15 Tr.</b> Sidon.	7 <b>C16</b> Sozont.		27
Montag	20 Eustach	Fausta	<b>8 Mar. Geburt</b>		10
Dienstag	21 Matth. Ap.	Matthäus Ap.	9 Joachim		22
Mittwoch	22 Mauritius	Moriz	10 Menodora		4
Donnerstag	23 Thecla	Thecla	11 Theodora		16
Freitag	24 Joh. Empf.	Gerhard	12 Authon.		28
Samstag	25 Eleophas	Eleophas	13 Cornelius		10

39) R. B. größt. Geb. Matth. 22. Pr. B. Jüngl. zu Naim. Luc. 7. Gr. B. canan. Weibe. Matth. 15.

<b>Sonntag</b>	26 <b>C17</b> Justin.	<b>C16 Tr.</b> Cypr.	14 <b>C17 † Erh.</b>		22
Montag	27 Cos. u. D.	Cos. u. Dam.	15 Nicetas		4
Dienstag	28 Wenzeslaus	Wenzeslaus	16 Euphemia		16
Mittwoch	29 Michael Erz.	Michael	17 Soph. Quat.		29
Donnerstag	30 Hieronymus	Hieronymus	18 Eumenius		11

☺  
Vollmond den  
1. um 2 Uhr 39  
Min. Morg.

Angenehme Tage;  
Morgennebel.

☾  
Lehtes Viertel  
den 8. um 3 Uhr  
18 Min. Abends.

Unbeständig, mit  
Nebel und Regen.

☽  
Neumond den  
15. um 7 Uhr 8  
Min. Morg.

Früh und kalt, zu-  
legt windig und heiter.

☽  
Erstes Viertel  
den 22. um 2 Uhr  
37 Min. Abends.  
Heiter, dann trüb  
und veränderlich.

☺  
Vollmond den  
30. um 5 Uhr 24  
Min. Abends.

Veränderlich, dann  
windig und kalt.

September, Eul.

Den 16. — 1. Tischri.  
Neuj. 5602.

„ 17. — 2. Zweit.  
Neujahr fest.

„ 19. — 4. Fasten  
Gedalsja.

„ 25. — 10. Versöh-  
nungsfest.

„ 30. — 15. Laub-  
hüttenfest.



X. **October**, Weinmond, Reifmonat, Blätterfall, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer September.	Lauf des C. 3.   6.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Freitag	1 Remigius B.	Remigius	19 Trophimus	24	Lehtes Viertel den 7. um 10 Uhr 17 Min. Abends. Veränderlich mit Wind und Regen.
Samstag	2 Leodegar	Leodegarius	20 Eustachius	7	
40) K. B. Sichtbrüch. Matth. 9. Pr. B. Wasserfücht. Luc. 14. Gr. B. Fischzug Petri. Luc. 5.					
Sonntag	3 <b>C18 Rosenff</b>	<b>C17 Tr. Jairus</b>	21 <b>C18</b> Kodrat	21	Neumond den 14. um 5 Uhr 32 Min. Abends. Kältes, unfreundliches Wetter.
Montag	4 Franz Ser.	Franz Ser.	22 Phokas	4	
Dienstag	5 Placidus	Fides	23 <b>Joh. Empf.</b>	18	
Mittwoch	6 Bruno	Friederike	24 Thella	2	
Donnerstag	7 Justina J.	Abdias	25 Euphrosina	16	
Freitag	8 Brigitta	Pelagius	26 Johann	0	
Samstag	9 Dionysius	Dionysius	27 Kallistrat.	14	
41) K. B. d. Kön. Hochzeit. Matth. 22. P. B. größt. Geb. Mtth. 22. Gr. B. d. L. d. Feinde. Luc. 6.					
Sonntag	10 <b>C19 Franz B.</b>	<b>C18 Tr. Gideon</b>	28 <b>C19</b> Charit.	29	Erstes Viertel den 22. um 10 Uhr 7 Min. Morg. Trockenes Wetter; zuletzt Regen.
Montag	11 Burkth.	Burkhard	29 Cyriac.	13	
Dienstag	12 Maximilian	Maximilian	30 Gregor B.	27	
Mittwoch	13 Colomanus	Eduard	1 <b>Oct. Mar.</b>	11	
Donnerstag	14 Calirtus P.	Calirtus	2 Cyprian	25	
Freitag	15 Theresia	Hedwig	3 Dionysius	9	
Samstag	16 Gallus Abt	Gallus	4 Hierotheus	22	
42) K. B. d. Kön. Kr. Sohn. Joh. 4. P. B. Sichtbr. Matth. 9. Gr. B. Jes. erw. d. Wit. S. 2. 7.					
Sonntag	17 <b>C20 Kirchw.</b>	<b>C19 Tr. Flor.</b>	5 <b>C20</b> Charit.	5	Vollmond den 30. um 7 Uhr 3 Min. Morgens. Trüb und nasskalt, dann heitere Tage.
Montag	18 Lucas Ev.	Lucas Ev.	6 Thomas	18	
Dienstag	19 Ferdinand	Ferdinand	7 Sergius B.	0	
Mittwoch	20 Felician	Wendelin	8 Pelagius	12	
Donnerstag	21 Ursula	Ursula	9 Jacob Apst.	24	
Freitag	22 Cordula	Cordula	10 Eulamp.	6	
Samstag	23 Joh. Cap.	Severus	11 Philipp Ap.	18	
43) K. B. d. Kön. Rech. Mtth. 18. Pr. B. d. Kön. Hochz. Mtth. 22. Gr. B. Säm. u. Sam. Luc. 8.					
Sonntag	24 <b>C21</b> Raphael	<b>C20 Tr. Sal.</b>	12 <b>C21</b> Probus	0	October, Dischri. Den 1. — 16. Zweit. Laubhüttenfest. „ 6. — 21. Palmfest. „ 7. — 22. Laubhüttenf. Ende. „ 8. — 23. Geseßfreude. „ 16. — 1. Marteschwan.
Montag	25 Crispin	Crispinus	13 Carpus	12	
Dienstag	26 Evaristus	Evaristus	14 Nazar. G.	24	
Mittwoch	27 Sabina	Sabina	15 Euthymius	7	
Donnerstag	28 Sim. u. Jud.	Simon u. Jud.	16 Longinus	20	
Freitag	29 Narcissus	Narcissus	17 Hoseas	3	
Samstag	30 Claudia †	Hartmann	18 Lucas Ev.	17	
44) K. B. Zinsgroß. Mtth. 22. Pr. B. d. Kön. Kr. Sohn. Joh. 4. Gr. B. reich. Prasser. Luc. 16.					
Sonntag	31 <b>C22</b> Wolfg.	<b>C21 Tr. Ref. F.</b>	19 <b>C22</b> Joel Pr.	1	











**XI. November**, Wintermond, Nebelmonat, Spätjahr, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer October.	Lauf des C 3. G.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
<b>Montag</b>	<b>1</b> Aller Heil.	<b>Aller Heil.</b>	20 Arthem.	15	<p>☾ Lehtes Viertel den 6. um 5 Uhr 19 Min. Morg. Gelindes Wetter; ziemlich kalte Nächte.</p>
Dienstag	2 Aller Seel.	Aller Seelen	21 Hilarion	29	
Mittwoch	3 Hubert	Theophil	22 Albert	13	
Donnerstag	4 Carol. Borr.	Otto	23 Jacob Ap.	27	
Freitag	5 Emerich	Blandine	24 Arthas M.	11	
Samstag	6 Leonhard	Erdmann	25 Marcian	25	

45) R. B. d. Oberst. Döcht. Matth. 9. Pr. B. d. Kön. Reich. Matth. 18. Gr. Jes. tr. Teufel aus. Luc. 8.

<b>Sonntag</b>	<b>7</b> <b>E23</b> Engelb.	<b>E23</b> Tr. Mal.	26 <b>E23</b> Demet.	9	<p>☾ Neumond den 13. um 6 Uhr 35 Min. Morgens. Festige Winde mit Schneegewölk.</p>
Montag	8 Gottfried	Gottfried	27 Nestor	23	
Dienstag	9 Theodor	Theodor	28 Terentius	7	
Mittwoch	10 Andreas Av.	Probus!	29 Anastasius	21	
Donnerstag	11 Martin B.	Martin B.	30 Zenobius	4	
Freitag	12 Martin P.	Jonas	31 Stachys	18	
Samstag	15 Stanislaus	Briectius	<b>1</b> Nov. Cosm.	1	

46) R. Vom Senfkornl. Matth. 13. Pr. B. Zinsgrosch. Matth. 22. Gr. B. d. Jairus Döcht. Luc. 8.

<b>Sonntag</b>	<b>14</b> <b>E24</b> Jucun.	<b>E23</b> Tr. Levin.	2 <b>E24</b> Acind.	13	<p>☾ Erstes Viertel den 21. um 7 Uhr 16 Min. Morg. Anfangs heiter, zuletzt trüb u. unbeständig.</p>
Montag	<b>15</b> Leopold	Leopold	3 Acep.	26	
Dienstag	16 Edmund	Ottomar	4 Johann A.	8	
Mittwoch	17 Gregor Th.	Hugo	5 Galact.	20	
Donnerstag	18 Eugen	Gelasius	6 Paulus B.	2	
Freitag	19 Elisabeth	Elisabeth	7 Hieronymus	14	
Samstag	20 Felix B.	Edmund	8 Bers. Mich.	26	

47) R. B. Gräuel d. Bern. Matth. 24. P. B. d. Ob. Töchterlein. Gr. B. barmh. Sam. L. 10.

<b>Sonntag</b>	<b>21</b> <b>E25</b> M. D.	<b>E24</b> Tr. M. Dpf.	9 <b>E25</b> Dnesip.	8	<p>☾ Vollmond den 28. um 7 Uhr 43 Min. Abends. Wind und Regen; frostiges Wetter.</p>
Montag	22 Cäcilia	Cäcililia	10 Craft	20	
Dienstag	23 Clemens	Clemens	11 Victor	2	
Mittwoch	24 Joh. v. R.	Emilie	12 Joh. Almos.	18	
Donnerstag	25 Katharina	Katharina	13 Joh. Chrysf.	25	
Freitag	26 Conrad	Conrad	14 Philipp A.	4	
Samstag	27 Virgilius	Günther	15 Fast. Anfang	25	

48) R. Es w. 3. gesch. Luc. 21. Pr. B. Einz. Chr. 3. Jer. Matth. 21. Gr. B. d. Reich. Act. L. 12.

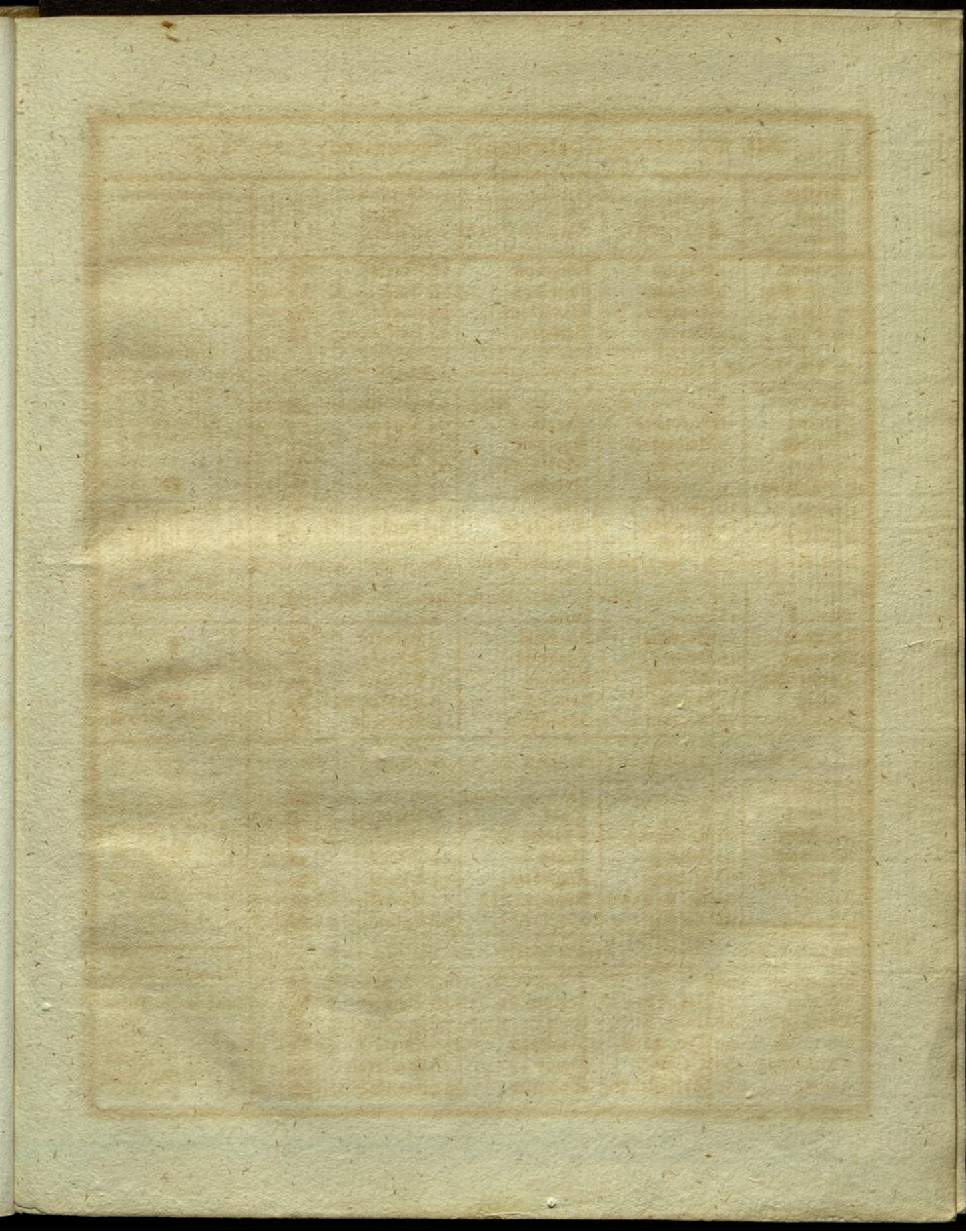
<b>Sonntag</b>	<b>28</b> <b>E1</b> Adv. S.	<b>E1</b> Adv. Ruf.	16 <b>E26</b> M. Ev.	10	<p>☾ Nov., Marcheswan. Den 14.—1. Kislew.</p>
Montag	29 Saturn...	Walter	17 Gregor.	24	
Dienstag	30 Andr. Ap.	Andreas Ap.	18 Platon M.	8	



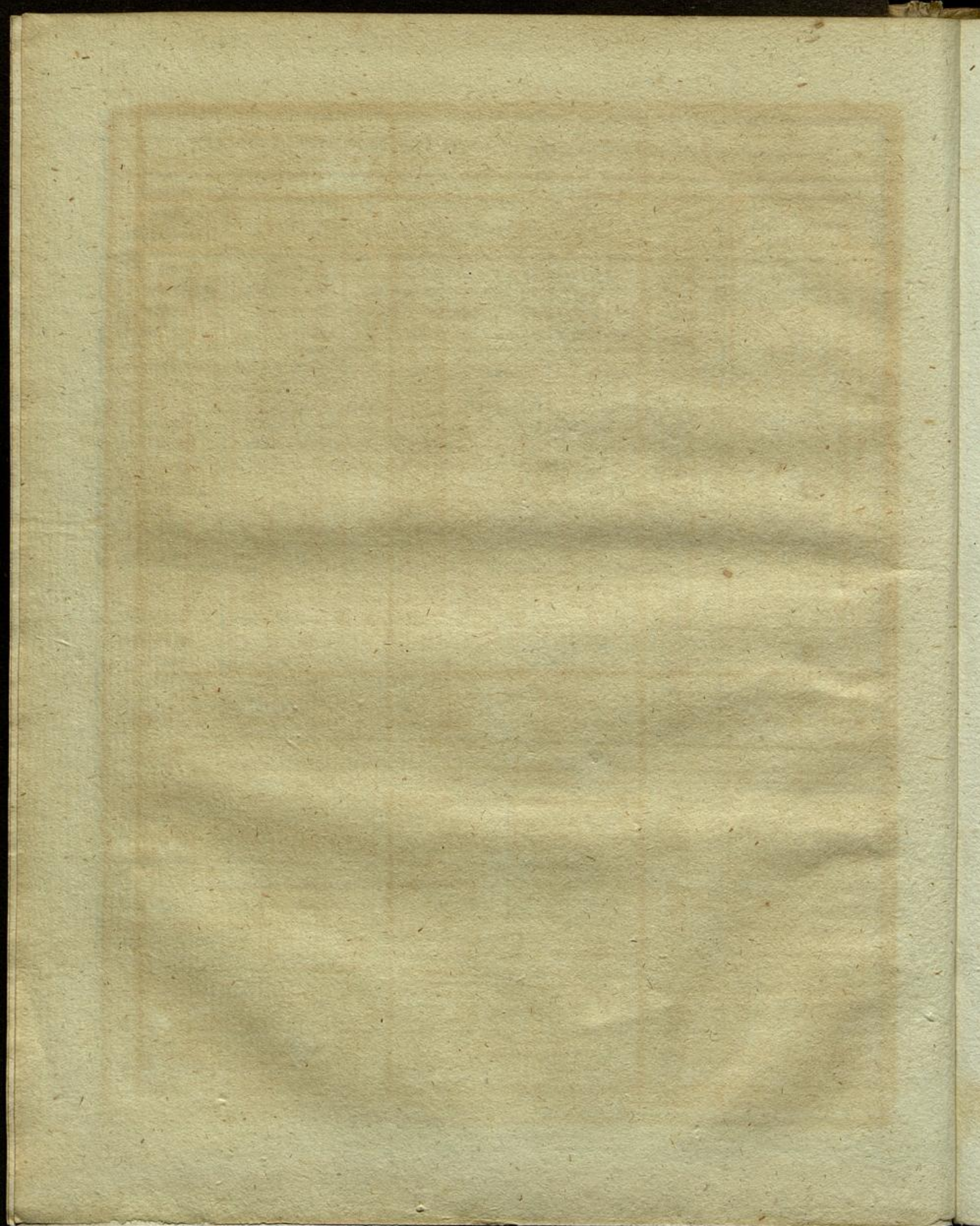
XII. **December**, Christmond, Schneemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer November.	Lauf des L. 3. G.	Wohndesviertel u. d. wahrscheinliche Witterung.
Mittwoch	1 Eligius †	Longinus	19 Abadias		Lehtes Viertel den 5. um 1 Uhr 21 Min. Abends. Starke Nordwinde mit Schneegestöber.
Donnerstag	2 Bibiana	Candidus	20 Gregor v. D.		
Freitag	3 Franz X. †	Demetrius	21 Maria Dpf.		
Samstag	4 Barbara	Barbara	22 Philemon.		
49) R. B. Joh. im Gef. Matth. 11. Pr. Es w. Zeich. gesch. Luc. 21. Gr. Jes. heilt a. Sab. L. 13					
Sonntag	5 E2 Adv. S.	E2 Adv. Abig.	23 E27 Amphil.		Neumond den 12. um 10 Uhr 40 Min. Abends. Trübe und neblig; gelindes Wetter.
Montag	6 Nikolaus	Nicolaus	24 Kathar.		
Dienstag	7 Ambrosius †	Agathon	25 Clemens		
Mittwoch	8 Mar. Empf. †	Mar. Empf.	26 Georg		
Donnerstag	9 Leocadia	Joachim	27 Jacobus M.		
Freitag	10 Judith †	Judith	28 Stephan W.		
Samstag	11 Damasius	Damasius	29 Paramon W.		
50) R. B. d. Zeugn. Joh., Joh. 1. Pr. B. Joh. im Gef. Matth. 11. Gr. Jes. heilt ein. Ausf. L. 17.					
Sonntag	12 E3 Adv. M.	E3 Adv. Dttil.	30 E1 Adv. And.		Erstes Viertel den 21. um 3 Uhr 54 Min. Morg. Die Kälte nimmt zu.
Montag	13 Lucia	Lucia	1 December		
Dienstag	14 Spiridion	Nicasius	2 Habakuk		
Mittwoch	15 Quat. † Jr.	Ignatius	3 Sophia		
Donnerstag	16 Albinus	Albinus	4 Barbara		
Freitag	17 Lazarus †	Lazarus	5 Sabbas A.		
Samstag	18 Gratian †	Wunibald	6 Nicolaus		
51) R. Im 15. Jahre d. R. Tib. Luc. 3. Pr. B. Zeugn. Joh. J. 1. Gr. B. großen Abendm. L. 14.					
Sonntag	19 E4 Adv. N.	E4 Adv. Amon	7 E2 Adv. A.		Vollmond den 28. um 7 Uhr 40 Min. Morgens. Raue Luft; ziemlich starker Frost.
Montag	20 Amon	Isaak	8 Patapius		
Dienstag	21 Thom. Ap.	Thomas Ap.	9 Maria Empf.		
Mittwoch	22 Zeno †	Beata	10 Menas		
Donnerstag	23 Victoria	Dagobert	11 Daniel		
Freitag	24 Ad. u. Eva †	Adam u. Eva	12 Spiridion		
Samstag	25 H. Christtag	Christfest	13 Eustratius		
52) Kath. u. Prof. Die Ältern Jesu wundern sich. Luc. 2. Gr. Blinden zu Jericho. Luc. 18.					
Sonntag	26 E Steph. M.	E Steph. M.	14 E3 Adv. Th.		December, Kislew. Den 8. — 25. Tempelweihe. " 14. — 1. Thebet. " 23. — 10. Fasten Belag. Jerus.
Montag	27 Joh. Ev.	Johann Ev.	15 Cleuther		
Dienstag	28 Unsch. Kind.	Unschuld. Kind.	16 Aggäus Pr.		
Mittwoch	29 Thomas B.	Jonathan	17 Quat. D.		
Donnerstag	30 David K.	David	18 Sebestian		
Freitag	31 Sylvester P.	Sylvester	19 Bonifacius		











**Jänner,**

der Tag nimmt zu von 8 St. 15 Min.  
bis 9 St. 17 Min.

N. M.	Sonnen-		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	7 56	4 11	12	3	42
2	7 56	4 12	—	4	10
3	7 56	4 13	—	4	38
4	7 56	4 14	—	5	5
5	7 56	4 16	—	5	33
6	7 56	4 17	—	5	59
7	7 55	4 18	—	6	26
8	7 55	4 19	—	6	52
9	7 55	4 20	—	7	17
10	7 54	4 22	—	7	42
11	7 54	4 23	—	8	6
12	7 53	4 24	—	8	30
13	7 53	4 25	—	8	53
14	7 52	4 27	—	9	15
15	7 51	4 28	—	9	37
16	7 51	4 30	—	9	58
17	7 50	4 31	—	10	18
18	7 49	4 33	—	10	38
19	7 48	4 34	—	10	58
20	7 47	4 36	—	11	16
21	7 46	4 37	—	11	33
22	7 45	4 39	—	11	50
23	7 44	4 40	—	12	6
24	7 43	4 42	—	12	21
25	7 42	4 43	—	12	35
26	7 41	4 45	—	12	48
27	7 40	4 47	—	13	1
28	7 39	4 48	—	13	13
29	7 37	4 50	—	13	24
30	7 36	4 51	—	13	34
31	7 35	4 53	—	13	43

○ Vollmond den 7. um 4 Uhr 3 Min. Abends.  
 ☾ Lehtes Viertel den 14. um 1 Uhr 36 Min. Abends.  
 ☽ Neumond den 22. um 6 Uhr 12 Min. Abends.  
 ☽ Erstes Viertel den 30. um 0 Uhr 5 Min. Abends.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Steinbocks in das Zeichen des Wassermanns Mittwoch den 20. Jänner um 4 Uhr 54 Min. Morgens.  
 Den 22. Jänner eine unsichtbare Sonnenfinsterniß.

Erdnähe ☾ den 6.  
 Erdferne ☾ den 19.

Uranus geht bei Tage auf und geht 9 Uhr Abends unter.  
 Saturn ist unsichtbar.  
 Jupiter geht um 4 Uhr Morgens auf.  
 Mars geht nach Mitternacht auf.  
 Venus ist Abendstern, geht um 8 Uhr Abends unter.  
 Merkur ist Morgenstern.

**Februar,**

der Tag nimmt zu von 9 St. 21 Min.  
bis 10 St. 52 Min.

N. M.	Sonnen-		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	7 34	4 55	12	13	52
2	7 32	4 57	—	14	0
3	7 31	4 58	—	14	7
4	7 29	5 0	—	14	12
5	7 28	5 3	—	14	18
6	7 26	5 5	—	14	22
7	7 25	5 5	—	14	26
8	7 23	5 6	—	14	29
9	7 22	5 8	—	14	31
10	7 20	5 10	—	14	32
11	7 19	5 11	—	14	33
12	7 17	5 13	—	14	33
13	7 15	5 15	—	14	32
14	7 13	5 16	—	14	30
15	7 12	5 18	—	14	28
16	7 10	5 20	—	14	24
17	7 8	5 21	—	14	20
18	7 6	5 23	—	14	16
19	7 5	5 24	—	14	10
20	7 3	5 26	—	14	4
21	7 1	5 28	—	14	58
22	6 59	5 29	—	13	51
23	6 57	5 31	—	13	43
24	6 55	5 33	—	13	34
25	6 53	5 34	—	13	24
26	6 51	5 36	—	13	14
27	6 49	5 37	—	13	4
28	6 47	5 39	—	12	53

○ Vollmond den 6. um 3 Uhr 11 Min. Morgens.  
 ☾ Lehtes Viertel den 13. um 7 Uhr 44 Min. Morgens.  
 ☽ Neumond den 21. um 0 Uhr 26 Min. Abends.  
 ☽ Erstes Viertel den 28. um 9 Uhr 8 Min. Abends.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Wassermanns in das Zeichen der Fische Donnerstag den 18. um 7 Uhr 34 Min. Abends.  
 Den 6. Februar eine sichtbare Mondfinsterniß und den 21. Februar eine unsichtbare Sonnenfinsterniß.

Erdnähe ☾ den 4.  
 Erdferne ☾ den 16.

Uranus geht bei Tage auf und geht 8 Uhr Abends unter.  
 Saturn geht um 4 Uhr Morgens auf.  
 Jupiter geht um 3 Uhr Morgens auf.  
 Mars geht um 11 Uhr Abends auf.  
 Venus geht um 9 Uhr Abends unter.  
 Merkur ist in oberer Conjunction mit der Sonne den 5.

**März,**

der Tag nimmt zu von 10 St. 56 Min.  
bis 12 St. 43 Min.

N. M.	Sonnen-		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	6 45	5 41	12	12	42
2	6 43	5 42	—	12	30
3	6 41	5 44	—	12	17
4	6 39	5 45	—	12	4
5	6 37	5 47	—	11	51
6	6 35	5 49	—	11	37
7	6 33	5 50	—	11	22
8	6 31	5 52	—	11	7
9	6 29	5 53	—	10	53
10	6 27	5 55	—	10	37
11	6 25	5 56	—	10	21
12	6 23	5 58	—	10	5
13	6 21	5 59	—	9	49
14	6 19	6 1	—	9	32
15	6 17	6 2	—	9	15
16	6 15	6 4	—	8	58
17	6 13	6 5	—	8	41
18	6 11	6 7	—	8	23
19	6 8	6 8	—	8	5
20	6 6	6 10	—	7	47
21	6 4	6 12	—	7	29
22	6 2	6 13	—	7	11
23	6 0	6 15	—	6	53
24	5 58	6 16	—	6	34
25	5 56	6 17	—	6	15
26	5 54	6 19	—	5	57
27	5 51	6 20	—	5	38
28	5 49	6 22	—	5	20
29	5 47	6 23	—	5	1
30	5 45	6 25	—	4	43
31	5 43	6 26	—	4	24

○ Vollmond den 7. um 2 Uhr 42 Min. Abends.  
 ☾ Lehtes Viertel den 15. um 3 Uhr 24 Min. Morgens.  
 ☽ Neumond den 23. um 3 Uhr 42 Min. Morgens.  
 ☽ Erstes Viertel den 30. um 4 Uhr 4 Min. Morgens.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen der Fische in das Zeichen des Widders Samstag den 20. um 7 Uhr 34 Min. Abends.

Frühlings-Anfang.  
 Tag- und Nachtgleiche.

Erdnähe ☾ den 4.  
 Erdferne ☾ den 16.  
 Erdnähe ☾ den 31.

Uranus ist den 11. in Conjunction mit der Sonne, daher unsichtbar.  
 Saturn geht um 2 Uhr Morgens auf.  
 Jupiter geht nach Mitternacht auf.  
 Mars geht um 10 Uhr Abends auf.  
 Venus geht um 10 Uhr Abends unter.  
 Merkur ist Abendstern.



April,				Mai,				Juni,			
der Tag nimmt zu von 12 St. 47 Min. bis 14 St. 26 Min.				der Tag nimmt zu von 14 St. 29 Min. bis 15 St. 47 Min.				der Tag nimmt zu von 15 St. 49 Min. bis 16 St. 7 Min.			
t.	Sonnen-		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.	t.	Sonnen-		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.	t.	Sonnen-		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.			Aufg. u. M.	Untg. u. M.			Aufg. u. M.	Untg. u. M.	
1	5 41	6 28	12 4 6	1	4 43	7 12	11 56 59	1	4 3	7 52	11 57 21
2	5 39	6 29	— 3 48	2	4 41	7 13	— 56 52	2	4 3	7 53	— 57 30
3	5 37	6 31	— 3 29	3	4 39	7 15	— 56 45	3	4 2	7 54	— 57 40
4	5 35	6 32	— 3 11	4	4 38	7 16	— 56 38	4	4 1	7 54	— 57 49
5	5 33	6 34	— 2 53	5	4 36	7 18	— 56 32	5	4 1	7 55	— 57 59
6	5 31	6 35	— 2 36	6	4 34	7 19	— 56 27	6	4 0	7 56	— 58 10
7	5 28	6 37	— 2 18	7	4 33	7 21	— 56 22	7	4 0	7 57	— 58 20
8	5 26	6 38	— 2 1	8	4 31	7 22	— 56 17	8	3 59	7 58	— 58 31
9	5 24	6 40	— 1 44	9	4 30	7 23	— 56 14	9	3 59	7 59	— 58 43
10	5 22	6 41	— 1 27	10	4 28	7 25	— 56 11	10	3 59	7 59	— 58 54
11	5 20	6 43	— 1 11	11	4 27	7 26	— 56 8	11	3 58	8 0	— 59 6
12	5 18	6 44	— 0 55	12	4 25	7 28	— 56 6	12	3 58	8 1	— 59 18
13	5 16	6 46	— 0 39	13	4 24	7 29	— 56 5	13	3 58	8 1	— 59 31
14	5 14	6 47	— 0 23	14	4 22	7 30	— 56 4	14	3 58	8 2	— 59 43
15	5 12	6 49	— 0 8	15	4 21	7 32	— 56 4	15	3 58	8 2	— 59 56
16	5 10	6 50	— 11 59 53	16	4 20	7 33	— 56 4	16	3 58	8 3	12 0 9
17	5 8	6 52	— 59 39	17	4 18	7 34	— 56 5	17	3 58	8 3	— 0 21
18	5 6	6 53	— 59 25	18	4 17	7 36	— 56 7	18	3 58	8 3	— 0 34
19	5 5	6 54	— 59 11	19	4 16	7 37	— 56 9	19	3 58	8 4	— 0 47
20	5 3	6 56	— 58 57	20	4 15	7 38	— 56 11	20	3 58	8 4	— 1 1
21	5 1	6 57	— 58 44	21	4 14	7 39	— 56 14	21	3 58	8 4	— 1 13
22	4 59	6 59	— 58 32	22	4 13	7 41	— 56 18	22	3 58	8 5	— 1 26
23	4 57	7 0	— 58 20	23	4 11	7 42	— 56 22	23	3 59	8 5	— 1 39
24	4 55	7 2	— 58 8	24	4 10	7 43	— 56 27	24	3 59	8 5	— 1 52
25	4 53	7 3	— 57 57	25	4 9	7 44	— 56 32	25	3 59	8 5	— 2 5
26	4 52	7 5	— 57 46	26	4 8	7 45	— 56 38	26	3 59	8 5	— 2 17
27	4 50	7 6	— 57 36	27	4 7	7 46	— 56 44	27	4 0	8 5	— 2 30
28	4 48	7 7	— 57 26	28	4 6	7 47	— 56 50	28	4 0	8 5	— 2 42
29	4 46	7 9	— 57 16	29	4 6	7 49	— 56 57	29	4 1	8 5	— 2 54
30	4 45	7 11	— 57 8	30	4 5	7 50	— 57 5	30	4 1	8 5	— 3 6
31				31	4 4	7 51	— 57 13				

<p>○ Vollmond den 6. um 2 Uhr 36 Min. Morgens.            ) Lehtes Viertel den 13. um 11 Uhr 10 Min. Abends.            ● Neumond den 21. um 3 Uhr 37 Min. Abends.            ) Erstes Viertel den 28. um 10 Uhr 3 Min. Morgens.</p> <p>Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Widlers in das Zeichen des Stiers Dienstag den 20. um 7 Uhr 49 Min. Morgens.</p> <p>Erdferne des ☾ den 12.            Erdnähe des ☾ den 25.</p> <p>Uranus geht um 4 Uhr Morgens auf, bei Tage unter.            Saturn geht um Mitternacht auf.            Jupiter geht um 11 Uhr Abends auf.            Mars ist die ganze Nacht sichtbar, und den 18. in Opposition mit der Sonne.            Venus geht um 10 Uhr Abends unter.            Mercur ist Morgenstern.</p>	<p>○ Vollmond den 5. um 3 Uhr 10 Min. Abends.            ) Lehtes Viertel den 13. um 5 Uhr 27 Min. Abends.            ● Neumond den 21. um 0 Uhr 58 Min. Morgens.            ) Erstes Viertel den 27. um 4 Uhr 15 Min. Abends.</p> <p>Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Stiers in das Zeichen der Zwillinge Freitag den 21. um 8 Uhr 3 Min. Morgens.</p> <p>Erdferne des ☾ den 10.            Erdnähe des ☾ den 22.</p> <p>Uranus geht um 2 Uhr Morgens auf, bei Tage unter.            Saturn geht vor 10 Uhr Abends auf.            Jupiter geht um 9 Uhr Abends auf.            Mars geht bei Tage auf und um 3 Uhr Morgens unter.            Venus ist den 15. in unterer Conjunction mit der Sonne, daher unsichtbar.            Mercur ist Abendstern.</p>	<p>○ Vollmond den 4. um 4 Uhr 47 Min. Morgens.            ) Lehtes Viertel den 12. um 9 Uhr 4 Min. Morgens.            ● Neumond den 19. um 8 Uhr 26 Min. Morgens.            ) Erstes Viertel den 25. um 11 Uhr 43 Min. Abends.</p> <p>Die Sonne tritt aus dem Zeichen der Zwillinge in das Zeichen des Krebses Montag den 21. um 4 Uhr 39 Min. Abends.</p> <p>Sommer: Sonnenwende.            Sommer: Anfang.</p> <p>Erdferne des ☾ den 7.            Erdnähe des ☾ den 19.</p> <p>Uranus geht um Mitternacht auf bei Tage unter.            Saturn ist den 21. in Opposition mit der Sonne, daher die ganze Nacht hindurch sichtbar.            Jupiter ist den 5. in Opposition mit der Sonne, und die ganze Nacht sichtbar.            Mars geht um Mitternacht unter.            Venus ist Morgenstern und geht um 2 Uhr Morgens auf.            Mercur ist Abendstern.</p>
---	--	---



<b>Juli,</b> der Tag nimmt ab von 16 St. 3 Min. bis 15 St. 7 Min.	<b>August,</b> der Tag nimmt ab von 15 St. 4 Min. bis 13 St. 29 Min.	<b>September,</b> der Tag nimmt ab von 13 St. 25 Min. bis 11 St. 43 Min.
---	--	--

St.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag.			St.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag.			St.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.		Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.		Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	4	2	8	5	12	3	18	1	5	17	6	42	12	0	0		
2	4	2	8	4	—	3	30	2	5	18	6	40	11	59	42		
3	4	3	8	4	—	3	41	3	5	20	6	38	—	59	22		
4	4	4	8	4	—	3	52	4	5	21	6	36	—	59	4		
5	4	4	8	3	—	4	3	5	23	6	34	—	58	44			
6	4	5	8	3	—	4	13	6	24	6	32	—	58	24			
7	4	6	8	2	—	4	24	7	25	6	30	—	58	4			
8	4	7	8	2	—	4	33	8	27	6	28	—	57	44			
9	4	8	8	1	—	4	43	9	28	6	26	—	57	24			
10	4	9	8	1	—	4	52	10	29	6	23	—	57	4			
11	4	9	8	0	—	5	1	11	30	6	21	—	56	43			
12	4	10	7	59	—	5	9	12	31	6	19	—	56	22			
13	4	11	7	59	—	5	17	13	32	6	17	—	56	2			
14	4	12	7	58	—	5	24	14	33	6	15	—	55	41			
15	4	13	7	57	—	5	31	15	34	6	13	—	55	20			
16	4	14	7	56	—	5	37	16	35	6	11	—	54	59			
17	4	15	7	55	—	5	43	17	36	6	9	—	54	37			
18	4	16	7	55	—	5	48	18	37	6	6	—	54	16			
19	4	18	7	54	—	5	53	19	38	6	4	—	53	55			
20	4	19	7	53	—	6	57	20	39	6	2	—	53	34			
21	4	20	7	52	—	6	0	21	40	6	0	—	53	13			
22	4	21	7	51	—	6	3	22	41	5	58	—	52	52			
23	4	22	7	49	—	6	6	23	42	5	56	—	52	31			
24	4	23	7	48	—	6	8	24	43	5	54	—	52	10			
25	4	25	7	47	—	6	9	25	44	5	52	—	51	50			
26	4	26	7	46	—	6	10	26	45	5	49	—	51	29			
27	4	27	7	45	—	6	10	27	46	5	47	—	50	10			
28	4	29	7	43	—	6	9	28	47	5	45	—	50	49			
29	4	30	7	42	—	6	8	29	48	5	43	—	50	29			
30	4	31	7	40	—	6	6	30	49	5	41	—	50	9			
31	4	32	7	39	—	6	4	31	50	5	41	—	50	9			

<p>○ Vollmond den 3. um 7 Uhr 34 Min. Abends.          ☾ Lehtes Viertel den 11. um 9 Uhr 36 Min. Abends.          ● Neumond den 18. um 3 Uhr 18 Min. Abends.          ☽ Erstes Viertel den 25. um 9 Uhr 26 Min. Morgens.</p> <p>Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Krebses in das Zeichen des Löwen, Freitag den 23. um 3 Uhr 34 Min. Morgens.          Den 18. Juli eine sichtbare Sonnenfinsterniß.</p> <p>Erdferne des ☾ den 4.          Erdnähe des ☾ den 18.          Erdferne des ☾ den 31.</p> <p>Uranus geht um 10 Uhr Abends auf bei Tage unter.          Saturn geht um 2 Uhr Morgens unter.          Jupiter geht um 1 Uhr Morgens unter.          Mars geht um 11 Uhr Abends unter.          Venus geht nach 1 Uhr Morgens auf.          Merkur ist Abendstern.</p>	<p>○ Vollmond den 2. um 11 Uhr 7 Min. Morgens.          ☾ Lehtes Viertel den 10. um 7 Uhr 24 Min. Morgens.          ● Neumond den 16. um 10 Uhr 38 Min. Abends.          ☽ Erstes Viertel den 23. um 10 Uhr 16 Min. Abends.</p> <p>Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Löwen in das Zeichen der Jungfrau Montag den 23. um 10 Uhr 4 Min. Morgens.          Den 2. August eine unsichtbare Mondesfinsterniß und den 16. August unsichtbare Sonnenfinsterniß.</p> <p>Erdnähe des ☾ den 15.          Erdferne des ☾ den 28.</p> <p>Uranus geht nach 8 Uhr Abends auf, bei Tage unter.          Saturn geht um Mitternacht unter.          Jupiter geht um 11 Uhr Abends unter.          Mars geht um 9 Uhr Abends unter.          Venus geht um 1 Uhr Morgens auf.          Merkur ist Anfangs Abendstern, gegen Ende Morgenstern.</p>	<p>○ Vollmond den 1. um 2 Uhr 39 Min. Morgens.          ☾ Lehtes Viertel den 8. um 3 Uhr 18 Min. Abends.          ● Neumond den 15. um 7 Uhr 8 Min. Morgens.          ☽ Erstes Viertel den 22. um 2 Uhr 37 Min. Abends.          ○ Vollmond den 30. um 5 Uhr 24 Min. Abends.</p> <p>Die Sonne tritt aus dem Zeichen der Jungfrau in das Zeichen der Waage Donnerstag den 23. um 6 Uhr 40 Min. Morgens.</p> <p>Herbst = Anfang. Tag und Nacht gleich.</p> <p>Erdnähe des ☾ den 13.          Erdferne des ☾ den 25.</p> <p>Uranus ist den 15. in Opposition mit der Sonne, daher die ganze Nacht sichtbar.          Saturn geht nach 10 Uhr Abends unter.          Jupiter geht um 9 Uhr Abends unter.          Mars geht vor 9 Uhr Abends unter.          Venus geht um 2 Uhr Morgens auf und wird den 12. vom Monde bedeckt.          Merkur ist Morgenstern.</p>
--	---	---



October,				November,				December,			
der Tag nimmt ab von 11 St. 39 Min. bis 9 St. 55 Min.				der Tag nimmt ab von 9 St. 51 Min. bis 8 St. 33 Min.				der Tag nimmt ab von 8 St. 30 Min. bis 8 St. 14 Min.			
T. F.	Sonnen-		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.	T. F.	Sonnen-		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.	T. F.	Sonnen-		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.			Aufg. u. M.	Untg. u. M.			Aufg. u. M.	Untg. u. M.	
1	6 0	5 39	11 49 50	1	6 48	4 39	11 43 45	1	7 34	4 4	11 49 6
2	6 1	5 37	— 49 31	2	6 49	4 37	— 43 44	2	7 35	4 4	— 49 29
3	6 3	5 35	— 49 12	3	6 51	4 36	— 43 43	3	7 36	4 3	— 49 52
4	6 4	5 33	— 48 54	4	6 52	4 34	— 43 44	4	7 37	4 3	— 50 16
5	6 6	5 30	— 48 36	5	6 54	4 33	— 43 45	5	7 39	4 2	— 50 46
6	6 7	5 28	— 48 18	6	6 56	4 31	— 43 47	6	7 40	4 2	— 51 6
7	6 9	5 26	— 48 1	7	6 57	4 30	— 43 50	7	7 41	4 2	— 51 32
8	6 10	5 24	— 47 28	8	6 59	4 28	— 43 54	8	7 42	4 1	— 51 58
9	6 12	5 22	— 47 12	9	7 1	4 27	— 43 58	9	7 43	4 1	— 52 24
10	6 13	5 20	— 47 12	10	7 2	4 25	— 44 4	10	7 44	4 1	— 52 52
11	6 15	5 18	— 46 56	11	7 4	4 24	— 44 10	11	7 45	4 1	— 53 19
12	6 16	5 16	— 46 41	12	7 5	4 22	— 44 17	12	7 46	4 1	— 53 47
13	6 18	5 14	— 46 26	13	7 7	4 21	— 44 25	13	7 47	4 1	— 54 15
14	6 19	5 12	— 46 12	14	7 8	4 20	— 44 31	14	7 48	4 1	— 54 43
15	6 21	5 10	— 45 59	15	7 10	4 19	— 44 41	15	7 49	4 1	— 55 11
16	6 22	5 8	— 45 46	16	7 12	4 17	— 44 51	16	7 50	4 1	— 55 39
17	6 24	5 6	— 45 33	17	7 13	4 15	— 44 55	17	7 50	4 1	— 56 6
18	6 25	5 4	— 45 21	18	7 15	4 14	— 45 5	18	7 51	4 1	— 56 34
19	6 27	5 2	— 45 10	19	7 16	4 12	— 45 17	19	7 52	4 2	— 57 2
20	6 29	5 0	— 44 59	20	7 18	4 11	— 45 30	20	7 53	4 2	— 57 40
21	6 30	4 59	— 44 49	21	7 19	4 10	— 45 43	21	7 54	4 3	— 58 10
22	6 32	4 57	— 44 40	22	7 21	4 11	— 46 5	22	7 54	4 3	— 58 40
23	6 33	4 55	— 44 31	23	7 22	4 10	— 46 13	23	7 55	4 4	— 59 10
24	6 35	4 53	— 44 23	24	7 24	4 9	— 46 29	24	7 54	4 4	— 59 40
25	6 36	4 51	— 44 15	25	7 25	4 8	— 47 4	25	7 55	4 4	— 60 10
26	6 38	4 49	— 44 9	26	7 27	4 8	— 47 22	26	7 55	4 5	— 60 40
27	6 40	4 48	— 44 3	27	7 28	4 7	— 47 42	27	7 56	4 4	— 61 10
28	6 41	4 46	— 44 58	28	7 29	4 6	— 48 2	28	7 56	4 4	— 61 40
29	6 43	4 44	— 44 53	29	7 31	4 5	— 48 22	29	7 56	4 4	— 62 10
30	6 44	4 42	— 44 50	30	7 31	4 5	— 48 44	30	7 56	4 4	— 62 40
31	6 46	4 41	— 44 47	31	7 32	4 5	— 48 44	31	7 56	4 4	— 63 10

☾ Lehtes Viertel den 7. um 10 Uhr 17 Minuten Abends.  
 ☽ Neumond den 14. um 5 Uhr 32 Min. Abends.  
 ☽ Erstes Viertel den 22. um 10 Uhr 7 Min. Morgens.  
 ☉ Vollmond den 30. um 7 Uhr 3 Min. Morgens.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen der Waage in das Zeichen des Scorpions Samstag den 23. um 2 Uhr 49 Min. Abends.

Erdnähe des ☾ den 10.  
Erdferne des ☾ den 22.

Uranus geht bei Tage auf und um 3 Uhr Morgens unter.  
 Saturn geht um 8 Uhr Abends unter.  
 Jupiter geht um 7 Uhr Abends unter.  
 Mars geht um 8 Uhr Abends unter.  
 Venus geht um 3 Uhr Morgens auf.  
 Merkur ist unsichtbar.

☾ Lehtes Viertel den 6. um 5 Uhr 19 Min. Morgens.  
 ☽ Neumond den 13. um 6 Uhr 35 Min. Morgens.  
 ☽ Erstes Viertel den 21. um 7 Uhr 16 Min. Morgens.  
 ☉ Vollmond den 28. um 7 Uhr 43 Minuten Abends.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Scorpions in das Zeichen des Schilken Montag den 22. um 11 Uhr 20 Min. Morgens.

Erdnähe des ☾ den 4.  
Erdferne des ☾ den 19.

Uranus geht bei Tage auf und um 1 Uhr Morgens unter.  
 Saturn geht vor 7 Uhr Abends unter.  
 Jupiter geht um 6 Uhr Abends unter.  
 Mars geht vor 8 Uhr Abends unter.  
 Venus geht um halb 5 Uhr Morgens auf.  
 Merkur ist unsichtbar.

☾ Lehtes Viertel den 5. um 1 Uhr 21 Min. Abends.  
 ☽ Neumond den 12. um 10 Uhr 40 Min. Abends.  
 ☽ Erstes Viertel den 21. um 3 Uhr 54 Min. Morgens.  
 ☉ Vollmond den 28. um 7 Uhr 40 Min. Morgens.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Schilken in das Zeichen des Steinbocks Mittwoch den 22. um 0 Uhr 2 Min. Morgens.

Erdnähe des ☾ den 1.  
Erdferne des ☾ den 17.  
Erdnähe des ☾ den 29.

Winter-Sonnenwende.  
 Winter-Anfang.  
 Uranus geht bei Tage auf und um 11 Uhr Abends unter.  
 Saturn ist das ganze Monat unsichtbar und in Conjunction mit der Sonne den 27.  
 Jupiter ist ebenfalls unsichtbar und in Conjunction mit der Sonne den 22.  
 Mars geht um 8 Uhr Abends unter.  
 Venus geht um 6 Uhr Morgens auf.  
 Merkur ist Morgenstern.



# I. Astronomisch = meteorologisches Jahrbuch.

## a) Die neuesten Entdeckungen am Fixsternhimmel.

Dargestellt von Dr. Nürnbergger.

— Gottes Gang ist in der Nacht  
Im Heer der Sterne, und ein Sternengang  
Voll ew'ger Harmonien.  
Herder.

Ich unternehme es heute, die Leser über die neuesten Entdeckungen am Fixsternhimmel zu unterhalten, über Vereicherungen der Astronomie durch Bestimmungen, mit denen sich die Sternkunde noch vor einer Anzahl von Jahrzehenden kaum zu schmeicheln gewagt haben würde.

Noch gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts beschränkte sich die allgemeinste Ansicht von den Fixsternen darauf, dieselben, nach der Analogie unserer Sonne, nur überhaupt auch für Sonnen zu halten, welche ebenfalls bloß ein Planetensystem umringe, deren Entfernung von uns zu ungeheuer sey, als daß darüber je specielle Ermittlungen gehofft werden dürften, und über deren Eigenbewegungen man sich mit ziemlich oberflächlichen Andeutungen begnügte. — Die bewundernswürdigen Aufklärungen, besonders unsers Struve, über die wahre Natur der Doppelsterne, seine mit Bessel's Bestimmungen einer Fixsternparallaxe und wieder seine und Argelande's Festsetzungen genauerer Werthe der Eigenbewegung vieler Fixsterne und der Bewegungsrichtung unserer Sonne, als eines Fixsterns, mit ihrem ganzen Systeme, haben unserer Kenntniß vom Fixsternhimmel gerade in jenen drei Hauptpunkten eine ganz veränderte Gestalt gegeben, und ich werde diese großen Entdeckungen eben in der hier angegebenen Ordnung nunmehr näher betrachten.

Unter Doppelsternen versteht man bekanntlich solche Fixsterne, welche auf das unbewaffnete Auge den nämlichen Eindruck hervorbringen, als wenn dasselbe nur einen einfachen Stern vor sich sähe, welche sich aber durch starke Fernröhre in zwei sehr nahe beisammen stehende Sterne auflösen. Gewöhnlich nimmt man für diese gegenseitige Entfernung etwa dreißig Secunden an, und denkt man sich also am scheinbaren Himmelsgewölbe einen Kreis von diesem Durchmesser, innerhalb dessen statt zweier solcher Sterne drei, vier u. c. zusammengedrängt wären, so würde man statt eines bloßen Doppelsterns nunmehr einen drei-, vier- oder überhaupt mehrfachen Stern vor sich haben.

Eine aufmerksamere Beobachtung des Fixsternhimmels zeigt eine außerordentliche Menge solcher Doppel-

sterne, so daß man gegenwärtig schon viele Tausende derselben kennt. Dieser bald entdeckte Umstand machte es sogleich unwahrscheinlich, daß diese Sterne ihre Duplicität nur ihrer Stellung gegen unser Auge, z. B. in einer mit demselben fast geraden Linie hinter einander verdanken, und daß sie also nur optisch doppelt seyn sollten, wiewohl es allerdings auch einzelne Fälle dieser letztern Art gibt; man fand sich vielmehr veranlaßt, anzunehmen, daß dergleichen so sehr enge zusammengedrängte Sternpaare meistens in einer nähern Beziehung zu einander stehen, daß sie durch Attraction zu einem eigenen Systeme verbunden, kurz, daß sie Doppelsterne im physischen Sinne seyn möchten, und die Verfolgung dieses großen Gedankens, an der Hand unendlich mühsamer Beobachtung, hat zu einer der wichtigsten Erweiterungen unserer Kenntniß des Fixsternhimmels die Veranlassung gegeben.

Weit entfernt nämlich, daß sich die Natur bei dem Fixsterne auf die stete Wiederholung der oben angedeuteten Form unsers Sonnensystems beschränkt und in jenen Sternen also immer nur Sonnen mit einem Systeme von Planeten geschaffen habe, zeigen sich uns die Doppel- und mehrfachen Sterne im Gegentheile unter der Gestalt von Systemen, in denen begleitende Sonnen in zum Theil unendlich langen Umlaufsperioden um Centralsonnen kreifen. Hier tritt uns also eine früher nicht einmal geahnete Idee der Schöpfung entgegen; und wer möchte es nach einer so ganz unerwarteten Entdeckung verneinen wollen, daß sie noch ganz andere Wunder in den Tiefen der Himmel verberge?

Bei den meisten dieser merkwürdigen Systeme hat man außer jener rotatorischen Bewegung begleitender Sonnen um eine Centralsonne in elliptischen Bahnen auch noch eine, dem ganzen Systeme inwohnende progressive Bewegung im Weltraume entdeckt, und es läßt sich, da absolute Ruhe der Weltkörper überhaupt nicht gedacht werden kann, zum voraus annehmen, daß allen Systemen von Doppel- und mehrfachen Sternen neben der rotatorischen Bewegung der begleitenden Sonnen eine solche gemeinschaftliche progressive Bewegung im Weltraume beigelegt werden müsse. Die Beobachtung, daß die Umlaufsbewegung der „begleitenden Sonnen“ um die „Centralsonne“ in allen diesen Systemen in elliptischen Bahnen erfolgt, hat aber außerdem noch zu einer überaus wichtigen Folgerung die Veranlassung gegeben. Es läßt sich nämlich mit vollkommen geometrischer Schärfe erweisen, daß, wenn ein Körper sich um einen andern in einer Ellipse bewegt, in deren einem Brennpuncte dieser letztere Körper steht, die Bewegung



nach dem Newton'schen Attractionsgesetze erfolgt, welchem zufolge die Anziehung sich direct wie die Masse, und umgekehrt wie das Quadrat der Entfernung verhält. Dieses erhabene Gesetz, durch dessen Auffindung Newton bekanntlich die scheinbar verwickeltesten Bewegungen unseres Planetensystems auf einen einfachen Ausdruck zurückgeführt hat, gilt also nicht bloß in den engen Grenzen dieses Systems, sondern geht von Sonne zu Sonne durch alle Himmel und ist demnach das große Gesetz des ganzen Universums.

Wenn zunächst von der Anzahl der Doppelsterne die Rede seyn soll, so hat diese Frage in weitester Bedeutung eigentlich keinen Sinn; denn natürlich wird diese Zahl eben so unbeschränkt seyn, als das Universum des Sternenhimmels unbegrenzt und unendlich ist. In Bezug auf unsere Beobachtungen darf indeß angeführt werden, daß die Zahl der uns wirklich bereits bekannten katalogisirten Doppelsterne bereits weit über 3000 beträgt, und daß jeder geschärfere Blick in den Fixsternhimmel täglich neue kennen lehrt.

Von anbetendem Erstaunen aber wird der menschliche Geist erfüllt, wenn er sich zur nähern Betrachtung der Eigenschaften dieser Weltkörper erhebt. Im Sterne des großen Vären sind zwei Sonnen durch Attraction zu einem Doppelsternsysteme vereint, deren Masse resp. 117 und 42, zusammen also 159mal so groß ist als die Sonne (wie man dieß, in Bezug auf das angeführte Newton'sche Gesetz, aus Beobachtung ihres gegenseitigen Attractionseinflusses folgern konnte); ihr Abstand von uns ist dabei zu  $7\frac{1}{2}$  Millionen Sonnenweiten bestimmt worden, den das Licht, welches bekanntlich in der Zeitekunde über 40,000 teutsche Meilen durchläuft, in beiläufig 118 Jahren zurücklegen würde. Nimmt man für beide Weltkörper dieselbe Dichtigkeit an, wie für unsere Sonne, so sind ihre Durchmesser resp. 5 = und  $3\frac{1}{2}$ mal größer als der Sonnendurchmesser. Die begleitende der beiden Sonnen umkreist die Centralsonne in 60 unserer Jahre, und die halbe große Ase dieser Bahn ist mehr als 80mal größer als der Halbmesser der Erdbahn. — Diese so ungeheuern Weltkörper erscheinen uns aber gleichwohl in der angegebenen Entfernung, deren Vorstellung die menschliche Einbildungskraft erliegt, als fast untheilbare Punkte, und ihr scheinbarer Durchmesser faßt kaum Hundertheile einer Bogensekunde. Der Verstand hat noch Zahlen, unser sinnliches Vermögen aber hat keine Begriffe mehr für die Weiten, aus welchen sie zu uns herüberschimmern.

Gleichwohl ist, wie wir am obigen Beispiele, welches ich zu diesem Zwecke hervorgehoben habe, auf welches ich mich hier aber auch beschränken muß, so auffallend sehen, die Schätzung jener unendlichen Entfernungen der Fixsterne gegenwärtig gesückt, und ich befinde mich damit bei der Erörterung über die Bestimmung der Fixsternparallaxe, welche, wie oben angegeben, die zweite große Erweiterung unserer Kenntniß

des Fixsternhimmels ausmacht. Da die Erde bekanntlich jährlich eine dem Kreise sehr nahe kommende Curve durchläuft, deren Durchmesser über 40 Millionen teutsche Meilen beträgt, so sollte man glauben, es müsse sich schon durch diese ungeheure Ortsveränderung unmittelbar eine solche Fixsternparallaxe ergeben. Gesetzt, der Fixstern entspräche wirklich einer Vertikallinie, die man sich auf der großen Ase der Bahn in einem ihrer Endpunkte denken mag, so sollte doch die Gesichtslinie nach demselben Fixsterne, vom andern Endpunkte der Ase aus, nicht ganz parallel mit jener Vertikallinie gefunden werden, sondern wenigstens um ein Etwas vom rechten Winkel mit der Ase abweichen, welches Etwas dann eben die gesuchte Parallaxe (der Winkel am Sterne des durch beide Gesichtslinien und die große Ase der Erdbahn gebildeten Triangels) wäre; allein die seit Bradley unzählige Male und mit der allergrößten Genauigkeit wiederholten Versuche, auf diese Art eine Parallaxe der Fixsterne zu ermitteln, haben die Ueberzeugung gewährt, daß jener Winkel gewiß noch keine Sekunde beträgt, indem die unmittelbare Beobachtung der Gesichtslinien an beiden Endpunkten der großen Ase stets deren vollkommenen Parallelismus gezeigt hat, als wenn eine Basis von 40 Millionen Meilen gegen die unermessliche Entfernung der Fixsterne gleichsam zu einem einzigen Punkte zusammenschumpfte.

Schon der ältere Herschel hatte daher, statt dieser unmittelbaren Beobachtung, die schon oben von uns erwähnten optischen Doppelsterne zur gewünschten Ermittlung vorgeschlagen. Unter „optischen Doppelsternen,“ im Gegensatz der beschriebenen physischen, versteht man nämlich, wie schon angeführt, zwar in den Tiefen der Himmel dergestalt hin ter einander stehende Fixsterne, daß sie dem Auge dicht neben einander erscheinen. Wir wollen zur Erleichterung der Vorstellung einmal wieder annehmen, zwei Fixsterne, ein näherer und ein entfernterer, entsprächen der, auf einen Endpunkt der großen Ase der Erdbahn gedachten Vertikallinie dergestalt, daß sie sich, von hier aus gesehen, genau deckten, so würde sich auch die aller kleinste Parallaxe am entgegengesetzten Endpunkte der Bahn dadurch ergeben, daß der nähere Stern vom entfernteren, sey es auch um noch so wenig, abgerückt erschiene; auch jede solche Verschiebung zwischen zwei glänzenden Punkten auf blauem Himmelsgrunde läßt sich auf das Allerschärfste messen.

Diese hier in ihrer allgemeinsten Gestalt angedeutete Methode der Benähung optischer Doppelsterne zur Bestimmung der Fixsternparallaxe, d. h. also zur Ermittlung der Entfernung dieser Weltkörper von der Erde, ist nun, nach Herschel's Vorschlag, von Struve und Bessel wirklich in Anwendung gebracht worden, und namentlich hat Struve aus solchen beobachteten scheinbaren Ortsveränderungen des Fixsternes  $\xi$  (Wega, auch Lucida Lyrae) der Veier eine Parallaxe desselben



von  $0'' 125^*$ ) oder  $\frac{1}{3}$  Sekunde gefunden, woraus dessen Entfernung von der Erde = 1,650,000 Sonnenweiten (zu zwanzig Millionen teuffche Meilen) folgt\*\*); damit ist also eines der allerwichtigsten Elemente der Sternkunde, dasjenige, auf dessen Festsetzung die Astronomen nach tausend vergeblichen Bemühungen fast ganz verzichtet hatten, auch bestimmt; und wenn die menschliche Einbildungskraft einerseits vor der ungeheuern Größe der gefundenen Entfernungen erschrickt, so kann man andererseits einer Wissenschaft ehrfurchtsvolle Huldigung nicht versagen, deren Anstrengungen es endlich doch geglückt ist, selbst diese Unendlichkeit des Raumes zu überwinden.

Schon diese Uebereinstimmung der durch so tüchtige Beobachter und einen so vorzüglichen Rechner gefundenen Resultate wären geeignet gewesen, Zutrauen zu erwecken; allein vielen der damaligen Astronomen schien es doch immer noch mißlich, einer, nur nach den vorhandenen geringen Daten über die Eigenbewegung der Sterne vorgenommenen Trennung zwischen dem Einflusse dieser letzteren und der Sonnenborrückung unbedingt zu vertrauen, und es erhoben sich daher mannigfache gewichtige Stimmen gegen Herschel's Behauptung. Da faßte endlich Argelander, zu jener Zeit Direktor der Sternwarte zu Helsingfors, jetzt Professor der Astronomie zu Bonn, den Entschluß, die ganze Untersuchung, mit Benützung der unterdeß, namentlich durch Bessel und Struve, erlangten neuen und präciseren Daten über die Ortsveränderung der Fixsterne, nochmals vorzunehmen, und ihm verdanken wir wirklich eine, wenigstens in Bezug auf die Richtung der progressiven Sonnenbewegung befriedigendere und hinsichtlich des Resultats um so wahrscheinlichere Auflösung, da sich dasselbe der oben beigebrachten Bestimmung von Herschel, Plessen und Klügel außerordentlich nähert. Argelander leistete bei dieser Untersuchung auf Erörterung der Quantität der Bewegung der Sonne unter den übrigen Fixsternen von vorne herein Verzicht, indem er sich ganz richtig beschied, daß man wenigstens damals, wo Bessel's und Struve's ebenfalls oben angeführte Festsetzungen über die Entfernung der Fixsterne noch nicht bekannt waren, mit der Richtung jener Bewegung zufrieden seyn müsse. — Nun bringt die Bewegung der Sonne, deren Richtung also ausgemittelt werden soll, in Verbindung mit der Eigenbewegung der Fixsterne selbst, offenbar in der geraden Aufsteigung und Abweichung dieser Sterne Veränderungen hervor, und jene beiden Einflüsse treten in den, diese Veränderungen ausdrückenden trigonometrischen Formeln (Bedingungsglei-

chungen) als zwei unbekannt, daraus abzuleitende Größen auf. Hätte man zum Behufe dieser Ableitung zwei, aber vollkommen exacte Gleichungen, so würden diese, da es sich demnach auch nur um zwei unbekannt Größen handelt, zur Bestimmung derselben allerdings vollkommen ausreichen; allein man kennt, nach dem Vorgetragenen, vielmehr eine sehr große Menge von Sternen, deren gerade Aufsteigung und Abweichung durch die hier betrachteten beiden Einflüsse verändert worden ist, und man soll nun aus allen darnach gebildeten Bedingungsgleichungen, welche, der Natur der Sache gemäß, unter sich keine vollkommene Uebereinstimmung haben, und also auch mehrfache Hypothesen über die veranlassende Bewegungsrichtung gestatten, die wahrscheinlichste und somit natürlichste Annahme für die beiden unbekannt und die darnach zu bestimmende Bewegungsrichtung ableiten. — Zu diesem Zwecke unterwirft Argelander die Gesamtheit seiner zahllosen Bedingungsgleichungen einem, in der höheren Analysis unter dem Namen der Methode der kleinsten Quadrate bekannten mühsamen Rechnungsverfahren. Es würde schwer halten, über den Geist dieser vortrefflichen Methode, auf deren Erfindung und Ausbildung unser Gauß die meisten Ansprüche hat, etwas allgemeiner Verständliches vorzubringen.

Argelander erhielt auf diesem Wege das arithmetische Mittel, als die wahrscheinlichste Bestimmung für die von ihm gesuchte Richtung der Bewegung unsers Sonnensystems im Weltenraume, welche sich darnach so bezeichnet findet, daß, wenn man um den, durch  $260^\circ 50',8$  gerader Aufsteigung, und  $31^\circ 17',3$  nördlicher Abweichung bestimmten Punkt der scheinbaren Himmelskugel als Centrum, mit einem  $3^\circ 45',7$  eines größten Himmelskreises haltenden Radius einen Kreis beschreibt, höchst wahrscheinlich innerhalb dieses Kreises der Punkt liegt, auf welchen unser ganzes Sonnensystem losrückt. Herschel bezeichnet, wie wir oben gesehen haben, denselben Punkt durch  $257^\circ$  gerader Aufsteigung und  $27^\circ$  nördlicher Declination, und wem es Ernst um diese erhabenen Forschungen und Entdeckungen der Astronomie ist, kann nur mit Bewunderung und Freude sehen, daß jene frühere Bestimmung noch innerhalb der, durch die genaueren neueren Entdeckungen festgesetzten Grenzen fällt.

Wenn sich nun aber die Sonne sowohl, als alle übrigen Fixsterne bewegen, so entsteht noch die überaus wichtige und interessante Frage, ob sie dabei bloß gegenseitigen Anziehungen unterworfen sind, und in mehrere Systeme zerfallen, oder ob sie alle der überwiegenden Anziehung eines einzigen großen Centralkörpers gehorchen? Argelander entscheidet sich für diese letztere Ansicht. „Da wir,“ sagt er in seiner, nicht unter das größere Publikum gekommenen Dissertation, „in dem Maße, in dem sich unsere Kenntniß ausdehnt, das Newton'sche

\*) Fortgesetzte Beobachtungen haben ihm diese Parallaxe etwas größer, nämlich =  $0'' 131$  gegeben.

\*\*) Bessel findet die Parallaxe von  $\alpha$  im Schwan =  $0'' 3163$ , woraus die Entfernung dieses Sterns = 70,0000 Sonnenweiten folgt.



Attractionsgefes, im Großen wie im Kleinen, immer mehr als das allgemeine Naturgefes kennen lernen, so drängt sich uns auch von selbst der Gedanke auf, daß das ganze uns sichtbare Sternensystem zu einem einzigen durch jenes Gefes regierten Systeme gehöre, und daß sich alle diese unzählbaren Körper daher um einen Centralkörper bewegen.“

Diese Idee ist in einem gewissen Sinne nicht neu; denn einige Astronomen haben wirklich schon früher den Sirius als einen solchen Centralkörper bezeichnet. Allein nichts berechtigt zu dieser Vermuthung, zu welcher wahrscheinlich nur der Umstand Veranlassung gegeben hat, daß Sirius der hellste aller Fixsterne ist. Denn allerdings liegt er der oben angegebenen Richtung der Bewegung unseres Sonnensystems viel zu nahe, um als Brennpunkt der von der Sonne dabei zu durchlaufenden Ellipse betrachtet werden zu können, wenn man diese Ellipse nicht außerordentlich schmal annehmen will; ferner aber hat dieser Stern nach den neuesten Beobachtungen auch eine für den Centralkörper viel zu starke eigene Bewegung.

Dagegen sprechen nach Argelander's weiteren Forschungen über diesen Gegenstand überwiegende Gründe dafür, diesen Centralkörper in die Ebene der Milchstraße zu versetzen. Man braucht zur Unterstützung dieser Hypothese nur die ganz plausible Annahme zu machen, daß sich die Fixsterne im Allgemeinen, nach Analogie der Planeten, in wenig vom Kreise abweichenden, gegen eine bestimmte Ebene nur unbedeutend geneigten Curven bewegen. Schon unsere Sonne selbst scheint bei ihrer oben bezeichneten Bewegung dieß Gefes zu befolgen, und dabei also von einem in dieser Lage angenommenen Centralkörper regiert zu werden. Ferner spricht für die Vermuthung, daß der Centralkörper des Fixsternhimmels in der gedachten Ebene liege, der Umstand der unendlichen Menge telescopischer Sterne, die die Milchstraße selbst ausmachen und die so auffallend große Anzahl heller Sterne, welche sich in der Nähe dieses merkwürdigen Gürtels befinden. Von den 19 Sternen erster Größe, welche uns der Sternenhimmel überhaupt zeigt, stehen 9 weniger als 10 Grad und 3 weniger als 20 Grad von ihr ab; von den 40 Sternen zweiter Größe gilt dasselbe von resp. 15 und 8 und ein bloßer Blick auf den Globus lehrt, daß es sich mit den nächsten übrigen Ordnungen ziemlich eben so verhält. Dieß kann unmöglich Zufall seyn; und die Hypothese eines in der Ebene der Milchstraße anzunehmenden Centralkörpers, auf welchen sich die gesammten Fixsterne unseres Himmels eben so beziehen würden, wie die Planeten unseres Sonnensystems auf die Sonne, erhält also dadurch eine große Wahrscheinlichkeit.

Indem ich aber dieses erhabene Resultat der Forschungen, Beobachtungen und Rechnungen der neuesten Astronomie selbst weiter verfolge, finde ich, daß der eben

vorgetragene Hauptgedanke desselben schon von einem ältern Weltweisen, dem verehrungswürdigen, lange nicht erkannten Kant, obgleich nicht mit derselben Deutlichkeit bezeichnet, doch wenigstens angedeutet worden ist. „Wenn man,“ sagt dieser tief sinnige Denker (Naturgeschichte und Theorie des Himmels, vierte Auflage, S. 76) „in dem unermesslichen Raume, darin sich alle die zahllosen Sonnen der Milchstraße gebildet haben, einen Punkt annimmt, in welchem, durch irgend eine Ursache, die erste Bildung der Natur aus dem Chaos angefangen hat, so wird daselbst die größte Masse und ein Körper von der ungemeinsten Attraction entstanden seyn, welcher dadurch fähig geworden ist, in einer unendlichen Sphäre um sich her alle in der Bildung begriffenen Systeme zu nöthigen, sich um ihn, als ihren Mittelpunkt, zu bewegen.“

Ich halte mich überzeugt, daß Argelander diesen Gedanken des Königsberger Philosophen nicht gekannt hat; seine ganze Auffassung und Behandlung des Gegenstandes bürgt mir dafür. Was bei Kant bloße Ahnung der Wahrheit ist, wird unter seiner fleißigen Hand gewissermaßen Beobachtungseresultat. Aber eben deswegen lege ich auf die Auffindung dieser Uebereinstimmung über die Sache selbst einen so großen Werth, da sich stets sehr viel von einer Ansicht erwarten läßt, welche durch mehrere, von einander unabhängige Forscher, und noch dazu auf verschiedenen Wegen, ergriffen wird. — Die Leser dürfen daher — und damit schließe ich — selbst diese letzte, wenn auch durch das Fernrohr und die Rechnung noch nicht ganz so, wie die vorhergehende, begründete Andeutung über die Beschaffenheit des Fixsternhimmels aus einem höheren Gesichtspunkte als dem einer bloßen Hypothese betrachten.

#### b) Schlüssel zur Vorherbestimmung der Witterung.

Man wünscht allgemein die Witterung vorher zu wissen, allein dieser Wunsch wird durch das Nützliche und Schwierige seiner Erfüllung nur selten befriedigt. Kalender, Barometer, Laubfrösche und was dergleichen Wetterpropheten mehr sind, täuschen und täuschen oft gar sehr.

Nun aber ist, was bisher noch nie geschehen war, ein in der ganzen gelehrten Welt mit größter Achtung genannter Gelehrter, J. W. Herschel, aufgestanden, und hat ein Princip für den Gang der Witterung aufgestellt, das man nur auf jeden einzelnen Jahrgang anzuwenden braucht, um lange vorhinein den Charakter seiner Witterung zu erkennen, während alle bisher in den Kalendern erschienenen Wettervorausagungen nur in unbegründeten Annahmen bestanden, und nicht aus einem allgemeinen Gesetze flossen. — Die Herschel'sche Regel wurde von der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien geprüft. Es wurde nämlich die wirklich Statt gehabte Witterung des Jahres 1838 und eines großen Theiles vom Jahre 1839 mit derjenigen verglichen, die



in derselben Zeit nach Herschel's Regel seyn mußte. Man fand eine so zufriedenstellende Uebereinstimmung, wie man sie kaum erwarten konnte. Unter 78 Vorherbestimmungen, deren sich jede auf ein ganzes Mondesviertel, d. h. auf eine ganze Woche bezog, trafen 57 pünktlich ein.

Es dürfte also wohl der Mühe werth seyn, diese Regel auch in andern Ländern näher zu prüfen.

Es bedeutet, wenn der Mond wechselt zwischen 12 Uhr Mittags und 2 Uhr Nachm.	
" 2 " Nachm. " 4 " "	" 4 " " " 6 " "
" 6 " " " 8 " Abends,	" 8 " Abends " 10 " "
" 10 " " " 12 " Nachts	" 12 " Nachts " 2 " Morg.
" 2 " Morg. " 4 " "	" 4 " " " 6 " "
" 6 " " " 8 " "	" 8 " " " 10 " "
" 10 " " " 12 " Mitge.	

im Sommer	
viel Regen,	veränderlich,
schön,	schön bei Nord- oder Westwind, Regen bei Süd- oder Westwind,
detto	detto
schön,	detto,
detto,	kalt mit Regen,
Regen,	Wind und Regen,
veränderlich,	viel Regen,

im Winter.	
Schnee und Regen.	schön und mild.
schön.	Regen und Schnee bei Süd- oder Westwind.
detto	detto.
schön.	kalt, außer bei Südwestwind.
Schnee und Sturm.	detto
detto	detto.
Sturm.	Regen bei Nordwestwind, Schnee bei Ostwind.
Falt und kalter Wind.	

Man sieht hieraus, daß, wenn man diese Regel kennt, die Vorherbestimmung bald gemacht ist, daß man aber auch auf die Jahreszeit Rücksicht nehmen müsse, wobei man sich aber das Jahr nur aus einem Sommer und einem Winter bestehend denkt, den Herbst und Frühling aber zum Theil dem Winter, zum Theil dem Sommer einverleibt.

Es wird angenommen, daß der Charakter der Witterung mit der Stunde im Zusammenhang stehe, in welcher Vollmond, Neumond, erstes oder letztes Mondesviertel eintritt, d. h. mit der Stunde, wo der Mond wechselt. Die nähere Bestimmung ist folgende:

Bei den oben erwähnten Vergleichen der wirklichen Witterung mit der aus diesen Regeln folgenden hat man den Anfang des Winters auf den halben Oktober, sein Ende auf halben April gesetzt; doch wird man diese in verschiedenen Gegenden verschieden nehmen müssen, worüber erst Erfahrungen entscheiden werden.

## II. Pamtheon des Nationalruhmes der Länder und Völker des österreichischen Kaiserstaates.

### A. Guttenstein,

(Als Erklärung des Titeltupfers.)

Guttenstein ist ein Marktflecken von 67 Häusern, 450 Einwohnern, im Kreise Unter-Wienerwald, unfern des Schneeberges gelegen. Man merkt es an der Bauart der Häuser, daß man im Gebirge ist, und an dem rüchigen Ansehen der meisten, daß Kohlenhandel und Eisenwerke Hauptnahrungszweige sind, außerdem Holzarbeit. Der Ort selbst ist ohne Merkwürdigkeiten. Die Pfarrkirche am westlichen Ende ist sehr alt, und enthält Grabsteine einiger Pottschache aus dem sechzehnten Jahrhundert. In der Mitte des Ortes steht das Gasthaus zum schwarzen Bären, das ersuchte Ziel so manchen Wanderers in diesen Gegenden; jedenfalls erfüllt es auch billige Anforderungen. Uebrigens ist der Andrang von Fremden oft so groß, daß keine Unterkunft zu finden ist, natürlich am größten beim Kirchweihfeste, welches am vierten Sonntage nach Ostern gehalten wird, und an den Marien-Festtagen. 5000 Wallfahrer sind nicht selten, und Ungarn, Steirer, Oesterreicher bilden durch ihre verschiedenen Trachten ein reiches Bild.

Südlich außer dem Markte, jenseits des kalten Ganges, steht das Schloß des Grafen von Poyos, 1674 erbaut, 1818 erneuert. Es enthält einen großen „Rittersaal,“ eine hübsche Kapelle, und bei demselben ist ein reizender Park. Der früher bestandene Garten wurde in freierem englischen Geschmache umgestaltet, über ein paar Waldhügel ausgedehnt, und enthält viele herliche Punkte. Man durchwandert ihn ganz, wenn man längs der Piesting bis gegen den Paß hinabgeht, die höheren Punkte „Heinrichshöhe und Marienstein,“ dann im Rückwege besucht, wo man eine schöne Ansicht über das Deller- und Guttensteinthal genießt. Am Eingange des Dellerthales liegt der Schwanenteich, und in der Nähe liegt die Schießstätte.

### Die Ruine.\*)

Die Feste Guttenstein (Zutta's Stein) thront auf einem felsigen schmalen Vorgebirge, welches in das Guttensteiner Thal hereinragt, steil auf dasselbe abfällt, auf

\*) Der eigentliche Gegenstand unserer lithographischen Abbildung, welche hier von der Rückseite aufgenommen wurde.



der andern Seite aber mit schroffen Felsen in die Steinapiestling sich abstürzt. Der alte Fahrweg führt außerhalb des Marktes hinaus, der nächste, aber sehr beschwerliche Pfad bei der Kirche, durch einen schmalen Gang zwischen zwei Häusern; der bequemste, neuerlich angelegte Weg aber aus der Steinapiestling. Zu diesem berühmten romantischen Engpasse kommt man auf der Straße nach Rohr, zu Anfange des Marktes rechts. Die Piestling (hier auch Rohrwasser genannt) stürzt aus einer engen Schlucht hervor, mehrere ansehnliche Hammerwerke treibend. Hier sieht man mit Staunen den kühnen Bau der Feste auf überragendem Felsen. Immer enger und wilder wird die Schlucht, bis thurmhohe Felsen dieselbe so schließen, daß nur der Wildbach sich eine Bahn hindurch brach. Hier sind nun Balken in den Felsen gefeilt, und eine Brücke, 312 Fuß lang, ist der Länge nach über die Piestling erbaut, die man unter seinen Füßen toben hört. Durch diesen Engpaß gedrungen, steht man einen kleinen Thalkessel mit einer Sägemühle vor sich. Von dieser Mühle aus hat man einen sehr malerischen Anblick zurück auf die Schlucht und die Ruine in deren Hintergrunde (die Mühle steht man auf unserm Bilde links, die Schlucht rechts). — Bei dem Hammerwerke in der Steinapiestling führt dann der Pfad in vielen bequemen Windungen zur Ruine, welche überhaupt in neuerer Zeit zugänglicher gemacht wurde, aber auch immer mehr verfällt. Mit kluger Benützung jedes Plätzchens ist die Burg auf dem schmalen Felsrücken hingebaut, in ihrer jetzigen Gestalt neueren, aber unbekanntem Ursprungs. Sie hatte zwei Stockwerke, in denen man noch einige Gemächer findet. Die Kirche steht auf dem höchsten Punkte, ist aus Tuffstein erbaut, und war noch 1805 unter Dach; der Thurm ist am besten erhalten.

Das Geschlecht der Guttensteiner starb schon um 1220 mit Nicker aus, und die Burg kam an die Landesfürsten. Zwei Epochen machen sie merkwürdig vor andern: Friedrich der Schöne verlebte hier den Rest seiner Tage und starb hier; die Mauerbacher Karthäuser, von ihm gestiftet, holten seine Leiche hier ab, und trugen sie nach Mauerbach zur Ruhe. Seine Gemahlin Elisabeth wählte Guttenstein zu ihrem Witwenfl. Hier endlich hielt Ladislaus Posthumus 1456 den Mathias Corvinus gefangen. Die Burg ward häufig verpfändet, endlich 1595 durch Rudolph II. an L. Gomez Freiherrn von Hoyos verkauft, und ist noch im Besitze dieser Familie, unter welcher Guttenstein, 1628, den Titel einer Grafschaft erhielt.

## B. Gallerie berühmter Männer.

### a) Staatsmänner.

Johann Freiherr von Mehburg.

Am 4. Juni 1839 verlor Oesterreich an Johann Freiherrn von Mehburg, Vicepräsidenten des k. k. Reichs- und Direktoriums, Inhaber des S. C. E. K., Herrn

und Landstand in Tyrol und Ehrenmitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien und der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain, einen seiner thätigsten und verdienstvollsten Staatsbeamten. Allen, welche des Abgeschiedenen seltene Geistesstärke, seine Liebe für alles Gute, Wahre und Schöne, und sein tiefes Gemüth näher kennen gelernt haben, wird das Andenken an ihn unvergänglich bleiben.

Den 7. November 1780 zu Dresden in Sachsen geboren, verlebte er im Hause seines Vaters, der in diplomatischen Sendungen (in Dresden als Minister-Resident) verwendet wurde, seine ersten Lebensjahre, theils in seinem Geburtsorte, theils bei Verwandten in Bukarest, Jassy, Czernowih und Wien. Frühzeitig hatte ihm der Tod beide Aeltern entrisen. Kaum 9 Jahre alt geworden, kam er unter die fromme und weise Leitung seines Oheims und Vormundes, des gelehrten Mathematikers Georg Freiherrn von Mehburg, eines der verständigsten und edelsten Menschen, der auf die Entwicklung der jugendlichen Geisteskräfte seines Neffens den wohlthätigsten Einfluß nahm. Aber auch dieser zweite Vater ging dem aufblühenden Jünglinge bald zu Grabe, den Zurückgebliebenen nahm die k. k. Theresianische Ritter-Akademie als Zögling auf. In dieser, der großartigen Erziehung der adeligen Jugend des Kaiserstaates gewidmeten Anstalt, vollendete er mit ausgezeichnetem Erfolge die juridischen Studien. Ausgestattet mit den vorzüglichsten Anlagen, begünstigten hier alle Verhältnisse seine wissenschaftliche Ausbildung. Sein offenes Gemüth, sein vorwommendes Benehmen und seine Hingebung für alles Gute erwarben ihm schon hier manchen treuen Freund für die ganze Dauer seines Lebens. So entwickelte und steigerte sich mit ihm jene Begeisterung für Wahrheit und Recht, jene Kraft und Offenheit, welche sich dann stets als ein hervorstechender Zug seines Charakters und unter allen Wechselfällen seines Lebens in gleicher Stärke bewährte.

Nach Vollendung seiner Studien trat Baron Mehburg im zwanzigsten Lebensjahre bei dem Kreisamte in Krems die politische Laufbahn an, wurde im Jahre 1802 Staatsrathsoffizial, im Jahre 1804 Gubernial-Sekretär in Lemberg und zwei Jahre darnach Vice-Kreishauptmann in Krakau. Vor seiner Abreise nach dem letzten Bestimmungsorte vermählte er sich, 27 Jahre alt, mit der Lebensgefährtin seiner Herzenswahl, der er durch sein ganzes Leben als der zärtlichste treueste Freund zur Seite stand.

Sein Wirken in Krakau war jedoch von kurzer Dauer, denn schon im Jahre 1808 berief die Gnade des Monarchen den in Geschäften erprobten Arbeiter zum wirklichen Gubernialrath nach Lemberg, und später als Kreishauptmann nach Zolkiew, wo ihm die in den damaligen Kriegsereignissen eben so viele Einsicht als Energie erfordernde Leitung dieses Kreises anvertraut war. Im Jahre 1813 begleitete er als österr. Landeskommissär die kaiserl. große



Armee unter dem Fürsten Schwarzenberg, und die entsprechende Lösung dieser Aufgabe wurde ihm durch die Verleihung des s. b. C. G. K. belohnt. Im Jahre 1815 wurde er zum Beisitzer der für die italienischen Provinzen errichteten Central-Organisirungs-Hofkommission in Wien, und noch im selben Jahre zum Hofrath ernannt. Nach vollendeter Organisirung des lomb. venet. Königreiches, und nach Auflösung der Organisirungs-Hofkommission erhielt Freiherr von Mehburg die Bestimmung zur vereinigten Hofkanzlei. In diesem Berufe hatte er Gelegenheit, seine edlen Bestrebungen für Fürst und Vaterland zu bethätigen. Er zeichnete sich in dieser vierzehnjährigen Dienstleistung so vortheilhaft aus, daß die Gnade des Monarchen ihn im Jahre 1828 auf den Platz des Vice-Präsidenten des k. k. General-Rechnungs-Direktoriums berief, wo sich ihm eine neue Bahn eröffnete. Bald nachdem er diese ehrenvolle Bestimmung erhielt, befohlen Se. Majestät der höchstselige Kaiser Franz I. die Organisirung der statistischen Nachweisungen des österr. Kaiserstaates, deren Zustandbringung und fortgesetzte Bearbeitung dem General-Rechnungs-Direktorium, und dort als besondere Aufgabe dem Vice-Präsidenten Baron Mehburg übertragen wurde. Diesem allerhöchsten Auftrage nach Wichtigkeit der Sache zu entsprechen, war ein preiswürdiges, zugleich aber mit manchen Schwierigkeiten verbundenes Unternehmen. Es mußte eine große Masse der verschiedenartigsten Daten zweckmäßig gesammelt, und zu einem entsprechenden Systeme, welches Leichtigkeit der Uebersicht und Vollständigkeit der Nachweisungen gewähren sollte, verbunden werden. Freiherr von Mehburg widmete sich dem Geschäfte mit rastlosem Eifer und der ausscharenden Genauigkeit, die ihm eigen war. Unter seiner unmittelbaren Einwirkung erhielten diese statistischen Arbeiten ihre Entstehung und fortschreitende Ausbildung. Die bisherigen Leistungen dießfalls, werden immer die sprechendsten Beweise und Denkmale des Fleißes und der ausgebreiteten, vielseitigen und gründlichen Kenntnisse des Abgeschiedenen bleiben. Um die amtlichen Erhebungen, welche daselbst von Jahr zu Jahr zu einem geordneten Ganzen vereinigt und in ihren gegenseitigen Beziehungen ersichtlich gemacht wurden, in ihren Resultaten näher zu beleuchten, hat derselbe nicht nur reichhaltige Bemerkungen und Schilderungen hinzugesetzt, sondern auch im Jahre 1830 ein eigenes Handbuch über die österreichische Statistik verfaßt.

Noch eine weitere Anerkennung seiner Brauchbarkeit für höhere Staatsdienste, und ein neues Feld für seine Thätigkeit war ihm dadurch zu Theil geworden, daß ihn Seine jetzt regierende Majestät Kaiser Ferdinand I. im Jahre 1836 zum Präsidenten der neu gebildeten Armee-Rechnungs-Hofkommission zu ernennen geruhten.

So mehreren anziehenden, seiner Neigung zusagenden Beschäftigungen mit ganzer Seele ergeben, lebte Freiherr von Mehburg in ruhiger Stimmung, stets un-

verdroffenen Fleißes und unerschütterlicher Redlichkeit ein gemeinnütziges Leben für den Staat, ein hingebendes für seine gewählten Freunde, ein beispielvolles für seine Familie, man kann hinzusehen ein glückliches. Allein gegen Ende des Jahres 1838 kehrte tiefe Trauer in sein Haus ein. Ein früher Tod ereilte eine seiner geliebten Töchter, welche ein seltener Verein von Geist, Herzengüte und Anmuth zur Zierde ihres Geschlechtes erhob. In ihm selbst entstand der Keim seiner Krankheit, welcher durch mannigfache Leiden, welche seine Lieben trafen, genährt, sich immer mehr und mehr entwickelte, und mit einem schnellen aber sanften Tode seinem nützlichen, thätigen und edlen Erdenleben ein Ziel setzte.

Freiherr von Mehburg wurde 58 Jahre alt. In seinem Dienste bewährte er sich als ein treuer, seinem Monarchen eifrig ergebener Unterthan, den Seinigen war er ein zärtlicher, sorgsamer Gatte und Vater. Mit Feuereifer faßte sein lebhafter Geist großartige Ideen auf, und oft hat seine reiche Phantasie ihm eine Welt geschaffen, die schönere Farben als die Wirklichkeit trug. In dieser wohlwollenden Weltanschauung, die so gerne das Streben der Menschen verschönert, lag für den Jüngling wie für den Mann ein reicher Gewinn, selbst dort, wo die belehrende Zeit manche Erwartung seiner Seele in der Folge nur als eine Täuschung nachwies. Auch bewährte er stets in allen Verhältnissen und Kämpfen des Lebens jene innere Ruhe, jene Uebereinstimmung mit sich selbst, jenes feste Vertrauen auf die Vorsehung, welche den Mann von gründlicher Bildung, wohlwollendem, tiefem Gemüthe und reinem Herzen bezeichnen.

## b) Finanzmänner.

### Baron Eskales.

Auf seinem Landsitze zu Hiebing bei Wien starb am 7. August 1839 Bernhard Freiherr v. Eskales, gewesener Gouverneur-Stellvertreter der priv. österr. Nationalbank und Beisitzer der Staatsschuldentilgungs-Kommission, im 87. Jahre seines Alters nach kurzer Krankheit. Seine Erziehung und Ausbildung zum Bankier und Finanzmanne gehört einem fremden Lande und einer fernen Zeit. Geboren zu Wien, wenige Monate nach dem Tode seines Vaters, im Jahre 1753, kam er als älternlose Waise beim Beginn der zweiten Hälfte des verflohenen Jahrhunderts, um die Blüthezeit des holländischen Welthandels, nach Amsterdam, und erlernte dort jene wahren und gediegenen Prinzipien der Commerc- Wissenschaft, die er dann später in seinem Vaterlande auf das glänzendste und fruchtbringendste bewährte, die ihn aber auch oft zur heftigsten Opposition zwang gegen die moderne Verflachung, den Actienschwindel und die Trugschlüsse, die sich namentlich in dem letzten Jahrzehent der Welt bemächtigten. Nachdem er



1769 als siebzehnjähriger Jüngling die Geschäftsführung eines bedeutenden Handelshauses in Amsterdam versehen, gründete er im zwanzigsten Jahre seines Lebens vorerst ein Handlungshaus für eigene Rechnung in Wien, und ward bald darauf Chef und vorzüglichster Leiter des in der Handelswelt durch seine Solidität und vielfache Geschäftsverbindungen so hochberühmten Hauses Arnstein und Eskeles, dem er durch 40 volle Jahre auf das würdigste vorstand. Der Freiherr von Eskeles bietet in dieser Hinsicht dem denkenden Geschäftsfreunde das höchst beherzigenswerthe Beispiel: wie ein Mann, der im Vergleiche mit dem so ansehnlichen Vermögen, das er hinterließ, nur ein sehr geringes Stammkapital ererbte, dennoch nie dem Glück oder Zufall etwas verdankte, sondern nur durch die Klarheit seines Verstandes, die Klugheit seiner Berechnungen und durch die mit logischer Schärfe ausgemittelten Geschäfts-Chancen zu solch ausgebreitetem Besizthum gelangen konnte! Schon der verewigte Kaiser Joseph II. würdigte bei den meisten seiner Finanzunternehmungen die trefflichen und erprobten Ansichten des damals schon berühmten Finanzmannes Bernhard Eskeles. Es war aber besonders in der verhängnißvollen Zeit des französischen Krieges und in der hierdurch allgemeinen Finanznoth, als der in Gott ruhende Kaiser Franz I. auf die Geschäftskenntnisse des Verbliebenen besonders aufmerksam wurde, ihn mit dem allerhöchsten Vertrauen beehrte und im Laufe von wenigen Jahren zu fünf höchst wichtigen Finanzkommissionen nach dem Auslande bestimmte, die er dann auch mit unermüdetem Eifer, mit Aufopferung eines Theiles seines Privatvermögens und mit Ueberwindung zahlloser Schwierigkeiten, die er namentlich in Frankreich zu bekämpfen hatte, so schnell und doch so umsichtig, treu und verständig vollzog, daß viele Millionen dadurch dem kais. österr. Aerar gerettet wurden. Der verklärte Kaiser Franz I. erhob ihn dafür aus Höchsteigenem Antriebe allmählig in den Adels- und Ritterstand, und ernannte ihn endlich zum Freiherrn. *Patriae suisque!* war die bedeutungsvolle Devise, die der Dahingefordene sich wählte, und er hat sie bewährt, wie es nur Wenigen gegönnt ist, und auf eine Weise, die seines hohen Geistes würdig war. Als die Segnungen des Friedens wiederkehrten und im Jahre 1816 die priv. österr. Nationalbank ins Leben trat, war es wieder der Freiherr von Eskeles, der zu ihrer Gründung, zur Entwurfung ihrer Statuten am kräftigsten mitwirkte; und dieß Institut, dessen wichtigen Einfluß auf den Flor des vaterländischen Finanzwesens er gar bald klar erkannte, war es ganz besonders, dem er die besten Kräfte seines Lebens und all' die zahlreichen, vielfach geläuterten Erfahrungen seines Greisenalters mit unablässiger Beharrlichkeit und Liebe widmete. Dreiundzwanzig volle Jahre waltete er bei der Nationalbank, anfangs als Direktor, später als Gouverneur-Stellvertreter. Als er endlich

durch die drückende Last seines hohen Alters und der mit derselben heranstürmenden körperlichen Leiden wenige Monate vor seinem Ableben zur freiwilligen Niederlegung seiner Amtswürde bei der Bank sich bestimmte, da erhielt er seine Entlassung mit dem allerhöchsten ausdrücklichen Wunsche, er möge fortfahren, noch fürder mit seinem Rathe die Wirkungssphäre des Bankinstitutes zu unterstützen, und also that er auch. Ja es muß mit inniger Nührung erfüllen, wie der 87jährige Greis auf seinem Sterbebette, zwei Tage vor seinem Tode, als nur noch der Geist in ihm lebte und der Körper schon fast ganz gelähmt war, noch mehrere treffliche, auf die wichtigsten Zweige des Bankwesens sich beziehende Bemerkungen einer der allerersten Staatspersonen brieflich mittheilte. Dieses rastlose Streben zum Heil des Vaterlandes ward aber auch von Sr. jetzt regierenden Majestät, die jedes Verdienst zu würdigen weiß, mit wahrhaft kaiserlicher Huld belohnt. Denn als der lebensmüde Greis bei Niederlegung seiner Amtswürde, nachdem er durch zahlreiche fromme Stiftungen, unter welchen Eine besonders hervorrangt, die er zu 50,000 Gulden C. M. für 10 Stipendien an arme, den höhern Facultätswissenschaften sich widmende Studierende und zur jährlichen Ausstattung einer Braut bestimmt hatte — für sich nichts mehr zu wünschen fand, alle ihm sonst angebotenen Auszeichnungen standhaft ablehnte, und nur noch für das Wohl seiner Nachkommen bedacht war, da erbat er sich die gnädige Gewährung zur Errichtung eines Real-Fideicommisses, damit seine Descendenz bis in die spätesten Zeiten gegen Wechselfälle des Schicksals gesichert sei, und erhielt diese eben so große als seltene Begünstigung, begleitet von der allerhöchsten Anerkennung seiner Verdienste um Staat und Vaterland.

Wenden wir uns nun von seinem öffentlichen Leben in seinen häuslichen Kreis, so finden wir in ihm einen gutherzigen, geistvollen, biedern und höchst wohlthätigen Mann, der sich freute und bestrebte, Jedermann mit allen seinen Kräften hilfreich beizustehen. Er stand in dem Ruf einer der verständigsten Männer Wiens, darum ward er von gar Vielen in den mannigfachsten Verhältnissen des Lebens um Rath gefragt, und sein Rath war stets unumwunden ausgesprochen, wahr und beglückend in seinen Folgen. Er war ferner ein über alles Maß zärtlich-liebender Vater, ein treuer Freund und mit all' diesen Eigenschaften zugleich ein Weltbürger in des Wortes edelster Bedeutung. Wohl schien er dem, der ihn nicht näher kannte, im ersten Augenblick etwas zurückhaltend und verschlossen, eine Eigenschaft, die dem viel beschäftigten Finanzmann, der öfters in ein Labyrinth von Ziffern vertieft war, um so eher nachgesehen werden kann, als sich im näheren Umgange mit ihm sein heiteres, alle guten Menschen mit gleicher inniger Liebe umfassendes, wahrhaft religiöses Gemüth gar bald offenbarte. Der Freiherr von Eskeles starb so wie er lebte,



im unerschütterlichen Glauben und Vertrauen auf seinen Gott. Noch eine halbe Stunde vor seinem irdischen Lebensende diktierte er und unterschrieb die Verordnungen für sein Begräbniß, vermehrte noch einige seiner angewiesenen Pensionen, und das klare Bewußtseyn des Geistes verließ ihn erst mit dem letzten Athemzuge. Er ward von Allen die ihn kannten aufrichtig betrauert und beweint, und diese können nur in dem einen Gedanken Trost finden, daß der Wohlthätigkeitssinn und all' die Tugenden des verewigten Vaters in seinen hinterlassenen zwei Kindern: dem Hrn. Baron Denis von Eskeles, jetzigen Chef des Hauses Arnstein und Eskeles, königl. dänischen Generalconsul und Ritter mehrerer Orden, und in der Frau Gräfinn Marianna von Wimpffen, gebornen Freiin von Eskeles, noch ferner fortleben werden.

### c. Gelehrte.

#### Joseph Freiherr von Jacquin.

Unter den großen Verlusten, welche Oesterreich seit einer langen Reihe von Jahren, ja seit dem Wiederaufblühen der Wissenschaften unter der unsterblichen Maria Theresia, mit gerechtem Schmerze betrauert, ist jene des hochgeachteten Joseph Freiherrn von Jacquin einer der beklagenswerthesten, fühlbarsten, ja unersehblichsten. — Wir sagen unersehblichsten; nicht etwa als ob es in Oesterreich an Männern gebräche, welche die von ihm betriebenen Fächer, in denen er vorzugsweise hervorragte und sich Unsterblichkeit sicherte, nicht eben so würdig, ja vielleicht noch glänzender zu vertreten im Stande wären; sondern weil er so vieles gründliches Wissen aus den mannigfaltigsten Zweigen der Wissenschaft, und so viele Vorzüge des menschlichen Geistes, gepaart mit der seltensten Anspruchslosigkeit und edelsten Humanität, in sich vereinigte.

Von einer französischen Familie, welche auf Martinique angeseßelt war, stammend, wurde Joseph Franz Jacquin am 1. Februar 1766 zu Schemnitz in Ungarn geboren, wo sein großer Vater, Nikolaus Jacquin, der nach seiner Rückkehr aus Westindien 1759 eine Tochter seines ältesten Freundes und Gönners, des k. k. Regierungsekretärs Johann Heinrich Schreibers zu Wien, geheiratet hatte, seit 1763 als Berggrath das Lehramt der Chemie und Metallurgie, so wie der Berg- und Hüttenkunde, an der dortigen Bergschule vertrat.

Als 1768 durch die freiwillige Entfagung Laugler's die Kanzeln der Chemie und Botanik an der Wiener Hochschule erledigt, und Nikolaus Jacquin an dessen Stelle berufen wurde, kam Joseph Jacquin noch im Spätherbste desselben Jahres mit seinen Aeltern nach Wien.

Mit einem seltenen, vom Vater ererbten Talente beschenkt, das sich schon im zweiten Lebensalter auf eine glänzende Weise aussprach, und zu den schönsten Hoff-

nungen berechtigte, erhielt er unter Aufsicht eines vielseitig gebildeten Erziehers, des damaligen Professors Nikolaus Molitor zu Mainz, den ersten Unterricht im Hause seines unsterblichen Vaters, unter dessen unmittelbarer Leitung er erzogen und herangebildet wurde.

Schon als Knabe begleitete er seinen Vater auf allen Excursionen in den mit Flora's Lieblingen so reichlich ausgestatteten Umgebungen der Hauptstadt, in dem weit ausgebreiteten Gebiete von den Ebenen Ungarns bis an die norischen Alpen, deren Kuppen er mit ihm erklimmte.

Hier war es, wo er schon als eifsjähriger Knabe eine Entdeckung machte, welche die Naturgeschichte, wie die Physiologie, mit einer Thatfache bereicherte, welche bisher noch nicht geahnet war, und die ihm Gelegenheit bot, schon in so zartem Alter selbst als Schriftsteller auftreten zu können. Diese Entdeckung, mit welcher er gegen die, selbst bis in die neueste Zeit herrschend gewesene Meinung, zuerst bewies, daß die Fortpflanzung nicht bei allen Insekten mittelst Eiern vor sich gehe, veröffentlichte er in einer kleinen Abhandlung „de Lacerta vivipara,“ welche im ersten Bande der „Nova Acta Helvetica“ 1778 im Drucke erschien.

Im botanischen Garten der Wiener Hochschule erzogen, der seit seinem zweiten Lebensjahre zu seinem Wohnorte geworden, konnte die Richtung, welche seine Studien genommen, keine andere seyn, als die der Naturwissenschaften; denn sie war durch den steten Umgang mit den Kindern Flora's, welche ihn seit seiner frühesten Jugend umgaben, bedingt, und durch seinen Vater eifrigst gepflegt.

Nebst der Naturwissenschaft waren es aber auch verschiedene Sprachen, die seine jugendliche Thätigkeit in Anspruch nahmen und zu deren Erlernung ihm ein auch in dieser Beziehung glänzendes Talent zu Statten kam.

So war Joseph Jacquin zum Naturforscher nicht nur allein geboren, sondern auch erzogen.

Fern von aller Form, welche nur den Geist in Fesseln zwängt, seine freie Ausbildung gewaltsam hemmt, und wie uns eine bereits fünfzigjährige Erfahrung gelehrt, nur selten gute Früchte bringt, pflegte Jacquin seine Studien, gleich so vielen Männern des vorigen Jahrhunderts, welche wir als groß bewundern, nach eigener Wahl und Neigung nach den Prinzipien jener großen Schule, welche der unsterbliche Gerard van Swieten in Oesterreich gegründet.

Nachdem er in die Geheimnisse der Natur eingeweiht und mit Sprachkenntnissen ausgerüstet, sich mit der klassischen Literatur des Alterthums vertraut gemacht hatte, betrat er die medizinische Laufbahn durch den Besuch der Vortrüge seines Vaters, denen er schon seit Jahren hier beigewohnt, eines Barth, Stoll, Collin, Leber, Well und Fellner.

Seit 1774, als Maria Theresia Nikolaus Jacquin



wegen seiner großen Verdienste um Wissenschaft und Staat, in den erblich adelstand erhoben hatte, beschäftigte sich Joseph von Jacquin fortwährend mit wissenschaftlichen Arbeiten.

Durch seine 1782 aus dem Holländischen gelieferte Uebersetzung von Comper's Abhandlung „über den besten Schuh,“ welche zu Wien erschien, sprach sich schon damals sein rühmliches Streben zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse aus, welches sich in späterer Zeit auf eine so glänzende Weise erprobte, und von ihm bis an seine letzten Lebenstage mit gleichem Eifer gepflegt wurde.

Schon als sechzehnjähriger Jüngling veröffentlichte er seine gemachten Beobachtungen in „Romer's botanischer Zeitschrift,“ und später, 1784, in einer Quartausgabe zu Wien auch seine „Beiträge zur Geschichte der Vögel;“ eine Arbeit, welche viele wichtige Bekanntmachungen für die beschreibende Zoologie für jene Zeit enthielt, und welche die Wissenschaft noch immer mit dankbarer Erinnerung nennt.

Auf Kosten des Kaisers trat Joseph Edler von Jacquin nach beendigten Studien, schon in seinem 22. Lebensjahre, 1788, eine wissenschaftliche Reise zur Ausbildung seiner bereits erworbenen reichlichen, vielseitigen Kenntnisse an. Er durchreiste Deutschland, Holland und England, und verweilte längere Zeit zu London, wo er im Hause des berühmten Sir Joseph Banks, das ihn während seines ganzen Aufenthaltes in London beherbergte, nicht nur durch den Umgang mit den ausgezeichnetsten Notabilitäten der großen Weltstadt, unter welchen wir nebst Banks, nur Johann Eberhard Smith, Herschel und Dryander nennen, seine Kenntnisse in den mannigfaltigen Zweigen des menschlichen Wissens ausbildete, und dadurch nicht nur den Keim zu jener gründlichen Vielseitigkeit legte, welche wir an ihm bewunderten, sondern auch jene lebendige Geselligkeit sich eigen machte, welche im Vereine mit ungezierter Freundlichkeit, anspruchsloser Einfachheit und der liberalsten Humanität ihm die allgemeine, ungetheilteste Achtung und Liebe gewinnen mußte.

Von England begab er sich nach Frankreich, um in Paris, dem Eldorado der Wissenschaften, sein reiches Wissen vollends auszubilden, und durch einen vertrauten Umgang mit Männern, wie Jussieu, Desfontaine, L'abillardiere, Lavoison und Bauquelin die höchste Weihe zu empfangen. Die bürgerlichen Unruhen, welche Frankreich aber schon damals bedrohten, bestimmten ihn, sein Vorhaben, gleich seinem Vater, Westindiens Tropenländer zu besuchen, aufzugeben, und sich nach Italien zu wenden.

Auch hier knüpfte er vielfache Verbindungen mit den ausgezeichnetsten Gelehrten an, und lehrte nach dreijähriger Abwesenheit von seinem Vaterlande, 1791 wieder nach Oesterreich zurück, wo er noch im selben Jahre durch Leopold II. zum supplirenden Professor der Botanik und Chemie an der Wiener Hochschule ernannt wurde.

Franz II. bestimmte ihn hierauf 1793 zum Adjunkten

seines Vaters, der bereits schon durch 30 Jahre dem Staate als Professor seine Dienste geleistet hatte; und in demselben Jahre gab Joseph Edler von Jacquin auch sein Lehrbuch der allgemeinen und medizinischen Chemie in einer doppelten Ausgabe, in deutscher und lateinischer Sprache, zu Wien in zwei Oktavbänden heraus, das, dem neuesten Stande der Wissenschaften angemessen, seine Zuhörer mit den neuesten Entdeckungen im Gebiete dieser so sehr ins Leben eingreifenden Wissenschaft bekannt gemacht hatte.

Offenbar legte er hierdurch in Oesterreich den Grund zum wissenschaftlichen Betriebe jenes so wichtigen Zweiges der Naturkunde, so wie er durch reguläre, leicht faßliche Behandlung des Gegenstandes, die Darstellung der Anwendung desselben in Künsten und Gewerben, und insbesondere durch die Hervorhebung des praktischen Nutzens, auch als Urheber der allgemeinen Verbreitung dieser Wissenschaft in der größeren Masse des Volkes unsers Vaterlandes betrachtet werden muß.

Die gemeinschaftlich mit seinem Vater bearbeitete österreichische Provinzial-Pharmakopöe, welche gleichfalls 1793 zu Wien in Oktav erschien, bewirkte eine wesentliche Reform in den bisher üblich gewesenen Arzneimitteln, wie ihrer Bereitungsweise. Die vielfältigen Auflagen, welche dieses Buch erlebt, und die fortwährend in demselben vorgenommenen, durch die Bedürfnisse der Zeit und der Wissenschaft bedingenen Veränderungen, zeigen deutlich, welchen Einfluß Joseph von Jacquin auf die Verbesserung des Apothekerwesens in den österreichischen Staaten genommen.

1797, als sein Vater vom öffentlichen Lehramte zurücktrat, erhielt Joseph von Jacquin die vereinigten Lehrkanzeln der Botanik und Chemie als ordentlicher Professor an der Wiener Universität, und wurde hierauf 1802 von der medizinischen Facultät derselben, welcher er nun angehörte, zum Doktor der Arzneikunde promovirt.

Von jener Zeit an war sein Haus der Vereinigungspunkt aller Freunde der Wissenschaften und der Künste; und eben so dem Einheimischen wie dem Fremden, ohne Unterschied des Standes und Alters, erschlossen. Keine Entdeckung, keine Erfindung, wenn sie nur von einiger Wichtigkeit war, wurde in irgend einem Zweige der Wissenschaft und der Künste, welchem Lande sie auch angehören mochte, gemacht, die nicht in Jacquin's Hause wissenschaftlich und populär erörtert worden wäre. Auf diese Weise entfaltete Jacquin sein Wirken als Lehrer auch fruchtbringend im gesellschaftlichen Kreise.

Seine wissenschaftliche Thätigkeit, welche vorzüglich auf das praktische Leben gerichtet war, fing bald an, gefühlt zu werden. Jedem Unternehmen, das mit der Wissenschaft auch nur in einigem Verbande war, schloß er sich thatkräftig an, und welchen Einfluß sein Wirken auf Naturwissenschaft, Oekonomie und Gewerbe in Oesterreich geübt, geht aus einer unbefangenen Betrach-



tung des gegenwärtigen Standes und einem Rückblick auf die Vergangenheit hervor.

Solche Verdienste konnten von dem Monarchen nicht unbekannt gelassen werden, und als ein Zeichen der Anerkennung ertheilte Franz I. 1806, nachdem er Nikolaus von Jacquin mit dem Ritterkreuze des königl. ungarischen St. Stephans-Orden geziert hatte, seiner Familie den österreichischen Freiherrnstand.

Als im Jahre 1807 Erzherzog Johann von Oesterreich die k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien gestiftet, wurde Joseph Freiherr von Jacquin, der schon früher (1804) bloß behufs agronomischer Versuche eine kleine Landwirthschaft zu Schwachat angekauft hatte, zum Mitgliede dieses Ausschusses gewählt, und trug in dieser Eigenschaft wesentlich zum Gedeihen dieses für Oesterreichs Ackerbau und Gewerbsleiß so wohlthätig gewordenen Vereines bei.

Von seinem Lehrbuche der allgemeinen und medizinischen Chemie, welches seit seinem ursprünglichen Erscheinen (1793) schon drei Auflagen erlebt hatte, erschien 1810 die vierte und letzte von ihm selbst besorgte Ausgabe ebenfalls in zwei Oktavbänden zu Wien, wovon jedoch der Schluß des zweiten Bandes, nach langer Unterbrechung, erst im Jahre 1822 durch seinen Freund und Schüler Benjamin Scholz beendet erfolgte. Die bedeutende Erweiterung, welche dieses Werk durch die Aufnahme der neuesten Entdeckungen erlitten, vorzüglich aber seine populäre Einrichtung, eigneten es zu jener Zeit mehr als irgend eines, zum öffentlichen Vortrage; daher es auch bald in fremden Staaten Eingang fand, und sowohl in's Englische als Holländische übertragen wurde.

1811 begann er mit der Ausgabe seiner „*Eclogiae Plantarum rariorum*,“ eines mit den herrlichsten Kupfern gezierten Prachtwerkes in Groß-Folio, das bis 1817 fortgesetzt wurde, und eben so übernahm er nach dem Tode seines Vaters (1817) die Fortsetzung von dessen 1806 schon begonnenen „*Stapellarum in horticis Vindobonensibus cultorum descriptiones*,“ eines nicht minder kostbaren Werkes, das er bis 1818 in gleichem Geiste fortführte. Um dieselbe Zeit unternahm er auch die Ausarbeitung eines neuen Prachtwerkes „*Eclogiae Graminum*,“ das aber leider weder vollendet noch ausgegeben wurde.

In Anerkennung seiner reichen und in das praktische Leben so wohlthätig eingreifenden Kenntnisse ernannte ihn Franz I. 1820 zum wirklichen niederösterreichischen Regierungsrathe.

Was Jacquin für den botanischen Garten der Wiener Universität, insbesondere seit 1819, als derselbe durch Einbeziehung benachbarter Grundstücke mehr als um das Doppelte vergrößert wurde, gethan, beweist auch nur ein oberflächlicher Hinblick auf jenen weit ausgedehnten und reich bepflanzten Gartenraum, der noch vor 20 Jahren wegen seines Schottergrundes nicht einmal zum Feldbau geeignet war. Die aus Jacquin's eigener Feder ge-

stossene geschichtliche Darstellung dieses Gartens, welche 1825 unter der Aufschrift „*der Universitätsgarten in Wien*“ aus den medizinischen Jahrbüchern besonders abgedruckt wurde, leider aber unvollendet blieb, gibt hierüber die deutlichsten, unverkennbarsten Aufschlüsse.

Seit jener Zeit hatte Jacquin seine Aufmerksamkeit vorzüglich der Verbesserung optischer Instrumente und insbesondere des Mikroskopes zugewendet, und welches Resultat aus seinen Bemühungen mit Hilfe eines Simon Plösel hervorging, bedarf keiner weiteren Erörterung; denn sie wurden mit einem Erfolge gekrönt, der nicht geahnt war, und der den Naturwissenschaften ein weites Feld zu neuen Beobachtungen eröffnete. Vom Auslande, das ihn schon durch vierzig Jahre als Professor kannte, seit lange her als der Stamm der österreichischen Naturforscher betrachtet, ward ihm 1830 die ehrenvolle Auszeichnung zu Theil, vom Verein deutscher Naturforscher und Aerzte, in dessen Versammlung zu Hamburg, für seine zehnte Zusammenkunft zu Wien im Jahre 1831 zum Präsidenten gewählt zu werden. Mit welcher liebevoller Würde Jacquin diesem Amte vorstand, weiß jeder, der so glücklich war, an jenem schönen Vereine Theil nehmen zu können.

Wie sich Jacquin's Thätigkeit immer mehr auf das praktische Leben wandte, und durch Gemeinnützigkeit zu wirken strebte — was auch die meisten seiner kleinen Arbeiten, welche in den medizinischen Jahrbüchern, in Baumgartner's Zeitschrift für Physik, in den Verhandlungen der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft zu Wien und vielen anderen Journalen zerstreut stehen, beweisen, — waren es zunächst die artesischen Brunnen, welche seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahmen. Seine hierüber gemeinschaftlich mit Paul Precht herausgegebene Schrift: „*Die artesischen Brunnen in und um Wien*,“ welche 1834 in Oktav zu Wien erschien, beurkundet seine rege Theilnahme an jener wichtigen Erfindung, und seinen Einfluß auf ihre Verbreitung in unserm Vaterlande.

Als 1834 durch den Tod des kais. Leibarztes und hochgeachteten Botanikers, Nikolaus Host, der von Franz I. gestiftete Garten für die österr. Flora im Belvedere verwaiset wurde, war es Jacquin, dem der Kaiser die Aufsicht über seine Schöpfung übertrug, und 1837 wurde er von der ins Leben getretenen k. k. Gartenbau-gesellschaft zu ihrem ihrer Vice-Präsidenten und später auch zum ersten Ehrenmitglied gewählt.

Jacquin's Verdienste wurden aber auch außerhalb des Vaterlandes geehrt und belohnt. Die Akademien zu Paris, München und Turin, und viele Gelehrtenvereine in Deutschland, Frankreich, England, Holland, Rußland und Italien sprachen diese Anerkennung durch seine Aufnahme in die Reihe ihrer Mitglieder aus, so wie der König Friedrich VI. von Dänemark schon 1815 seine Verdienste um die Wissenschaft durch Ueberendung des Ritterkreuzes des Danebrog-Ordens zu belohnen suchte,



und Kaiser Nikolaus I. von Rußland 1836 durch Verleihung des Vladimir-Ordens vierter Klasse.

Auf sein eigenes Ansuchen enthob ihn Kaiser Ferdinand 1838 nach 47jähriger Dienstzeit des Lehramtes der Chemie, und zierte den edlen Greis, zum Zeichen seiner Gnade, gleichzeitig mit dem Ritterkreuze des königl. ungarischen St. Stephan-Ordens, womit auch schon sein Vater durch den früheren Monarchen geschmückt worden war.

Mit gleicher Regsamkeit versah Jacquin aber bis an sein Ende die Professur der Botanik, welche er sich ungeachtet seines schon vorgerückten Alters vorbehalten hatte, besorgte noch eine neue Ausgabe von seines Vaters „Anleitung zur Pflanzenkenntniß,“ die noch die Presse nicht verlassen, und unterhielt auch bis an die letzten Tage seines Lebens den gesellschaftlichen Zirkel, den er gegründet.

Seine bis in das 72. Lebensjahr stets ungetrübte Gesundheit begann nun zu wanken. Es hatte sich ein Nierenleiden ausgebildet, das ihn zu Anfang des Jahres 1838 durch längere Zeit auf das Krankenlager niederstreckte. Seine geregelte Lebensweise, und eine günstige Beschaffenheit des Körpers machten ihn aber doch noch im Sommer jenes Jahres wieder so genesen, daß gegründete Hoffnung vorhanden war, ihn noch durch mehrere Jahre der Wissenschaft, dem Staate und seinen Freunden zu erhalten.

Wiewohl seine körperlichen Kräfte sichtbar zu sinken begannen, so blieb doch seine Geistesfähigkeit bis an sein Ende in gleicher Frische und Kraft. Mit Anfang Dezembers trat sein Körperleiden wieder bedenklich hervor; und nach einem kurzen Krankenlager von wenigen Tagen, machte eine plötzliche Lähmung der Nieren und des Rückenmarkes, bevor noch sein 74. Lebensjahr voll geworden, am 9. Dezember um 5 Uhr Abends, zur allgemeinen Trauer und Bestürzung, seinem thatkräftigen wirksamen Leben ein Ende.

Jacquin hinterließ eine Gattin, geborne Freiin von Natoy, und eine einzige Tochter, welche seinem Vetter, dem k. k. Hofrath und Naturalienkabinetts-Direktor, Carl Ritter von Schreibers, vermählt ist.

Was die Wissenschaft, was der Staat, was seine Freunde an Jacquin verloren, kann nur gefühlt, nicht geschildert werden. Die Trauer um ihn war eine allgemeine, die vom Regenten durch alle Reihen der gebildeten Klassen bis zum letzten Gliede reichte. Sein Leidenbegängniß hat dieß bestätigt. Mit ihm verlor die Wiener Universität den letzten Sproßling der großen Swietenschen Schule, ihren schönsten Stern. Oesterreichs Naturforscher, welche sich alle dankbar seine Schüler nennen, betrauern in ihm den Verlust ihres letzten großen Lehrers.

Mit ihm ist der Stamm der Familie Jacquin zwar erloschen, ihr Name aber lebt durch ihn und seinen großen Vater fort, für ewige Zeiten.

Thomas Dolliner, Doctor der Rechte, k. k. Hofrath, emeritirter a. o. Professor des Kirchenrechtes an der Universität zu Wien, ordentlicher Beisitzer der Hofkommission in Justiz-Gesessachen, und auswärtiges Mitglied der königlich böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. Er war geboren zu Dörfers, Pfarre Altsack, in Krain, am 11. Dezember 1760. Seinen ersten Unterricht erhielt er theils daselbst, theils zu Tarvis in Kärnten, und trat 1772 in das Gymnasium zu Laybach, wo er bis 1782 die Studien bis zum philosophischen Lehrkurs und zwei Jahrgänge der Theologie fortsetzte. 1782 begab er sich nach Wien, und beendigte daselbst 1786 den juridisch-politischen Lehrkurs. 1788 erhielt er in der k. k. Akademie der orientalischen Sprachen das Lehramt des natürlichen Privats, allgemeinen Staats- und Völkerrechtes, womit er zugleich die Stelle eines Supplenten bei dem damaligen Professor des Kirchenrechtes an der Universität, J. J. Pehem, versah. 1789 vertauschte Dolliner erstere Stelle mit der eines öffentlichen Repetitors der deutschen Reichsgeschichte, des Lehen- und deutschen Staatsrechtes an der k. k. Theresianisch-savoyischen Ritterakademie. 1796 wurde ihm die juristische Doktorwürde ertheilt. 1797, als die erwähnte Akademie in das Favoritengebäude mit eigenen Professoren übertragen wurde, erhielt er auch unverzüglich die Professur der Reichsgeschichte, des Lehen- und deutschen Staatsrechtes. Nachdem er auf die ihm 1801 verliehene Stelle eines Lehramtes des Kirchenrechtes an der Universität zu Prag, wegen Gesundheitsrückichten, freiwillig verzichtet hatte, erhielt er 1805 auf seine Bewerbung das Lehramt des Kirchenrechtes, und 1810 auch jenes des römischen Civilrechtes an der Universität zu Wien. 1811 leistete er bei der neuen Auflage des allgemeinen bürgerl. Gesetzbuches bei der genauen Korrektur, und durch manche über den Text desselben angebrachte Erinnerungen, thätige Mithülfe, wofür ihm die Zufriedenheit des Kaisers zu erkennen gegeben wurde. 1816 wurde er zum Beisitzer der Hofkommission in Justizsachen ernannt. 1824 erhielt er den Charakter eines k. k. wirklichen Regierungsrathes, wurde 1831 auf sein Ansuchen als Professor in den Ruhestand versetzt, und ihm zur Belohnung seiner Verdienste der Charakter eines wirklichen Hofrathes beigelegt. — Seine bisher gedruckten literarischen Arbeiten, historischen und juridischen Inhalts, erschienen theils als Inaugural-Dissertationen für Rechtskandidaten unter fremdem, theils ohne, theils unter seinem eigenen Namen. Die meisten derselben sind als quellengiltige Schätze zu betrachten, da er die ganze ihm erübrigt gebliebene Zeit seines mehrjährigen Dienstes in der Theresianischen und orientalischen Akademie in den Bibliotheken zubrachte, und sich besonders mit Durchsichtung der alten Manuskripte der Hofbibliothek beschäftigte,



wobei er eine große Menge unbekannter Materialien zur Aufstellung der deutschen Reichs- und Kirchen-, wie auch der österr. Staatsgeschichte sammelte. — Seit 1834 setzte Dolliner mit Kudler die Wagner'sche Zeitschrift für österr. Rechtsgelehrsamkeit und politische Gesetzkunde fort, und starb, 79 Jahre alt, am 15. Februar 1839, in Wien an der Lungenlähmung.

#### d. Künstler.

##### Johann Friedrich Leybold.

Johann Friedrich Leybold, k. k. akademischer Rath, Professor der Kupferstecherkunst, k. k. Hofkupferstecher und Mitglied mehrerer auswärtiger Akademien, war am 18. Juni im Jahre 1755 in Stuttgart geboren. Der Sohn unbemittelter Aeltern, ward er schon im frühern Jünglingsalter in die dortige Karls-Hochschule aufgenommen und darin unentgeltlich erzogen. Hier fand er sich mit andern Jugendgenossen, als: Dannecker, Scheffauer, Zumsteeg und Hefsch zusammen; etwas später stiftete er im Institute Freundschaft mit Schiller, und das Verhältniß zu diesen nachmals so ausgezeichneten Männern begleitete ihn als wohlthuender und freundlicher Genius durch sein ganzes Leben. Er erhielt im Verlaufe dieser Zeit in mehreren Fächern eine bedeutende Anzahl Preise. Seine artistischen und wissenschaftlichen Studien bestimmten ihn ganz zum Maler. Sehr bald that er sich im korrekten Zeichnen nach dem Leben, und im plastischen Modelliren hervor. Unter der Leitung Guibards komponirte und malte er historische Bilder aus der heiligen Schrift, welche sich zwar nicht frei vom Gepräge jener Zeit und der Manier des Meisters hielten, jedoch bald Sinn und Ausdruck für Wahrheit verriethen.

Aber mit Einemmale wandte er sich zur Kupferstecherkunst, durch Beispiel, Fortschritte und freundschaftliches Zureden J. G. Müllers aufgemuntert, welcher zu seiner Ausbildung nach Paris geschickt worden, und nunmehr von dort zurückgekehrt war. Leybold bekannte sich als dessen Schüler. Nach wenigen Versuchen mit dem Grabstichel und der Radirnadel ward er neben Müller für dasselbe Fach zum Professor der Akademie ernannt. Demungeachtet verließ er die Malerei nie ganz, und wendete besonders viele Zeit auf Bildnisse in Miniatur, welche sich durch Aehnlichkeit, schöne Auffassung, Vollendung und Kraft auszeichneten, und ihm später das Diplom eines Sachsen-Coburgischen Hofmalers erwarben.

Nach Aufhebung der Karls-Hochschule 1794 konnte er als Familienvater nicht abwarten, bis eine auf bessere Zeitumstände hinausgeschobene Wiederankstellung sich realisiren würde, nahm deßhalb 1798 auf seiner Freunde Rath seinen Aufenthalt in Wien. Hier widmete er sich mit ungetheilter Ausstrengung großen Arbeiten der Kupferstecherkunst, und der Ruhm, den er sich dadurch er-

warb, bewirkte, daß er 1811 an die Stelle des verstorbenen Schmuze zum Professor und Rath an der k. k. Akademie der bildenden Künste einstimmig erwählt wurde.

Seine vorzüglichsten Werke sind: der Tod des Marcus Antonius nach Pih, der Tod des Papius nach Hetsch, zwei Blätter nach Zeichnungen Wächter's zur Prachtausgabe einer Uebersetzung der Pharsalia Lucan's und mehrere Blätter nach Fäger's Zeichnungen zu Klopstock's Messias.

Treues Wiedergeben der Eigenthümlichkeit jedes Meisters, eigene kraftvolle Kunstfertigkeit, gründliche Kenntniß des menschlichen Körpers, lebendig-treue Auffassung des Ausdrucks der Köpfe, mannigfaltige Behandlung nach den verschiedenen Stoffen und überdachte Anordnung der Faltten nach perspektivischen und anatomischen Rissen — dieß sind die Verdienste, die an allen seinen kupferstecherischen Leistungen hervortreten. Gewiß sind seine Werke in die Reihe der besten dieser Kunst zu stellen, und es ist zu bedauern, daß er nicht Veranlassung fand, auch nach Raphael zu arbeiten. Ein hochgeachteter Künstler äußerte einst die Meinung, daß wir durch ihn die treueste Uebersetzung dieses größten Meisters erhalten haben würden.

Aber auch als Mensch verdient er rühmlichen Nachruf. Seine Freunde wie seine Schüler verehrten ihn wegen der Sanftmuth seines Benehmens und seiner thätigen Gefälligkeit. Diese Achtung und Anerkennung sprach sich deutlich bei seinem Leichenbegängnisse aus, welches nicht nur die gesammte Akademie, sondern auch eine große Zahl von ältern und jüngern Schülern und Freunden begleitete.

Der Erziehung seiner Kinder brachte er die größten Opfer, hatte aber auch die Freude, seine Wünsche für ihre Ausbildung erfüllt zu sehen. Drei seiner Söhne widmeten sich der Kunst. Karl, der älteste, ietzt Professor an der Kunstschule zu Stuttgart, ist durch mehrere historische Gemälde, durch seine Komposition zu Goethe's Charon und durch seine zahlreichen schönen Bildnisse berühmt. Der zweite Sohn, Gustav, welcher sich der Kupferstecherkunst widmete, hat durch das treffliche Blatt: die betende Frau, nach Holbein, sich in die Reihe der besten deutschen Meister gestellt, und ist gegenwärtig mit dem Stiche einer Madonna nach Raphael für den Kunstverein in Stuttgart beschäftigt. Der dritte Sohn, Friedrich, erwirbt sich in Wien täglich neues Lob durch seine Bildnisse in Oehl und Miniatur und seine gelungenen Lithographien. Eine Schwester dieser drei Künstler ist an den trefflichen Landschaftsmaler Professor Steinkopf in Stuttgart verheirathet, in dessen Familie sich ebenfalls ein ausgezeichnetes Kunsttalent durch mehrere Generationen hindurch einheimisch zeigt.



e. Bürger.

Anton Lumpert.

Geboren am 13. Nov. 1757 zu Köglen, einem zum nahen Pfarrdorfe Elbingen im Bechthale gehörigen Weiler, im Bezirke des heutigen k. k. Land- und Kriminal-Untersuchungsgerichtes Neutte, im Oberinnthaler-Kreise Tyrols, dankte Anton Lumpert noch seinen braven Aeltern, wovon der Vater, Christian Lumpert, mit Bettzeug in der Schweiz Handel trieb, während die Mutter, Anna Maria, aus dem Geschlechte der Ulfes, zu Hause die Oekonomie versah, seine erste Erziehung und Bildung der Heimathsschule und der wohlwollenden Mitwirkung des Ortspfarrers, der den begabten Knaben, dessen glückliche Anlagen erkennend, einige Zeit in den Anfangsgründen der lateinischen Sprache unterrichtete. Die guten Aeltern schickten hierauf ihren jungen Sohn, aus dem sie in ihrem frommen Sinne einen Geistlichen wünschten, nach Innsbruck, wo er das Gymnasium und dann auch die Philosophie mit einem Erfolge zurücklegte, der zu den besten Hoffnungen berechnete. Weniger Neigung und Beruf zum Priesterstande als zur Jurisprudenz in sich fühlend, wagte sich der rüstige Jüngling im Spätherbste des Jahres 1780 in die große Kaiserstadt Wien, die ihm bei seinem lebenswürdigen, eine edle Seele in sich schließenden Aüßern am 9. Nov. eine freundliche Aufnahme schenkte. Mit feurigem Eifer studierte er, sittenrein und voll Religion, an der dortigen Hochschule die Rechtswissenschaften, und vollendete alle juridischen Lehrkurse auf eine seine künftigen Lebensgeschichte rühmlich entscheidende Weise, von der Ueberzeugung durchdrungen, daß er eigener Meister seines Glückes, sich durch sich selbst heben müsse.

Nach ehrenvoller Rechtspraxis wählte er, vor Beschwerlichkeit und Resignation nicht zurückschreckend, den dornigen Pfad des peinlichen Richteramtes beim Magistrat zu Wien, welcher kurz zuvor der durch seine Justizform in Oesterreich unsterbliche Kaiser Joseph II. die im Wesentlichen noch jetzt bestehende Organisirung vom 1. November 1783 gab. Es ist dieser gigantische Körper, unter der Benennung des Magistrates der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, eine städtische, mit der Justiz- und Lokal-Polizeigewalt der ersten Instanz beladene Behörde, die nach ihren dreifachen Attributen in drei von einander unabhängige Senate abgetheilt und mit 42 Räten, deren Zahl sich seither beinahe verdoppelte, und einem großen Subalternpersonal besetzt wurde, wovon der politisch-ökonomische Senat der k. k. nied. österr. Landesregierung, und der Civiljustiz; so wie der Kriminalsenat dem k. k. Appellations- und Kriminal-Obergerichte untergeordnet sind. Dem Bürgermeister als Vorstand des ganzen Magistrates wurden zwei Vizebürgermeister zur Supplirung beigegeben, davon der eine dem Senate in Civil-, und der andere dem in Kriminal-Rechtssachen vorsteht, wozu in der Folge noch ein

dritter Vize-Bürgermeister als Senatschef in bürgerlichen Angelegenheiten kam. Am 19. Dezember 1785 hat Lumpert auf sein Antragen von dem k. k. n. ö. Appellationsgerichte eine unentgeltliche Auskultantenstelle beim Kriminalsenate dieses Magistrates erhalten, wo er sich nach und nach durch hervorragende Geschicklichkeit, unermüdete Thätigkeit und gewissenhafte Berufstreue, durch unerschütterliche Rechtsschaffenheit und biedern Charakter, überhaupt durch alle jene Vorzüge des Geistes und Gemüthes, die den öffentlichen Geschäftsmann empfehlen, gleichsam von der Pike an bis zur höchsten Würde der Magistratur schwang. Aus kindlicher Schonung gegen seine nicht mit glänzendem Vermögen gesegneten Aeltern hat sich Lumpert im nachfolgenden Jahre entschlossen, um eine der gerade damals mit neuem Personale vermehrte Registrantenstelle beim Magistrat anzufuchen, die ihm durch den Magistratsbeschuß vom 30. Nov. 1786 mit einem jährlichen Gehalte von 400 fl. ohne Anstand zu Theil ward. Leicht ließ sich prophezeien, daß er auf einem solchen, weit unter seiner Vorbildung gelegenen Posten nicht lange bleiben werde, und wirklich führte ihn der Wiener Magistrat bald wieder in sein wahres Element zurück, indem er den Registranten Lumpert in Ansehung seines Fleißes, seiner Fähigkeit und Verlässlichkeit am 23. März 1789 zum Rath's-Protokollisten des Kriminalsenats mit 600 fl. ernannte, und am 25. Mai 1791 zum Sekretär mit 700 fl. beförderte, die sich seit dem 1. Mai 1794 durch die Einrückung in den höheren Sekretärstrang auf 800 fl. vergrößerten.

Wie vortheilhaft sich Lumpert in seinen untern Stationen distinguirte, beweist der Umstand, daß ihm das k. k. n. ö. Appellationsgericht schon am 6. März 1792, ohne die strenge Richterprüfung, die Wahlfähigkeit zu einer Kriminalrath'sstelle ertheilte, welcher gefehligen Begünstigung sich nur diejenigen erfreuen, deren gründliche Wissenschaft und vollkommene Fähigkeit durch mehrjährige Dienstleistung erprobt und deren Sittlichkeit über alle Einwendung erhaben ist. Am 26. Jänner 1795 wurde er vom Stadtmagistrate zum Kriminalrathe mit einem Gehalte von 1000 fl. erwählt, und 4 Tage darauf bestätigte das k. k. n. ö. Appellationsgericht die treffliche Wahl. Nur wenige Jahre war den fernern Aeltern im Bechthale die Freude beschieden, ihren geliebten Sohn auf dem selbstständigen Standpunkte eines Magistratsrathes in Wien zu wissen. Vater und Mutter sind beide im Monate März 1797 gestorben. Da fand dann Lumpert reichliche Gelegenheit, seine herrlichen Eigenschaften zu entfalten, und in kurzer Zeit hat er durch Umsicht, Kraft und festes Ausharren in der Inquisition, gepaart mit leidenschaftsloser Ueberlegung und Ruhe, durch Genauigkeit, Klarheit und gediegene Vollendung im Vortrage, durch lautere und unbeugsame Gerechtigkeit im Urtheile, ohne Verläugnung der Menschlichkeit, durch Gutmüthigkeit, Loyalität und Ordnungsliebe in seinem



ganzen Wesen einen solchen Kredit gewonnen, daß ihm die wichtigsten und schwierigsten Aufgaben im peinlichen Justizfache anvertraut worden sind, die er aber zur größten Zufriedenheit löste.

### C. Sitten und Gebräuche der Bewohner der österreichischen Monarchie.

#### Eine sonderbare Abgabe.

In dem mährischen Dorfe Zalkowiz, Kremsterrer Herrschaft, führen alljährlich um Martini 36 Unterthanen der Prerauer Obrigkeit jeder eine Henne und einen Kreuzer ab. Greise erinnern sich noch, daß in früheren Zeiten auch Hafer der Herrschaft geschüttet wurde, und zwar auf eine so sonderbare Weise, daß aus Prerau, Kremsterr und von andern Orten Zuschauer in Menge herkamen. Mitten über den Fußboden der Zalkowitzer Gemeindestube wurde ein Strich gezogen und auf diesen ein bodenloses Gefäß gestellt. Zu einer Seite der Linie standen die Prerauer, ihnen gegenüber die Zalkowitzer. Sobald das Maß voll war, hoben es zwei Männer, von jeder Partei einer, in die Höhe, der Hafer fiel natürlich unten durch, und nun begann einer der Prerauer mit einem neuen Besen die Körner zu sich hin zu kehren, wobei er jedoch mit seinem Besen nicht über die Gränzlinie hinüber langen durfte. Was er so auf seine Seite gefehrt hat, gehörte seiner (der Prerauer) Herrschaft. Von den Zalkowitzer Unterthanen hingegen scharrten zwei mit Schaufeln, zwei mit alten Besen den Hafer auf ihre Seite, und zwar hatten sie Befehl, auch über die Linie zu langen. Die Operation wurde 36mal wiederholt. Natürlich erhielt bei dieser Verfahrensweise die Prerauer Obrigkeit mehr Staub und Unrath, als Korn, und da überdies zwischen den beiderseitigen Amtsleuten ein Zwist entstand, so verzichtete Prerau auf die Haferverschüttung. Den Kreuzer und die Henne jedoch führen, wie gesagt, die Zalkowitzer noch bis auf den heutigen Tag ab. Jedem Tributpflichtigen steht es jedoch frei, eine hinkende, blinde, kurz mit allen möglichen Fehlern behaftete Henne zu bringen, wenn sie nur in dem Augenblicke noch lebt, wo sie auf den — um Martini eigens zu Prerau nach Zalkowiz gesandten — Wagen gelegt wird. Man kann leicht denken, daß Jedermann seine schlechteste Henne für diese Gelegenheit aufhebt. Die Prerauer Juden müssen übrigens alle diese Prachtexemplare von Geflügel aufkaufen.

Ueber den Ursprung dieser Abgaben erzählt man Folgendes: Die Zalkowitzer Gemeinde war einst dem evangelischen Glauben zugethan, und unterstand damals in kirchlichen Angelegenheiten wahrscheinlich dem Prerauer Sprengel. Deshalb fuhr immer ein Priester von Prerau hierher, um da die gottesdienstlichen Funktionen zu verrichten. Damit ihm jedoch diese Fahrten keine Auslagen

verursachten, kamen die Zalkowitzer überein, es sollte jeder von ihnen dem Priester jährlich eine Henne und einen Quargel (Käse) geben, die Henne zur Suppe, den Quargel aber zum Dessert; für die Pferde schütteten sie überdies Hafer. Später kam an die Stelle des Käses ein Kreuzer. Nachdem aber die Zalkowitzer von der evangelischen zur katholischen Religion übergegangen waren, eignete sich die Prerauer Obrigkeit diese Abgabe zu.

#### Böhmische Tänze.

Kein Volk tanzt so gerne wie die Slaven, hauptsächlich die Polen und Cechen. Wohl ist der polnische Tanz der Schönste unter der Sonne, aber einen solchen Reichtum und solche Mannigfaltigkeit an Tänzen, wie die Böhmen sie besitzen, würde man im ganzen übrigen Slaventhalde vergeblich suchen. Jede Gegend, ja jedes Dörfchen hat seine eigenen Tänze, die in dem einen Jahre entstanden, im folgenden wieder der Vergessenheit anheimfallen; der größte Theil aber hat sich aus alten Zeiten erhalten, namentlich jene, die mit alten Gebräuchen eng verbunden waren. Schnell finden sich zu neuen Melodien neue Sprünge (Pas), zu neuen Pas schnell neue Worte. Und so ist es kein Wunder, wenn die böhmischen Volkslieder viel melodischer, im Takte mannigfaltiger sind, als die Lieder der übrigen slavischen Völker, denn gewiß eine gute Hälfte dieser Lieder wurde erst dann gedichtet, als die Melodien schon gefunden und mit neuen Tänzen verbunden waren.

Schon seit mehreren Jahren haben sich einige volkstümliche Tänze in Böhmen auch in Hauptstädten eingeschlichen und viel Beliebtheit erworben. Kaum hatte sich der „Reydownák“ mit seine theuern Reydownáda in Prag gezeigt, gleich lud man ihn auch nach Hamburg, nach Wien, nach Frankreich, nach England, ja nach Amerika. Der „Strecák“ sah kaum diese Erfolge, als auch er schnell seine stille Böhmenheimath verließ, und nun — ziemlich fashionable Sprünge machend — hinter seinem Verwandten Reydownák herumläuft. Auch die „Britwa“ faste Muth und folgte dem Strecák, damit ihm ohne seiner theuren Hälfte in der Fremde nicht bange werde.

Dieses Factum erweckt sicher im Herzen jedes Böhmen Freude, aber leider wird diese durch zwei andere Thatfachen getrübt. Einmal muß es jeden Böhmen mit Leid, ja mit Zorn erfüllen, daß die böhmischen Dorfleute, deren Tänze jetzt von Stadt zu Stadt fliegen, die Tänze dieser dem Vaterlande entfernten Städte in ihre Heimath aufzunehmen, und zwar Tänze, die nicht bloß nicht nationell, sondern wirklich sehr häßlich sind.

Der zweite bedauernswerthe Umstand ist, daß aus der Anzahl böhmischer Nationaltänze gerade solche in Prag und von da aus in fremden Ländern einheimisch wurden, mit denen sich das Vaterland, besonders bei der vernünftigen Menschenklasse, eben nicht viel Ehre einlegen kann. Es sind wilde, die Gesundheit zerstörende



Tänze, die sich vor andern weder durch Schönheit noch durch Mannigfaltigkeit oder edlere Bedeutsamkeit auszeichnen. Und über diese Wildlinge vergessen, ja vernachlässigen die Böhmen ihre schönsten Tänze. Hierher gehört auch der altcechische, nunmehr nicht nur in Städten, sondern auch in den meisten Dörfern vergessene Tanz „Nabjhána.“ Er hat manche Ähnlichkeit mit der französischen Menuette, doch ist er weder so ernst noch so hölzern, sondern lebendiger, bunter. Gewöhnlich ward er bei Hochzeiten getanzet und nicht ohne Ursache, denn seine Grundidee ist Liebe.

### Einige Gebräuche bei böhmischen Bauernhochzeiten.

#### a) Die Wettfahrt.

Wird auf einer Bauernhochzeit die Braut nach dem Hause des Bräutigams geführt, so geschieht die Fahrt in folgender Ordnung. Voran reitet der Bräutigam mit seinem Gespann, ihm folgt der Wagen der Braut, dann erst kommen die übrigen Wagen mit den Hochzeitsgästen. Kaum haben sie sich einige Schritte vom Dorfe entfernt, so beginnen Pferde und Wagen um die Wette zu rennen und zu rollen, doch nur zur Neckerei, gleichsam als Vorspiel, denn die eigentliche Wettfahrt beginnt erst auf einem hierzu tauglichen Platze. — Wie bekannt, ziehen sich in Böhmen häufig von Dorf zu Dorf breite, wüste Strecken Landes, die niemals aufgeackert, und höchstens als Weide benützt werden. Aber nicht ihr Nutzen als Weide, sondern lediglich das Wettfahren auf Hochzeiten ist Ursache, daß diese Triften ungebaut bleiben. Die Vorsfahren haben es so gethan, das Herkommen heiligt diese Sitte; und gewiß würde kein Bauer sich so sehr erzürnen, wenn sein Nachbar ein Stück von seinem Aine umackern würde, als die ganze Gemeinde aufgebracht wäre, wenn Jemand es wagen würde, diesen breiten Weg zu schmälern. Der Weg nämlich theilt sich, sobald er das Dorf verläßt, und theilt sich mehrere Male schnell hinter einander, so daß oft fünf und mehrere Wege parallel neben einander laufen, und erst in der Nähe des andern Dorfes sich wieder vereinen.

Kaum kommt der Hochzeitszug an eine solche Stelle, wo sich die Geleise zu vermehren beginnen, sich, da sind flugs alle Wagen und Pferde nach dem eigenen Ausdruck der Bauern im Winde. Der Bauer, welchem die dem Wagen der Braut vorgespannten vier Pferde gehören, darf sich nicht beschämen lassen, d. h. der Wagen der Braut muß, geschehe was da wolle, der erste im Hofe des Bräutigams einfahren. Denn indem der Bauer seine Pferde zu diesem Ehrendienste anbot, gab er dadurch zu verstehen, daß keines der übrigen Hochgespanne die seinigen an Schönheit und Schnelligkeit übertriffe. Einen solchen Vorzug aber räumen ihm die übrigen

Wagenführer nicht so willig ein, und trachten deshalb aus allen Kräften, ihm vorzufahren.

Die Böhmen lieben ihre Pferde ungemein, sie lassen eher sich und ihrer ganzen Verwandtschaft als ihren Pferden Uebles nachreden, und opfern daher lieber sich und ihre eigene Gesundheit, ja selbst ihr Leben auf, als daß sie ihre Pferde verspotten ließen. Als ich einst bei einer solchen Wettfahrt gegenwärtig war, ereignete sich ein seltsamer Zufall. Weit aufgerissen war das Thor vom Hofe des Bräutigams, Schaaren von Zuschauern harrten ungeduldig der Ankunft des Brautzuges. Da erblickten sie einen Wagen, der von zwei herrlichen Rossen gezogen, wie rasend heransteigt, ihm auf dem Fuße nach stürmt der Wagen der Braut. Schon war das Ziel nahe. Sein Anblick stachelte den Stolz der Pferde, die den Wagen der Braut führten, auf. Im Nu flogen beide Wagen in gleicher Linie neben einander, und stürzten in das weit offene Thor, wo sie aber, da es zu eng für zwei war, eingeklemmt stecken blieben. Jauchzen und Triumphgeschrei schloß diese Scene, denn die Ehre des Wagens der Braut war ja gerettet. Nach und nach langten auch die andern Wagen an, von denen einige bereits auf der Fahrt Schaden gelitten hatten, und die von den Bauern Krüppel genannt werden. Zwei hatten sogar schon Räder verloren, hielten aber, nachdem die Gäste ausgestiegen waren, dennoch nicht inne; denn Niemand mag mit seinem Wagen der letzte seyn, und wenn's auch der Bauer wollte, so wollen es die Pferde nicht.

Den Hochzeitleuten war bei diesem ganzen Vorfalle nur das wunderbar, daß Niemand den Hals gebrochen hatte, Niemand stark verwundet war; denn irgend ein Unglück pflegt solche Wettfahrten gewöhnlich zu begleiten.

Muß der Hochzeitszug, wenn er die Braut nach dem Hause ihres Bräutigams begleitet, durch ein oder das andere Dorf fahren, so bereiten sich die Bewohner des letzteren, sobald sie es erfahren, vor, dem Bräutigam den Weg zu versperren. Gewöhnlich thun dieß die verheiratheten Weiber, mitunter auch alte Mütterchen. Sie richten die Hochzeitskette zu, halten einige Flaschen Brantwein und einige Gläser Bier in Bereitschaft, und erwarten den Zug an der Stelle, wo der Weg am schmalsten ist.

Die Hochzeitskette besteht gewöhnlich aus einem leichten Kettchen oder Seile, welches mit seidenen Tüchern, Bändern, Schleifen, Rosmarin, und wenn es die Jahreszeit erlaubt auch Rosen und andern Blumen umwunden wird, und zwar so, daß von der Kette oder dem Seile nichts durchblickt. Sobald der Zug naht, verstecken einige Weiber den Weg, die andern gehen mit vollen Gläsern den Hochzeitleuten entgegen, und bieten ihnen, vor allen aber dem Bräutigam, zu trinken an.

Die Wagen bleiben alle stehen, der Brautführer springt herab, und bittet die Weiber, sie möchten doch



den Hochzeitszug durchlassen. Nach manchen Hin- und Herreden, Neckereien und scherzhaftem Gezänke geben die Weiber nach; der Bräutigam muß aber den Durchlaß oft ziemlich theuer bezahlen. Der Zug rollt weiter, die Weiber aber trinken recht wacker auf des Bräutigams Wohl.\*) Bisweilen geschieht es jedoch, daß der Bräutigam, der, wie wir schon gesagt, beritten ist, mit seinem Gemiß über das Seil oder die Blumenkette setzt, oder sie durchreißt, oder mit einem Stocke oder alten Säbel zerhaut und fortreißet. Da tritt denn der Brautführer vor, und erzählt der Versammlung irgend eine alte Begebenheit. Er vergleicht den Bräutigam mit dem altböhmischen Helden Bretislav, und erzählt, so schön er kann, von der Kette, mit welcher man diesem Herzogssohne den Weg versperrern wollte, als er mit seiner liebreizenden Braut nach seiner Heimath ritt. Die Weiber aber lassen sich mit dieser Erzählung nicht abspeisen, sondern bestehen auf der Bezahlung der Durchlaßgebühr; würde diese nicht entrichtet, so würden die alten Weiber den Bräutigam gewiß in der ganzen Umgegend als geizig und unehrsam verschreien.

#### b) Die Schüssel des Geheimnisses.

Gegen das Ende des Hochzeitsmahles, und zwar noch bevor der alt-herkömmliche, die böhmische Nation sehr ehrende Gebrauch des Händewaschens vor sich geht, bringt der Brautführer „die Schüssel des Geheimnisses“ und stellt sie auf den sogenannten Brauttisch oder irgend einen andern Ort, an dem einer der vornehmeren Gäste sitzt. Diese Schüssel des Geheimnisses besteht in nichts andern, als in zwei irdenen, aber ungeheuer großen Schüsseln, die so über einander gedeckt sind, daß Niemand sehen kann, was ihr Inneres birgt. Die Wahl dieses Geheimnisses ist dem Brautführer überlassen, der immer für eine Ueberraschung sorgt, weshalb natürlich bei jeder Hochzeit etwas Anderes gewählt werden muß.

Ich will erzählen was ich sah, als ich einst bei einer solchen Bauernhochzeit zugegen war. — Kaum hatte der Brautführer die geheimnißvolle Schüssel gebracht, als auch schon alle Gäste herbeieilten, und den Tisch, auf dem das Geheimniß stand, umringten. Der Brautführer munterte sie auf, zu rathen, was wohl in der Schüssel stecke. Jeder rieth, der eine pffiffig, der andere dumm, keiner errieth, und immer stärker ward das Lachen und Köchern.

Endlich hebt der Brautführer den Deckel auf — — wieherndes Gelächter brach los, denn der geheimnißvolle Inhalt der mysteriösen Schüssel waren — rothe Erdäpfel.

\*) Dieses Wegvergeben ist auch in Böhmen bei Schnittern während der Erntezeit, bei Maurern, wenn sie ein Gebäude der Vollendung nahe gebracht haben, und bei Andern Sitte. Auch hier muß man den Durchlaß mit einem Geldgeschenke erkaufen, das hernach vertrunken wird.

Der Brautführer aber legte sein Gesicht plötzlich in ernste Falten, und begann eine bald hübsche, bald wässerige, mitunter gereimte Lobrede auf diesen alten Gebrauch, dessen Beibehaltung die Vorfahren ihren Nachkommen anempfohlen hätten. Dann erzählte er von der Entdeckung der Erdäpfel, von ihrer Verbreitung über die ganze Welt, von den Hungersnöthen und Theurungen, die vor ihrer Einführung in jenen Gegenden geherrscht u. s. w. Auch vergaß er nicht des Zuckers, der Schmalze, des Brotes, Breies, Salats und der andern Dinge, die man aus Kartoffeln bereitet, zu erwähnen, und hielt überhaupt einen sehr eifrigen Panegyricus dieser Frucht, die er — was mir an dem einfachen Manne ungemein gefiel — vom Anfange bis zum Ende nicht anders als die „Gabe Gottes“ nannte.

Jetzt hob der Brautführer die Schüssel wieder vom Tische und überreichte sie der Braut, als ein Geschenk aus dem väterlichen Hause. Er machte ihr dabei bemerklich, wie mit der Zeit aus kleinem Bedeutendes werde; und wie man die Wirthschaft führen sollte, damit die Habe wachse. Zuletzt bat er die Braut, diese kleine schlichte Gabe ja nicht zu verschmähen, sondern sie liebreich von den Aeltern anzunehmen, und ermahnte sie, diese Kartoffeln so lange zu sehen, bis sie sich so vermehrt haben würden, daß sie dem ganzen Hause zur reichlichen und gesunden Speise dienten.

Hierauf wurde dieses Geschenk zu den übrigen Sachen der Braut gelegt, sie nahm sie mit in's Haus des Bräutigams, und als die Zeit des Segens kam, setzte sie sie mit eigener Hand. Wie oft mögen sie ihr beim Sehen, Umgraben, Einführen u. s. w. zur Erinnerung an ihren Hochzeitstag, an Aeltern, Heimath, an die Ermahnungen des Brautführers gedient haben!

Bei einer andern Hochzeit war in der Geheimnißschüssel eine Henne verborgen; bisweilen pflegt man auch Gänseeier hineinzulegen, was jedoch nicht so sehr überrascht, weil es bereits allzu gewöhnlich ist. Ein allerliebster Anblick aber für mich war's, als bei einer Hochzeit der Brautführer den Deckel aufhob, und ich die ungeheure Schüssel von jungen lebenden Hühnchen wimmeln sah. Nicht einmal das Nest hatte man in die Schüssel zu legen vergessen. Die Braut nahm diese herzigsten Thierchen in ihre neue Wirthschaft und pflegte sie sorgfältig. Dieses Geflügel wird dann selten geschlachtet, sondern so lange gehalten, bis ihr Lebenslicht von selbst erlischt. So werden solche Hennen die Urgroßmütter des ganzen nachkommenden Hühnerhofes. Gewiß ist diese durch Herkommen oder Aberglauben begründete Achtung, welche den am Hochzeitstage als Geschenk von den Aeltern erhaltenen Thierchen erwiesen wird, ein schönes Zeugniß für die Gemüthlichkeit des böhmischen Landmanns.

Da wir gerade vom Hochzeitsmahle sprechen, erinnern wir uns auch der Mandeln und Kossnen, mit welchen es gewöhnlich endet.



Manchmal schon mitten unterm Essen, meist aber erst wenn dieses bereits anderen Vergnügungen zu weichen beginnt, wird über Tische und Gäste hinüber ein Mandel- und Kossinenkrieg geführt, und so dicht fallen diese Geschosse, daß oft Tischtücher und Boden ganz mit ihnen besäet sind. Gewöhnlich geschieht die Fehde von Seite der Weiber und Mädchen. Das Mädchen nimmt eine Kossne oder Mandel und wirft sie nach dem Jünglinge, den sie besonders auszeichnen, oder dessen Aufmerksamkeit sie auf sich ziehen will. Wird der Wurf von Seite des Jünglings wiederholt, so dient dieß dem Mäd-

chen zum untrüglichen Beweise, daß sie verstanden wurde; dann aber wird nicht einzelnweise, sondern mit vollen Händen geworfen.

Wer steht in diesem Gebrauche nicht einige Nehsüchlichkeit mit den Scherzen des italienischen Carnevals? Doch ist das Werfen mit Mandeln, Kossinen und vorzüglich mit Erbsen oder Wachholderbeeren in Böhmen eine uralte Sitte, die wahrscheinlich in heidnischen Zeiten bereits geübt wurde, wie überhaupt wohl alle böhmischen Hochzeitsgebräuche aus ältern, undenkbaren Zeiten stammen.

### III. Sagen und Legenden.

#### Die beiden Herren.

##### Eine böhmische Lokalsage.

Schon lange wartete der alte Diether auf seinen Sohn. Es war im Schlosse so still, daß man den Waldbach rauschen und die Tannen brausen hörte. Die Wolkten zogen so tief, daß sie fast an die Wipfel streiften, die sich noch über das Schlosdach erhoben. Die Dämmerung brach herein und in dem kleinen Saale mit seinem Holzgetäfel war es fast dunkel.

Der alte Herr pfiff und schweigend trat ein grauer, gebeugter Knappe ein, warf einige Kienbündel auf den Herd im Kamine, und zündete sie an. Das flackernde, ungewisse Licht gab den ernstesten Zügen des alten Herrn den Ausdruck einer fast unheimlichen Härte.

„Ist der Bote glücklich über die Berge in den langen Grund?“

„Ja, Herr.“

„Lasse das Pfortlein offen; ich erwarte zur Nacht noch einen Mann aus Rumburg. Mein Sohn ist noch nicht zurück?“

„Nein.“

„Alter Wolf, ein Wörtchen im Vertrauen: weißt du nicht, wohin mein Gelfhard tagtäglich reitet? In den Forst —“

„Nach dem Zeidler zu reitet der junge Herr, weiter weiß ich nichts.“

„Gut, gut, alter Wolf. Du könntest wohl einmal deine alten Augen — doch nein, es ist besser ich spreche mit ihm selbst. Meine Sache ist reif.“

Jetzt ließ der Hofhund sein heiseres Gebell hören; das Thor unten wurde aufgethan, und man hörte einen Reiter in den Hof sprengen. Klirrend kam es die Stiege herauf, und ein hoher, schlanker, junger Mann trat ein, grüßte den alten Schloßherrn, und klopfte Wolf, der eben hinausging, zutraulich auf die Schulter.

„Nun, mein Gelfhard, glückliche Jagd gehabt?“  
sag der alte Ritter nach einer Pause an.

„Ich habe nicht gejagt.“

„Gleichviel. Du bist heute an deinem Geburtstage nicht sehr heiter.“

„O Vater, könntest du in meine Brust sehen! Mich macht eine tiefe Freude immer still.“

„Desto besser; dein Geist wird dann bei meinen Mittheilungen den nöthigen Aufschwung nehmen; denn heute, wo du an der Schwelle der Mannheit stehst, muß ich dir das Geheimniß deines Hauses enthüllen.“

Gelfhard hörte halb zerstreut zu.

„Du weißt, daß weit und breit in Böhmen das gewaltige Geschlecht der Berka von Dub herrscht. Seit undenklichen Zeiten blühte dieser Stamm in Einigkeit und Kraft; erst vor etwa mehr als zwanzig Jahren erschütterte ein Donner Schlag die alte Eiche. Ein Halbbruder des regierenden Herrn wußte das Herz dieses arglosen Jünglings zu bescheiden, und sich seines ganzen Vertrauens zu bemächtigen. Er setzte sich in einem Schlosse nach dem andern fest, und gewann einen Vasallen nach dem andern; nach einer Reihe von Jahren hatte er die ganze Macht des Hauses in Händen; ein Vorwand zum Bruche mit seinem Bruder war bald gefunden. Man griff zu den Schwertern. Der rechtmäßige Herr wurde mit den Wenigen, die zu ihm standen, von Thal zu Thal getrieben; bald wußte er nicht mehr, wohin sein Haupt zu legen; endlich verscholl er in den Grenzwäldern; mit ihm sein zweijähriger Sohn —“

„Um Gottes Willen, Vater, sprich es nicht aus!“

„Ich bin es, du bist's. In diese tiefe Waldwildnis habe ich dich geflüchtet, dieß Schloß habe ich von den Trümmern meines Glückes erbaut; ich hatte kein befreundetes Herz als dich, keinen Gedanken als meine Rache, und jetzt ist sie reif geworden. Die Vasallen sind müde der eisernen Faust des Eindringlings; ich habe mich den verlässlichsten entdeckt, und ihre Boten rufen mich in



ihre Mitte. Morgen treten wir aus unserer Verborgenheit an den Tag.“

„O halt' ein, Vater, ich kann dich auf deiner blutigen Bahn nicht begleiten. Bedenke, was du thust; den Raub, den Mord, den Brand willst du in die friedlichen Thäler rufen; die Wälder und Berge sollen widerhallen vom Wehgeschrei der Flüchtigen; und wofür? Du bist ein Greis, und der Abend deines Lebens sollte schön und still seyn, wie ein Herbstabend. Meine Wünsche fliegen nicht so hoch, und ich habe ein Glück gefunden, das mir in dem glänzenden Pallaste der Verka fremd geblieben wäre.“

„So? laß doch hören,“ sagte der Alte mit anscheinender Ruhe.

„Ich habe ein Mädchen gefunden, Vater, ein Mädchen, zart, lieblich und bescheiden, wie eine Wiesenblume; ihre Seele hat sich mir in all ihrer duftigen Schönheit entfaltet, sie kann nur mit mir glücklich seyn, und ich nur mit ihr.“

„Und wer ist denn dieser verkörperte Engel?“ fragte der Alte, und sein Gesicht fing an, blaß zu werden.

„Sie ist nur die Tochter eines Hintersassen auf dem Zeidler; aber die Natur hat sie zur Königin geschaffen. O Vater, wenn du sie kennen wirst, wenn sie hier wachen wird in all ihrer Lieblichkeit — du wirst meine Wahl segnen; die blutigen Rachegeanken werden dir schwinden, wie Nebel vor der Sonne. Wir werden seyn, was wir sind, der alte und der junge Herr vom Waldschloß, und glücklicher als Verka in seinem glänzenden Saale.“

Der Alte war blaß geworden wie ein Todter, und sprach mit zitternder Stimme: „Die Liebe ist wahnsinnig, und es wäre vergebens, sie zu Verstande bringen zu wollen; aber du stößest dich selbst aus unserem ehrwürdigen Stamme, ich kann mit dir nicht mehr von einem Tafeltuche essen, Entehrter!“ Und dabei ergriff der Greis sein Messer, und zerschchnitt das Tafeltuch, das eben zum Nachtmahl aufgedeckt war, quer über dem Tisch zwischen sich und seinem Sohne.

Ein solcher Schimpf brachte Gelfhard außer sich; das Blut schoß ihm zum Kopfe, er wußte nicht was er that. Seine Hand zuckte krampfhaft das Messer, er beugte sich über den Tisch, und zuckte hoch die blinkende Klinge. Sein Vater war wortlos und starr, sein weit aufgerissenes Auge sah mit einem gläsernen unheimlichen Blick auf den Sohn, der in seiner Wuth alle Bande der Natur zerrissen hatte. Dieser Blick, die Blässe des elnst so geliebten Angesichtes, sie trafen ihn und fesselten den Sturm in seiner Seele. Wie ein Blitz fuhr der Gedanke an die Unthat durch sein Inneres. In Thränen aufgelöst fiel er neben dem Greise auf die Knie, und ergriff seine Hand; — sie war kalt und starr, Joren und Entsetzen hatten den Alten auf einen Schlag getödtet.

Als Gelfhard seinen greisen Vater todt sah, noch immer mit offenen Augen vor sich hinstarrend, da

war ihm, als reißt sich vor ihm der Abgrund der Hölle auf. Er hatte nur Einen Wunsch: zermalmt, vernichtet zu seyn. Er fluchte sich, seiner Liebe, seinem Daseyn. Er konnte den Blick nicht abwenden von den offenen Augen der Leiche; sie brannten wie ein Spruch des ewigen Gerichtes in seine Seele, und doch hätte er um eine ganze Welt sie nicht zudrücken können!

Lange war er so auf den Knien gelegen, da trat der alte Wolf in den Saal, und blieb erstaunt an der Thüre stehen. „Sieh her, Alter!“ rief Gelfhard wild, „sieh her, ich habe ihn erschlagen, und nun jagt mich der Fluch durch die Welt! Kain, Kain!“

Er stürzte hinaus; vergebens suchte der alte treue Knappe ihn aufzuhalten. Draußen goß der Regen wie eine Sündfluth vom Himmel, und der Sturm bog die alten Tannen gleich dünnen Schilfröhren. Immer fort eilte Gelfhard unaufhaltsam durch den Sturm der Elemente. Von weitem ertönte ein Blödslein. „Ja, dir folg' ich; du bist eine Stimme vom Himmel!“ rief der Jüngling.

Gelfhard hatte dem uralten Einsiedler sein Vergehen bekannt, sein ganzes Herz eröffnet. Lange schwieg der Greis, dann sprach er mit gerührter Stimme: „Du hast schwer gesündigt, mein Sohn, du hast die Hand wider deinen Vater erhoben; doch der Himmel hat dich zurückgehalten und du kannst noch entschuldigt werden. Aber schwere Opfer mußt du bringen; alles Irdische mußt du von dir abstreifen, und nur dem Heile deiner Seele leben. Vergessen mußt du Stamm und Herkunft, vergessen deine Liebe; du darfst nichts seyn, als der arme, sündenbeladene junge Herr vom Waldschloße, ohne Freund und ohne Namen. Als Buße lege ich dir auf, das Kreuz zu nehmen, zehn Jahre gegen die Ungläubigen im gelobten Lande zu streiten, und am Grabe des Erlösers um Vergebung zu beten. Wann du dieses vollbracht, so lehre zurück in meine Waldhütte, und ich werde dir sagen, was du ferner zu thun.“

Gelfhard küßte dem frommen Einsiedler den Saum des Gewandes, und schritt den Fußpfad in's Thal hinunter.

Eils Jahre waren verstrichen, als Gelfhard das einsame Waldschloß, den Ort seiner Kindheit, wieder sah. Die Gegend bedünkte ihm so fremd und seltsam, wie er selbst in dieser Zeit geworden war. Sein sonnengebräuntes Gesicht war mit Narben gezeichnet, die Fülle seiner braunen Locken war gelichtet, seine lähnen gefurchten Züge nahmen sich seltsam aus zu seinem Pilgerkleide und seiner etwas gebückten Haltung. Als er sein Vaterhaus wieder sah, befahl ihm eine tiefe Nüchternung. Auf dem Hofe und rings um die Mauer, welche zum Theile eingefallen war, wuchsen Fichtlinge und Heidelbeeren. Keine Thüre



war zu sehen, und von den Fenstern wenige Trümmer; Dohlen flogen zu den leeren Zimmern ein und aus. Es war ein Anblick der trostlosesten Verödung.

Trauernd schlich Gelfhard weiter durch den dichten Lann zu der Einsiedlerklaufe, die am Berghange gegen Abend stand. Noch fand er den alten Einsiedler am Leben. Der Greis erkannte ihn alsobald, doch zeigte er weder Ueberraschung noch Freude. Er legte dem knienden Manne die Hände auf's Haupt, und sprach mit mildem Ernste: „Der Himmel hat dich entsündigt; sei getrost, mein Sohn, und thue, was der Geist dich heißt. Verlebe deine ferneren Tage in dem Hause deiner Kindest, oder rüste dich, und entreiße dem grausamen Dheim dein Erbe.“

„Frommer Vater,“ sprach Gelfhard, „ich habe die Nichtigkeit des irdischen Treibens mit klarem Blicke durchschaut; gewähre mir den einzigen Wunsch, den ich habe, und laß mich an deiner Seite meine Tage mit Gebet und frommen Betrachtungen schließen.“

„Heil dir, mein Sohn, daß du das Rechte erkannt.“

Fortan lebten die Weiden in heiliger Stille in ihrer Waldeinsamkeit, die den schönsten freien Blick über die grünen Wellen der Waldgebirge bis zu den Bergkegeln an der Elbe hin gewährte. Noch lange nachdem der uralte Einsiedler entschlafen war, lebte Gelfhard, von der ganzen Gegend geliebt und geachtet, in seiner stillen Klaufe. Er war schon lange ein Greis, da fand man ihn einst auf der Moosbank vor seiner Hütte eingeschlafen, den Blick nach Westen gerichtet, und das lächelnde Antlitz vom Abendrothe übergossen, als lebte und athmete er noch.

Das Schloß im Walde zerfiel in Trümmer und wurde vergessen. Wo jezt das Jagdschloß Sternberg bei Zeidler steht, sieht man kaum merkliche Reste des Baues im wildschönen Waldgebiete.

### Heilige Dreifaltigkeit in den windischen Böheln.

(Eine slavische Volksage.)

Wenn der Wanderer das gesegnete Hügelmeer der windischen Böheln hindurchpilgert, so wird er den regen Fleiß der Bewohner dieser schönen Gegenden bewundern, und dieses Paradies der Wenden lieb gewinnen. Wenn der Slave die reifen Trauben sorgsam vom Weinstocke löst, wenn der reichlichste Segen vergessen macht, wie sauer die Tage der Arbeit waren, dann herrscht Jubel und Wonne auf den Nebenhügeln und im Thale, denn Alles freut sich der edlen Beschöerung. — Wer den gastlichen Wenden näher kennt, wird wissen, daß er die Sagen seiner Väter fleißig im Gange hält, und dem Fremden besonders zur Beszeit gern davon Einiges mittheilt.

Im Herbst 1660, wie mir der würdige Pfarrer zu St.\*\*\* erzählte, machte Wolfgang Herr von Stubenberg, begleitet von dem tapfern Ritter Kaspar Wucherer, in wichtigen Angelegenheiten seines Hauses eine Reise nach Venedig.

Bevor er sich aber auf den Weg begab, schrieb er dieses Vorhaben seinen dortigen Freunden, und besonders dem Grafen E\*\*\*, mit welchem er eben Geschäfte zu schlichten hatte.

Stubenberg war ein junger, hübscher Mann, stark, aber ebenmäßig gebaut; sein Begleiter hingegen mochte bereits über den größten Theil des Lebens hinaus seyn; er war handfester, derber, und wie man leicht sehen konnte, ein gemachter Mann des Krieges.

Sie hielten eines Tages nicht mehr fern von Venedig mit ihrem Gefolge vor einem kleinen Gasthause, denn es regnete sehr stark, und begaben sich ins Schenkzimmer, worin sich bereits vier Reisende befanden. Unter diesen zeichnete sich ein höflich gepuhter junger Mann besonders aus. Kaum waren die durchnähten Deutschen in der Stube, so fing der junge Italiener an, sich auf die unzerarteste Art über sie lustig zu machen. Bald gab ein Wort das andere, und es war ersichtlich, daß er mit den Deutschen Streit suchte. Ritter Wucherer, nicht gewöhnt, junge Leute so von sich sprechen zu hören, trat mit kühner Miene dem Spötter plötzlich unter das Gesicht, und hieß ihn schweigen.

„Wer wagt es,“ entgegnete dieser heftig, „dem Verwandten des mächtigen Dogen von Venedig Schweigen zu gebieten?“ und fuhr blisknell mit gezücktem Degen auf den Ritter los. Augenblicklich nahmen die drei Begleiter des jungen Mannes die Waffen zur Hand, was auch die beiden Deutschen thaten. Es wäre sicher zur blutigsten Entscheidung gekommen, wenn nicht ein alter, würdevoller Mann, eben zu guter Zeit aus dem Nebenzimmer kommend, sich zwischen die Kämpfer geworfen hätte.

„Friede! Ruhe!“ rief er, und verwies dem jungen Manne seine Zanksucht mit scharfen Worten, worauf er die Deutschen besänftigte. Bögernd stießen sie die Wehre in die Seite.

Der Regen hatte nachgelassen und die Deutschen wollten ihre Reise fortsetzen; da stand an der Thüre der muthwillige Urheber des Streites, und stüßerte dem Grafen von Stubenberg ins Ohr: „Wenn Ihr nicht feig seid, so kommt morgen um zwölf Uhr Nachts vor das Thor von St. Markus.“

„Ich komme.“

„Nehmt auch Euren wackern Spießgesellen mit.“

„Soll geschehen.“

„Ich kenne Euch, Graf von Stubenberg, auch Euer Vorhaben, aber denket an den Neffen des mächtigen Dogen und ziehet heim.“

Während diesen äußerst schnell gewechselten Worten



waren Stubenberg's Begleiter wieder beritten, und sie zogen sämmtlich gegen Venedig.

Stubenberg theilte seinem Begleiter die Begebenheit der Bestellung des jungen Mannes mit, und dieser freute sich nicht wenig, die deutsche Klinge mit dem Wälſchen zu messen, denn ihm war der Kampf Bedürfnis und angenehmes Spiel.

Ermüdet von der Reise, machten sie am ersten Tage keine Ausflüge, Tags darauf aber wollte sich Stubenberg zum Grafen von G\*\*\* begeben, um von ihm die Hand seiner schönen Tochter für einen Stammverwandten zu begehren. Wohl hätte Stubenberg den Gang nach St. Markus verschoben, bis er sein Geschäft vollendet haben würde; doch sein Begleiter ließ nicht ab in ihn zu dringen, bis er nachgab, und das Steudichein zuzuhalten versprach.

Zur bestimmten Stunde fanden sich die beiden Deutschen vor St. Markus ein, wo der Italiener bereits ihrer harrte. Nichts Arges vermuthend, hatten jene das Gefolge in der Herberge zurückgelassen, und gedachten nach einem leichten Strauß des heißblutigen Italieners los zu werden.

Es war eine finstere Nacht. — Sie schifften durch verschiedene Straßen und hielten in einem ziemlich abgelegenen Theile der Stadt. Der Wälſche stieg aus, die beiden Deutschen folgten ihm in ein großes Haus. Man schritt langsam durch ein finstres Thorgewölbe, plötzlich schlossen sich die Pfortenflügel. Sie wurden von Bewaffneten überfallen, im ungleichen Kampfe besetzt, und in einen finstern Kerker verschlossen. Drei Tage saßen sie dort gefoltert vom Hunger und Unmuth. Nur zu gewis war es, daß man sie hier verhungern lassen wollte. Vergebens riefen sie nach Hilfe. Niemand schien sie zu hören. Wohl waren beide Männer oft in heißer Schlacht gewesen und hatten nie den Tod gesüchtet; aber hier, unbeweiht, entfernt von ihren Lieben in der Heimath, wollten sie doch nicht gerne den Rest ihrer Tage beschließen. Immer höher stieg die Noth und alle Hoffnungsverschwand. Da wendeten sich die hart Bedrängten zu Gott. Wolfgang von Stubenberg gelobte heilig ein Kloster zu stiften, Kaspar Wucherer hingegen that das fromme Gelübde, daß er lebenslang gegen den Erbfeind der Christen streiten werde, wenn es dem Allmächtigen gefiele, sie in Freiheit gelangen zu lassen.

Abends darauf öffnete sich der Kerker, ein Mönch aus dem Orden der einsiedlerischen Augustiner trat ein. „Ich bin erschienen Euch in Freiheit zu sehen,“ begann er mit sanfter Stimme; „doch kann dieß nur dann geschehen, wenn Ihr alles pünktlich thut, was ich von Euch im Namen meines Gebieters verlange. Vorerst müßet Ihr diese Schrift, in welcher Ihr erklärt, auf jenes Fräulein, welches Ihr für Euern Verwandten zu freien gedachtet, für immer zu verzichten, sogleich unterzeichnen, denn der Neffe des Dogen liebt sie. Dann werdet Ihr Eurem

Beleidiger strenges Schweigen, so lange Ihr auf venetianischem Boden weilet, schwören; — sonst sehet Ihr nicht mehr das freundliche Licht der Sonne. — Folget meinem Rathe und unterzeichnet; denn ich will Euch wohl.“

Beide schrieben ihren Namen auf das darzereichte Blatt, worauf ihnen die Thüre geöffnet wurde. Die weise Mäßigung des Mönchs gefiel dem Grafen sehr. Sie nahmen ihn mit sich zur Herberge. Bald ließ er sich bewegen, mit nach Deutschland zu reisen, und dort dem Grafen in Durchführung seines Gelübdes behülflich zu seyn.

In den herrlichsten Gegenden der windischen Büchel ließ Wolfgang Herr von Stubenberg den Bau beginnen. Dem kunstfertigen Mönche wurde die Verfertigung des Hochaltarbildes überlassen. „Spart nicht Mühe oder Kosten,“ sprach der fromme Stifter und munterte die Arbeiter auf, das gottgefällige Werk zu fördern. Viele hundert rechtgläubige Wenden fanden sich ein, und erboten sich freiwillig zu den schwersten Arbeiten.

Aber auch der Mönch war beflissen, seine große Aufgabe würdig zu lösen; nur der Kopf des allmächtigen Vaters will nicht zum Ganzen passen; er ist nicht entsprechend, bald zu trohig, bald zu mild. Vergebens bessert der Meister dem Bilde so Manches nach, versagt sich Nahrung und Ruhe, müht sich ab, sieht zum Himmel um das Gelingen seines heiligen Werkes und verzagt beinahe. — Eines Tages überfiel ihn der Schlaf. Süße Träume umgaukelten den Ermatteten. Bald sah er die himmlische Gestalt eines Engels vor der Staffelei; schon mischt er die Farben, und trägt sie mit überirdischer Kunstfertigkeit zart auf die Leinwand; bald ist das Bild der unergründlichen Dreieinigkeit vollendet und es verschwindet der Himmelsbote. Beim Erwachen fällt sein erster Blick auf die Staffelei. „O Wunder!“ ruft erstaunt der Künstler, denn das Bild war vortrefflich gelungen, und bis zum letzten Pinselstrich vollendet.

Das Kloster wurde dem Augustiner-Einsiedler-Orden überlassen und hinlänglich beschenkt. Auch Ritter Wucherer hat sein Gelübde heilig gehalten. — Er blieb in der glorreichen Schlacht bei St. Gothard an der Raab (1. August 1664) auf dem Felde der Ehre. Ernst blickt Gott der Vater von jenem Bilde der heiligen Dreifaltigkeit auf die sündigen Sterblichen nieder, als wollte der Allgütige seine Langmuth ablegen und zum Gerichte schreiten.

Ist gleich das Kloster aufgehoben, so blickt doch die schöne Kirche von ihren Hügeln wunderbar ins Nebensland der Slaven, welche diese Sage treulich aufbewahren.



## Die Galgenvögel.

(Steirisches Märchen.)

In einem der unwegsamen Theile von Steiermark soll zu Anfange des vorigen Jahrhunderts unter wild verworrenem Gestrüppe und unwirthbaren Felsen sich ein Hohlweg geschlängelt haben, dessen Spuren nun eben so verwischt, als auch die seltsamen Abenteuer bereits verschollen sind, welchen eben jener Ort zum Schauplatz diente.

Als einst die Raubritter auch in diese Gegenden ihr Unwesen schleppten, stand ein Galgen als höhnedes Wahrzeichen daselbst aufgespizt. Kreisende Rabenschaaren schlugen an den im Winde baumelnden Reichenamen ihre Mahlzeit auf, und ein schnurriges Ammenmärchen schallt davon in unsere Tage herüber, welches in eben so schmucklossem Sagentone mitzutheilen uns gegönnt sey.

In jener Gegend wohnte ein alter Landmann. Dieser hinterließ bei seinem Sterben sein kleines Gut dem ältesten Sohne, und es war sein Wille, daß er den beiden jüngeren Brüdern von dem Ererbten ebenfalls gemächlich zu leben geben sollte. Allein der älteste Sohn war von hartem Gemüthe. Dem Zweitgebornen, welcher von gleicher Gesinnung wie er war, wollte er dessen Theil nicht vorenthalten. Aber die zwei Brüder beschloßen in ihrer Bosheit, dem Jüngsten, welcher ein edles Herz besaß und gerne mit den Armen theilte, nichts von seinem Pflchttheile zu verleihen, und es an sich zu ziehen. Deshalb entzogen sie ihm alles, und er mußte die kleinste Gabe von ihnen erbetteln, und mußte die Dienste des letzten Knechtes versehen; dafür bekam er Schläge, und mußte auf freiem Felde sein hartes Lager suchen. Endlich wollten sie ihm nicht einmal die harte Brotrinde vergönnen, welche er im Schweisse seines Angesichtes verdiente, und sie gingen in ihrer Hartherzigkeit so weit, ihm, wenn er ermattet von der Arbeit kam, einen Krug Wasser hinzusetzen und einen harten Stein, mit dem er seinen Hunger stillen sollte. Und als Siebert (so hieß der arme Mißhandelte) eines Tages stehete, sie möchten ihm doch die Nahrung geben, die sie ihren Schweinen zum Fraße hinwarfen, da sprach der Eine aus ihnen also: „Du bist ein nichtswürdiger, fauler Knecht, der du nur immer deinen Magen füllen willst, und uns an den Bettelstab bringen möchtest; du bist keines Bissen Brotes würdig, weil du ein Verschwender bist, der seinen Tagelohn mit nichtswürdigem Lumpenvolke von der Straße getheilt hat.“ Und er setzte hinzu: „Wenn du also hungrig bist, daß du dein rechtes Aug' für einen Bissen Brot geben willst, so sollst du ein Stück wohl erhalten, aber sonst nicht.“ — Doch Siebert entgegnete: „Ich bin schwach und bereits drei Tage sind es, daß ich keine Nahrung genossen habe; sei doch mitleidig,

mein Bruder, und wenn mein Glend dein Herz nicht erweichen mag, so nimm mein rechtes Auge und gib mir ein Stück Brot dafür, denn ich fühle, daß mir die Schwäche den Tod zuziehen wird;“ — und der Bruder nahm sein rechtes Auge und gab ihm ein Stück Brot dafür. — Einige Tage später da fühlte Siegbert abermals, wie sein leerer Magen ihm Schmerzen verursache, und er suchte dießmal das Mitleid seines andern Bruders zu rühren und sprach zu ihm: „Lieber Bruder, wo du nicht willst, daß der Hunger mich ganz aufzehren soll, so gib mir ein Stück schwarzes Brot, wie es dein Hofhund erhält, denn ich fühle, daß ich vor Schwäche vergehen müßte.“ Doch auch dieser entgegnete: „Du Nichtswürdiger, du willst nur immer gespeist seyn, und wir sollen es hergeben. Hat nicht mein Bruder dich vor Kurzem reichlich beschenkt, und nun verlangst du schon wieder?“ Da sprach Siegbert mit demüthiger Stimme: „Ja wohl hat er mich beschenkt, doch hab' ich es theuer bezahlen müssen, und wenn dich meine Qualen nicht zu rühren vermögen, so nimm auch du mein linkes Auge, und gib mir ein Stück schwarzes Brot dafür.“ — Und sein Bruder nahm sein linkes Auge, und warf ihm ein Stück Brot dafür vor; und als der arme Siegbert seiner beiden Augen nun beraubt war, da stehete er also zu seinen Brüdern: „Ich bin nun arm und blind; erzeigt mir nun die brüderliche Liebe, und führt mich hinaus an die Landstraße, wo viele Leute vorübergehen, und stellt mich hin, damit ich ihr Mitleiden anspreche, und sie mir eine milde Gabe verleihen möchten.“ — Und die beiden Brüder versprachen ihm diesen Dienst zu erweisen. Aber sie führten ihn nicht hinaus auf die Landstraße, sondern sie brachten ihn an einen abseitigen Hohlweg, wo es nur Raubgestindel gab und wo ein hoher Galgen aufgerichtet stand, so daß ein Jeder diese Gegend vermied, und lieber einen großen Umweg machte, als dort vorüberzuziehen. Und als sie ihn dorthin gebracht hatten, da verließen sie ihn, und verlachten ihn noch heimlich, daß sie ihn betrogen hätten.

Da stand nun der blinde Siegbert, und erwartete Almosen. Doch er hörte keineswegs die Fußtritte vorübergehender Wanderer; aber als es Abend ward, da drang das Gekreische der Raben an sein Ohr, und er hörte eine Art Gemurmel dazwischen, als wenn die Vögel unter einander sprächen. Und als er recht aufmerksam lauschte, da hörte er, wie die Vögel unter einander zu reden begannen: „Willkommen, Bruder! Rabe, was trägst du Neues?“ Doch der Rabe antwortete: „Ich komme von der östlichen Grenze, sah ein großes Reich und so mächtig wie ihr es euer Lebtag nicht gesehen habt. Aber die weiten Fluren ringsumher und die bunten Wiesen verdorren im Strahl der Mittagssonne, und die Blumen neigen ihr welkes Haupt; darob herrscht eine große Bestürzung im ganzen Lande, und der König hat große Schätze verheißten, wenn es Einem gelingen möchte,



die Fruchtbarkeit dieses Landes wieder herzustellen und die vertrockneten Quellen zu öffnen. Aber es hat sich noch Keiner dazu erboten, und sie halten alle Versuche für unmöglich; doch ich habe die Ursache erfahren, und ich wüßte wohl, wie dem abzuhelfen sey.“ Da wurden sie erst recht neugierig und befragten ihn, wie das wohl zu machen wäre? Doch dieser fuhr also fort: „In der Mitte des Landes befindet sich tief, tief unter der Erde eine gewaltige, große und frische Quelle, aus der alle Brunnen im Lande ausgehen; allein über dieselbe steht ein furchtbarer Riese, welcher einen ungeheuren Stein vor dieselbe gewälzt hat, so groß und so schwer, daß nicht hundert Leute zusammen im Stande seyn möchten, denselben weiter zu rücken. Aber der Riese hat einen gepanzerten Leib, an welchem selbst die eisernen Klängen der Steiermark absprengeu müßten; nur am Nacken hinten ist er auf einer kleinen Stelle so leicht verwundbar, daß schon ein leichter Nih ihn tödtet; und wenn dieser Riese dann unschädlich gemacht wäre, und der gewaltige Felsen fortgerückt, dann würden wieder die Quellen reichlich fließen, und die Menschen wie die Pflanzen wieder erfrischt und erquickt werden.“

Ob der Antwort des Einen der Raben verwunderten sich die übrigen gar höchlich, und sie sprachen zum Zweiten: „Willkommen, Bruder Rabe, was trägst du Neues?“ Doch dieser hob also an zu sprechen: „Ich komme vom westlichen Grenzreiche; ich sah alldort ein gar prächtiges Reich, und der schönsten Städte gar viele, und auch klare Bächlein und Quellen, und herrlichen Wieswachs. — Allein dennoch herrscht tiefe Trauer im Lande, und die Einwohner schleichen ganz bestürzt umher, und tragen schwarze Gewänder und in den Augen Thränen. Sie erfreuen sich nicht der bunten Blumen und der köstlichen Früchte, und auch nicht des fetten Kindes, welches alldort weidet, weil sie alle ihren Fürsten gar inniglich lieben, und weil diesen ein gewaltiges Herzleid drückt, darob sie mit ihm weinen und jammern. Der Fürst ist gar ein milder Herrscher, und sorgt wie ein Vater für sein Volk, und er hat auch eine einzige Tochter von ausnehmender Schönheit und tugendhaftem Wandel. Diese aber wurde in der Blüthe ihrer Tage auf das Sterbelager hingestreckt, wo sie seit einem Jahr in Lebensgefahr schwebt und heftige Leiden empfindet und weder sterben noch genesen kann; und deshalb grämt sich das Volk und der Vater des Volkes; und der liebevolle Fürst hat demjenigen die Hand seiner Tochter Mirza versprochen, der ihr die Gesundheit wieder zu schenken vermöchte; aber alles war bis jetzt vergebens. Allein ich habe die Ursache erfahren, und wüßte gar wohl, wie die Fürstentochter zu heilen wäre.“ — Da wurden die übrigen Raben abermals begierig, die Ursache zu erfahren und befragten deshalb diesen, auf welche Weise dieß zu veranstalten wäre. — Und dieser fuhr also fort zu sprechen: „Eine böse Zauberin, welche einst für jenen Fürsten in Liebe entbrannte,

verhieß ihm dieses Leid, wenn er sich vermählen würde. Er that es; und da diese nun einmahl die Gewalt hatte, ihm Schaden zuzufügen, so fühlte er durch den Tod seines trauten Weibes schon hinlänglich die bittere Rache der Zauberin. Aber auch die Krankheit seiner tugendhaften Fürstentochter ist ein böser Anschlag der Zauberin. — Eine giftige Kröte ist dicht an der Bettschwelle der Königstochter begraben; so lange diese Kröte aber sich blähet und dehnt, so lange kann die Tochter des liebevollen Fürsten nicht gesunden. Wenn aber irgend Einer jene Kröte zu tödten wüßte, so würde dadurch die Prinzessin geheilt.“

Darob verwunderten sich die übrigen Raben nun sehr, und selbst Siegbert, der alles dieses vernommen hatte, rauschte an das dicke Gestrüpp mit den Füßen, daß die Vögel scheu mit den Flügeln schlugen, und die Flucht ergreifen wollten. „Ach!“ sprach der Dritte aus ihnen, „es ist ein Mann, der seines Lichtes beraubt ist, wie jene Eister Jüngst, welcher die wilde Krähe neulich beide Augen ausgehackt. Die Krähe ward von einem Geier ergriffen, und dieß war gerechte Strafe; wir sind doch so grausam nicht, wir nähren uns vom Leichnamstrafe, und lassen das Leben in Frieden. — Aber ich wüßte wohl, wie der blinde Mann das Licht seiner Augen wieder gewänne. Er dürfte nur bei einbrechender Nacht sich dreimal mit dem Thau neken, der auf die Sonnenblume hier bei jenem Felsen des Abends niedersfällt, und ich bin gewis, er würde die Strahlen des nächsten Morgens wiedersehen! — Aber spät ist's, laßt uns jetzt Ruhe suchen, und für morgen eine reiche Mahlzeit! Gehab' dich wohl, Bruder Rabe. Auf gute Sättigung, Bruder Rabe, und dir auch!“ „Und Euch allen!“ rief Siegbert, und husch rauschten die Vögel auf, und mit raschen Flügen durchschnitten sie die schweigenden Lüfte.

Da war nun Siegbert ganz allein, und ihm ward schauerlich im Herzen, daß er nicht einmal die Raben mehr zu Gefährten hatte; und immer kühler wurde es; und die Furcht wie die Kühle des Abends machten seine Zähne klappern. — Da versuchte Siegbert den Felsen zu erreichen, und sein bebender Fuß tappte durch feuchtes Buschwerk, seine starren Hände wurden von dem brennenden Distelgewächse geriselt, und die Dornen erzeugten ihm blutige Male. Da wurde Siegbert unmutig und schwankend. Und er rief aus: „O Brüder, was habt ihr an mir gethan!“ Und er betete gegen Himmel, daß seinen Brüdern es nicht also schlimm ergehen möge, als diese an ihm gehandelt hatten. Und als er die Hände emporrang, da stießen diese an etwas was von rauher Härte war. Da tappte Siegbert nochmals kräftig darnach, und siehe da, dieser war der Fuß des Felsens, auf dessen Gipfel jene Sonnenblumebülthe, welche der Rabe genannt hatte. Da schickte sich nun Siegbert muthig an den Felsen zu erklimmen, und ob er gleich oftmal ausglitt, so ließ er sich dennoch die



Beschwerde nicht gereuen, und als er nun vollends zu ermüden befürchtete, da hatte Siegbert den Gipfel erreicht. Mit raschen Händen neigte er sein Antlitz von dem Thau der Sonnenblume, welche im Winde hin und her wankte, und als er dies dreimal gethan hatte, da vermochte er nicht der Mattigkeit, welche ihn befallen hatte, Widerstand zu leisten, und nachdem er noch sein Abendgebet verrichtet hatte, welches Siegbert niemals unterließ, war er auf dem Moose, welches den Felsen bedeckte, entschlummert.

Allmählich tauchte das Licht des Morgens empor, und die Gegend rings umher schwamm im Frührothe, und mit einem Male fühlte sich Siegbert so wunderbar ergriffen. Er träumte vom freundlichen Sonnenstrahl und vom lächelnden Blau des Himmels, und er blickte beseligt umher, und schaute weit, weit hinaus, und da durchrieselte ihn ein Schauer, und da packte er seinen eigenen Arm an und rüttelte denselben, um zu fühlen ob er träume, und er tappte bewusstlos nach dem Scheitel seines Kopfes und nieder sank er auf die kraftlosen Knie, und mit dem lezten Aufgebot seiner ermattet verhallenden Stimme schrie er hinaus in die warmen Morgenlüfte: „Dank, Dank, ich träume nicht, ich sehe!“ — Und da sich Siegbert jetzt anschickte, den Felsenabhang hinabzusteigen, da fand er erquickende Beeren, die seinen Hunger stillten und seine lebende Zunge nehten.

Vom Fels, auf dessen Abhang Siegbert zu seiner Erfrischung nährende Erdbeeren fand, herabgekommen, machte er sich nun rasch auf, um den Weg an der östlichen Grenze zu verfolgen, und er fand unterdeß viel frommsinnige Leute, so ihm Almosen reicheten, und seine Blöße mit anständigem Kleide bedeckten, und er sprach zu sich in seinem eigenen Herzen: „O, ich fand doch noch Menschen voll freundlichen Sinnes, und nicht alle sind meinen Brüdern gleich.“ — Und schon verstrichen viele Tage und einen Mond sah er schon schwinden und wieder erwachsen, als er eines Abends die blanken Zinnen einer großen Stadt von ferne flimmern sah; aber diese Stadt war die Hauptstadt jenes Reiches, welches er sich zum Ziele festgestellt hatte. Und als er dort anlangte, da erblickte Siegbert schon bei den Thoren einige der Einwohner mit bleichen und abgezehrten Körpern, und sie rangen die Hände, und einer von ihnen redete Siegbert also an: „Was willst du, Fremdling, in unserm verödeten Reiche, und was trieb dich an, die Stätte des Elends aufzusuchen, um Zeuge unsers Jammers zu werden? denn bereits zwei Monde haben ihren Lauf vollbracht, seitdem die Quellen unsers Landes starren, und die Brunnen verfestiget; was drängst du dich also zu unserm Elende? Gräueltthaten hat dieß Unglück bereits hervorgerufen, und viele der Unglücklichen gingen so weit, Menschen und Thiere zu schlachten, um in ihrem Blute ihren Durst zu löschen, und mit je-

dem Tage wächst die Bedrängniß.“ Da sprach Siegbert: „Ich bin gekommen euch zu retten, und von jeden Bedrängnissen zu befreien. Führt mich hin zum Fürsten dieses Reiches, und er möge mir Gehör leihen und vollziehen, was ich von ihm verlange.“ — Da klang den Leuten, zu denen er sprach, zwar sonderlich seine Rede; aber sie führten ihn dennoch hin zum Könige und dieser empfing ihn freundlich, und als Siegbert mit ihm allein zu seyn verlangte, da trug er ihm seine Bitte vor, er möchte ihm hundert der stärksten und muthigsten Bewaffneten geben, und er wolle hingehen und dem Lande seine Quellen wiedergeben und seine Fruchtbarkeit. — Der König ließ alsogleich den Befehl ergehen, daß sich die Kräftigsten und Muthigsten der Bewaffneten melden sollten, und in kurzer Zeit hatten sich noch einmal so viel im Burghofe versammelt, als Siegbert verlangte hatte. Alle diese schlossen sich nun, versehen mit Haken und Windlichtern und bewaffnet am ganzen Leibe Siegberten an, und der König ließ Gebete anstimmen in allen seinen Städten; doch Siegbert begab sich nun an die Spitze seiner Männer nach dem Mittelpunkt des Landes. — Und als sie so weit in die Tiefe gegraben hatten, als die Berge sich von der Erde erhebt, da vernahmen sie ein dumpfes Geräusch wie von eiserner Rüstung, und sie gruben nun weiter, und plötzlich eröffnete sich ihnen eine sehr weite Höhle, in welcher wohl fünfhundert Männer Platz fänden, und über einen ungeheuren Felsblock lag der furchtbare Riese gekrümmt, welcher so mächtig schnaubte, als sie in die Nähe traten, wie wenn ein tosender Sturmwind sich erhöhe, so daß viele aus ihnen umtaumelten und zu Boden geworfen wurden. Und nun erhob sich ein gewaltiger Kampf; doch eben als die Anzahl der kräftigen Männer den donnernden Riesen mit Ketten umwinden wollte, da rüttelte er alle seine Glieder und schleuderte sie von sich, welche aber nicht abließen ihm zu Leibe zu gehen. Aber Siegbert kroch indessen, als ihn die Kämpfer von vorne beschiffigt hatten, an dem Rücken des Riesen hinan, als ob er einen Berg bestiege, und hielt sich mit den Händen an den borstigen Haaren, damit er auf dem Schuppenpanzer nicht ausgleiten möge, und als er den Rumpf desselben erstiegen hatte, da führte er mit seinem großen dreischneidigen Schwerte einen heftigen Stoß in den Nacken des Riesen, und mit einem krampfhaften Verzucken sank der furchtbare Körper zusammen, daß die Felsen der Höhle von allen Seiten tausendfach wiederhallten und die dumpfen Wände erdröhnten. Aber als die zweihundert Männer mit muthiger Gewalt den Leichnam des Riesen fortdrängten, da boten sie auf das Zurufen Siegberts noch ihre letzte Kraft auf, den Felsenberg weiter zu rollen, welcher die Quelle verschloß, und wie ein fernes Brausen vernahmen sie, wie nach allen Seiten hin die frischen Ströme sich unter dem Erdreich ergossen, und sie labten sich alle an des Quells köstlicher



Frische; aber als sie sich wieder zum Ausgange der Höhle emporgearbeitet hatten, da wurden sie allenthalben von ihren Landsleuten umringt, und der Lieblosungen war kein Ende. Siegbert wurde im Triumphzuge zum Könige geführt, der ihn auf die Stirne küßte und ihm eine ungeheure Summe Goldes und köstliche Juwelen überreichte. — Doch als er bat, er möchte noch länger in seinem Reiche bleiben, da lehnte Siegbert das Anerbieten ab, und als der König sah, daß seine Bitte vergebens sei, da stieß er ihm das schönste seiner Pferde vorführen, und ritt mit ihm bis vor die Thore der Stadt, dann nahm er Abschied, küßte ihn nochmals, und die Segnungen des Volkes geleiteten Siegbert.

Siegbert lenkte seine Reise nun rasch nach der westlichen Seite hin und schon am nächsten Tage gelangte sein behend's Ross in die Gegend, welche der Rabe bezeichnet hatte. Aber daselbst erkannte er das Land in seinen Bewohnern, denn in Trauergewändern schritten sie düster einher, und als Siegbert einen, der ihm am Thore begegnete, fragte, ob dies das Land sei, wo die Krankheit der Fürstentochter die Ursache der tiefsten Trauer wäre, antwortete jener: „Ja wohl ist es also, wie du saast, und du würdest die Gewalt unserer Betrübnis ermaßen können, wenn du sie kennen würdest, die der Schmuck unsers Reiches war, sie, die ihres königlichen Vaters mildes Ebenbild ist, nun aber krank darnieder liegt, von unsäglichen Schmerzen gequält, und unsere Bitte rechtfertigt, daß die Götter sie lieber dem Tode preisgeben möchten, als trostlos ihre Marter zu unterhalten.“ Da sprach Siegbert: „Ich aber gebe euch die Versicherung, daß dem nicht Noth thun soll; führt mich hin zu eurem Könige, und stellt mich ihm vor als den Retter seines Töchterleins.“ Diejenigen, die diese Rede hörten, wollten ihm aber keineswegs Glauben schenken; sie wußten, daß unzählige der weitberühmtesten Aerzte beschämt abziehen mußten. Da Siegbert aber nicht abließ, sie zu überreden, so führten diese ihn nach dem königlichen Pallaste, allwo der König händeringend auf einem Polster auf der Erde saß, und jammernd die Worte ausstieß: „Laßt mich weinen bis ich mich blind geweint habe, denn der Stern meines Auges ist dahin!“ Aber als Siegbert eingetreten, und dem Könige der Grund seines Kommens bekannt war, da gab dieser einen Wink, daß seine Höflinge ihn mit dem Fremden allein verbleiben ließen; aber Siegbert wendete seine Worte also zu dem Könige: „Gewährt mir eine Stunde in dem Schlafzette eures Töchterleins; nur ihre Sklavinnen und Wärterin darf daselbst verweilen; gebt mir die Werkzeuge, so ich von euch verlange, und wenn diese Stunde vergangen, dann laßt die schwarzen Tücher, welche diesen Saal verhüllen, zerreißen, und die harten Kissen von dem harten Boden hinwegschaffen, und dann führe ich Euch Mirza zu, auf daß des Vaters Entzücken ihr den ersten Kuß entgegenbringe.“ — Auf diese Worte

bebt der kranke König vor Hoffnung und vor Freude, und die Thränen des niedergebeugten Auges sandte er jezt zur Sonne hinauf und er sprach: „Wundersamer Fremdling! Kann dir dieß Rettungswerk gestin-gen, so nimm sie zur Verlobten hin, die du gerettet!“ Aber Siegbert verlangte jezt eine Hacke, ein Beil und ein Grabscheit, und als er dieß hatte, trat er, von der Wärterin und Sklavin begleitet, in das Krankengemach der Fürstentochter ein. — Da lag Mirza auf buntem Seditenissen, wie eine Königsstie auf farbigem Blumenbeete war sie zu schauen. Das brechende Auge sank matt darnieder, und es schien in jenem Augenblicke, der Siegbert hereingeführt, ein süchtiger Schummer die heftigen Leiden der kranken Fürstin zu täuschen. — Siegberts Auge glänzte im Anblicke der bleichen Schönheit, leise trat er hinzu. Die kräftigen Hände faltend, hob er den Blick von Mirza's Anblick auf zum Himmel, und sprach einige Worte der Bitte für ihre Rettung, und von Hoffnung rührig, ergriff er nun mit rüstigem Arm das prächtige Lager, worin die Fürstentochter ruhte, und trug es auf seinen Schultern in des Gemaches Mitte. Da schien es der Wärterin, als ob diese leichter aufstiege, und Mirza's Busen sich freier erhebe; aber bald gab sie wieder neue Zeichen von Schmerz zu erkennen. Aber eben dadurch wurde Siegbert aufmerksam gemacht und stuchte; alsogleich ergriff er rüstig seine Hacke, und begann jezt hart unter dem Haupte der Fürstentochter das Getäfel zu lockern. Aber siehe da, ein dumpfes Krachen und Scharren schien aus der Grundtiefe zu erdröhnen. Da war Siegbert um so rastloser. Hier, dachte er, wo jezt Mirza's Lager sich befindet, muß auch die Urheberin ihrer Schmerzen gelagert seyn; denn es war nur der Augenblick, in dem ich das Lager fortrückte, wo sie sich leichter fühlte. Und bald war auch das Getäfel von Marmor vollends losgerissen, und er grub eine enge und tiefe Höhlung und plötzlich stierten grünliche Augenflammen aus der schwarzen Tiefe, und Siegbert warf das schwere eiserne Beil mit behender Kraft hinunter, welches im Fall etwas kreischend zu zerquetschen schien; ein grauer Dunststreif schlängelte sich an dünnen Zacken empor. Siegbert warf mit seinem Grabscheit die todte Kröte hoch empor, so daß sie weit weggeschleudert wurde. Jezt feußte die liebreizende Mirza nochmals wie zuvor auf, aber noch freier wogte ihr Athem, aber noch höher erhob sich ihre Brust. „Wie wird mir nur!“ rief sie um sich sehend aus; „leicht und regsam sind meine Glieder, und mein Sinn ist so munter wie einst.“ Aber Siegbert trat ehrerbietig vor sie hin, sich tief verbiegend, beugte ein Knie vor ihr, und erzählte alles, was mit ihr vorgegangen, und seine Rede schloß also: „Nun mache dich auf, Fürstin, damit du deinen betrübnen Vater bewillkommen mögest, der deiner sehnsuchtsvoll harret.“ — Siegbert verließ das Gemach, er kam zum Könige, und als dieser aus dessen Augen zu lesen beehrte, welches der Erfolg



seiner Bemühungen gewesen, da wandte sich Siegbert gegen die Halle am Eingange, und herein trat Mirza, schön wie ein erwachender Maimorgen, und so frisch wie eine Lilie vom Frühthau beneht, und sie umfaßte des Vaters Knie, und wies mit dankbarem Blicke auf ihren Retter. — Aber der König preßte sein theures Tochterlein in seine Arme und dann sprach er also: „Dir ist nicht unbekannt, wem du die That deiner Rettung zu verdanken habest; willst du, meine Tochter, jenen Dank erstatten durch dein eigen Selbst?“ — Und ein liebender Blick, der aus Mirza's Auge von dem Antlitz des Vaters sich nach Siegbert wandte, war die Antwort. — Da wurden allsogleich prunkvolle Feste bereitet, daß alles a Pracht die Vergoldung der Sonne und das Abendsilber der Sterne zu verdunkeln schien; aber Siegbert folgte seinem Sehnen ins Vaterland zurück. — Reich an Schätzen und an der Seite seiner edlen Gemahlin, und im Herzen tief das Bewußtseyn einer reinen Gesinnung, trat dieser im zahlreichen Gefolge die Heimkehr an; aber als Siegberten die Bahn seiner Reise in die Gegend jenes Hohlweges führte, allwo die Galsenvögel ihm die Weise vorschwebten, sein Glück zu suchen, da vernahmen sie ein

klägliches Wimmern von tief innen heraus; wohl schauderte Mirza vor jenen bangen Tönen, aber dennoch gewann Siegbert über sie, daß sie sich näherten; hilf Himmel! was gewahrte sein Auge? Seine beiden Brüder waren es, welche an Pfählen angebunden, an Händen und Füßen geknebelt lagen; Siegbert erkannte dieselben sogleich, so wie sie ihn erkannten, und sie gestanden ihm, daß sie um ihr Hab und Gut gekommen, zu Räubern sich gefeselt hätten, allein von der Uebermacht der Häfcher besiegt, geschlagen, und also unschädlich gemacht worden waren, wo sie schon drei Tage hungern und verschmachten mußten. Aber Siegbert sprach also: „Wahrlich, du rächender Himmel, der Tag der Vergeltung ist ihnen genah; sie glaubten mich zu peinigen, und sind es selbst; seht meinen Ueberfluß und erfahrt, daß ich euren Mangel zu fühlen weiß.“ Und er ließ ihre geknebelten Glieder losbinden und stärken, und gab ihnen Gold und sagte: „Fliehet und wandelt bessere Wege!“ Da fielen sie zu Siegberts Füßen, im Auge stand eine Thräne; es war das erste Mal, daß sie geweint hatten. Siegbert setzte seine Reise weiter fort.

#### IV. Kalender für Naturkunde, Naturgeschichte zc.

##### A. Beachtenswerthe, die Milchwirthschaft betreffende Mittheilung.

Die Milch, ein Hauptbedürfnis des menschlichen Lebens von der Periode des Säuglings bis zu jener des Greises, bezieht der Städter, welcher in der Regel keine Küche hält, und selbe kaufen muß, gewöhnlich in herabgewürdigter Qualität und zu theuren Preisen. Es ist zu verwundern, daß der Kommerz mit diesen flüssigen Lebensartikeln, dessen Konsumtion mit jener von Bier, Wein und Branntwein in allen Hauswirthschaften gewiß nicht unbedeutend ist, und vielleicht im Durchschnitte die größte Geldauslage verursacht, so lange unbeachtet blieb. Wenn man annimmt, daß in Wien \*) allein für beinahe sechs Millionen Gulden jährlich Milch und Obers verabreicht werden, so dürfte es jedoch sonderbar scheinen, daß sich mit diesem Handel, bei dem augenscheinlicher Gewinn hervortritt, zumal da er gegen augenblickliche Zahlung und nicht auf Zeit gemacht wird, bei uns nicht eben so wie in Frankreich und England solide Geschäftsmänner von Kenntnissen, durch Errichtung von

sortirten Milchhandlungen befassen, sondern in dieser Beziehung den Milchweibern freies kommerzielles Spiel lassen, um uns statt des Guten etwas Schlechtes zu verabreichen. Nur zu häufig hat man Gelegenheit sich zu überzeugen, welche gegründete Klagen die Damen über die Qualität des schlechten Obers laut werden lassen; kein Wunder, daß man das Landleben beneidet, wo nur allein jene Spende der Natur in unverfälschter Güte geboten wird.

Bringt man in Betrachtung, daß die Milch eine vorherrschende Inklination zum Sauerwerden besitzt, so leuchtet ein, daß lokale und temporäre Verhältnisse dem Städter zur Pflicht machen, seinen Milchbedarf aus den nächstgelegenen Ortschaften zu beziehen; aber auch eben so deutlich geht daraus hervor, daß die Milchpreise in den näheren Bezirken wohl viel höher als in den entfernteren stehen müssen, so zwar, daß wenn man das Futter, den Miethzins und die Wartung einer Kuh in Anschlag bringt, das jährliche Erträgnis derselben im ersten Falle 300 fl. beträgt, während es sich im zweiten Falle kaum mit 50 fl. rentirt.

Bei einer solchen Bewandniß der Umstände dürfte es allgemein erwünscht seyn, ein Mittel in Anwendung zu bringen, wodurch der von der Stadt entferntere Dekonom seinen Milchvorrath ebenfalls, wenn auch nicht

\*) Wien zählt beständig 8000 Häuser; wenn jedes derselben im Durchschnitt täglich für zwei Gulden Milch verbraucht, so kommt ein jährlicher Betrag von 5,840,000 fl. zum Vorschein.

Anmerk. der Red.



wohlfeller, doch gut und echt nach der Stadt senden könnte, und sowohl den Ertrag seiner Melkerei-Wirtschaft zu steigern, als auch insbesondere das konsumierende Publikum mit jenen Nahrungsmitteln in seinem naturgemäßen besten Zustande zufrieden zu stellen.

Durch mehrseitig gemachte Erfahrungen und vielfältige Versuche ist es einem unserer Mitbürger, dem Herrn J. G. Linberger in Pesth (Beopoldstadt Nr. 311), gelungen, die Milch, so wie das Obers ohne Zusatz einer Substanz, sondern rein, so wie sie in der Natur ist, Monate, ja selbst halbe Jahre lang zu konserviren, ohne daß sie — trotz den heißen Tagen des Sommers — an Geschmack und Farbe verliert, oder beim Gebrauch am Feuer zerrinnt; sie bleibt von gleich guter Beschaffenheit, als ob sie erst einen Tag alt wäre. Durch den Gebrauch dieses Mittels hofft Hr. Linberger die Oekonomie aus den entferntesten Theilen unserer Monarchie mit einer Kunst bekannt zu machen, wodurch die Produkte ihrer Melkerei- oder Schweizerei-Wirtschaft viel erträgniskvoller sich darstellen, und den Städten zugleich die Möglichkeit verschafft wird, täglich von den Hochalpen, wo sich das Melkvieh mit den üppigsten aromatischen Gräsern nährt, frische Milch und Obers zu beziehen.

Es kann durch Anwendung dieses Mittels ein gereger Handel mit Etablissements ins Leben treten; wo alle Sorten, selbst die so häufig als Medizin verlangten, als Büffel-, Esel-, Ziegen-, Schaf- und Pferdemicch zu Gebote stehen; man kann sie zur Auswahl in jeder Qualität vorräthig halten, ohne befürchten zu müssen, daß sie dem Verderben unterliegen. Laut spricht sich in Wien die Möglichkeit aus, mittelst des schnellen Transportes auf den theils schon im Bau begriffenen, und theils noch zu projektirenden Eisenbahnen die Milch täglich von entfernten Gegenden und zwar viel besser und viel billiger zu beziehen. Den Vortheil, den man sich von dieser Aussicht verspricht, überwiegt Hr. Linberger's einfache, leicht begreifliche und ausführbare Kunst und gewährt überdies noch das besondere Gute, daß man selbst jener jährlichen Zeitperiode, welche der Milchproduktion weniger günstig ist, Trost bieten kann, indem man nichts weiters nöthig hat, als im Sommer das Obers zu sammeln, und im Winter, wo die Kühe bei trockenem Futter genährt, meistens auch trächtig sind, und aus beiden Gründen wenig Milch geben, den gesammelten Vorrath zu verbrauchen. Herrschaften, die im Sommer auf ihren Gütern, im Winter in Städten leben, werden da auch in den Stand gesetzt, in den Herbstmonaten ihren ganzen Winterbedarf nach der Stadt kommen zu lassen, und täglich von ihren Viehställen zu können. Hr. Linberger ist bereit, unter oben angezeigter Adresse auf mündliche Anfrage oder auf frankirte Briefe in der Absicht, diese Kunst gemeinnützig zu machen, sie jedem, der einen Nutzen oder Vortheil daraus zu ziehen

gedenkt, für den Betrieb im größeren sowohl, als kleineren Maßstabe bekannt zu machen.

### B. Neue Erfindung.

Die schlesische Zeitung enthält aus dem Reichenbacher Wanderer einen Bericht über folgende neue Erfindung. Da im Winter in so vielen Wohnstuben Dampf und feuchte Luft auf alles, was sich darin befindet, nachtheilig wirken, so hat der Orgelbauer Hr. Herrmann, welcher sich seither mit mehreren nützlichen Erfindungen beschäftigt, unter andern auch eine Maschine zu Stande gebracht, welche mittelst einer Windzunge die unangenehme Luft aus den Wohnstuben leitet, die dann zum Ansachen des Feuers im Ofen verwendet wird, hauptsächlich noch den Nutzen gewährt, daß in kürzerer Zeit als sonst der Ofen sich stärker erhitzt; auch wenn das Brennmaterial nicht von der besten Beschaffenheit ist, so wird dennoch durch Anwendung dieser Maschine ein Theil weniger gebraucht. Hr. Herrmann hat zur Probe eine solche Vorrichtung in seiner Wohnstube angebracht, und erbiothet sich, auf Bestellungen gedachte Maschine zu verfertigen.

### C. Wohlfeiles Waschmittel.

Unsere häuslicheren Frauen erheben täglich Klagen über Klagen, wenn von der lieben Wäsche die Rede ist; bald ergießen sie sich in bitteren Worten über die leidigen Bürsten der Wäscher und Wäscherinnen, bald über den Mangel an Weiße des Sinnenzeuges, bald über die Kostspieligkeit des Waschens. Zu den Ursachen des hohen Waschlohns gehört auch die Theuerung der Seife, und in dieser Beziehung sehen wir uns in den Stand gesetzt, den wirtschaftlichen Hausfrauen ein vortreffliches, sich durch Wohlfeilheit und Zweckmäßigkeit auszeichnendes Erfahrmittel, das in neuerer Zeit entdeckt ward, anzupfehlen. Man nimmt 20 Pfund trockene feine Thonerde oder auch Pfeisenerde, zermalmt sie zu Pulver und beutelt sie wie das feinste Mehl. Dann nimmt man 1 Pfund Pottasche, löst sie in 4 Pfund heißen Wassers auf, und wirft ein halbes Pfund frischgelöschten Kalkes hinein. Diese Lauge wird auf die gebeutelte Thonerde gegossen, die wohl durchknetet wird. Ist die Flüssigkeit nicht zureichend, so gießt man so viel Wasser hinzu, bis man Kugeln oder Stangen daraus bilden kann. Sind die Kugeln trocken, so bedient man sich ihrer statt der Seife. Die Thonerde ist schon an sich als ein reinigendes Mittel bekannt, und der Zusatz von einem Zwanzigtheil scharfen Laugensalzes macht die Mischung zur Auflösung der fettigen und schmutzigen Theile in der Wäsche noch tauglicher. Die Seife kann, wie bekannt, nur durch das mit ihr verbundene Laugensalz die Schmutztheile der Wäsche auflösen. Da unser Erfahrmittel nur ein Zwanzigtheil Laugensalz enthält, so leuchtet von selbst ein, daß man bei dessen Anwendung keinen Nachtheil für die



Hände besorgen darf, und doch säubert es die Wäsche von allen Unreinigkeiten. Ein Pfund von dieser Ehonerde kommt auf 2 Kreuzer zu stehen, und ist eben so wirksam als eine gleiche Quantität gewöhnlicher Seife. — Der Nutzen dieses Erfahrmittels ist daher so in die Augen springend, daß jede dießfallige fernere Bemerkung überflüssig ist.

#### D. Radicale und schnelle Heilung der Taubheit.

Den „Times“, „Standard“ und andern englischen Blättern zu Folge hat der Doctor Turnbull in London eine Behandlung der Gehörleidenden aufgefunden, durch welche er selbst Taubstumme heilt, wenn das Ohr nicht etwa durch eine widernatürliche Knochenbildung ganz geschlossen ist. In Gegenwart der bedeutendsten Gelehrten Londons hat er höchst befriedigende Operationen der Art angestellt; nahe an 40 Taube wurden vor der einen Versammlung Gelehrter geheilt, Leute, welche 10, 20 und mehrere Jahre taub waren, bekamen ihr Gehör wieder.

Die Kur wird durch einen Umschlag bewirkt, der meistens augenblickliche Resultate liefert; nur in den schlimmsten Fällen muß der Umschlag mehrere Tage lang frisch aufgelegt werden. Nach dem „European“ ist das Verfahren so einfach, daß Turnbull in einem einzigen Tage 130 bis 150 Kranke heilen könne. Ein anderer Journalist berichtet als Augenzeuge, Leute die Jahre lang an Taubheit gelitten, und selbst einige Taubstumme, hätten in einer Entfernung, wie wenn sie nie taub gewesen, das Ticken einer Taschenuhr gehört. „Seltsam“, sagt der European, „ist es anzusehen, wie sich die Taubstummen nach der Heilung geberden; doch nach einigen Wochen haben sie sich schon die gewöhnlichsten Wörter und Redensarten angeeignet.“ Wir wünschen zum Troste der leidenden Menschheit, daß diese Nachricht keine Marktchreierei eines Charlatans seyn möge; die kostspieligen Taubstummen-Anstalten würden dadurch unnötig gemacht und viele Aeltern würden den Dr. Turnbull als den höchsten Wohlthäter ihrer unglücklichen Kinder verehren.

### V. Unterhaltungs-Kalender für Freunde erheiternder Lektüre, für Liebhaber der Dichtkunst, Deklamation, der Musik, des geselligen Gesanges und für Anekdoten-Sammler.

#### Das Almosen eines Künstlers.

Novelle aus dem Französischen.

Die ganze Bevölkerung von Marseille hatte sich am 15. März des Jahres 1735 am Hafen versammelt. Eine ernste, edle und rührende Feierlichkeit sollte Statt haben. Die religiösen Mathuriner brachten aus Algier, Tunis, Marokko und Tripolis die Christenflaven mit sich, welche sie ausgelöst hatten. Das Schiff, welches die frommen Väter und die armen Gefangenen trug, war am Abend zuvor in die Rhede eingelaufen, und seine Ankunft hatte sich bald kundgegeben zur großen Freude einer Menge Familien, welche ihre Aeltern, ihre Freunde wieder zu finden hofften unter den Unglücklichen, deren Ketten eine edle Barmherzigkeit gebrochen hatte.

Die ausgelösten Gefangenen und die frommen Väter stiegen endlich ans Land. Viele jener Unglücklichen, welche noch Spuren der barbarischen Behandlung an sich trugen, sah man sich zur Erde werfen und Frankreichs Boden küssen, den sie nie mehr zu betreten gehofft hatten. Andere riefen in Freudenthränen ausbrechend nach ihren Aeltern, die sie unter der Menge gewahrten. Thränen der Rührung flossen aus jedem Auge, und inmitten dieser allgemeinen Wonne schritten die frommen Väter,

die Urheber dieses Glückes, ruhig und schweigsam durch die Menge, welche sie mit Segnungen überschüttete.

In der Kathedrale wurde das Dankamt abgehalten, hierauf wurde jeder Gefangene seinen Verwandten, seinen Aeltern zurückgegeben. Jene, welche keine Aeltern und Freunde in der Hauptstadt der Provinz hatten, wurden von den Bürgern aufgenommen, welche sie in den Stand setzten, nach einigen Tagen Raft, wieder zu ihren Familien zurückkehren zu können.

Eine große Anzahl Fremde hatten dieser rührenden Ceremonie beigewohnt, alle hatten den frommen Vätern den Hohn ihrer Bewunderung entrichtet. Als die Ceremonie zu Ende war, näherte sich einer dieser Fremden, dessen Mundart und Tracht ihn als Venetianer bezeichnete, dem ältesten der Geistlichen.

„Wenn ich mich nicht irre,“ begann er, „so beläuft sich die Zahl der Gefangenen, welche Ihr zurückgeführt habt, auf Zweihundert.“

„Ja, mein Herr.“

„Wie viele blieben in Afrika noch in Ketten zurück?“

„Ach, Herr, mehr als 600,“ antwortete der Geistliche seufzend; das Almosen, das wir in den letzten Zeiten gesammelt haben, war nicht sehr beträchtlich, wir konnten dießmal nur die alten Christenflaven loskaufen, und



nach mußten drei unserer Ordensbrüder als Geißel zurückbleiben, weil wir drei unglückliche italienische Gefangene zurückgeführt haben, welche das Alter und die Entkräftung wahrscheinlich bald an den Rand des Grabes gebracht hätten."

"Drei italienische Gefangene?" unterbrach ihn der Fremde, "und aus welchem Theil Italiens waren sie?"

"Ich glaube aus Sicilien."

"Ihre Namen?"

"Ich kann sie Euch sagen," erwiderte der Mönch, "denn ich glaube die Liste dieser Unglücklichen bei mir zu haben."

Mit diesen Worten suchte er in den Taschen seiner groben Kutte, und zog ein Pergament hervor.

"Hier sind die Namen, welche Ihr zu kennen wünscht," sprach er, nachdem er schnell die Liste durchsahen hatte. "Erstens Paolo Bancolo, sechs und achtzig Jahre alt, Steuereinnehmer zu Palermo, auf der Insel Syra gefangen im Jahr 1700."

"O Himmel!" rief der Fremde aus, "täuschen Euch nicht vielleicht die Augen, ehrwürdiger Vater? Wäre es wirklich der Name Paolo Bancolo, der hier auf dem Blatte steht?"

"Leset selbst," entgegnete der Mönch.

"Paolo Bancolo! ja, ja, es ist so! Schnell, mein Herr, sagt mir, wo ist der Greis? wo ist er, ich beschwöre Euch, mir es zu sagen."

"Paolo Bancolo," sprach der Mönch, erstaunt über die Aufregung, welche sich auf dem Gesichte des Fremden abspiegelte, "Paolo Bancolo ist in diesem Augenblicke bei dem Grafen Langeron, Gouverneur von Marseille. Der unerschrockene und edelmüthige Langeron ist nicht zufrieden, Muth und Ergebung zu zeigen, wenn Krieg und Pest den Busen des Vaterlandes zersprengen; er will auch der segensreiche Wohlthäter seyn, wenn Freude und Glück endlich eingezogen sind. Ja, ich wiederhole es, Bancolo hat eine Zufluchtsstätte in dem Pallaste des Gouverneurs gefunden, und wird nur aus demselben sich entfernen, um das Schiff zu besteigen, das ihn wieder nach seinem Vaterlande führen wird."

"Nehmt meinen innigsten Dank, ehrwürdiger Vater," entgegnete der Fremde, mit Enthusiasmus die Hände des Mönches küßend, "ich wünsche Euch noch einmal zu sehen; wo kann ich Euch sprechen?"

"In meinem Kloster, das einige Schritte von hier ist; fraget dort um den Pater Guardian."

"Also auf Wiedersehen, ehrwürdiger Vater."

Der Fremde schritt eilends nach der Straße, welche zum Pallaste des Gouverneurs führte. Bald nach seiner Entfernung bemerkte der Mönch, daß zwei reich gallonirte Lakaien ihm in ehrerbietiger Distanz folgten.

Schon war es finstere Nacht; die Klostersglocke rief die Mönche in den Chor zum Abendgebete, als der Pförtner dem Pater Guardian meldete, es seien zwei Fremde zugegen, und erwarteten ihn im Sprachzimmer.

Er begab sich dorthin, und erkannte in dem Einen von ihnen den Fremden, mit welchem er diesen Morgen gesprochen hatte, der andere war Paolo Bancolo, der alte Gefangene. Aber das Aussehen des Letztern hatte eine gänzliche Umgestaltung erlitten. Die Lumpen aus der Slaverei waren abgeworfen, und prächtige Kleider an ihre Stelle getreten. Er umarmte herzlich den Geistlichen, und drückte ihm noch einmal seine tiefe Erkenntlichkeit aus.

"Paolo Bancolo," sprach der Guardian, "Gott hat Euch, wie es scheint, nach dem großen Elende und nach langen Qualen eine ehrenvolle und glückliche Existenz vorbehalten. Preiset ihn, Bancolo, und vergeßt in der glänzenden Lage, worin Ihr Euch jetzt zu befinden scheint, niemals, daß wir da unten noch Unglückliche zurückgelassen haben, welche weinen und seufzen nach ihrer Erlösung und nach ihrem Vaterlande."

"O nein," versetzte der Fremde, "Paolo Bancolo wird nie seine Genossen in Gefangenschaft und Unglück vergessen, und er wird streben, so viel an ihm ist, ihre Leiden zu mildern, ihre Ketten zu sprengen. Er verpflichtet sich heute dazu, Angesichts Eurer, und ich, sein Sohn, verbürge mich für ihn."

"Wie! Ihr der Sohn des Bancolo?" fragte der Mönch.

"Ja, Herr, und der Himmel hat mir bis auf den heutigen Tag das Glück entzogen, meinen Vater zu sehen, der seinen Angehörigen entrisen ward, als ich noch in der Wiege lag."

Der Mönch hob die Augen zum Himmel empor.

"Acht Tage nach meiner Geburt," fuhr der Fremde fort, "wurde mein Vater, der, wie Ihr wißt, Steuereinnehmer zu Palermo war, von einigen griechischen Kaufleuten, denen er oft wichtige Dienste geleistet hatte, eingeladen, nach der Insel Syra zu kommen. Er schiffte sich also im Hafen von Catania ein, und seit jener Zeit hatten wir nichts mehr von ihm gehört. Meine Mutter schickte verläßliche Personen nach Syra. Die griechischen Kaufleute versicherten, daß sie nicht nur meinen Vater nicht gesehen hätten, sondern auch, daß das Schiff, welches er bestiegen hatte, zu Syra nicht eingelaufen sey. Wir hatten ihn lange für todt gehalten, und stellt Euch mein Staunen und mein Glück vor, als diesen Morgen der Name Paolo Bancolo aus Eurem Munde drang. Der Name, das Alter, die Zeit der Gefangenschaft, alles ließ mich hoffen, daß diesmal die Ahnung meines Herzens nicht betrogen werde. Ich eilte zu Herrn v. Langeron. Ich sah den armen Gefangenen, und bald preßte ich meinen Vater an mein Herz."

"Die Wege der Vorsehung sind unerforschlich!" rief der Mönch, "aber Ihr, Paolo, konntet Ihr Eure Verwandten nicht von Eurer Existenz benachrichtigen?"

"Als wir aus dem Hause, und einige Meilen in offener See waren," versetzte der Greis, "nahmen uns



tunefische Korsaren gefangen, und in Tunis angekommen, verkauften sie uns dem Bey, welcher uns mehr als 60 Meilen weit in das Land schickte, um an den Festungs- werken einer Stadt zu arbeiten; nur meinem hohen Alter verdanke ich es, daß ich nach Tunis zurückkam, wo Ihr mich, ehrwürdiger Vater, durch den Austausch eines Eurer jungen Mönche ausgelöst habt."

"Wie viel Geld glaubt Ihr wohl," unterbrach ihn hier sein Sohn, „daß erforderlich wäre, um die 600 Christenklaven auszulösen, die sich noch in Afrika befinden?"

"Die Mohamedaner sind harte Menschenmähler," antwortete der Guardian, „sie sind so unersättlich, als raubgierig. Doch glaube ich, man könnte um 500,000 Livres alle unsere Brüder befreien."

"Wohl an, ehrwürdiger Vater," versetzte der Fremde, „Ihr habt nur die Summe in Empfang zu nehmen. Scheuet Ihr die Reise nicht?"

"Drei Viertel meines Lebens habe ich," antwortete der Mönch, „in verschiedenen Ländern zugebracht, ich habe das Meer beschifft, die Wästen Afrikas durchwandert, immer aufrecht erhalten durch das Vertrauen auf Gott und die Liebe gegen den Nächsten; urtheilet nun, ob mich der Gedanke schrecken kann, eine neue Reise zu unternehmen, welche die Loskaufung aller dieser Unglücklichen zum Resultate hat."

"So findet Er also zu Venedig ein am Vorabend des Aschermittwochs künftigen Jahres," sagte der Sohn des Gefangenen, „im Pallaste Orsini am Markusplatz; dort werde ich Euch treffen. Ich erwarte Euch gewiß, und von Eurer Pünktlichkeit wird das Heil Eurer Brüder in Afrika abhängen. Lebt wohl, ehrwürdiger Vater."

Und nachdem die beiden Bancolo den ehrwürdigen Geistlichen herzlich umarmt hatten, entfernten sie sich. An der Pforte des Klosters erwartete sie eine prächtige Equipage, und trug sie bald auf der Straße nach Italien davon.

In der Fastnacht des nächsten Jahres bot das teatro Fenico zu Venedig einen prachtvollen und entzückenden Anblick dar. Die acht Reihen Logen, besetzt mit Allem, was Italien Junges, Schönes, Reiches, Vornehmes hatte, blendeten vor Schimmer. Vierundzwanzig tausend Kerzen brannten auf den zweihundert vergoldeten Kandelabern, und in den Strahlen dieser künstlichen Sonne glimmerten die Diamanten, Karfunkeln, Perlen- diademe, Smaragd- und Amethystketten, die Halsketten von Topas und Rubin, die Camee in pures Gold gefaßt. Alle Gegenden Italiens schienen sich in Fenico ein rendez-vous gegeben zu haben; es war ein wahrhaft künstlerischer Kongress. Die römischen Damen erkannte man an der Reinheit ihrer Gesichtslinien; die Bologneserinnen an ihrem anmuthigen Lächeln, die Mailänderinnen an ihrem niedlichen Wuchs, die Neapolitanerinnen an ihren bren-

nenden Blicken, die Mantuanerinnen an der Weiße ihrer Haut, die Florentinerinnen an ihrem schwarzen Haupt- haare, die Venezianerinnen an ihrer eleganten Taille. Mitten unter diesen gefeierten Damen erblickte man den gefeierten Adel des alten und jungen Italiens, die Abkömmlinge der Gracchen, Scipionen, Sforza's, Medicis; die Nachfolger Michel Angelo's, Titian's, der Caravagio's. Wissenschaft, Kunst, Adel, Würde, politische Macht, intellektuelle Kraft, alles war vermengt in einem Paradiese der Fabelwelt, wo das Vergnügen dieser großen Weltstadt auf saphirnem Throne unter seinen Lieblingsministern saß: der Mode und dem guten Geschmacke.

Die Freuden des Carnevals allein hatten nicht vermocht, diese prächtige Gesellschaft zusammenzurufen. Eine unwiderstehliche Lockung hatte sich noch dem Drange der alljährlichen Vergnügungen beigefügt: der Ruf von dem Zurückziehen des berühmten Policinello in Venedig war durch alle Theile Italiens gedrungen. Zum letzten Male sollte Herr Bancolo in dem vollen Glanze seines Ruhmes und seines Talentcs auf dem teatro Fenico erscheinen, und ganz Italien, wahrscheinlich mit Kränzen und Triumphen, Dithyramben und Palmen, hatte sich wie Ein Mann erhoben, um dem Künstler, der so lange ihnen Vergnügungen verschafft, den Tribut seiner Dankbarkeit und seiner Bewunderung zu bringen.

Bancolo hatte sich, seitdem er diese Laufbahn betreten hatte, so beflissen, den Charakter des Policinello zu spielen, und hatte sich so hoch in der Gunst des Publikums emporgeschwungen, daß dieses nicht satt wurde, den Künstler zu bewundern. Bancolo erntete den Lohn seiner Kunst und seiner Anstrengung. Er wurde als erster Policinello Italiens proklamirt, und die von Neapel, Palermo, Bologna, Pisa und Florenz mußten ihn als ihren Meister erkennen. Sein Ruhm wuchs mit den Erfolgen; er drang über die Alpen und Pyrenäen, man wollte Policinello zu Madrid, zu Wien, zu Paris, zu Berlin sehen. Bancolo durchlief ganz Europa, erntete Geld und Ruhm; nunmehr kam er aber als erkenntlicher Sohn nach seinem Vaterlande zurück, um ihm als frommes Brandopfer das letzte Aufstammen seines Talentcs darzubringen, das sich von der Welt dann zurückziehen im Begriffe war.

Wie werden Bancolo nicht mehr sehen! tönte es. Er spielt zum letzten Male; er sagt uns diesen Abend Lebewohl! Welcher Verlust für Fenico! Welche Betrübniß für ganz Italien!

Seitdem das gute und arme Italien keine Helden und großen Künstler mehr hervorbrachte, reihete sich der Verlust eines Policinello, eines Harlequin, eines Scaramuch unter die Nationalunglücksfälle.

Überall hörte man Klagen und Trauer; und dennoch lächelten die Damen so angenehm unter ihren Fächern. Das Orchester strömte seine harmonischen Fluthen aus. Gefrorenes, künstlicher Sorbet kreiste auf kristallo-



nen Tassen, umhergetragen von äthiopischen Bedienten, und der Blumenregen hörte nicht auf, auf die goldenen Epaulettes, auf die glänzenden Uniformen, auf die jungen Offiziere im Parterre zu fallen.

Bancolo übertraf sich an diesem Abende selbst. Er erregte donnerndes Gelächter, und bald darauf klatschten zwei Tausend Hände brausend, und Bravo! bravo! per Bacco! bravissimo! ertönte es von allen Seiten; bald bedeckten zehntausend Schnupftücher alle diese Gesichter, welche kurz vorher so lustig waren, und ein feierliches Schweigen herrschte, nur durch Seufzer unterbrochen. Wenn man von der Höhe des Saales alle diese Frauengesichter unter weißem Schleier verborgen sah, so schienen sie jenen königlichen Mumien anzugehören, welche mit kostbaren Edelsteinen geziert in den Höhlen der Pyramide Giseh schlafen.

Bancolo hatte seine eigenen Abenteuer dramatisch dargestellt. Policinello, von Glück und Unglück umgetrieben, nachdem er Waife und Bettler, Marquis und Ausleiher auf Pfänder, Seemann und Soldat, Prälat und Kaufmann gewesen, endiget damit, daß er seinen alten Vater wieder findet, der bei den Marokkanern gefangen war. In dieser ganzen Odyssee gab es Scenen, welche die Zuschauer erschütterten. Man schritt plötzlich von der lebhaftesten Fröhlichkeit zur tiefsten Trauer. Bancolo war ein großer Magier; er schien die Herzen der Menge in seinen Händen zu halten, und sie nach Willkür lenkend zum Lachen und zum Weinen zu bringen.

Das Schauspiel errang einen außerordentlichen Erfolg. Als der Vorhang herabfiel, erhoben sich tausend und tausend Stimmen wie Donner und begeherten: Bancolo! Bancolo!

Die Schnupftücher flatterten, die Hände erhoben sich, die ganze Menge athmete Vergnügen, Entzücken und Glück. Bancolo erschien im Schlaßgewand, im Triumphkleid und in den Kleidern des Policinello.

Das Geschrei, das Beifallgejauchze vermehrte sich, wie als schallte es aus allen Winkeln des Saales; beim Anblick dieser Ausgelassenheit, dieses Jubels hätte man glauben sollen, Venedig habe die Herrschaft des Meeres wieder erlangt, und sein Doge feiere neuerdings die Vermählung mit dem adriatischen Meere.

Vivat! Vivat Policinello! Schrien tausend Stimmen, so wie man einst gerufen hatte Vivat! Vivat Othello! als der ausgezeichnete Maure in den Lagunen auf der Feldherrn-Galeere erschien, umgeben von den slavischen Soldaten, welche unbeweglich gleich Säulen die Fahnen trugen, welche noch Spuren türkischen Blutes an sich trugen.

Bancolo nahm seine Maske ab; zum ersten Male erschien er mit offenem Antlitze vor dieser Menge, welche frunken war vor Enthusiasmus und Wonne. Noch stürmischere Bravo's erschallten; man hätte glauben sollen, daß

das ungeheure Gebäude della Fenice in diesem Vulkan von Beifall untergehen müßte.

Bancolo bedeutete, daß er sprechen wolle. Als bald hörten die Hände auf zu klatschen, die Ohren spannten sich, wie um eine Harmonie zu hören, und eine tiefe Stille herrschte von einem Ende des Saales bis zum andern. Bancolo schritt gegen die 300 Lampen vorwärts, die am Rande der Bühne brannten, begrüßte das Publikum dreimal und sprach mit bewegter Stimme:

„Meine Herren!“

„Sie sehen vor sich einen Mann, der durchdrungen ist von Dankbarkeit für die viele Güte, die Sie für ihn gehabt haben. Diese unerlöschliche Güte krönen Sie durch die ehrenvollen Beifallsbezeugungen, welche Sie mir heute spenden. Wenn ich so glücklich war, fast seit einem Vierteljahrhundert Ihre Zufriedenheit mir zu erwerben, wenn mein schwaches Talent vor Ihnen Gnade finden konnte, so dank' ich es dem, dessen Name man hier nur mit Ehrerbietung nennen darf; der es vermag, ein Land mit ausgezeichneten Kriegeren, mit bewunderungswürdigen Künstlern, mit tugendhaften Menschen zu begaben, dem göttlichen Werkmeister, der seinen Segen so reichlich über unser Land ausgegossen hat, warf auch ein armes irdenes Gefäß unter Sie, nämlich mich. Sie haben es aufgenommen, meine Herren, und mit all dem Glanze geziert, den man nur seltenen und kostbaren Gegenständen verleiht. Empfangen Sie meinen innigsten Dank, oder vielmehr nehmen Sie und erhalten Sie das Andenken an meine ewige Erkenntlichkeit. In meiner Zurückziehung von der Bühne nehme ich den tröstenden Gedanken mit, nie Uebles gethan, sondern nach Kräften beigetragen zu haben, die Leiden unseres Vaterlandes zu mildern. Leben Sie wohl, meine Herren.“

Neue Bravo's erschallten; dießmal aber vereinigte sich mit dem Beifallsrufe ein neuer Beweis des Mitgeföhls. Alle Damen warfen ihre Sträuße auf die Szene. Kränze, Palmen, Sonette, Verse von jedem Mafse, in englischer, italienischer, französischer Sprache fielen von oben herab zu den Füßen des Policinello's.

Bancolo beugte sich, er mußte weinen. Darauf erhob er die Hand, und das Stillschweigen griff allsgleich Platz.

„Meine Herren,“ sprach Bancolo, „heute ist der letzte Carnevalstag Venedigs; in einer Stunde wird dieser prächtige Saal in einen Ballsaal verwandelt werden. Tanz und Vergnügen und Glück wird dann überall herrschen! ... Bevor Sie sich aber diesen Ergößlichkeiten hingeben, würden Sie es einem Schauspieler, der seine Maske abzulegen im Begriffe ist, übel nehmen, wenn er Sie auffordert, durch eine gute heilige Handlung den Anfang dieser Vergnügungen zu machen? Meine Herren, während Sie hier mitten unter den duftenden Wohlgerüchen beim Klange berauscher Musik tanzen, während dem Sie in Liebkosungen schwelgen — sind da unten in der



Barbarci Christen, Brüder, welche verschmähten und in der Sklaverei sterben, welche in ihren langsamen und grausamen Foltern die Arme, welche von dem Eisen der Unglücklichen zerfleischt sind, nach Ihnen ausstrecken. Im Namen des Himmels, kommen wir ihnen zu Hülfe! . . . Am Markusplatz erwartet mich ein Mönch, der unsere Beiträge annehmen wird. Ich gehe dorthin, folgen Sie mir, meine Herren, und Sie, edle Damen; vielleicht ist heute zum ersten Male die Stimme des Policinello für den Triumph christlicher Barmherzigkeit erklingen!

Alles erhob sich. Policinello stieg erst von den Stufen der Schaubühne herab, die Menge folgte ihm auf den Markusplatz, wo der Löwe des alten Venedigs ohne Zweifel auf seinem ehernen Piedestal erzitterte, als er die Pracht und Größe der Meeresstadt sich in ihren Schätzen entfalten sah, wie in den schönen Tagen der Siege und Triumphe der Republik Neptuns.

Im Pallaste Orsini saß der ehrwürdige Mönch des Mathuriner Ordens auf einem eisernen Stuhl, zu seiner Rechten der apostolische Protonotar, zur Linken ein Senator der Republik. Ringsum funkelte Alles von den Silberlampen, und der Saal des Pallastes der alten Gonfalonieri<sup>\*)</sup>, wo sie sich befanden, war mit prächtvollen Tapeten behangen. Der Fußboden war verborgen unter den weichen türkischen Teppichen.

Policinello, von seinem glänzenden Gefolge begleitet, schritt langsam unter den schweigsamen Vogengängen des Pallastes Orsini. Beim Eintritte in den Pallast fiel wie durch Zauber das Gewand des Policinello von ihm, und er erschien im blauen Sammtkleide mit vergoldeten Knopflöchern (brandebourgs) nach der Mode der venezianischen Nobili.

Er trat ein, legte seine mit Gold gefüllte Börse vor dem Mönch nieder und sprach leise:

„Ehrwürdiger Vater, ich löse mein Wort und bringe das Lösegeld meines Vaters. Bittet, daß Gott sich eines Tages würdige, auch das meinige anzunehmen.“

„Mein Sohn,“ versetzte der ehrwürdige Mathuriner, „man kann sein Heil finden in jedem Stande und seien Sie versichert, von allen den Gaben, welche ich jetzt empfangen werde, wird das Almosen Policinello's Gott nicht am mindesten gefällig seyn.“

Die an diesem einzigen Abende in Venedig zusammengebrachte Summe schätzte man auf mehr als 1,400,000 Francs. Der Andrang war so groß, daß man die schönsten elegantesten Damen, auf den Tisch, wo man das Almosen empfing, Ringe, Armbänder, Schmuck, Fächer mit Diamanten und andern werthvollen Edelsteinen legen sah. Das Volk, welches gute Handlungen gerne nachahmt, trug auch sein Schärlein bei, und nach Verlauf einiger Wochen kam der alte Guardian wieder nach

Marseille zurück, versehen mit den nöthigen Mitteln, um nicht nur die Christensklaven von Marokko, Tunis und Algier, sondern auch jene, welche an der Küste Thrazien und Propontis zurückbehalten waren, loszukaufen.

## Die Kartenauffschlägerin.

(Aus dem Tagebuche eines Reisenden.)

Verflohenes Jahr befand ich mich in der Grafschaft Clare in Irland, einige Meilen von der Mündung des Schannan. Ich beabsichtigte den Strom hinaufzuschiffen und meine Reise bis zur Insel Skerry, deren niederrissener Thurm und in Ruinen verfallene Schlösser sich am Horizont malerisch darstellten, fortzusetzen. Während ich einen Fischernachen suchte, der mich hinüberführen sollte, ward ich durch eine junge Frau von ungefähre zwanzig Jahren angesprochen. Ihr rother Rock, ihr mit Pelzwerk gezielter Mantel und ein kleiner weißer Hut auf dem Kopfe, unter dem Rinne mit einem Rosabande gebunden, alles zeigte, daß sie zum ländlichen Adel der Gegend gehöre. Patty Inagrult, ihr Gemahl, sagte sie zu mir, lade mich ein, in der niedlichen Hütte, die ich vor mir sah, auszuruhen. Ich dankte der hübschen Bäuerin für die Güte ihres Gemahls und verweigerte ihren Antrag, indem ich ihr meine Absicht zu erkennen gab. Sie und ihr Gemahl ahneten meinen Plan, als sie mich am Gestade auf- und abgehen sahen.

„Aber Sie können nicht eher fortschiffen,“ fügte sie hinzu, „bis die Fluth eingetreten ist, und die Fahrzeuge, welche jetzt am Sande ruhen, flott seyn werden, was jedoch vor drei Stunden nicht geschehen wird. Während Sie warten, können Sie bei uns ausrufen, mein Mann ist selbst Schiffer und wird Sie überall hinführen, wohin Sie wollen.“

Die Einladung kam mir so höflich und von einer so sanften Stimme zu, daß es mir unmöglich gewesen wäre, sie zu verweigern, wenn ich auch Lust hierzu gehabt hätte. Ich folgte meiner Führerin, und nach einigen Augenblicken trat ich in ein Zimmer, wo sich eine Frau von beläufig fünfzig Jahren befand, welche strickte. Sie saß in einem weiten Lehnstuhl vor einem kleinen eichenen Tische, und neben ihr sah ich einen jungen Mann von fünfundzwanzig Jahren, den ich später als den Gatten der jungen Bäuerin kennen lernte. — Reinlichkeit und Ordnung herrschten in diesem Hause; es bestand selbst in der Eintheilung der Möbeln ein gewisser Luxus, der sich angenehm ausnahm. Indem ich mit einer vielleicht zu unständlichen Neugierde meine Beobachtung anstellte, gewahrte ich am Kamine eine an einem blauen Bande aufgehängte Medaille. Ich näherte mich und las: *L a f a l g a r* und am untern Rande die Jahreszahl von Nelsons Tode.

\*) Gonfaloniere, der Titel der Oberhäupter gewisser Städte und Republiken in Italien.



„Ihr Mann hat wohl seinem Vaterlande gedient?“ sagte ich unbesonnen, indem ich mich zur jungen Frau wandte. Sie lächelte und betrachtete ihren Mann.

„Warum lachen Sie?“ fragte ich weiter.

„Weil ich nicht weiß,“ sagte sie mit Verlegenheit, „ob er mit Ausnahme der Seedienste, welche mein Mann am Borde des Packetboots von Dublin nach Liverpool gemacht, seinem Lande mehr als ich gedient hat!“

„Es kann wohl seyn, mein Herr,“ begann die bejahrte Frau mit Lächeln, „daß sie auch auf das Alter denkt, welches ihr Mann haben müßte, wenn er dieser Schlacht beige-wohnt hätte.“

Etwas verwirrt, suchte ich eine Entschuldigung, meine Chronogolische Unwissenheit zu verbessern, als ich die junge Frau auf mich zukommen sah.

„Diese Medaille,“ sagte sie, „gehörte meinem Onkel Dorgan, dessen Witwe hier vor uns ist.“ Bei diesen Worten zeigte sie mir die alte Frau.

„Es ist eine Ehre,“ erwiderte ich, „auf die er sein ganzes Leben durch stolz seyn konnte.“

„Ohne Zweifel; doch es hat nicht viel gefehlt, daß diese so ruhmvolle Denkmünze die Ursache seines Todes bei der Rückkehr in seine Heimath geworden wäre. Aber ich bemerkte, daß meine Tante sich anschickte, das Zimmer zu verlassen... Arme Frau! diese Geschichte, in welcher sie eine große Rolle spielt, würde sie zu sehr angreifen, wenn ich sie Ihnen in Ihrer Gegenwart erzählen würde.“ — Meine Neugierde war aufs Lebhafteste gespannt. Nach einigen Augenblicken ging die Witwe aus dem Zimmer, gestützt auf den Arm ihres Neffen, der bald darauf zurückkam, sich zu uns zu gesellen, die junge Frau begann alsogleich folgende Geschichte: „Ein kleines Boot hatte einen jungen Matrosen ans Land gefehrt, der, seinen Gefährten die Hände drückend, von denselben den zärtlichsten Abschied genommen hatte. Er schritt fröhlich vorwärts und sang mehrere Lieder, um sich den weiten Weg, den er vor sich hatte, zu verkürzen, als er einen Mann auf derselben Straße gewahrte.“

„Welches ist der kürzeste Weg,“ fragte er ihn, „um nach Carrigaholt zu gelangen?“

„Der, auf dem Ihr seid,“ erwiderte der Befragte. „Herr Dorgan,“ fügte er hinzu, „wisset, daß Ihr für einen Menschen, der ans Gehen nicht gewöhnt ist, sehr schnell geht.“

Dorgan, erstaunt über diese Anrede, wandte sich um, und erkannte in dem Manne, der ihn angesprochen hatte, seinen Schulkameraden Paddy Kinchela.

„Ah, du bist Paddy!“ rief er, und reichte ihm die Hand. „Ich bin erfreut, dich wiederzufinden!“

„Auch ich,“ antwortete Paddy, indem er tief seufzte. „Du zweifelst vielleicht daran, denn du hast gewiß nicht den Entschluß vergessen, den ich einst machte, mich an dir zu rächen... Aber seit deiner Abreise hat sich Alles verändert, guter Dorgan!... Ich habe die kleine Jenny, die

Ursache unserer Feindschaft, vergessen... Das arme Mädchen! Keinem von uns Beiden hat ihre Bekanntschaft Glück gemacht. Als ihr Vater sie dir verweigerte, nahmst du Abschied von der Heimath, und ich — Aber halt, lieber Dorgan! soll ich dir erzählen, was sich seit deiner Abreise im Dorfe zugetragen hat?“

Dieser Vorschlag ward von Dorgan mit Vergnügen angenommen, und so ging er fort mit Paddy, der ihm durch seine Erzählung die glücklichsten Jahre seiner Jugend ins Gedächtniß zurückrief.

„Erinnerst du dich der Schule des Masters O'Don- dal, wie er uns auf die Finger klopfte und für den Schilling schlug, den unsere Eltern ihm monatlich bezahlten? — Wie es auch immer sei, du wardst vernünftig, lern-test Lesen und Schreiben, und wußtest bald eben so viel als der alte Schulmeister. Und das hat dir die Aufmerksamkeit Jenny's erworben; Jenny's, die so hübsch mit ihren blauen Augen und ihren kirschrothen Lippen! Erinnerst du dich?“

Ah, diese Erinnerung war keineswegs aus dem Herzen des jungen Matrosen ausgelöscht. „Als Jenny's alter Vater dir die Hand seiner Tochter verweigert hatte,“ fuhr Paddy fort, „stellte ich mich bei ihm vor; ich glaubte glücklicher zu seyn, als du, weil ich reicher war, aber ich irrte mich; der alte Foughlen wies mich grob zurück, ehe er meine Bewerbung noch angehört hatte.“

„Ist Jenny noch ledig,“ fragte Dorgan mit sichtbar-er Unruhe.

„Ja, Freund Dorgan, man sagt sogar, daß sie sich deinetwegen nicht verheirathet hätte.“ — Bei dieser Nachricht schlug das Herz des jungen Matrosen von neuem; denn er hoffte, daß der alte Foughlen seinen Bitten nicht entgegen seyn werde, um so mehr, da er sich leht, indem er seinem Lande diente, ein kleines Vermögen gesammelt hatte. Nach diesem Gespräche trennten sich die beiden Freunde, und Dorgan setzte mit verdoppelten Schritten seinen Weg weiter fort.

Als die Nacht einbrach, bedeckte sich der Himmel mit Wolken, und bald war es so finster, daß Dorgan sich verirrete. Er ging mehrere Stunden, als er auf einer Seite des Weges eine Scheune erblickte, in welcher er einige Bündel Stroh fand. Er legte sich darauf und sank in tiefen Schlaf. Am frühen Morgen erwachte er durch Fußtritte, welche sich nach der Seite, wo er schlief, wandten. Einige Augenblicke darauf blieben zwei weibliche Gestalten, die er der Dunkelheit wegen nicht erkennen konnte, nahe bei ihm stehen. Die Stimme der Einen war rau und gemein, während die sanften und gewählten Worte der Andern ein gebildetes Wesen zu verrathen schienen.

„Schon eine Stunde ist's, daß ich Sie hier erwarte!“ rief die Jüngere mit bösem Tone. „Ich habe schon drei Meilen zurückgelegt, um Sie hier zu finden, und ich muß noch eben so viel machen, ehe mein Vater aufsteht, denn



wenn er wüßte, daß ich Sie gesehen habe, so würde er fürchterlich mit mir zanken. Warum sind Sie nicht früher gekommen?"

„Zürnen Sie nicht,“ erwiderte die Andere, „ich bin alt und Sie sind jung. Ach, mein armes Kind, wenn die Jahre Euren Kopf mit Silber weiß überzogen haben werden, wie den meinigen, werden Sie die Nächte immer so kurz finden, wie jetzt.“

„Sprechen wir nichts mehr davon! Sie haben mir in der Küche, wo uns mein Vater überrascht hat, gesagt, daß Sie Geheimnisse wüßten, die außer Ihnen Niemand zu enthüllen vermag.“

„Ja, ich wiederhole es,“ erwiderte die Alte.

„Nun so sagen Sie mir,“ und diese Worte sprach das Mädchen mit zitternder Stimme, „sagen Sie mir, ob ich verliebt bin? Aus Ihrer Antwort werde ich sehen, ob man Ihren Reden Glauben beimessen kann.“

Dorgan dachte, um diese Frage zu beantworten, dürfte man gerade in der Wahrsagerkunst nicht sehr bewandert seyn.

„Geben Sie mir Ihre Hand,“ sagte die Alte zum jüngern Mädchen — und dann folgte eine Pause von mehreren Minuten.

„Ihr Herz,“ begann sie, „gehört nicht mehr Ihnen; den Sie lieben, ist ein junger Mann, der sich weit von hier befindet.“

Die Sybille hatte gut getroffen; denn bei diesen letzten Worten: Er ist weit von hier, ließ die junge Fragende einen Ausruf der Ueberraschung hören.

„Es ist wahr!“ schrie sie mit Ueberzeugung. „Jetzt erzählen Sie mir aber auch von ihm. Denkt er an mich? — Wenn Sie etwas Gutes sagen, bekommen Sie eine halbe Krone.“

„Ach, mein liebes Kind,“ fuhr die Alte mit empfindlicher Miene fort, „das Gold macht zur Sache nichts. Würde Ihr Geldbeutel jenem des Königs gleichen, so könnte er doch nicht das Gute ins Böse, und das Böse ins Gute umändern.“

Bei diesen Worten mischte die Alte die Karten.

„Ich will Ihnen sagen, ob Ihr Geliebter immer an Sie denkt. Wenden Sie sich gegen die aufgehende Sonne! Nun ziehen Sie eine Karte. Welche ist es?“

„Der Carreau-König.“

„Gut. — Noch eine.“

„Das Coeur-Aß.“

„Das geht recht gut. Nun, noch eins, es ist die letzte.“

„Die Pique-Dame.“

„Das sind Sie selbst, mein Kind. — Hören Sie mich! Ihr Geliebter liebt Sie noch mit demselben Feuer wie früher. Sie werden ihn wiederssehen, denn er kommt zurück, Sie jetzt, da er reich geworden ist, zu heirathen.“

„Schönen Dank, gute Frau!“ schrie das Mädchen mit einer Stimme, welche die Bewegung ihres Herzens

andeutete. „Lebt wohl! Ich weiß nicht, ob ich noch vor dem Erwachen meines Vaters zu Hause seyn werde.“

„Einen Augenblick noch; Sie vergessen die halbe Krone, welche Sie mir versprochen.“

„Da ist sie. Und wenn das, was Sie mir sagten, wahr ist, will ich Ihnen noch mehr geben; doch wenn Sie im Gegentheile mich betrogen haben, dann möge Ihnen Gott verzeihen!“ Bei diesen Worten entfernte sich das junge Mädchen mit schnellen Schritten. Dorgan trat darauf aus seinem Schlupfwinkel hervor und erblickte zu seiner Freude die alte Frau. Sie band das Gold sorgfältig in eine Ecke ihres Sacktuches und steckte es in die Brust. Niemals hatte er eine so häßliche Gestalt gesehen. Ihre wilden Augen, ihre röthliche Haut, die breiten Falten, die ihre Stirn umzogen, ihr Anzug aus Lumpen von allen Farben zusammengeseht, ihre abgenüßten Schuhe, welche ihre nackten Füße sehen ließen, und auf ihrem Kopfe ein gelbgewürfeltes Tuch, dessen beide Enden unter dem Kinne geknüpft waren, alles an ihr zeigte das traurige Handwerk, das sie trieb. Sie bebte vor Schrecken, als sie Dorgan erblickte, der die Strohbindel verließ, die ihm als Bett gedient hatten; aber bald sagte sie sich wieder und suchte mit ihm ein Gespräch anzuknüpfen.

„Sagt mir,“ rief Dorgan, „wer ist das junge Mädchen, mit welchem Ihr so eben gesprochen?“

Auf diese Frage sah die Alte Dorgan mit verdächtigen Augen an.

„Herr Matrose,“ begann sie nach einem Schweigen, das mehrere Augenblicke währte, „sollten Sie die Absicht haben, mich bei der Behörde anzugeben?“

„Nein, gute Frau, ich habe die Frage, nur aus Neugierde an Euch gestellt.“ Dorgan nahm seinen kleinen Reisbündel und wollte sich auf den Weg machen.

„Herr Matrose!“ rief die Alte, „wollen Sie Ihr Glück erfahren?“ Dorgan lächelte.

„Meine gute Frau,“ erwiderte er, „Ihr irrt. Euch. Ich halte auf Eure Wissenschaft nicht viel. Ihr könnt die Geheimnisse des Himmels nicht kennen.“

„Ich mache auch keinen so großen Anspruch. Aber dieses Spiel Karten wird es Ihnen sagen. Ich weiß eben so wenig, wer Sie sind, als Sie wissen, wer ich bin; aber meine Karten werden es mir im Augenblicke sagen.“ Bei diesen Worten zog die Alte die Karten aus ihrem Korbe, und begann zu mischen.

„Prophezeiung? Und was fordert Ihr für Eure Mühe?“ fragte Dorgan, in welchem ein Gefühl von Neugierde zu erwachen schien.

„Dieser Thaler, welcher an Ihr Knopfloch mit einem blauen Bande angemacht ist, würde mich zufriedenstellen.“

„Was Ihr für einen Thaler hält, ist eine Denkmünze,“ rief Dorgan lächelnd; „es ist eine Denkmünze von Trafalgar. O, meine gute Alte, ich würde mich nicht um alles Geld der Welt ihrer berauben; wie viel weniger werde ich sie Euch geben, um mein Glück zu erfahren!“



Die Kartenausschlägerin trat mit Staunen zurück, und machte vor Dorgan eine tiefe Verbeugung. „Sie sind also einer der Matrosen des tapfern Nelson?“ fragte sie.

„Ja, ich habe unter seinen Befehlen gedient.“

„Oh! in diesem Falle verlange ich von Ihnen nichts für die Vorherfagung der Zukunft.“

Dorgan nahm aber den Antrag nicht an, sondern gab der Alten ein Geldstück, welche ihn sogleich nach der Sonne lehrte, und ihm das Spiel Karten reichte. — Dorgan zog den Treff-Buben.

„Das ist schlimm!“ rief die Alte und mischte die Karte wieder in das Spiel. „Ziehen Sie noch einmal, vielleicht sind Sie glücklicher.“

Dorgan gehorchte. Ein sonderbarer Zufall! Es war dieselbe Karte, der nämliche Treff-Bube, den er das erste Mal gezogen hatte. „Ist das eine schlechte Vorbedeutung?“ fragte er die Alte, welche den Kopf schüttelte.

„Ja, und wenn Sie nochmals eine solche Karte ziehen, wird Ihnen in kurzem großes Unglück begegnen. Ziehen Sie, ich wünsche Ihnen einen glücklichen Wechsel.“

Dorgan zog. Stellen Sie sich seine Ueberraschung vor, es war abermals der Treff-Bub.

„Euer Spiel,“ schrie er, „besteht nur aus Treff-Buben!“

Aber die Kartenausschlägerin legte die Karten vor ihm aus, und das Spiel war vollständig.

„Herr Matrose,“ begann sie, nachdem sie Dorgan einige Minuten betrachtet hatte, „ich wünsche, daß Sie durch Ihre Klugheit dem Unglücke ausweichen, das Ihnen bevorsteht. Leben Sie wohl! Wir sehen uns bald wieder.“ Bei diesen Worten wickelte sie die Karten in ein Blatt Papier, legte sie in ihren Korb und ging fort.

William war nicht abergläubisch, aber dieser Umstand war an und für sich so sonderbar, daß er ihn sehr traurig stimmte. Der Treff-Bub ging ihm gar nicht aus dem Kopfe; er wünschte, daß er mit der Alten gar nicht gesprochen hätte. Jedoch beruhigte die Kühe des Morgens und die schöne Gegend, die ihn umgab, nach und nach seine Unruhe, und ehe er noch Carrigaholt erreichte, dachte er nimmer an seine Abenteuer am Morgen.

Als er ins Dorf kam, begegnete er Paddy, seinem frühern Gefährten. Paddy schlug ihm vor, sich zu erholen und sie traten Beide in ein public-house. Das Gespräch drehte sich um die Veränderungen, welche seit der Abreise des Matrosen im Dorfe Statt fanden, und wie Tags zuvor sprach man vom alten Joughlen und seiner hübschen Tochter. In der Hise, welche der Whisky hervorgebracht hatte, bediente sich Dorgan etwas starker Ausdrücke gegen den Alten.

„Es ist doch allein sein Geiz, der ihn dahinbrachte, mir die Hand seiner Tochter zu verweigern!“ schrie er, und leerte von neuem ein Glas Brantwein.

„Du mußt ihm verzeihen, denn es ist ein schwacher Greis, und du bist jung,“ antwortete Paddy.

Dorgan äußerte hierauf, daß er keineswegs einen Racheplan gegen ihn nähere, als er einen Gentleman von etwa sechzig Jahren vor sich bemerkte, der sich mit folgenden Worten zu ihm wandte: „Ich höre Ihnen seit fünf Minuten zu.“

„Ich glaube, das ist nicht höflich,“ erwiderte Dorgan mit böser Miene.

„Ich hätte mich zurückgezogen, wenn es mir nicht die Worte, welche Sie gegen einen mir bekannten Greis ausgestossen haben, zur Pflicht gemacht hätten, hier zu bleiben. Ich bin Diener Gottes, und als solcher muß ich die Zwietracht besänftigen, und den alten Haß ersticken machen.“

Bei diesen Worten grüßte Dorgan den Fremden mit Achtung, und nachdem er sich über die ungestümen Worte, welche er gegen ihn ausgestossen, entschuldigt hatte, erklärte er von neuem, daß er gegen Jenny's Vater durchaus keine Feindseligkeiten hege.

„Ihr thut wohl,“ sagte der Fremde; „denn ich kenne keinen Menschen, der es mehr verdient, geliebt zu werden als er. Er ist etwas lebhaft, aber er ist ein guter Vater, er thut Gutes und spendet den Armen; endlich habt Ihr selbst keinen aufrichtigeren Freund als ihn. — Ja,“ fuhr der Fremde fort, welcher Dorgan's Ueberraschung bemerkte, denn bei dieser Rede glaubte der Matrose zu träumen, „was ich Euch sage, ist wahr. Oft habe ich ihn die Conduite beklagen gehört, die wir über Euch erhalten hatten; er sprach von Euern guten Eigenschaften, und wenn er sein Unrecht hätte gut machen können, zweifle ich nicht, daß er es seit langer Zeit gethan.“ Bei diesen Worten entfernte sich der Fremde und Paddy folgte ihm gleich darauf. Es war spät, das Wetter war, wie Tags zuvor, schlecht. Dorgan brachte die Nacht im Wirthshause zu. Als er sich des Morgens auf den Weg machte, sah er vor der Thüre eine Menge Fischer vorbeigehen, die ihre Schritte nach der Ebene richteten.

Da er die Ursache dieses fremdartigen Eifers wissen wollte, folgte er ihnen, aber kaum war er außer dem Dorfe, als sich die alte Zigeuerin seinem Blicke darbot und ihn hinderte, fortzugehen.

„Wenn Sie einen Schritt mehr wagen, sind Sie verloren.“ sagte sie zu ihm. „Kehren Sie schnell zurück, fliehen Sie, denn Sie sind es, den man sucht.“

Dorgan schien die Alte gar nicht zu hören, und stieß sie auf die Seite, um seinen Weg fortzusetzen; aber denken Sie, wie ihm zu Muths wird, als er von der alten Hebe erfährt, daß man Jenny's Vater ermordet habe. Sein Schrecken und Erstaunen waren so groß, daß er anfangs gar nicht sprechen konnte; aber bald sammelten sich alle seine Kräfte wieder, er saßte sich und schritt langsam gegen des armen Joughlens Hütte vorwärts.

„Sie haben mich also nicht verstanden?“ rief die



Alte, und nahm ihn beim Arm, „man sucht die Mörder von allen Seiten, und der Verdacht wird auf Sie fallen. Erinnern Sie sich des Tr e s s e - B u b e n s.“

Dorgan, nicht Meister seines heftigen Zornes, entriß sich der Alten und schritt in aller Eile fort. Als er in die Hütte trat, sah er den Leichnam des unglücklichen Greises auf einem Tische ausgestreckt; das Blut bespöckte seine Kleider, deren zahlreiche Risse die Gewalt der Mörder und den Widerstand des Opfers bezeugten. In der Mitte des Zimmers, mit Fremden angefüllt, befand sich der Anwalt, welcher das vorgefallene Ergebnis erzählte.

Dorgan erfuhr, daß Zoughlen einige Tage vor seinem Tode einen Brief erhalten habe, in welchem man ihm anbefahl, eine kleine Meierei in der Nachbarschaft durchaus nicht zu pachten, deren Eigenthümer den Pächter fortgejagt hatte, da ihm letzterer den Pachtzins nicht zahlte, daß aber Zoughlen dieser Aufforderung kein Gehör schenkte. Daher folgerte man die Ursache dieses schrecklichen Verbrechens. Jenny und eine ihrer Cousinen, gegen acht Jahre alt, waren zu Hause, als die Mörder eingedrungen waren. Der Anwalt hatte das kleine Mädchen verhört, welche zur Antwort gab, daß sie ein großer Lärm mitten in der Nacht aufgeweckt hätte, worauf sie sich sogleich anzog, und daß sie, als sie sich leise der Thür näherte, den Mörder, gegen den sich ihr Onkel wehrte, gesehen hätte. Zoughlen rief ihn um Erbarmen an, und versprach die Meierei keineswegs zu pachten, aber der Mörder, welcher seinen Bitten und Versprechungen kein Gehör schenkte, hatte ihn zur Erde geworfen, und ihm den Todesstreich verseht.“

Am Ende dieser Erzählung, welche mehr als einmal die Herzen der Zuhörer erschütterte, blickte das junge Mädchen im Zimmer herum, und stieß einen durchdringenden Schrei aus.

„Der Mörder,“ schrie sie, „ist hier! ich erkenne ihn... er ist's...“ rief sie und zeigte mit Zuversicht auf Dorgan.

Ich kann Ihnen den Eindruck nicht beschreiben, den diese Worte hervorbrachten. Ein tödtlicher Schrecken bemächtigte sich der Umstehenden, welche sogleich um Dorgan einen großen Kreis bildeten, und sich von ihm absonderten. Aber er war der Beklagenswerthe! Er warf traurige Blicke auf die Umstehenden, von denen ihn zwei Männer vor den Anwalt brachten.

„Die Anklage, welche auf Euch ruht, ist sehr schwer,“ sagte der Anwalt; „wie heißt Ihr?“

„Ich heiße William Dorgan,“ erwiderte er mit stolzer Miene, „und habe auf dem Schiffe St. Majestät gedient. Ich bin erst seit gestern in Irland.“

Bei diesen Worten näherte sich ein junger Mann dem Anwalt und sagte, daß er William kenne.

„Waret Ihr mit Mac-Zoughlen bekannt?“ begann von neuem der Anwalt, indem er auf Dorgan seine Blicke heftete.

„Ja, ich kenne ihn seit meiner Kindheit.“

„Habt Ihr Feindseligkeiten gegen ihn gehabt?“

„Nein. Wie ich jung war, hat er mir seine Tochter verweigert, und ich gesehe, ich war darüber sehr aufgebracht, aber seit meiner Abreise habe ich alles vergessen, und nun kam ich in meine Heimath mit der Hoffnung, mich mit ihm zu versöhnen, zurück.“

Die freie Miene, mit der William sprach, hatte einen lebhaften Antheil in der Versammlung bewirkt. Aber eine Stimme, die sich hören ließ, zerstörte dieses Interesse. „Die Gefühle, die Sie heute äußern, sind ganz den gestrigen entgegengesetzt.“

Dorgan warf seine Augen nach der Richtung, wo diese Stimme ertönte, und erkannte den Fremden, mit welchem er am Vorabende gesprochen hatte.

„Herr Anwalt,“ fuhr er fort, „ich habe gestern diesen jungen Mann im Gespräche mit einem seiner Freunde in der Weinschenke zur Königin Charlotte sehr ungünstig über Mac-Zoughlen sprechen gehört.“

Diese Aussage, gegen welche William nichts einwenden konnte, schien die Ueberzeugung der Versammlung nach sich zu ziehen; aber in der Hoffnung, sich zu rechtfertigen, ließ er den Wirth, bei welchem er übernachtete, rufen, welcher bestätigte, daß Dorgan die Nacht bei ihm zugebracht habe, daß aber er und seine Frau während der Nacht Fußtritte hörten, er glaube sogar, ohne es versichern zu können, daß man die Thüre, welche auf die Gasse ging, geöffnet habe.

Gleichwohl war der schwere Verdacht, welcher auf William lastete, auf keinen genügenden Beweis gegründet. Der Anwalt ließ Jenny rufen. Das arme Mädchen trat mit zu Boden geschlagenen Augen, gestützt auf den Arm einer anderen Frau, ein. Bei ihrem Erscheinen herrschte in der Versammlung ein tiefes Schweigen, und nachdem sie sich niedergelassen hatte, befragte sie der Anwalt.

„Erkennen Sie in dem Angeklagten den Mörder Ihres Vaters?“ Jenny erhob ihre Blicke; aber als sie William erkannte, stieß sie einen Schrei des Schreckens aus und sank leblos in seine Arme.

Armes Mädchen! Ein kalter Schauer durchlief ihre Glieder, und ihre bestürzten Blicke weilten wechselweise auf ihrem todtten Vater und auf William, aber bald beruhigten ihre Thränen ein wenig ihre Aufregung; sie athmete freier.

„Wie!“ sprach sie, „Sie sind es, Sie, den man anklagt? William, dessen Ankunft mein Vater erwartete, um das gut zu machen, was er an ihm verbrochen?“

Dorgan weinte. „Trösten Sie sich,“ rief er, „ich hoffe, meine Unschuld wird erkannt werden, ich werde mich wegen des Verbrechens rechtfertigen, dessen man mich beschuldigte.“

Die Anwesenden waren gerührt; der größte Theil von ihnen glaubte schon an Williams Schuldlosigkeit. Selbst der Anwalt schien trotz der Aussage des jungen



Mädchens von der Ungerechtigkeit seines Verdachtes überzeugt.

Da ihm aber die Pflichten seines Standes geboten, den Vorfall aufzuklären, unterbrach er Jenny von neuem und fragte: ob sie seine Züge recht gesehen habe?

„Nein, denn sein Gesicht war mit einer Maske verhüllt, sein Anzug gleich jenem Dorgan's, aber ich bezeuge, so wahr ich lebe, daß er nicht der Verbrecher ist; denn ich bin gewiß, er ist einer solchen That nicht fähig.“

„Also haben Sie nichts gesehen, woraus der Strafbare zu erkennen wäre?“

„Als ich mich... meinen Vater gegen den Mörder zu vertheidigen, an den Rock des Mörders festhielt... habe ich diese Medaille aus seinem Knopfloche gerissen.“

„Sehen Sie, mein Herr, diese Medaille war Herrn Williams! Wie kam sie in Jenny's Hände?“

Kalter Schweiß benehte Williams Stirne; er fühlte, wie die Kräfte ihn verließen, und doch war er nicht der Mörder von Jenny's Vater. In seinem Trübsale erinnerte er sich der Prophezeiung der alten Zigeunerin, die leider nur zu früh eingetroffen war. Endlich sagte er laut: „Ich kann mir zwar nicht erklären, wie diese Denkmünze in Jenny's Hände gekommen; aber sie ist mein; ich habe sie für die Schlacht von Trafalgar erhalten!“

Ein Donnererschlag hätte unter der Menge keine größere Wirkung hervorgebracht als diese Worte. Die Anwesenden sahen einander mit fragender Miene an, und traten erschrocken weit von William zurück. Jenny streift mit Feuer gegen das erkannte Eigenthumsrecht dieser Medaille, welche Allen ein deutlicher Beweis von Williams Strafbarkeit schien.

„Er ist's nicht,“ behauptete sie, „er kann es nicht seyn!“

Dorgan selbst, obgleich erschüttert durch die Last dieses Momentes, suchte alle diese sonderbaren Umstände zu besiegen.

„Wie kann man denken,“ sagte er, „daß ich am ersten Tage meiner Ankunft in einem Dorfe, das ich seit langer Zeit verlassen hatte, und wohin ich zurückkehrte, um mit meiner kleinen Habe den Rest meines Lebens ruhig zu genießen, wie kann man denken, daß ich, der Jenny, die ich liebe, zu erhalten glaubte, einen Menschen ermorden werde, von dem ich wußte, daß er mein Freund war? Ich müßte nicht nur ein Unmensch, ich müßte ein Narr seyn! — Uebrigens,“ schrie er mit steigender Stimme, „habe ich meinem Bande mit Ehre gedient; diese Medaille bezeugt, daß ich mich gegen einen Feind zu vertheidigen verstehe, sie soll Ihnen auch beweisen, daß ich unfähig bin, meine Hände mit dem Blute eines Greises zu bes Flecken!“

Vergebliche Mühe! — Die augenscheinlichen Beweise gegen ihn waren von der Art, daß man ihn nicht auf freien Fuß lassen konnte. Der Anwalt befahl, ihm die Hände zu binden, und gleich darauf wurde er unter dem Geleite mehrerer Gerichtsdienere fortgeführt. Der größte

Theil jener Personen jedoch, welche bei der Nachricht von dem gewaltsamen Tode Mac-Joughlens sich verlammet hatten, worunter sich auch Paddy und der Geistliche befanden, von denen ich Ihnen früher gesagt habe, blieben bei Jenny und suchten sie zu trösten.

„Ich kann nicht glauben,“ sagte sie zu wiederholten Malen, „daß Dorgan der Strafbare sei.“

Darauf sprach der Geistliche von dem, was er am Abende zuvor gehört hatte. „Sehen Sie,“ begann er, und zeigte auf Paddy, „dieser Herr schwakte mit ihm, ich muß sogar hinzufügen, daß er einen andern Ton führte, es schien, als ob Paddy sich gegen Ihren Vater zu beklagen hätte, aber statt darüber aufgebracht zu seyn, rieth er William, es so wie er zu machen, und ihm zu verzeihen.“

Paddy's plötzliches Erblassen bei diesen Worten wurde zwar von den Anwesenden bemerkt, aber man schrieb es dem Schmerze zu, der ihm Jenny's verzweifelnder Zustand verursachte; denn man wußte in der Gegend, daß seine Liebe zu ihr nicht erloschen war. Nachdem er sich etwas erholt hatte, verließ er mit düsterer Miene und ohne ein Wort zu sprechen die Hütte.

Paddy's Anhänglichkeit für seine alte Mutter hatte ihm die Achtung aller Dorfbewohner verschafft. Aber diese kindliche Liebe ward von einer zärtlichen Mutter reichlich belohnt. Je später es wurde, desto mehr steigerte sich ihre Ungeduld, ihren Sohn wiederzusehen. Endlich öffnete sich plötzlich die Thüre und Paddy trat ein.

„Seit zwei Tagen habe ich dich nicht gesehen,“ sagte sie, indem sie ihn umarmte; „ich fürchtete, daß dir ein Unglück begegnet sei.“ — Paddy sezte sich, ohne zu antworten zum bereiteten Mahle, aber er konnte nichts genießen. Sein Aussehen verrieth die heftigste Bewegung, da unterbrach die besorgte Mutter von neuem das Stillschweigen. „Du hast Geheimnisse, die dir schwer fallen. Erzähle mir, was du während der zwei Tage gethan? — Woher diese traurige Stimmung?“

„Ich habe die vergangene Nacht mit dem Ausbessern meiner Barke zugebracht,“ erwiderte er mit veränderter Stimme; „aber diesen Morgen habe ich eine Neuigkeit erfahren, die mein Herz erstaunt hat.“

„Was denn?“

„Der alte Mac-Joughlen wurde verstoffene Nacht in seinem Hause ermordet.“

Bei dieser Nachricht fiel die gute Frau auf ihren Stuhl zurück.

„Ermordet?“ schrie sie.

„Ja, man muthmaßt, daß William Dorgan, der einmal die Hütte am Fuße des Hügels bewohnte, der Mörder sei.“

Der Name Dorgan brachte Paddy's Mutter wieder zu sich, sie erinnerte sich der alten Nebenbuhlerei ihres Sohnes und Williams; der Feindseligkeiten, die sie gegen einander theilten und des Racheschwurs, den Paddy gegen Mac-Joughlen und Williams ausgesprochen hatte.



„Dank' es meinen Bitten,“ sagte sie, „daß du deinen strafbaren Plänen entsagt hast. Bedenke, in welcher Lage du dich jetzt befindest, wenn du dich deinen strafbaren Entwürfen überlassen hättest. Erinnerst du dich, wie du einmal zu mir sagtest: der Tod allein kann meine Rache tilgen, die ich gegen meinen Nebenbuhler fühle.“

Diese Worte brachten in Paddy's Gemüth eine lebhafteste Wirkung hervor.

„Als ich auf diese Weise sprach, liebe Mutter,“ sagte er mit bebender Stimme, „war ich jung. Aber brechen wir davon ab! Ich fühle mich müde, und da ich morgen zeitig an den Fischfang gehen muß, will ich mich zur Ruhe begeben.“

Seine Mutter ging gleichfalls zu Bette; aber kaum war sie eingeschlafen, als sie durch kräftiges Schreien erweckt wurde. Sie horchte und vernahm die Worte: „Um des Himmelswillen, tödtet mich nicht! — Ich bin es nicht — es ist Dorgan — ich bin unschuldig. Lieberdieß ist seine Medaille...“ Der Lärm kam aus dem Zimmer ihres Sohnes, zitternd und fast außer sich stand sie auf, und lief hinzu. Wie groß war ihr Erstaunen. Ihr Sohn wiederholte in einem schrecklichen Traume die Worte, die sie aufgeweckt hatten; sie näherte sich dem Bette, und rief den Namen ihres Sohnes. Aber er träumte fort, hörte nicht das Rufen der Mutter.

„Paddy!“ rief sie noch einmal, und nahm ihn beim Arm. Er erwachte sogleich durch das Rütteln und blickte starr um sich her. Endlich erkannte er seine Mutter.

„Es ist nichts, es ist nichts!“ sagte er. „Ich hatte einen schrecklichen Traum. Habe ich vielleicht im Schlafe gesprochen?“

„Ja, du sprachst von der Mordthat, von Dorgan, und daß man dich des Verbrechens angeklagt hatte, wogegen du dich vertheidigtest.“

„Es ist das traurige Schauspiel, dem ich gestern beiwohnte,“ erwiderte Paddy, nachdem er sich einen Augenblick gesammelt hatte, „das ohne Zweifel meinen Kopf verwirrt hat. — Sie müssen von diesem Traume nicht sprechen,“ fügte er hinzu, „denn man könnte daraus Verdacht schöpfen.“

Früh am Morgen trat ein Fischer in die Hütte, Paddy abzuholen.

„Die Netze sind bereit,“ sagte der junge Mann, „und die Fischer sind zu Carrigaholt im Wirthshause zur Königin Elisabeth, um Dorgan zu sehen, den man nach Ennis führt.“ Dann fügte er hinzu, daß Dorgan am künftigen Gerichtstage verhört werden soll, daß er aber die Absicht habe, den Wirth und alle jene Personen zu Zeugen aufzurufen, die er seit seiner Ankunft traf, in der Hoffnung, durch ihre Aussage seine Unschuld zu beweisen.

Diese Worte erregten neuen Schrecken im Herzen des unglücklichen Paddy; aber ein sonderbarer Zufall vermehrte noch seinen Kummer. Als er vor dem Kamin vor-

beiging, fiel ein Stück Ziegel, das sich vom Plafond losgemacht, so nahe vor seinem Kopfe vorbei, daß es ihn bald erschlagen hätte. — Gleichwohl gingen die beiden Freunde fort, aber Paddy unter dem Vorwande, der Morgen sei bereits vorgerückt, hielt seinen Freund ab, nach dem Wirthshause zu gehen, und Beide richteten daher ihre Schritte nach dem Ufer, wo sich ihre Barken befanden. Bald kamen auch die andern Fischer, die den Zug angesehen hatten, und sprachen viel von dem traurigen Ereignisse.

Der Fischfang begann; er war glücklich. Nach dessen Beendigung halten die Fischer gewöhnlich an den Felsen an, wo sie verschiedenartige Muscheln sammeln, die ihnen zur Nahrung dienen, sobald sie ihre Fische in der Stadt verkauft haben.

Die Muscheln sind in großer Menge in den Spalten der Felsen enthalten. Sie zu suchen, befestigen die Fischer am Gipfel der Felsen ein Seil, an welchem sie sich anklammern, und der Länge nach hinabziehen. Dieses Muschelsuchen ist selbst für den Fischer sehr gefährlich, denn er kann sich manchmal in einer Höhe von 200 Fuß an nichts als an einem Seil festhalten, bei dessen Reissen er auf die scharfen Felsenspitzen unter sich fallen würde. Aber die Gewohnheit macht, daß sie sich mit Vergnügen dieser gefährlichen Beschäftigung hingeben. Paddy hatte tausendmal dieser Gefahr ohne Furcht getroht; — diesmal zeigte er einen gewissen Widerwillen und war vorstichtiger als gewöhnlich. Im Hinabsteigen befestigte er das Seil mit der größten Sorgfalt und war mehr todt als lebendig. Aber denken Sie sich, wie groß sein Schrecken war, als er, bis in die Mitte des Seiles gekommen, über seinem Kopfe ein leises Geräusch hörte und ausblickend eine der Felsenriehen sich trennen sieht. Sein ganzer Körper war nur durch ein Seil, so dick wie ein kleiner Finger, gehalten; nie war er in größerer Gefahr. Zweihundert Fuß unter sich sah er die spitzen Felsenmassen, an welche die Wellen des Meeres stießen, und eine Entfernung von mehr als 100 Fuß trennte ihn vom Gipfel des Felsens. Was anfangen? Die geringste Bewegung konnte ihm gefährlich werden, und die Furcht, die Gefahr zu vergrößern, hinderte ihn, sich durch vorstichtiges Handeln vor dem Falle zu bewahren. Nach schrecklichen Qualen und Todesangst gelangte er endlich an den Gipfel des Felsens, wo er bewußtlos niedersank.

Schon waren drei Monate verfloßen. Dorgan ward vor Gericht geführt, und zum Tode verurtheilt. Er hoffte zwar, daß die Güte des Himmels den Tod eines Unschuldigen nicht zulassen werde, doch — vergebens! Einige Tage nach gesprochenem Urtheil öffnete sich die Thüre seines Gefängnisses; eine Person trat ein. Er erkannte den Priester, den er im Wirthshause zur Königin Charlotte getroffen hatte. Die Stunde seiner Strafe hatte geschlagen. Der Priester kam, ihm die unglückliche Nachricht zu bringen. Dorgan fühlte, daß seine Kräfte ihn verlassen;



trotz seiner Anstrengung konnte er die Heftigkeit der Gemüthsbewegung nicht unterdrücken; eine schauerliche Kälte durchlief seine Glieder, und während der traurigen ceremoniellen Vorrichtungen blieb er in einem Zustande gänzlicher Bewusstlosigkeit. Man nahm ihm die Eisen ab, mit denen seine Hände gebunden waren; dann befahl ihm der Oberrichter, die Kleider anzuziehen, welche er zur Zeit des begangenen Verbrechens getragen hatte. Der Zug verließ das Gefängniß. Eine große Menschenmenge füllte die Straßen, den Mörder auf dem letzten Wege zu sehen. Als der Zug die Stadt verließ, machte sich ein altes Weib mitten durch das Gedränge Plaz und stürzte sich vor den Karren. William, dessen Aufmerksamkeit gänzlich auf die Lehren gerichtet war, die ihm der neben ihm sitzende Geistliche gab, hob bei dem Lärm, welchen die Wachen beim Zurückstoßen der Alten machte, die Augen in die Höhe und erkannte die Kartenausschlägerin, deren Wahrsagung auf eine so traurige Weise zutraf. Sie bat die Soldaten, sie nur einen Augenblick sprechen zu lassen; diese aber stießen sie abermals zurück, und der düstere Zug kam bald am Orte seiner Bestimmung an.

Armer William! — Nicht Eine Person war unter den zahllosen Zuschauern, die nicht bei seinem Anblick ergriffen gewesen wäre! Und er selbst, als der unselige Karren vor dem Hochgerichte hielt, wo das Opfer vollbracht werden sollte, als er seine Blicke auf die vielen Fischer warf, wovon die meisten seine Jugendfreunde waren, als seine Augen die lächelnden Fluren begrüßten, auf denen er seine Kindheit zugebracht hatte, er selbst seufzte tief, und ein Strom von Thränen entquoll seinen Augen.

Das Unglücksseil, um den Hals des Delinquenten geknüpft, ward am Baume angemacht, und der kaltblütige Henker am Wagen wartete nur mehr auf das Zeichen. Da zeigte sich plötzlich die Menge beunruhigt. Ein junger Mann durchdringt die Reihen, wirft sich über die Bügel und schreit, daß Dorgan unschuldig sei. Die Verwirrung, welche dieses gewalthätige Einschreiten hervorbrachte, war außerordentlich. Der Landrichter, welcher den Vorfall für einen Plan hielt, den Gefangenen zu retten, ergreift schon seine Pistole, um das Geseh zu vollziehen; aber Paddy — denn er war es — stürzt sich über den Karren mit der Schnelligkeit des Blitzes und ergreift den Arm des Landrichters.

„Herr Landrichter!“ schrie er mit Donnerstimme, „meine Gefährten und Alle, die hier versammelt sind, hören Sie mich!“ Eine tödtliche Blässe bedeckte seine Züge. Er schritt vorwärts und begann, während Grabesstille herrschte: „Seit langer Zeit nährte ich tiefen Haß gegen William Dorgan; einen Haß, welchen die Liebe, die wir Beide für Jenny, des ermordeten Mac-Joughlen Tochter, fühlten, hervorbrachte, und den ich erstickt glaubte, als er sich an dem Tage, wo ich meinen Nebenbuhler

wieder sah, erneuerte. Ich ersann sogleich den unglücklichen Plan, ihn zu vernichten. Seit der Stunde, wo ich meinen Rachedurst gekühlt hatte, fühlte ich keinen Augenblick mehr Ruhe. Die Gewissensbisse folterten mich unaufhörlich; die Qualen, welche ich litt, trieben mich hieher, Dorgan der Strafe zu entziehen, und den Plaz, den er siegreich verläßt, selbst einzunehmen.“

Ein Ausbruch der Ueberraschung und des Schreckens unterbrach den Redner.

„Ja,“ fiel er von neuem ein, „ich bin der Strafbare; ich habe die Finsterniß der Nacht und mein Bekantfeyn in dem Hause benützt, um in das Zimmer zu gelangen, wo er schlief, und mich seiner Kleider zu bemächtigen.“ Dann fuhr Paddy fort, zu erklären, wie er ins Haus eingedrungen, welches — in einem Dorfe gelegen, wo sich Jedermann kennt — einer so wohlbekannten Person, wie er, leichten Zutritt gewährte.

Es wird Ihnen leicht seyn, mein Herr, das Resultat voranzusehen, welches dieser Erklärung folgte, sagte die hübsche Dorfbewohnerin zu mir. Man löste das Seil ab, und da die Gerichtspersonen nähere Untersuchungen einleiten wollten, wurde William ins Gefängniß zurückgeführt. Da überdies Paddy auf seinem Geständniß beharrte, lehrte Dorgan bald frei in das Dorf zurück, wo er seine Jenny fand, zitternd noch über das unglückliche Schicksal, dem er so wunderbar entkommen war. Nach einigen Monaten, als die Zeit Mac-Joughlen's Tod aus Jenny's Herzen gelöst hatte, wurden sie in der Capelle von Carrigaholt durch den Priester getraut, der bereits eine kleine Rolle in dem Drama gespielt hatte. Da hörten sie an einem Winterabende, als sie Beide beim warmen Kaminfeuer saßen, an der Thüre klopfen. Man öffnet, und sie erkennen die Kartenausschlägerin.

„Nun,“ begann sie, indem sie sich gegen Jenny wandte, „ist nicht Alles, was ich Ihnen vorher sagte, eingetroffen?“

„Es ist wahr,“ erwiderte Jenny.

„Und Sie, Master Dorgan, erinnern Sie sich des Treff-Bubens?“

„Ja.“

„Sie sehen nun, daß die Karten sie Beide nicht belogen haben; daher, Mistress, vergessen Sie Ihres Versprechens nicht!“

„Was für ein Versprechen hab' ich Euch gemacht?“

„Sagten Sie mir nicht damals, daß Sie, wenn meine Wahrsagung in Erfüllung ginge, mir etwas geben würden?“

„Das ist wahr.“ Jenny gab sogleich der Alten ein Paar Geldstücke, welche zufrieden schied.

Da schloß die Geschichte der jungen Dorfbewohnerin. Aber der Anschein von Furcht, den ich immer in ihren Gesichtszügen bemerkte, wenn sie von der Alten sprach,



machte, daß ich sie fragte, ob sie gleich ihrer Tante auf das Kartenauslegen etwas hielte.

„Aber, mein Herr,“ erwiderte sie, „nach einem so sonderbaren Ereigniß müßte man sehr ungläubig seyn, um nicht daran zu glauben.“

„Was die Auslegung der Alten, die sie Jenny machte, betrifft,“ fiel ich ein, „so ist diese nicht sehr befremdend. Ich denke, wie William dachte, daß man durchaus kein Weiser seyn müsse, um zu errathen, daß ein junges Mädchen einen Geliebten habe.“

„Sehr wohl, aber was sagen Sie zum Treff-Buben?“

„Ueber den Treff-Buben,“ erwiderte ich etwas verlegen, „kann ich zwar nichts Gründliches entgegensetzen; aber vielleicht,“ fügte ich hinzu, „hatte die Alte die Karten dergestalt gereicht, daß ihn Dorgan dreimal ziehen mußte.“

„Ach mein Gott! wenn Sie eine Zigeunerin hörte! — Sprechen Sie nicht so, ich beschwöre Sie, denn es wird Ihnen sicher Unglück begegnen. Wissen Sie, daß es deren Viele in unsern Gegenden gibt?“

Ich lachte über ihre Furcht, als die Thüre, gegen welche ich den Rücken gekehrt hatte, plötzlich aufsprang und mir eine lebhafte Unruhe verursachte. Doch statt der Kartenausschlägerin, die ich erwartete, sah ich ein kleines Kind herbeilaufen, das uns benachrichtigte, daß die Schiffe kott seyen und es Zeit zur Ueberfahrt wäre.

## Gedichte.

### Die Gründung von Krensmünster.

#### Ballade.

Jasillo jagt im Haine,  
Des Baierlandes Herr,  
Zur Seit' im Morgenschneine  
Herr Günther zieht daher.

Zu dem spricht da im Reiten  
Der Herzog: „Wiß, mein Sohn,  
Will mir für späte Zeiten  
Erwerben Gottes Lohn.“

„Ich will ein Münster bauen  
Hier an des Flusses Rand,  
Das soll, ein Adler, schauen  
Hinaus in alles Land.“

„Und wenn vorbei das Jagen,  
Soll sagen mir dein Mund,  
Von wo das Stift mag ragen  
Empor aus festem Grund.“

Herr Günther tief sich neiget  
Als jener sagt dieß Wort,  
Und spricht: „Will's Gott, so zeigt  
Er Euch durch mich den Ort.“

Da schallen zum Beginnen  
Die Hörner durchs Gefild',

Hui! braust's im Sturm von hinten  
Mit Horn und Speer so wild.

Schon flieht auf öden Wegen  
Mit Hast so Hirsch als Bär,  
Doch immer wild verwegen  
Die Jäger hinterher;

Nicht können mehr sie zügeln  
Die inn're tolle Gluth,  
Bis sie den Streit bestiegeln  
Mit der Verfolgten Blut.

Horch auf! da schallet wieder  
Der helle Hörnerschall,  
Von all den Bergen nieder  
Erklingt der Widerhall.

Zu Ende ist das Jagen,  
Der Herzog naht im Schweiß,  
Wie schaut er voll Behagen  
Den muntern Jägerkreis!

Doch siehe — unter ihnen  
Fehlt Einer aus der Zahl.  
„Ist Günther nicht erschienen,  
Wo weist er dieses Mal?“

Doch Keiner weiß zu sagen  
Von Herr Jasillo's Sohn:  
„So laßt waldein uns jagen,  
Dort hört den Ruf er schon!“

Und fort mit lautem Schalle  
Braust wieder Herr und Troß,  
Da steigt mit einem Male  
Hoch auf des Herzogs Roß.

Hilf Gott! vor ihm am Wege  
Liegt Günther tod und blaß,  
Das grüne Waldgehege  
Von seinem Blute naß;

Ein Eber ihm zur Seite  
Mit rothgefärbtem Zahn,  
Der hat im wilden Streiten  
So Schlimmes ihm gethan.

Da sinkt der Herzog nieder  
Und schluchzt im tiefsten Weh':  
„Um Gott, daß so ich wieder  
Dich jekt, mein Günther, seh'.“

„Wollt' mir die Stelle zeigen,  
Wo ich ein Stift sollt' bau'n,  
Nun liegst du da im Schweigen  
Und finstern Todesgrau'n.“

„In Freud' wollt' ich ersehen  
Ein Haus zu Gottes Ehr,  
Nun soll's in Schmerz geschehen,  
In Leiden also schwer.“

„So mögt ihr denn erbauen  
Ein Münster hier zur Stund,  
Wo ich den Sohn muß' schauen  
Im Blut und Todeswund!“



Nicht lang, sah man erheben  
Ein Stift sich ob dem Land,  
Wo sich im wilden Streben  
Die Krems durch's Dickicht wand.

Und bis zu diesen Tagen  
Siehst du, wie altbekannt,  
Noch dort das Kloster ragen,  
Kremsmünster zubenannt.

### Die Gründung des Klosters Schlegl in Oesterreich.

Es hat der Ritter Falkenstein  
Verirrt sich in dem Wald,  
Als niedersank auf Forst und Hain  
Die Nacht gar rauh und kalt.

Es wob sich, wo er hin nur trat,  
Zum Bitter Ast und Dorn'  
Das Schlingkraut hielt auf seinem Pfad  
Ihn fest, an Fuß und Sporn.

Nicht konnt' er aus, nicht konnt' er ein,  
„Hilf Gott! was ist zu thun?  
Und kann es schon nicht anders seyn,  
Muß ich im Wald hier ruh'n.“

Und einen Schlegel sucht er aus:  
„Sei du mein Kissen mir,  
Kind' wohl in diesem lustigen Haus  
Zum Pfahl nichts Bessers hier.“

Drauf kniet er sich voll Andacht hin,  
Und spricht noch solches Wort:  
„Maria, sei du Schützerinn  
Mir heut' an diesem Ort!“

„Zwar beb' ich nicht in Angst und Pein,  
Kommt mir ein Feind heran,  
Doch möcht' ich nicht gefressen seyn  
Von eines Bären Zahn.“

„Drum schütze mich, du Jungfrau mild,  
Mit deiner starken Hand.“  
Er sprach's und bald umschlungen hielt  
Ihn drauf des Schlummers Band.

Mit Eins kam's da dem Ritter vor,  
Als kam' ein Wolf gerannt,  
Wild brach er durch Gestrüpp und Rohr,  
Von heißer Bier entbrannt;

Schon war ihm nah' der schlimme Gast,  
Mit glühndem Augenring,  
Als vom Gezweige dicht umfaßt  
Erwürgt das Unthier hing.

Und wieder kam's dem Ritter vor,  
Als stürzt' durch's Waldgesild  
Ursprünglich sich auf ihn hervor  
Ein Bär gar zottig wild.

O weh, schon naht er sich voll Wuth;  
Wer hilft nun, Armer, dir!  
Da stürzt ein Baum, und sich — im Blut  
Zerschmettert liegt das Thier.

Sacht schlief hierauf der Rittersmann,  
Wie Bett und Pfahl auch rauh,  
Als wieder schien vom Himmelsplan  
Die Sonn' auf Thal und Au'.

Hui! sprang er auf, und froh und frisch,  
Erquickt an Leib und Sinn,  
Doch starrt im Au auch auf's Gebüsch  
Sein Blick voll Staunen hin.

Denn dort noch hing, das Aug' voll Grimm,  
Der Wolf erwürgt am Ast,  
Zur Seit' das Bärenungehüm,  
Zerschellt von Baumeslast.

„Ja, Kraun, du hast mich recht beschützt,  
O Jungfrau, diese Stund',  
Drum will ich auch ein Haus anicht  
Dir bau'n auf diesem Grund.“

Er sprach's, und sieh', ein Kirchlein fein  
Hob bald den Knauf in's Blau,  
Und selber trug Herr Falkenstein  
Den ersten Stein zum Bau.

Und weil er dort in Einsamkeit  
Schlief auf dem Schlegel hart,  
Das Kirchlein auch seit jener Zeit  
Darnach genennet ward.

### Die Eisenbahn.

Leichter als der Lauf des Rosses,  
Schneller als des Falken Flug,  
Geht die Kraft des Erzkolosses  
Brausend ihren Siegeszug.

Wo sein Rad in weiten Bogen  
Durch die grüne Fläche braust,  
Seh'n wir staunend hingezogen  
Deiner Spuren Schöpfergeist.

Wie sich deine Schwingen heben,  
Zuckt der Erde tieffter Schacht  
Und vernimmt mit leisem Beben  
Deines Herrscherwortes Macht.

Lobend aus der Berge Grotten  
Steigt der Flamme wild' Gebraus',  
Und der Sturmwind speit die Flotten  
An den Klippen zürnend aus.

Doch die Kräfte seines Hauses  
Zwingst du unter dein Gebot,  
Dir gehorsam, zieht des Rauches  
Schwarze Säule durch den Schlott!

Da dir solches nun gelungen  
Durch das Schaffen unsrer Hand,  
Da von deinem Hauch bezwungen  
Dieser Boden, dieses Land,

Schöpfergeist! der aller Orten  
Aus der Tiefe segnend steigt,  
Der in Werken wie in Worten  
Sein erhab'nes Wesen zeigt;



Der die kämpfenden Nomaden  
In den Küsten einst berührt,  
Und als Hort auf ihren Pfaden  
Wolkensäulen aufgeführt:

Segne mit dem besten Lohne  
Was die Kunst der Hände schafft,  
Sib dem Menschen, deinem Sohne,  
Neues Leben, neue Kraft.

Und auf Säulen dieser Wolke,  
Welche brausend dir voran,  
Schreite du von Volk zu Volke  
Siegesträftig deine Bahn.

### Fabelverse für Gesundheitliebende.

Der Taschenbücher feine Schrift  
Ist für die Augen wahres Gift,  
Das Baden unterlasset nicht,  
Es schützt vor Husten, Fluß und Gicht,  
Curiren, — das ist zum Erbarmen! —  
Will Alt und Jung aus Büchern lernen.  
Diät verlängert unser Leben;  
Man kann sie kaum genug erheben.  
Nach dem Essen soll man ruh'n,  
Keine schwere Arbeit thun.  
Füße warm und kühl das Haupt  
Ist gesünder als man glaubt.  
Zum Getränke selten Wein,  
Wasser wird das Beste seyn.  
Sich mit fremden Haaren zieren,  
Kann zu fremder Krankheit führen.  
Die Jugend soll man unterrichten  
In wichtigen Gesundheitspflichten.  
Kälte hurtig angewandt,  
Wenn der Frost die Haut verbrannt;  
Reine Luft erfrischt die Säfte  
Und erhöht die Lebenskräfte.  
Den Magen füll' nicht oft mit Thee,  
Sonst folgen Magenkrämpf und Weh.  
Nachtschmausereien und Trinkgelage  
Verkürzen manche Menschentage.  
Ofenhitz' in Krankenzimmern  
Pfllegt das Ubel zu verschlimmern.  
Von Pfuschern laß dich nicht betrügen,  
Sie sind voll Prahlerei und Lügen.  
Qualmbäder können Kranken nützen,  
Doch schwerlich den Gesunden schützen.  
Die Rose stillen und besprechen,  
Gehört noch zu den Menschenschwächen.  
Die Schnürbrust mögen And're tadeln;  
Ich fürchte hunderttausend Nadeln.  
Das wilde Tanzen junger Leute  
Verschafft dem Tode manche Beute.  
Unwissenheit und Unbedacht  
Hat Viele früh in's Grab gebracht.  
Verhütungs- so wie Frühlingskuren  
Verderben öfters die Naturen.  
Viel Wiegeln macht die Kinder dumm,  
Vom Wickeln wird so manches krumm.  
Zugwinden suche auszuweichen,  
Daß sie den Körper nicht bestreichen.

### Gesellen-Lieder.

#### 1.

Zwischen vier Akazien  
Steht ein Tisch von Stein,  
Um den Tisch vier Bänke auch,  
Alle glatt und rein.

In der schönen, großen Welt  
Kam ich weit herum,  
Aber dieser Winkel dünkt  
Mir Elysium.

Und des dicken Bräuers Bier  
Lob' ich nicht genug,  
O wie schäumt es fein und weiß  
In dem Deckelkrug!

Alle Sonntag geh' ich hin,  
Alle Montag auch,  
Denn ich mach' den Montag blau,  
Bleib' beim alten Brauch.

#### 2.

Die Meistlerin, die Meistlerin,  
Das blühend schöne Weib,  
Die liegt mir in dem trüben Sinn,  
Ich weiß nicht, was ich treib'!

Es faßt mich ein so banges Weh'  
Mit süßen Schauern an,  
Wenn ich sie traulich kosen seh'  
Den dürrn, blaffen Mann;

Und tritt sie Morgens lieb und mild  
Aus ihrem Schlafgemach,  
Da folgt dem rührend süßen Bild  
Mein Blick so trostlos nach.

#### 3.

Der Meist'rin kleines Töchterlein  
Hat Augen, blau und helle,  
Und schaut so gut und freundlich drein,  
Deß freut sich der Geselle,

Und thut ihr gerne, was sie will,  
Und macht der Puppe Kleider;  
Nun komm's heraus in aller Still',  
Der Dichter ist — ein Schneider.

### Charaden, Räthsel.

#### 1. Sylbenräthsel.

(Dreißtbig.)

Zur Zeit, wo Frost und Lenz mit zweifelhaftem Sieg  
Um's Regiment der Lüfte ringen,  
Bard, eine Sendung zu vollbringen,  
Mir unverhofft Befehl. Als ich das Ross bestieg,  
War schon das Fest, das um den Dampfaltar das Chor  
Der Kaffeschwestern eint, in voller Feier.



Der Abend kam; allmählig mir verlor  
 Sich meine Landschaft unter trübem Schleier, —  
 Und nun — obschon des Wegs ich kundig war — 1  
 Weit hatte ich vom Pfade mich verirret.  
 Mein Erstes war's, was mich verwirret.  
 Zum Glück verrieth der Letzte Sylbenpaar  
 Ein neues Dörfchen mir. Das Pfarrhaus nahm mich ein,  
 Der Hausherr war mein Freund, — wir schwelgten mit  
 Behagen

Von alten Zeiten in die Nacht hinein,  
 Und als im Osten es begann zu tagen,  
 Da überraschte mich (Die Sonne strahlte mild)  
 Im Gartenhaus, worin das Frühstück wir genossen. 1  
 Das Ganze, meiner Letzte lieblich Bild,  
 Von meinen Ersten leicht umflossen.

## 2. Charade.

Die Erste kann kein Menschenwitz ergünden,  
 In ihre Tiefen schaut nur Gottes Blick;  
 Nicht außer ihr ist wahre Ruh' zu finden,  
 Nur ihrem Grund entblüht das wahre Glück.

Die meisten unsrer Erdenkinder wännen,  
 Nur der sei wahrhaft froh und ganz beglückt,  
 Bei dem — um jeder Lust nach Wunsch zu fröhnen,  
 Die zw e i' und d r i t t e Sylbe stets gespielt.

Der viert' und fünfte wirken wahre Wunder,  
 Und ihre Kraft wird täglich mehr erprobt,  
 Durch sie seh'n wir so Manchen frisch und munter,  
 In dem ein Schmerz oft jahrelang getobt.

Die sechste Sylbe droht uns stets Gefahren,  
 Heiß' auch ihr Vornam' wie er immer mag;  
 Nie wird sie sich mit wahren Frohsinn paaren,  
 Sie ist ein physisch- und moral'scher Schlag.

Bei jenen Menschen, die am Herzen leiden,  
 Ist man gewöhnlich in dem falschen Wahn,  
 Es sei der Tod durchaus nicht zu vermeiden,  
 Da wir doch Manchen auch genesen sah'n.

## 3. Logogryph.

Das Ganze nennt dir einen Dichter,  
 Den einst die Alpenwelt  
 Mit ihrer Größe groß gesäugt.  
 Ein Zeichen fällt, und deinen Blicken zeigt  
 Ein Raum sich, der im Säulchor  
 Sich sanft zu dir herunter neigt.  
 Noch Eine Chiffer weicht,  
 Da schlägt der Rest dir an das Ohr und  
 Zwei Laute noch hinweg, du ruffst dann vielleicht  
 Die letzten, wenn du plötzlich  
 Des Räthfels Sinn erreicht.

## 4. Logogryph.

Wenn ich ganz vor dir erscheine,  
 Bin ich ungeschliffen, roh;  
 Nimm den Kopf mir — du nennst deine  
 Hergeliebte Dame so.

## 5. Scherz = Logogryph.

1 2 3 4 ist süßer oft als Wein,  
 2 3 4 gibt den ersten Sonnenschein;  
 3 4 der Schulmann ruft es zu der frühen Jugend,  
 Und 4? das ist der Anfang aller Jugend.

## 6. Räthsel.

Kannst du das Wort mir deuten,  
 Das — gleich für Tausend paßt,  
 Das freundlich bald und liebend,  
 Bald feindlich dich umfaßt?  
 Das du gewiß auch selber,  
 Das jeder fast beißt,  
 Und auf dem Lebenswege  
 Dich nährt und dich beschützt?  
 Kannst du, ich frag', es deuten,  
 Das — gleich — für Tausend paßt?  
 So nenne in dem Worte  
 Den unwillkomm'nen Gast.

## Auflösungen.

1. Sylbenräthsel dreisylbig: Schneeglöckchen.
2. Charade: Herzbeutelwassersucht.
3. Logogryph Nr. 1. Haller, Halle, Hall, Ha!
4. „ 2. Engel, Engel.
5. Scherz = Logogryph: Most, Dst, St, T.
6. Räthsel: Arm.



# Reichenzug.

Romanze von Rudolph Hirsch.

Mit Musik von Karl Gottfried Salgmann.

Andante quasi Adagio.

Singstimme.



Pianoforte.





ein, hüllt Trä-ger und die Bah - re ein. Ach

*un poco ritard.* *Tempo I.*

Nie-mand folgt dem Lei-chen-zug und Nie-mand trägt den Thrä-nen-krug; die schwar-zen Män-ner

*p*

schrei - ten vor, sie ste - hen an dem Fried - hofs-thor.

*ritardando* *Tempo I.*

da star-ret weit ein off-nes Grab, da Schlä-fer führt dein

*p*



Weg hin-ab im Fin-tern fin-dest du das Licht, das Grab kennt schöne

Täu - - schung nicht, das Grab kennt schön-de Täu - - schung nicht.

*ritard.* *Tempo I.*

Wie wird so wohl und we - he mir, mein Schlä-fer läg ich auch schon hier! mein

Lieb-chen sarg-ten sie da ein, beim tod-ten Lieb-chen möcht' ich

*ritardando*



seyn! mein Lieb-chen sarg-ten sie da ein, beim tod-ten Lieb-chen

*Tempo I.* *ritardando*

möcht' ich seyn! beim tod-ten Lieb-chen möcht' ich seyn!

*ritardando*



## VI. J a h r b u c h

der neuesten Ereignisse im Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst, mit Rücksicht auf die östereichische Monarchie.

## I. Ordens-Verleihungen.

Königl. ung. St. Stephans-Orden.

Das Großkreuz.

Don Pedro de Aranjó-Vima, Regent des brasilianischen Kaiserreichs.

Das Kommandeurkreuz.

Freiherr von Both, großherzogl. oldenburg. Staatsrath und Bundestags-Gesandter.

Kaiserl. österr. Leopolds-Orden.

Das Großkreuz.

Graf Schuwatoff, kaiserl. russ. General en fonction de Maréchal de Cour.

Graf von Malhan, königl. preussischer Gesandter am kaiserl. österreichischen Hofe.

Freiherr von Bülow, königl. preussischer Gesandter in London.

Freiherr von Müßling, königl. preuß. General-Lieutenant und gewesener Vice-Gouverneur der Bundesfestung Mainz.

Das Kommandeurkreuz.

Ludwig Freiherr von Piret, k. k. General-Major und seitheriger Kommandant der Bundesfestung Mainz.

General von Buttberg, Adjutant Sr. Majestät des Kaisers von Rußland.

Von Lecocq, königl. preuß. geheimer Legationsrath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

Das Ritterkreuz.

Franz Eyerl von Eyerlsberg, Dompropst in der Diocese St. Pölten.

Carl Stiepanowsky, Ritter von Horn, ältester Rath des böhmischen Landrechts und Appellationsrath.

Joseph Jungmann, Präfect am Prager Altstädter akademischen Gymnasium und derzeit Rector Magnificus an der Prager k. k. Ferdinandeischen Universität (taxfrei).

Freiherr von Werther, königl. preuß. Legationsrath und zeitweiliger Geschäftsträger in London.

Pientka, genannt Haack, königl. preuß. Genie-Direktor.

Von Schick, königl. preuß. Major und erster Adjutant des Prinzen Wilhelm von Preußen.

Freiherr Carl von Brinck-Preuensfeld, k. k. Kämmerer, fürstl. Thurn-Taxischer Hofrath und Ober-Postmeister.

Johann Buml, k. k. Subernialrath und Kreishauptmann zu Pilsen (taxfrei).

Franz von Bürgermeister, Ritter von Bernburg, Hofrath der k. k. Hofkammer (taxfrei).

Das Kleinkreuz.

Johann Edler von Raimann, kaiserl. erster Leibarzt und Hofrath.

Orden der eisernen Krone.

Erste Klasse.

Freiherr von Mollerus, königl. niederl. außerordentl. Gesandter und bevollmächtigter Minister am k. k. Hofe.

Zweite Klasse.

Von Prieser, königl. württembergischer Staatsrath und Vorstand des Justiz-Ministeriums.

Johann von Maurojeni, ottomanischer Botschaftsrath und Geschäftsträger am k. k. Hoflager.

Dritte Klasse.

Alloys Wilhelm Riedl, in Ruhestand versetzter Hofrath des k. k. General-Rechnungs-Directoriums (taxfrei).

Johann Schweiger von Dürnstein, in den Ruhestand versetzter k. k. Staatskanzleirath (taxfrei).

Alloys Edler von Crespi, in Mailand, k. k. Subernialrath (taxfrei).

Johann Reymond, Legationsrath bei der k. k. Gesandtschaft in Turin.

Von Zalesky, königl. preuß. Premier-Lieutenant und zweiter Gouvernements-Adjutant in der Bundesfestung Mainz.

Graf zu Stollberg-Werningerode, königl. preuß. Lieutenant und zweiter Adjutant des Prinzen Wilhelm von Preußen.

Von Spanken, königl. preuß. Garnisons-Verwaltungsdirektor in Mainz.

Fremde Orden.

Großherzoglich-toscanischer St. Josephs-Orden.

Das Ritterkreuz.

Wilhelm von Chabert, k. k. Generalconsul in Smyrna.

Anton Turneretscher, k. k. Regierungsrath und Adjunkt der obersten Hof-Postverwaltung.

Herzogl. parma'scher Constantinischer St. Georgs-Orden.

Das Kommandeurkreuz.

Freiherr de Pont, Hofrath bei der geheimen Haus-, Hof- und Staatskanzlei.

Das Ritterkreuz.

Joseph von Hufar, Hofsekretär der geheimen Haus-, Hof- und Staatskanzlei.

Ernest Niebauer, Hofsekretär der geheimen Haus-, Hof- und Staatskanzlei.



Alexander Hübner, Hofconcipist der geh. Haus-, Hof- und Staatskanzlei.

Dr. Jakob Semitsch, Leib-Chirurg.

Thomas Freiherr Zobel von Eibelsstadt und Darstadt Major von Kaiser Jäger Reg.

Kaiserl. russische St. Annen-Orden.

Dritte Klasse.

Joseph Freiherr von Smola, Capitän-Lieutenant vom Bombardier-Korps.

Titus Vanzette, Doctor der Medizin.

Kaiserl. russischer St. Wladimir-Orden.

Vierter Klasse.

Paul Freiherr von Bernhardt, k. k. Hauptmann von Erzherzog Albrecht Infanterie-Regiment Nr. 44.

Paul Kral, k. k. Rittmeister bei Baron Mengen Artillerie-Regiment Nr. 4.

Königl. polnischer St. Stanislaus-Orden.

Erster Klasse.

Anton Freiherr Piret de Bihain, k. k. General-Major, Vorsteher der Kammer des Erzherzogs Albrecht.

Zweite Klasse.

Carl Graf Grünne, k. k. Major von Herzog zu Sachsen-Coburg-Gotha Uhlanen-Regiment Nr. 1.

Dritte Klasse.

Dr. Miltschik.

Anton Spah, Liquidator des k. k. Hofzahlamtes.

Vierte Klasse.

Friedrich Treitschle, k. k. Hoftheater-Deconom.

Kaiserl. ottomanischen Verdienst-Orden.

Heinrich Ritter von Heß, k. k. General-Major.

Victor Graf Blchy-Ferraris, k. k. Oberstlieutenant von Großherzog Toscana Dragoner-Regiment Nr. 4, bei der k. k. Volkshaus zu Rom.

Anton Ritter von Raab, k. k. zweiter Internuntiaturs-Dolmetsch.

August von Eisenbach, k. k. Hofconcipist und Internuntiaturs-Postdirektor.

Friedrich Jäger, Doctor, k. k. Rath, Stabsfeldarzt und Professor an der mediz. Chirurg. Josephs-Akademie.

Franz Minas, Doctor, Contumaz-Director in Semlin.

Jakob Neuner, Doctor, Oberarzt.

Die Decoration des Nischani Iftihar erhielten:

Fürst Anton von Lobkowitz, Präsident der k. k. Hofkammer im Münz- und Bergwesen.

Ernest Niebauer, Hofsecretär und Expeditör der k. k. geheimen Haus-, Hof- und Staatskanzlei.

Dr. Bernard, k. k. Oberarzt.

Arthur Graf von Segur, Rittmeister des k. k. Chevauxlegers-Regiments Kaiser.

Päpstl. St. Gregor-Orden:  
Das Kommandeurkreuz.

Ludwig Freiherr von Humbrecht, Provinzial-Delegat zu Treviso.

Fedor Graf Karacsay von Walsje-Szaka, Plahoberer zu Mantua.

Das Ritterkreuz.

Franz Burdina von Löwenthal, k. k. Hauptmann vom 12. Jäger-Dataillon.

Wilhelm Ritter von Henicklein, Großhändler in Wien.

Dr. Philipp Scolari, Adjunkt bei der Finanz-Intendantz zu Treviso.

Anton Friedrich Botte, k. k. Rath und Postdirector in Venedig.

Dr. Franz Heinrich Trois, Director des Civil-Spitals in Venedig.

Anton von Stahlberg, Inhaber der Herrschaft Federaun, Villacher Kreises.

Luigi Pichler, akadem. Rath und Professor der Medaillen- und Edelstein-Schneidekunst an der Akademie der bildenden Künste zu Wien.

Wallenfried Graf Wetter von Lilienberg, Hauptmann von Graf Haugwitz Infanterie-Reg. Nr. 38.

Alexander Sanquirico, Maler zu Mailand.

Martin Gottschöber, Capitän-Lieutenant vom 5. Artillerie-Regiment.

Johann Labus, k. k. Hof-Epigraph in Mailand.

Johanniter-Orden.

Das Ritterkreuz.

Graf Livius Benvenuti.

Das Ehrenkreuz.

Ottavio von Loëis, Concepts-Practikant bei der Provinzial-Delegation Bergamo.

Johann Baptist von Zulianian, aus Venedig.

Graf Joseph Trotti, aus Mailand.

Amalia Gräfin von Spaur, geb. Gräfin von Bislingen, Sternkreuz-Ordens-Dame und Pallast-Dame Ihrer Majestät der Kaiserin.

Anton Graf Mittrowsky von Mittrowitz, k. k. Kammerer und Vice-Präsident des k. k. böhmischen Landrechts.

Julius von Fé, aus Brescia.

Conte Faustina von Vimercati Sanseverino, aus Crema in der Lombardei.

Franz Capellari della Colomba.

Königl. franz. Orden der Ehrenlegion.

Offizier der Ehrenlegion.

Lorenz Rossi, Doctor der Medicin zu Venedig.

Das Ritterkreuz.

Freiherr Hammer-Purgstall, k. k. Hofrath.



Königl. großbritannische militär. Bath-  
Orden.

Das Großkreuz.

Sr. Durchlaucht Ferdinand Prinz zu Sachsen:Co-  
burg:Gotha, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.

Königl. portugies. Christus-Orden.

Alexander Sanquirico, Maler zu Mailand.

Königl. portugiesischen Thurm- und Schwert-  
Orden:

Das Kommandeurkreuz.

Alexander Graf Mensdorf-Pouilly, Rittmeister von  
Kaiser Nikolaus von Rußland Inf. Reg. Nr. 9.

Den königl. dänischen Danebrog-Orden.

Das Großkreuz.

Moriz Graf von Dietrichstein, Obersthofmeister Jh-  
rer Majestät der Kaiserin-Königin, und Präfect der k. k.  
Hofbibliothek.

Den königl. schwedischen Schwert-Orden.

Das Ritterkreuz.

Carl Ritter von Virago, Major vom General-Quar-  
tiermeisterstabe.

Den königl. sicilianischen St. Januarius-  
Orden.

Philipp Graf von Grünne, k. k. General der Kaval-  
erie, Obersthofmeister bei Sr. k. k. Hoheit dem durchf.  
Erzherzog Carl.

Den königl. sicilianischen Franz-Orden.

Das Großkreuz.

Anton Freiherr von Piret de Bihain, k. k. General-  
major, Vorsteher der Kammer Sr. k. k. Hoheit des Erz-  
herzogs Albrecht.

Das Kommandeurkreuz.

Feldmarschall-Lieutenant Hamilcar Marquis von  
Pauucci delle Roncole, Vice-Admiral und Kriegsmar-  
ine-Oberkommandant.

Das Ritterkreuz.

Der Hauptmann Alexander Van, Schiffslieutenant.

Den königl. sardinischen St. Mauritius- und  
Lazarus-Orden.

Das Großkreuz.

Jacob Graf von Mellero, in Mailand, k. k. wirkl.  
geheimer Rath.

Das Kommandeurkreuz.

Pompejus Graf von Litta, zu Mailand.

Das Ritterkreuz.

Conte Tullio Dandolo.

Johann Vesque von Püttlingen, wirkl. Staats-  
kanzleirath.

Den königl. preuß. rothen Adler-Orden.  
Erste Klasse.

Sr. Durchlaucht Friedrich Anton Prinz zu Hohenzol-  
lern-Hechingen, k. k. Generalmajor.

Zweite Klasse.

Ludwig Freiherr von Piret von Bihain, k. k. Feld-  
marschall-Lieutenant, den Stern zu dieser Ordensklasse.

Dritte Klasse.

Franz de le Comte, k. k. Oberst, Artillerie-Komman-  
dant in der Bundesfestung Mainz.

Carl Freiherr von Salis, Hauptmann von Baron  
Kondelka Inf. Reg. Nr. 40, Festungs-Gouvernements-  
Adjutant zu Mainz.

Julius Wurmb, Hauptmann vom Ingenieur-Korps.  
August Graf Degenfeld-Schomburg, Oberstlieute-  
nant von Prinz Emil von Hessen und bei Rhein Inf.  
Reg. Nr. 54, General-Kommando-Adjutant in Böhmen.

Dr. Friedrich Jäger, k. k. Rath, Stabs-Feldarzt und  
Prof. an der medizinisch-chirurgischen Josephs-Akademie.

Janaž Ritter von Kiwisch, Kreishauptmann in  
Kaurzim.

P. Anton Proke, Erz-Dechant zu Tepliz in Böhmen.

Vierte Klasse.

Johann Neuberger, Feldkriegs-Registrant zu Mainz.

Ernst de Roy, Unterlieutenant von Baron Trapp  
Inf. Reg. Nr. 25.

Schurck, Amtsverwalter in Mähle bei Prag.

Königl. bayerischer Michaels-Orden.

Das Komthurkreuz.

Johann Freiherr von Moll, Oberst und zweiter Ge-  
neraladjutant Sr. Majestät des Kaisers.

Das Kommandeurkreuz.

Alexander, Fürst zu Hohenlohe-Waldenburg-Schil-  
lingsfürst, Dompropst zu Großwardein.

Den kön. sächsischen Civil-Verdienst-Orden.

Das Großkreuz.

Der Generalmajor Franz Graf Gyulai von Maros-  
Nemeth und Nadaska.

Den königl. Verdienstorden der bayerischen  
Krone.

Das Ritterkreuz.

Joseph Freiherr von Moll, k. k. Kämmerer, zu Ro-  
veredo in Tyrol.

Den königl. hannoverschen Guelphen-Orden.

Das Ritterkreuz.

Jacob Ritter von Weisenberg, k. k. Hofrath und  
Kanzleidirektor am deutschen Bundestage.

Den königl. niederl. Löwen-Orden.

Das Großkreuz.

Graf von Münch-Bellinghausen, k. k. präsidentendes  
Gesandtes der deutschen Bundesversammlung.



Den königl. belgischen Leopold-Orden.

Das Offizierkreuz.

Adolph Freiherr von Thierry, k. k. Legations-Secretär.

Das Ritterkreuz.

Franz Ritter von Rudtorffer, Oberst von Graf Vaillet de Latour Inf. Reg. Nr. 28.

Königl. griechischer Orden des Erlösers.

Das goldene Ritterkreuz.

August Ritter von Henickstein, ehemaliger griechischer Consul zu Triest.

Joseph Rufegger, k. k. Bergverwalter.

Das silberne Kreuz.

Dr. Ludwig Rieß, Regimentsarzt von Prinz Leopold beider Sicilien Infanterie-Regiment Nr. 22.

Churhessischer Haus-Orden.

Das Ritterkreuz.

Dr. Joseph Kiens, k. k. Badearzt zu Wild-Gastein. Den Großherzogl. hessischen Ludwigsorden.

Das Kommandeurkreuz, zweite Klasse:

Franz Dubois, k. k. Oberst, Platz-Oberst zu Mainz.

Das Ritterkreuz.

Carl Freiherr von Salis, Hauptmann von Baron Koudelka Inf. Nr. 40 u. c.

Friedrich Jäger, Doctor, k. k. Rath, Stabs-Feldarzt und Professor in der medizinisch-chirurgischen Josephs-Akademie.

Den großherz. baden'schen Fähringer-Löwen-Orden.

Das Großkreuz.

Franz Graf von Wimpffen, k. k. Generalmajor.

Friedrich Landgraf zu Fürstenberg, Präsident der Hofkommission über die reichshofrätlichen Acten.

Das Kommandeurkreuz.

Karl Edler von Helbig, Oberst von Großherzog von Baden Inf. Reg. Nr. 59.

Johann Schels, Major, Bibliothekar im Kriegsarchiv.

Das Ritterkreuz.

Carl Johann Stieber,  
Franz Warlich von Bubna,  
Agathon Chev. Collins de Lar-  
stennes,

Majore von  
Großherzog  
v. Baden Inf.  
Reg. Nr. 59.

Großherz. Oldenburg'schen Haus- und Verdienst-Orden.

Das Großkreuz.

Se. königl. Hoheit Gustav Prinz von Wasa, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.

Herzogl. Lucca'schen milit. St. Georgs-Orden.

Zweite Klasse.

Graf Cajazzi, Rittmeister von König Friedrich Wilhelm von Preußen Husaren Reg. Nr. 10.

Johann Unger von Löwenberg, Rittmeister von Fihgerald Cheveaurlegers, Reg. Nr. 6.

Franz Martinich, Hauptmann vom Kaiser Jäger-Regiment.

Heil. Ludwigs-Orden.

Erste Klasse.

Feldmarschall-Lieutenant Joseph Freiherr von Odelga, Hofkriegsrath.

Zweite Klasse.

Conte Palatino Wenzel Albani, k. k. Kämmerer.

Nobisc Guido Carrara Berva.

Carl Muraus, Unterlieutenant von Herzog von Lucca Inf. Reg. Nr. 24.

Dritte Klasse.

Simon Sechter, erster k. k. Hof-Organist.

Herzogl. Sachsen-Ernestische Hausorden.

Das Komthurkreuz.

Fürst Palm-Gundelfingen.

Das Großkreuz.

Der General-Major Franz Graf Rhevenhüller-Melch.

Das Ritterkreuz.

Gustav Graf Wimpffen, von Rutavina Infanterie Reg. Nr. 61.

Das silberne Verdienstkreuz.

Joseph Johann Lenhardt, Bürgermeister zu Carlsbad.

Den herzogl. Anhalt'schen Orden Albrecht des Bären.

Das Ritterkreuz.

Anton Graf Gorcey, k. k. Major in Pension.

Fremde Orden und die allerhöchste Bewilligung, selbe annehmen und tragen zu dürfen, erhielten \*):

Der-Feldmarschall.

Joseph Graf Radetzki, kommandirender General im lombardisch-venetianischen Königreiche, den russisch-kais. St. Andreasorden.

Die Feldzeugmeister.

Philipp, regierender Landgraf zu Hessen-Homburg, kommandirender General in Jüryrien, Innerösterreich und Tyrol, den Stern des königl. preuß. schwarzen Adlerordens.

Philipp Graf von Grünne, Obersthofmeister bei Sr. kais. königl. Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzog Carl, den königl. sicilianischen St. Januarius-Orden.

Die Feldmarschall-Lieutenant.

Karl Ritter Pausch von Werthland den päpstl. Chri-

\*) Der leichteren Uebersicht wegen sind hier die vom k. k. Militär mit Orden theilhaftig zusammengestellt, obgleich sie größtentheils schon oben vorkamen.



stus-Orden; Sr. Durchl. Friedrich Anton Prinz zu Hohenzollern-Hechingen den königl. preuß. rothen Adlerorden erster Klasse.

Hamilcar Marquis von Paulucci delle Roncole, Vice-Admiral und Kriegsmarine-Oberkommandant, das Kommandeurkreuz des königl. sicilianischen Ordens Franz des Ersten.

#### Generalmajore.

Radislaus Graf Urbna von Freudenthal den kais. russischen St. Annen-Orden erster Klasse.

Anton Freiherr von Piret de Bihain, Vorsteher der Kammer Sr. k. k. Hoheit des durchl. Erzherzogs Albrecht, das Großkreuz des königl. sicilianischen Franz-Ordens, den königl. preuß. rothen Adler-Orden erster Klasse, den königl. polnisch. St. Stanislaus-Orden erster Klasse.

Heinrich Ritter von Hess den ottomanischen Verdienst-Orden.

Franz Graf von Wimpffen das Großkreuz des großherzogl. badischen Jähringer-Löwen-Ordens.

Franz Graf von Rhevenhüller-Metsch das Großkreuz des herzogl. sächsischen Ernestinischen Haus-Ordens.

#### Obersten.

Franz Dübois, Plahoberst zu Mainz, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des großherzogl. hessischen Ludwigs-Ordens.

Franz del Comte, Artillerie-Kommandant in der Bundesfestung Mainz, den königl. preuß. rothen Adler-Orden dritter Klasse.

Carl Edler von Helbig, von Großherzog von Baden Inf. Reg. Nr. 59, das Kommandeurkreuz des großherzogl. badischen Jähringer-Löwen-Ordens.

Fedor Graf Karacalay von Mathe-Szaka, Plahoberst zu Mantua, das Kommandeurkreuz des päpstl. St. Gregor-Ordens.

Johann Freiherr von Moll, zweiter Generaladjutant bei Sr. Majestät dem Kaiser und König, das Kommandeurkreuz des königl. bayerischen St. Michael-Ordens.

#### Die Oberstleutenante.

Maximilian Freiherr von Dörnberg, von Ignaz Graf Hardegg Kürassier-Reg. Nr. 8, das Ritterkreuz des königl. preuß. Johanniter-Ordens.

Victor Graf Bichy-Ferraris, von Großherzog Toscana Dragoner-Reg. Nr. 1, den ottomanischen Verdienst-Orden.

August Graf Degenfeld-Schomburg, von Prinz Emil Hessen und bei Rheia Inf. Nr. 51, General-Kommando-Adjutant in Böhmen, den königl. preuß. rothen Adler-Orden dritter Klasse.

Gustav Graf von Wimpffen, von Rufavina Inf. Reg. Nr. 61, das Ritterkreuz des herzogl. sächsischen Ernestinischen Haus-Ordens.

#### Majore.

Heinrich Schirl, von König d. Niederl. Inf. Reg. Nr. 26,

General-Kommando-Adjutant im lombardisch-venetianischen Königreich, das Kommandeurkreuz des päpstlichen St. Gregor-Ordens.

Leo Graziani, Corvetten-Capitän, das Ritterkreuz dieses Ordens.

Christian Freiherr von Türrheim (in der Aeme), das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des großherz. hessischen Ludwigs-Ordens.

Anton Graf Gorcest (in Pension), das Ritterkreuz des herzogl. Anhalt'schen Ordens Albrecht des Bären.

Carl Graf Grünne, von Herzog von Sachsen-Coburg Uthmanen Reg. Nr. 1, den königl. polnischen Stanislaus-Orden zweiter Klasse.

Carl Johann Stiber, Franz Warlich von Bubna und Agathon Chev. Collins de Tarssennes, von Großherzog. Baden Inf. Reg. Nr. 59, das Ritterkreuz des großherz. bad. Jähringer-Löwen-Ordens.

Johann Schels, Bibliothekar im Kriegs-Archiv, das Kommandeurkreuz des großherzogl. badischen Jähringer-Löwen-Ordens.

#### Hauptleute und Rittmeister.

Sigmund Freiherr von Reischach, von Kaiser Alexander Inf. Reg. Nr. 2, den russ. kais. St. Wladimir-Orden vierter Klasse.

Carl Graf von Castell, von Baron Mayer Inf. Reg. Nr. 45, das Ritterkreuz des königl. preuß. Johanniter-Ordens.

Franz Burdina von Löwenkamp, vom 12. Jäger-Bataillon, das Ritterkreuz des päpstl. St. Gregor-Ordens.

Paul Freiherr von Wernhardt, von Erzherzog Albrecht Inf. Reg. Nr. 44, den kais. russischen Wladimir-Orden vierter Klasse.

Alexander Von (Schiffsleutnant), das Ritterkreuz des königl. sicilianischen Ordens Franz des Ersten.

Franz Martinich, Hauptmann von Kaiser Jäger Reg., den herzogl. Bucca'schen militär. St. Georg-Orden zweiter Klasse.

Carl Freiherr von Salis, von Baron Koudelka Inf. Reg. Nr. 40, den königl. preuß. rothen Adler-Orden dritter Klasse, und das Ritterkreuz des großherzogl. hessischen Ludwig-Ordens.

Julius Würmb, vom Ingenieur-Corps, den königl. preuß. rothen Adler-Orden dritter Klasse.

Eduard Graf Bichy-Wasomyls (Rittmeister), von Erzherzog Ferdinand Husaren-Reg. Nr. 3, das Kommandeurkreuz des großherzogl. Sachsen-Weimarschen weißen Falken-Ordens.

Paul Krol (Rittmeister), von Mengen Kürassier-Reg. Nr. 4, den kais. russischen St. Wladimir-Orden vierter Klasse.

Franz Gajazzi, von König Wilhelm von Preußen Husaren-Reg. Nr. 10, den herzogl. Bucca'schen St. Georg-Orden zweiter Klasse.



Johann Ungar von Löwenberg, von Sigerald Ehe-  
beauflegers Nr. 6, den herzogl. Lucca'schen St. Georgs  
Orden zweiter Klasse.

Capitänlieutenant.

Joseph Freiherr von Smosa, den kaiserl. russischen  
St. Annen-Orden dritter Klasse.

Martin Gottschöber, vom 5. Artillerie-Reg., das Rit-  
terkreuz des päpstl. St. Gregor-Ordens.

Unterlieutenant.

Ernst Le Roy, von Baron Trapp Inf. Reg. Nr. 25,  
den königl. preuß. rothen Adler-Orden vierter Klasse.

Joseph Pöcher, Feldkriegs-Kommissär, das Ritter-  
kreuz des päpstlichen St. Gregor-Ordens.

Goldene große Medaille.

Der Johann Promberger, jubilirter Einreichungs-  
protokolls-Direktor des tyrol. vorarlberg. Appellations-  
Gerichtes, mit dem Bande.

Der Leopold Chimani, Normal-Schulbücher-Ver-  
schleiß-Administrator, mit dem Bande.

Der Erasmus Moreau, pensionirter Hofdirektor,  
Assessor in Venedig.

Der Vincenz Staut, Hauptschein-Controllist bei der  
f. k. Lotto-Direktion, mit dem Bande.

Der Michael Franz Fritschko von Fürstenmühl, jubili-  
rter Banater Berg-Direktor, Assessor und Bergbuch-  
halter, am Bande.

Der Ulrich Hartenschneider, Priester des Benedikti-  
nerstiftes Kremsmünster, mit der Kette.

Der Dr. Joseph Mezler von Andelberg, Regiments-  
arzt des 1ten Artillerie-Regimentes, am Bande.

Der Joseph Jenz, Verwalter der niederöstr. Kame-  
ral-Gefällen-Haupt- und Bezirkskasse, am Bande.

Der Joseph Wondra, mähr. Erbbauer Bürgermei-  
ster, am Bande.

Der Johann Sebastian von Czastalowitz, Prager  
Kameral-Gefällen-Kasse-Verwalter, mit dem Bande.

Mittlere goldene Medaille.

Der August Sianmayer, Dr. und Regimentsarzt v.  
Baron Mayer Infanterie Nr. 45, mit dem Bande.

Der Wenzel Dawidok, Amtsdirektor der Herrschaft  
Lieben in Böhmen, mit dem Bande.

Der Franz Heebich, Dr. und Regimentsarzt von  
Herzog von Lucca Inf. Nr. 24.

Der Lorenz Aibler, Katechet an der Hauptschule zu  
Vorau in Steiermark, am Bande.

Der Anton Talaglini, Straßenbau-Unternehmer, mit  
dem Bande.

Der Julius Anton Ciuppani, Zeichnungslehrer an  
der Normalschule in Zara, am Bande.

Der Ferdinand Carl Manussi, Acc'ffist des Wie-  
ner städtischen Depositenamtes, mit dem Bande.

Der Joseph Kubita, gewesener Oberamtsdirektor zu  
Wischau und Kremstern, am Bande.

Der Priester Joseph Ranzi, Direktor der Haupt-  
schule zu Roveredo, am Bande.

Der Joseph Koch, Wiener Bürger und Armen-Be-  
zirksdirektor, mit dem Bande.

Der Joseph Kolzer, pensionirter Amtsverwalter der  
f. k. Patrimonial-Herrschaft Persenbeug, mit dem Bande.

Der Joseph Böhm, Oberamtmann der Herrschaft  
Horzowitz in Böhmen, mit dem Bande.

Der Emilian Wilde, Priester des Benediktiner-Stif-  
tes zu Admont, am Bande.

Der Joseph Deiß, f. k. Titular-Kammerdiener, am  
Bande.

Der Giuseppe Ferraris, 1ter Medailleur der königl.  
sardinischen Münze zu Turin, mit Oehr und Band.

Der Dr. Johann Markus, Regiments- und Garni-  
sons-Chirurg zu Ragusa, am Bande.

Kleine goldene Medaille.

Der Franz Lunzer, Schullehrer zu Köschitz in Nie-  
derösterreich.

Der Johann Regenhart, Bürger und Hausinhaber  
zu Wien, mit dem Bande.

Der Peter Würz, Subernal-Kanzleidener, mit dem  
Bande.

Der Johann Edegger, Gemeinderichter des Bezirks-  
Feldhofen im Marburger Kreise, mit dem Bande.

Der Joseph Feigerl, Schullehrer zu Bruck a. d. Thaya  
in Mähren, mit dem Bande.

Der Leopold Gering, Oberarzt des hiesigen Invali-  
denhauses in Pension.

Der Joseph Herrman, Oberarzt im Feuerwerks-Korps,  
mit dem Bande.

Der Franz Helmich, Schullehrer zu Reichsdorf in  
Böhmen, am Bande.

Der Ignaz Schäffer, Kanzleidener der f. k. verei-  
nigten Hofkanzlei, am Bande.

Der Anton Schmid, Schullehrer zu Neustadtel  
B. O. B. W., mit dem Bande.

Der August Schindler, mähr. schlesischer Landesad-  
vokat J. u. Dr., mit dem Bande.

Der Jakob Say, Bürger zu Brünn, mit dem Bande.

Der Leopold Weyer, zu Brünn, mit dem Bande.

Joseph Pobratnischegg, Müller zu Waitzbach in  
Steiermark, mit dem Bande.

Silberne große Medaille.

Der Anton Bofch, Kanzleibote der f. k. allgemeinen  
Hofkammer.



## Silberne kleine Medaille.

Der Bartholomäus Koschier, Vorsteher der Träger bei dem Triester Hauptzollamte, am Bande.

## D i p l o m e.

Elias Altshul, Dr. der Heilkunde zu Prag, das der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden.

Joseph Russegger, k. k. Bergverwalter und Leiter der montanistischen Expedition in Aegypten, das der naturforschenden Gesellschaft zu Athen.

Dr. Götz, Bezirksarzt zu Ischl, das der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden und das von der medizinischen Gesellschaft zu Leipzig.

Luigi Cattaneo, aus Mailand, das von der königl. französischen Ackerbau-Gesellschaft.

Nobile Ambrogio Ubaldi, das von der Akademie della valle Tiberiana im Großherzogthum Toscana.

Hermann Czech, Piaristen-Ordenspriester, Katechet des Wiener Taubstummen-Instituts, das als Dr. der Theologie von der Krakauer Universität.

Gallus Hochberger, Dr. der Heilkunde zu Karlsbad, das von der Gesellschaft der Natur- und Heilkunde zu Dresden.

Johann Fischer, Dr. der Medizin und Professor der Augenheilkunde an der Prager Hochschule, das von der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden.

Heinrich Freyer, Custos des krainerischen Landes-Museums zu Laibach, das von der kais. russischen Gesellschaft der Naturforscher zu Moskau.

Carl Wiesenfeld, Professor der Baukunst am polytechnischen Institute zu Prag, das von der Oberlausitz-Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz.

Hieronymus Caporetti, Accessist bei der Benediger Central-Casse, das von der Liberischen Gesellschaft in Rom.

Franz Diebl, Professor der Landwirthschaftslehre und allgemeinen Naturgeschichte zu Brünn, das von der kais. russischen Ackerbaugesellschaft zu Rom.

Theodor Helm, Dr. der Medizin in Wien, das von der medizinischen Gesellschaft in Leipzig.

Joseph Canziani, Dr. der Medizin und Praktikant bei dem lombardischen Subernium, das von der phrenologischen Gesellschaft zu Paris.

Joseph Zamboni, Professor der Physik am k. k. Lyceum in Verona, das von der Akademie der Wissenschaften in Bologna.

Nobile Johann Orti Manara, Podesta zu Verona, das von der Akademie Liberiana in Toscana, und das von der königl. Akademie der Wissenschaften in Turin und zu Bologna.

Joseph Ferrario, Dr. der Medizin in Mailand, das von der medizinisch-chirurg. Gesellschaft zu Bologna.

Dr. N. Konrath, k. k. Rath und Brunnenarzt zu

Franzensbrunn, das von der niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Bonn.

Carl Kreuhberg, Chemiker, das von der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften zu Marburg und des landwirthschaftlichen Vereins im königl. reiche Württemberg zu Stuttgart.

Ambrogio von Uboldi aus Mailand, das von der Akademie der Arkadier zu Rom.

Dr. Bartholomäo Biafolette, Apotheker zu Triest, das von der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes in Altenburg, das von der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden.

Dr. Peter Comacolonni zu Venedig, das von der königl. Ackerbaugesellschaft in Turin.

Franz Durelli, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Mailand, das von den beiden Akademien der bildenden Künste zu Parma und zu Genf.

Moriz W. Hager, königl. böhmischer Landtafel-Ingenieur, das von dem Chemiker Industrie-Vereine für das Königreich Sachsen.

Von Raimann, k. k. Hofrath, erster Leibarzt Sr. k. k. Majestät, das von der kais. russ. medizinisch-chirurgischen Akademie zu Wilna.

Ernst Friedrich Anthon, Mineralwerks- und Fabriksdirektor zu Weisgrün in Böhmen, das von der Wetterauer Gesellschaft für gesammte Naturkunde zu Hanau.

Ambrogio de Uboldi, Nobile de Villareggio, aus Mailand, das von der Congregazione di Virtuose al Pantheon zu Rom.

Dr. Fortunato Luigi Macatri, Bibliothekar der Paduaner Hochschule, das von den Ackerbaugesellschaften zu Turin und Ferrara und von der medicin. chirurg. Akademie zu Pesaro.

Dr. Siegfried Becher, supplirender Professor am k. k. polytechnischen Institute zu Wien, das von dem Gewerbsvereine für das Königreich Hannover und jenes zu Dresden.

Dr. Franz Lautner, Stadtphysikus und Kriminalgerichtsarzt in Eger, das von der mineralogischen Gesellschaft zu Jena.

Dr. Ferdinand Hessler, Professor der Physik an der k. k. Universität zu Prag, das von der naturforschenden Gesellschaft in Halle.

Joseph Sebastian Gränner, Magistratsrath und Kriminalrath der Stadt Eger in Böhmen, das von der kais. russisch-mineralogischen Gesellschaft zu Petersburg.

Wolfgang Sternher, Gärtner der Herrschaft Rottingbrunn V. U. W. W., das von der praktischen Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf in Baiern.

Anton Natullo, Professor der Naturgeschichte an der Paduaner Hochschule, das von der Akademie Giovinia zu Catania und jenes der Wissenschaften zu Bologna.

Peter Wagner, Professor an der hiesigen medicinisch-



Chirurgischen Josephs-Akademie, das von der kais. russischen medicinisch-chirurg. Akademie zu St. Petersburg.

Dr. Joseph Meßler, das von der Gesellschaft der Aerzte zu Marburg.

Dr. Joseph Dworsky, Feld-Oberarzt des k. k. 9ten Jäger-Bataillons, das von der Gesellschaft für Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg.

Joseph Schönmann und Joseph Tauner, Historienmaler, das von dem Künstlervereine de' virtuosi al Pantheon zu Rom.

Adam Seidl, Forstmeister in Tetschen, das von der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz.

Dr. Roswinkler, Oberarzt, das von dem ärztlichen Vereine in München.

Johann Bapt. Jarosch, das von der Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf in Baiern.

Ritter von Profesch-Osten, die von der Akademie der Archäologie zu Rom, von der naturforschenden Gesellschaft in Athen und von der königl. preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Carl Kreuzberg, Chemiker, das von dem Kunst- und Industrie-Vereine zu Koburg.

Franz Graf von Hohenwart, k. k. Kämmerer und pensionirter Gubernialrath, das von der königl. preußischen, märkischen, ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam, das des landwirthschaftlichen Vereines im Königreiche Würtemberg und das der mecklenburgischen naturforschenden Gesellschaft zu Rostock.

Dr. Joh. Christian Schiffner, k. k. niederöstr. Regierungsrath und Direktor des k. k. allgemeinen Krankenhauses in Wien, das von dem Vereine großherzogl. badischen Medizinal-Beamten zur Förderung der Staatsarzneikunde.

Ignaz Kircher, Apotheker zu Bohen, das von der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg.

Gottlieb Bose, herzogl. Sagan'scher Hofgärtner zu Ratiboritz in Böhmen, das von dem Gartenbau-Vereine in Berlin.

Karlmann Hieber, Priester des Benedictiner-Stiftes Admont in Steiermark, das von der lateinischen Gesellschaft in Jena.

Ferdinand Edler von Schöller, Dr. und Professor der praktischen Medizin zu Grätz, das von der medicinischen Gesellschaft in Athen.

Dr. Julius West, Kreisarzt zu Neustadt in Krain, das von der königl. bairischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg.

Max Walter, Forstmeister zu Dianaberg in Böhmen, das von der botanischen Gesellschaft in Regensburg.

Adam Burg, Professor der Mechanik und Maschinenlehre am k. k. polytechnischen Institute zu Wien, das von dem Industrievereine für das Königreich Sachsen, das von der Leipziger polytechnischen Gesellschaft und das

von dem Gewerbsvereine für das Großherzogthum Hessen.

Dr. Heinrich Zimmermann, k. k. Regimentsarzt von Bangenau Infanterie, das von der medicinisch-chirurgischen Akademie zu Ferrara, das von der medicinisch-physikalischen Gesellschaft zu Florenz, und das von der veterarischen Gesellschaft für gesammte Naturkunde zu Hanau.

Friedrich Dionys Weber und Wenzel Johann Tomaschek, Tonseker zu Prag, das von dem deutschen Nationalvereine für Musik und Wissenschaften.

Ignaz Pelikan, Apotheker zu Gastein, das der medicinisch-königl. botanischen Gesellschaft zu Regensburg.

Franz Freiherr von Lebzelter-Collenbach, Hofrath der k. k. geheimen Hof- und Staatskanzlei, das von der Akademie der schönen Künste zu Florenz.

Dr. Jakob Zeitelles, das von der Hufeland'schen medicinisch-chirurgischen Gesellschaft in Berlin.

Franz Hirschhoffer, Herrschaftsbesitzer, das vom landwirthschaftlichen Vereine des Großherzogthums Baden.

Graf von Giovannielli zu Trient, das von der Akademie der Wissenschaften zu München.

Vincenz Kosteletzki, Dr. der Medizin und Professor der Heilkunde an der Prager Universität, das von der physikalischen medicinischen Gesellschaft zu Gelingen und der naturforschenden Gesellschaft im Osterlande, das der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz.

Freiherr Anton Mazzetti, Appellations-Gerichts-Präsident zu Apeccanova, das von der Eberinischen Akademie zu Rom und von der literarischen Gesellschaft zu Rom.

Anton Soczek, mährisch-sänd. Archivar, das von der nordischen Alterthumskunde-Gesellschaft in Copenhagen, und das der Oberlausitzer Wetterauer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz.

Johann Carl Nestler, Professor der Landwirthschaftslehre und allgemeinen Naturgeschichte an der Hochschule zu Olmütz, das vom landwirthschaftlichen Vereine in Württemberg im Königreiche Baiern und Großherzogthum Hessen.

Dr. Rudolph von Specz, Professor der Chemie an der k. k. Theresianischen Ritterakademie, das von der ostpreussischen physikalischen, ökonomischen Gesellschaft in Halle.

Christine von Piazzoni, Witwe, das von der Congregazione di virtuosi al Pantheon zu Rom.

August Schilling, Praktikant des k. k. Oberstkämmerer-Amtes, das von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf in Baiern.

Joseph Japelli, Ingenieur zu Padua, das der Congregazione di virtuosi al Pantheon zu Rom.

Peter Caroldi, Dr. der Medizin in Brescia, das von der medicinischen Gesellschaft in Florenz.

Nobile Ambrogio Ubaldo de Villareggio, aus Mailand.



land, das von der Zeichnungs-Akademie zu Valsassina im Königreiche Sardinien.

Luigi Toffoli, Dr. in Bassano, das von der Akademie de' Lincei in Rom.

Carl Brosche, Amtmann zu Kozrtin, das von der naturforschenden Gesellschaft zu Görlich.

Jacob Baumberger, Wirthschaftssecretär, das von der pomologischen Gesellschaft zu Altenburg.

Franz Blatt, Professor an dem Conservatorium der Musik zu Prag, von dem niederl. Vereine zur Beförderung der Tonkunst.

Joseph Wagner, Dr. der Medizin zu Karlsbad, das vom ärztlichen Vereine zu München.

Julius Helm, Dr. der Medizin und Chirurgie, supplirender Professor an der k. k. Theresianischen Ritterakademie, das von der königl. bairischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg.

Carl von Frankenstein, das von der Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf in Baiern.

Anton Freiherr von Dobshof-Dier, Mitglied des niederösterreich. ständ. Ausschusses, das von der königl. Academie de l'industrie agricole manufacturière et commerciale zu Paris, und der dortigen Société d'horticulture.

Dr. Rudolph Edler von Vivenot, Dr. der Medizin und Chirurgie, das von der physikalisch-medizinischen Societät zu Erlangen.

Franz Gualdo, Conte Palatino, das von der Congregazione de' virtuosi al Pantheon zu Rom.

Johann Jos. Parth, Secretär und Bibliothekar des Vereines zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, das von dem Gewerbsvereine zu Annaberg, von dem Industrievereine für das Königreich Sachsen in Chemnitz, von dem Thüringenschen Kunst- und Gewerbsvereine zu Saalfeld.

Ludwig Döbler, das von der Berlin'schen Akademie der Künste.

Johann Kugler, Operateur und Augenarzt, das von der Gesellschaft für Natur und Heilkunde zu Dresden.

Balsamo von Crivelli, suppl. Professor der Naturgeschichte an der Academia Gioenia di Scienze naturali in Catania.

Franz Peterle, zweiter Adjutant bei der Veroneser Provinz-Delegation, das von der Società Colombiana di Firenze.

Julius Edler von Krombholz, Dr. der Medizin, k. k. Gubernialrath und Professor an der Prager Universität, das von der kais. Leopold-Carolinischen Akademie der Naturforscher zu Breslau, von der medizinischen Gesellschaft zu Leipzig, von dem großherzogl. baden'schen Medizinalbeamten zur Beförderung der Staatsarzneikunde und das von der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden.

Ignaz Ritter von Seyfried, Capellmeister, das von der Gesellschaft zu Beförderung der Tonkunst in Notter-

dam, und von dem deutschen Nationalvereine für Musik und ihre Wissenschaften.

Ludwig Wilhelm Mauthner, Dr. der Medizin, das von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur zu Breslau und von dem Vereine großherzogl. badischer Medizinalbeamten zur Förderung der Staatsarzneikunde zu Offenburg.

Johann Hofzinsler, Registrant der k. k. allgemeinen Hofkammer, das von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf in Baiern.

Dr. Franz Heebich, k. k. Regimentsarzt von Bucca Infanterie Nr. 24, das von der Naturforscher-Gesellschaft zu Jassy.

Johann Freiherr Hanniger von Eberg, ständischer Landesauschuss und Direktor an der böhm. ständ. technischen Lehranstalt, das von dem Verein zur Beförderung des Gewerbsgeistes in Preußen.

Franz Girelli, in Brescia, das von der Akademie der Wissenschaften in Turin.

V. Carlmann Flor, Benediktiner-Priester zu St. Paul in Kärnten, die der beiden historischen Vereine zu München und Augsburg.

Jos. Paul Schafarzik, Dr. der Philosophie, das von der königl. preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Stephan Speihay, Realitätenbesitzer zu Heiligenkreuz in Steiermark, das von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf in Baiern.

Carl Esterle, Wundarzt, das von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf in Baiern.

Ritter von Prokels-Osten, k. k. bevollmächtigter Minister am königl. griech. Hofe, das von der Gesellschaft zu Beförderung der Geschichtskunde zu Freiburg.

Dr. Philipp de Filippi, zu Mailand, das von der königl. Akademie der Wissenschaften zu Turin.

Dr. Anton Cattaneo, aus Mailand, das von der königl. Ackerbau-Gesellschaft zu Turin.

V. Carl Fischer, Eiböher Pfarrer, das von der Görlicher Naturforscher-Gesellschaft.

Michael Spoerlin, k. k. Hof- und landesprivil. Papierfabrikant in Wien, das von der Società industriale zu Mülthausen.

Ferdinand Pitner, Dr. der Medizin zu Grätz, das von der Akademie Pontaniana zu Neapel.

Georg Göth, Custos an dem Museum der Landwirtschaftsgesellschaft zu Wien, das von der Gesellschaft für Natur und Heilkunde zu Dresden und das von der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste zu Frankfurt am Main.

Dr. Lud. Türck, Secundararzt in dem hiesigen allgemeinen Krankenhause, das von dem ärztlichen Vereine in München.

Giovanni Aloise Pigazzi, Adjunkt bei der Benediger



Baudirektion, das von der Congregazione de' virtuosi al Pantheon in Rom.

Dr. Franz Minas zu Semlin, das von der mediz. naturforschenden Gesellschaft zu Jassy.

Adam Burg, Professor der Mechanik und Maschinenlehre am k. k. polytechnischen Institute in Wien, das von der ostpreussischen physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg.

Wilhelm Klein, Direktor des hiesigen Blinden-Institutes, das von der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste zu Frankfurt.

Anton und Johann Bapt. Villa, das von der Akademie der Wissenschaften in Catania.

Georg Böth, Custos an dem Museum der Landwirtschaftslehre zu Wien, das von der russischen Ackerbaugesellschaft zu Odessa.

Anton Palliardi, Dr. der Medizin und Arzt zu Franzensbad, das von der naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig.

Franz Fieber, Kanzlei-Accessist bei dem k. k. böhmischen Appellationsgerichte, das der botanischen Gesellschaft zu Regensburg und der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg.

Eduard Hlawaczek, Dr. der Medizin in Karlsbad, das der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden.

Vincenz Gnabler, Oberbeamter der Herrschaft Voitsch, das der Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf in Baiern.

Balsamo Cribelli, Supplent der Naturgeschichtsam k. k. Hyceum zu Mailand, das der geologischen Gesellschaft zu Paris.

Dr. Max. Jof. Paulus, in Prag, das der medizinisch-chirurgischen Akademie in Petersburg.

Wilhelm Fleischmann, Dr. der Medizin in Wien, das von dem Vereine für praktische Medizin zu Heidelberg.

Ferdinand Graf Colloredo-Mannsfeld, Vorsteher des niederösterreich. Gewerbsvereines, das von dem Industrievereine zu Mühlhausen.

Joseph Ritter Brenner-Felsach, Dr. der Medizin, k. k. Salinenarzt zu Ischl, das von dem ärztlichen Vereine zu München.

Buchfelder Johann, aus Herzogenburg in Oesterreich.

Budik Wenzel Gorgon, aus Budschowitz in Mähren.

Camondo Joseph, aus Wien.

Carmine Joseph, aus Hayd in Böhmen.

Csörej Demeter, aus Szegedin in Ungarn.

Dallstein Joseph v., aus Wien.

Denk Franz K. Jof. Daniel, aus Doroszylo in Mähren.

Drazic Friedrich, aus Posega in Slavonien.

Drexler Anton, aus Wien.

Dulovicz Franz Edler von, aus Kosnau in Ungarn.

Dumreicher Edler von Oesterreicher Johann, aus Triest.

Eixais Emanuel, aus Leitomischl in Böhmen.

Frankel Samuel, aus Pesth.

Frankfurter Salomon, aus Lemberg.

Freih Nikolaus Tolentin, aus Prag.

Fröhlich Adolph, aus Hermannstadt in Siebenbürgen.

Fuchs Adalbert, aus Wien.

Geiter Leopold v., aus Opponitz in Oesterreich.

Glietich Joseph, aus Seyersberg in Böhmen.

Gougé Adolph, aus Wien.

Gruby David, aus Kisker in Ungarn.

Grüner Joseph, aus Wieliczka in Galizien.

Gstöttner Michael, aus Pisch in Oesterreich.

Gulz Ignaz J., aus Domsdorf in Schlessen.

Hafner Franz, aus Dörfern in Krain.

Haikes Eduard, aus Wien.

Hallama Franz, aus Bukowiz in Mähren.

Haller Moriz, aus Jenikau in Böhmen.

Hascha Franz, aus Prag.

Haug Friedrich, aus Alt-Waltersdorf in Schlessen.

Heppner Franz, aus Meggenhofen in Oesterreich.

Hirschfeld Joseph, aus Brinn in Mähren.

Hofbauer Georg, aus Unter-Burgfried in Oesterreich.

Huber Carl, aus Wien.

Hübel Heinrich, aus Czaslau in Böhmen.

Jellouschek Joseph, aus Ober-Laibach in Krain.

Jllés Edler von Edyi Ladislaus, aus Netzi in Ungarn.

Janhauser Franz, aus Wien.

Jvancevic Nikolaus, aus Carlstadt in Croatien.

Kajetanowicz Anton, aus Lemberg in Galizien.

Kaminski Titus, aus Lemberg in Galizien.

Karasek Johann, aus Koliczan in Böhmen.

Keil Michael Nikolaus, aus Prag.

Kirkorowicz Gregor, aus Czernowiz in der Bukowina.

Kist Anton, aus Uibelzi in Ungarn.

Koch Eduard, aus Lemberg in Galizien.

Komorauz Joseph, aus Domyslich in Böhmen.

Krautgasser Johann, aus Marburg in Steiermark.

Kronser Nikolaus Victor, aus Cues an der Mosel in Rhein-Preussen (erhielt ein für das Inland ungiltiges Diplom).

Kube Rudolph, aus Bielcza in Galizien.

Lahn Friedrich, aus Reichenberg in Böhmen.

Lehensteiner Theophil, aus Wesendorf in Oesterreich.

Alphabetisches Verzeichniß der im Schuljahre 1838 bis 1839 an der k. k. Universität zu Wien graduirten Doctoren der Medizin und Chirurgie.

a) Doctoren der Medizin.

Abgarowicz Joseph, aus Stanislawow in Galizien.

Angermayr Ignaz, aus Wien.

Augmann Carl, aus Pilsen in Böhmen.

Benedict Joseph, aus Wessely in Mähren.

Bodingbauer Georg, aus Pregarten in Oesterreich.

Braadt Joseph, aus Ober-Hollabrunn in Oesterreich.



Lewit Veit, aus Milotin in Böhmen.  
 Libarzil Franz, aus Wallachisch-Messersitz in Mähren.  
 Lustig Carl Donat, aus Gubschitz in Mähren.  
 Marouschel Ferdinand, aus Strakonitz in Böhmen.  
 Mayr Leopold, aus Oberkappel in Oesterreich.  
 Milleret Joseph, aus Stry in Galizien.  
 Moreau Eduard, aus Wien.  
 Murat Georg, aus Kozani in Macedonien.  
 Nesper Eugen, aus Wien.  
 Patruban Carl v., aus Wien.  
 Petrowicz Vincenz, aus Orzejan in Galizien.  
 Pilz Ferdinand, aus Marburg in Steiermark.  
 Poche Ignaz, aus Bloßkowitz in Böhmen.  
 Polizer Leopold, aus Arad in Ungarn.  
 Polzer Johann, aus Schüttenhofen in Böhmen.  
 Proschil Franz, aus Taus in Böhmen.  
 Preseuthner Leopold, aus Wien.  
 Pröll Aloys, aus Ober-Stockstall in Oesterreich.  
 Rayer Alexander, aus Wien.  
 Rayer Eduard, aus Wien.  
 Richter Benedikt, aus Salzburg.  
 Rozwadowski Ferd. Ritter v., aus Stanislaw in Galizien.  
 Rudziensky Aloys, aus Lemberg in Galizien.  
 Scheffczik Gustav A., aus Warwaschau in Böhmen.  
 Schellhammer Hugo, aus Nappersdorf in Oesterreich.  
 Schiffer Benjamin, aus Ulanowitz in Galizien.  
 Schkrol Joseph, aus Losche in Böhmen.  
 Schmid Carl, Kentsch in Böhmen.  
 Schopper Michael, aus Ober-Hayd in Böhmen.  
 Schweikart Carl, aus Lemberg in Galizien.  
 Sebeßven, nob. ab Atsad et J. Verzsen Carl, aus Comorn in Ungarn.  
 Seidlitz Joseph, aus Senftenberg in Böhmen.  
 Sitarski Thomas, aus Kostoka in Galizien.  
 Stelzl Franz, aus Arnsfeld in Steiermark.  
 Sterne Franz, aus Groß-Kikinda in Ungarn.  
 Sternfeld David, aus Lundenburg in Mähren.  
 Stralofsch Simon, aus Butschkowitz in Mähren.  
 Tacacs Johann, aus Jala-Egerszeg in Ungarn.  
 Tauer Johann, aus Lauterbach in Böhmen.  
 Tangler Georg, aus Fürstenfeld in Steiermark.  
 Tembecki Dnuphyrius Ritt. v. aus Samokleski in Galizien.  
 Treu Bernhard, aus Loschitz in Mähren.  
 Unger Franz, aus Starkstadt in Böhmen.  
 Waas Anton, aus Biliendorf in Mähren.  
 Wawril Nikolaus, aus Vajmos in Ungarn.  
 Wedl Carl, aus Wien.  
 Weiß Simon, aus Polna in Böhmen.  
 Wertheim Wilhelm, aus Wien.

Wotypka Carl Bratislaw, aus Pilsen in Böhmen.  
 Woselka Carl, aus Iglau in Mähren.  
 Zegekowski Johann, aus Kolbajowitz in Galizien.  
 Zuff Albin, aus Villach in Kärnten.

#### b) Doctoren der Chirurgie.

Bloß Johann, aus Iglau in Mähren.  
 Brichla Martin, aus Kentsch in Böhmen.  
 Chrostina Johann, aus Kunowitz in Mähren.  
 Fabel Joseph, aus Sambor in Croatien.  
 Feigl Jakob, aus Grätz in Steiermark.  
 Ferstl Leopold, aus Merkenbrechts in Oesterreich.  
 Freund Jonas, aus Leippa in Böhmen.  
 Gottlieb Rudolph, aus Prosnitz in Mähren.  
 Haug Friedrich, aus Alt-Walterstorf in Schlessen.  
 Halm Julius, aus Wien.  
 Herzog Wilhelm, aus Reichenberg in Böhmen.  
 Hinterberger Joseph, aus Klein-München in Oberösterreich.  
 Holke Wilhelm, aus Wien.  
 Holschuh Anton, aus Oberösterreich.  
 Hornung Johann, aus Oberösterreich.  
 Jussa Aloys, aus Budweis in Böhmen.  
 Jellouschek Joseph, aus Oberlaibach in Krain.  
 Janhauser Franz, aus Wien.  
 Kahlowsky Anton Ritter von, aus Kutty in Galizien.  
 Karl Michael, aus Nikolsburg in Mähren.  
 Kieß Eduard, aus Wien.  
 Kicking Alois, aus Obernberg in Oesterreich.  
 Lemberger Ignaz, aus Wien.  
 Lunge Eduard, aus Troppau in k. l. Schlessen.  
 Markbreiter Joseph, aus Wien in Oesterreich.  
 Mauermann Joseph, aus Friedland in Böhmen.  
 Mastaler Adolph Eduard, aus Kremsier in Mähren.  
 Milleret Joseph, aus Stry in Galizien.  
 Noehl Ambros, aus Sommerein in Oesterreich.  
 Pretsch Innocenz, aus Glöckersdorf in Schlessen.  
 Raspi Aloys Prosper, aus Roveredo in Tyrol.  
 Schellhammer Hugo, aus Nappersdorf in Oesterreich.  
 Schiffner Gustav, aus Wien.  
 Schkrol Joseph, aus Losche in Böhmen.  
 Seidlitz Joseph, aus Senftenberg in Böhmen.  
 Stelzl Franz, aus Arnsfeld in Steiermark.  
 Stöber Joseph, aus Mukau in Böhmen.  
 Tausch Herrmann, aus Prag.  
 Tallmann Gottfried, aus Saros in Siebenbürgen.  
 Treu Bernhard, aus Loschitz in Mähren.  
 Wagner J. Wilhelm, aus Braunau in Böhmen.



## A u s z u g

aus dem Stempel- und Taxen-Patente vom 27. Januar, publicirt den 1. September 1840,  
welches mit 1. November 1840 in Wirksamkeit zu treten hat.

§. 4. Die Stempelgebühren werden in fünfzehn Abstufungen eingehoben, und zwar:

- 1) zu 3 Kr., 2) zu 6 Kr., 3) zu 10 Kr., 4) zu 15 Kr.,  
5) zu 30 Kr., 6) zu 45 Kr., 7) zu 1 fl., 8) zu 2 fl.,  
9) zu 3 fl., 10) zu 4 fl., 11) zu 6 fl., 12) zu 8 fl.,  
13) zu 12 fl., 14) zu 16 fl. und 15) zu 20 fl.

### Vom Stempel für Urkunden.

§. 6. Jede Urkunde oder Schrift, die bestimmt ist, eine eingegangene Verbindlichkeit oder die Erfüllung oder Aufhebung derselben zu bestätigen, Jemanden ein Recht zuzueignen oder eine Pflicht aufzutragen, in Behauptung oder Vertheidigung einer Gerechtfame zum Beweise zu dienen, unterliegt, wenn sie nicht ausdrücklich ausgenommen ist, dem Stempel.

§. 7. Urkunden, welche dazu bestimmt sind, Jemanden einen Titel zur Erwerbung eines Eigenthumsrechtes oder eines andern dinglichen oder persönlichen Rechtes auf einen Geldbetrag oder auf eine Sache oder Leistung einzuräumen, unterliegen, wenn der Geldbetrag oder Geldwerth der Sache oder Leistung in der Urkunde selbst angegeben, oder durch Beziehung auf andere Urkunden, Schriften, Bücher oder Rechnungen ausgedrückt ist, dem Stempel nach der Größe des Geldbetrages. In Folge dessen ist bei Kauf-, Lieferungs-, Schenkungs-, Darlehens-, Verträgen der Kauffchilling, die Summe des Lieferungspreises, der Betrag des Geschenkes, die Summe des Darlehens, bei Mieth- und Pacht-Verträgen die Summe des bedungenen Mieth- oder Pachtzinses, bei Dienstverträgen die Summe des festgesetzten Lohnes u. s. w. zur Richtschnur bei Bemessung der Stempelgebühr anzunehmen.

§. 8. Dem Stempel nach der Größe des Geldbetrages unterliegen ferner Urkunden über Verzichtleistungen auf Rechte oder Sachen, wenn deren Geldwerth in selben wirklich angegeben oder durch Beziehung auf andere Urkunden, Bücher, Rechnungen u. s. w. ausgedrückt ist.

§. 9. Diesem Stempel sind auch jene Urkunden unterworfen, in welchen der Berechtigte die Zahlung desjenigen, was er an den Verpflichteten zu fordern hatte, bestätigt, wenn der Geldbetrag angegeben oder durch Berufung auf andere Schriften oder Rechnungen angedeutet ist.

§. 10. Lautet eine solche Urkunde auf mehrere einzelne Geldbeträge, oder auf mehrere wiederkehrende, für eine bestimmte Zeit, jedoch unter zehn Jahren bedungene Zahlungen, so richtet sich die Stempelgebühr im ersten Falle nach der Summe aller einzelnen Zahlungen, im zweiten Falle nach der Summe der für die ganze Dauerzeit entfallenden Geldbeträge.

§. 11. Lautet eine derlei Urkunde aber auf die Dauer von zehn oder mehreren Jahren, so richtet sich die Stempelgebühr nach der zehnfachen Summe der jährlichen Zahlung.

§. 12. Ist eine solche Urkunde über immerwährende Leistungen ausgestellt, so dient der zwanzigfache Betrag der jährlichen Leistung zur Richtschnur für die Größe des Stempels.

§. 13. Werden in einer solchen Urkunde Leistungen für die Lebenszeit einer bestimmten Person festgestellt, so ist der zehnfache Betrag der jährlichen Leistung zur Richtschnur für den Stempel anzunehmen. Ist hingegen die Leistung auf eine andere unbestimmte Zeit bedungen, so richtet sich die

Größe des Stempels nach dem dreifachen Geldbetrage der jährlichen Leistung.

§. 14. Der nach der Größe des Geldbetrages zu bemessende Stempel ist nach zwölf Klassen abgestuft und zwar:

für Beträge von 2	— 20	fl. C. M.	mit 3 Kr.
„	20 — 50	„	6 Kr.
„	50 — 125	„	15 Kr.
„	125 — 250	„	30 Kr.
„	250 — 500	„	1 fl.
„	500 — 1000	„	2 fl.
„	1000 — 2000	„	4 fl.
„	2000 — 3000	„	6 fl.
„	3000 — 4000	„	8 fl.
„	4000 — 6000	„	12 fl.
„	6000 — 8000	„	16 fl.
„	8000 und höher	„	20 fl.

§. 15. Bei Urkunden, die nicht auf Conventionsgeld im 20 fl. Fuße lauten, ist der Betrag des Stempels dennoch nach dem Betrage in Conv. Münze zu bestimmen, der sich durch Berechnung ergibt.

§. 16. Wenn eine derlei Urkunde aus mehr als einem Bogen besteht, so unterliegt nur der erste Bogen der im §. 14 angeführten Klasse; jeder weitere Bogen bekommt den Stempel zu 10 Kr. Ist jedoch der erste Bogen einer geringern Klasse als 10 Kr. unterworfen, so ist auch für jeden weiteren Bogen der gleichmäßige geringere Stempel anzuwenden.

§. 17. Ist in den, in den §§. 7 und 8 bezeichneten Urkunden der Geldbetrag oder der Geldwerth weder angegeben noch durch Beziehung auf andere Urkunden, Bücher, Rechnungen u. dgl. ausgedrückt, so unterliegen sie dem Stempel von 30 Kr.

§. 18. Cessionen (Abtretungsurkunden) sind ebenfalls nach dem in selben benannten Geldbetrage oder Geldwerthe (§§. 7 und 10 — 17) zu stempeln. Lautete die Cession aber auf einen Entgelt, der geringer ist, als die in derselben ausgedrückte Forderung, so richtet sich der Stempel nur nach dem Betrage oder Werthe dieses Entgelts.

Vom Stempel für Wechsel und für Handlungs- und Fabrikrechnungen.

§. 19. Von obigen Vorschriften finden folgende Ausnahmen Statt:

1. Förmliche und trockene Wechsel bis einschläffig zum Betrage von 100 fl. C. M. bedürfen nur einen Stempel zu 6 Kr. das Stück; über Beträge von 100 bis 1000 fl. zu 15 Kr., über Beträge von 1000 bis 2000 fl. zu 30 Kr., und über 2000 fl. C. M. den Stempel zu 1 fl.

2. Bilanzen, Conti und Ausweise, welche Handelsleute, Fabrikanten, Apotheker und Handwerker sich gegenseitig ausstellen, und welche die gegenseitigen Creditirungen und Debitirungen, Schuldigkeiten und Guthaben in sich begreifen, unterliegen dem Stempel zu 10 Kr. für jeden Bogen, sie mögen von dem Aussteller oder bloß von demjenigen, für den sie ausgestellt sind oder von Beiden unterfertigt seyn.

§. 20. Die schiedsrichterlichen Urtheile unterliegen dem Stempel zu 15 Kr.

Stempel für Urkunden über persönliche Eigenschaften, Thatsachen etc.

§. 21. Urkunden, wodurch persönliche Eigenschaften, Thatsachen oder Umstände bestätigt werden, um demjeni-



gen, für den sie ausgestellt werden, als Beweismittel zu dienen, sie mögen von öffentlichen Behörden und Obrigkeiten oder von Privatpersonen ausgestellt seyn, sind dem Stempel von 30 Kr. unterworfen. Dahin gehören Zeugnisse, Lehrbriefe, Wechselproteste u. s. w.

Ausnahmen hievon:

1) Tauf- oder Geburts-, Aufgebots- oder Verkündigungs-, Trauungs- und Todtenscheine unterstehen dem Stempel zu 15 Kr.

2) Den Stempel zu 6 Kr. bekommen die Schul- und Studienzeugnisse, wenn damit nicht zugleich die Befugniß zu Ausübung einer Kunst oder Wissenschaft erworben wird; dann die Zeugnisse über das Verhalten der Dienßboten, Gesellen, Lehrlinge und Tagelöhner.

3) Die Schlußzettel beedeter Sensalen bedürfen den Stempel zu 6 Kr.

4) Die Zeugnisse für Unterthanen über fruchtlose Versuche, die zwischen ihnen und ihren Herrschaften obwaltenden Streitigkeiten gütlich auszugleichen, erhalten den Stempel zu 3 Kr.

Stempel zu Grundbuchs- und Landtafel-Urkunden und Rechnungsabsolutorien.

§. 22. Urkunden, welche die Bewilligung des Eigenthümers zur Einverleibung in die öffentlichen Bücher, oder die Bewilligung zur Löschung eines in den öffentlichen Büchern eingetragenen Rechts enthalten, oder die außergerichtliche Anerkennung der Richtigkeit abgelegter Rechnungen bekräftigen, unterliegen dem Stempel zu 15 Kr.

§. 23. Alle nach §. 6 stempelpflichtigen Urkunden, über welche in den §§. 7 bis 22 nichts Anderes verfügt ist, unterliegen dem Stempel von 10 Kr.

Handlungsbücher.

Dem Stempel von 10 Kr. sind insbesondere auch unterworfen: die Bücher der Sensalen über die vermittelten Käufe und Verkäufe, dann die Hauptbücher der Handlente, Fabrikanten, Apotheker und Handwerker.

## Schriften für gerichtliche Acte in Streitsachen.

### A. Bei den landesfürstlichen Gerichten.

§. 26. Alle Eingaben der Parteien unterliegen dem Stempel von 15 Kr. für jeden Bogen, wenn sie bei einem Collegialgerichte, d. i. einer aus mehreren geprüften Richtern zusammengesetzten Gerichtsstelle eingereicht werden; und dem Stempel von 10 Kr., wenn bei einem andern Gerichte.

§. 28. Die Duplicate der Eingaben unterliegen dem Stempel von 15 Kr. oder von 10 Kr., je nachdem diese vor ein Collegial- oder ein anderes Gericht gebracht werden.

§. 29. Rathschläge (Abschriften der Rubrik einer Eingabe) unterstehen ohne Ausnahme dem Stempel von 6 Kr.

§. 30. Die Beilagen zu solchen Eingaben oder zu den in Parteisachen aufgenommenen Protokollen unterliegen ohne Rücksicht auf die Behörde, zu welcher sie gebracht werden, dem Stempel zu 6 Kr. für den Bogen.

§. 31. Gerichtliche Protokolle über mündliche Klagen und Gesuche, Verhandlungen, Augenscheine, Schätzungen, Licitationen und andere in Parteisachen aufgenommene Protokolle unterliegen dem Stempel von 15 Kr. oder von 10 Kr., je nachdem sie von einem Collegial- oder einem andern Gerichte aufgenommen werden.

§. 32. Abschriften, die die Parteien selbst besorgen, erhalten, wenn sie zur gerichtlichen Vidimirung gebracht werden, den Stempel von 15 Kr. ohne Rücksicht auf die vidimirende Gerichtsbehörde.

§. 33. Einfache gerichtliche Abschriften für Parteien bekommen ohne Unterschied der Behörde den Stempel von 15 Kr.

§. 34. Vidimirte gerichtliche Abschriften für Parteien unterliegen ohne Unterschied der vidimirenden Behörde dem Stempel zu 30 Kr. für den Bogen.

§. 35. Folgende Urtheile oder Erkenntnisse erster Instanz unterliegen dem Stempel zu zwei Gulden, wenn sie von einem Collegialgerichte, und dem Stempel von Einem Gulden, wenn sie von einem andern Gerichte geschöpft werden:

- 1) über Rechtfertigung des Ausbleibens bei einer Tagelagung;
- 2) über Zurücklegung einer Klage;
- 3) über die Frage wegen Beitritt eines Gläubigers zur Mehrheit derselben;
- 4) über die Einwendung gegen das Forum;
- 5) über Zulassung von Neuerungen zu einer Replik oder Duplik;
- 6) über die Vertretungsfrage;
- 7) über Stillschweigensauslage in Folge einer Aufforderungsklage;
- 8) über Liquidationsklagen der Concursgläubiger;
- 9) über Vorrechtsklagen;
- 10) über Einsetzung in den vorigen Stand;
- 11) über Klagen wegen Vestsörung;
- 12) über Ausländigungen von Mieth- und Pachtverträgen bei der Streitfrage, ob der Vertrag abgelaufen sey;
- 13) über Liedlohnzahlung;
- 14) über Streitsachen, welche einen, 100 fl. nicht übersteigenden Gegenstand betreffen;
- 15) über Forderungen aus einer, vollen Glauben verdienenden Urkunde, wenn die Sache nicht in das ordentliche Verfahren eingeleitet ward;
- 16) über Contumazirung wegen nicht erstatteter Einrede;
- 17) über den Beweis durch Sachverständige bei Dringlichkeit oder Gefahr im Verzuge;
- 18) Endurtheile bei Beweisen durch Zeugen oder durch Sachverständige.

§. 36. Urtheile oder Erkenntnisse erster Instanz über den Beweis durch Zeugen oder durch Sachverständige außer den im §. 35 Zahl 17 angeführten Fällen, so wie über ein Klagebegehren in der Hauptsache bedürfen einen Stempel zu sechs Gulden, wenn sie von Collegialgerichten geschöpft werden; bei andern Gerichten aber zu drei Gulden.

§. 37. Im Concurverfahren ist aber:

1. von dem Liquidationsurtheil nur jenes Exemplar zu stempeln, welches dem Gläubiger zugestellt wird, und zwar je nach der verhandelnden Behörde mit zwei oder mit einem Gulden; das für den Massevertreter bestimmte Exemplar ist jedoch stempelfrei;

2. von dem Classificationsurtheile hingegen ist das für den Massevertreter bestimmte Exemplar nach Verschiedenheit der Gerichte mit sechs oder mit drei Gulden zu stempeln, die für die Gläubiger bestimmten Exemplare aber jedes mit 15 Kr.

§. 38. Depositen-Extracte sind ohne Ausnahme bei allen Behörden dem Stempel von 15. Kr. unterworfen.

### B. Bei Patrimonial- (herrschaftlichen) und Communal- (städtischen und Markt-) Gerichten.

§. 40. Die Eingaben der Parteien unterliegen dem Stempel zu 6 Kr.

Ausgenommen hievon sind:

1. Gesuche um Eintragung oder Löschung in den öffentlichen Büchern.
2. Anmeldungen der Appellation oder Revision oder Recursgesuche in den unter §. 35 Nr. 1—16 angeführten Fällen.
3. Gesuche um Ausfertigung von Edicten jeder Art, dann Erlagsgesuche, welche den Stempel zu 15 Kr. erfordern.



§. 41. Duplicate solcher Eingaben und Rathschläge (Abschriften der Rubrik) bekommen den Stempel zu 6 Kr. per Bogen.

§. 43. Gerichtliche Protokolle über mündliche Anbringen, Verhandlungen, Augenscheine, Schätzungen, Vicitationen in Parteifachen sind mit 3 Kr. zu stempeln.

§. 44. Vidimirte Abschriften müssen mit dem Stempel von 15 Kr. versehen seyn.

§. 45. Einfache gerichtliche Abschriften unterliegen dem Stempel von 6 Kr. per Bogen.

§. 46. Urtheile oder Erkenntnisse in den, in den §§. 35 und 36 erwähnten Fällen bekommen den Stempel zu 15 Kr.

§. 47. Im Concursverfahren ist  
1. vom Liquidationsurtheile jedes Exemplar, welches den Gläubigern zugestellt wird, mit dem Stempel zu 15 Kr. zu versehen; dagegen

2. von dem Classificationsurtheil nur jenes, welches dem Massavertreter zugestellt wird, mit 15 Kr. zu stempeln, jene Exemplare aber, welche für die Gläubiger bestimmt sind, erhalten nur den Stempel von 6 Kr.

### Schriften für gerichtliche Acte außer Streitfachen.

#### A. Bei landesfürstlichen Gerichten.

§. 50. Eingaben der Parteien unterliegen bei Collegialgerichten dem Stempel zu 15 Kr., bei einer andern Gerichtsstelle aber dem Stempel von 10 Kr.

Ausgenommen hievon sind:

1. Gesuche um Erledigung von Vormundschafts- oder Curatelsrechnungen, welche bei Collegialgerichten dem Stempel von Einem Gulden, bei andern Gerichten aber von 45 Kr. pr. Bogen erhalten.

2. Gesuche um Ausfertigung von Edicten, dann Erlagsanbringen, welche nach Verschiedenheit der Behörde mit 45 Kr. oder 50 Kr. zu stempeln sind.

3. Legalisirungsgesuche, welche ohne Unterschied den Stempel zu 30 Kr. bekommen.

4. Gesuche um Gewähranschiebung, um Intabulation oder Pränotation einer Schuldforderung oder irgend eines Anspruches, um Löschung eines einverleibten oder vorgezeichneten Capitals oder eines Rechtes, um Ab- oder Zuschreibung bei einer Landtafel oder einem Grundbuche eines Theiles von oder zu einer Realität, welche bei Collegialgerichten dem Stempel von drei Gulden, bei anderen Gerichten von Einem Gulden unterliegen.

§. 52. Für Duplicate und Rathschläge gelten hier die §§. 28 und 29.

§. 53. In Bezug auf Beilagen, einfache und vidimirte Abschriften gelten die §§. 30, 32-34.

§. 54. Gerichtliche Protokolle über mündliche Anbringen und Verhandlungen, dann über Inventarien, Augenscheine, Schätzungen, Vicitationen in Parteifachen müssen je nach ihrer Behörde mit 15 Kr. oder mit 10 Kr. gestempelt seyn.

§. 55. Die Verlassenschaftseinantwortung oder die gerichtliche Verordnung zur Übergabe eines Pupillar- oder Curatelsvermögens sind ohne Unterschied der Behörde, wenn das reine Vermögen 200 fl. C. M. nicht übersteigt, dem Stempel zu 30 Kr., bei einem reinen Werthe über 200 fl. bis 1000 fl. dem Stempel zu 6 fl., über 1000 fl. bis 5000 fl. zu 12 fl., und über 5000 fl. dem Stempel zu 20 fl. unterworfen.

§. 57. Die Finalerledigung über eine Absonderung der Allodialgüter von Fideicommiss-, Substitutions- oder Lehngütern, die Bewilligung zur Vertauschung, Verwandlung oder Verschuldung von Fideicommissgütern, oder zur Auflösung des Fideicommissbandes ist bei Collegialgerichten

mit dem Stempel zu 12 fl., bei anderen Behörden zu 6 fl. zu versehen.

§. 58. Gült- oder Gewährscheine und Sachbriefe, dann Landtafel- und Grundbuchsextracte unterstehen je nach der Gerichtsstelle dem Stempel zu 45 Kr. oder zu 30 Kr.

#### B. Bei Patrimonial- und Communalgerichten.

§. 61. Die Eingaben und Gesuche der Parteien unterliegen dem Stempel zu 6 Kr.

Hievon sind ausgenommen:

1. Gesuche um Erledigung von Vormundschafts- und Curatelsrechnungen oder um Legalisirung einer Urkunde, denn diese bedürfen einen Stempel von 30 Kr.

2. Gesuche um Ausfertigung von Edicten jeder Art, dann Erlagsanbringen, welche den Stempel von 15 Kr. erfordern.

3. Gesuche um Anschreibung an die Gewähr; um Einverleibung oder Vormerkung oder Löschung einer Schuldforderung oder eines Rechtes, oder um Zu- oder Abschreibung eines Theiles einer in der Gült oder in einem Grundbuche verschriebenen Realität, welche den Stempel von 15 Kr. verlangen.

§. 63. Duplicate und Rathschläge erhalten den Stempel von 6 Kr.

§. 64. Für die Beilagen, Vidimirungen und gerichtlichen Abschriften gelten die §§. 42 (30), 44 und 45 zur Nichtschur.

§. 65. Gerichtliche Protokolle über mündliche Anbringen und Verhandlungen, dann über gerichtliche Inventarien, Augenscheine, Schätzungen, Vicitationen u. s. w. unterliegen dem Stempel von 3 Kr.

Wenn jedoch die Protokolle die Stelle von Urkunden oder Eingaben vertreten, die einem höhern Stempel unterstehen, so müssen auch sie den höhern Stempel haben.

§. 66. Die Einantwortungsverordnung einer Verlassenschaft oder Bewilligung zur Übergabe eines Pupillar- oder Curatelsvermögens in die freie Verwaltung unterliegt dem Stempel zu 30 Kr.

Wenn jedoch das reine Vermögen 200 fl. C. M. nicht übersteigt, so ist der Stempel nur mit 6 Kr. bemessen.

§. 67. Gült- oder Gewähr- und Sachbriefe unterstehen dem Stempel zu 15 Kr.

### Schriften für ämtliche Acte in nicht gerichtlichen (obschon auch bei Gericht vorkommenden) Angelegenheiten.

§. 69. Gesuche der Privatparteien an den Landesfürsten, an den Vicekönig von Lombard-Venedig, an einen Hofstab oder ein Hofamt, an eine Ritterordenskanzlei, an eine Hofstelle oder eine Staats-Centralbehörde oder einen Vorsteher dieser Stellen bekommen den Stempel zu 15 Kr. für den Bogen.

Dem Stempel zu 10 Kr. für den Bogen unterliegen die Gesuche an die Regierungen und Provinzial-Gouvernements, Provinzial-Staatsbuchhaltungen, an die Oberleitung einzelner Zweige der Militärverwaltung, an ein Collegialgericht oder an den Magistrat einer Provinzial-Hauptstadt, an ein Consistorium oder eine bischöfliche Kanzlei oder einen Vorsteher derselben.

Dem Stempel zu 6 Kr. unterstehen die Gesuche, wenn sie an ein Kreisamt oder eine andere Bezirksbehörde, an ein Regiments- oder Corpscommando, kurz an irgend eine, bei den früher genannten nicht mitbegriffene Behörde gerichtet sind.

§. 70. Von diesem §. 69 sind ausgenommen und erhalten den Stempel zu 30 Kr.



1. Gesuche um Verleihung von Privilegien, Vorrechten, Freiheiten und Auszeichnungen;
2. Gesuche um Zulassung zur Geschäftspraxis und Anstellung bei öffentlichen Ämtern und Behörden mit Ausnahme der Dienstplätze für die Dienerschaft.
3. Gesuche um Zulassung zur Richteramts-, Auscultanten-, Advokaten-, Agenten-, Notariats-, Senfalten-, Waarenbeschauers-, politischen, berggerichtlichen und andern derlei Prüfung.
4. Gesuche um Befugniß zum Betriebe eines Gewerbes oder sonstigen Erwerbszweiges, sohin auch die um Ausfertigung von Hausierpässen, Verschleißlicenzen u. dgl.;
5. Gesuche um Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft, und um Bewilligung zur Auswanderung;
6. Dispensgesuche in Ehesachen;
7. Adoptirungsgesuche;
8. Gesuche um Errichtung oder Erweiterung eines Familien-Fideicommisses;
9. Alle Gegenvorstellungen und Recurse gegen Entscheidungen und Verfügungen einer untern Behörde bei der ihr vorgesezten;
10. Gnadengesuche um Milderung oder Nachlassung von Strafen in Gefälleübertretungen, welche erst nach Ablauf der festgesetzten Frist überreicht werden;
11. Legalisirungsgesuche.

§. 71. Die Nachschläge erhalten denselben Stempel, wie die Anbringen selbst.

§. 72. Die Weisagen der stempelpflichtigen Anbringen, ob an den Landesfürsten oder irgend eine öffentliche Behörde gerichtet, so wie zu den stempelpflichtigen Protokollen beigebracht, unterliegen dem Stempel von 6 kr. Originalien aber, welche unbedingte Stempelbefreiung genießen, bedürfen auch als Beilagen keiner Nachstempelung.

§. 73. Ämtliche Protokolle über mündliche Anbringen und Verhandlungen in Privatsachen unterliegen nach Maßgabe des §. 69 dem Stempel zu 15 kr., zu 10 kr., oder zu 6 kr.

§. 75. Einfache ämtliche Abschriften für Parteien erhalten den Stempel zu 15 kr.

§. 76. Widimirte ämtliche Abschriften für Parteien sind mit dem Stempel zu 30 kr. zu versehen.

§. 77. Alle Pässe, sie mögen zu Reisen in das In- oder Ausland oder zum Hausierhandel gehören, oder zur Ein-, Aus- oder Durchführung von Waaren berechtigen, so wie alle Passierscheine, insoferne sie statt der Reisepässe ausgestellt sind, dann die Wanderbücher für Handwerksgehilfen und Arbeiter unterliegen

1. dem Stempel von 2 fl., wenn sie von einer Hof- oder Centralbehörde ausgestellt werden, oder von einer Landesstelle;

2. dem Stempel von 1 fl., wenn sie von einem Kreisamte, einer Delegation oder einer Polizeidirection ausgestellt werden;

3. dem Stempel von 30 kr., wenn sie von einem Magistrat oder einer wie immer genannten Orts- oder Bezirksobrigkeit herrühren.

§. 78. Die Reisepässe oder statt derselben ausgestellten Passierscheine für Diensthofen, Lehrlingen und Tagelöhner bedürfen jedoch nur den Stempel von 6 kr.

### Von den Stempel-Befreiungen.

§. 79. Die Stempelfreiheit kommt theils Urkunden und Schriften, theils Personen zu Statten.

§. 80. Die Stempelfreiheit ist entweder unbedingt, oder nur bedingt.

§. 81. Die Urkunden und Schriften, welchen eine unbedingte Stempelfreiheit zugestanden wird, sind:

1. Alle Eingaben, welche von einem öffentlichen Beamten in Erfüllung seiner Amtspflicht an eine öffentliche Behörde, ein Amt, oder eine Obrigkeit oder an einen andern öffentlichen Beamten gemacht werden.

2. Die Eingaben, in welchen Anzeigen oder Vorschläge in öffentlichen Angelegenheiten gemacht werden, und die über ein derlei mündliches Anbringen aufgenommenen Protokolle.

3. Die gerichtlichen Sperr-Relationen oder Protokolle über die Anlegung der Sperr bei Verlassenschaften.

4. Alle in Angelegenheiten der Gerichtsbarkeit über Verbrechen und schwere Polizei-Übertretungen vorkommenden Eingaben, sammt den über solche Gegenstände entstehenden Schriften, ferner alle Eingaben, Schriften und ämtlichen Ausfertigungen über Gefallsübertretungen.

5. Alle Verhandlungen, welche zwischen den Behörden in der Ausübung der ihnen eingeräumten Amtswirksamkeit Statt finden.

6. Alle an Privatpersonen gerichteten Ausfertigungen öffentlicher Behörden, Ämter und Obrigkeiten, insofern sie in diesem Gesetze nicht ausdrücklich dem Stempel unterworfen sind.

7. Die Landtafel- und Grundbücher, dann die bei den obrigkeitlichen Ämtern in die ämtlichen Vormerkbücher eingetragenen Duplicate und Abschriften der in den Händen der Contrahenten befindlichen und mit dem gehörigen Stempel versehenen Urkunden über die von herrschaftlichen Unterthanen geschlossenen Rechtsgeschäfte.

8. Alle Schriften über die aus dem Unterthansverhältnisse (ex nexu subditelae) entstehenden Streitigkeiten, deren Verhandlung den Wirtschaftsämtern und Kreisämtern als ein politischer Gegenstand zugewiesen ist.

9. Die Annahms-Certificate, d. i. die Erklärung eines Gutsherrn, einen Unterthan einer fremden Herrschaft als den seinigen aufnehmen zu wollen.

10. Die Entlassschein, d. i. die Erklärung eines Gutsherrn, einen seiner Unterthanen aus dem Verhältnisse der Unterthänigkeit entlassen zu wollen.

11. Alle Verhandlungen der geistlichen Behörden und Vorsteher aller Glaubensbekenntnisse in solchen Angelegenheiten, welche bloß die Seelsorge oder Kirchengucht zum Gegenstande haben.

12. Alle Steuer-Reclamationen der Steuerpflichtigen, so wie die dadurch veranlaßten Verhandlungen.

13. Die Staatsschuldverschreibungen und jene, die ihnen gleich gehalten werden, sammt den auf denselben ausgestellten Cessionen.

14. Die Talons zur Erhebung der Zinsanweisungen (Coupons) von öffentlichen Schuldverschreibungen und die Zinsanweisungen (Coupons) zum Bezuge der Zinsen von solchen Obligationen.

15. Die Quittungen über die Zinsen von Staatsschuldverschreibungen und den ihnen gleichgehaltenen Obligationen, insofern diesen Quittungen die Stempelfreiheit ausdrücklich zugesichert ist.

16. Alle Quittungen über eingehobene öffentliche und Gemeinde-Auflagen, dann über die an solchen Abgaben geleisteten Rückzahlungen.

17. Die Quittungen über solche Leistungen der Unterthanen an ihre Herrschaften, welche aus dem Unterthansverhältnisse (ex nexu subditelae) entspringen.

18. Die Quittungen über Zehente und Zehent-Reliquions-Gelder.

19. Die Waisenbüchel, welche den Vormündern und Curatoren von den Waisenämtern hinausgegeben werden.



20. Die Quittungen über eingehobene Schulgelder.  
 21. Die Quittungen über empfangenes Almosen.  
 22. Die Quittungen über Vergütungen für Vorspannsleistungen überhaupt, und für sämtliche in den politischen Vorschriften gegründete Leistungen der Untertanen an das Militär.  
 23. Die Quittungen über Geldbeträge unter zwei Gulden Conv. Münze W. W.  
 24. Alle Empfangsbesätigungen über Leistungen an was immer für einen Zweig der öffentlichen Verwaltung.  
 25. Die Quittungen, Scheine und Urkunden, welche den Cassen oder Ämtern, wegen der Ordnung ihrer Manipulation, nebst den eigentlichen Beweisurkunden übergeben werden müssen, so wie die Quittungen über Geldvorschüsse, welche aus öffentlichen Cassen gegen Verrechnung erfolgt werden, und die Quittungen, welche Personen, die in Staatsgeschäften reisen, über die Vergütung der von ihnen bestrittenen Reiseauslagen ausstellen.  
 26. Die Recepte über die auf die Briefpost oder den Postwagen aufgegebenen oder von diesen Anstalten erhaltenen Briefe und Effecten.  
 27. Die Prüfungszeugnisse der Normal- und Trivialschulen.  
 28. Die Zeugnisse in Betreff der überstandenen Schulpöden.  
 29. Die Zeugnisse über die Armuth.  
 30. Die Zeugnisse, welche Personen, die mit einer Pension, Provision, Gnadengabe, u. dgl. betheilt sind, über ihren Aufenthalt und ihr Leben, wegen der Erfolgslassung ihrer Bezüge beibringen müssen.  
 31. Die Dienstabsciede, die Dienstenthebungs-, Dienstentlassungs-Urkunden und die Urlaubspässe für Unterofficiere, gemeine Soldaten und die Mannschaft der Grenz- und Gefällenwache, dann der Militär-Polizeiwache.  
 32. Alle die Ordnung des Militärsdienstes und das Dienstverhältniß der Grenz- und Gefällenwache unmittelbar angehenden Urkunden und Schriften.  
 33. Alle Urkunden und Schriften, welche die an jedem Orte bestehenden Polizei-Vorschriften wegen Handhabung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit fordern, als: Meldungszeittel, Aufenthaltskarten, Passierscheine, Postzeittel u. dgl.  
 34. Die durch die Gefällegesetze vorgeschriebenen Waaren-Erklärungen, Steuer-Anmeldungen und Steuer-Ansagen, &c.  
 35. Die Fracht- und Seebriefe (connoisements, polices de chargement, polizze di carico), wenn sie außer dem Verzeichnisse der versendeten Güter und dem mit dem Fuhrmanne oder Schiffer geschlossenen Lohn- oder Miethevertrage keine dem Stempel unterliegende Bestimmungen enthalten.  
 36. Die Acceptationen und Giri der Wechsel, ferner die Giri aller andern, nach den Handels-, Wechsel- oder Seegesetzen den Giro zulassenden Urkunden, dann die auf den Wechseln selbst geschriebenen Wechselbürgschaften, und die darauf ausgefertigte Besätigung des Empfanges der Wechsel-Forderung.  
 37. Die Abonnements-, Pränumerations- und Subscriptions-Scheine auf literarische, musikalische oder Kunstwerke.  
 38. Die Hausbücher, welche zwischen einer Haushaltung und einem Handelsmanne, Fabrikanten, Apotheker, Künstler oder Handwerker über abgenommene Waaren oder Arbeiten geführt werden.  
 39. Die Originalien der letztwilligen Anordnungen.  
 §. 82. Die Urkunden und Schriften, welchen eine bedingte Stempelfreiheit zukommt, sind:

1. Alle im Auslande oder im stempelfreien Inlande ausgefertigten Urkunden und Schriften, welchen nach den Bestimmungen §. 81 nicht die unbedingte Stempelfreiheit zu Statten kommt.

2. Die Urkunden und Schriften, welche von Gesandtschaftspersonen, die österreichische Untertanen sind (§. 88), dann von den, von der österreichischen Regierung anerkannten Consulen auswärtiger Mächte in ihrer amtlichen Eigenschaft für die Untertanen der Regierung, von welcher sie bestellt sind, ausgefertigt werden.

3. Die Rechnungen, welche von dem Diener, Beamten oder Machthaber dem Dienstherrn oder Machtgeber gelegt werden, sammt den gestellten Mängeln und Erläuterungen und Auszügen aus denselben.

§. 83. Die im §. 82 angeführten Urkunden und Schriften sind vom Stempel nur so lange befreit, als davon kein amtlicher Gebrauch gemacht wird. Will man daher von einer solchen Urkunde oder Schrift vor einem öffentlichen Amte, einer Behörde oder Obrigkeit Gebrauch machen, so muß sie vorher der gehörigen Stempelung unterzogen werden. Nur sollen folgende Schriften vom Stempel befreit bleiben:

1. Im Auslande, oder im stempelfreien Inlande ausgefertigte Fracht- und Seebriefe, die außer dem Verzeichnisse der versendeten Güter, und dem mit dem Fuhrmanne oder Schiffer geschlossenen Lohn- oder Miethevertrage, Bestimmungen, welche dem Stempel unterliegen, enthalten, ferner Pässe, statt der Reisepässe ausgestellte Passierscheine und Wanderbücher auch dann, wenn davon ein amtlicher jedoch nicht gerichtlicher Gebrauch gemacht wird.

2. Rechnungen in dem Falle, als sie einer Gerichtsbehörde nur zur besseren Aufklärung einer Streitsache und nicht als der eigentliche Gegenstand des Streites vorgelegt werden, und

3. Rechnungen der Gemeinden, Kirchen und anderer unter Aufsicht des Staates stehenden Körper und Anstalten, wenn sie der vorgesetzten Behörde bloß zu dem Behufe der ordnungsmäßigen Revision und Erledigung unterzogen werden.

§. 84. Den öffentlichen Behörden und Ämtern, und deren Bevollmächtigten steht die Stempelfreiheit in allen Geschäften, rücksichtlich deren, wenn sie von Privatpersonen unternommen würden, die Urkunden und Schriften dem Stempel unterworfen wären, in dem Falle zu, wenn die Stempelgebühren aus dem Staatsvermögen für sie bestritten werden müßten.

§. 85. Unter den in den §§. 86 bis einschließig 90 enthaltenen Bedingungen genossen folgende Personen eine Befreiung vom Stempel:

1. Die zum Militärstande und zum Militärkörper gehörigen Personen.

2. Die Mannschaft der Grenzwache und der Gefällenwache.

3. Die Gesandtschaftspersonen, welche zugleich fremde Untertanen sind.

4. Der Concurrs-Massevertreter und der Concurs-Vermögensverwalter, dann

5. die Armen, und diejenigen, welchen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes von Amtswegen ein Vertreter bestellt wird.

§. 88. Den Gesandtschaftspersonen, die zugleich fremde Untertanen sind (§. 82), kommt die Stempelfreiheit rücksichtlich aller Urkunden und Schriften, welche von ihnen selbst oder ihren Bevollmächtigten statt ihrer ausgestellt werden. Ausgenommen hievon sind jene Urkunden und Schriften, welche Geschäfte zum Gegenstande haben, die



sich auf unbewegliche, in Stempelpflichtigen Ländern gelegene Sachen beziehen.

§. 89. Dem Vertreter einer Concurs-Masse kommt die Stempelfreiheit mit der in den §§. 37, 47 enthaltenen Einschränkung rücksichtlich aller die Concurs-Masse angehenden Verhandlungen und Schriften zu Statten. Dem Verwalter eines Concurs-Vermögens wird in den auf die Concurs-Vermögensverwaltung Bezug nehmenden Geschäften die Stempelfreiheit zugestanden, jedoch nur insofern, als er nicht Rechtsstreite führt, oder Rechtsgeschäfte in Bezug auf die Verwaltung oder Realisirung des Concurs-Vermögens mit anderen Personen abschließt.

§. 90. Denjenigen, deren Armuth gesetzmäßig erwiesen ist, wird die Stempelfreiheit im gerichtlichen Verfahren, außer dem aber nur für solche, mit Armuthszeugnissen belegte Gesuche zugestanden, welche auf die Erlangung eines Almosen gerichtet sind. Wird einem Abwesenden, dessen Armuth durch ein gesetzmäßiges Zeugniß erwiesen ist, von Amtswegen ein Vertreter bestellt, so tritt im gerichtlichen Verfahren über

des Abwesenden eigene Streitsachen gleichfalls die Stempelfreiheit ein. Wird einem Abwesenden aus dem Grunde, weil dessen Aufenthalt unbekannt ist, ein Vertreter von Amtswegen bestellt, so sind die in dem Rechtsstreite auflaufenden Stempelgebühren vorzumerken, und nur dann, wenn die abwesende Partei den Prozeß behauptet, und hiedurch die Mittel zur Bezahlung dieser Stempelgebühren erlangt, nachträglich zu entrichten.

§. 91. Wer mit einer Behörde oder einem Amte (§. 84) oder einer Person (§. 85), welche von der Stempelpflicht befreit sind, Geschäfte schließt, kann darum für sich keine gleiche Befreiung ansprechen. Daher muß in einem solchen Falle, wenn eine stempelpflichtige Urkunde mehrfach ausgefertigt wird, das von der stempelpflichtigen Person ausgestellte Exemplar, oder wenn eine stempelpflichtige Urkunde nur einmal ausgefertigt wird, das von beiden Contractanten unterzeichnete Exemplar auf Kosten des stempelpflichtigen Theiles mit dem gesetzmäßigen Stempel versehen seyn.

## A u s z u g.

aus dem Circulare vom 27. Jänner 1840, publicirt den 1. September 1840, welches vom Tage der Publication in Wirkung trat.

### I. Von dem Stempel auf Spielkarten.

§. 1. Spielkarten, die zum Gebrauche in den Ländern bestimmt sind, für welche dieses Gesetz kundgemacht wurde, unterliegen dem Stempel; und zwar

§. 2. die Tarokkarten, jedes Spiel dem Stempel zu 20 Kr., die Spielkarten jeder andern Art von 15 Kr.

§. 3. Jedes Spiel Karten muß eines des Figurenblätter mit dem Namen und Wohnorte des Erzeugers bezeichnet enthalten, und ist davon ein Musterblatt bei der Behörde einzulegen. Wo diese Figurenzeichnung fehlt oder mit dem eingelegten Muster nicht übereinstimmt, werden die so befundenen Karten als im Auslande erzeugt behandelt.

§. 4. Jedes Spiel Karten muß auf einem Figurenblatte, die im stempelpflichtigen Inlande erzeugten Karten auf dem, mit dem Namen und Wohnort des Erzeugers versehenen Figurenblatte mit dem Stempel bezeichnet seyn.

§. 5. Die Spielkarten dürfen nicht von dem Erzeugungsorte an den Verschleißort gebracht oder an einen Andern überlassen werden, bevor das obbezeichnete Figurenblatt mit dem vorgeschriebenen Stempel versehen ist.

§. 6. Die vom Auslande oder dem stempelfreien Inlande kommenden Spielkarten müssen an der Grenze amtlich verschlossen und an den Ort des Bezirksstempelamts angewiesen werden, wo sie nach den zollämtlichen Vorschriften zur Stempelung übergeben werden.

§. 7. Die zur Versendung ins Ausland oder in das stempelfreie Inland bestimmten Spielkarten bleiben vom Stempel befreit, wenn sie mit der gehörigen Erklärung des Erzeugers zum amtlichen Verschlusse gebracht, die Gebühr

sicher gestellt, und den zollämtlichen Vorschriften unterzogen werden.

### II. Von dem Stempel auf Kalender.

§. 13. Alle zum Gebrauche in den stempelpflichtigen Ländern bestimmten Kalender, sie mögen für sich bestehen oder andern Werken beigelegt seyn, unterliegen dem Stempel.

§. 14. Dieser Stempel beträgt bei allen Kalendern ohne Unterschied 3 Kr. für jedes Stück.

Die §§. 16, 17 und 18 entsprechen den §§. 5, 6 und 7 über den Stempel auf Spielkarten.

### III. Von dem Stempel auf Zeitungen.

§. 21. Alle in dem stempelpflichtigen Inlande aufgelegten, oder aus dem Auslande oder dem stempelfreien Inlande gebrachten Zeitschriften, welche die politische Tagesschichte enthalten (Zeitungen), müssen gestempelt seyn.

§. 22. Die Stempelgebühr beträgt bei allen im Inlande gedruckten Zeitungen, welche nicht aus einem ganzen Bogen bestehen, Einen Kreuzer; bei den im Inlande gedruckten Zeitungen, die einen ganzen Bogen oder noch mehr betragen, dann bei den aus dem Auslande kommenden, wenn sie keinen ganzen Bogen ausmachen, zwei Kreuzer; endlich bei den im Auslande aufgelegten Zeitungen, die einen ganzen Bogen oder noch mehr ausmachen, drei Kreuzer für jedes Exemplar.

§. 24. Dem Zeitungsverleger liegt ob, das zum Druck von Zeitungen nöthige Papier unbedruckt zur Stempelung zu bringen.

§. 28. Bei Übertretungen dieser Vorschriften tritt das Strafgesetz über Gefällsübertretungen in Wirksamkeit.



## VIII. Nachschlage- und Erinnerungsbuch

für Agenten, Advokaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirth, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.

## A. Kalender der Heiligennamen, nach alphabetischer Ordnung.

Zum bequemen Auffuchen der Namenstage, wie auch der Festtage der Landes- und Kirchenpatrone.

A.	Athanasius 2. Mai.	Cleophas 25. Sept.	Ernest 12. Jänner.	Genovefa 3. Jänner.
Aaron 16. April.	Augustus 3. August.	Cletus 26. April.	— 2. September.	Georgius 24. April.
Abadius 7. October.	Augustinus 28. August.	Clotildis 3. Juni.	Esaias 6. Juni.	Gerhard 24. Septemb.
Abdon 30. Juli.	B.	Colomann 13. Octob.	Ester 24. Mai.	German 30. October.
Abel 2. Jänner.	Balthasar 6. Jänner.	Cölestinus 6. April.	Eugenia 24. Dec.	Gerold 28. November.
Abigail 6. December.	Barbara 4. December.	Concordia 18. Febr.	Eulalia 12. Februar.	Gertrudis 17. März.
Abraham Patr. 19. Dec.	Barnabas A. 11. Juni.	Conrad 26. November.	Eugenius 18. Novemb.	Gervastus 18. Juni.
Achatus 22. Juni.	Bartholomäus 24. Aug.	Constantin 17. Februar.	Eulogius 3. Juli.	Gideon 10. October.
Adalbert 23. April.	Basilides 12. Juni.	Constantius 19. Sept.	Euphrosina 11. Febr.	Gilbert 3. October.
Adam 24. December.	Basilus 14. Juni.	Corbinian 9. Sept.	Eusebius 5. März.	Goar 6. Juli.
Adelgunde 30. Jänner.	Beata 22. December.	Corbula 22. October.	— 14. August.	Gondoloh 26. Juli.
Adelheid 9. März.	Beatrix 29. Juli.	Cornelius 4. Juli.	Eustachius 20. Sept.	Gottfried 8. Novemb.
— 16. Decemb.	Beda 26. Mai.	Cosmas 27. Septemb.	Eustasius 29. März.	Gottthard 5. Mai.
Adolphus 11. Mai.	Benedict 21. März.	Crescentia 19. April.	Eva 24. December.	Gottthelf 26. Februar.
— 21. August.	Benjamin 30. August.	Crispianus 25. October.	Evaristus 26. October.	— 22. Juni.
Adrian 5. März.	Benignus 6. Juni.	Cyprian 26. Sept.	Ewald 30. October.	Gottlieb 2. November.
Agapitus 18. August.	Bernard 20. August.	Cyriak 8. August.	Gechel 10. April.	Gottlob 10. Juli.
Agathon 7. September.	Bernardin 20. Mai.	Cyrillus 29. März.	F.	Gottschalk 12. Jänner.
Afra 7. August.	Berthold 17. Novemb.	D.	Fabian 20. Jänner.	Gratian 18. December.
Agapitus 18. August.	Bertram 17. August.	Damasius 27. Dec.	Fabricius 21. August.	Gregorius 12. März.
Agatha 5. Februar.	Bibiana 2. December.	Damian 11. Sept.	Fausta 20. September.	— Naz. 9. Mai.
Agathon 7. September.	Blandine 5. Novemb.	Daniel Pr. 21. Juli.	Faustina u. J. 15. Febr.	— P. 24. Mai.
Agnes 21. Jänner.	Blasius 3. Februar.	Darius 3. April.	Faustus 16. Juli.	— Th. 17. Nov.
— 20. April.	Bogislavus 9. April.	David 30. December.	Felician 20. October.	Guido 30. März.
Albanus 21. Juni.	Bonaventura 14. Juli.	Demetrius 9. April.	Felicitas 7. März.	Günther 27. Novemb.
Albinus 1. März.	Bonifazius 14. Mai.	Desiderius 23. Mai.	Felix 14. Jänner.	Guntram 28. März.
— 16. Decemb.	— 5. Juni.	— 11. Februar.	— Cant. 21. Mai.	Gustav 2. August.
Albrecht 8. April.	Briectus 9. Juli.	Dietrich 6. Mai.	— Bal. 20. Nov.	H.
— 24. April.	Brigitta 8. October.	Dionysius 8. April.	Ferdinand 30. Mai.	Hannibal 2. August.
Alexander 26. Februar.	Bruno 6. October.	— 9. October.	— 19. Octob.	Hartmann 30. Oct.
Alexius 17. Juli.	Burthard 11. October.	Dominicus 4. August.	Fidelis 24. Mai.	Hedwigis 17. Oct.
Alotius 21. Juni.	C.	Domitius 5. Juli.	Fides 5. October.	Heinrich 12. Juli.
Amadeus 31. März.	Cäcilia 22. November.	Donatus 8. August.	Flavian 18. Februar.	Helena 18. August.
Amalia 10. Juli.	Cajetan 7. August.	Dorothea 6. Februar.	Flavinus 18. Februar.	Henriette 16. März.
— 7. October.	Cajus 22. April.	E.	Florentin 27. Sept.	Heraclius 11. März.
Amandus 26. October.	Callistus 14. October.	Eberhard 23. Februar.	Florian 4. Mai.	Heribert 16. März.
Amatus 13. Septemb.	Camillus 27. Juli.	Edmund 16. Nov.	Florus 3. November.	Herkules 5. Sept.
Ambrosius 4. April.	Candida 2. December.	Eduard 18. März.	Fortunat 24. October.	Hermann 7. April.
— 7. Decemb.	Candidus 3. October.	Egbert 24. April.	Francisca R. 9. März.	Hermenebild 13. April.
Ammon 20. December.	Canutus 19. Jänner.	Eleonora 21. Februar.	Franciscus S. 29. Jän.	Hermias 31. Mai.
Amos 31. März.	Carolina 14. Juli.	Eleutherius 20. Febr.	— de Paula 2. April.	Hermogenes 19. April.
Anastasius 22. Jänner.	Carolus Bor. 4. Nov.	Elias Pr. 20. Juli.	— Reg. 16. Juni.	Hieronimus 30. Sept.
Andreas Cors. 4. Febr.	— Magn. 28. Jän.	Eligius 1. December.	— Ser. 4. Oct.	Hilarius 13. Jänner.
— Apostel 30. Nov.	Casimir 4. März.	Elisabeth 19. Nov.	— Borg. 10. Oct.	Hildebert 17. Mai.
— Avell. 10. Nov.	Caspar 6. Jänner.	Elisäus 14. Juni.	— Kav. 3. Dec.	Hildegardis 15. Sept.
Angela 31. Mai.	Castor 13. Februar.	Elisäus 25. Juni.	Friderica 6. October.	Hildetrudis 27. Sept.
Anna 26. Juli.	Charlotte 5. Juli.	Emanuel 26. März.	Fridmann 10. October.	Hioh 9. Mai.
Anselm 21. April.	Christian 14. Mai.	Emeran 22. Sept.	Fridolin 6. März.	Hippolitus 13. August.
Antoninus 10. Mai.	— 20. December.	Emerich 5. Novemb.	Friedrich 6. März.	Honoratus 8. Februar.
Antonius Eins. 17. Jän.	Christina 24. Juli.	Emilian 8. August.	— 18. Juli.	Hoseas 5. April.
— Pad. 13. Juni.	Christoph 15. März.	Emille 24. Novemb.	Fürchtgott 15. April.	Hubert 3. November.
Apollinaris 23. Juli.	— 24. Juli.	Engelbert 7. Novemb.	G.	Hugo 1. April.
Apollonia 9. Februar.	Chrysostomus J. 27.	Enoch 3. Jänner.	Gabinus 19. Februar.	Hiacinth 11. Sept.
Apollonius 18. April.	Jänner.	Ephraim 2. Juni.	Gabriel 24. März.	Higin 11. Jänner.
Aquilinus 17. Mai.	Clara 12. August.	Erasmus 2. Juni.	Gabriele 10. Februar.	J.
Arnoldus 18. Juli.	Claudia 30. October.	Erdmann 6. Novemb.	Gallus 16. October.	Jacob Ap. H. 1. Mai.
Arnolphus 18. Juli.	Claudius 8. November.	Erhard 8. Jänner.	Gebhard 27. August.	— Ap. gr. 26. Juli.
Arzene 19. Juli.	Clemens 23. Novemb.	Erich 18. Mai.	Gelasius 18. Nov.	— Patr. 6. Oct.



Januarius 19. Sept.  
 Jeremias 26. Juni.  
 Ignaz M. 1. Februar.  
 — Ep. 31. Juli.  
 Innocentius 28. Juli.  
 Joachim 9. December.  
 Rodocus 17. Mai.  
 Joel 19. October.  
 Johanna 24. Mai.  
 — 21. August.  
 Johann Cap. 25. Oct.  
 — Chrysof. 27. Jan.  
 — Ap. u. Ev. 27. Dec.  
 — Euth. 29. August.  
 — v. Jac. 12. Juni.  
 — Fr. 21. August.  
 — v. Gott 8. März.  
 — v. Kr. 24. Nov.  
 — v. M. 8. Febr.  
 — v. Mey. 16. Mai.  
 — P. 27. Mai.  
 — v. d. Pf. 6. Mai.  
 — d. Tauf. 24. Juni.  
 — u. Paul 26. Juni.  
 Jonas 12. November.  
 Jordan 29. Decemb.  
 Joseph 19. März.  
 — Calaf. 27. Aug.  
 Josias 4. August.  
 Josua 23. Februar.  
 Jrenaus 18. Decemb.  
 — 25. Juni.  
 Krene 6. April.  
 Isaaß 6. October.  
 — 20. December.  
 Isabella 4. Jänner.  
 Isaias 6. Juli.  
 Isidorus 4. April.  
 Jucundus 14. Nov.  
 Judas 28. October.  
 Judith 10. December.  
 Julia 22. Mai.  
 Juliana 16. Februar.  
 — J. 19. Juni.  
 Julianus 17. Februar.  
 Julius 12. April.  
 Justina 7. October.  
 Justine 16. Juni.  
 Justinian 26. Sept.  
 Justinus 28. Septemb.  
 Justus 12. December.  
 Juvenius 1. Juni.  
 Jvo 19. Mai.  
 K.  
 Katharina K. 13. Febr.  
 — Sen. 30. April.  
 — 25. November.  
 Kilian 8. Juli.  
 Kunibert 12. Nov.  
 Kunigunde 3. März.  
 L.  
 Ladislaus 27. Juni.  
 Lambert 17. Sept.  
 Laurentius 10. August.  
 Lazarus 17. December.  
 Leander 27. Febr.  
 geberecht 20. Febr.

Leo X. Papi 11. April.  
 — II. Papi 28. Jun.  
 Leocadia 9. December.  
 Leodegarius 2. Octob.  
 Leonhard 6. Novemb.  
 Leopold 15. Novemb.  
 Liberatus 17. August.  
 Liborius 23. Juli.  
 Longinus 15. März.  
 Loth 4. Jänner.  
 Lucas 18. October.  
 Lucia 13. Decemb. r.  
 Lucinus 7. Jänner.  
 Lucretia 7. Juni.  
 Ludmilla 16. Septemb.  
 Ludwiga K. 25. August.  
 Ludovicus L. 19. Aug.  
 Luise 9. Juli.  
 M.  
 Macarius 2. Jänner.  
 Magdalena 22. Juli.  
 — Paz. 27. Mai.  
 Maagnus 6. Septemb.  
 Malachias 7. Novemb.  
 Mamertus 11. May.  
 Mansuetus 3. Sept.  
 Marcella 31. Jänner.  
 Marcellina 20. April.  
 Marcellinus 9. Jänn.  
 Marcellus 16. Jänner.  
 Marcus 25. April.  
 Margaretha 13. Juli.  
 Margaritha 10. Juni.  
 Maria Agypt. 9. April.  
 — Empf. 8. Dec.  
 — Geburt 8. Sept.  
 — Heimi. 2. Juli.  
 — Himmelf. 15. Aug.  
 — Uchimeß o. Keinig.  
 — 2. Febr.  
 — Dpfer. 21. Nov.  
 — Verk. 25. März.  
 Marianus 30. April.  
 Marinus 3. März.  
 Marius 19. Jänner.  
 Martha 29. Juli.  
 Martialis 9. Jänner.  
 Martina 30. Jänner.  
 Martinus B. 11. Nov.  
 — 12. Novemb.  
 Maternus 13. Sept.  
 Mathildis 14. März.  
 Mathias 24. Februar.  
 Mathias 21. Sept.  
 Mauritius 22. Sept.  
 Maurus 15. Jänner.  
 Maximilian 12. Octob.  
 Maximinius 29. Mai.  
 Maximus 13. August.  
 Medardus 8. Juni.  
 Melania 31. Decemb. er.  
 Melchades 10. Dec.  
 Melchior 6. Jänner.  
 Michael 29. Septemb.  
 Michas 14. August.  
 Modestus 15. Jänner.  
 Monica 11. Mai.  
 Moses 28. August.

N.  
 Narcissus 29. October.  
 Nathan 24. October.  
 Nathanael 5. Sept.  
 Nazarius 28. Juli.  
 Nemesius 19. Decemb.  
 Nestorius 26. Februar.  
 Nicander 11. Juni.  
 Nicofinus 14. Decemb.  
 Nicetas 20. März.  
 Nicodemus 1. Juni.  
 Nicolaus B. 6. Dec.  
 Nicomedes 15. Sept.  
 Noah 28. November.  
 Norbert 6. Juni.  
 O.  
 Octavian 22. März.  
 Olympia 15. April.  
 Oswald 5. August.  
 Ottilia 13. Decemb.  
 Ottmar 16. Novemb.  
 Otto 4. November.  
 P.  
 Pancratus 12. Mai.  
 Pantaleon 27. Juli.  
 Patricius 17. März.  
 Paula 26. Juni.  
 Paulina 22. März.  
 Paulinus 22. Juni.  
 Paulus Ap. 29. Juni.  
 — u. Joh. 26. Juni.  
 — Eins. 10. Jänn.  
 Pelagia 4. März.  
 Pelagius 8. October.  
 Peregrin 27. April.  
 Patronilla 31. Mai.  
 Petrus Ap. 29. Juni.  
 — Chris. 2. Dec.  
 — Colest. 19. Mai.  
 — Mart. 29. April.  
 — Ros. 1. Jänner.  
 Philemon 8. März.  
 Philibert 30. August.  
 Philipp Ap. 1. Mai.  
 — Benv. 23. Aug.  
 — Ner. 26. Mai.  
 Pius 11. Juli.  
 Placidus 5. October.  
 Polycarp 26. Jänner.  
 Primus 9. Juni.  
 Prisca 18. Jänner.  
 Privatus 21. August.  
 Procopius 8. Juli.  
 Prosper 25. Juni.  
 Potentiana 19. Mai.  
 Pulcheria 7. Juli.  
 Q.  
 Quinibert 18. Mai.  
 Quintian 14. Juni.  
 Quintin 31. October.  
 Quirin 4. Juni.  
 R.  
 Rachel 11. Juli.  
 Raimund 7. Jänner.  
 — 31. August.  
 Raphael 24. October.  
 Rebekka 9. März.

R.  
 Regina 7. September.  
 Reichard 3. April.  
 Reinerus 17. Juni.  
 Reinhard 19. Decemb.  
 Reinhold 12. Jänner.  
 Rembert 4. Februar.  
 Remigius 1. October.  
 Renatus 17. Septemb.  
 Richard 3. April.  
 Robert 7. Juni.  
 Rochus 16. August.  
 Roland 9. August.  
 Romanus 9. August.  
 Romuald 7. Februar.  
 Rosa 30. August.  
 Rosalia 4. September.  
 Rosamunda 2. April.  
 Rosina 13. März.  
 — 10. Juli.  
 Rudolph 17. April.  
 Rufina 19. Juli.  
 Rufus 28. Nov.  
 Rupert 27. März.  
 Rusticus 24. Sept.  
 Ruth 16. Juli.  
 S.  
 Sabbas 5. December.  
 Sabina 27. October.  
 Sabian 23. August.  
 Sabinus 19. Februar.  
 Salome 24. October.  
 Salomon 8. Februar.  
 Samson 27. Juni.  
 Samuel 26. August.  
 Sara 16. Mai.  
 Scholastica 10. Febr.  
 Sebaldus 19. August.  
 Sebastian 20. Jänner.  
 Seraphin 5. Decemb.  
 Serenus 23. Februar.  
 Sergius 7. Oct.  
 Seth 2. Jänner.  
 Severin 8. Jänner.  
 Severus 13. Februar.  
 Sibylla 29. April.  
 Sidonia 19. Septemb.  
 Sigebert 7. Decemb.  
 Sigismund 2. Mai.  
 Silas 20. Juni.  
 Silverius 20. Juni.  
 Simeon 18. Februar.  
 Simon Apost. 28. Oct.  
 Simplician 15. Oct.  
 Simplicius 2. März.  
 Sirtus 6. August.  
 Sophia 15. Mai.  
 Sophonias 3. Dec.  
 Sophronius 11. März.  
 Soter 22. April.  
 Spiridion 14. Dec.  
 Stanislaus 7. Mai.  
 — Kost. 13. Nov.  
 Stephan M. 26. Dec.  
 — K. 2. Sept.  
 Suspicius 20. April.  
 Susanna 11. August.  
 Sylvester 31. Dec.  
 Symachus 2. Febr.

T.  
 Tertullian 27. April.  
 Thaddäus 2. October.  
 Thessa 23. September.  
 Theobald 1. Juli.  
 Theodora 1. April.  
 Theodorich 23. März.  
 Theodorus 9. Nov.  
 Theodofia 2. April.  
 Theodosius 26. März.  
 Theophilus 3. Nov.  
 Theresia 15. October.  
 Thomas Ap. 21. Dec.  
 — Aq. 7. März.  
 — Bisch. 29. Dec.  
 — B. N. 18. Sept.  
 Tiburtius 14. April.  
 Timotheus 24. Jänn.  
 Titus 4. Jänner.  
 Tobias 12. Sept.  
 Tranquillus 6. Juli.  
 Teagott 15. Jänner.  
 Teudbert 26. April.  
 Turibius 16. April.  
 U.  
 Ubalduß 17. Mai.  
 Udalricus 4. Juli.  
 Ulrika 6. August.  
 Urban 25. Mai.  
 Ursula 21. October.  
 V.  
 Valentin 7. Jänner.  
 Valeria 9. Decemb.  
 Valerian 18. April.  
 Valerius 29. Jänner.  
 Venantius 18. Mai.  
 Verena 17. August.  
 Veronika 4. Februar.  
 Victor 23. März.  
 Victoria 23. Decemb.  
 Victorin 23. Februar.  
 Vigilus 31. Jänner.  
 Vincentius 22. Jänn.  
 — Fer. 5. April.  
 Virgilius 27. Novemb.  
 Vitalis 28. April.  
 Vitus 15. Juni.  
 Volkmar 17. Juni.  
 W.  
 Walbert 2. Mai.  
 Walburga 25. Febr.  
 Waltrudis 9. April.  
 Wenzeslaus 28. Sept.  
 Wendelin 20. Octob.  
 Werner 19. April.  
 Wilfried 12. Oct.  
 Wilhelm 28. Mai.  
 Wilhelmine 25. Oct.  
 Willibald 7. Juli.  
 Wolfgang 31. Oct.  
 Wunibald 18. Dec.  
 Y.  
 Zacharias 6. Sept.  
 Zachäus 23. Aug.  
 Zeno 22. December.  
 Zenobius 29. October.  
 Zephysus 26. August.



## B. T a b e l l e

über die zwölf Gattungen des Papierstämpels, die sich nach der Größe des in den Urkunden verhandelten Geldbetrages richten, in Folge Patent vom 27. Jänner 1840, das mit 1. November 1840 in Wirksamkeit trat.

Urkunden unter 2 fl. sind stämpelfrey.		B e t r a g	
		Conv. Münze	
		fl.	kr.
I.	Classe von 2 fl. bis 20 fl. . . . .	—	3
II.	— „ 20 „ „ 50 „ . . . . .	—	6
III.	— „ 50 „ „ 125 „ . . . . .	—	15
IV.	— „ 125 „ „ 250 „ . . . . .	—	30
V.	— „ 250 „ „ 500 „ . . . . .	1	—
VI.	— „ 500 „ „ 1000 „ . . . . .	2	—
VII.	— „ 1000 „ „ 2000 „ . . . . .	4	—
VIII.	— „ 2000 „ „ 3000 „ . . . . .	6	—
IX.	— „ 3000 „ „ 4000 „ . . . . .	8	—
X.	— „ 4000 „ „ 6000 „ . . . . .	12	—
XI.	— „ 6000 „ „ 8000 „ . . . . .	16	—
XII.	— „ 8000 fl. u. s. w. . . . .	20	—

Irremlliche und trockene Wechsel bis einschliessig zum Betrage von 100 fl. C. M. unterliegen dem Stämpel von 6 kr.; über 100 fl. bis 1000 fl. von 15 kr.; über 1000 bis 2000 fl. dem Stämpel von 30 kr.; und über 2000 fl. C. M. dem Stämpel von 1 fl. für jedes Stück.

Bilanzen, Conti und Ausweise, welche Handelsleute, Fabrikanten, Apotheker, Künstler und Handwerker sich gegenseitig ausstellen, und welche die gegenseitige Schuldigkeit und das Guthaben in sich begreifen, unterliegen dem Stämpel von 10 kr. für den Bogen.

Die Bücher der beeideten Censalen, in welche die von ihnen vermittelten Käufe und Verkäufe eingetragen werden, dann das zur Beweisführung bestimmte Hauptbuch jedes berechtigten Handelsmannes, Fabrikanten, Apothekers und Handwerkers, unterliegen dem Stämpel von 10 kr. für jeden Bogen.



## C. Postwagen-Nachrichten

über Abfahrt und Ankunft der Post- und Packwagen, dann Aufgabszeit für Geldbriefe und Frachtstücke.

Abfahrt von Wien.	Nach		Rückkunft.	Aufgabszeit für Geldbriefe und Frachtstücke.	
Montag.	Abends 7 Uhr	Prag.	Über Jglau, Glogau. Mit diesem in Verbindung: über Prag nach Dresden und Leipzig.	Alle Donnerstag Morgens. Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.	
	Nachmittag 2 Uhr	Semboerger.	Über Brünn, Olmütz, Weiskirchen, Teschen, Blesch, Podgorze, Larnow, Niesgow nach Lemberg. Mit diesem in Verbindung: a) Von Brünn über Schwarzkirchen, Groß-Meseritsch etc. b) Von Podgorze nach Krakau und dem königreiche Polen. c) Von Lemberg nach Brody. d) Von Teschen nach Troppau mittelst Mailpost.	Alle Mittwoch Morgens. Von 9 bis 12 Uhr Mittags.	
	Abends 7 Uhr	Braunau.	Über Linz, Lambach, Nid, Braunau nach Baiern, Württemberg, Baden, Frankreich.	Montag Abends. Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann dann von 3 bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.	
	Abends 7 Uhr	Preßburg.	Über Hainburg.	Alle Montag Morgens.	detto    detto
Mittwoch und Sonnabend. Dienstag.	Abends 7 Uhr	Preßburg.	Über Hainburg.	Alle Dienstag Morgens.	detto    detto
	Abends 7 Uhr		Semliner Courier.	Montag.	detto    detto
	Abends 7 Uhr mit dem Bemerkn, daß mit diesen Wagen vom 1. August 1838 auch die Briefpost mitgenommen wird.	Hof.	Über Wittingau, Budweis, Klattau, Pilsen, Eger, Utsch nach Hof. Von dort nach den fürstl. Reuß'schen, herzogl. sächsischen Landen, so wie nach dem Kurfürstenthume Hessen, nach der preuß. Provinz Sachsen, nach den anhalt'schen, herzogl. braunschweig'schen Landen, nach dem königreiche Hannover, den fürstl. Lippe'schen fürstl. Waldeck'schen und großherzoglich oldenburg'schen Landen, dann nach Dänemark und den Hansestädten, weiter von Hof nach Baireuth. Mit diesem in Verbindung: Von Eger nach Adorf.	Alle Freitag Morgens. Alle 14 Tage am Freitag. Alle Freitag Morgens.	detto    detto
	Abends 7 Uhr.	Ofen.	Über Hainburg, Preßburg, Raab, Komorn. Mit diesem in Verbindung: Von Ofen nach Erlau nach Kaschau alle 14 Tage.	Alle Freitag Morgens. Alle 14 Tage am Freitag Morgens.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.
Donnerstag.	Abends 7 Uhr.	Preßburg.	Über Hainburg.	Alle Mittwoch Morgens.	detto    detto
	Abends 7 Uhr.	Prag.	Über Jglau, Glogau. Mit diesem in Verbindung: Von Hof nach Baireuth.	Alle Sonntag Morgens.	Von 9 bis 12 Uhr Mittag.



Abfahrt von Wien.	Nach	Rückkunft.	Aufgabezeit für Geldbriefe und Frachtsüße.
D o n n e r s t a g.  Mittags 1 1/2 Uhr.  Nachmittags 2 Uhr.	Innsbrud. über Linz, Lambach, Salzburg Wörgl.  Mit diesem in Verbindung: a) Von Linz nach Steier. b) Von Salzburg über Hallein, Golling ic. c) über Hof, Ischl ic. d) Von Salzburg über Traunkstein, Wasserburg ic. e) Von Wörgl nach Ruffstein. f) Von Innsbruck über Bogen, Trient, Roveredo, Verona. g) Von Innsbruck über Bregenz nach St. Gallen, nach der Schweiz und dem südlichen Theile des Großherzogthums Baden. h) Von Bogen über Meran, Mals ic. i) Von Bregenz über Feldkirch nach Graubünden.	Alle Samstag Morgens.  Sonntag Mittags.	Von 9 bis 12 Uhr Mittags.
	Zemburg. über Brünn, Olmütz, Troppau, Jägerndorf nach den preuß. Provinzen, Schlesien, Posen und Preußen.  Mit diesem in Verbindung: a) Von Brünn über Zwittau, Leutomischl nach Chrudim. b) Von Troppau nach Ratibor. c) Von Jägerndorf nach Schlesiſch-Neustadt und Breslau.	Alle Samstag Morgens.	detto    detto
	Preßburg. über Hainburg.	Alle Donnerstag Morgens.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 4 1/2 Uhr Nachmittags.
Abends 7 Uhr.	Urbne. über Klagenfurt, Villach.	Alle Samstag Morgens.	detto    detto
Abends 7 Uhr.	Fries. über Grätz, nach Wien.	Alle Samstag Morgens.	detto    detto
Freitag. Abends 7 Uhr.	Preßburg. über Hainburg.	Alle Freitag.	detto    detto
S o n n a b e n d.  Mittags 1 Uhr.	Karlsbad. über Güns, Körmend, Warasdin, Agram, Karlsstadt. Alle 14 Tage von da über Dettohas, Gespich, Nowgrad nach Zara.	Alle Donnerstag Abends.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags.
	Schärding. über Linz, Schärding und Passau nach Regensburg, Nürnberg, Würzburg, Frankfurt ic., Würtemberg, Baden, Frankreich, den Niederlanden, den Hessen-Darmstädt'schen, Nassau'schen, den königl. preuß. Rheinlanden. Mit diesem in Verbindung: Von Linz nach Steier.	Alle Samstag Abends.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.
	P r a g. über Horn, Neubaus, Labor. Mit diesem in Verbindung: a) Von Prag nach Hof. b) Von Prag nach Dresden und Leipzig. c) Von Prag nach Görlitz.	Alle Dienstag Morgens.	detto    detto
Abend 7 Uhr.	Preßburg. über Hainburg.	Alle Samstag.	detto    detto



Abfahrt von Wien.		N a c h		Rückkunft.	Aufgabezeit für Geldbriefe und Frachstücke.
D o n n e r s t a g .	Abends 7 Uhr.	O f e n .	Über Hainburg, Rittsee, Raab, Komorn. Mit diesem in Verbindung: a) Alle 14 Tage von Ofen über Temesvar, Müllendach nach Hermannstadt. b) Von Müllendach nach Klausenburg. c) Von Hermannstadt nach Kronstadt.  d) Alle 14 Tage von Ofen über Esseg, Peter- wardein nach Semlin.	Alle Dienstag Morgens.  Alle 14 Tage am Dienstag Abends.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.
	Abends 7 Uhr.	u d i n e .	Über Wiener-Neustadt, Bruck, Judenburg, Klagenfurt nach Udine. Mit diesem in Verbindung: a) Von Klagenfurt über Villach, Spital, Vriren. b) Von Bruck nach Grätz. c) Von Bruck über Auzee und Ischl nach Salzburg. d) Von Klagenfurt nach Laibach. e) Von Udine über Venedig, Padua, Vicenza, Verona, Brescia, Bergamo nach Mailand; nach Piemont, Modena, Parma, Lucca; nach Novigo, Ferrara, Bologna, Sinigaglia, Rom; überhaupt nach ganz Nord- und Mittel-Italien.	Alle Mittwoch Vormittags.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 4 1/2 Uhr Nachmittags.
	Abends 7 Uhr.	T r i e s t .	Über Grätz, Laibach, Adelsberg nach Triest.	Alle Mittwoch Vormittags.	detto      detto
	Abends 7 Uhr.	W e s t b u r g .	Über Hainburg.	Alle Sonntag Morgens.	detto      detto

## A n m e r k u n g e n .

§. 1. Die Postwagens-Anstalt haftet für die richtige Beförderung und Bestellung der aufgegebenen Frachstücke, und leistet den vollen Ersatz des angegebenen Werthes: a) Wenn durch die Schuld eines Postdieners ein Frachstück in Verlust geräth, und wenn sich deshalb, vom Tage der Aufgabe gerechnet, binnen drei Monaten hinsichtlich der inner der Monarchie abzugebenden, und binnen sechs Monaten hinsichtlich der in einen fremden Staat bestimmten Frachstücke gemeldet wird. b) Wenn durch die Schuld der Postwagens-Anstalt ein Frachstück durch eine am Postwagen geschehene Verletzung von Außen beschädigt wird, und der Empfänger sogleich im Amte bei der Übernahme des Frachstückes die Anzeige davon macht.

§. 2. Dem Aufgeber liegt jedoch ob, ein jedes Frachstück nach Verschiedenheit des Inhaltes, besonders an den Schlüssen gut gesiegelt, und so wohl gepackt aufzugeben, daß dessen Inhalt vor Reibung und Masse vollkommen gesichert ist, wie auch

§. 3. jedes Frachstück mit einer doppelten Adresse oder Frachtbrief zu versehen, worauf nebst der Werth- und Inhaltsangabe, dann der Namensunterschrift des Versenders, auch seine Wohnung angegeben, und dessen Siegel, welches jenem, womit das Stück selbst gesiegelt, gleich ist, abgedrückt seyn muß.

§. 4. Der Aufgeber hat ferner für jede Sendung, welche in das Ausland oder in jollänischer Hinsicht als ausländisch zu bezeichnen, als z. B. in die ungarischen Staaten, nach dem lombardisch-venetianischen Königreiche, nach Tirol, nach dem Freistaat Triest, dann nach Ruine und Brody bestimmt ist, die erforderliche Zollbolle zu erheben und beizubringen.

§. 5. Insbesondere müssen jedoch alle Frachstücke, welche nach den Niederlanden, nach Frankreich oder Italien versendet werden, nebst der erwähnten Zollbolle, mit einer vom Aufgeber unterfertigten und datirten Erklärung in deutscher, französischer oder italienischer Sprache versehen werden. Diese Erklärung (Declaration) muß enthalten: a) Die vollständige Adresse des Empfängers; b) die Benennung des Stückes nach der Packung; c) die Verfuszeichen; d) genaue und specificirte Angabe des ganzen Inhaltes; e) das Gewicht der Waare.

§. 6. Goldmünzen, welche nicht münzamtlich gesiegelt sind, werden bei der Aufgabe von den Postbeamten gezählt.

§. 7. In Ansehung des Silbergeldes ist zu beobachten: a) Dasselbe wird bis zu dem Betrage von zwanzig Gulden gezählt, und die Postwagens-Anstalt haftet dafür nach Bestimmung des §. 1; b) Beträge von mehr als zwanzig Gulden bis einschließlich tausend Gulden können in Rollen, mit Wachstleinwand überzogen, aufgegeben werden; c) Beträge von mehr als tausend Gulden müssen aber in Kisten oder Fässchen, welche mit Stroh umwunden, und in grobe Leinwand eingnäht sind, gepackt seyn.

Die Rollen, Kisten oder Fässchen hat der Aufgeber wohl zu siegeln und den Postbeamten liegt ob, diese zu wägen, und im Aufgabescheine das Gewicht anzusehen, den Geldbetrag aber mit den Worten: Nach Angabe, beizurücken.

Die Postwagens-Anstalt haftet so nach hinsichtlich der sub b) und c) bemerkten Frachstücke bloß für die richtige Übergabe nach Gewicht und unter Siegel des Aufgebers.

§. 8. Die aufzugebenden mit Geld beschwerten Briefe müssen offen überbracht werden, und auf der Rückseite den Namen und die Wohnung des Aufgebers enthalten, nicht minder die Satzungen des darin befindlichen Papiergeldes auf der Adresse specificirt seyn.

§. 9. Einem jeden Aufgeber steht es im Allgemeinen frei, für die der fahrenden Post-Anstalt übergebene Sendung das tarifmäßige Porto sogleich bei der Aufgabe zu bezahlen, oder an den im Inlande befindlichen Abnehmer anweisen zu lassen; jedoch müssen alle Sendungen ohne Unterschied des Inhaltes, welche nicht den 5fachen Werth des Taxebetrages haben, bei der Aufgabe sogleich frankirt werden.

§. 10. Eben so kann das Porto für die in das Ausland gehörenden Sendungen an den Abnehmer angewiesen werden, wovon jedoch diejenigen Sendungen ausgenommen sind, welche über Krakau nach Warschau und weiterhin nach Polen gehören, und wofür das Porto gleich bei der Aufgabe bezahlt werden muß.

§. 11. Sendungen nach Schweden müssen an ein Handlungshaus zu Stralsund adressirt werden, welches die auf denselben haf-



tenden Gebühren entrichtet und die Expedition weiter nach Schweden besorgt.

Eben dasselbe ist bei Sendungen nach Russland zu beobachten, und daher werden die dahin aufgegebenen Stücke nur bis Memel und Bredn befördert.

§. 12. Schießpulver, Vitriolöl und andere Gegenstände, welche durch Reibung und Luftzudrang sich entzünden könnten, werden am Postwagen nicht aufgenommen.

Diejenigen, welche es wagen würden, eine solche Waare ohne Anzeige aufzugeben, werden zum vierfachen Erlage des Frachtpreises verhalten werden, und haben überdies für jeden Schaden zu haften, welcher dadurch entstehen würde.

§. 13. Die mit den k. k. Postwagen anlangenden Sendungen werden, und zwar die Frachtsüße durch die Briefträger an die Eigenthümer avisirt, die beschwerten Briefe hingegen sogleich in die Wohnungen bestellt.

§. 14. Reisende, die sich des k. k. Postwagens bedienen, haben sich mit einem Erlaubnißscheine von der k. k. Polizei-Oberdirektion zu versehen, und einige Tage vor der Abfahrt des Wagens bei der k. k. Hauptpostwagens-Expedition zu melden, worauf sie nach Entrichtung der tarifmäßigen Gebühr aufgenommen werden, und einen gedruckten Vormerkschein erhalten, den sie

wohl aufzubewahren haben, nachdem ihnen bei vollendeter Reise nur gegen Rückgabe desselben die mitgeführte und hierauf specificirte Bagage ausgefolgt werden kann.

Alle Stücke, welche zur Bagage gehören, müssen mit einer Adresse versehen seyn, und in der bestimmten Zeit zur Aufgabe in das Amt geschafft werden.

§. 15. Der nämliche Fall findet bei jenen Reisenden Statt, welche sich zur Reise der Eilwagen bedienen.

§. 16. Jeder mittelst der Eilwagen Reisende kann 20 Pfund Gepäck frei mit sich nehmen, welches bloß in Mantelfäcken, Zellen eisen und dergl. Behälter verpackt seyn darf; und demjenigen, welcher einen Platz im Innern des Wagens gelöst hat, werden auch noch an den Tagen, an welchen die Post- oder Brancardwagen abgehen, 30 Pf. Gepäck portofrei entweder voraus- oder nachgeschickt. Bei der Aufgabe der Bagage erhält der Passagier ein Aufgabs-Recepisse, gegen welches sodann bei beendigter Reise die Ausfolgung des Gepäcks Statt findet.

§. 17. Die mit dem Postwagen reisenden Passagiere haben demselben nebst dem Passagier-Porto noch besonders den Postillon ein Trinkgeld von 3 kr. Con. Münze für eine einfache Post auf die Hand zu bezahlen, jene aber, welche mit dem Eilwagen reisen, entrichten an die Postillione gar kein Trinkgeld.

D. Abfahrt und Ankunft der Eilfahrten.

Abfahrt.	N a c h	Ankunft.
Alle Tage Morgens um 6 Uhr.	Nach Baden, doch nur während der Kurzeit.	Alle Tage Abends um 9 Uhr.
Alle Tage um 7 1/2 Uhr . . .	Nach Brünn. Personen-Eilwagen bestehen nicht mehr, sondern es ist täglich unbedingte Aufnahme.	Täglich Früh 5 Uhr. Alle Dienstag und Freitag um 9 Uhr Abends.
Täglich Abends um 7 Uhr . . .	Über Hainburg, Kittsee, Raab, Komorn nach Ofen. geht ein Briefpost-Eilwagen nach Ofen, welcher drei Personen aufnimmt. Der Betrag nach Ofen ist 9 fl. 54 kr. C. M.; jedoch von Ofen nach Wien ist der Betrag 14 fl. 48 kr. C. M.	Alle Montag, Donnerstag und Samstag um 7 Uhr Abends.
Alle Sonntag, Dienstag und Freitag Früh um 7 Uhr . . .	Über W. Neustadt, Bruck an der Mur nach Grätz. mit unbedingter Aufnahme.	Alle Dienstag, Donnerstag, Samstag Abends um 7 Uhr.
Täglich Abends um 7 Uhr, Dienstag Früh 6 Uhr . . . Montag Abends	Über W. Neustadt, Bruck an der Mur, Grätz, Marburg, Eibis, Laibach nach Triest. Mit diesem in Verbindung die Eilfahrt von Triest nach Görz. ist unbedingte Aufnahme. wird nur bis Grätz mit dem Briefpost-Eilwagen aufgenommen.	Täglich Früh um 6 und Dienstag Abends um 7 Uhr.
Sonntag Abends um 7 Uhr . . . Alle Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag .	Über St. Pölten nach Linz. mit 3 Personen Courier. ist die unbedingte Aufnahme bis 11 Uhr nach Linz, die Abfahrt ist Punkt 1 Uhr Mittag an obbenannten Tagen.	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Früh um 8 Uhr, Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag Abends 7 Uhr, dann täglich Früh um 5 Uhr.
Samstag Abends um 7 Uhr.	Über Bruck an der Mur, Klagenfurt und Udine nach Venedig.	Mittwoch Früh 3-4 Uhr.
Montag u. Donnerstag Abends um 7 Uhr.	Über Udine nach Mailand.	Montag und Freitag Früh 3-4 Uhr.
Alle Freitag Mittags um 1 Uhr.	Über Linz, Passau nach Frankfurt und München.	Alle Dienstag Früh um 8 Uhr.



Abfahrt.	Nach	Ankunft.
Alle Sonntag, Mittwoch und Samstag Abends um 7 Uhr, und alle Dinstag und Freitag Früh um 6 Uhr.	Über Znaim, Jätau und Gzastau nach Prag. Mit diesen steht in Verbindung der Eilwagen von Prag nach Dresden, von Dresden nach Berlin, von Dresden nach Leipzig, von Leipzig nach Hamburg, von Prag nach Rumburg, Reichenberg, von Reichenberg nach Bittau, von Bittau nach Dresden und von Prag nach Karlsbad.	Alle Montag, Dinstag und Freitag Früh um 5 Uhr. Alle Mittwoch und Samstag um 9—10 Uhr.
Alle Montag, Dinstag, Donnerstag, Freitag Abends um 7 Uhr.	Über Neuhaus nach Prag.	Alle Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag Früh um 5 Uhr.
Alle Montag, Dinstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag Abends um 7 Uhr.	Über Brünn, Olmütz, Podgorze, Farnow, Przemisl nach Lemberg.	Alle Sonntag, Montag, Dinstag, Donnerstag, Freitag Früh um 5 Uhr.
Alle Mittwoch, Mittags um 1 Uhr.	Nach München pr. Braunau.	Alle Sonntag, um 8 Uhr Früh.
Alle Dinstag und Samstag Abends um 7 Uhr. Alle Tage Abends um 7 Uhr . . . . .	Nach Salzburg. In Verbindung steht von Salzburg nach München. Ist die unbedingte Aufnahme nach Salzburg, und Innsbruck ist bis 12 Uhr unbedingte Aufnahme nach Innsbruck, die Abfahrt ist alle Tage Punkt 7 Uhr Abends.	Alle Tage Früh um 8 und Donnerstag Früh 8 Uhr.

Für die unbedingte Annahme der Eilwagen ist die Zeit bis 4 Uhr Abends am Tage vor der Abfahrt.

Mit den Brief-Eilwagen, welche Abends um 7 Uhr abgehen werden auch geldbeschwerte Briefe und Päckete bis zu 3 Pfund abgesendet, wofür die Aufgabe von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 4½ Uhr Abends Statt findet.

### N a c h r i c h t.

Nach Patras in Griechenland geht alle Monate zweimal ein Eilwagen nach Triest, und von dort durch l. l. Packetbootfahrten. Auf dieselbe Art kommt der Eilwagen monatlich zweimal von Patras in Wien an. Der Abgang von Wien folgt am 12. und 28. Jänner, 12. u. 25. Februar, 12. u. 28. März, 12. u. 27. April, 12. u. 28. Mai, 12. u. 27. Juni, 12. u. 28. Juli, 12. u. 28. August, 12. u. 27. Sept., 12. u. 28. Oct., 12. u. 27. Nov., 12. u. 28. December.



E. Passagier-Gebühren.

a) Für mittelst Eilwagen Reisende.

	Im Innern und am Vordertheile des Wagens.			Im Innern und am Vordertheile des Wagens.	
	fl.	fr.		fl.	fr.
Nach Baden	—	40	Bei Extra-Fahrten dahin	15	32
Nach Preßburg Mallepост	2	—	Nach Droppau	15	—
Bei Extra-Fahrten dahin	—	—	Bei Extra-Fahrten dahin	17	44
Nach Brünn { Briefeilsfahrt	7	42	Nach Lemberg	40	12
{ Personeneilsfahrt	—	—	Bei Extra-Fahrten dahin	49	44
Bei Extra-Fahrten dahin	9	18	Nach Eger	19	25
Nach Prag { Briefeilsfahrt	16	30	Bei Extra-Fahrten dahin	—	—
{ Personeneilsfahrt	15	8	Nach Udine	26	30
Bei Extra-Fahrten dahin	19	37	Bei Extra-Fahrten dahin	32	10
In Sommermonathen nach Ofen	9	56	Nach Venedig	34	35
Bei Extra-Fahrten dahin	16	12	Bei Extra-Fahrten dahin	40	41
Nach Grätz { Briefeilsfahrt	11	6	Nach Mailand	48	16
{ Personeneilsfahrt	10	11	Bei Extra-Fahrten dahin	59	58
Bei Extra-Fahrten dahin	13	57	Nach Podgorze	24	12
Nach Triest { Briefeilsfahrt	28	54	Bei Extra-Fahrten dahin	28	28
{ Personeneilsfahrt	26	30	Nach Innsbruck	26	54
Bei Extra-Fahrten dahin	34	57	Bei Extra-Fahrten dahin	32	40
Nach Laibach { Briefeilsfahrt	22	18	Nach Salzburg	17	30
{ Personeneilsfahrt	20	27	Bei Extra-Fahrten dahin	12	43
Bei Extra-Fahrten dahin	26	31	Nach Passau	14	27
Nach Linz { Briefeilsfahrt	10	18	Nach Braunau	15	27
{ Personeneilsfahrt	9	27	Bei Extra-Fahrten dahin	—	—
Bei Extra-Fahrten dahin	12	7	Nach Verona pr. Innsbruck	—	—
Nach Olmütz	11	30	Nach " pr. Treviso	—	—
			Bei Extra-Fahrten dahin	—	—

Anmerkung. In Bezug auf die mittelst Eilwagen Reisenden.  
 Diese sind nicht verbunden, an die Postillione ein Trinkgeld zu entrichten.  
 Bei den Briefeilswagen hat jeder Reisende 40 Pfund, bei den Personeneilswagen 25 Pfund und bei den Separateilsfahrten 50 Pfund Gepäck frei.

b) Für mittelst Postwagen Reisende.

Tariff für die mit dem Postwagen reisenden Personen.

Gegenstände.	Be- trag.		Gegenstände.	Be- trag.	
	fl.	fr.		fl.	fr.
A. Von Wien nach Karlsstadt:			F. Von Ofen nach Semlin:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	13	53	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	17	52
b. Für einen Sitz im Vordertheile des Wagens.	12	15	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	15	38
B. Von Lemberg nach Brody:			G. Von Ofen nach Hermannstadt:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	3	51	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	20	40
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	3	2	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	18	5
C. Von Triest nach Fiume:			H. Von Hermannstadt nach Kronstadt:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	3	51	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	5	6
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	2	56	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	4	12
D. Von Laibach nach Salzburg:			I. Von Mühlenbach nach Klausenburg:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	17	30	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	4	15
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	13	20	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	3	30
E. Von Ofen nach Kaschau:			K. Von Karlsstadt nach Zara	11	50
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	9	36	Bei allen diesen Fahrten sind dem Postillion für		
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	8	24	Leinfache Station an Trinkgeld zu entrichten	—	3



# F) S t a t i s t i k d e r P r o d u k t i o n.

vom Gewicht und Pfund.	von 1 bis 4		über 4 bis 8		8 12		12 20		20 24		24 28		28 32		32 36		36 40		40 44		44 48		48 52		52 56		56 60		60 64		64 68		68 72		72 76		76 80		80 84		84 88		88 92		92 96		96 100																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.	R.	F.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
bis einschließl. 1	4	5	0	7	0	7	0	10	12	12	14	10	10	12	14	10	18	20	22	22	24	24	26	28	30	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74	76	78	80	82	84	86	88	90	92	94	96	98	100																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
über 1	5	6	7	8	8	10	13	17	21	25	29	33	37	42	47	52	57	61	65	69	74	79	84	89	94	99	104	109	114	119	124	129	134	139	144	149	154	159	164	169	174	179	184	189	194	199	204	209	214	219	224	229	234	239	244	249	254	259	264	269	274	279	284	289	294	299	304	309	314	319	324	329	334	339	344	349	354	359	364	369	374	379	384	389	394	399	404	409	414	419	424	429	434	439	444	449	454	459	464	469	474	479	484	489	494	499	504	509	514	519	524	529	534	539	544	549	554	559	564	569	574	579	584	589	594	599	604	609	614	619	624	629	634	639	644	649	654	659	664	669	674	679	684	689	694	699	704	709	714	719	724	729	734	739	744	749	754	759	764	769	774	779	784	789	794	799	804	809	814	819	824	829	834	839	844	849	854	859	864	869	874	879	884	889	894	899	904	909	914	919	924	929	934	939	944	949	954	959	964	969	974	979	984	989	994	999	1004	1009	1014	1019	1024	1029	1034	1039	1044	1049	1054	1059	1064	1069	1074	1079	1084	1089	1094	1099	1104	1109	1114	1119	1124	1129	1134	1139	1144	1149	1154	1159	1164	1169	1174	1179	1184	1189	1194	1199	1204	1209	1214	1219	1224	1229	1234	1239	1244	1249	1254	1259	1264	1269	1274	1279	1284	1289	1294	1299	1304	1309	1314	1319	1324	1329	1334	1339	1344	1349	1354	1359	1364	1369	1374	1379	1384	1389	1394	1399	1404	1409	1414	1419	1424	1429	1434	1439	1444	1449	1454	1459	1464	1469	1474	1479	1484	1489	1494	1499	1504	1509	1514	1519	1524	1529	1534	1539	1544	1549	1554	1559	1564	1569	1574	1579	1584	1589	1594	1599	1604	1609	1614	1619	1624	1629	1634	1639	1644	1649	1654	1659	1664	1669	1674	1679	1684	1689	1694	1699	1704	1709	1714	1719	1724	1729	1734	1739	1744	1749	1754	1759	1764	1769	1774	1779	1784	1789	1794	1799	1804	1809	1814	1819	1824	1829	1834	1839	1844	1849	1854	1859	1864	1869	1874	1879	1884	1889	1894	1899	1904	1909	1914	1919	1924	1929	1934	1939	1944	1949	1954	1959	1964	1969	1974	1979	1984	1989	1994	1999	2004	2009	2014	2019	2024	2029	2034	2039	2044	2049	2054	2059	2064	2069	2074	2079	2084	2089	2094	2099	2104	2109	2114	2119	2124	2129	2134	2139	2144	2149	2154	2159	2164	2169	2174	2179	2184	2189	2194	2199	2204	2209	2214	2219	2224	2229	2234	2239	2244	2249	2254	2259	2264	2269	2274	2279	2284	2289	2294	2299	2304	2309	2314	2319	2324	2329	2334	2339	2344	2349	2354	2359	2364	2369	2374	2379	2384	2389	2394	2399	2404	2409	2414	2419	2424	2429	2434	2439	2444	2449	2454	2459	2464	2469	2474	2479	2484	2489	2494	2499	2504	2509	2514	2519	2524	2529	2534	2539	2544	2549	2554	2559	2564	2569	2574	2579	2584	2589	2594	2599	2604	2609	2614	2619	2624	2629	2634	2639	2644	2649	2654	2659	2664	2669	2674	2679	2684	2689	2694	2699	2704	2709	2714	2719	2724	2729	2734	2739	2744	2749	2754	2759	2764	2769	2774	2779	2784	2789	2794	2799	2804	2809	2814	2819	2824	2829	2834	2839	2844	2849	2854	2859	2864	2869	2874	2879	2884	2889	2894	2899	2904	2909	2914	2919	2924	2929	2934	2939	2944	2949	2954	2959	2964	2969	2974	2979	2984	2989	2994	2999	3004	3009	3014	3019	3024	3029	3034	3039	3044	3049	3054	3059	3064	3069	3074	3079	3084	3089	3094	3099	3104	3109	3114	3119	3124	3129	3134	3139	3144	3149	3154	3159	3164	3169	3174	3179	3184	3189	3194	3199	3204	3209	3214	3219	3224	3229	3234	3239	3244	3249	3254	3259	3264	3269	3274	3279	3284	3289	3294	3299	3304	3309	3314	3319	3324	3329	3334	3339	3344	3349	3354	3359	3364	3369	3374	3379	3384	3389	3394	3399	3404	3409	3414	3419	3424	3429	3434	3439	3444	3449	3454	3459	3464	3469	3474	3479	3484	3489	3494	3499	3504	3509	3514	3519	3524	3529	3534	3539	3544	3549	3554	3559	3564	3569	3574	3579	3584	3589	3594	3599	3604	3609	3614	3619	3624	3629	3634	3639	3644	3649	3654	3659	3664	3669	3674	3679	3684	3689	3694	3699	3704	3709	3714	3719	3724	3729	3734	3739	3744	3749	3754	3759	3764	3769	3774	3779	3784	3789	3794	3799	3804	3809	3814	3819	3824	3829	3834	3839	3844	3849	3854	3859	3864	3869	3874	3879	3884	3889	3894	3899	3904	3909	3914	3919	3924	3929	3934	3939	3944	3949	3954	3959	3964	3969	3974	3979	3984	3989	3994	3999	4004	4009	4014	4019	4024	4029	4034	4039	4044	4049	4054	4059	4064	4069	4074	4079	4084	4089	4094	4099	4104	4109	4114	4119	4124	4129	4134	4139	4144	4149	4154	4159	4164	4169	4174	4179	4184	4189	4194	4199	4204	4209	4214	4219	4224	4229	4234	4239	4244	4249	4254	4259	4264	4269	4274	4279	4284	4289	4294	4299	4304	4309	4314	4319	4324	4329	4334	4339	4344	4349	4354	4359	4364	4369	4374	4379	4384	4389	4394	4399	4404	4409	4414	4419	4424	4429	4434	4439	4444	4449	4454	4459	4464	4469	4474	4479	4484	4489	4494	4499	4504	4509	4514	4519	4524	4529	4534	4539	4544	4549	4554	4559	4564	4569	4574	4579	4584	4589	4594	4599	4604	4609	4614	4619	4624	4629	4634	4639	4644	4649	4654	4659	4664	4669	4674	4679	4684	4689	4694	4699	4704	4709	4714	4719	4724	4729	4734	4739	4744	4749	4754	4759	4764	4769	4774	4779	4784	4789	4794	4799	4804	4809	4814	4819	4824	4829	4834	4839	4844	4849	4854	4859	4864	4869	4874	4879	4884	4889	4894	4899	4904	4909	4914	4919	4924	4929	4934	4939	4944	4949	4954	4959	4964	4969	4974	4979	4984	4989	4994	4999	5004	5009	5014	5019	5024	5029	5034	5039	5044	5049	5054	5059	5064	5069	5074	5079	5084	5089	5094	5099	5104	5109	5114	5119	5124	5129	5134	5139	5144	5149	5154	5159	5164	5169	5174	5179	5184	5189	5194	5199	5204	5209	5214	5219	5224	5229	5234	5239	5244	5249	5254	5259	5264	5269	5274	5279	5284	5289	5294	5299	5304	5309	5314	5319	5324	5329	5334	5339	5344	5349	5354	5359	5364	5369	5374	5379	5384	5389	5394	5399	5404	5409	5414	5419	5424	5429	5434	5439	5444	5449	5454	5459	5464	5469	5474	5479	5484	5489	5494	5499	5504	5509	5514	5519	5524	5529	5534	5539	5544	5549	5554	5559	5564	5569	5574	5579	5584	5589	5594	5599	5604	5609	5614	5619	5624	5629	5634	5639	5644	5649



## G. Ankunft und Abgang der reitenden Post in Wien.

### In Wien

kommen täglich an:

Die Journal-Posten:

- 1) Aus Ober-Osterreich: von Linz, Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Frankfurt.
- 2) Aus Böhmen: von Prag.
- 3) Aus Mähren: von Brünn, Olmütz, Teschen, Lemberg.
- 4) Aus Ungarn: von Preßburg und Ofen.
- 5) Aus Steiermark: von Laibach, Triest, Venedig, Grätz, Klagenfurt, Mailand.

#### Sonntags.

Die Journal-Posten, dann von Kroatien, Siebenbürgen, Rußland, Krems, Pilsen, Götz, St. Gallen, Zürich, Bregenz, Salzburg, Schleiß, Frankreich und England.

#### Montags.

Die Journal-Posten, dann aus Schlessen, Berlin, Dresden, Leipzig, Königgrätz, Rumburg, Klausenburg, Maria-Zell und Guttendbrunn, Kaschau.

#### Dienstags.

Die Journal-Posten, dann von Pilsen, aus Baiern, Tirol, Deutschland, Hamburg, Berlin, Krems, Semlin, St. Gallen, Zürich, Bregenz, Innsbruck, Schleiß.

NB. In den Sommermonaten kommt die sächsische Post täglich an, und geht täglich ab; in den Wintermonaten kommt dieselbe Mittwoch und Samstag an, und geht an denselben Tagen ab.

#### Mittwochs.

Die Journal-Posten, dann die sächsische, von Bregenz, Hamburg, Rußland.

#### Donnerstags.

Wie Sonntag; dann Bogen, Königgrätz, Innsbruck, aus dem Banate, Siebenbürgen.

#### Freitags.

Die Journal-Posten, dann von Wessely, Tabor, Eger, Pilsen, Königgrätz, Maria-Zell, Guttendbrunn, Leipzig, Hamburg, Schleiß, Berlin, Ober-Ungarn und Klausenburg.

#### Samstags.

Die Journal-Posten, dann von St. Gallen, Zürich, Bregenz, Hamburg, Leipzig, Pilsen, Preußen, Semlin.

Gehen täglich ab:

Die Journal-Posten:

- 1) Nach Ober-Osterreich: nach Linz, Regensburg, München, Augsburg, Nürnberg, Frankfurt.

2) Nach Böhmen, Prag.

3) Nach Mähren, über Brünn, Olmütz, Teschen nach Lemberg.

4) Nach Ungarn: nach Preßburg bis Ofen.

5) Nach Steiermark, über Bruck an der Mur nach Grätz, Laibach, Triest und Venedig, Klagenfurt und Mailand.

#### Montags.

Die Journal-Posten, dann nach St. Gallen, Zürich, Bregenz, Salzburg, Innsbruck, Iglau, Leipzig, Troppau, Bogen.

#### Dienstags.

Die Journal-Posten, Salzburg, Innsbruck, Bogen, Bregenz, St. Gallen, Zürich, Budweis, Wessely, Tabor, Pilsen, Eger, Schleiß, Hamburg, dann in das ganze Ober- und Nieder-Ungarn, in das Banat, nach Siebenbürgen, Slavonien, Kroatien, Sirmien, Dalmatien u. die Walachei, nach Frankreich und England.

#### Mittwochs.

Die Journal-Posten, dann nach Iglau, Hamburg, Budweis, Wessely, Tabor, Pilsen, Eger, Sachsen, Schlessen, Preußen, Galizien, Lodomerien, Polen, Rußland, Venedig, ganz Italien und Dalmatien, in das ganze deutsche Reich; von St. Pölten nach Krems, Maria-Zell; von Enns nach Steier.

#### Donnerstags.

Die Journal-Posten, Salzburg, Innsbruck, Bogen, Bregenz, St. Gallen, Zürich, Iglau, Eger, Leipzig, Dresden, Schleiß, Görlich, nach Frankreich u. England.

#### Freitags.

Die Journal-Posten, dann nach Wessely, Tabor, Pilsen, Eger, Schleiß, Hamburg, ganz Ungarn, Kroatien und Siebenbürgen; dann nach Berlin.

Die türkische Post nach Constantinopel geht jeden Monat zweimal ab, und kommt zweimal wieder an.

#### Samstags.

Die Journal-Posten, Salzburg, Innsbruck, Bregenz, St. Gallen, Zürich, Iglau, Hamburg, Schleiß, Leipzig, Dresden, Schlessen, Preußen, Galizien, Lodomerien, Polen, Rußland, Venedig, ganz Italien und Dalmatien, in das ganze deutsche Reich und nach Frankreich; von St. Pölten nach Krems Maria-Zell; von Enns nach Steier.

#### Anmerkungen.

Die zu rekommandierenden Briefe müssen von 3 bis 6 Uhr Nachmittags aufgegeben werden.

Jeder Aufgeber eines solchen Briefes hat auf die Rückseite des Briefes seinen Namen, Charakter und Wohnort genau anzugeben.



## H. Briefpost = Ordnung.

### Bestimmungen

nach der hohen Verordnung vom 10. April 1817 wegen  
Regulirung der Briefpost = Gebühren.

1) Die Briefgebühr muß nach Verhältniß der Entfernung der Aufgabsorte von dem Abgabsorte in Abstufungen von drei Poststationen entrichtet werden.

Für inländische Briefe sind sieben Abstufungen bestimmt, und es gilt sonach die Gebühr der siebenten für die höchste.

Für Briefe in fremde Staaten und aus denselben sind fünf Abstufungen bestimmt, und es gilt sonach die Gebühr der fünften für die höchste.

In Ansehung der letzteren Briefe ist zu bemerken, daß die Gebühr nun nach der Entfernung inner der Länder des Kaiserstaates vom Aufgabsorte bis zur Grenze oder von der Grenze bis zum Abgabsorte entrichtet, überdies aber auch die Transit = Gebühr, in so weit sie fremde Staaten beziehen, vergütet werden muß.

2) Die Briefgebühr muß vom ersten Februar 1818 angefangen in Conv. Münze erlegt werden.

3) Bei der inländischen Korrespondenz wird die Briefgebühr nur Einmal, und zwar bei der Abgabe, von dem Empfänger des Briefes entrichtet.

4) Ausgenommen hiervon sind:

a) Briefe, welche der Aufgeber, obgleich sie nur für das Inland bestimmt sind, — dennoch gleich bei der Aufgabe frankiren, und hierdurch den Empfänger des Briefes von der Zahlung der Gebühr frei halten will.

b) Briefe, welche von Parteien an portofreie Individuen, oder an öffentliche Behörden aufgegeben werden.

c) Briefe, welche in das Ausland bestimmt sind. Für

alle diese Briefe (a b et c) muß die Gebühr sogleich bei der Aufgabe entrichtet werden, und zwar für die Briefe sub b das halbe Porto.

5) Für die Aufgabe jener Briefe, wovon nach 3) die Gebühr bei der Abgabe zu entrichten ist, werden bei allen Postämtern Behältnisse bereit stehen, in welche zu jeder Stunde, bis zum festgesetzten Schlusse, die Briefe eingelegt werden können. Jene Briefe hingegen, wofür nach 4 die Gebühr sogleich zu entrichten ist, müssen dem Postbeamten eingehändigt werden.

6) Wenn Briefe oder Packete, für welche die Gebühr bei der Aufgabe entrichtet werden muß, ohne Entrichtung derselben in das Briefbehältniß eingelegt werden sollen, so darf das Postamt selbe in keinem Falle, selbst nicht, wenn sie an öffentliche Behörden lauten, weiter senden, sondern in diesem Falle ist eine Abschrift der Adresse mit Bemerkung des Tages der Aufgabe und daß die Absendung wegen unterlassener Zahlung der Gebühr nicht erfolgte (wie bei den unanbringlichen Briefen nach 7), öffentlich in dem Postamte anzuhängen.

Dem Eigenthümer wird es sodann frei stehen, die Absendung durch Erlag der Gebühr zu bewirken, oder den Brief, nach gehöriger Erweisung des Eigenthums, zurück zu nehmen. Geschieht das eine oder das andere binnen vier Wochen nicht, so wird der Brief unter öffentlicher Aufsicht verbrannt.

7) Es steht Jedermann frei, die an ihn gerichteten Briefe anzunehmen oder die Annahme zu verweigern. Im letztem Falle wird der Brief an die Aufgabstation zurückgeschickt und dort die Adresse (wie 6) öffentlich angeheftet. Wird ein solcher Brief binnen zwei Monaten nach dieser Anheftung nicht erhoben, so wird er (wie 6) verbrannt.

8) Auf jeder Adresse muß nebst der Aufgabstation der Abgabsort, und wenn sich in demselben kein Postamt befindet, das nächste Postamt, so wie auch das Land oder die Provinz, in welcher das letztere gelegen ist, genau und gut lesbar angegeben sein.

Demnach zahlt der einfache inländische Brief einschließlich bis ein halb Loth schwer:

I. Stufe von 1 bis 3 Poststationen.	II. Stufe von 3 bis 6 Poststat.	III. Stufe von 6 bis 9 Poststat.	IV. Stufe von 9 bis 12 Poststat.	V. Stufe von 12 bis 15 Poststat.	VI. Stufe von 15 bis 18 Poststat.	VII. Stufe über 18 Poststat.
2 fr.	4 fr.	6 fr.	8 fr.	10 fr.	12 fr.	14 fr.

Die Gebühren für Briefe, welche in fremde Staaten zu befördern, oder aus denselben gekommen sind, haben für das einfache Gewicht bis einschließlich einem halben Loth folgenden Tarif:

I. Stufe von 1 bis 3 Poststationen.	II. Stufe von 3 bis 6 Poststat.	III. Stufe von 6 bis 9 Poststat.	IV. Stufe von 9 bis 12 Poststat.	V. Stufe über 12 Poststat.
2 fr.	8 fr.	10 fr.	12 fr.	14 fr.



**Anmerkungen.**

1) Die Gebühren B für Briefe, welche in fremde Staaten zu befördern sind, oder aus denselben kommen, werden nur nach der Entfernung inner der Länder des Kaiserstaates, vom inländischen Aufgabsorte bis zur Grenze, und hinsichtlich der Briefe, welche aus fremden Staaten kommen, von der Grenze bis zum inländischen Abgabsorte berechnet.

2) Die Vergütung der Transito-Gebühren ist in jenen Beträgen zu leisten, welche von ausländischen Postämtern auf den Briefen vorgemerkt sind.

3) Der Tariff ist nach Wiener Gewicht berechnet.

4) Die Gebühren steigen:

a) Vom einfachen Briefe bis einschließlich 16 Loth in gleichem Verhältnisse.

b) So wie das Gewicht 16 Loth übersteigt und bis einschließlich 32 Loth oder ein Pfund, ist für jedes halbe Loth Mehrgewicht, als 16 Loth, nur die Hälfte der Gebühr für einfache Briefe zu entrichten.

c) So wie das Gewicht ein Pfund übersteigt, muß die Gebühr in diesem Verhältnisse fortschreitend, jedoch nach vollen Lothen berechnet, folglich ein jeder Bruchtheil eines Lothes der Partei frei gelassen werden.

5) Pakete, welche mehr als 5 Pfund betragen, dürfen auf denjenigen Straßen, wo der Postwagen fährt, für die Briefpost nicht angenommen werden.

6) Besondere Gebühren sind zu entrichten:

a) Für einen reCOMMANDIRTEN Brief Metall-M. 4 kr.

b) Für ein jedes RECEPTIONS über reCOMMANDIRTE Briefe sowohl bei der AufgABE als Abgabe " " " " " " " " 2

c) Für ein jedes RETOURRECEPTIONS, wo durch die Einantwortung des Briefes bestätigt wird,  
bei dem k. k. Hofpostamte in Wien " " " " 20 „  
bei den übrigen Postämtern " " " " 12 „

**Nachträgliches Circulare.**

In Folge Verordnung der k. k. allgemeinen Postkammer wird zur Nachachtung bekannt gemacht:

§. 1. Die Briefpost-Gebühren im lombardisch-venetianischen Königreiche werden mit 1. Juli d. J. auf den

Fuß gesetzt, daß, von diesem Tage angefangen, der gegenwärtig in den übrigen Ländern des österreichischen Kaiserstaates bestehende Posttariff für die im Innern dieses Staates laufenden Briefe, auch für das lombardisch-venetianische Königreich, folglich für den Gesamtstaate in Anwendung kommt. Diefemnach wird

a) Jedermann frei stehen, Briefe für das lombardisch-venetianische Königreich, so wie aus demselben für die übrigen österreichischen Länder, bei der Aufgabe zu frankiren, und dadurch den Empfänger des Briefes von der Zahlung der Postgebühr frei zu halten, oder aber sie unfrankirt aufzugeben, folglich die Postgebühr dem Empfänger des Briefes zur Zahlung anweisen zu lassen;

b) die Briefpost-Gebühr muß nach Verhältniß der Entfernung der Aufgabsorte von den Abgabsorten tariffmäßig vorgeschrieben und entrichtet werden;

c) für Briefe, welche durch das lombardisch-venetianische Königreich in einen fremden Staat, oder aus einem solchen Staate durch das lombardisch-venetianische Königreich in eines der übrigen österreichischen Länder zu befördern sind, wird die Briefpost-Gebühr nach dem Tariffe für die ausländische Korrespondenz vom Aufgabsorte bis zur äußersten Grenze des Kaiserstaates, und umgekehrt, von dieser Grenze bis zum Abgabsorte, vorzuschreiben und zu entrichten seyn.

§. 2. Ungebundene Bücher, Broschüren, Musikalien und andere Druckwerke, so wie auch Waarenmuster können von nun an, wenn sie unter Kreuzband mit angegebener Adresse versendet werden wollen, auf die Briefpost aufgegeben werden. Die Postgebühr ist jedoch sogleich bei der Aufgabe, und zwar mit einem Drittheil jenes Betrages zu entrichten, welcher, nach den bestehenden Tariffen, für Briefe zu entrichten seyn würde; dieser Betrag darf aber nie minder seyn, als die Taxe für den einfachen Brief.

Eine Zurückzahlung dieser Gebühr findet keineswegs Statt, wenn der Adressat die Annahme des Packets verweigern, und die Zurücksendung desselben an den Empfänger erfolgen würde.

§. 3. Da unter den gegenwärtigen Verhältnissen alle Briefe, welche nach Spanien, Portugal, Gibraltar, in die spanischen, portugiesischen, französischen und andere Kolonien durch Frankreich gesendet werden, von der k. k. österreichischen bis an die königl. spanische Grenze, und rückwärts bis an die Meerestüste, frankirt werden müssen, so sind bei der Aufgabe solcher Briefe, nebst der vorgeschriebenen inländischen Postgebühr, 12 Kreuzer für jeden einfachen Brief bis einschließlich ein halb Loth Wiener Gewicht, und eben so viel für jedes folgende halbe Loth bei schwereren Briefen, als Frankirungstaxe von dem Aufgeber zu entrichten.



## I. K u n d m a c h u n g

wegen früherer Verabfolgung und Bestellung der beim k. k. Hofpost-Amte in Wien einlangenden, dann wegen des früheren Schlusses der Ausgabe der von hier weiter zu sendenden Briefe und Fahrpostsendungen.

Das hohe Präsidium der k. k. allgemeinen Hofkammer hat, um eine frühere Ausgabe der in Wien einlangenden Postbriefe und eine größere Beschleunigung der von hier abgehenden Posten zu erzielen, der k. k. Obersten Hofpost-Verwaltung mit Dekret vom 7. Mai 1835, Z. 398, aufzutragen geruht, solche Einleitungen zu treffen, daß vom 15. Juni d. J. angefangen die frühere Ausgabe und Bestellung der hier ankommenden Briefe Statt finden könne, und daß zur Erreichung dieser Absicht die Briefposten von hier früher als bisher abgefesdet werden.

Da nunmehr die erforderlichen Vorkehrungen getroffen worden sind, um diesem hohen Auftrage entsprechen zu können, so wird folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

1. Vom 15. Juni d. J. an, werden die hier einlangenden Postbriefe täglich um 10 Uhr Vormittags zum Theile beim Hofpostamte ausgegeben, zum Theile an die Briefträger zur Bestellung in der Stadt ausgetheilt, und an die Filial-Postämter zur Zustellung in den Vorstädten gesendet werden.

Das Brief-Abgabensamt bleibt von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags, dann von 3 bis 4 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends zur Hinausgabe der Briefe für hiesige Adressanten, welche für die Correspondenz eigene Fächer haben, geöffnet; Post restante Briefe, welche mit den Posten der vorhergehenden Tage eingeflangt sind, können nicht nur in den vorgenannten Amtsstunden, sondern auch noch täglich zwischen 8 und 10 Uhr Morgens abgeholt werden.

2. Das Brief-Ausgabensamt wird früh um 8 Uhr geöffnet, und der Schluß zur Ausgabe für die nicht rekommandirten von hier weiter zu sendenden Briefe, sie mögen amtliche oder Privat-Briefe, und diese entweder zu frankiren oder mit Porto anzuweisen seyn, wird beim Hofpostamte auf 4 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags festgesetzt.

Zur Bequemlichkeit des Publikums wird der Briefkasten, in welchen die nicht zu frankirenden Briefe einzulegen sind, schon von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet bleiben, jedoch werden die darin erst nach 4 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends eingelegten Briefe nicht mehr an dem nämlichen Tage, sondern am darauf folgenden Posttage abgefesdet werden.

Den Postbediensteten ist unter keinem Vorwande gestattet, und wird ihnen strenge untersagt, nach dem festgesetzten Schlusse noch Briefe von Parteien zu übernehmen und an dem nämlichen Tage abzusenden.

3. Der Schluß für die zu rekommandirenden Briefe wird beim Hofpostamte auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, man trifft jedoch die Einleitung, daß dieselben von 9 Uhr früh bis zur vorerwähnten Stunde unausgefesdet ausgegeben werden können.

4. Geldbriefe und kleine Fahrpost-Sendungen bis zum Gewichte von 3 Pfund, welche mit den Abends abgehenden Briefeiltwagen befördert werden sollen, müssen in den gegenwärtig bestehenden Amtsstunden spätestens bis 4 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends dem Fahrpost-Ausgabensamte übergeben werden; diejenigen Sendungen, welche nach dieser Zeit ausgegeben würden, werden erst am darauf folgenden Kurstage weiter gesendet werden.

Für die Ausgabe der übrigen Fahrpost-Sendungen bleibt die Schlußzeit unverändert wie bisher.

Diese neue Einrichtung macht auch Veränderungen in der Verbindung des Stadtpost-Ober-Amtes mit den 5 Filialpostämtern der Vorstädte und den Briefsammlungen nothwendig, und in dieser Beziehung hat die k. k. oberste Hofpost-Verwaltung folgende Einleitungen getroffen.

a) Der Schluß zu den Expeditionen des Stadtpost-Ober-Amtes an die fünf Filial-Postämter erfolgt in nachstehender Ordnung:

Für die 1. Expedition um	7 $\frac{1}{4}$ Uhr Früh				
„ „ 2. „	9 $\frac{1}{2}$ „	„	„	„	„
„ „ 3. „	11 $\frac{1}{2}$ „	„	„	„	„ Tags
„ „ 4. „	2 $\frac{1}{2}$ „	„	„	„	„ Nachmittags
„ „ 5. „	5 $\frac{1}{2}$ „	„	„	„	„ Abends.

b) Zu jenen der Filial-Postämter an das Stadtpost-Oberamt:

Für die 1. Expedition um	8 $\frac{1}{2}$ Uhr Früh				
„ „ 2. „	10 $\frac{1}{2}$ „	„	„	„	„
„ „ 3. „	1 $\frac{1}{2}$ „	„	„	„	„ Nachmittags
„ „ 4. „	3 $\frac{1}{2}$ „	„	„	„	„
„ „ 5. „	6 „	„	„	„	„ Abends.

c) Bei den Briefsammlungen in der Stadt wird der Schluß zur Ausgabe der Briefe festgesetzt:

Zur 1. Expedition auf	7 $\frac{1}{4}$ Uhr Früh				
„ 2. „	9 „	„	„	„	„
„ 3. „	11 „	„	„	„	„
„ 4. „	2 „	„	„	„	„ Nachmittags
„ 5. „	3 $\frac{1}{2}$ „	„	„	„	„
„ 6. „	5 „	„	„	„	„ Abends.

d) Bei den Briefsammlungen in den Vorstädten aber

zur 1. Expedition auf	7 $\frac{1}{4}$ Uhr Früh				
„ 2. „	9 $\frac{1}{4}$ „	„	„	„	„
„ 3. „	12 $\frac{1}{4}$ „	„	„	„	„ Mittags
„ 4. „	2 $\frac{1}{4}$ „	„	„	„	„ Nachmittags
„ 5. „	5 $\frac{1}{4}$ „	„	„	„	„ Abends.

e) Diejenigen Briefe, welche von hier mit den Posten weiter zu senden sind, müssen bei den fünf Filial-Postämtern spätestens bis 3 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags ausgegeben werden; sollten derlei Briefe rekommandirt abzusenden seyn, so muß deren Ausgabe bis 1 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags bewerkstelligt werden.

f) Bei den Briefsammlungen der Vorstädte müssen die von hier mit den Posten weiter zu sendenden Briefe spätestens um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Nachmittags ausgegeben werden.

g) Bei den Briefsammlungen in der Stadt wird der Schluß für derlei Briefe auf 3 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags festgesetzt.

h) Fahrpost-Sendungen können bei den fünf Filial-Postämtern nur bis 3 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags angenommen werden.

i) An Sonn- und Feiertagen verbleibt der Schluß beim Stadtpost-Oberamte, den Filial-Postämtern und Briefsammlungen, unverändert wie bisher, indem vom Stadtpost-Oberamte an die Filial-Aemter die letzte Expedition um 12 Uhr Mittags, von diesem an jenes aber um 2 Uhr Nachmittags erfolgen wird.











## M. Kais. Königl. priv. Donau-Dampfschiffahrt.

Die Abfahrt der Schiffe von Wien nach Linz, Preßburg, Pesth und weiter wird regelmäßig in den Zeitungen jeder dieser Städte angekündigt werden. Man kann sich Plätze bestellen, und durch Verwendung an die Schiffsfazellen Versendungen machen.

Preise der Plätze in C. M.		1.		2.		Preise der Plätze in C. M.		1.		2.	
Abwärts.		Platz.	fl.   fr.	Platz.	fl.   fr.	Aufwärts.		Platz.	fl.   fr.	Platz.	fl.   fr.
Von Linz nach	Mauthausen . . . . .	2	—	1	20	Von Constantinopel nach	Barna . . . . .	22	—	16	—
" " "	Grein . . . . .	3	—	2	—	" " "	Zultscha . . . . .	46	—	30	—
" " "	Ybbs . . . . .	4	—	2	40	" " "	Galaz o. Braila . . . . .	55	—	40	—
" " "	Marbach . . . . .	5	—	3	20	Von Galaz und Braila nach	Hirsova . . . . .	5	30	3	50
" " "	Mölk . . . . .	6	—	4	—	" " "	Silistria . . . . .	10	20	7	10
" " "	Stein, Krems . . . . .	8	—	5	20	" " "	Rustzuk, Giurgevo . . . . .	15	30	10	50
" " "	Wien . . . . .	10	—	6	40	" " "	Sistow Simnicha . . . . .	18	30	13	—
Von Wien nach	Preßburg . . . . .	3	30	2	30	" " "	Nicopoli, Islas . . . . .	20	40	14	30
" " "	Gönyö . . . . .	7	30	5	—	" " "	Stela-Cladovi . . . . .	35	—	24	30
" " "	Komorn . . . . .	8	—	5	20	" " "	Drsova . . . . .	40	—	27	50
" " "	Gran . . . . .	9	30	6	20	Von Drsova nach	Drenkova . . . . .	4	—	2	40
" " "	Pesth . . . . .	12	—	8	—	" " "	Moldava . . . . .	8	—	5	20
Von Pesth bis nach	Illof . . . . .	11	40	7	50	" " "	Balafsch . . . . .	9	40	6	30
" " "	Neusatz . . . . .	12	30	8	20	" " "	Kubin . . . . .	11	30	7	40
" " "	Semlin o. Pancsova . . . . .	15	—	10	—	" " "	Semlin o. Pancsova . . . . .	13	—	8	40
" " "	Kubin . . . . .	16	30	11	—	" " "	Pesth . . . . .	25	—	16	40
" " "	Balafsch . . . . .	18	20	12	10	Von Pesth nach	Gran . . . . .	1	40	1	10
" " "	Moldava . . . . .	20	—	13	20	" " "	Komorn . . . . .	2	40	1	40
" " "	Drenkova . . . . .	24	—	16	—	" " "	Gönyö . . . . .	3	—	2	—
" " "	Drsova . . . . .	28	—	18	40	" " "	Preßburg . . . . .	6	—	4	—
Von Drsova n.	St. Cladovi o. Gladosniha . . . . .	5	—	3	20	" " "	Wien . . . . .	9	—	6	—
" " "	Nicopoli, Islas . . . . .	20	—	13	50	Von Wien nach	Greifenstein . . . . .	1	—	—	40
" " "	Sistow, Simnicha . . . . .	22	—	15	20	" " "	Krems, Stein . . . . .	1	30	1	—
" " "	Rustzuk, Giurgevo . . . . .	25	—	17	20	" " "	Mölk . . . . .	3	—	2	—
" " "	Silistria . . . . .	30	—	20	50	" " "	Marbach . . . . .	3	30	2	20
" " "	Hirsova . . . . .	35	—	24	20	" " "	Ybbs . . . . .	4	—	2	40
" " "	Galaz o. Braila . . . . .	40	—	27	50	" " "	Grein . . . . .	5	—	3	20
Von Galaz o. Braila nach	Zultscha . . . . .	12	—	8	—	" " "	Walsee . . . . .	5	30	3	40
" " "	Barna . . . . .	34	—	24	—	" " "	Mauthausen . . . . .	6	—	4	—
" " "	Constantinopel . . . . .	55	—	40	—	" " "	Linz . . . . .	7	—	4	40

### Einrichtung, welche bei den k. k. priv. Donau-Dampfschiffen eingeführt ist.

§. 1. Die für die Abfahrt der Dampfschiffe bestimmten Stunden werden nach Möglichkeit streng eingehalten werden, daher man erlircht, sich wenigstens eine Viertelstunde früher an Bord zu begeben.

§. 2. Die Fremden und Reisenden, welche sich von Oesterreich nach Ungarn begeben, müssen mit den gehörigen Pässen und Linien-Passirscheinen versehen seyn.

§. 3. Um jedem Aufenthalte während der Reise zu bezeugen, muß jede Waare, die zur Versendung über die Grenze bestimmt ist, mit gehöriger zollamtlicher Expedition und Bolleten versehen, einen Tag vor Abfahrt des Schiffes dem Schiffs-Agenten übergeben werden. Das Gepäck der Reisenden ist denselben Vorschriften unterworfen; keine Art Waare darf dem Gepäcke der Reisenden beigegeben werden. — Das Gepäck der Reisenden muß mit der deutlich beschriebenen Adresse des Eigenthümers versehen seyn.

§. 4. Die Plätze werden gleich bei Aufnahme bezahlt, und dem Reisenden dagegen die Aufnahmekarte eingehändig; Rückzahlung findet keine Statt, ausgenommen Elementar-Ereignisse verhindern die Abfahrt der Schiffe.

§. 5. Kinder unter 10 Jahren zahlen nur die Hälfte des Platzes.

§. 6. Jeder Reisende, der für ein ganzen Platz bezahlt, hat das Recht, eigenes Gepäck von 60 Pfund Gewicht

frei mitzunehmen, für das Uebergewicht wird nach Tarif pr. Pf. entrichtet.

§. 7. Briefe mitzunehmen ist den Reisenden untersagt; die Schiffsbeamten dürfen von den Reisenden unter keinem Vorwande irgend eine Zahlung fordern. Jede Art Kontreband wird nach der Strenge der Gesetze bestraft.

§. 8. Tabak zu rauchen ist nur auf dem Verdecke gestattet.

§. 9. Hunde dürfen nur, auf dem Vorderdecke angehängen, mitgenommen werden.

§. 10. Den Herren ist der Eintritt in die Zimmer der Damen untersagt. Ebenso ist der Zutritt zum Extra-Zimmer nur jenen Personen gestattet, die es gemiethet haben. Die Werkstube ist gleichfalls für Jedermann geschlossen.

§. 11. Zu Preßburg und Pesth werden die Schiffe ans Ufer anlegen, um das Ein- und Ausschiffen der Reisenden zu erleichtern; an den anderen im Tariffe angegebenen Orten wird dieses aber mittelst kleiner, zu diesem Zwecke bestimmter Schiffe geschehen.

§. 12. Die Reisenden können nur an dem im Tariff angegebenen Orten ein- und ausgeschiffen werden; indessen werden die Direktoren nicht anstehen, sich den Wünschen der Reisenden in ungewöhnlichen Fällen zu fügen, wenn nur die Ausführung nicht mit Gefahr verbunden ist.



## N. T a b e l l e,

die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Theile des Jahres einzutheilen.

Auf ein Jahr.	$\frac{1}{2}$ Jahr.		$\frac{1}{4}$ Jahr.		1 Mo: nat.		$\frac{1}{2}$ Mo: nat. od. 15 Tage.		Zehn Tage.		7 Tage od. eine Woche.		6 Tage		5 Tage		4 Tage		3 Tage		2 Tage		1 Tag.				
	Gulden.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.			
10,000	7500		5000		2500		833	20	410	40	277	46	194	26	166	40	138	53	111	6	83	20	55	33	27	46	
9,000	6750		4500		2250		750		375		250		175		150		125		100		75		50		25		
8,000	6000		4000		2000		666	40	333	20	222	43	155	33	133	20	111	6	83	53	66	40	44	26	22	13	
7,000	5250		3500		1750		583	20	216	40	194	26	136	6	116	40	97	15	77	46	58	20	38	53	19	25	
6,000	4500		3000		1500		500		250		166	40	116	40	106		85	20	66	40	50		33	20	16	40	
5,000	3750		2500		1250		416	40	208	20	138	53	97	15	85	20	69	26	55	33	41	40	27	46	13	53	
4,000	3000		2000		1000		333	20	166	40	111	6	77	46	66	40	55	33	44	26	33	20	22	13	11	6	
3,000	2250		1500		750		250		125		83	20	58	20	50		41	40	33	20	25		16	40	8	20	
2,000	1500		1000		500		166	40	83	20	55	33	38	53	33	20	27	46	22	13	16	40	11	6	5	35	
1,000	750		500		250		83	20	41	40	27	46	19	26	16	40	13	53	11	6	8	20	5	33	2	46	
900	635		450		225		75		37	30	25		17	30	15		12	30	10		7	30	5		2	30	
800	600		400		200		66	40	33	20	22	13	15	33	15	20	11	6	8	53	6	40	4	26	2	13	
700	525		350		175		58	20	29	10	19	26	13	36	11	40	9	43	7	46	5	50	3	53	1	56	
600	450		300		150		50		25		16	40	11	40	10		8	20	6	40	5		3	20	1	40	
500	375		250		125		41	40	20	50	13	53	9	43	8	20	6	56	5	53	4	10	2	46	1	23	
400	300		200		100		33	20	16	40	11	6	7	46	6	40	5	55	4	26	3	20	2	13	1	6	
300	225		150		75		25		12	30	8	20	5	50	5		4	10	3	20	2	30	1	40		50	
200	150		100		50		16	40	8	20	5	33	3	53	3	20	2	46	2	13	1	40	1	6		35	
100	75		50		25		8	20	4	10	2	46	1	56	1	40	1	23	1	6		50		33		16	
90	67	30	45		22	30		7	30	3	45	2	30	1	45	1	30	1	15	1		45		30		15	
80	60		40		20		6	40	3	20	2	13	1	33	1	20	1	6		53	40		26		13		
70	52	30	35		17	30		5	50	2	55	1	56	1	21	1	10		58		46	35		23		11	
60	45		30		15		5		2	30	1	40	1	10	1		1	50		50	40	30		20		10	
50	37	30	25		12	30		4	10	2	5	1	23		58		50		41		33	25		16		8	
40	30		20		10		3	20	1	40	1	6		46		40		33		26	20		13		6		
30	22	30	15		7	30		2	30	1	15		50		35		30		25		20	15		10		5	
20	15		10		5		1	40		50		33		25		20		16		13		10		6		3	
19	14	15	9	30	4	45		1	35		47		31		22		19		15		12	9		6		3	
18	13	30	9		4	30		1	30		45		30		21		18		15		12	9		6		3	
17	12	45	8	30	4	15		1	25		42		28		10		17		14		11	8		5		2	
16	12		8		4		1	20		40		26		18		16		13		10	8		5		2		
15	11	15	7	30	3	45		1	15		37		25		17		15		12		10	7		5		2	
14	10	30	7		3	30		1	10		35		23		16		14		11		9	7		4		2	
13	9	45	6	30	3	15		1	5		32		21		15		13		10		8	6		4		2	
12	9		6		3			1			30		20		14		12		10		8	6		4		2	
11	8	15	5	30	2	45			55		27		18		12		11		9		7	5		3		1	
10	7	30	5		2	30			50		25		16		11		10		8		6	5		3		1	
9	6	45	4	30	2	15			45		22		15		10		9		7		6	4		3		1	
8	6		4		2				40		20		13		9		8		6		5	4		2		1	
7	5	15	3	30	1	45			35		17		11		8		7		6		5	4		2		1	
6	4	30	3		1	30			30		15		10		7		6		5		4	3		2		1	
5	3	45	2	30	1	15			25		12		8		5		5		4		3	2		1		1	
4	3		2		1				20		10		6		5		4		3		2	2		1		1	
3	2	15	1	30		45			15		7		5		3		3		2		2	1		1		1	
2	1	30	1			30			10		5		3		2		2		1		1	1		1		1	
1		45		30		15			5		2		1		1		1		1		1	1		1		1	

Anmerkung. Vermittelt diese Tabelle läßt sich: 1) die jährliche bestimmte Einnahme mit der täglichen Ausgabe in Vergleichung bringen. 2) Das jährliche Einkommen kann auf alle Tage darnach berechnet werden. 3) Besoldungen, Dienstboten- und Liedlohn können darnach für alle Theile des Jahres gefunden werden. 4) Wer jährlich eine gewisse Summe an Zinsen bezahlen muß, kann wissen, wie viel er täglich, monatlich oder vierteljährig dazu aufzubringen habe. 5) Wer jährlich eine gewisse Summe ersparen will, ersieht daraus, wie viel er täglich bei Seite zu legen habe. 6) Wer mehr ausgibt, als er einnimmt, kann berechnen, wie weit er sich jährlich in Schulden stecke. 7) Wer täglich etwas von seinen Ausgaben zurücklegt, erfährt, wie viel er dadurch jährlich gewinnen kann. 8) Wer zu einem besonderen Gebrauche eine gewisse Summe für ein Jahr bestimmt, kann wissen, wie viel ihm jeden Tag übrig bleibt.



O. I n t e r e s s e - T a f e l n.

Zu 2½ pr. Cent. vom Hundert.

Zu 3 pr. Cent. vom Hundert.

Papiertal.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche od. 7 Tage.			Einen Tag.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.
von 1			2			5								
2		1	3		1	2			1					
3		3	—		2	1			1					
4		4	2		2	1			1					
5		6	—		3	—			2					
6		7	2		3	3			2					
7		9	—		4	2			3					
8		10	2		5	1			3					
9		12	—		6	—		1	—					
10		13	2		6	3		1	—					
20		15	—		7	2		1	1					
30		22	2		15	—		2	2					
40	1	—	—		22	2		3	3					
50	1	15	—		37	2		5	—	1	—			
100	2	30	—		50	—		6	1	1	1			
200	5	—	—	1	15	—	12	2	2	2	3			
300	7	30	—	2	30	—	25	—	5	3	—			
400	10	—	—	3	45	—	37	2	8	3	1	1		
500	12	30	—	5	—	—	50	—	11	2	1	2		
1000	25	—	—	6	15	—	1	2	2	14	2	2		
2000	50	—	—	12	30	—	2	5	—	29	—	4	—	
5000	125	—	—	25	—	—	4	10	—	58	1	8	1	
10000	250	—	—	62	30	—	10	25	—	2	25	3	20	3
				125	—	—	20	50	—	4	51	2	41	2

Papiertal.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche od. 7 Tage.			Einen Tag.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.
von 1			3			3								
2		1	3		1	3			1					
3		3	—		2	2			1					
4		5	1		3	2			2					
5		7	—		4	2			2					
6		9	—		5	1			3					
7		10	2		6	—			3					
8		12	—		7	—			4					
9		14	1		8	—			5					
10		16	—		9	—			6		1	—		
20		18	—		18	—			9		1	1		
30		27	2		27	—			13		1	2		
40	1	12	—		36	—			18		3	—		
50	1	30	—		54	—			27		4	2		
100	3	—	—		72	—			36		6	—		
200	6	—	—		100	—			54		7	2		
300	9	—	—		150	—			81		10	—		
400	12	—	—		200	—			108		13	—		
500	15	—	—		250	—			135		15	—		
1000	30	—	—		300	—			180		20	—		
2000	60	—	—		400	—			240		27	—		
5000	150	—	—		500	—			300		30	—		
10000	300	—	—		600	—			360		36	—		
					750	—			450		45	—		
					1000	—			600		60	—		
					1500	—			900		90	—		
					2000	—			1200		120	—		
					3000	—			1800		180	—		
					4000	—			2400		240	—		
					5000	—			3000		300	—		
					6000	—			3600		360	—		
					7000	—			4200		420	—		
					8000	—			4800		480	—		
					9000	—			5400		540	—		
					10000	—			6000		600	—		

Zu 3½ pr. Cent. vom Hundert.

Zu 4 pr. Cent. vom Hundert.

Papiertal.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche od. 7 Tage.			Einen Tag.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.
von 1			2			1								
2		4	—		2	—			1					
3		6	1		3	—			2					
4		8	—		4	—			2					
5		10	2		5	1			3					
6		12	2		6	1		1	—					
7		14	2		7	1		1	—					
8		16	3		8	1		1	1					
9		18	3		9	1		1	2					
10		21	—		10	2		1	3					
20		42	—		21	—		3	2					
30	1	3	—		31	2		5	1					
40	1	24	—		42	—		7	—	1	—			
50	1	45	—		52	2		8	3					
100	3	30	—		72	—		17	2					
200	7	—	—		100	—		35	—					
300	10	30	—		150	—		52	2					
400	14	—	—		200	—		70	—					
500	17	30	—		250	—		88	—					
1000	35	—	—		350	—		115	—					
2000	70	—	—		500	—		163	—					
5000	175	—	—		1000	—		326	—					
10000	350	—	—		1750	—		519	—					

Papiertal.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche od. 7 Tage.			Einen Tag.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.
von 1			2			1								
2		4	3		2	1			1					
3		7	—		3	2			2					
4		9	2		4	3			3					
5		12	—		6	—			4		1	—		
6		14	1		7	—			5		1	—		
7		16	3		8	1			6		1	1		
8		19	—		9	2			7		1	1		
9		21	2		10	3			8		1	2		
10		24	—		12	—			9		1	3		
20		48	—		24	—			18		2	—		
30	1	12	—		36	—			27		3	—		
40	1	36	—		48	—			36		4	—		
50	2	—	—		60	—			48		5	—		
100	4	—	—		100	—			100		10	—		
200	8	—	—		200	—			200		20	—		
300	12	—	—		300	—			300		30	—		
400	16	—	—		400	—			400		40	—		
500	20	—	—		500	—			500		50	—		
1000	40	—	—		1000	—			1000		100	—		
2000	80	—	—		2000	—			2000		200	—		
5000	200	—	—		5000	—			5000		500	—		
10000	400	—	—		10000	—			10000		1000	—		



## Zu 5 pr. Cent. vom Hundert.

## Zu 6 pr. Cent. vom Hundert.

Kapi- tal.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche.			Ein Tag.			Kapi- tal.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche.			Ein Tag.						
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.		fl.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.			
von 1		3		1	2											von 1		3	2		1	3													
2		6		3												2		7			3	2													
3		9		4	2											3		10	3		5	1													
4		12		6			1									4		14	1		7			1											
5		15		7	2		1	1								5		18			9			1	2										
6		18		9			1	2								6		21	2		10	3		1	3										
7		21		10	2		1	3								7		25			12	2		2											
8		24		12			2									8		28	3		14			2	1										
9		27		13	2		2	1								9		32	1		16			2	2										
10		30		15			2	2								10		36			18			3											
20	1			30			5			1						20	1	12			36			6											
30	1	30		45			7	2			1	3				30	1	48			54			9											
40	2			1			10				2	3				40	2	24			1	12			12										
50	2	30		1	15		12				3	2				50	3				1	30			15										
100	5			2	30		25				5	3				100	6				3			30											
200	10			5			50				11	2				200	12				6			50											
300	15			7	30		1	15			17	2				300	18				9			1	30										
400	20			10			1	40			23	2				400	24				12			2											
500	25			12	30		2	5			29					500	30				15			2	30										
1000	50			25			4	10			58	1				1000	60				30			5											
2000	100			50			8	20			1	56	2			2000	120				60			10											
5000	250			125			20	50			4	51	1			5000	300				150			25											
10000	500			250			41	40			9	43				10000	600				300			50											

## P. Vade mecum zur augenblicklichen Berechnung der im Hauswesen vorkommenden Geschäfte.

1. So viel 100 Gulden man jährlich Einkünfte hat, so viel Siebzehner kommen beiläufig auf einen Tag; wer jährlich 600 Gulden einnimmt, kann täglich 6 Siebzehner ausgeben (eine Kleinigkeit weniger). — So vielmal 6 Gulden jährlich, so viel Kreuzer täglich; einen Kreuzer täglich, macht jährlich 6 fl. — Wie viel Gulden auf 2 Monate kommen, so viel Kreuzer kommen auf einen Tag. — Die Einnahme in Gulden für einen Monat verdoppelt, gibt die Kreuzer für einen Tag. Wer monatlich 40 Gulden Renten hat, kann täglich 80 Kreuzer ausgeben, wenn er nichts ersparen will.

2. Aus dem Guldenpreise des Eimers den Kreuzerpreis einer Maß schnell zu wissen. — Eine Maß kostet um die Hälfte an Kreuzern mehr, als der Eimer Gulden kostet; z. B. der Eimer 10 fl., davon ist die Hälfte 5 — 10 und 5 ist 15, also kostet die Maß 15 fr. Kostet der Eimer Wein 20 fl., so kostet davon die Maß 30 fr.; kostet der Eimer 40 fl., so kostet die Maß 60 fr. oder 1 fl.

3. So viel Gulden ein Muth kostet, doppelt so viel Kreuzer kostet ein Mehen (weil ein Muth 30 Mehen hat). Kostet der Muth 100 fl., so kostet der Mehen 200 Kreuzer oder 3 fl. 20 fr.

4. Aus dem Centnerpreise den Preis des Pfundes es bald zu wissen. So viel Gulden der Centner kostet,  $\frac{3}{5}$  so viel Kreuzer kostet ein Pfund. Die Zahl der Gulden, welche der Centner kostet, multiplicire ich mit 6, und vom Producte schneide ich die letzte Ziffer weg, was stehen bleibt, sagt mir: wie viel Kreuzer das Pfund kostet, z. B.: der Centner kostet 40 fl., mit 6 multiplicirt, gibt 240. Die letzte 0 weg, zeigt mir, daß das Pfund 24 kr. kostet. Der Centner kostet 95 fl., dieß mit 6 multiplicirt, gibt 570; die Null weg, also kostet das Pfund 57 Kreuzer. Steht nach dem Multipliciren zuletzt keine Null, so bedeutet die letzte Ziffer einen Decimal der Kreuzer.

5. Die zu 5 Procent angelegten Interessen sind schnell aus dem Kapital zu finden, da sie den 20sten Theil desselben betragen. Man läßt vom Kapital die letzte Ziffer weg, und halbirt das Übrige, z. B.: 1000 fl. zu 5 Procent — von 1000 die letzte Null weg, bleibt 100, diese halbirt, also geben 1000 fl. 50 fl. Interesse. Auf diese Weise wird man schnell erfahren, daß eine Million Gulden zu 5 Procent jährlich 50 tausend Gulden Interessen trage.



## Q. Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. österreichischen Staaten.

### Hauptjahrmärkte.

- Wien.** 1) Montag nach Jubilate. 2) Den Tag nach Allerheiligen. Jeder Markt dauert 4 Wochen.  
**Leopoldstadt** in Wien ist zu Margaretha Markt, der 14 Tage dauert.  
**Grätz** in Steiermark. 1) am 3. Sonntage in der Fasten. 2) am Aegydius-Tage; jeder dauert 14 Tage.  
**Lemberg** in Galizien, große Dreikönigsmesse, und zwar Montag nach heil. 3 König, durch 4 Wochen; dann 1) Agnes, 2) den 24. Mai durch 4 Wochen, 3) den 12. October, durch 2 Wochen.  
**Linz** in Ober-Oesterreich. 1) den 1. Montag nach Ostern. 2) Bartholomäus; jeder dauert 3 Wochen.  
**Prag** in Böhmen. 1) Mittfasten. 2) Wenzeslaus; jeder dauert 3 Wochen.  
**Wollmarkt** am 2. Montage im Juli.  
**Brünn** in Mähren. 1) Am ersten Montag nach Aschermittwoche, 2) am 4. Montag nach Pfingsten, 3) Montag nach Maria Geburt, 4) Montag nach Maria Empfängnis; jeder dauert 8 Tage.  
**Wollmärkte:** 1) Samstag vor h. Dreifaltigkeit, 2) Den Tag vor Maria Empfängnis.  
**Kosmärkte:** 1) Den ersten Montag in der Fasten 2) Den zweiten Montag nach Maria Geburt.  
**Viehmärkte:** Allezeit den dritten Tag vor jedem Jahrmarkt.  
**Leopoldau** in öster. Schlesien. 1) am 1. Februar, 2) am 1. Mai, 3) am 1. August, jeder dauert 8 Tage; 4) der letzte vom 1. November dauert 14 Tage. Tags vorher jedes Mal Viehmarkt.  
**Friese**, Messe vom 1. bis 20. August. Übrigens Freihafen.  
**Pesth**, 1) Josephi vom 15. bis 20. März, 2) Medardi vom 8. bis 12. Juni. 3) Joh. Enthaupt., vom 30. August bis 4. Septemb. 4) Leopoldi, vom 15. bis 20. November.
- ### Österreichische Hauptjahrmärkte
- Baden** in Nied.-Oester. 1) Montag nach Cantate, 2) Tag nach Mar. Geburt.  
**Braunau** in Ober-Oester.) 1) Pfingstdienstag, 2) Jakob 3) Martin.  
**Bruck an der Leitha** in Nieder-Oester. 1) Urban, 2) Aegydius, 3) Katharina. Pferdemarkt am 6. Oktob.  
**Enns** in Ober-Oester. 1) Osterdienstag, 2) Laurenz, 3) Aegydius, 4) Martin Bischof.  
**Grein** in Oester. 1) Phil. u. Jak., 2) Aegydi., 3) Mont. nach Matthäus.  
**Haimburg** in Nieder-Oest. 1) Andreas, 2) Martin den 11. November.  
**Horn** in Nieder-Oester. 1) Dienstag vor Pauli Bekehrung, 2) Georg, 3) Johann der Täufer, 4) Martin.  
**Spis** in Nieder-Oester. 1) Montag nach Reminisc., 2) Montag nach Cantate, 3) nach Laurenz.  
**Klosterneuburg** in Nieder-Oest. 1) Mont. nach Frohnleichnam, 2) Tag nach Leopoldi.  
**Korneuburg** in Nieder-Oester. 1) Dienst. nach Deul., Mont. nach Apost. Theil., 3) Ursula, 4) Nach Allerheiligen.  
**Krems** in Nieder-Oest. 18 Tage vor und nach Jakobi, 2) 8 Tage vor u. nach Simon und Judä.

- Melk** in Nieder-Oester. 1) Nach + Erfind., 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Coloman; auch Wochenmarkt.  
**Neustadt, Wiener**, in Nieder-Oester. 1) Montag nach Maria Himmelfahrt, 2) Montag nach Matth.  
**Rösch** in Nieder-Oest. 1) Dienstag nach Neujahr, 2) Josephi, 3) Philipp und Jakob, 4) Laurenz, 5) Dinstag nach Rosenkranzfest. Vorher Pferde-, Schlachtvieh- und Faschmarkt.  
**Salsburg** in Ober-Oester. 1) Faschings, 2) Matthäus.  
**St. Pölten** in Nieder-Oester. 1) Dienstag nach Reminisc. 2) Bartholomäus.  
**Steier** in Ober-Oester. 1) 14 Tage vor Christi Himmelfahrt, 2) Montag nach Michaeli.  
**Stoßerau** in Nieder-Oester. 1) Montag nach Palmsonntag, 2) Johann der Täufer, 3) Michaeli. Vorher allezeit Viehmarkt.  
**Tuln** in Nieder-Oester. 1) An Georgi, 2) Laurenz, 3) Simon und Judä.  
**Zwentzl** in Nieder-Oester. 1) Dienstag vor Fasching, 2) Graudi, 3) Kreuzerhöhung. Allezeit vorher Viehmarkt.

### Steirische und Kärntnerische Märkte.

- Bruck an der Mur.** 1) Am 1. Montag in der Fasten. 2) Montag nach Quasimodo, 3) Montag nach Martin, Cilli. 1) 20. März. 2) Augustin, 3) Andreas Apostel.  
**Feistritz** in Unter-Steier. 1) Pauli Befehr. 2) Laurenz, 3) Simon und Judä.  
**Feistritz** in Ober-Steier. 1) Am 6. Montag nach Ostern. 2) Martin.  
**Florian. St.** 1) Montag nach dem 1. Quat., 2) Tag nach Palmsonntag, 3) Floriani, 4) Montag nach h. Dreifalt. 5) Mont. nach Quatembersonntag.  
**Fürstenseld.** 1) Am zweiten Montag nach Weihnachten. 2) Am sechsten Montag nach Ostern, 3) Johann der Täufer, 4) Augustin, 5) Montag vor Allerheiligen, 6) Montag nach Nikolaus.  
**Judenburg.** 1) Freitag n. Christi Himmelf. 2) 11. Okt.  
**Klagenfurt** in Kärnten (Jülyrien). 1) Phil. u. Jakobi. 2) Den 14. September. Jeder dauert 3 Wochen.  
**Knittelseld.** 1) Tag nach Frohnleichnam, 2) Montag nach Barthol., 3) Montag vor Martin.  
**Laibach** in Krain (Jülyrien). 1) Am 25. Jänner, 2) 1. Mai, 3) 15. Juni. 4) Kreuzerhöhung, 5) Elisabeth.  
**Leoben.** 1) Jakobi, 2) Andreas. Vorher stets Viehmarkt.  
**Marburg.** 1) Samstag vor Lichtmess, 2) Tag nach Ulrich, 3) Ursula.  
**Mariazell.** 1) Freitag vor Pfingsten. 2) Rochus.  
**Märzjuchlag.** 1) Tag nach Kunigunde. Tags vorher Viehmarkt, 2) Montag nach Maria Geburt, 3) Thecla-Tag. Zugleich Viehmarkt.  
**Pettau.** 1) 7. Jänner, 2) 13. April, 3) 5. August, 4) 25. November.  
**Radkersburg.** 1) Am dritten Montag vor Fastnacht, 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Leopoldi.  
**Radmannsdorf.** 1) Den ersten Montag nach dem Quatembersonntag in der Fasten, 2) Den 19. April, 3) Montag nach Graudi, 4) den 11. Oct., 5) den 15. Dec.  
**Willach** in Kärnten (Jülyrien). 1) heil. 3 Könige, 2) 20. September.  
**Weizelburg.** 1) Montag nach Maria Lichtmess,



- 2) Montag nach dem Quatembersonntag in der Fasten. 3) Montag nach heil. Dreifaltigkeitssonntag, 4) Montag nach dem zweiten Sonntag nach Frohnleichnam. 5. Mont. n. Anna, 6) Mont. nach Agydi, 7) den 15. September, 8) Dienstag nach Allerheiligen, 9) den 15. December.
- Wi nd i s c h g r ä ß. 1) Pauli Befehrung, 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Jacobi.
- Böhmische, mährische und schlesische Märkte.**
- Alt-Brünn in Mähren.** 1) Montag nach Prokop, 2) Montag nach Wenzeslaus.
- Budweis in Böhmen.** 1) Montag nach heil. 3 König, 2) Montag nach Frohnleichnam, 3) Montag nach Maria Geburt, 4) am Tage Martini.
- Ehrudim in Böhmen.** 1) Zweiten Sonnt. in der Fasten, 2) Mittwoch nach † Erfind. 3) Maria Himmelfahrt, 4) Barbara.
- Esslau in Böhmen.** 1) Mont. nach Wittfast, 2) Montag nach Jubilate, 3) den Tag nach Peter und Paul.
- Eger in Böhmen.** 1) Matthäus, 2) Frohnleichnam, 3) Mauritius, 4) Sonntag vor Andreas.
- Jglau in Mähren.** 1) 5. Mai, 2) 25. Juni, 3) 22. Sept. 4) 1. December.
- Königgrätz in Böhmen.** 1) Dienstag nach heil. 3 König, 2) Dienstag nach Reminisc. 3) Dienstag nach heil. Dreifaltigkeit, 4) Dienstag nach Maria Geburt. Jeder dauert 8 Tage.
- Kremsier in Mähren.** 1) 2. Montag in der Fasten, 2) Montag nach Cantate, 3) Montag nach Pfingsten, 4) Matthäus, 5) Lucia.
- Leitmeritz in Böhmen.** Die Montage 1) nach Seragel, 2) nach Cantate, 3) Maria Himmelf., 4) Katharina.
- Nikolsburg in Mähren.** 1) Dienstag nach Sab. und Sebast. 2) Dienstag nach Latare, 3) Pfingstdienstag, 4) Dienstag nach Margaretha, 5) Dienstag nach Mar. Himmelf., 6) Dienstag nach Wenzeslaus, 7) Dienstag nach Martini. Jeder dauert 4 Tage.
- Pilmüh in Mähren.** 1) Montag nach heil. 3 Könige, 2) Mont. vor Georgi, 3) Am 3. Montag nach Johann d. Täufer, 4) Montag n. Michaeli. Jeder dauert 5 Tage.
- Paradubitz in Böhmen.** 1) Mittwoch nach Lichtmess, 2) Kreuzwoche, 3) den Tag nach Victorin, 4) Dienstag nach Maria Empfängniß.
- Pilsen in Böhmen.** 1) Montag in der Fasten, 2) Montag nach Peter und Paul; zugleich auch Wollmarkt, 3) Montag nach Bartholomäus, 4) Montag n. Martin.
- Tesch in Oest. Schlessen.** 1) Tag nach Lichtmess, 2) Pfingstdienstag, 3) Montag vor Magdalena, 4) Maria Geb., 5) Andreas; Wollmarkt. 1) 28. Mai, 2) 2. Okt.
- Troppau in Oest. Schlessen.** 1) 1. Februar, 2) 1. Mai, 3) 1. August; jeder dauert 8 Tage, 4) 1. November; dauert 14 Tage.
- Znaim in Mähren.** 1) Dorothea, 2) Dienst. nach Oculi, 3) Georg., 4) Joh. d. Täufer, 5) Donnerst. nach Maria Geb., 6) Sim. und Jud., 7) Donnerst. vor Mar. Empf. Jeder dauert 8 Tage.
- Zwittau in Mähren.** 1) Montag nach Lichtmess, 2) Montag nach Maria Heimsuchung, 3) Montag vor Aegydius, 4) Montag nach Martin.
- Ungarische, siebenbürgische, croatische und slawonische Märkte.**
- Agram in Croatien.** 1) Donnerstag vor dem Palmsonntag, 2) Markus; beide dauern 8 Tage, 3) 15. Juli, 4) Stephan den 20. Aug.; beide dauern 14 Tage, 5) Simon und Judas den 28. Oktob., 6) Tag nach Maria Empfängniß den 9. December; beide dauern 8 Tage.
- Arad in Ungarn.** 1) Woche vor Palmsonntag, 2) am griechischen Feste Peter u. Paul (11. Juli), 3) 5. Nov. St. Andra bei Ofen in Ungarn. 1) Petri Kettenf. 2) Donnerst. nach Lukas, 3) Andreas. Drei Tage vorher Viehmarkt.
- Barthfeld in Ungarn.** 1) Petri Stuhlfeier, 2) Josephi, 3) Johann der Täufer, 4) Agydi, 5) Theresia, 6) Thomas Ap.
- Boschim im Preßburger Comitat in Ungarn.** 1) Namen Jesu Fest, 2) Gabriel, 3) Philipp und Jakob, 4) Christi Verkär., 5) Simon und Judä. Den Tag vor jedem Markt ist Viehmarkt.
- Bogdau in Ungarn.** 1) Anton Eins., 2) Markus, 3) Joh. Enthaupt., 4) Klemens, 5) Ursula, 6) Agatha.
- Brood in Slavonien.** 1) 10. Jänner, 2) 14. April, 3) 10. Juli, 4) 8. Oktober.
- Caschau in Ungarn.** 1) 20. Jänner, 2) 1. Mai, 3) 27. Juni, 4) 15. August, 5) 19. Novemb.
- Clausenbourg in Siebenbürgen.** 1) Georg, 2) Anton von Padua, 3) Laurenz, 4) Allerheiligen. Pferdemarkt den 7. August.
- Comorn in Ungarn.** 1) 1. Mai, 2) 20. Juni, 3) 4. Oktober, 4) 30. November.
- Kronstadt in Siebenbürgen.** 1) Frohnleichn. 2) Allerh. Debrezin in Ungarn. 1) 6. Jänner, 2) 24. April, 3) 15. August, 4) 9. Oktober.
- Demetischer im Weßprimier Comitat, in Ungarn.** 1) Pauli Befehr. Den Tag vorher ist Viehmarkt. 2) Phil. und Jakob. Den Tag vorher ist Viehmarkt. 3) Verkärung Christi. 4) Allerheiligen. Den Tag vorher ist Viehmarkt.
- Egerseger in Ungarn.** 1) Neujahr. 3 Tage vorher ist Viehmarkt. 2) Vitus, 3) Agydius, 4) Andreas.
- Eisenstadt in Ungarn.** 1) Oculi, 2) Sonntag nach Ostern, 3) Sonntag nach Petri Kettenfeier, 4) Sonntag vor Michael, 5) am 30. November.
- Eperies in Ungarn.** 1) Den 27. Jänner, 2) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 3) 20. August, 4) 30. Novemb.
- Erlau in Ungarn.** 1) 10. Jänner, 2) 12. Mai, 3) 7. Juli, 4) 9. September.
- Fünfkirchen in Ungarn.** 1) Maria Lichtmess. Tag vorher ist Viehmarkt, 2) Pfingstsonntag. Zwei Tage vorher ist Viehmarkt, 3) Stephan König, 20. August; zwei Tage vorher ist Viehmarkt, 4) Katharina. Den Tag vorher ist Viehmarkt.
- Freistadt in Ungarn.** 1) Pauli Befehr. 2) Latare, 3) Philipp und Jakob, 4) Pfingstsonntag, 5) Peter und Paul, 6) Laurenz, 7) Michael, 8) Allerheiligen.
- Gatsch in Ungarn.** 1) Vitus, 2) Apostel Theil., 3) Montag vor Palmsonntag, 4) Mar. Himmelfahrt, 5) Agydi, 6) Emericus. Den Tag vorher Viehmarkt, 7) Katharina, 8) Lucia.
- Gran in Ungarn.** 1) 12. März, 2) 25. Mai, 3) 10. August, 4) 1. November.
- Großwardein in Ungarn.** 1) Heilige drei Könige, 2) am Faschingstag, 3) Palmsonntag, 4) Pfingsten, 5) Agydius, 6) Franz Seraph.
- Güns in Ungarn.** 1) Freitag nach Quinquagesima, 2) Montag nach Frohnleichnam, 3) 24. Juli, 4) 31. August, 5) 20. Oktober, 6) Montag nach dem ersten Adventsonntag. Alle Mittwoch ist Viehmarkt.
- Hermannstadt in Siebenbürgen.** 1) Montag nach heil. 3 König, 2) Dienstag nach Palmsonntag, 3) † Erfindung, dauert 8 Tage, 4) † Erhöhung.
- Käsmark in Ungarn.** 1) Inuoc., 2) Den ersten Sonntag nach Trinit., 3) den 5. Mai, 4) den 14. Sept., 5) den 15. December.



Ketschemet in Ungarn. 1) Georgi, 2) Gordianus. Tags vorher ist Viehmarkt, 3) Laurenzi, 4) Katharina.  
 Körmend in Ungarn. 1) Maria Lichtmess, 2) Gregor, 3) den 15. März, 4) Quasim., 5) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 6) Joh. d. Täufer, 7) Maria Heimsf., 8) Anna, 9) Bartholom., 10) Matth., 11) Lukas, 12) Martin.  
 Kremnik in Ungarn. 1) 4. Mai, 2) 2. August, 3) Donnerstag nach Michaeli.  
 Modern in Ungarn. 1) Montag nach Lichtmess, 2) Miseric., 3) Sonntag nach Dreifaltigkeit, 4) Sonntag nach Bartholom., 5) Matthäus, 6) Martin.  
 Munkacs in Ungarn. 1) 24. April, 2) 29. August.  
 Neusohl in Ungarn. 1) 25. Jänner, 2) 27. Mai, 3) 30. November.  
 Odenburg in Ungarn. 1) Inv., 2) Phil. und Jak., 3) Margaratha, 4) Werkh. Christi, 5) Elisabeth.  
 Ofen in Ungarn. 1) Heil. drei König, 2) Adalbert, 3) Margaretha, 4) Michael.  
 Papa in Ungarn. 1) Mar. Lichtmess, 2) 25. März, 3) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 4) Mar. Heimsuchung, 5) Maria Himmelf., 6) Maria Geb., 7) Emeritus, 8) Maria Empfängniß.  
 Presing in Ungarn. 1) Seraph., 2) Ostdinst., 3) Pfingstmont., 4) Mar. Magdal., 5) Augustin, 6) Franz Seraph., 7) Katharina.  
 Preßburg in Ungarn. 1) Fabian u. Sebast. vom 20. bis 22., 2) Kätare, 3) Christi Himmelf., 4) Mar. Heimsf. vom 30. Juni bis 2. Juli, 5) Laurenzi, vom 9. bis 11.

August, 6) Michael, vom 28. bis 30. Septemb., 7) 6 December.  
 Raab in Ungarn. 1) 19. Jänner, 2) Montag nach Palmsonntag, 3) Montag vor Frohnleichnam, 4) 22. Juli, 5) 8. September, 6) 25. November.  
 Schemniz in Ungarn. Jeder Markt fällt am Quatembermittwoch. Montags vorher ist Viehmarkt.  
 Szalagerseg in Ungarn. 1) Valentin, 2) Palmf., 3) Phil. u. Jakob, 4) Pfingstsonntag, 5) Mar. Magdal., 6) Sonnt. nach Maria Geburt, 7) Simon und Judä, 8) Andreas.  
 Stuhlweissenburg in Ungarn. 1) Invoc., 2) am Sonntag Quadrag., 3) Georg, 4) Joh. der Täufer, 5) Bartholom., 6) Demetrius. Viehmarkt ist am Dinstag jeder Woche.  
 Temeswar in Ungarn. 1) 19. März, 2) 1. Juni, 3) 29. September, 4) 7. December.  
 Tokai in Ungarn. 1) 25. März, 2) Johann der Täufer, 3) Anna, 4) Mathias, 5) Thomas, 6) Demetrius.  
 Tyrnau in Ungarn. 1) Vincenz, 2) Invoc., 3) Georg, 4) Vitus, 5) Jak. am 25. Juli, 6) Sonnt. nach Maria Geburt, 7) Simon und Judä, 8) Nikolaus.  
 Waizen in Ungarn. 1) Mathias, 2) Samst. vor dem Palmf., 3) Mar. Heimsf., 4) Gallus, 5) erste Woche vor dem Christtage.  
 Wieselburg in Ungarn. 1) 3. Juli, 2) 4. Oktober.  
 Tiroler Markt.  
 Wokhen. 1) Mittfasten, 2) Frohnleichnam.

### Lombardisch-Benezianische Märkte.

Adri. 1. bis 15. September.  
 Bassano. 4. bis 12. Oktober.  
 Bergamo. 20. August, dauert 12 Tage.  
 Como. 16. bis 30. September.  
 Crema. 24. Sept. bis 9. Oktober.  
 Este. 7. bis 13. Oktober.  
 Gonzaga. 8 bis 13. September.  
 Mantua. 13. Mai bis 25. Juni.  
 Padua. 13. bis 28. Juni und 1. bis 16. Oktober.  
 Palmanuova. 7. bis 22. Oktober.

Pavia. 28. August durch 8 Tage.  
 Paolo. 24. August bis 9. Sept.  
 Piave. 15. bis 30. November.  
 S. Antonio. 13. bis 15. Juni. Viehmarkt.  
 Tirano. 10. bis 12. Oktober.  
 Udine. 16. Jänner, 13. Febr., 23. April, 30. Mai, 9. Aug., 24. Sept., 24. Novemb. Jedes Mal 3 Tage.  
 Venedig. Messe: Christi Himmelfahrt; dauert 14 Tage.  
 Verona. Erster Montag n. d. Osterwoche, 24. Septemb.



R. Hausnummer = Verzeichniß sammt Benennung der betreffenden Gassen in der Stadt  
und den Vorstädten in Wien.

Innere Stadt.

Haus-Nr.	Gassen und Plätze.	Haus-Nr.	Gassen und Plätze.	Haus-Nr.	Gassen und Plätze.	Haus-Nr.	Gassen und Plätze.
1	Burgplatz.	288bis290	Neubad.	515bis521	Fischhof.	699	Grashofgasse.
2bis 4	Michaelsplatz.	291—309	Naglergasse.	522—525	Hühnermarkt.	700—708	Alter Fleischmarkt.
5—6	Schaulergasse.	310—317	Vognergasse.	526	Lichtensteg.	709	Laurenzgasse.
7—18	Löwel = Straße.	318—319	Glockengasse.	527—531	Kramergasse.	710—715	Hafnersteig.
19—23	Ballhausplatz.	320—332	Am Hof.	532	Siebenb. Gasse.	716	Laurenzgasse.
24	Schaulergasse.	333—335	Färbergasse.	533—535	Kramergasse.	717—722	Adlergasse.
25—34	Herrngasse.	336—337	Ledererhof.	536	Taschnergasse.	723—726	Rothenthurmstraße.
35	Vordere Schenken- straße.	338	Färbergasse.	537	Hühnergasse.	727	Hafnersteig.
36—38	Minoritenplatz.	339—340	Am Hof.	538	Taschnergasse.	728	Rothenthurmstraße.
39—40	Kreuzgasse.	341	Ledererhof.	539	Lichtensteg.	729—734	Haarmarkt.
41—42	Minoritenplatz.	342—345	Judenplatz.	540	Hühnergasse.	735	Lugeck.
43—48	Vordere Schenken- straße.	346	Fütterergasse.	541—545	Hohermarkt.	736	Unt. Bäckerstraße.
49—51	Hintere Schenken- straße.	347—351	Wipplingerstraße.	546—548	Landskrongasse.	737—740	Köllnerhofgasse.
52—55	Rosengasse.	352—356	Hohe Brücke.	549—551	Kammerhofgasse.	741—749	Unt. Bäckerstraße.
56—57	Hintere Schenken- straße.	357—459	Schwertgasse.	552	Landskrongasse.	750	Universitätsplatz.
58	Vordere Schenken- straße.	360—363	Wipplingerstraße.	553—560	Tuchlauben.	751—755	Obere Bäckerstraße.
59—61	Herrngasse.	364	Stoß im Himmel.	561	Kühfußgasse.	756	Universitätsplatz.
62—63	Freiung.	265	Passauergerasse.	562	Tuchlauben.	757	Schulgasse.
64—74	Teinfaltstraße.	366—367	An der Gestätte.	563—566	Spänglergasse.	758	Universitätsplatz.
75—100	Mölkerbastei.	368	Salvatorgasse.	567	Kleine Vogner- gasse.	759—767	Obere Bäckerstraße.
101	Teinfaltstraße.	369—372	Fischerstiege.	568	Paternostergasse.	768—769	Bischofsgasse.
102—104	Schottengasse.	373	Wagnergasse.	569	Kohlmarkt.	770—793	Wollzeile.
105	Ob. d. Schotten- thor.	374—375	Fischerstiege.	570	Graben.	794—795	Niemerstraße.
106	Schottengasse.	376—377	Rosmaringasse.	571—576	Am Peter.	796—797	Jakoberhof.
107—135	Schottenbastei.	378—383	Salvatorgasse.	577—578	Bauernmarkt.	798	Niemerstraße.
136—137	Freiung.	384—394	Wipplingerstraße.	579—587	Münzerstraße.	799—800	Jakobergasse.
138—141	Renngasse.	395—400	Schultergasse.	588—591	Bauernmarkt.	801—806	Seilerstätte.
142—148	Hohe Brücke.	401—403	Jordangasse.	592—595	Goldschmidgasse.	807—810	Jakobergasse.
149—151	Renngasse.	404	Judenplatz.	596—602	Schlossergasse.	811—821	Niemerstraße.
152	Wächtergäßchen.	405—409	Currentgasse.	603—605	Goldschmidgasse im Eisgrübel.	822—824	Große Schulen- straße.
153—156	Renngasse.	410—411	Judenplatz.	606—608	Bauernmarkt.	825—832	Kumpfgasse.
157—158	Freiung.	412	Parisergerasse.	609—612	Am Peter.	833—836	Grünangergasse.
159—176	Tiefer Graben.	413—416	Schulhof.	613—620	Am Graben.	837	Nikolaigasse.
177—183	Zeughausgasse.	417	Judenplatz.	621	Schlossergasse.	838	Grünangergasse.
184—188	Salzgries.	418—421	Am Hof.	622—624	Stoß im Eisen.	839—840	Salzgasse.
189—200	Am neuen Thor.	422—424	Seihergasse.	625	Goldschmidgasse.	841—843	Grünangergasse.
201—214	Salzgries.	425—427	Spänglergasse.	626—627	Bischofsgasse.	844—846	Kleine Schulen- straße.
215—218	Zeughausgasse.	428—430	Steinlgasse.	628—631	Brandstadt.	847—949	Blutgasse.
219—222	An der Gestätte.	431—434	Ofenlochgasse.	632—638	Bischofsgasse.	850	Kleine Schulen- straße.
223—235	Tiefer Graben.	435—444	Tuchlauben.	639—644	Haarmarkt.	851—855	Große Schulen- straße.
236	Heidenhub.	445—446	Hohermarkt.	645	Nabengasse.	856—864	Wollzeile.
237—239	Freiung.	447—449	Krebsgasse.	646	Haarmarkt.	865—866	Strobelgasse.
240—241	Herrngasse.	450—453	Sterngasse.	647	Rothenthurmstraße.	867—868	Wollzeile.
242—248	Strauchgasse.	454	Preßgasse.	648—650	Adlergasse.	869	Bischofsgasse.
249—252	Herrngasse.	455—456	Salzgasse.	651—656	Am Winkel.	870—874	Stephansplatz.
253—261	Kohlmarkt.	457—458	Preßgasse.	657—661	Viberbastei.	875—876	Stoß im Eisen.
262—263	Wallnerstraße.	459—461	Kienmarkt.	662—664	Am Winkel.	877—880	Singerstraße.
264	Brunnengasse.	462	Ruprechtsteig.	665—666	Alter Fleischmarkt.	881	Blutgasse.
265—273	Wallnerstraße.	463—465	Seitenstettengasse.	667—669	Dominikanerplatz.	882—883	Fährnichhof.
274—275	Haarhof.	466—480	Kohlmessergasse.	670	Wockgasse.	884—901	Singerstraße.
276	Wallnerstraße.	481—384	Am Bergel.	671	Schulgasse.	902—905	Kärnthnerstraße.
277	Neubadgasse.	485	Nabengasse.	672	Dominikanerplatz.	906—910	Weiburggasse.
278—282	Kohlmarkt.	486—493	Rothgasse.	673—683	Schönlaterngasse.	911—913	Franziskanerplatz.
283—287	Naglergasse.	494—495	Seitenstettengasse.	684—687	Alter Fleischmarkt.	914—925	Weiburggasse.
		496—498	Dreifaltigkeitshof.	688—689	Drachengasse.	926—927	Rauhensteingasse.
		499—500	Lazenhof.	690—692	Alter Fleischmarkt.	928—931	Ballgasse.
		501—506	Judengasse.]	693—694	Wolfengasse.		
		507—509	Preßgasse.	695—698	Alter Fleischmarkt.		
		510	Krebsgasse.				
		511—514	Hohermarkt.				



Haus-Nr.	Gassen und Plätze.	Haus-Nr.	Gassen und Plätze.	Haus-Nr.	Gassen und Plätze.	Haus-Nr.	Gassen und Plätze.
932bis938	Rauchensteingasse.	1037	Sattlergasse.	1112bis1120	Dorotheergasse.	1191bis1195	Wasserfontaine.
939—940	Weihburggasse.	1038bis1039	Kärnthnerstraße.	1121—1122	Am Graben.	1195—1196	Am Schotten-
941—946	Kärnthnerstraße.	1040—1041	Komödiegasse.	1123—1132	Unt. Bräuner-		thor.
947—956	Himmelfortgasse.	1042—1049	Kärnthnerstraße.		straße.	1197—1199	Am neuen Thor.
957—960	Seilerstätte.	1050—1052	Neuer Markt.	1133—1134	Am Graben.	1200	Am Fischertor.
961—966	Himmelfortgasse.	1053	Spitalgasse.	1135—1143	Obere Bräuner-	1201—1203	Am Schanzel.
967—968	Kärnthnerstraße.	1054	Neuer Markt.		straße.	1204—1205	Außer dem Ro-
969—980	Johannesgasse.	1055—1059	Klostergasse.	1144—1145	Am Graben.		thenthor.
981—983	Kärnthnerstraße.	1060—1064	Plantengasse.	1147—1152	Kohlmarkt.	1206—1209	Außer der Haupt-
984—986	Annagasse.	1065—1069	Neuer Markt.	1153	Michaelerplatz.		Mauthbrücke
987—994	Seilerstätte.	1070—1071	Kupferschmid-	1154	Augustinerplatz.		nächst dem Gla-
995—1003	Annagasse.		gasse.	1155—1156	Josephplatz.		cis und dem
1004—1005	Kärnthnerstraße.	1072—1079	Kärnthnerstraße.	1157—1158	Augustinergasse.		Wienflusse.
1006—1010	Kreuzerstraße.	1080—1081	Stock im Eisen.	1159—1161	Augustinerbastei.	1210	Außer dem Stu-
1011	Wallfischgasse.	1082—1091	Sailergasse.	1162—1164	Römelbastei.		benthore.
1012—1016	Kreuzerstraße.	1092	Krautgasse.	1165—1166	Möllerbastei.	1211—1212	Nächst dem Stu-
1017—1018	Kärnthnerstraße.	1093	Sailergasse.	1167—1169	Schottenbastei.		benthore.
1019—1027	Wallfischgasse.	1094	Am Graben.	1170—1172	Stendbastei.	1213—1217	Zwischen dem
1028—1029	Unt. den Schwiß-	1095—1098	Spiegelgasse.	1173	Neuthorbastei.		Kärnthner- u.
	bogen des Kärnth-	1099—1101	Spitalgasse.	1174—1180	Viberbastei.		Stubenthor.
	nerthors.	1102—1104	Spiegelgasse.	1181—1184	Laurenzerbastei.		
1030—1033	Sattlergasse.	1105—1110	Dorotheergasse.	1185—1190	Stubenthorba-		
1034—1036	Spitalplatz.	1111	Neuburggasse.		stei.		

## Vorstadt Leopoldstadt.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis12	Donaustraße.	223	Heidgasse.	409bis413	Marokanergasse.	561bis563	Gzerningasse.
13—17	Kleine Ankerstraße.	224bis229	Herrngasse.	414—415	Praterstraße.	564—574	An d. Holzgestätten.
18—30	Große Ankerstraße.	230—233	Strafhausgasse.	416	Rothe Sternstraße.	575	An der Donau.
31—32	Donaustraße.	234—239	Herrngasse.	417—423	Große Fuhrmanns-	576—577	An d. Holzgestätten.
33—39	Große Schiffgasse.	240—250	Sperlstraße.		gasse.	578—579	An der Donau.
40—42	Krumme Baum-	251	Herrngasse.	424—431	Rothe Sternstraße.	580—583	Praterstraße.
	gasse.	252—259	Josephgasse.	432—440	Glockengasse.	584—590	An der Donau.
43—51	Große Schiffgasse.	260	Herrngasse.	441—449	Rothe Sternstraße.	591	Donaustraße.
52—53	Kleine Schiffgasse.	261—272	Tandelmarktstraße.	450—451	Kleine Fuhrmanns-	592	Augartenstraße.
54—56	Große Schiffgasse.	273—274	Rothe Kreuzgasse.		gasse.	593	Donaustraße.
57—58	Donaustraße.	275—278	Tandelmarktstraße.	452—454	Schmelzgasse.	594	Rothe Sternstraße.
59—69	Kleine Schiffgasse.	279—283	Herrngasse.	455—458	Brunnengasse.	595	Gr. Stadtgasse.
70—74	Donaustraße.	184—291	Badgasse.	459—465	Große Hafnergasse.	596	Kleine Fuhrmanns-
75—76	Schiffamtsgasse.	292—294	Rothe Kreuzgasse.	466—467	Schmelzgasse.		gasse.
77	Kleine Schiffgasse.	295	Badgasse.	468—470	Kleine Fuhrmanns-	597	Augartenstraße.
78	Schiffamtsgasse.	296—298	Herrngasse.		gasse.	598—599	Große Fuhrmanns-
79—81	Am Gottesacker.	299—308	Große Pfarrgasse.	471—478	Große Fuhrmanns-		gasse.
82—83	Bräuhausgasse.	309—331	Taborstraße.		gasse.	600	Augartenstraße.
84	Schreigasse.	332	Glockengasse.	479	Komödiegasse.	601	Große Hafnergasse.
85	Bräuhausgasse.	333—334	Kleine Hafnergasse.	480—486	Große Fuhrmanns-	602	Schrottgießergasse.
86—87	Schiffamtsgasse.	335—344	Taborstraße.		gasse.	603—607	Franzensbrücken-
88—93	Donaustraße.	345—346	Augartenstraße.	487—490	Schrottgießergasse.		gasse.
94—102	Neugasse.	347—353	Taborstraße.	491—498	Große Fuhrmanns-	608	Gärtnergasse.
103—107	Schreigasse.	354—366	Am Tabor.		gasse.	609	Franzensbrücken-
108—134	Neugasse.	367—378	Große Stadtgut-	499—503	Praterstraße.		gasse.
135—148	Donaustraße.		gasse.	504—510	Weintraubengasse.	610	Augartenstraße.
149	Augartenstraße.	379	Im Prater. (Forst-	511—535	Praterstraße.	611	Rothe Sternstraße.
150	Hinter der Kaserne.		haus)	536	Wallfischgasse.	612	Sperlstraße.
151—170	Augartenstraße.	380—382	Glockengasse.	537	Praterstraße.	613	Krumme Baum-
171	Taborstraße.	383—386	Gärtnergasse.	538—541	Gzerningasse.		gasse.
172—178	Große Pfarrgasse.	387	Große Fuhrmanns-	542—543	Lichtenauergasse.	614	Donaustraß
179—182	Herrngasse.		gasse.	544—548	Magazingasse.	615	Am Fugbache nächst
183—190	Kleine Pfarrgasse.	388—389	Gärtnergasse.	549—550	Franzensbrücken-		dem Tabor.
191—208	Rauchfangkehrer-	390	Kl. Stadtgutgasse.		gasse.	616	Rothe Sternstraße.
	gasse.	391	Gärtnergasse.	551	Hofenedergasse.	617	Stadtgutgasse.
209—210	Herrngasse.	392—395	Kl. Stadtgutgasse.	552—555	Franzensbrücken-	618—620	Schmelzgasse.
211—212	Große Pfarrgasse.	396—397	Im Prater.		gasse.	621	Auf der Heide.
213—216	Herrngasse.	398	Praterstraße.	556—557	Magazingasse.	622	Taborstraße.
217—220	Auf der Heide.	399—400	Marokanergasse.	558	Hofenedergasse.		
221—222	Strafhausgasse.	401—408	Praterstraße.	559—560	An d. Holzgestätten.		



Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
623	Neugasse.	625	Auf der Heide.	627bis633	Franzensbrücken- allee.	634bis635	Auf d. Holzgestätte.
624	Gärtnergasse.	626	Auf der Stierwiese.			636—639	Kleine Schiffgasse.

### Vorstadt Jägerzeile.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 5	Im untern Prater.	12bis 19	Am Schüttel.	27bis 31	Praterstraße.	44bis 62	Praterstraße.
5— 11	Im obern Prater.	20— 26	Franzensbrück.-All.	32— 43	Mayrgasse.	63— 67	Gzerningasse.

### Vorstadt Weißgärber.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 12	Hauptstraße.	36	Sailer-gasse.	50bis 56	Kirchengasse.	91bis 96	Badgasse.
13	An der Franzens- brücke.	37bis 39	Am Glacis.	57	Sailer-gasse.	97—103	An der Gänssweide.
14— 16	Arme Sündergasse.	40— 41	Keßelgasse.	58— 68	Kirchengasse.	104	Unt. Gärtnergasse.
17— 30	Hauptstraße.	42— 45	Heßgasse.	69— 74	Löwengasse.	105	Keßelgasse.
31	Pfefferhofgasse.	46	Mayrgasse.	75	Brunngasse.	106	Heßgasse.
32— 33	Hauptstraße.	47	Brunngasse.	76— 77	Löwengasse.	107	Keßelgasse.
34— 35	Pfefferhofgasse.	48— 49	Obere Gärtner- gasse.	78— 90	Untere Gärtner- gasse.	108—109	Kirchengasse.

### Vorstadt Erdberg.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1	Hauptstraße.	168bis 171	Feldgasse.	237bis 256	Wällischgasse.	366bis 381	Dietrichgasse.
2bis 6	Blumengasse.	172—176	Schimmelgasse.	257	Amongasse.	382	Aufwaschgasse.
7— 37	Hauptstraße.	177—180	Paulusgasse.	258—270	Wällischgasse.	383—391	Gärtnergasse.
38— 78	Kirchengasse.	181	Petrusgasse.	271—274	Kugelgasse.	392—397	Hauptstraße.
79— 90	Hauptstraße.	182—184	Paulusgasse.	275—282	Gestättengasse.	398—399	An der Donau.
91—100	Keinergasse.	185—187	Schimmelgasse.	283—284	Kugelgasse.	400	Hohlwegstraße.
101—103	Hauptstraße.	188—190	Paulusgasse.	285—303	Rittergasse.	401	Dietrichgasse.
104—110	Rittergasse.	191—194	Hohlwegstraße.	304—306	Schulgasse.	402—404	Hauptstraße.
111—116	Kleine Rittergasse.	195	Paulusgasse.	307—309	Rittergasse.	405	Paulusgasse.
117—125	Rabengasse.	196—201	Schimmelgasse.	310—343	Antonigasse.	406	Rabengasse.
126—133	Rittergasse.	202—205	Feldgasse.	344	Dietrichgasse.	407	Schimmelgasse.
134—145	Leonhardigasse.	206—211	Hohlweggasse.	345	Antonigasse.	408	Haltegasse.
146—157	Feldgasse.	112—214	Kleingasse.	346—352	Rabengasse.	409—411	
158—165	Baumgasse.	215—222	Feldgasse.	353—357	Hauptstraße.		
166—167	Essiggasse.	223—236	Leonhardigasse.	258—365	Gärtnergasse.		

### Vorstadt Landstraße.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 6	Hauptstraße.	112	Kirchenplatz.	318bis 327	Krügelgasse.	455bis 473	Obere Reisdner- straße.
7— 12	Gärtnergasse.	113bis 115	Hauptstraße.	328—348	Hauptstraße.	474—478	Rabengasse.
13— 16	Spitalgasse.	116—118	Blumengasse.	349—353	Bockgasse.	479—481	Unt. Reisdnerstraße.
17— 18	Am Kanal neben dem Hauptbassin.	119—146	Hauptstraße.	354—358	Hauptstraße.	482—487	Rabengasse.
19— 22	Keßelgasse.	147—150	Kirchengasse nächst Erdberg.	359—361	Am Glacis.	488—491	Ungergasse.
23— 25	Am Glacis.	151—154	Baumgasse.	362—392	Ungergasse.	492—502	Am Glacis.
26	Keßelgasse.	155—172	Hauptstraße.	393—396	Grasgasse.	503—515	Waggasse.
27— 30	Spitalgasse.	173—175	Schimmelgasse.	397	Eingang von der Seite d. Kanals.	516	Heumarkt.
31	Gärtnergasse.	176—189	Hauptstraße.	398—399	Ueber die Kanal- brücke.	517—534	Marokkanergasse.
32— 39	Mayrgasse.	190—197	Steingasse.	400	Grasgasse.	535	Am Glacis.
40— 52	Gärtnergasse.	198—218	Klimischgasse.	401—406	Zieglergasse.	536—555	Reinweggasse.
53— 68	Hauptstraße.	219—234	Steingasse.	407—409	Grasgasse.	556	Klimischgasse.
69— 76	Gemeindegasse.	235—241	Hauptstraße.	410—414	Ungergasse.	557—573	Reinweggasse.
77— 78	Spiegelgasse.	242—252	Hahn-gasse.	415—416	Adlergasse.	574	An der St. Marver Linie.
79— 81	Gemeindegasse.	253	Hauptstraße.	417	Zieglergasse.	575	Außer der Umie.
82— 85	Kirchenplatz.	253—265	Haltegasse.	418—420	Adlergasse.	576—589	Reinweggasse.
86— 97	Rauchfanglehrerg.	266—292	Hauptstraße.	421—430	Krongasse.	590—592	Am Kanal nächst der Hafangasse.
98—102	Erdbergergasse.	293—306	Stern-gasse.	431	Adlergasse.	593—598	Fasangasse.
103	Badgasse.	307	Gemeindeplatz.	432—447	Ungergasse.	599—600	Geßelgasse.
104—110	Erdbergergasse.	308—312	Stern-gasse.	348—454	Rabengasse.		
111	Donaugasse.	313—317	Hauptstraße.				



Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
601	Am Felde.	617 bis 620	Köfßgasse.	635	Eingang hinter dem Magazin.	643	Am Ein. Grab. neb. d. ob. Belvedere.
602 bis 609	Berlgasse.	621—631	Tafelgasse.	636 bis 644	Renneweggasse.	646	
110—616	Tafelgasse.						

### Vorstadt alte und neue Wieden.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
<b>Alte Wieden.</b>		268	Ferdinandsgasse.	445 bis 451	Hauptstraße.	687 bis 700	Hauptstraße.
1 bis 26	Hauptstraße.	269 bis 279	Sandgestätte.	452—458	Fleischmannsgasse.	701—709	Franzensgasse.
27—28	Am Glacis.	280	Weyringergasse.	459—471	Hauptstraße.	710—712	Hauptstraße.
29—35	Berlgasse.	281—322	Favoritenstraße.	472—474	Ob. Schleifmühlg.	713—715	Lumperts-gasse.
36	Alteegasse.	323—329	Gemeindgasse.	<b>Neue Wieden.</b>		716—720	Hauptstraße.
37—54	Paniglgasse.	330—331	Neumannsgasse.	475—484	Hauptstraße.	721—728	Lange Gasse.
55—62	Alteegasse.	332	Platzgasse.	485—487	Waggasse.	729—733	Wildemanngasse.
63—64	Taubstummengasse.	333	Neumannsgasse.	488	Antergasse.	734—750	Lange Gasse.
65—76	Alteegasse.	334	Kirchenplatz.	489—491	Waggasse.	751—760	Schiffgasse.
77—90	Wohllebungasse.	335—338	Kirchengasse.	492—496	Preßgasse.	761—772	Hauptstraße.
91—99	Alteegasse.	339—340	Hauptstraße.	497—500	Antergasse.	773—774	Obere Schleifmühl-gasse.
100—103	Am Glacis.	341—344	Platzgasse.	501	Waggasse.	775—779	Adlergasse.
104—116	Hengasse.	345—348	Hauptstraße.	502—503	Antergasse.	780—786	Untere Schleifmühl-gasse.
117	Alteegasse.	349—352	Schlüsselgasse.	504—507	Hochengasse.	787—789	Mühlbachgasse.
118—123	Hengasse.	353—358	Hauptstraße.	508—514	Antergasse.	790—798	Wienstraße.
124—128	Sackgasse.	359—365	Mairerhofgasse.	515—521	Preßgasse.	799—800	Untere Schleifmühl-gasse.
129—132	Feldgasse.	366—369	Neue Schambur-gergasse.	522—523	Hauptstraße.	801—803	In der Schleifmühl.
133	Hengasse.	370—378	Schaumburgergasse.	524—538	Salvatorgasse.	804—810	Wienstraße.
134—138	Sandgestätte.	379—381	Hauptstraße.	539—541	Hauptstraße.	811—812	Hengasse.
139	Hengasse.	382—384	Trappelgasse.	542—565	Große Neugasse.	813—815	Hengasse, an der Wienstraße.
140—164	Sandgestätte.	385—390	Blechernes Thürm-feld.	566—571	Rittergasse.	816—817	Wienstraße.
165—168	Karolinengasse.	391—393	Blechernes Thürm-feldgasse.	572	Große Neugasse.	818—831	Lumperts-gasse
169—170	Ferdinandsgasse.	394	Blechernes Thürm-feld.	573—575	Kapaunergasse.	832—846	Leopoldgasse.
171—173	Karolinengasse.			576—581	Große Neugasse.	847—861	Wehrgasse.
174—175	Louisengasse.			582—588	Kleine Neugasse.	862—883	Wienstraße.
176	Feldgasse.			589—599	Schlüsselgasse.	884	Waggasse.
177—182	Sandgestätte.			600—601	Mittersteig.	885	Alteegasse.
183—184	Karolinengasse.			602—616	Lamprechts-Grund.	886	Louisengasse.
185—186	Louisengasse.			617—627	Mittersteig.	887	Obere Alteegasse.
187—210	Sandgestätte.			628—639	Kleine Neugasse.	888	Hengasse.
211—216	Feldgasse.			640—642	Hauptstraße.	889	Obere Alteegasse.
217—240	Sandgestätte.			643—661	Krongasse.	890—894	Taubstummengasse.
241	Weyringergasse.			662—663	Hauptstraße.		
242—251	Sandgestätte.			664—666	Straußengasse.		
252—253	Karolinengasse.			667	Hauptstraße.		
254—267	Sandgestätte.			668—686	Ziegelofengasse.		

### Vorstadt Schaumburgerhof.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 13	Schaumburgerg.	37	Am Linienwall.	75 bis 76	Mittelgasse.	91	Vor der Favoriten-Linic.
14	Mittelgasse.	38 bis 60	Starhemberggasse.	77—78	Favoritenstraße.		
15—23½	Feldgasse.	61	Linien-gasse.	79—83	Mittelgasse.		
24—31	Linien-gasse.	62—64	Starhemberggasse.	84—88	Schaumburgerg.		
32—36	Feldgasse.	65—74	Favoritenstraße.	89—90	Feldgasse.		

### Vorstadt Hugelbrunn.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 4	Alte Wied. Hauptstf.	5	Rückwärts a. Felde.	6 bis 11	Alte Wied. Hauptstf.

### Vorstadt Laurenzergund.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 14	Linienwall.	15	Mägkleinsd. Hauptstraße.	16	Am Linienwall.



## Vorstadt Magleinsdorf.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 22	Hauptstraße.	89bis 92	Reinprechtsdorfer- Straße.	112bis 114	Siebenbr.-Wiese.	125	Brunngasse.
23—24	An der Linie.	93	Reinprechtsstraße.	115—117	Florianigasse.	126	Einiedlergasse.
25—26	Außer der Linie.	94—100	Ziegelofenstraße.	118—120	Sieb. br. = Wiese.	127	Florianigasse.
27—28	An der Linie.	101—109	Siebenbr. = Wiese.	121	Einiedlergasse.	128	Siebenbr. = Wiese.
29—57	Hauptstraße.	110—111	Brunngasse.	122	Siebenbr. = Wiese.	129bis 130	Brunngasse.
58—88	Brunngasse.			123—124	Florianigasse.	131	Siebenbr. = Wiese.

## Vorstadt Nikolsdorf.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1	An der Magleinsd.- Straße.	2—45	Nikolsdorfergasse.	46—48	Magleinsdorferstr.

## Vorstadt Margarethen.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1—2	Schloßplatz.	39—49	Gartengasse.	90	Schloßplatz.	170	Außer der Linie.
3—12	Schloßgasse.	50	Brunngasse.	91	Bräuhausgasse.	171	Wienstraße.
13—14	Mittersteig.	51—63	Gartengasse.	92—123	Lange Gasse.	172	Griessgasse.
15—17	Schloßgasse.	64—69	Griessgasse.	124—137	An der Wien.	173—174	An der Wien.
18—20	Zwerggasse.	70—75	Reinprechtsdorfer- Straße.	138—139	Stärkmachergasse.		
21—26	Schloßgasse.	76—78	Spenglergasse.	140—157	Lange Gasse.		
27—28	Hofgasse.	79—84	Reinprechtsdorfer- Straße.	158—161	Bräuhausgasse.		
29	Schloßgasse.	85—89	Griessgasse.	162—165	Schloßplatz.		
30—33	Schloßplatz.			166—169	Wilde = Mann- Gasse.		
34—38	Hofgasse.						

## Vorstadt Reinprechtsdorf.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1—5	Hauptst. zur Hundst- thurmer-Linie.	6—10	Blumengasse.	12—13	Zwerggasse.
		11	Reinprechtsdorfer- Straße.	14—24	Reinprechtsdorfer- Straße.

## Vorstadt Hundsturm.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1—8	Schloßgasse.	67—121	Hundsth. Haupt- straße.	130—131	Zwerggasse.	145—150	Kugelgasse.
9—12	Ziegelofengasse.	122—126	Schmidgasse.	132—135	Obere Schloßgasse.	151—160	Johannagasse.
13—45	Johannagasse.	127—129	Schloßgasse.	136—138	Zwerggasse.		
46—66	Schloßplatz.			139—144	Schloßgasse.		

## Vorstadt Gumpendorf.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1—2	Hauptstraße.	116—120	Hauptstraße.	199—214	Stumpergasse.	337—342	Schmalzhofgasse.
3—9	Berggasse.	121—126	Dominikanergasse.	215—219	Hauptstraße.	343—346	Große Schmidgasse.
10—15	Untere Wehrgasse.	127—132	Hauptstraße.	220—222	Schmidgasse.	347	Hirschengasse.
16—19	Obere Wehrgasse.	133—149	Ob. Annagasse, hin- ter dem Pfarrhof.	223—226	Zwerggasse.	348	Schmalzhofgasse.
20—23	Schnellgasse.			227—233	Feldgasse.	349—355	Große Schmidgasse.
24	Hauptstraße.	150	Mühlgasse.	234—240	Nächst d. Linienwall.	356—361	Zwerggasse.
25—32	Münzwardeingasse.	151—153	Hauptstraße.	241—278	Neu eröffnete Gasse auf dem Ziegel- ofengrunde nächst dem Linienwall.	362—367	Große Schmidgasse.
33	Hauptstraße.	154—160	Mollardgasse.			368—370	Hauptstraße.
34—46	Dorotheergasse.	161—162	Gärtnergasse.			371—391	Hirschengasse.
47—55	Hauptstraße.	163—164	Kleine Schloßgasse.			292—396	Hauptstraße.
56—69	Marchettigasse.	165	Gärtnergasse.	279	Am Linienwall.	397—406	Neue Gasse.
70—74	Hauptstraße.	166—169	Hauptstraße.	280	Hauptstraße ober- halb Mariahilf.	407—409	Hauptstraße ober- halb Mariahilf.
75—83	Kirchengasse.	170—171	Große Schloßgasse.			410—418	Schmalzhofgasse.
84—114	Untere Annagasse, am Mühlbache.	172—173	Mollardgasse.	281—327	Große Stetngasse.		
115	Kirchengasse.	174—176	Große Schloßgasse.	328—336	Hauptstraße ober- halb Mariahilf.		
		177—198	Hauptstraße.				



## Vorstadt Magdalengrund.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1	Rückwärts a. Berg.	5bis 8	Bergsteiggasse.	12bis 14	Rückwärts a. Berg.	38	Bergsteiggasse.
2	Bergsteiggasse.	9	Rückwärts a. Berg.	15— 37	Hauptstraße an der Wien.		
3bis 4	Brunngasse.	10— 11	Kegeiggasse.				

## Vorstadt Windmühle.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1	Berggasse.	17	Krongasse.	61	Kothgasse.	75bis 79	Große Schmidgasse.
2bis 8	Pfauergasse auf der sogenannten Bettlerstiege.	18bis 19	Hauptstraße an der Laimgrube.	62bis 65	Rosengasse.	80— 81	Zwerggasse.
9	Berggasse.	20— 39	Windmühlgasse.	66— 69	Kothgasse.	82— 94	Kleine Steingasse.
10— 16	Hauptstraße an der Laimgrube.	40— 47	Kothgasse.	70	Berggasse.	95— 103	Große Schmidgasse.
		48— 56	Krongasse.	71— 74	Obere Windmühlgasse Mariahilf.	104— 106	Kleine Schmidgasse.
		57— 60	Pfarrgasse.		Hauptstraße.	107— 108	Rosengasse.

## Vorstadt Laimgrube.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 3	Am Glacis.	49— 67	Pfarrgasse.	148bis 154	Windmühlgasse.	190	An der Wien.
4— 9	Kothgasse.	68— 76	An der Wien.	155— 166	Kothgasse.	191	Unt. Gestättengasse.
10— 16	Fußteiggasse.	77— 87	Gärtnergasse.	167	Berggasse auf d. sogenannten Bettlerstiege.	192	Ob. Gestättengasse.
17— 19	Am Glacis.	88— 91	An der Wien.			193	Unt. Gestättengasse.
20— 22	Jägergasse.	92— 99	Kanalgasse.	168— 196	Laimgrube-Hauptst.	194bis 196	Rückwärts d. Spittelberg, Stiftegasse.
23	Am Glacis.	100— 109	An der Wien.	187— 189	Rückwärts a. Spittelberg gegen die Breitengasse.		
24	An der Wien.	110— 125	Unt. Gestättengasse.				
25	Theatergasse.	126— 136	Ob. Gestättengasse.				
26— 48	An der Wien.	137— 147	Kothgasse.				

## Vorstadt Mariahilf.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 9	Windmühlgasse.	53bis 56	Hauptn. Gumpend.	93bis 95	Mondscheingasse.	154bis 138	Große Kirchengasse.
10— 20	Hauptstraße.	57— 74	Hauptstraße.	96— 99	Rittergasse.	139— 144	Leopoldigasse.
21— 35	Kleine Kirchengasse.	75— 84	Stiftgasse.	100— 105	Leopoldigasse.	145— 149	Rittergasse.
36— 47	Hauptstraße.	85— 91	Sieben Sternengasse.	106— 120	Große Kirchengasse.	150— 155	Schlinggasse.
48— 52	Neue Gasse.	92	Am Holzplatz.	121— 133	Josephgasse.	156	Kollergerngasse.

## Vorstadt Spittelberg.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1	Am Glacis.	50bis 51	Burggasse.	100	Stiftgasse.	122bis 129	Kandelgasse.
2bis 11	Breite Gasse.	52— 69	Johannesgasse.	101bis 106	Pelikanngasse.	130— 133	Am Platz.
12— 13	Stiftgasse.	70	Burggasse.	107— 108	Burggasse.	134	Am Glacis.
14— 23	Breite Gasse.	71— 89	Fuhrmannsgasse.	109— 110	Kandelgasse.	135— 138	Burggasse.
24— 27	Fleischhauergasse.	90— 91	Burggasse.	111— 119	Fasszieberggasse.	139— 146	Kirchberggasse.
28— 31	Burggasse.	92— 98	Herrngasse.	120	Kandelgasse.		
32— 49	Kothgasse.	99	Pelikanngasse.	121	Am Platz.		

## Vorstadt St. Ulrich.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1	Am Glacis.	36— 37	Lustschützgasse.	100bis 101	Rosranogasse.	142bis 144	Rosranogasse.
2	Am Platz.	38— 47	Entengasse.	102— 120	Neue Schottengasse.	145	Lustschützgasse.
3	Kapuzinergasse.	48— 50	Drey Hutgasse.	121— 122	Kaisergasse in der Josephstadt.	146	Drey Hutgasse.
4bis 11	Am Platz.	51	Kirchengasse.	123— 129	Neue Schottengasse.	147	Lustschützgasse.
12— 17	Kirchengasse.	52— 64	Am Platz.	130	Zwerggasse.	148	Zwerggasse.
18— 20	Entengasse.	65— 71	Kapuzinergasse.	131— 137	Neue Schottengasse.		
21— 24	Pelikanngasse.	72— 78	Rosranogasse.	138— 141	Rother Hof.		
25— 35	Sieben Sternengasse.	79— 99	Neudeggasse.				

## Vorstadt Neubau.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 2	Platz.	8bis 11	Rosranogasse.	14bis 17	Rosranogasse.	24bis 32	Rosranogasse.
3— 7	Schottenhofgasse.	12— 13	Spindlergasse.	18— 23	Rosmaringasse.	33— 35	Zieglergasse.



Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
36bis 57	Neustiftgasse.	132bis 139	Luftschützgasse.	194bis 197	Hauptstraße (nächt Mariahilf).	301bis 304	Andreasgasse.
58—62	Strohplagl.	140—142	Holzplagl.	198—232	Neubau Hauptst.	305—306	Hauptstraße in Ma- riahilf.
63—75	Neustiftgasse.	143—158	Stuckgasse.	233	Langenkellergasse.	307	Zieglergasse.
76—77	Stöhrergasse.	159—161	Schwabengasse.	234—249	Neubau Hauptst.	308	Neustiftgasse.
78—84	Neustiftgasse.	162—163	Holzplagl.	250—252	Lammgasse.	309	Zieglergasse.
85—87	Rosmaringasse.	164—168	Rondscheingasse.	253—269	Neubau Hauptst.	310	Andreasgasse.
88—100	Neustiftgasse.	169—173	Wenzelgasse.	270—275	Hauptstraße (nächt Mariahilf).	311—320	Herrnengasse.
101—104	Zieglergasse.	174—175	Schwabengasse.	276—278	Andreasgasse.	321—325	Rosmaringasse.
105—112	Rittergasse (nächt d. Schottenfeld).	176—181	Wenzelgasse.	279—288	Herrngasse.	326—328	Andreasgasse.
113—116	Langenkellergasse.	182—183	Krongasse.	289—300	Drei Laufergasse.		
117—131	Wendelgasse.	184—193	Rittergasse (nächt Mariahilf).				

### Vorstadt Schottenfeld.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 68	Kaiserstraße.	210bis 219	Hauptstraße (nächt Mariahilf).	337bis 373	Zieglergasse.	479	Hauptstraße gegen Mariahilf.
69—80	Stadelgasse.	220—264	Feldgasse.	374—376	Badhausgasse.	480	Kaiserstraße.
81—93	Halbgasse.	265	Badhausgasse.	377	Rittergasse.	481	Kandelgasse.
94—99	Stadelgasse.	266—268	Feldgasse.	378—386	Zieglergasse.	482	Fuhrmannsgasse.
100—104	Kaiserstraße.	269—274	Stadelgasse.	387—409	Herrngasse.	483—484	Rauchfanglehrer- gasse.
105—115	Rittergasse.	275—281	Feldgasse.	410—411	Rittergasse.	485	Kirchengasse.
116—126	Halbgasse.	282—283	Rittergasse.	412—429	Herrngasse.	486	Zieglergasse.
127—129	Rittergasse.	284—291	Feldgasse.	430—431	Fuhrmannsgasse.	487	Rittergasse.
130—135	Kaiserstraße.	292—294	Kandelgasse.	432—447	Rauchfanglehrer- gasse.	488	Zieglergasse.
136—152	Kandelgasse.	295—297	Feldgasse.	448—449	Lammgasse.	489	Halbgasse.
153—154	Kaiserstraße.	298—305	Kirchengasse.	450—456	Rauchfanglehrer- gasse.	490	Rittergasse.
155—163	Kirchengasse.	306—312	Feldgasse.	457—463	Fuhrmannsgasse.	491	
164—169	Kaiserstraße.	313—317	Fuhrmannsgasse.	464—466	Zieglergasse.	492	
170—183	Fuhrmannsgasse.	318—330	Feldgasse.	467—470	Drei Laufergasse.		
184—193	Kaiserstraße.	331—336	Hauptstraße gegen Mariahilf.	471—478	Zieglergasse.		

### Vorstadt Alt-Verchenfeld.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 25	Kaisergasse in der Josefstadt.	126bis 127	Hauptstraße.	227bis 229	Zwerggasse an der Hauptstraße des Strozzi'sch. Brun- des.	233	Kaiserstraße nächst dem Schottensf.
26—39	Kaiserstraße.	128—162	Neugasse.	230—231	Kaisergasse in der Josefstadt.	234	Allwegasse.
40—55	An der Verchenfeld. Linie.	163—217	Hauptstraße im Alt- Verchenfeld.	232	An der Verchenfeld. Linie.	235	Hauptstraße.
56—92	Hauptstraße im Alt- Verchenfeld.	218—221	Rother Hof nächst der Hofranogasse.	236	An der Verchenfeld. Linie.	237	Neuegasse.
93—125	Allwegasse.	222—226	Nächst der neuen Schottengasse.	238	Allwegasse.		

### Vorstadt Josefstadt.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1	Am Glacis.	54bis 76	Langegasse.	134bis 137	Plaristengasse.	169bis 172	Breitegasse.
2bis 6	Schwibbogensgasse.	77—79	Hofranogasse.	138—141	Florianigasse.	173—177	Kaiserstraße.
7—9	Am Glacis.	80—96	Langegasse.	142—144	Lederergasse.	178—182	Königsgasse.
10—19	Josefshgasse.	97—106	Kaisergasse.	145—146	Kaisergasse.	183—185	Kaiserstraße.
20—24	Am Glacis.	107—116	Langegasse.	147—154	Lederergasse.	186—188	Brunngasse.
25—39	Kaisergasse.	117—118	Florianigasse.	155	Florianigasse.	189—209	Herrngasse.
40—50	Am Glacis.	119—128	Plaristengasse.	156—165	Fuhrmannsgasse.		
51—53	Florianigasse.	129—133	Kaisergasse.	166—168	Kaisergasse.		

### Vorstadt Strozzi'schergrund.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 2	Hofranogasse.	14bis 22	Hauptgasse.	29bis 51	Hauptgasse.	57	Hauptgasse.
3—12	Hauptgasse.	23—28	Kaisergasse in der Josefstadt.	52—56	Hauptstraße in Alt- Verchenfeld.		
13	Zwerggasse.						



## Vorstadt Alfergrund.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 3	Am Glacis.	88—89	Gärtnergasse.	197—200	Am Glacis.	284—286	Drei Mohrengasse.
4—6	Hauptstraße.	90—95	Herrngasse.	201—204	Währingergasse.	287	Kochgasse.
7—13	Widenburggasse.	96—97	Kaserngasse.	205—208	Lachterergasse.	288	Fuhrmannsgasse.
14	Am Glacis.	98—104	Herrngasse.	209—210	Währingergasse.	289	Herrngasse.
15—24	Widenburggasse.	105—111	Hauptstraße.	211—220	Kirchengasse.	290	Berggasse.
25	Hauptstraße.	112—123	Blumengasse.	221—225	Währingergasse.	291	Quergasse.
26—35	Schlößelgasse.	124—125	Hauptstraße.	226—230	Fuhrmannsgasse.	292	Drei Mohrengasse.
36	Am Glacis.	126	Kaserngasse.	231—233	Währingergasse.	293	Zhurmgasse.
37—40	Florianigasse.	127—133	Hauptstraße.	234—249	Am Alferbach.	294	Währingergasse.
41—44	Schlößelgasse.	134—136	Feldgasse.	250—252	Karls-gasse.	295—296	Zhurmgasse.
45—47	Herrngasse.	137—155	Hauptstraße.	253—254	Langegasse.	297—298	Währingergasse.
48—58	Lämmelgasse.	156—157	Adlergasse.	255—263	Karls-gasse.	299	Berggasse.
59—61	Herrngasse.	158	Bründelgasse.	264—268	Strudelhof.	300	Quergasse.
62—68	Kochgasse.	159—160	Am Alferbach.	269—270	Karls-gasse.	301—302	Berggasse.
69—73	Florianigasse.	161—172	Adlergasse.	271—276	Währingergasse.	303	Am Alferbach.
74—75	Kochgasse.	173—176	Höfergasse.	277—278	Drei Mohrengasse.	304—305	Herrngasse.
76—78	Dietrichgasse.	177—179	Nadlergasse.	279	Hauptstraße an der Hernalter-Linie.	306	Zhurmgasse.
79—80	Kochgasse.	180—187	Höfergasse.	280—281	Hauptstraße.	307—310	Fuhrmannsgasse.
81—83	Herrngasse.	188—189	Adlergasse.	282	Währingergasse.	311	Nadlergasse.
84	Gärtnergasse.	190—194	Spitalgasse.	283	Bergstraße.	312	Quergasse.
85—87	Florianigasse.	195—196	Hauptstraße.			313—320	Quergasse.

## Vorstadt Breitenfeld.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 6	Hauptstraße.	22bis 24	Albertgasse.	39bis 50	Albertgasse.	62bis 64	Bennogasse.
7—14	Feldgasse.	25—30	Andreasgasse.	51—53	Magazingasse.	65—67	Karls-gasse.
15—17	Andreasgasse.	31—33	Albertgasse.	54—56	Bennogasse.	68—84	Bennogasse.
18—21	Kaserngasse.	34—38	Karls-gasse.	57—61	Andreasgasse.	85—93	Magazingasse.

## Vorstadt Michelbairischergrund.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 4	Am Alferbach.	9bis 11	Wachsbleichgasse.	19bis 30	Am Alferbach.	32bis 37	Am Alferbach.
5—8	Währinger Linien- straße.	12—18	Währinger-Linien- straße.	31	Währinger-Linien- straße.		

## Vorstadt Himmelportgrund.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 9	Obere Hauptstraße, zur Rusdorf-Li- nie führend.	23—25	Säulengasse.	58	Gemeindegasse.	75—83	Untere Hauptstraße, durch das Lich- tenthal.
10—14	Säulengasse.	26	Himmelportgasse.	59—63	Himmelportgasse.	84	Wallgasse.
15	Windmühlgasse.	27—31	Säulengasse.	64—65	Wallgasse.	85	Brunngasse.
16—20	Sechs Schimmel- gasse.	32—36	Ob. Hauptstraße.	66	Himmelportgasse.	86	Obere Hauptstraße, zur Rusdorf-Li- nie führend.
21—22	Windmühlgasse.	37—53	Brunngasse.	67—68	Gemeindegasse.		
		54—57	Obere Hauptstraße, zur Rusdorf-Li- nie führend.	69—74	Obere Hauptstraße, zur Rusdorf-Li- nie führend.		

## Vorstadt Thury.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 12	Durch das Lichten- thal nächst der Kirche zum heil. Johann an der Brücke zur Rus- dorfer-Linie füh- rend.	17	Obere Hauptstraße.	55—56	Untere Hauptstraße.	97	Pulverturmgasse.
13—16	Nächst der Rusdor- fer-Linie am En- de der Hauptstr.	18—24	Obere Hauptstraße nächst der Stiege.	57—59	Fleckiedergasse.	98—100	Rupprechts-gasse.
		25—30	Krongasse.	60—62	Am Alferbach.	101—103	Wallgasse.
		31—42	Pfluggasse.	63—73	Kirchengasse.	104—107	Rupprechts-gasse.
		43—44	Krongasse.	74—83	Fleckiedergasse.	108—109	Pulverturmgasse.
		45—46	Obere Hauptstraße.	84—92	Obere Hauptstraße, zur Rusdorfer- Linie führend.	110—111	Rupprechts-gasse.
		47—53	Weißer Löwengasse am Alferbach.	93	Hirschengasse.	112—113	Kirchengasse.
		54	Pfluggasse.	94—96	Rupprechts-gasse.	114—117	Ob. Hauptstr. an der Rusdorfer-Linie.



## Vorstadt Lichtenthal.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 18	Hauptstraße.	86bis 91	Kleine Schmidgasse.	139bis 153	Badgasse.	193	Friedhofgasse.
19	Zwei Fechtergasse.	92—94	Große Schmidgasse.	154—166	Große Schmidgasse gegenüber d. Althan-Grund.	194—200	Ob. Hauptstraße z. Ruffdorf. Linie führend.
20—31	Salzergasse.	95—100	Kleine Schmidgasse.	167—172	Wagnergasse.	201	Friedhofgasse.
32—33	Große Kirchengasse.	101—104	Zwei Fechtergasse.	173—177	Spittelaugasse.	202—204	an der Ruffd.-Linie
34—40	Salzergasse.	105—111	Schmidgasse.	178—189	Hauptstraße in Lichtenthal nächst der Ruffdorfer-Linie.	205	z. der Spittelau.
41—42	Wagnergasse.	112—115	Große Kirchengasse.	190—192	Hauptstraße.	206	Spittelaugasse.
43—62	Kleine Kirchengasse.	116—124	Kleine Schmidgasse.			207—209	Obere Hauptstraße.
63	Zwei Fechtergasse.	125—127	Wagnergasse.			210—211	Friedhofgasse.
64—82	Kirchengasse.	128—136	Badgasse.				
83—85	Wagnergasse.	137—138	Große Kirchengasse.				

## Vorstadt Althan.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 3	Platz am Alferbach nächst d. k. k. Porzellan-Fabrik.	4bis 13	Schmidgasse.	24bis 34	Simondengasse.	37—38	An der Donau in der Spittelau.
		16—21	Am Alferbach.	35—36	Zwei Fechtergasse.		
		22—23	Zwei Fechtergasse.				

## Vorstadt Rossau.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 5	An der Holzstraße.	91	Grüne Thorgasse.	143	Seegasse.	158	Weisse Bahngasse.
6—16	Weisse Bahngasse.	92	Porzellangasse.	144	Schmidgasse.	159	Am Glacis.
17—21	Gestättengasse.	93—111	Schmidgasse.	145	Grüne Thorgasse.	160	Judengasse.
22—23	An der Donau.	112—118	Drei Mohrengasse.	146	Schmidgasse am Glacis.	161—163	Porzellangasse.
24—38	Gestättengasse.	119—120	Adlergasse.	147	Grüne Thorgasse.	164	Prammergasse.
39	Am Alferbach.	121—123	Drei Mohrengasse.	148—149	Judengasse.	165	Kirchengasse.
40—42	Rothe Löwengasse.	124—130	Langegasse.	150	Prammergasse.	166	Servitengasse.
43—50	Judengasse.	131—132	Färbergasse.	151	Schmidgasse.	167	Weisse Bahngasse.
51—56	Rothe Löwengasse.	133—137	Porzellangasse.	152	Porzellangasse.	168	Servitengasse.
57—63	Porzellangasse.	138	Weisse Bahngasse.	153—154	Schmidgasse.	169	Rothe Löwengasse.
64—77	Prammergasse.	139	Gestättenstraße.	155	Am Glacis.	170	Prammergasse.
78	Porzellangasse.	140	Prammergasse.	156	Drei Mohrengasse.	171	An der Gestätte.
79—82	Grüne Thorgasse.	141	Schmidgasse.	157	Servitengasse.	172—175	Am Glacis.
83—90	Servitengasse.	142	Rothe Löwengasse.				



## IX. A u s k u n f t b u c h

über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Aemter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Direktionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute, Mädchenschulen, Bibliotheken, Palläste, Märkte für verschiedene Bedürfnisse, Wirthshäuser, Gasthäuser, Traiteure, Weinkeller, Bierbrauereien, Bierhäuser, Aerzte, Wundärzte, Apotheker, Bäder, Schwimmschulen 2c.

- U**decker, Stadt neuen Thor Nr. 179.  
 Abziehriemen für Rastermesser sind zu haben in der Nürnbergerwaaren-Handlung Bischof, Nr. 769, u. erzeugt Hr. Jakob Biding, in der Alservorstadt Nr. 197.
- U**dgereräthschaffen:  
 Hr. Burg und Sohn, am Schaumburgergrund, Favoritenstraße Nr. 75.  
 — Jobst, Jägerzeile Nr. 59.
- U**lten-Untersuchungs-Kommission (hofkriegsräthliche), Hof Nr. 421.
- U**deliger Frauen-Gesellschafts-Verein, zur Beförderung des Guten und Nützlichen, hat die Kanzlei im Bürgerspital Nr. 1100, 8. Hof, 13. Stiege, 1. Stock, Thüre Nr. 131.
- U**ldergasse, in der Nähe des Rothenthurmthores, rückwärts des Müllnerischen Gebäudes.
- U**dvokaten (Doktoren beider Rechte, Hof- und Gerichts-, Dann Hofkriegs-Advokaten):  
 Hr. Aman August, Kohlmarkt Nr. 260.  
 — Aman Joseph, Kohlmarkt Nr. 260.  
 — Bach Alex., Heiligenkreuzerhof Nr. 677.  
 — Bach Johann Bapt., zugl. beeid. Notar, Kärntnerstraße Nr. 902.  
 — Bach Maria Alois Edler v. Schedeterny, Nr. 681.  
 — Bach Michael, Heiligenkreuzerhof Nr. 677.  
 — Bartsch W. Mich., Kärntnerstraße Nr. 1074.  
 — Brandesle Jos., Alten Fleischm. Nr. 703.  
 — Budinski Wilh. Aug., Naglergasse Nr. 295.  
 — Brzina Severin, Rothenthurmstraße Nr. 723.  
 — Dierl Leopold Anton, Rothenthurmstraße Nr. 724.  
 — Egger Frz., Landstraße Nr. 120.  
 — Eitel Karl, Weihburggasse Nr. 940.  
 — Eiß Joh. Aug., zugl. beeid. Notar, obere Bäckerstraße Nr. 754.  
 — Engert Joh. Bapt., zugl. beeid. Notar, Graben Nr. 1145.  
 — Felber Emanuel Vinc., Neuburgergasse Nr. 1111.  
 — Fessel Franz, Wieden Nr. 815.  
 — Gredler And., obere Bräunerstraße Nr. 1136.  
 — Haim Edler von Haimhofen Franz, zugleich beeideter Notar, Tuchlauben Nr. 439.  
 — Hammerschmidt Karl Ed., Wipplingerstraße Nr. 394.  
 — Hanny Joseph Georg, Heidenschuß Nr. 237.  
 — Haubtmannsberger Johann, zugleich Hofkriegs-Advokat, am Graben Nr. 1133.  
 — Heintl Franz Ritter von, Spänglergasse Nr. 565.  
 — Hinterauer Jakob, Naglergasse Nr. 295.  
 — Hinterhögl Leopold, Salzgries Nr. 214.  
 — Hirsch Joh. Nep., Seitenstettergasse Nr. 495.  
 — Höbsmann Rich. L., Sparkassegebäude Nr. 572.  
 — Höbsmann Claud. Ferd., Sparkassehaus Nr. 567.  
 — Heber Jos., Franziskanerplatz Nr. 920.
- Hr. Hönig Franz, zugleich Hofkriegs-Advokat, kleine Schulenstraße Nr. 846.  
 — Holler Jak. Wieden Nr. 887.  
 — Horniker Joseph, zugleich beeideter Notar, Dorotheergasse Nr. 1118.  
 — Hye Anton, Wieden Nr. 471.  
 — Hye Joseph von Hyeberg, zugleich beeideter Notar und Hofkriegs-Advokat, Kärntnerstraße Nr. 1017.  
 — Jesser Joseph, obere Bäckerstraße Nr. 766.  
 — Joelson Jos. Ritter v., Kohlmarkt Nr. 1148.  
 — Juretschek Joh. Ant., Bischofsgasse Nr. 869.  
 — Kaska Ed., Kohlmarkt Nr. 1146.  
 — Kappus von Pichelfeld Fried., zugleich beeideter Notar und Hofkriegs-Advokat, Josephstadt Nr. 29.  
 — Kaufmann Friedrich, Landstrongasse Nr. 745.  
 — Kleist Ant. Schottengasse Nr. 103.  
 — Klugher Ernst, Ballgasse Nr. 930.  
 — Knees Blasius Primus, Rauchensteing. Nr. 927.  
 — Key Fr. Kav., Bollzeil Nr. 836.  
 — Kofler Johann, Naglergasse Nr. 309.  
 — Kolisko Johann, zugleich beeid. Notar, Bauernmarkt Nr. 583.  
 — Korber Franz, Haarmarkt Nr. 751.  
 — Kremmer Joh., an der Gestätte Nr. 214.  
 — Kziwanek Karl, Stadt Nr. 386, in der Wipplingerstraße.  
 — Luz Edl. v. Lukenau Johann Bapt., zugleich Hofkriegs-Advokat, kl. Schulenstraße Nr. 850.  
 — Mayer Karl, Spiegelgasse Nr. 1096.  
 — Mayer Jg., Hofkriegs-Advokat, Rothenthurmstraße Nr. 726.  
 — Mosing Anton, Salzgries Nr. 214.  
 — Neumann Jos., Grünangergasse Nr. 850.  
 — Neumießer Stanislaus von, Hof Nr. 320.  
 — Ohwalt Johann, zugleich Hofkriegs-Advokat und beeideter Notar, Haarmarkt Nr. 726.  
 — Pernsich Paul Adolph, Strauchgasse Nr. 245.  
 — Perger Heinrich, Grashof Nr. 699.  
 — Planer Edl. v. Joh. Georg, Passauerhof Nr. 365.  
 — Pöst Ritter v. Pöltzenberg Leopold, Wiberdastei Nr. 1175.  
 — Ponzen Ludwig Jos., Franziskanerplatz Nr. 921.  
 — Raindl Emanuel, Schulhof im fürstl. Colloidschen Hause Nr. 420.  
 — Rapp Georg, Professor des Natur-, allgemeinen Staats-, Völker- und des peinl. Rechtes an der k. k. Eheresia. Ritter-Akademie, Weihburggasse Nr. 924.  
 — Raufcher Karl Konr., Salvatorgasse Nr. 368.  
 — Rechberger Math., Krugerstraße 1007.  
 — Redda Jos., Wieden Nr. 26.  
 — Redl August, Bischofsgasse Nr. 637.



- Dr. Richter Anton, zugleich Hofkriegs-Advokat, alter Fleischmarkt Nr. 690.
- Richter Franz jun., Leopoldstadt Nr. 314.
- Sandmann Theophil, Petersplatz Nr. 574.
- Scheidlein Joseph Edler von, untere Bäckerstraße Nr. 749.
- Schmeidl Joseph, Preßgasse Nr. 507.
- Schloffer Karl Ludw., Spenglergasse 566.
- Schmitt Franz, Spiegelgasse Nr. 1096.
- Schönauer Michael, Alservorstadt Nr. 35.
- Schuller Ant. E., Bäckermarkt Nr. 579.
- Schweizer Edl. v. Johann Evang. sen., Tuchlauben Nr. 557.
- Seiler Johann Kasp., Dorotheergasse Nr. 1108.
- Seeliger Joh. N., Raubensteinengasse Nr. 957.
- Spettel Rudolf Kohnl. Nr. 1151.
- Spitzer Alois, Feinfaltstraße Nr. 74.
- Springer Joh. Bapt., Wipplingerstraße Nr. 386.
- Stiegeli, neuen Markt Nr. 1096.
- Stöger Johann Leopold, k. k. Rath und Vice-director der jurid. polit. Studien, Himmelpfortgasse Nr. 949.
- Straub Carl, Neumarkt Nr. 1066.
- Suppantshüh Ferd., Landstraße Nr. 498.
- Tschel Karl, zugleich beideter Notar, Wollzeil Nr. 785.
- Tetscher Friedrich, Bärenmarkt Nr. 586.
- Thofer Ernest, unt. Bäckerstraße Nr. 747.
- Turowsky Anton, Rühfußgasse Nr. 561.
- Ubel Joseph, Schottenhof Nr. 136. 2. Hof.
- Vollmayer Joh., senior, zugl. Hofkriegs-Advokat u. beideter Notar, Kohlmarkt Nr. 257.
- Wandratsch Ant., Spiegelgasse Nr. 1089.
- Waldberger Joseph, zugleich beideter Notar und Hofkriegs-Adv. Weihburgg. Nr. 940.
- Wehli August, Wipplingerstr. Nr. 393.
- Wildner Ignaz (auch supplirender Professor des gerichtlichen Verfahrens, des Lehens-, Handels- und Wechselrechtes), hohe Brücke Nr. 144.
- Würth Karl, Edler von, hoher Markt Nr. 512.
- Würth Leopold Edl. v., zugl. Hofkriegs-Advokat und beid. Notar, dann Referent der ersten österr. Sparkasse und allgem. Versorgungs-Anstalt, Kohlmarkt Nr. 281.
- Zesinka Andreas, Kärntnerstraße Nr. 904.
- Advokaten (Hofkriegs-):**
- Dr. Hauptmannsberger Johann, Graben Nr. 1133.
- Hönig Franz, kleine Schulenstraße Nr. 846.
- Hye Joseph von Hyeberg, Kärntnerstr. Nr. 1017.
- Kafka Eduard, Kohlmessergasse Nr. 1146.
- Kappus von Pichlstein Friedr., Seilergasse Nr. 1093.
- Lutz Edler von Lutzenau Joh. B., kleine Schulenstraße Nr. 850.
- Mayer Jg., Nothenthurmstraße Nr. 726.
- Mayer Peter Alcantara, Köllnerhofgasse Nr. 737.
- Oswald Johann, Haarmarkt Nr. 729.
- Richter Anton, Fleischmarkt Nr. 689.
- Vollmayer Johann, Kohlmarkt, Kohlmessergasse Nr. 257.
- Waldberger Joseph, Spiegelgasse Nr. 1103.
- Würth Leopold Edler von, Kohlmarkt Nr. 281.
- Arzial-Papier Depot (k. k.), Dominikanerplatz Nr. 669.**
- Arzte, sämtliche hier befindliche Dokt. der Medicin.**
- Dr. Adelt Ignaz Al., Franziskanerplatz Nr. 920.
- Adler Leopold, Mariahilf, Schiffgasse Nr. 39.
- Dr. Barisch Franz, im allgem. Krankenhause Nr. 195.
- Baskler Ant. Dom., (k. k. Prof. auch Doktor der Chir.), Graben Trattnerhof Nr. 616.
- Beer H. G. (Redakteur der Gesundheits-Zeitung), St. Ruprechtsplatz Nr. 462.
- Bendiner A. Maximil., Raubensteinengasse Nr. 933.
- Berdgen Karl, Wollzeil Nr. 783.
- Berndt Joseph, k. k. Professor, Alservorstadt Nr. 90.
- Bertolini Joseph v., alter Fleischm. Nr. 689.
- Bischele Franz, der Chirurgie Dokt., Rennweg Nr. 463.
- Bischoff Ignaz Rud., Goldschmidg. Nr. 626.
- Bittner Felix Hermogen (auch Doktor der Chirurgie), Primararzt im allgem. Krankenhaus, Josephstadt Nr. 20.
- Boehm Jakob, Leopoldstadt Nr. 1.
- Bodecker Joh. Adolph (Doktor der Chirurgie), Laimgrube Nr. 68.
- Böhm Heinrich d. ä., Walfischgasse Nr. 1011.
- Böhm Heinrich d. j. Decan, Walfischgasse Nr. 1011.
- Bonelli Sigmund v., Schwertgasse Nr. 357.
- Bokenhardt Roman, Tuchlauben Nr. 440.
- Brants Gerh. Karl, Kärntnerstraße Nr. 1038.
- Brataffewich Karl, k. k. Hofarzt, Kärntnerstraße Nr. 969.
- Braun Ignaz, Neubau Nr. 6.
- Braunhofer Ant., Kärntnerstraße Nr. 1811.
- Broscha Franz Vinc., Riemerstraße Nr. 973.
- Buchan Pius von, Singerstraße Nr. 901.
- Buchmüller Ant. Leop., k. k. Professor, Sandstraße Nr. 451.
- Burchner Joseph, Salvatorgasse Nr. 368.
- Carabelli Georg v., (Doktor der Chirurgie) Brandstatt Nr. 628.
- Composch Johann, Schulhof Nr. 420.
- Creuzer Ludwig, k. k. Pol. Bezirksarzt, Rossau Nr. 168.
- Cziske Eduard, Wieden Nr. 93.
- Czermak Jos. Julius, k. k. Professor, Fißgasse Nr. 825.
- Czynanec Franz, Franziskanerplatz Nr. 919.
- Dechant Jos., Leopoldstadt Nr. 110.
- Denk Joh. Joseph, Landstraße Nr. 328.
- Diel Joseph, Wieden Nr. 189.
- Dietsch Karl, Schottengasse Nr. 103.
- Dobler Nemilian, im allgemeinen Krankenhaus Nr. 195.
- Doczkal, Wieden, Lumpertsgasse Nr. 820.
- Doctor Andreas Ludw., Leopoldstadt Nr. 415.
- Drechsler Christoph, Feinfaltstraße Nr. 67.
- Dreyer Jos. Franz, Währingergasse Nr. 298.
- Dubravé Alex. Greg., Schottenfeld Nr. 466.
- Dür Ludw., hohe Brücke Nr. 142.
- Dworzak Joh., Alservorstadt Nr. 200.
- Ebersberg Aug. Freiherr v., Alservorst. Nr. 320.
- Edel Franz, (Direktor im k. k. Thierarznei-Institute) Landstraße Nr. 451.
- Edelmann Jos., Laimgrube Nr. 162.
- Effenberger Jos., im allgem. Krankenhaus Nr. 195.
- Eisenstein Ant. Ritter v., Kärntnerstr. Nr. 944.
- Eitel Ignaz, im allgemeinen Krankenhaus Nr. 195.



- Hr. Feldmann Eduard, obere Dreunerstraße Nr. 1138.
- Fenzl Eduard, Leopoldstadt Nr. 314.
  - Festl Joseph, Strohischengrund Nr. 34.
  - Feuchterleben Ernest Freiherr von, Mitglied der medicin. Fakultät, Kumpfgasse Nr. 826.
  - Fidler Alois, Fischerstiege Nr. 374.
  - Fißel Johann Bapt., St. Ulrich Nr. 63.
  - Fischer Kaspar, (auch Doktor der Chirurgie und k. k. Professor) Kärntnerstraße Nr. 944.
  - Fischer Paul, (k. k. Hofarzt, auch Doktor der Chirurgie) Bürgerhospital Nr. 1100.
  - Flechner Ant., im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
  - Fleckenstein Joh., Wieden Nr. 720.
  - Fleischmann Wilhelm, Bauernmarkt Nr. 585.
  - Folwarczny Karl, Primararzt im allgem. Krankenhause.
  - Frank Franz Salesius, Schottenhof Nr. 136.
  - Frank Joh., Mariabilfer Hauptstraße Nr. 61.
  - Freyhuth Karl v., Schottengasse Nr. 103.
  - Fritsch Michael, neue Wieden Nr. 768.
  - Fröhlich Anton, Edl. v. Fröhlichsthal, k. k. Hofarzt, kleine Schulenstraße Nr. 846.
  - Fröhlich Anton, Himmelsfortgasse Nr. 950.
  - Fröhlich Ernst Hilar., Salvatorgasse Nr. 382.
  - Fuchs Karl, Mariabilf Nr. 27.
  - Gaglatzer Joh., Kohlmessergasse Nr. 478.
  - Gassner Georg, Bauernmarkt Nr. 577.
  - Geyer Jak., Landstraße Nr. 437.
  - Glaser Karl, Neubau Nr. 73.
  - Gläcker Mich., neuen Markt Nr. 1059.
  - Gläcker Anton, Gumpendorf Nr. 70.
  - Gobbi Ferdinand, Dorotheergasse Nr. 1105.
  - Görge Bruno, wohnt in seiner Heilanstalt für Gemüthskranke in Döbling.
  - Gordon Franz Maria, Vognergasse Nr. 424.
  - Gorischek Jos., Mariabilfer Hauptstraße Nr. 261.
  - Götz Joseph Michael, Wollteuf Nr. 779.
  - Granichstädten Sigmund Michael, Wollteuf Nr. 782. Inhaber der Kaltbade-Anstalt in Laab bei Kalteburg.
  - Gräß Michael, Landstraße Nr. 436.
  - Grohmann Reinhold, Kohlmarkt Nr. 278.
  - Grohmann Johann, Wieden Nr. 471.
  - Gruber Ignaz, Spiegelgasse Nr. 1095.
  - Guilmoin Franz, Neubau Nr. 202.
  - Güntner Franz, Dorotheergasse Nr. 1107.
  - Gugnbauer Jos., Schottenfeld Nr. 361.
  - Guth Johann, Landstraße Nr. 313.
  - Guthann Jos. Rudolph, Alservorstadt Nr. 14.
  - Hager Mich., (auch Doktor der Chirurgie) Währingergasse, k. k. Mittl. - Akademie. Nr. 221.
  - Haidmann Ant., Nabengasse Nr. 618.
  - Hallanitschek Franz, im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
  - Hallaschka Karl, Neubau Hauptstraße Nr. 228.
  - Haller Karl, Leopoldstadt Nr. 231.
  - Hampe Clemens, Mariabilf Nr. 45.
  - Hasenshel M., neue Markt Nr. 1057.
  - Hasenshel Joh., kleine Schulenstraße Nr. 845.
  - Hasberg Herrmann, Tuchlauben Nr. 555.
  - Hr. Hayne Jakob, Grünangergasse Nr. 836.
  - Helm Theod., im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
  - Herden Franz, Strobelgasse Nr. 866.
  - Herz Rudolph, Margarethen Nr. 137.
  - Herzfelder Heinrich, Haarmarkt Nr. 646.
  - Herzog Alois, hohen Markt Nr. 517.
  - Hieber Karl Edler von, k. k. Hofarzt, (auch Doktor der Chirurgie), Graben Nr. 618.
  - Hieber, Johann Edler von, Franz, k. k. Hofarzt, Kärntnerstraße Nr. 968.
  - Hildenbrand Franz Edler von, k. k. Professor Alservorstadt Nr. 107.
  - Hoffmann Edler von Hoffmannsthal Ignaz, Haarmarkt Nr. 731.
  - Hölzel Wenzel, k. k. Pol. Bezirks - Arzt, in der Josephstadt
  - Hofmann Ignaz, alter Fleischmarkt Nr. 698.
  - Hofmann Sigmund, Tuchlauben Nr. 442.
  - Hoffstätter Franz (auch Doktor der Chirurgie) Leopoldstadt Nr. 270.
  - Holzer Philipp Ritter von, vordere Schenkengasse Nr. 35.
  - Hopfen Jos. v., Kärntnerstraße Nr. 968.
  - Hopfauer Joh., tiefen Graben Nr. 255.
  - Horaczek Paul J., im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
  - Horst Wilhelm, Rauchensteingasse Nr. 927.
  - Hofer Joseph Karl Ed., Währingergasse Nr. 298.
  - Hübel Joseph, Franziskanerplatz Nr. 920.
  - Hügel Franz, n. Wieden, Hauptstr. Nr. 481.
  - Humpel Joh. Georg, Alservorstadt Nr. 271.
  - Huttschreiber Joh., Wieden Nr. 14.
  - Jacquin Joseph Freiherr v., k. k. Professor, obere Bäckerstraße Nr. 760.
  - Jäger Friedr., im Schottenhof Nr. 136.
  - Jäger Karl, hohen Markt Nr. 537.
  - Janitschka Joh., Landstraße Nr. 339.
  - Jeitteles Alois, Seitenstetnergasse Nr. 495.
  - Jurič Th. (Augenarzt und Accoucheur), Wieden Nr. 331.
  - Jarisch Ph., Graben Nr. 616.
  - Kammerlacher Jakob, k. k. Leibchirurg, Schottenhof Nr. 136.
  - Karl Johann, Plankengasse Nr. 1063.
  - Kastler Rudolph, Schottenbastei Nr. 132.
  - Katona Michael v., allgem. Krankenhaus.
  - Kislinger Joseph, Brandstatt Nr. 629.
  - Klein Joh., k. k. Prof., Alservorstadt Nr. 195.
  - Kluth Jos., Seilergasse Nr. 1090.
  - Kneer Rudolph, Zinzaltstraße Nr. 65.
  - Knirsch Joseph, Josephstadt Nr. 66.
  - Knapp Karl, k. k. Polizei-Bezirks-Arzt, auf der Wieden Nr. 31.
  - Knoll Albert, (Pensionär im k. k. Thier-Arztnei-Institute), Landstraße Nr. 451.
  - Knoll Georg (Doktor der Chirurgie), Maria Trost, Kapuznergasse Nr. 71.
  - Knolz Johann Jos., Kärntnerstraße Nr. 1046.
  - Knoth Carl Ludw., Wipplingerstr. Nr. 587.
  - Köstler Leop., Primararzt im allgem. Krankenhause.
  - Kottnauer Richard, Allergasse Nr. 18.
  - Krenn Georg, Mariabilf, Hauptstr. Nr. 155.
  - Krenner Jos., alten Fleischmarkt Nr. 696.
  - Kridl Karl, Gumpendorf Nr. 2.



- Dr. Krifche Adalbert, Alfervorstadt Nr. 261.  
 — Kron Friedr., Gumpendorf Nr. 118.  
 — Lammasch Franz, Laingrube Nr. 142.  
 — Lang August, Jägerzeil Nr. 503.  
 — Lang Joseph v., Lugez Nr. 755.  
 — Landsmann Max., Arebssgasse Nr. 449.  
 — Lautsch Joseph, hohen Markt Nr. 543.  
 — Lemberger Ignaz, Rupprechtsplatz Nr. 460.  
 — Lent Franz, Wildpretmarkt Nr. 557.  
 — Leydolt Franz, Schottenfeld Nr. 140.  
 — Libay Gustav Theophil, Riemerstraße 794.  
 — Lichokly Anton, Breitenfeld Nr. 96.  
 — Lichtenfels Friedr. Ritter v., Wollzeil Nr. 846.  
 — Löblich Joh., k. k. Professor, Spänglergasse Nr. 426.  
 — Löwe Arnold Joh., Weisburggasse Nr. 924.  
 — Malfatti Johann, Edl. von Montereccio, Feinfaltstraße Nr. 66.  
 — Mandel Franz, Seilerstatt Nr. 958.  
 — Marchhart Franz, Schottenfeld Nr. 467.  
 — Marenzeller, Bürgerhospital Nr. 1043.  
 — Marquet Karl Edler von, Schottenfeld Nr. 424.  
 — Masarei J. F., allgem. Krankenhaus.  
 — Massari Ant., Landstraße Nr. 135.  
 — Mauthner Ludw., Wallfischgasse Nr. 1019.  
 — Mayer Karl Joseph, k. k. Hofarzt, Wollzeil Nr. 180.  
 — Mekarski Viktor Edler v. Menk, Laingrube Nr. 180.  
 — Menz Ignaz, Kohlmarkt Nr. 281.  
 — Meßler Adam, St. Ulrich Nr. 47.  
 — Michschick Eduard, untere Breunerstraße Nr. 1125.  
 — Mojskovicz Georg, Primar-Arzt im allgemeinen Krankenhaus Nr. 197.  
 — Moll Friedr., Tuchlauben Nr. 556.  
 — Moos Jos., Krenngasse Nr. 153.  
 — Mossoczj Kasimir Friedrich Edler v., große Schülerstraße Nr. 862.  
 — Mühlbach Nikolaus Theodor, Feinfaltstraße Nr. 70.  
 — Mühlberg Jakob, Kumpfgasse Nr. 827.  
 — Mühlleitner Franz, gr. Schulenst. Nr. 891.  
 — Müller Friedrich, Wollzeile Nr. 772.  
 — Müller Vinc., Landstraße Nr. 314.  
 — Nedowick Chisonomata Joh., Seilergasse Nr. 1088.  
 — Nehrer Eduard Ant., Landstrong. Nr. 547.  
 — Neuhäuser Franz Edler von, Alfervorstadt Nr. 130.  
 — Neulinger Joseph, Freinng Nr. 138.  
 — Neumayer Karl, Gumpendorf Nr. 54.  
 — Nöhl Fr., Mariahilf Nr. 275.  
 — Novag Lorenz, Kohlmarkt Nr. 1152.  
 — Nowotny Jos., Alfervorstadt Nr. 40.  
 — Oberhoffer Ant., Wieden Nr. 466.  
 — Obersteiner Benedikt, Haarmarkt Nr. 734.  
 — Palucci Eduard, alten Fleischmarkt Nr. 728.  
 — Palle Joseph, Mariahilf Nr. 70.  
 — Pallatides Anastasius, Adlergasse Nr. 720.  
 — Pallehner Heinz, Neubau Nr. 253.  
 — Parist Jul. v. Eichenenthal; obere Bräunerstraße Nr. 116.  
 — Pasquali Alois, gr. Schulenst. Nr. 855.  
 — Payer Jakob, Breitenfeld Nr. 53.  
 — Peh Karl Ritter v., Alfervorstadt Nr. 274.  
 Dr. Pfennigbauer Franz, Leopoldstadt Nr. 510.  
 — Pfleger A., alte Wieden Nr. 6.  
 — Pohl Christian Eduard, Himmelfortgasse Nr. 955.  
 — Pollat Mich., Lichtenthal Nr. 7.  
 — Preys Georg, Bürgerhospital Nr. 1100.  
 — Prinz Franz, im allgemeinen Krankenhaus Nr. 197.  
 — Pröbstl Joseph, Landstraße Nr. 299.  
 — Prohaska Joseph, Seitenstetengasse Nr. 464.  
 — Puffer Franz, kl. Schulenstraße Nr. 846.  
 — Rabas Joh., Thierarzt. Inst., Landstraße Nr. 451.  
 — Radzimowski Johann, Seilerstätte Nr. 802.  
 — Raffl Mich. Gabriel, Gumpendorf Nr. 118.  
 — Raimann Joh. Ant., im allgemeinen Krankenhaus Nr. 195.  
 — Raimann Johann Edler v., (k. k. erster Leibarzt), am Ballhausplatz Nr. 22.  
 — Rambold Leopold, hohe Brücke Nr. 173.  
 — Raspi Alois, Feinfaltstraße Nr. 69.  
 — Ratter Jos., im allgemeinen Krankenhaus Nr. 195.  
 — Reider Joh. v., untere Bäckerstraße Nr. 746.  
 — Reimann Evarist, Judenplatz Nr. 342.  
 — Reisinger Eduard, Rossau Nr. 123.  
 — Rokitansky Karl, k. k. Professor, im allgemeinen Krankenhaus Nr. 195.  
 — Romano Ant., Josephstadt Nr. 71.  
 — Rosas Anton von, k. k. Professor, Bischof Nr. 634.  
 — Rothhansel Jos., Neubau Nr. 42.  
 — Rücker Karl, Landstraße Nr. 280.  
 — Rus Alois, am Bergl Nr. 483.  
 — Ruffal Franz, Himmelfortgasse Nr. 947.  
 — Satter Johann, Wieden Nr. 15.  
 — Sauer Ignaz, Leopoldstadt Nr. 231.  
 — Saringer Jos., Himmelfortgasse Nr. 950.  
 — Scangaletti Ed., Spänglergasse Nr. 427.  
 — Schäffer August Edl. v., am Bauernmarkt Nr. 587.  
 — Schäffer-Fyffe Joseph, am Stock im Eisenplatz Nr. 879.  
 — Schenz Joh., Landstraße Nr. 281.  
 — Scherer Joh. Andr. Ritter v., Jordangasse Nr. 403.  
 — Schiffner Joh. Christ., Alfervorstadt Nr. 195.  
 — Schlemmer Joseph, Neubau Nr. 202.  
 — Schmelzer Joh., Stephansplatz Nr. 874.  
 — Schmerling Rainer Ritter v., Feinfaltstraße Nr. 74.  
 — Schmid Georg, unt. Bräunerstraße Nr. 1132.  
 — Schmidt Karl Philipp, Josephstadt Nr. 138.  
 — Schmidt Max. Florian, k. k. Professor, Landstraße Nr. 346; hält Vorlesungen über die Krankenwärterlehre.  
 — Schneider Joh. Georg, Wieden Nr. 242.  
 — Schreibers Karl Ritter v., Josephsplatz im k. k. Naturalien-Kabinet.  
 — Schrott Karl Damian, k. k. Professor im allgem. Krankenhaus, am Peter Nr. 576.  
 — Schrott Stephan, hohe Brücke Nr. 148.  
 — Seeburger J. Nep., Vice-Direktor im allgemeinen Krankenhaus Nr. 195.  
 — Seel Joseph, Laingrube Nr. 176.



- Hr. Sedlaczek Joh., Allee-gasse Nr. 57.  
 — Seligmann Roman, k. k. Professor, Freieung Nr. 138.  
 — Semlitsch Jakob, Leibchirurg, k. k. Hofburg.  
 — Seng Michael, Seitensstettergasse Nr. 463.  
 — Setele Klemens, Singerstraße Nr. 879.  
 — Seutin Seraphin, hintere, Schenkenstraße Nr. 57.  
 — Seyfert Johann Karl, Krebsgasse Nr. 449.  
 — Sigmund Karl Ludwig, Wieden Nr. 820.  
 — Sigmund Franz, alte Wieden Nr. 810.  
 — Singer Joseph, Wieden 191.  
 — Skraball Fabian, Josefstadt Nr. 14.  
 — Specz Rudolph v., hohe Brücke Nr. 355.  
 — Springer Ant., Goldschmiedg. Nr. 603.  
 — Spurzheim Karl, Wollzeil Nr. 858.  
 — Stainer Fr. Ant., Schönlaterngasse Nr. 681.  
 — Steiner Joh. Bapt., Jägerzeil Nr. 502.  
 — Stephan Franz, Währing Nr. 97.  
 — Stessel Ludwig, Seilergasse Nr. 1084.  
 — Sterz Johann, Neuburggasse Nr. 1111.  
 — Sterz Karl, k. k. Pol. Bezirksarzt, Landstraße Nr. 338.  
 — Stockhammer Heinrich, Wieden Nr. 710.  
 — Stoffella Peter, am Hof Nr. 322.  
 — Strauß Franz, Leopoldstadt Nr. 498.  
 — Strauß Ant., Schultergasse Nr. 395.  
 — Streibig Ludwig, allg. Krankenhaus Nr. 195.  
 — Stuhlberger Alois, Wallnerstraße Nr. 267.  
 — Stur Karl v., Mariahilf Nr. 40.  
 — Stur Leop. v., Jägerzeile Nr. 59.  
 — Swoboda Gust., alten Fleischmarkt Nr. 698.  
 — Szilágyi v. Szekefy Földvár Mik., Wollzeil Nr. 780.  
 — Till Joh. Alex., Tuchlauben Nr. 554.  
 — Toltényi Stanislaus, Alservorstadt Nr. 200.  
 — Trebisch Leopold, obere Bäderstraße Nr. 761.  
 — Tschepulz Franz, Herrngasse Nr. 251.  
 — Türk Ludw., Kohlmarkt Nr. 1148.  
 — Türkheim Ludwig Freih. v., am Hof Nr. 329.  
 — Uhl Leopold, St. Ulrich Nr. 136.  
 — Varga Math., Wieden Nr. 101.  
 — Vering Jos. Ritter v., Singerstraße Nr. 896.  
 — Wiszanič Mich., Kohlmarkt Nr. 280.  
 — Wivenot Rud. Edl. v., Graben Nr. 1154.  
 — Wolkmayer Joh., Kohlmarkt Nr. 257.  
 — Wrecha Vincenz, Schönlaterngasse Nr. 681.  
 — Wachtl Kaj., Grünangergasse Nr. 538.  
 — Wagner Peter, Alservorstadt Nr. 221.  
 — Walter Kaspar, Landstraße Nr. 1.  
 — Watzmann Joseph Edler v., k. k. Professor, Schottenhof Nr. 136.  
 — Wawruch Andreas, k. k. Professor, Alservorstadt Nr. 149.  
 — Wehle Aug., Wipplingerstraße 393.  
 — Weidinger Joh. Mich., Mariahilf Nr. 270.  
 — Weiße Karl, Seilergasse Nr. 1083.  
 — Weiß Wilhelm v., am Lugeck Nr. 735.  
 — Weninger Georg, Schottenbastei Nr. 1.  
 — Werthheim Zach., Salvatorgasse Nr. 378.  
 — Wierer Franz, am Peter Nr. 577.  
 — Wildenauer Karl, Leopoldstadt Nr. 255.  
 — Wisgrill Johann, k. k. Professor, Stock am Eisen Nr. 875.  
 — Wolfstein Joh., Freieung Nr. 260.  
 — Würstl Joh. Nep., am Judenplatz Nr. 404.  
 — Wurda Leop. Alex., Franziskanerplatz Nr. 918.  
 — Wurm Franz, Spiegelgasse Nr. 1104.

- Hr. Zangerl Jos. (Hofarzt), Schulhof Nr. 413.  
 — Zeuner Joseph, Wieden Nr. 1.  
 — Huber Anton, k. k. Hofarzt zu Schönbrunn.  
 — Zimmer Daniel, Himmelpfortgasse Nr. 954.  
 — Zlatarovich Jos. v., Alservorstadt Nr. 298.  
 Agent der k. k. priv. Triestiner und Fiumaner Zucker-Raffinerie-Gesellschaft: Hr. J. P. v. Urbani, Grünangergasse Nr. 838.  
 Agenten (berechtigte öffentliche):  
 Hr. Hammerschmidt Karl Eduard, Dr. der Rechte 1c. 1c. 1c.; Wipplingerstraße Nr. 394.  
 — Hohendlum J. S. Ritter von, k. k. pr. Großhändler, Wollzeile Nr. 781.  
 — Spiser Alois, Dr. d. N., Teinfaltstraße Nr. 74.  
 Agenten (k. k. Hof-):  
 Hr. v. Böhm Franz, Olmüher fürsterzbischöfl. Hofrath, in der Raubensteinergasse Nr. 927.  
 — Drescher Franz, Stellvertreter des Seniors der k. k. Hofagenten, zugleich Agent der mährischen Herren Stände, Haarhof Nr. 274.  
 — von Grehmiller Rich. Adolph, sen. zugleich steiermärkischer Landschaftsagent, Bauernmarkt Nr. 577.  
 — Kerzkovsky Joh., fürstl. Dietrichstein. Rath u. Central-Direktor der kön. priv. Luifenstraßen-Gesellschaft, hohen Markt Nr. 511.  
 — Schindler Wenzel Ant., Ritter des Konstant. St. Georgens-Ord. von Parma, Weiburggasse Nr. 789.  
 — Spina Anton, zugleich Hofkriegs-Agent, dann Referent der ersten österr. Sparkasse und allgem. Versorgungsanstalt, Kärntnerstraße Nr. 946.  
 — Walcha Joh. Aug., öffentlicher Notar in Österreich, dann Agent der ob der ennsfisch. Herren Stände, und der ersten österr. Sparkasse und allg. Versorgungs-Anstalt, Preshgasse Nr. 458.  
 Agenten (k. k. Hof-, bei der obersten Justizstelle):  
 Hr. von Böhm Franz,  
 — v. Grehmiller Richard Adolph, } siehe oben.  
 — Walcha Johann August,  
 Agenten (k. k. Hofkriegs-):  
 Hr. Dembscher Franz, auch Militär-Grenz-Agent, Singerstraße Nr. 896.  
 — Mayr Peter Alcantara, zugleich Hofkriegs-Advokat, Kollnerhofgasse Nr. 737.  
 — Spina Anton (siehe Agenten, k. k. Hof-).  
 Agenten (k. k. Hof-, bei der k. ungarischen Hofkanzlei):  
 Hr. Barkaffy Emmerich von, Landes- und Gerichts-Advokat, dann Beisitzer der Vorfoder Komitats-Gerichtstafel, Wollzeile Nr. 866.  
 — v. Barlaugby Ladislaus, zugleich Landes-Advokat, Wallnerstraße Nr. 269.  
 — Biermann Michael, Haidenschuß Nr. 236.  
 — v. Cernel Franz, Seilerskätte Nr. 937.  
 — Zjurkovic von Pilis-Szanto Mathias, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, große Schulenstraße Nr. 824.  
 Hr. Raffits Ignaz, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, Kohlmarkt Nr. 1146.  
 — Riff Ludwig, Landes- und Gerichts-Advokat, Josephyplatz Nr. 1155.  
 — v. Ruckovics Emerich, Raubensteinergasse Nr. 927.  
 — Begrady Emerich, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, untere Bäderstr. Nr. 741.  
 — Nemeth von Köhalem Ludwig, Stadt Nr. 547.



- Hr. Wärtel Joh. Nep., Stadt Nr. 733.  
 — Wiss. Joseph, zugleich Landes- und Gerichts-  
 Advokat in Ungarn, Krugerstraße Nr. 1009.  
 Agenten (k. k. Hof-, bei der k. siebenbürgischen Hofkanzlei):  
 Hr. Conrad Franz Joseph, Bauernmarkt Nr. 578.  
 — Janka Ludwig von, zugleich Armeehofagent  
 Stadt Nr. 878.  
 — Maruffi Samuel v., Stadt Nr. 698.  
 Akademie (k. k., der morgenl. Sprachen), Jakoberg Nr. 799;  
 im Jahre 1754 gestiftet.  
 — (k. k., d. verein. bildend. Künste), Annag. Nr. 980.  
 — (k. k. Ingenieur-), Baumgrube Nr. 186; im  
 Jahre 1749 erbaut.  
 — (k. k. medicinisch-chirurgische Josephs-), Alfer-  
 vorstadt Währingergasse Nr. 221.  
 — (k. k. Theresianische Ritter-), Wieden Favori-  
 tenstraße Nr. 306.  
 Akademische bleibende Kunstausstellung des Vereines der  
 bildenden Künste im k. k. Volksgarten.  
 Maun-Niederlage (Grohnsdorffer), obere Bäckerstraße  
 Nr. 761.  
 Maun-Niederlage (gräfl. v. Schönborn'sche), Renngasse  
 Nr. 155.  
 — (fürstl. Esterhaysche), Nagelergasse Nr. 276, am  
 Ecke des Haarhofs.  
 Albertinische Wasserleitung (die), versieht mehrere Vor-  
 städte mit Trinkwasser.  
 Allgemeine Fleckenreinigungs- und Appretirungs-Anstalt,  
 Kohlmarkt Nr. 262.  
 Allgemeine Hofkammer (k. k.), Stadt Nr. 971.  
 Allgemeines Auskunftsk. Komptoir, des Hrn. Karl Jüt-  
 ner, Freinng Nr. 137 im 1. Stock.  
 — Auskunftsk. Komptoir (des Herrn Joseph  
 Ritter von Hohenblum, k. k. priv. Groß-  
 händler und N. D. öffentl. Agenten), Woll-  
 zeil Nr. 781 im 2. Stock.  
 Allgemeines Mil. Appellationsg. (k. k.), Hof Nr. 421.  
 — Krankenhaus (k. k.), Alservorstadt Nr. 195.  
 — Pensions-Institut für Witwen und Waisen,  
 Stadt neuer Markt Nr. 1054.  
 Allgemeine Übersetz- und Kopir-Anstalt des Hrn. Leon-  
 hard Salm, untere Breunerstraße Nr. 1151.  
 Alterfleischmarkt, eine Straße vom Haarmarkte bis zur  
 Hauptmauth.  
 Altmanndorf (Hschft., W. U. W. W.); die Amtskanz-  
 lei, Wieden Nr. 314.  
 Alumnat erzbischöfl., Stadt, Stephansplatz Nr. 874.  
 Amalienhof heißt der westliche Theil der k. k. Burg, auf  
 welchem sich der Thurm mit der Uhr befin-  
 det, und wurde erst zu Ende des 16. Jahr-  
 hunderts angelegt.  
 Ambraser-Sammlung (k. k.), im unteren Besvedere am  
 Rennwege Nr. 544; sie ist alle Dinstag und  
 Freitag von 9—12 Uhr Vor- und von 2—5  
 Uhr Nachmittags geöffnet.  
 Ammenanstalt, Alservorstadt Nr. 108.  
 Amtskanzlei des deutschen Ordens, im Ordenshause, Ein-  
 gerstraße Nr. 879.  
 Annagasse, die dritte Gasse rechts vom Kärntnerthore.  
 Anatomisches Theater mit Seciesale und der dazu gehö-  
 rigen Injectionsküche, befindet sich im k. k.  
 Thierarznei-Institute, Landstraße Nr. 451.  
 Ankündigungs-Tafeln (k. k. priv.) Expeditions-Bureau  
 der, Dorotheergasse Nr. 1008.  
 Anstalt (Kunst- und Industrie-) für feinere weibliche Hand-  
 arbeiten, Bürgerhospital Nr. 1100.  
 Antiken- und Münz-Kabinet (k. k.), Burg Nr. 1, im Augu-  
 stiner gange. Um dasselbe sehen zu können,  
 muß man sich auf einen bestimmten Tag in  
 der Woche in eben diesem Kabinete selbst  
 vormerken lassen.  
 Antiquitäten- und Gemälde-Handlung des Hrn. Joseph  
 Giacomini, Herrngasse Nr. 252.  
 Antiquitäten- und Mineralien-Handlung des Karl Riegel  
 sel. Witwe, k. k. Hof- Antiquarius, in der  
 Johannesgasse Nr. 969.  
 Antiquitäten-Sammlung des Hrn. Emerich v. Legradny,  
 untere Bäckerstraße Nr. 741.  
 Anzeigen (postträgliche) werden alle Dinstag, Donnerstag  
 und Freitag im k. k. Zeitungs-Komptoir,  
 Raubensteinergasse Nr. 927, herausgegeben.  
 Apollosaal, Neubau, Riegelergasse Nr. 113, der größte  
 Saal Wien's.  
 Apotheke (k. k. Hof-), in der alten Stallburg Nr. 1154.  
 Apotheken: a) in der Stadt:  
 Hr. Brandmeyer Eduard, z. Mohren, Tuchlau-  
 ben Nr. 444.  
 Fr. Esterbauer Karoline, zum König von Un-  
 garn, Rothenthurmstraße Nr. 728. Pro-  
 visor Hr. Karl Wehinger.  
 Hr. Ghelt Friedr., zum Salvator, Kärntner-  
 straße Nr. 1049.  
 — Gerold Joseph, zum rothen Krebsen, ho-  
 her Markt Nr. 523.  
 — Wagner Jos., Direktor der Hofapotheke  
 Augustinergasse Nr. 1154.  
 — Girtler Gottfried, zum goldenen Strauß  
 auf der Freinng, sogenannter Schubladen-  
 kassen Nr. 137.  
 — Jessewich Johann sel. Witwe, zum römi-  
 schen Kaiser, Wollzeil Nr. 866. Provisor  
 Hr. Karl Würzler.  
 — Kitaker Emerich, zum goldenen Hirschen, am  
 Graben Nr. 570.  
 — Kritsch Franz, Pächter der Bürgerhospital-  
 Apotheke z. h. Geist, Kärntnerstr. Nr. 1154.  
 — Moll Ignaz, zum weißen Storch, Tuch-  
 lauben Nr. 562.  
 — Ringer Franz, zum heil. Leopold, Plan-  
 tengasse Nr. 1111.  
 — Schmidt Michael, zur goldenen Sonne,  
 Judenplatz Nr. 312.  
 — Schürer Karl v. Waldheim, zur goldenen  
 Krone, Graben Nr. 618.  
 — Sedlaczek Wenzel, zum weißen Engel am  
 Hof Nr. 324.  
 — Wivenot Eduard Edler v., zum goldenen  
 Greifen (Feldapotheke), Stock im Eisenplatz  
 Nr. 623.  
 — Well Joseph Edler von, zum schwarzen  
 Bären, Lugeck Nr. 755.  
 — Wörth Wilhelm, zum Reichsapfel, Grün-  
 angergasse Nr. 836.  
 b) In den Vorstädten:  
 Darmherzigen Brüder, der, (Provis.: Hr. Jos.  
 Proßl) Leopoldst., Laborstraße Nr. 325.  
 Fr. Elfinger Karoline (Provisor: Hr. Ferdinand  
 Obermann), zum goldenen Einhorn, Wie-  
 den Nr. 484.  
 Hr. Endlicher Ignaz, zum Wallfisch, Neustift  
 Nr. 7.  
 — Haunold Franz, zum weißen Einhorn, Leo-  
 poldstadt, Laborstraße Nr. 331.



- Dr. Horaczek Jos., zur göttlichen Vorsehung, Landstraße, Ungargasse Nr. 446.
- Fr. John Elisabeth (Provisor: Hr. Fr. Bekert), zum Blumenstock, zu Mariahilf, Hauptstraße Nr. 17.
- Gr. Langhamer Jakob, zum römischen Papst, Neulerchenfeld Nr. 71.
- Fr. Lenauer Anna (Provisor: Hr. Franz Mayerhofer), zum guten Hirten, Jägerzeil Nr. 60.
- Mahret Theresia (Provisor: Hr. Franz Meyer), zur gold. Rose, Neubau Nr. 217.
- Dr. Moser Joseph sel. Witwe (Provisor Hr. W. Steinhauser), zum goldenen Löwen, Josephstadt, Kaiserstraße Nr. 152.
- Fr. Moser Katharina (Provisor: Hr. Thomas Kuffner), z. h. Dreifaltigk., Wieden Nr. 9.
- Dr. Nusböck Franz, zum goldenen Elephanten, Spittelberg Nr. 100.
- Pach Ignaz, zum Biber, Rosau, Grünthorgasse Nr. 82.
- Peball Ignaz v., zur h. Dreifaltigkeit, auf der Laimgrube, Rothgasse Nr. 142.
- Reiser Franz, z. h. Franziskus, Hundsturm Nr. 115.
- Röchleder Anton, zum schwarzen Adler, Landstraße Nr. 272.
- Scharinger Joseph, zum heil. Ulrich, Platz Nr. 15.
- Fr. Schloffer Anna (Provisor: Hr. Geisler), zum h. Florian, Wieden Nr. 242.
- Dr. Schmidt W. G., zum goldenen Elephanten in Lichtenthal Nr. 9.
- Seldenmeyer Johann, zum goldenen Kreuz, zu Mariahilf, Hauptstraße Nr. 38.
- Thillen Fr., zum h. Peter, Erdberg Nr. 2.
- Thonhauser Karl, zum weißen Hirschen, Schottenfeld Nr. 220.
- Fr. Unruh Theresia (Provisor: Hr. Ant. Prokelfhofer), z. Tieger, Alservorstadt Nr. 154.
- Dr. Wagner Gustav, z. h. Margaretha, Margareth Nr. 1.
- Wödl Franz, zum heil. Aegydius, Gumpendorf Nr. 194.
- Appellations- und Kriminal-Obergericht in Oesterreich ob und unter der Enns, Herrngasse Nr. 61.**
- Arbeits- und Besserungs-Anstalt, Windmühl Nr. 17; 1804 eröffnet.**
- Arbesbach (Hschft., W. D. M. V.); Wirthschafts-rath; Hr. Moriz Edler v. Menninger, obere Bäckerstraße Nr. 764.**
- Archiv des Musikvereins, Tuchlauben Nr. 558, besitzt mehr als 8000 musikalisch-praktische Werke.**
- Archiv der ältern Akten, bei der k. k. Hof- und Staatskanzlei, Ballhausplatz Nr. 19.**
- (k. k. Hofkammer), Johannesg. Nr. 971.
- (k. k. Hofkanzlei), Wipplingerstr. Nr. 384.
- (kön. ung. Hofkanzlei), vordere Schenkenstraße Nr. 47.
- (kön. siebenb. Hofkanzlei), vordere Schenkenstraße Nr. 48.
- des k. k. General-Rechnungs-Direktoriums, Herrngasse Nr. 29.
- (k. k. geheimes Haus-, Hof- und Staats-), Burg Nr. 1.
- (Genie-), Hof Nr. 421.
- (Hofkriegskanzlei), eben daselbst.
- (Kriegs-), eben daselbst.
- (Stadt Wien), Wipplingerstr. Nr. 385.
- Armaturen-Gegenstände und Antiken-Verschleiß, Jägerzeil Nr. 59, bei Hrn. Franz Küfmann.**
- Armen-Institut-Hauptbezirk, Körnerstr. Nr. 1043.**
- Arrestantenspital, Alservorstadt, Glacis Nr. 2.**
- Arsenal (oberes), in der Renngasse Nr. 141.**
- Arsenal, auch das untere Zeughaus genannt, ist das Gebäude, welches dem Ende des Salzgriefes beim tiefen Graben gegenüber liegt, und wo Kanonen und fertige Artillerie: Erfordernisse aufbewahrt werden, aber auch die Bäckerei für d. hiesige k. k. Mil. sich befindet.**
- Artillerie-Feldzeugamt, Seilerstatt Nr. 985.**
- Artillerie-Hauptzeugamt (k. k.), Hof Nr. 421.**
- Artistische Anstalt (für Architekten) des Hrn. Ludw. Förster, Seitenstättcherhof Nr. 464, im 1. Stock.**
- Arzieren-Resigarde, k. k., Rennweg Nr. 643.**
- Asparn an der Jaya (Hschft., W. U. M. V.); Buchhalter und Hauptkassier: Hr. Peter Fenzl, Leopoldstadt Nr. 515.**
- Affekuranz-Verein (allgem. österr. wechselseitiger) gegen Beschädigungen der Bodenerzeugnisse durch Hagel, Wolkenbrüche und Überschwemmungen, so wie gegen Verluste an landwirthschaftlichen Haus- und Nuthtieren, hat sein Bureau in der Stadt Nr. 562.**
- Astronomisch-physikal. Kabinet in der Burg Nr. 1, im Schweißerhof.**
- Atelier's der bildenden Künstler in Wien:**
- Dr. Agricola, R., Stadt, am Franziskanerplatz Nr. 921.
- Alt, Jak. (Water), Alservorstadt, Adlergasse Nr. 162.
- Alt, Rudolf (Sohn), Alservorst., Adlergasse Nr. 162.
- Altenkopf, Jos., Stadt, am Stephansplatz Nr. 874.
- Altmann, Anton, Mödling bei Wien Nr. 15.
- Ambros, Karl, Alservorst., Bergstraße Nr. 299.
- Amerling, Friedr., Josephstadt, Kaiserstraße Nr. 26.
- Armann, Joseph, Wieden Panigalgasse Nr. 46.
- Bauhofer, Anton, an der Wien Nr. 23.
- Bernhardt, Franz, Wieden, Karls-gasse Nr. 32.
- Bisenius, Michael, Stadt, Renn-gasse Nr. 133.
- Blaschek, Franz, Wieden, Platz-gasse Nr. 343.
- Boutibonne, Eduard, Wieden, am Glacis Nr. 899.
- Brenner, Adam, Wieden, Hauptstraße Nr. 14.
- Brioschi, Joseph, Wieden, Karls-gasse Nr. 29.
- Bucher, Leopold, Landstraße, am Glacis Nr. 496.
- Dallinger, Johann von, Rosau, im fürstl. Biechtenstein'schen Palais.
- Danhauser, Jos., Wieden, Favoritenstraße Nr. 302.
- De Pian, Ant. (Water), Windmühl, Krong. Nr. 49.
- De Pian, Joh. (Sohn), Windmühl, Krong. Nr. 49.
- Dewerth, Friedrich, Wieden, Hauptstr. Nr. 541.
- Dittenberger, Stadt, am Salzgrief Nr. 187.
- Dobnyschowsky, Fr., Josephst., Neudeggerg. Nr. 80.
- Dollner, Stephan, St. Ulrich, Kapuzinerg. Nr. 69.
- Dullinger, Jg., Landst., am Glacis Nr. 496 — 497.
- Dworzak, Adolf, am Neubau, Neustiftgasse Nr. 56.
- Eißner, Franz Kav., am Neubau, Schottenhof-gasse Nr. 4.
- Ender, Johann, Stadt, Himmelfortgasse Nr. 965.
- Ender, Thomas, Stadt, Seiler-gasse Nr. 1083.
- Erhardt, Wilhelm, Alservorstadt, Alsergasse Nr. 124.
- Ernst, Leopold, Wieden, Hauptstraße Nr. 720.
- Eybl, Franz, Laimgrube, Hauptstraße Nr. 184.
- Fendi, Peter, Landstraße, Rabengasse Nr. 477.
- Fr. Ferdinandi, Margaretha, Alservorstadt, Florianigasse Nr. 37.
- Dr. Fettorazzo, Theodor, Penzing bei Wien Nr. 178.
- Fischer, Ignaz, Leopoldst., Herrngasse Nr. 409.
- Fischer, Leopold, Alservorstadt, Thurmg. Nr. 310.



- Hr. Folger, Michael, Josephst., Josephsgasse Nr. 11.  
 — Franzenberger, J., Stadt, Landstrangasse Nr. 542.  
 — Führich, Joseph, Stadt, am Salzgries Nr. 187.  
 — Gaal, Gustav von, Alservorst., am Glacis Nr. 197.  
 — Gasser, Johann Paul, Wieden, Hauptstr. Nr. 501.  
 — Gerasch, August, Mariahilf, am Holzplatz Nr. 92.  
 — Geysling, Karl, Mariahilf, Windmühlgasse Nr. 1.  
 — Ginovszky, Joseph, Landst., Erdberggasse Nr. 99.  
 — Grilhofer, Mathias, Stadt, am Kohlmarkt Nr. 260.  
 — Groß, Leopold, Stadt, Adergasse Nr. 721.  
 — Gruber, Fr., Landstraße, untere Reissnerg. Nr. 482.  
 Fr. Grüner, Christiane, Alservorst., Lammgasse Nr. 54.  
 Hr. Haanen, Andr. van, Stadt, unter den Tuchlauben Nr. 562.  
 — Habicher, Sebast., Wieden, Fleischmannsg. Nr. 454.  
 — Hähnisch, Ant., Wieden, Grund Hungelbrunn Nr. 4.  
 — Hall, Andreas, Mariahilf, Hauptstraße Nr. 13.  
 — Hansch, Anton, Mariahilf, Hauptstraße Nr. 35.  
 — Haslmayer, Jos., Alservorst., Schloßfeldg. Nr. 27.  
 — Hartinger, Ant., Gumpendorf, Hirschengasse Nr. 381.  
 — Hartmann, Peter, Wieden, Taubstummeng. Nr. 64.  
 — Hayer, Joseph, Strohschlaggrund, Hauptg. Nr. 36.  
 — Heide, Joseph, Wieden, Wohllebengasse Nr. 896.  
 — Herrmann, Heinrich, Laimgrube, Gärtnerg. Nr. 79.  
 — Herrmann, Johann, an der Wien Nr. 27.  
 — Herzog, Georg, Windmühl, Windmühlgasse Nr. 27.  
 — Höfel, Johann, Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 314.  
 — Hoffmann, Fr. Kav., Wieden, an der Wien Nr. 873.  
 — Högler, Franz, lebt gegenwärtig in Paris.  
 — Horner, Laimgrube, 3 Hufeisengasse Nr. 13.  
 — Hüll, Franz, Laimgrube, Gärtnergasse Nr. 78.  
 — Hyrtl, Joseph, Jägerzeil, Mayergasse Nr. 37.  
 — Jele, Kaspar, Wieden, Taubstummengasse Nr. 64.  
 — Kann, Heinrich, Landstraße, Hauptstraße Nr. 332.  
 — Kähsmann, Joseph, Mariahilf, Kannigg. Nr. 156.  
 — Kaufmann, Anton, Mariahilf, Stifsgasse Nr. 84.  
 — Kern, Matthäus, Alservorst., Wickenburggasse Nr. 22.  
 — Khuen, Rudolf, Josephstadt, Rosanogasse Nr. 79.  
 — Kirchoffner, Windmühl, Rothgasse Nr. 68.  
 — Kirner, Johann, Landstraße, am Glacis Nr. 496.  
 — Kletzinsky, Fr., Hernals bei Wien, Hauptstr. Nr. 14.  
 — Klieber, Eduard, Wieden, Nr. 790 in der Bärenmühle.  
 — Kollmeyer, Joseph, Stadt, Färbergasse Nr. 333.  
 — Kothgasser, Anton, Wieden, Hechtengasse Nr. 456.  
 — Krepp, Ignaz, St. Ulrich, Neudeggergasse Nr. 88.  
 Fr. Krzimanek, Jos. Stadt, Kärntnerstraße, Nr. 968.  
 Hr. Kupelwieser, Leopold, Alservorst., Alsergasse Nr. 132.  
 — Küß, Ferdinand, Stadt, Herrngasse Nr. 32.  
 — Lach, Andreas, Stadt, Weiburggasse Nr. 924.  
 — Lampi, Joh. Fr. Ritter von, Leopoldstadt Taborstraße Nr. 331.  
 — Lang, Rudolf, an der Wien, Hauptstraße Nr. 27.  
 — Lautinger, Joseph, Stadt, Schottengasse Nr. 103.  
 — Lajos, Jos., Leopoldstadt, große Gasnerg. Nr. 601.  
 — Layr, Franz, Hundsturm, Hauptstr. Nr. 62—67.  
 — Lemmermayer, Karl, Mariahilf, Hauptstr. Nr. 45.  
 — Leybold, Friedrich, Wieden, Hauptstraße Nr. 466.  
 — Löhr, C., Landstraße, am Glacis Nr. 496.  
 — Loos, Friedrich, Wieden, Favoritenstr. Nr. 308.  
 — Mahlknecht, Karl, Alservorst., Herrngasse Nr. 306.  
 — Mannsfeld, Aug., Stadt, am alt. Fleischm. Nr. 706.  
 — Manschgo, Johann, Stadt, am Ballplatz Nr. 21.  
 — Mayer, J. Nep., Wieden, Fleischmannsg. Nr. 455.  
 — Mayer, Karl, Landstraße, Hauptstraße Nr. 120.  
 — Mayer, Karl, Alservorst., Wickenburggasse Nr. 12.  
 — Mazzella, Franz (Taubstummer), Josephstadt, Piazzengasse Nr. 126.  
 Hr. Mollis, Anton, Heumarkt, Märoffkauergr. Nr. 51.  
 — Moser, Ernst, St. Ulrich, Rosanogasse Nr. 78.  
 — Mösmer, Joseph (Water), a. d. Wien Nr. 27.  
 — Mösmer, Raimund (Sohn), a. d. Wien Nr. 27.  
 — Müller, Laimgrube, 3 Hufeisengasse Nr. 13.  
 — Naumann, Karl, Stadt, Nemerstraße Nr. 814.  
 — Neder, Michael, Stadt, Weiburggasse Nr. 906.  
 — Neugebauer, Jos., Neubau, Schottenhofg. Nr. 6.  
 — Neumann, Joseph, Leopoldst., Hauptstraße Nr. 331.  
 — Nigg, Joseph, Rosau, Schmidgasse Nr. 93.  
 — Paul, Franz, Wieden, Hauptstraße Nr. 471.  
 — Perger, Anton Ritter von, Rennweg, im k. k. Belvedere.  
 — Petrat, Alois, Stadt, am Salzgries Nr. 188.  
 — Petter, Fr. Kav., Laimgrube, Windmühlg. Nr. 20.  
 — Pfanhauser, F., Wieden, Neumannsgasse Nr. 330.  
 — Pöhacker, Leopold, Laimgrube, Wienstraße Nr. 47.  
 — Polack, Leopold, lebt gegenwärtig in Rom.  
 — Pribil, Fr., Leopoldst., rothe Sternengasse Nr. 444.  
 — Probst, Joseph, Wieden, Wienstraße Nr. 847.  
 — Procinski, Jak., Landst., obere Reissnerg. Nr. 459.  
 — Raab, Georg, Stadt, am Burgplatz Nr. 1.  
 — Rahl, Karl (Water), Josephst., am Glacis Nr. 209.  
 — Rahl, Karl (Sohn), lebt gegenwärtig in Rom.  
 — Ramelmayer, Adam, St. Ulrich, Pelikang. Nr. 22.  
 — Rausil, J. M., Wieden, Heugasse Nr. 103.  
 — Rauch, Ferdinand, Wieden, Feldgasse Nr. 176.  
 — Rauzl, Johann, St. Ulrich, Kapuzinerg. Nr. 66.  
 — Reinhold, Alois, Alservorst., Thurm. Nr. 295.  
 — Reinhold, Franz, Mariahilf, Hauptstraße Nr. 45.  
 — Reinhold, Friedrich, Rosau, Porzellang. Nr. 137.  
 — Reinhold, Fritz, Mariahilf, Hauptstraße Nr. 45.  
 — Reinhold, Gustav, Mariahilf, Hauptstraße Nr. 407.  
 — Reiter, Johann, Wieden, Heugasse Nr. 133.  
 — Richter, Wilh., Laimgrube, 3 Hufeisengasse Nr. 11.  
 — Ritter, Eduard, Wieden, Wohllebengasse Nr. 86.  
 — Ritter, Karl, Windmühl, Pfarrgasse Nr. 59.  
 — Rudolph, Karl, Laimgrube, Theatergasse Nr. 25.  
 — Saar, Karl von, Stadt, Bollzeile Nr. 781.  
 — Sädler, Karl, St. Ulrich, Kapuzinergasse Nr. 69.  
 — Schäffel, Franz, Stadt, Bürgerspital Nr. 1100.  
 — Schallberg, Adolf von, Landstraße, obere Reissnergasse Nr. 461.  
 — Scheth, Johann, Laimgrube, Pfarrgasse Nr. 60.  
 — Scheyerer, Fr., Wieden, Favoritenstraße Nr. 308.  
 — Schiavoni, Natale, Leopoldst., Praterstr., Nr. 589.  
 — Schiffer, Anton, Stadt, Schottengasse Nr. 103.  
 — Schilcher, Fried., Alservorst., Währingerg. Nr. 276.  
 — Schindler, Albert, St. Ulrich, am Platz Nr. 61.  
 — Schlesinger, Heinrich, Stadt, Adergasse Nr. 648.  
 — Schmidt, Joseph, Landstraße, Rabengasse Nr. 484.  
 — Schmied, Joseph, Rennweg, im k. k. Belvedere.  
 — Schnorr von Karolsfeld, Ludw. Ferd., Wieden, Heugasse Nr. 119.  
 — Schrohberg, Franz, Stadt, unter den Tuchlauben Nr. 562.  
 — Schufried, Dominik, Wieden, Feldgasse Nr. 132.  
 — Schulz, Leopold, Breitenfeld, Liniengasse Nr. 2.  
 — Schuster, Joseph, Stadt, am Bauernmarkt Nr. 587.  
 — Schweminger, Joseph, am Thury, obere Hauptstraße Nr. 85.  
 — Seiler, J. Albert, Leopoldst., große Pfarrg. Nr. 212.  
 — Siegl, Anton, Margarethen, lange Gasse Nr. 121.  
 — Schmirsch, Joh. Karl, Landst., Hauptstr. Nr. 358.  
 — Stache, Friedrich, Wieden, Waaggasse Nr. 501.  
 — Staub, Andreas, Stadt, am Hof Nr. 419.  
 — Stecher, Franz, Wieden, Hauptstraße Nr. 501.  
 — Steinbock, Oswald, am Neubau Nr. 230.



- Fr. Steinfeld, Wilhelm (Sohn), am Neubau, Mariahilferstraße Nr. 274.
- Steinle, Eduard, Stadt, Wallnerstraße Nr. 265.
- Stetter, Franz, Wieden, Hauptstr. Nr. 27.
- Stöber, Franz, Wieden, Jägergasse Nr. 20.
- Stöckler, Emanuel, Alservorst., Anergasse Nr. 309.
- Stoll, L., Schönbrunn bei Wien.
- Swoboda, Ed., Mariahilf, Kleine Kircheng. Nr. 28.
- Theer, Adolf, Stadt, Bürgerhospital Nr. 1100.
- Theer, Albert, Stadt, Singerstraße Nr. 879.
- Toma, M. A., Jägerzeil Nr. 58.
- Tren, Fried., Rennweg, Marokkanergasse Nr. 531.
- Trichtl, Alex., Landstr., Rasoumovskyst. Nr. 92.
- Ulbrich, Joh., Stadt, unter den Tuchlauben Nr. 439.
- Van der Kull, Eduard, Rennw., Waaggasse Nr. 509.
- Verlassen, Ernst, Alservorst., am Glacis Nr. 319.
- Vogel, Georg, Gumpendorf, Hauptstraße Nr. 56.
- Waltmann, Jakob, Himmelfortgrund, Brunnengasse Nr. 39.
- Weber, Heinrich, Landstraße Erdberggasse Nr. 15.
- Wegmayer, Sebastian, Alservorst., Herrng. Nr. 107.
- Weidel, Anton, Alservorst., am Glacis Nr. 197.
- Weiß, David, Josephstadt, Kaiserstraße Nr. 100.
- Welker, Ernst, Landstr., Rasoumovskyst. Nr. 87.
- Werner, Johann, Stadt am Peter Nr. 574.
- Werner, Jos., Wieden, unt. Schleismühlg. Nr. 800.
- Wipplinger, Franz, Stadt, Kärntnerstr. Nr. 1039.
- Wöllner, Leopold, Josephst., Schwibbogeng. Nr. 4.
- Zahradnietz, Joseph, Alservorst., Wickenburggasse Nr. 6.
- Zechmayer, Leopold, St. Ulrich, am Platz Nr. 12.
- Ziegler, Joseph, Breitenfeld, Magazingasse Nr. 51.
- Zimmermann, Heinr., lebt gegenwärtig zu Paris.

Auctions-Institut (Bücher- und Kunstfachen-), Bürgerhospital Nr. 1100.

Augarten, liegt zu Ende der Leopoldstadt, und hat mittelst zweier Alleen Gemeinschaft mit dem Prater.

Augenkranken-Institut, Alservorstadt Nr. 195.

- Augenärzte: Hr. Hayne Jakob, Grünangergasse Nr. 850.
- Jäger Friedr., im Schottenhof Nr. 156.
- Jäger Karl, Hühnergäßchen Nr. 537.
- Karl Johann, im Steinlgäßchen Nr. 430.
- Kastler Rud., Schottenbastei Nr. 132.
- Kazler Jos., Strozziheng. Nr. 45.
- Kolas Anton, Bischofsgasse Nr. 654.
- Schmidt Wilh., Josephstadt Nr. 105.
- Semlitsch Jakob, in der Burg Nr. 1.
- Stocker J. B., Schottenfeld, Rauchfaugkehrergasse Nr. 315.
- v. Star Karl, Mariahilf Nr. 274.

Augustinerbastei, erstreckt sich vom Palais Sr. Kais. Hoheit des Erz. Karl bis zum Kärntnerthor.

- platz zwischen der Augustinergasse und dem Michaelerpl., nächst der k. k. alten Stallburg.
- gasse, vom Josephsplatz gegen das Kärntnerthor.

Auskunfts-Protokoll für dienstlose Amts-Individuen (des Herrn Joseph Frank), Bauernmarkt Nr. 589.

Auwinkel, eine Gasse von der Adlergasse zur Hauptmauth. Bäckerstraße (untere), vom Lichtensteg zur Universtität.

- (obere), parallel zur vorigen.

Bäder (in Wien und in den nächsten Umgebungen). Dieselben werden entweder vom Donauwasser oder von eigenen Brunnenquellen bereitet.

- 1) zu Algersdorf (Mineralbad).

- 2) zum grünen Baum, Leopoldstadt, an der Gerststätte Nr. 577 (Donauwasser).
- 3) Brünnebad, Michaelbairischer Grund nächst der Alservorstadt, Nr. 27 (Brunnenwasser mineralischen Gehalts).
- 4) Diana-Bad, Leopoldstadt, an der Donau nächst der Ferdinands-Brücke Nr. 9 (Donauwasser). Das Badehaus ist niedrig und reinlich eingerichtet; es hat einen großen Gesellschaftssaal und einen schönen Garten.
- 5) zu Ober-Döbling, Hauptstraße Nr. 28 (Mineralbad).
- 6) in Dornbach zum Steinbruch (Gebirgs-Quellwasser).
- 7) zur scharfen Ecke, Leopoldstadt, an der Donau Nr. 12 (Donauwasser).
- 8) Ferdinand-Marien-Badeanstalt am Tabor nächst dem Augarten (Donauwasser).
- 9) zur Flora, Wieden, in der Gemeindegasse Nr. 327 (Brunnenwasser).
- 10) zu den 2 Grenadieren, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 530 (Donauwasser).
- 11) zu Gumpendorf Nr. 36; Schwibbad n. russ. Art.
- 12) zu Heiligenstadt (Mineralbad).
- 13) zu Hiebing (Mineralbad).
- 14) zur Hollerstaude (Hollunderstaude), Leopoldstadt, in der großen Schiffgasse Nr. 37 (Donauwasser).
- 15) Kaiserbad (das sog.), oberhalb des Schanzels an der Donau Nr. 22 (Donauwasser).
- 16) zum Karpfen unter den Weißgärtern in der Badegasse unweit des Rasoumovskischen Palais Nr. 91 (Donauwasser).
- 17) zu Klosterneuburg in der unteren Stadt Nr. 269 (Donauwasser).
- 18) zu Mahleinsdorf, Brunnengasse zum h. Florian Nr. 87, im sog. Hühnerhof (Brunnenwasser).
- 19) zu Unter-Meidling Nr. 21 das Ibersenbad, und daselbst Nr. 42 das Pfannische (Mineralquellen). Bei ersterem befindet sich auch ein Dampfbad, welches erst im Sommer 1834 neu eröffnet wurde.
- 20) zu Mödling (kaltes, eisenhaltig. Schwefelbad).
- 21) zu Penzing Nr. 25 (Mineralbad).
- 22) zu Perchtoldsdorf, insgemein Petersdorf genannt (Mineralbad).
- 23) zu Rodaun (Mineralbad).
- 24) am Schottenfelde zur Bethsabe Nr. 265 (Brunnenwasser).
- 25) auf dem sogen. Schüttel, unweit der Franzensbrücke, in der Jägerzeil Nr. 13 (Donauwasser). Auch hat daselbst Soolenbäder.
- 26) zu Schwechat (Mineralbad).
- 27) zu Sechshaus Nr. 1.
- 28) zu Simmering (Mineralbad).
- 29) zu Vöslau (Mineralbad).
- 30) zum weißen Wolfen, Leopoldstadt, an der Donau, zwischen der Schiff- und Anker-gasse Nr. 32 (Donauwasser).
- 31) des Hrn. Fr. Morawek, Landstraße, Marzergasse Nr. 46, enthält Reinigungsbäder, Dunst-, Schwiß-, Douche-, Sturz- und Regenbäder, genannt Sophienbad.
- 32) Bäder (unentgeltliche) befinden sich am Tabor am zweiten Donauarme und im Wiener-Donaukanale nächst dem Schüttel in der Leopoldstadt in zwei abgetheilten Holz-



nen Gebäuden für das männliche und weibliche Geschlecht.

Überdies ist in dem Arm der Donau unterhalb der Schwimmschule am Praterdamm eine Strecke mit Seilen umspannt, wo Männer sich unter der Aufsicht einer Polizeiwache baden können.

- Bahnhof** der Kaiser Ferdinands-Nordbahn, an der ersten Praterallee, von der Jägerzeile links.
- Ballgäßchen**, die krumme Gasse vom Franziskanerplatze in die Raubensteingasse.
- Ballhaus**, Ballplatz Nr. 25, nächst der Burg.
- Ballhausplatz**, an der nordwestlichen Seite der Burg.
- Balsam-Fabrikanten**:  
 Fr. Gulde Josepha v., und Karl Liebenwein, Leopoldstadt Nr. 509.  
 Hr. Pappe Gottfried, Leopoldstadt Nr. 416.  
 Fr. Raß Karolina, Kothau Nr. 25.
- Bandagen und Bruchbänder**:  
 Hr. Fleischer, Kärntnerstraße Nr. 1078.  
 — Reithofer und Pürtscher (von Kautschuk), Herrngasse Nr. 253.  
 — Schöfer, Wipplingerstraße Nr. 389.  
 — Wolfsohn, Bauernmarkt Nr. 551.
- Bankhaus** (f. k.), Singerstraße Nr. 856.
- Barmherzige Brüder**, Kloster und Spital, Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 325.  
 — Schwestern (soeurs grises), in Gumpendorf, Windischgrätz'schen Pallast.
- Bauernmarkt**, vom Eisgrübel bis zur Münzerstraße.
- Baumgarten** (Hschf., v. u. W. W.); die Kanzlei am alten Fleischmarkt Nr. 695.
- Baumshule** (des Hrn. Jos. Held), Rennweg Nr. 479.  
 (des Hrn. Karl Keiml), Wieden Nr. 582.
- Baumwoll-Maschin- u. Garnspinn-Fabriken**:  
 Altmanndorfer Fischauer der Gebrüder Johann u. Lorenz Dumert, Niederlage: Bischofsgasse Nr. 638.  
 Hr. Antemius G. A., in Schwechat; Niederlage: Grünangergasse Nr. 856.  
 — Bräunlich Karl Friedrich, in Fischau; Niederlage: Wollseil Nr. 775.  
 — Conradi Georg, nächst Diestling v. u. W. W. Firma: f. k. priv. Minathaler-Baumwoll-Garnspinnerei; Niederlage: Goldschmidgasse Nr. 595.  
 — Coith Christian Heint. Edler v., zu Fahrafeld; Niederlage: Singerstraße Nr. 894.  
 Ebergassinger; Niederlage: Wildpretm.  
 Hr. Fehr Joseph, Alfervorstadt Nr. 1.  
 Felipdorfer, nächst Wr. Neustadt; Niederlage: untere Breunerstraße Nr. 1129.  
 Hr. Girardony Franz, in Lattendorf; Niederlage: Raubensteingasse Nr. 935.  
 — Gradner Franz zu Heßendorf, Niederlage: Wildpretm., Bellegardehof, Gewölb Nr. 11.  
 — Gradner Michael zu Oberwaltersdorf; Niederlage: unt. Breunerstr. Nr. 1151.
- Kleinmüchler**, bei Linz, Firma: F. und M. Rädler, Niederl.: Salvatorg. Nr. 381.
- Möllersdorfer**, nächst Traiskirchen; Niederlage auf dem Bauernmarkt Nr. 588.
- Neunkirchner**; Niederlage: untere Breunerstraße rückwärts von Nr. 1156.
- Neusteinhofer**; des Theodor Gölcher, Niederlage: Praterstraße Nr. 518.
- Pottendorfer**; Roulet Karl, Firma: f. k. priv. Gespinnstfabrik des Karl Roulet, in Neun-

- kirchen am Steinfeld, Niederlage: Grünangergasse Nr. 850.
- Hr. Schindler Leopold**, in Fischamend, Niederl.: Neubau Nr. 212.
- Schönauer und Sollenauer**; Firma: f. k. priv. Schönauer u. Sollenauer Baumwollgarn-Manufaktur v. J. M. Pacher, Niederl.: gr. Schulenstraße Nr. 835.
- Fr. Schulz Anna**, Firma: Jos. Schulz sel. Witwe, Margarethen Nr. 28.
- Schundorfer** f. k. priv., Firma: Brevillier et Komp., Kärntnerstraße Nr. 943.
- St. Pöltner**, des Wiener Nathan, Niederlage: Judenplatz Nr. 501.
- Steinbrücker**, nächst Wr. Neustadt; Niederlage: unter den Luchlauben Nr. 440.
- Teesdorfer**, nächst Traiskirchen; Niederlage: am Hof Nr. 329.
- Telfs** (in Tirol), obere Breunerstraße 1157.
- Hr. Thornthorn Jonath.**, zu Pottend. v. u. W. W. in Ebenfurth, unt. der Firma: Ebenfurth'scher Spinnfabriks-Gesellschaft; Niederl.: Kohlmberggasse Nr. 476.  
 — Thorothe Joh. und Jos. zu Eberichsdorf, Niederlage: Kurrentgasse Nr. 414.  
 — Thorothe Gebrüder von, zu Münchendorf v. u. W. W., Niederlage: Dorotheergasse Nr. 1117 u. 1118.  
 — Todesco Hermann, f. k. priv. Großhändler, Krebsgasse Nr. 511.
- Fr. Wechsel Juliana**, Firma: Wechsel sel. Witwe, zu Bruck an der Leitha; Niederlage: am Laurenzergrund Nr. 9.
- Wiener-Neustädter**; Niederlage: Dorotheergasse Nr. 1116.
- Baumwoll- und Seidenzeugwaren-Druckereien**:  
 Hr. Blumauer Markus, zu Inzersdorf am Wienerberg, Nr. 77, Niederl.: Färberg. Nr. 355.  
 — Pendl Johann, in Unter-Meidling, Niederlage am Riemmarkt Nr. 460 vis-à-vis der St. Rupprechtskirche.
- Baumwollwaaren-Fabriks-Niederlagen**:  
 Hr. Fröhlich J. G. Söhne, Freiung Nr. 158.  
 — Goldberg Joh. Mich., Salvatorg. Nr. 386.  
 — Hampel Adalbert, hohe Brücke Nr. 144.  
 — Hanisch J. J. u. Söhne, Rengasse Nr. 148.  
 — Kühnl Mar., hohe Brücke Nr. 353.  
 — Lang, Gebrüder, hohe Brücke Nr. 148.  
 — Lang Ludw., auf d. alt. Fleischmarkt Nr. 705.  
 — Langer Norb. u. Söhne, hoher Markt Nr. 511.  
 — Liebisch Jos. u. Söhne, Wipplingerst. Nr. 360.  
 — Münzberg Ant. u. Söhne, hohe Brücke Nr. 142.  
 — Rädler F. u. W., Salvatorgasse Nr. 381.  
 — Richter Johann, jun., Färbergasse Nr. 351.  
 — Ulbricht Joh., Firma: Fr. Ulbricht et Sohn, hohe Brücke Nr. 142.  
 — Wagner Gebrüder sel. Erben, Wollseil Nr. 775.  
 — Wünsche Johann, Fischersteige Nr. 378.
- Baumwoll-Zwirnspinnerei-Fabriken**:  
 Hr. Freyinger Jos., Schottenfeld Nr. 145.  
 — Grafer Heint., Wieden, ob. Schleifmühlg. Nr. 775.  
 — Grün Leop., Landst., Hauptst. Nr. 56.  
 — Kraus Fr., z. Rose, Judeng. Nr. 499.  
 — Mensel Joh., Schottens, Sieglerg. Nr. 465.  
 — Swoboda Jos., z. Wollbaum, Baumgrube Nr. 154.  
 — Wessely Ant., St. Ulrich Nr. 4.



- Bauplanzeichnungs-Anstalt des Hr. Joseph Jäckel, Tuchlauben Nr. 555 im 3. Stock.
- Becherthof, Kumpfgasse Nr. 828.
- Bekleidungs-Anstalt in Wien des Schneidermeisters Joseph Rihenthaler, Dorotheergasse Nr. 1115.
- Beleuchtungsanstalt, Spiegelgasse Nr. 1111.  
(magistr.), Auwinkel Nr. 653.
- Belvedere (kaiserlicher Palast und Garten), Landstraße am Rennwege Nr. 544.
- Beobachter (der österr.), eine politische Zeitschrift, wird verlegt bei H. Strauß's sel. Witwe, Dorotheergasse Nr. 1108. (Redacteur: Hr. Jos. Edler von Pilat.)
- Berhtesgadner Holz- und Kinderspielerei: Waaren-Vierderlagen:  
— am alten Fleischmarkt Nr. 707.  
— in der Plankengasse Nr. 1111 (Hr. Treidler Johann).  
— in der obern Breunerstraße zum Chineser Nr. 1136.  
— in der Seilergasse Nr. 1085 (J. Urtaler).
- Bergel, von der Adlergasse in das Rothgäßchen.
- Berghof, Krebsgasse Nr. 510.
- Bergwerks-Produkten-Verschleiß-Direktion (k. k.), Himmelfortg. Nr. 964.
- Bergwesens-Administrations- und Produkten-Verschleiß-Kasse (k. k.) ebendasselbst.
- Bergwerks-Produkten-Verschleiß- und Expeditions-Hauptfaktorie; Adlberg, im Müller'schen Gebäude.
- Bergwerks-Produkten-Niederlage, hochfürstl. Auerspergische, Seitenstätteng. Nr. 495.
- Bergwerks-Produkten-Verschleiß- und Expeditions-Hauptfaktorie (k. k.), u. d. Rothenthurm Nr. 648.
- Bergwesens-Administrations- und Produkten-Verschleiß-Kasse (k. k.), Himmelfortgasse Nr. 964.
- Berliner- und Waschblau-Fabrikanten:  
Hr. Hütterer Unt. u. Eidam, zu Sechshaus Nr. 108.  
— Köllinger Johann Georg, Reindorf Nr. 33;  
die Niederlage: Wollzeil Nr. 869.
- Bethaus der evangelischen Gemeinde Augsburg. Konfession in der Stadt, Dorotheergasse Nr. 1113 (1783 zum ersten Mal eröffnet).  
— evangelisch-reformirten Gemeinde (helvetischer Konf.), neben der obgenannten Nr. 1114 (1784 zum ersten Mal eröffnet).  
— der Israeliten, Seitenstättengasse Nr. 494, von dem Architekten Job. Kornhäusel erbaut. Die Eröffnung geschah 1826.  
— Israeliten aus Polen (altes) Stadt, Kienmarkt Nr. 500 im Bazzenhof.  
— nicht unirten Griechen, für die k. k. österr. Unterthanen, alten Fleischmarkt Nr. 705.  
— nicht unirten Griechen fremder Provinzen, Hafnersteig Nr. 713.  
— nicht unirten Griechen russischer Nation, Wallfischgasse Nr. 1020.
- Bethaus zur heil. Barbara, Alumnat der unirten griechischen Kirche 1572 erbaut, Stadt Dominikanerplatz neben dem k. k. Hauptmauthgebäude.
- Biberbastei, vom Hauptmauthgebäude bis zum Rothenthurmthor.
- Bibliotheken:  
Hausbibliothek des höchstsel. Kaisers Franz I., Burg Nr. 1.; enthält 40,000 Bände (vorzüglich Naturwissenschaft), einen reichen Schatz von Kupferstichen und Handzeichnungen; über 15,000 Portraits.
- (Privat.) Sr. Maj. des Allerdurchl. Kaisers Ferdinand I., Burg Nr. 1.; enthält 6000 Bände auserlesener Werke. Mit ihr ist eine Mordeffensammlung aller milit. Gegenstände und eine Sammlung von Maschinen-Modellen vereinigt.
- Sr. kais. Hoheit Erzherzogs Karl, Augustinerbastei Nr. 1160; enthält 20,000 Bände, vorzüglich Kriegskunst und Naturgeschichte; die Kupferstichsammlung zählt mehr als 150,000 Blätter.
- des Hrn. Fürsten Liechtenstein, Herrngasse Nr. 251; enthält 40,000 Bände. (Inkunabeln, Klassiker).
- des Hrn. Fürsten Esterhazy von Galantha; enthält 20,000 Bände (Klassiker, Ethnographie, Naturwissenschaft). Alservorstadt Nr. 197.
- des Hrn. Fürsten Schwarzenberg, neuer Markt Nr. 1054; enthält 30,000 Bände (Klassiker, Gesch., Naturw.).
- des Hrn. Fürsten von Metternich-Winneburg, im Gebäude der Staatskanzlei Nr. 19; enthält 20,000 Bände (bibliogr. Seltenh., Gesch., Philologie).
- des Hrn. Fürsten von Dietrichstein Karl, Pallast, Währingerg. Nr. 272.
- des Hrn. Grafen Harrach, Freieung Nr. 239; enthält mehrere tausend Bände (aus allen Wissenschaftsfächern).
- des Hrn. Grafen v. Schönborn-Buchhaim, Renn-gasse Nr. 155; enthält 20,000 Bände (Vorz. Reisebesch.).
- des Hrn. Grafen Keglevich, Schaumburgergrund Nr. 14; enthält einige tausend Bände (aus allen Wissenschaftsfächern).
- der Hrn. J. B. Caselli, Trattnerhof Nr. 618; bei 12,000 Bände dramat. Werke, 2000 Portraits von Schauspieldichtern u. Schauspielern, eben so viele Autographen.
- des Musik-Vereins, Tuchlauben Nr. 558, mehr als 1200 theoretische Werke.
- der Josephs-Akademie, Alservorstadt Nr. 221; enthält über 7000 Bände aller mediz. Wissenschaften.
- des Hofkriegsarchives, Hofkriegsrathgebäude bei 22,000 Bände.
- des polytechnischen Institutes, Wieden Nr. 28; enthält 3000 Werke in 7000 Bänden.
- der k. k. Ingenieur-Akademie, Laimgrube Nr. 186; enthält mehr als 2700 Bände von Werken über Lehrgegenstände und 36 Folio-Bände und Atlasse, Pläne etc.
- des k. k. Thierarznei-Institutes, Landstr. Nr. 451, enthält 2700 Bände und mehrere kostbare Kupferwerke.
- der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie, Wieden Favoritenstraße Nr. 306; enthält 30,000 Bände nach Wissenschaften geordnet, 120 Handschriften und 265 Werke und Inkunabeln von den Jahren 1460—1500.
- der k. k. Akademie der morgenländischen Sprachen, Stadt Jakobergäßchen Nr. 799; enthält 2800 Werke in verschiedenen Sprachen nebst einer großen Sammlung von orient. Original-Manuskripten.
- der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft, Heiligenkreuzerhof Nr. 677; enthält die neuesten



und brauchbaren Werke über Landwirthschaft und ihre Hilfswissenschaften.  
 des Löwenburgischen Konvikts, Josephstadt Nr. 135; besitzt zwei, aus den vorzüglichsten Fächern der Literatur, vorzüglich griechischen und römischen Klassikern bestehend.  
 der k. k. Universität, Dominikanerbergel Nr. 672; enthält 80,000 Bände nach Wissenschaften geordnet.

Bibliothek der k. k. Universitäts-Sternwarte am Dominikanerbergel Nr. 672, enthält über 1200 Bände ohne die reichhaltige Sammlung astronomischer Ephemeriden.

der k. k. Akademie der vereinigten bildenden Künste, Stadt Annagasse Nr. 980.

des Hrn. Grafen Appony, hohe Brücke Nr. 143.

der P. P. Augustiner, Stadt, Augustinergasse Nr. 1158.

der barmherzigen Brüder, Leopoldstadt Nr. 325.

des Hrn. Freiherrn von Bretfeld: Schlumetzansky, Wasserfontäne: Bastei Nr. 1191.

der P. P. Kapuziner, neuer Markt Nr. 1056.

der P. P. Dominikaner, Stadt Dominikanerplatz Nr. 669.

der P. P. Franziskaner, Franziskanerpl. Nr. 913.

des Hrn. Grafen v. Fuchs zu Puchheim, Weichburggasse Nr. 915.

des Herrn Freiherrn von Helfferstorfer, Seilergasse Nr. 1088.

des Hofkriegs-Archives, Hof Nr. 421.

des Hrn. Freiherrn v. Knorr, Seitenstettengasse Nr. 464.

des Hrn. Math. Kuppitsch, Josephstadt Nr. 150.

des Schotten-Stiftes, Stadt Schottenhof Nr. 136.

der P. P. Serviten, Rosau Nr. 90.

des Hrn. Grafen Teleky, vordere Schenkenstraße Nr. 48; besonders vollständig an Ausgaben alter Klassiker.

des Hrn. Ritters von Käsaer, Wollzeil Nr. 775.

des Freiherrn von Hammer-Purgstall, Kärntnerstraße Nr. 945.

des Hrn. Kaltenbäck, Bürgerhospital Nr. 1100.

des Hr. D. Postaka, obere Bäckerstraße Nr. 772. (griechische Literatur).

geistliche Leih-, Mechitaristen, Singerstraße Nr. 896. Ist eine in allen Zweigen der kath. Theologie wohlbestellte Büchersammlung.

Auch ist sie versehen mit allen Arten von Erbauungs- und Jugendschriften.

Bierbrauereien sind in den Vorstädten Wiens 8, und zwar:

- 1) Gumpendorf Nr. 396.
- 2) Hundsturm Nr. 1.
- 3) Landstraße (Neuling) Nr. 391.
- 4) Landstraße an der St. Marter Linie. Nr. 572.
- 5) Leopoldstadt Nr. 83.
- 6) Lichtenthal Nr. 182.
- 7) Wieden, Blechernerthurmstraße Nr. 395.
- 8) Margarethen (Mack) Nr. 90.

Bierhäuser befinden sich in der Stadt und in den Vorstädten. In den Vorstädten sind gegen 400, und man erkennt sie leicht an ihren Aushängezeichen.

In der Stadt sind folgende:

- Zur Stadt Wien, Michaelsplatz Nr. 5.
- Zum goldenen Fasau, Minoritenplatz Nr. 27.
- schwarzen Bären, Rosengasse Nr. 53.
- Zur schönen Laterne, in der Leinfaltstraße Nr. 69.

Zur Stadt Belgrad, Rosengasse Nr. 54.

Im Mülkerhof, Schottengasse Nr. 103.

In der Schottengasse Nr. 104.

Zum Marokkaner auf der Schottenbastei Nr. 124.

— Waldmädchen, hohe Brücke Nr. 147.

In der Reungasse Nr. 155.

Zum Tiroler, hohe Brücke Nr. 173.

Zur Stange, tiefer Graben Nr. 176.

Zum breiten Stein, Salzgries Nr. 187.

Am Salzgries Nr. 209.

In tiefen Graben Nr. 215.

In der Strauchgasse Nr. 246.

In der Herrengasse Nr. 249.

Zum Eiswagen, Wallnerstraße Nr. 270.

Zum bairischen Bierhaus, Neubadg. Nr. 277.

Zur kleinen Mährg, Rohlmessergasse Nr. 279.

Zum blauen Hirschen, neuer Markt Nr. 1025.

Zum gold. Pflug, Naglergasse Nr. 295.

In der Naglergasse Nr. 314.

Zur kleinen Weintraube, am Hof Nr. 328.

Zu den sieben Schwertern, Schwertg. Nr. 357.

Zur goldenen Kugel am Hof Nr. 340.

Zum guten Hirten, Fischersteige Nr. 372.

Zur Stadt Würzburg, Rosmaring. Nr. 377.

In der Salvatorergasse Nr. 380.

Zum Ofenloch, in der Ofenlochgasse Nr. 432.

Zum schwarzen Hund, hoher Markt Nr. 445.

In der Wipplingerstraße Nr. 392.

Am Bergl Nr. 483.

Im Rothgäßchen Nr. 486.

Zum ewigen Licht, Judengasse Nr. 503.

Zur Presse, Preßgasse Nr. 507.

Zum Berghof, Krebsgasse Nr. 510.

Im Fischhof Nr. 518.

Zum rothen Krebsen, Rothgäßchen Nr. 524.

Zum rothen Igel, Wildpretmarkt Nr. 450.

Zum Winterbierhaus, Landstrang. Nr. 557.

— Kühfuß, Tuchlauben Nr. 561.

In der Spänglergasse Nr. 566.

Am Bauernmarkt Nr. 586.

Zum Haidvogel, Schlossergasse Nr. 599.

Zum Kapphuhn, Goldschmiedgasse Nr. 593.

Zur Stadt Preßburg Nr. 608.

Zur Schnecke, am Petersplatz Nr. 612.

Zum goldenen Stern, auf der Brandstatt Nr. 609.

Zur großen Tabakspfeife, im Trattnerhof Nr. 618.

Auf der Brandstatt Nr. 621.

Zu den drei Raben, Rabengasse Nr. 645.

Zu der Mondelle, Schönlaterngasse Nr. 675.

Am alten Fleischmarkt Nr. 687.

— Belvedere, Haarmarkt Nr. 700.

— Hafnersteig Nr. 711.

Zu den 12 Aposteln, Adlergasse Nr. 718.

Zum Rüßdenpfennig, Adlergasse Nr. 723.

Zur weißen Rose, untere Bäckerstraße Nr. 744.

In der obern Bäckerstraße Nr. 766.

Zur goldenen Weintraube, Wollzeil Nr. 770.

Zum goldenen Einhorn, Wollzeil Nr. 781.

In der Wollzeil Nr. 787.

Zum Türken, Seilerstatt Nr. 805.

Schusterisches Bierhaus, in der Niemerst. Nr. 814.

Schmidisches Bierhaus, in der Niemerst. Nr. 819.

Zum Becherhof, Kumpfgasse Nr. 828.

Zum Anker, Grünangergasse Nr. 838.

— Fährnhof, Blutgäßchen Nr. 848.

— grünen Baum, große Schulenstraße Nr. 855.

— tiefen Bierhaus, Wollzeil Nr. 866.

— Streoblkopf, Streobelgäßchen Nr. 866.



- In der Singerstraße Nr. 890.  
 In der Weiburggasse Nr. 911.  
 Zum rothen Igel, Weiburggasse Nr. 925.  
 Zum Blumenstöckl, Ballgassel Nr. 928.  
 — alten Blumenstöckl, Ballgassel Nr. 930. (Hr. Wichtl.)  
 Zum König von Griechenland, Rauhensteingasse Nr. 934.  
 Zur Stadt Amberg, Himmelfortgasse Nr. 965.  
 In der Himmelfortgasse Nr. 963.  
 In der Himmelfortgasse Nr. 950.  
 Am Seilerthor Nr. 969.  
 Zum Dampfschiff, Annagasse Nr. 998.  
 In der Spiegelgasse Nr. 1007.  
 Zum goldenen Köffel, Krugerstraße Nr. 1014.  
 Zum fliegenden Köffel, Kärntnerstraße Nr. 1038.  
 Im Komödiengäßchen Nr. 1041.  
 Zur Königskrone, Kärntnerstraße Nr. 1047.  
 Zum weißen Stern, Neumarkt Nr. 1069.  
 In der Seilergasse Nr. 1084.  
 Zum Dachel, Neuenmarkt Nr. 1088.  
 — Herzog von Reichstadt Nr. 1087.  
 In der Spiegelgasse Nr. 1097.  
 Zum grünen Jäger, untere Breunerstraße Nr. 1132.  
 Zur weißen Taube, ob. Breunerstraße Nr. 1134.  
 Zum weißen Hahn, untere Breunerstraße Nr. 1138.  
 Am Kohlmarkt Nr. 1149.  
 Am Michaelsplatz Nr. 1155 (Michaeler-Vierhaus).  
 Am Kohlmarkt Nr. 1174.

Bildungsanstalt (höhere) für Weltpriester, im Augustiner-Klostergebäude Nr. 1158.

Bisamberg (Hschft., B. U. M. B.); Wirthschaftsrath: Hr. Plaininger Joh., Johannesgasse Nr. 970.  
 Bischofsgasse, eine Fortsetzung von der Kärntnerstraße gegen die rothe Thurmstraße.

Bischofshof, Stadt Stephansplatz Nr. 869.

Blasinstrumente (hölzerne) verfertigen:

- Hr. Harrach Melchior, Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 320.  
 — Hoyer, alten Fleischmarkt Nr. 695.  
 — Kapeller Mich. Landstraße untere Reifnerst. Nr. 497.  
 — Koch Stephan, Schottenfeld Nr. 346.  
 — Küß Wolfgang, Leopoldst. Taborst. Nr. 324.  
 — Mercklein Joh., Strozischer Grund Nr. 22.  
 — Nechwalsthy Ant. Josephst. Kaiserstr. Nr. 99.  
 — Niedl, Haarmarkt Nr. 731 und Rothenthurmstraße in den Kasematten.  
 — Norarius Aug., Alservorstadt Nr. 58.  
 — Schemmel Martin, Josephstadt Nr. 33.  
 — Stehle, Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 324.  
 — Uhlmann Johann Tobias und Sohn Jakob, Mariahilf Hauptstr. 3. gold. Lamm Nr. 13.  
 — Ziegler Johann, Kärntnerstraße Nr. 941.

Blasinstrumente (messingene) verfertigen:

- Hr. Beide August, Schottenfeld Nr. 209; der Verchleiß: Mariahilferstraße Nr. 71.  
 — Bodt Franz, Neulerchenfeld, Hauptg. Nr. 81.  
 — Kleps Anton, Alservorst. Wickenburgg. Nr. 6.  
 Das Gewölb: Rothenthurmstraße Nr. 647.  
 — Köner Jgn. u. Ant., Schulgasse Nr. 671.  
 — Niedl Jos., Haarmarkt Nr. 731.  
 — Niedl Wenzel, Baumgrube Nr. 180; Gewölb: in der Rothenthurmstr. in den Kasematten.  
 — Ullmann Johann Tobias und Söhne, Mariahilfer Hauptstr. zum gold. Lamm Nr. 13.

Blechwaaren-Fabriks-Niederlagen:

- Hr. Vetter Aug. und Komp. Landstr. Nr. 94, Niederlage Stephansplatz Nr. 628.  
 — Berkesch Fried., Naglergasse Nr. 291.  
 — Dorebey Jos. u. Kompag. Niederl. unter dem Stubenthor Nr. 788; die Fabrik befindet sich auf der Landstr. Nr. 599 in eig. Hause.  
 — Demuth Karl, Kohlmarkt Nr. 1152.  
 — Demuth Peter, im Bürgerpitale Nr. 1100.  
 — Fischer Karl, Landstr. Hauptstr. Nr. 128, Niederlage Kohlmarkt Nr. 262.  
 — Fischer Joh. Paul, Kärntnerstr. Nr. 968.  
 — Heinselman Anton, am Ende der Singerstraße Nr. 890 3. d. 3. Packeln.  
 — Hilber, Joh. Bischofsg. Nr. 638.  
 — Kaufmann Chr., (3. grünen Lampe) am Peter Nr. 751. Fabrik: Schottenf. Herrng. Nr. 315.  
 — Kaufmann Karl, Kohlmarkt Nr. 569.  
 — Neubauer Jos., im Rothgäßchen beim Ritter.  
 — Neyberger Alois, Plankengasse Nr. 1160.  
 — Köffel Florian, Niederl. nächst dem Hofoperatheater Nr. 1035.  
 — Schober Heinrich, Taschnergasse nächst dem Bauernmarkt Nr. 537.  
 — Wagenmann u. Böttger, Haarmarkt Nr. 641.  
 — Zang Franz, Rothenthurmstraße im Hause zum braunen Hirschen, unter dem Schilde, zur gothischen Lampe.

Bleichen (Chemisch-weiße Kunst-) haben:

- Hr. Calliano Anton, zu Mödling, die Niederlage: im Stof im Himmel Nr. 363.  
 — Ettlinger Michael, Gumpendorf, untere Annagasse Nr. 35.  
 — Fiers J. J., zu Tashof an der Triesting, B. U. W. W., Niederl.: Kohlmesserg. Nr. 476.  
 — Förster Johann Gottlieb, Gumpendorf Nr. 86.  
 — Helbling Konr., Hundsturm Nr. 136.  
 — Janisch Joh., Nikolsdorf Nr. 23.  
 — Lenkam Ignaz Freih. v., Judengasse Nr. 501.  
 — Margsteiner J. S. Diententhal Nr. 206. Niederlage: Stof im Himmel Nr. 354.  
 — Dhueberg Leopold sel. Witwe, zu Unterwaltersdorf, die Niederlage: Parisergasse Nr. 412.  
 — Rank, G. S. Mahleinsdorf, Florianibad (Hühnerhof) Nr. 87, Gewölb in der Seilerg. 3. Ungarian.  
 — Stummvoll Joh., Sechshaus Nr. 137.  
 — Zappert Karl, Sechshaus Nr. 89, die Niederlage: Jordang. Nr. 403.

Bleiplatten- und Röhren-Fabrik des Hrn. Spittaler Franz, Windmühl, Rothgasse Nr. 67.

Bleislist-Fabrik:

Hr. Hartmuth, Preßgasse Nr. 454.

Bleiweiß-Fabriks-Niederlage:

Hr. Emperger Franz Sigmund Edler v., in der unt. Breunerstraße Nr. 1125.  
 — Mayer Anton Joseph, zu Ahgersdorf.

Blinden-Institut (L. K.), in der Josephstadt Nr. 188.

Blumenverschleiß (des Hrn. Konr. Rosenthal), befindet sich an der Augustiner-Kirche nächst der Burg.  
 — (des Hrn. Jos. Feld), Weiburgg. Nr. 921.  
 — (der Fr. Barb. Mück), Glockeng. Nr. 318.

Blumenfabrikanten:

- Hr. Albrecht Steph., St. Ulrich Roseranog. Nr. 53.  
 Fr. Aman Regina, Himmelfortgrund Nr. 76.  
 Hr. Brandecker, Alois sel. Witwe, Landstraße Ungarg. Nr. 383.  
 Fr. Dellavos Louise, Bauernmarkt Nr. 589.



- Fr. Emberger Maria Edse v.; Bauernmarkt. Nr. 585.  
 — Frieml Joh., Josephst. Neuschotteng. Nr. 127  
 z. d. 4 Jahreszeiten.
- Hr. Gaupiz Joh., Allersvorstadt Nr. 42.  
 — Grabenkein August, Mariahilf, Windmühl-  
 gasse Nr. 6.  
 — Hertl, Spänglergasse Nr. 424.  
 — Hutterstrasser Michael, Neubau Nr. 58 zum  
 Blumenstock.  
 — Josef Franz, Seilerg. Götterweiberhof Nr. 1089.  
 — Kaiser Georg Andreas, an der Wien Nr. 872.  
 — Kallina Franz., Landst. Nr. 558.  
 Fr. Kaufmann Kathar. Naglergasse Nr. 276.  
 — Kircheiser Josepha, Margarethen Nr. 99.  
 — Kroat Iher., Strozzißberg, Roseranog. Nr. 10.  
 Hr. Kurzbauer Mathias, Bürgerhospital.  
 — Lidl J. D., Singerstr. Nr. 878 im 2. Stod:  
 Niederl. Kärntst. Nr. 1079.  
 — Markel Mathias, Neubau Hauptstr. Nr. 218.  
 Fr. Musil Elisabeth, Alteschensfeld Nr. 27.  
 — Meiner Helena, Neubau Nr. 213 z. ungarischen  
 Krone.
- Hr. Neupy Joh. Georg, Strozzißchen Grund Nr. 5.  
 Fr. Pimmeskere Karoline, Spittlberg Pelikang-  
 Nr. 102.
- Hr. Pistori Vinz., Wieden Nr. 22.  
 — Pluch Franz, † Leopoldstadt Nr. 123.  
 — Sängler Joh., neue Wieden, Leopoldsg. Nr. 832.  
 — Schedl Leopold u. Sohn, Tuchlauben Nr. 553.  
 Fr. Schilde Anna, Graben 1133.  
 Hr. Schober Karl, Michaelplatz, Schauslg. Nr. 6.  
 — Schopf Anton, Wieden Nr. 1 Freihaus.  
 Fr. Schlemmer Madelaine, Singerstr. Nr. 901.  
 Hr. Schwer Jos. sel. Witwe, Schottensfeld Nr. 454.  
 — Swanberg J., Bauernmarkt Nr. 577.  
 — Sprenger Adam, Neubau, Rosmaring. Nr. 85.  
 Gewölb Stadt Lazzenhof Nr. 500.
- Fr. Stolz Theresia, Bauernmarkt Nr. 590.  
 Hr. Walkner Jakob, Spittlberg breite Gasse Nr. 16.  
 Fr. Weigl Anna, Kohlmarkt z. weißen Hahn Nr. 254.  
 Hr. Weiß Joh., neue Wieden Hauptstr. Nr. 720.
- Blumen- (Natur-) Händler:**  
 Hr. Held Joseph, Weibburgg. Nr. 921.  
 Fr. Mücl Barb., Glockng. Nr. 318.  
 Hr. Rosenthal Konrad, Augustinerg. nächst der  
 Kirche.
- Blutegel** (im Großen und Kleinen) verkauft Hr. Sto-  
 wasser Anton, Arzneikräuter- und Wurzel-  
 händler, Schottensfeld, Zieglergasse nächst  
 dem Apollosaale Nr. 339 im eigenen Hause.
- Blutgäßchen**, von der Singerstraße in die kleine Schulenstr.  
**Bobbinet- und Spitzenstickerei**: Niederlage, wie auch  
 Prager Tull- Anglals Fabrik, k. k. Hir-  
 schenstände von Anton Gottscheld, Weib-  
 burggasse Nr. 909 im 1. Stod.
- Bobbinet- und Stickereilagere des Mich. Faber und**  
**Komp.**, Stock im Eisen Nr. 623.
- Bochgasse**, vom Stubenthor gegen die Dominikanerkirche.  
**Börse** (k. k. priv.), Weibburggasse Nr. 939. Hier werden  
 alle Geldgeschäfte, bei denen es auf Verkauf  
 und Verwechslung der Staatspapiere und  
 förmlichen Wechselbriefe ankommt, geschlossen,  
 oder doch die Abschließung angezeigt. Sie ist  
 von 11 bis 1 Uhr Mittags, mit Ausnahme der  
 Sonn- und Feiertage, das ganze Jahr offen.
- Bognergasse**, vom Hof gegen den Kohlmarkt.
- Bolze für Holzbüchsen** sind zu haben auf der Landstraße  
 Nr. 113 im Gewölbe des Goldarbeiters.
- Botanischer Garten**, Rennweg Nr. 638.
- Boten** (in Wien einkommende):  
 Von Baden, Kärntnerstraße beim Erzherzog Karl  
 Nr. 968, wo auch die Badner Wagen stehen.  
 — Berchtoldsdorf, Matschakerhof Nr. 1091;  
 er nimmt zugleich die Packete nach Ahgers-  
 dorf und Liesing auf.  
 — Guntramsdorf, Matschakerhof Nr. 1091;  
 er nimmt auch die Packete nach den Dr-  
 ten auf, die auf dem Wege liegen.  
 — Klosterneuburg in der Sp. egelg. z. Stadt  
 Frankfurt Nr. 1086.  
 — Korneuburg, in der Seidenhandlung be-  
 der silbernen Taube, Bauernmarkt Nr. 587,  
 wo derselbe alle Dinstage und Freitage zu  
 treffen ist.  
 — Krems, hoher Markt bei der heil. Drei-  
 faltigkeit Nr. 497.  
 — Liesing im Matschakerhof Nr. 1091.  
 — Mistelbach, Leopoldstadt, beim Widder  
 Nr. 170 beim Schlafrockschneider.  
 — Mödling, Spenglergasse, Stadt Frankfurt  
 Nr. 1086; er fährt täglich zwischen 2 u. 3 Uhr  
 dahin zurück. Er bestellt auch die Packete nach  
 der Brühl und den umliegenden Gegenden.  
 — Neu-Lembach, Mariahilf beim goldenen  
 Kreuz Nr. 39.  
 — Oedenburg, Bauernmarkt Nr. 580.  
 — Presburg, hoher Markt im Moserischen  
 Hause Nr. 445.  
 — Reß, Leopoldst., z. gold. Brunn Nr. 527.  
 — St. Andra, Neubau, Mariahilferst. zum  
 grünen Thurm Nr. 270.  
 — Schwachat, in der Kattun-Niederlage in der  
 obern Bäckerstraße Nr. 751, wo die Packete  
 und Briefe abzugeben sind.  
 — Waidhofen, hoher Markt bei der heil. Drei-  
 faltigkeit Nr. 497.  
 — Wels, eben daselbst.  
 — Wiener-Neustadt, Mariahilf zum goldenen  
 Kreuz Nr. 41.  
 — Wolfersdorf, auf der Brandstatt beim  
 schwarzen Adler, wo er alle Montage und  
 Donnerstag zu treffen.  
 — Ybbs, Neubau, Mariahilferstraße beim  
 grünen Thurm (Lidl) Nr. 270.  
 — Znaim, Leopoldst. b. gold. Lamm Nr. 581.  
 — Zwettl, Mariahilf z. blauen Bock Nr. 46.
- Brandschaden-Ver sicherungs-Anstalt** (k. k. priv. wechs-  
 seitige), obere Bäckerstraße Nr. 752.  
 — — — — — (erste österr.), Do-  
 rotheergasse Nr. 1116.  
 — — — — — (Eriester), Stadt Doro-  
 theergasse Nr. 1107.
- Braßilianisches Museum**, Stadt, Johannisgasse Nr. 972.  
**Braunhirschen**, ein Dorf außerhalb der Mariahilferlinie,  
 Amtskanzlei: in Reindorf, Hauptstraße Nr. 44.  
**Breunerstraße** (obere), die erste Gasse rechts am Graben  
 vom Kohlmarkt herab, diesem parallel, ge-  
 gen den Vogelmarkt.  
 — — — — — (untere), die zweite Gasse rechts am Gra-  
 ben, der oberen parallel.
- Briefträger** (von Schiffleuten):  
 Hr. Hoppel Franz, Leopoldstadt Nr. 18, von Ul-  
 mern, Augsburgern und Münchnern.  
 — Siller Jos., Kothau Nr. 129; von Linzern.



- Hr. Well Franz, Lichtenthal Nr. 147; von Kegensburgern und Passauern.
- Well Michael, Oberdöbling Nr. 89; von Tirolern, Salzburgern und Baiernern.
- Brigitten: Au, ein Lustwald in der Leopoldstadt, in den man durch den Augarten gelangen kann; daselbst wird jährlich ein Kirchtag gehalten, der das größte und sehenswürdigste Volksfest Wiens ist.
- Bronze-Lampen: u. Lusterfabrik (f. k. priv.) des Hrn. Redingson et Komp., auf der Landstraße.
- Bronze-Waaren: Niederlage der f. k. landesbefugten Fabrik des Hr. Johann Georg Danningner, Herrngasse Nr. 25.
- Hr. Weiß, Alservorstadt, Floriangasse Nr. 86.
- Bronze- und Eisengußwaaren: Fabriksniederlage des Hrn. J. Glanz, Kohlmarkt Nr. 282.
- Bronze-, Holz- und Meubel-Fabriksniederlage des Klemens List, Leopoldstadt, Jägerz. Nr. 323.
- Brücken in Wien:
- Ueber den Donaukanal führen fünf Brücken: die Franzens-, Ferdinands-, Augarten-, Karls- und Sophienbrücke; die zwei letztern hängen an Ketten, und sind für Fußgänger (gegen Entrichtung eines Kreuzers an Brückengeld), die Sophienbrücke aber auch für Wagen erbaut.
- Ueber die Wien führen zwölf Brücken und Stege: davon sind zu befahren:
- Die Gumpendorfer, die Ketten-, die Wiedner-, (sogenannte steinerne) Landstraßer- und Weißgärber-Brücke; zum Gehen der Theater- und der Kettenstege, die Mondschein- und die sogenannte Beatrix-Brücke im Strobelgäßchen Nr. 864 und drei kleine Stege in Gumpendorf.
- Brückenwagen: Fabrikanten, aussch. priv., die Hr. Hr. Kollé und Schwilgué, Jägerzeile, Czerningasse Nr. 538.
- Brühl, eine sehr reizende und angenehme Gebirgsgegend hinter Mödling, welche von den Bewohnern Wiens häufig besucht wird.
- Brunngäßchen, der enge Durchgang von der Herrngasse in die Wallnerstraße.
- Brustkranken-Institut des Hrn. Dr. Erbes in Ober St. Veit.
- Buchbinder (bürgerliche); die vorzüglichsten in der Stadt sind:
- Hr. Baumgarth Ferdinand Fried., Paternostergasse.
- Halick Franz, Himmelpfortgasse Nr. 949.
- Hassa Anton, Kohlmarkt Nr. 1149.
- Krauß Friedrich, Spitalplatz Nr. 1100.
- Mechtler Franz Jos., (vormals Grämmer),
- Milde Franz, Wollzeil Nr. 782.
- Müllner Georg, Leopoldstadt; Verlag in der Singerstraße Nr. 874.
- Pfautsch Fried. Wilh., Seihergasse Nr. 423.
- Niedl Franz sel. Witwe u. Sohn, Schottenshof Nr. 136 (vormals H. Buchholz).
- Niedl Johann, Schulensstraße Nr. 824.
- Röllinger Joseph, f. k. Hofbuchbinder, Bischofsgasse, Federthof Nr. 768.
- Schmidt Johann Georg (f. k. Hof-Galanterie-Buchbinder), Kohlmarkt Nr. 254.
- Schwab A. Cajetan, große Schulensst. Nr. 872.
- Staudigel Joh. Georg, Adlergasse Nr. 723.
- Buchdruckereien (f. k. priv. und Universitäts):
- Hr. Venko Anton (vorm. v. Haikul), obere Bä-

- ckerstraße Nr. 764; die Schriftgießerei befindet sich auf d. Wieden, Heumühlg. Nr. 813.
- Hr. Friedrich Joh., Josephstadt Nr. 26.
- Gerold Karl, Dominikanerplatz Nr. 667 im eigenen Hause; s. auch Buchhändler.
- Ohel'sche Erben (Leopold Edle v.), Raubensteingasse Nr. 833.
- Hr. Grund Johanna, verehel. Goritschek, unt. d. Firma: Grund Leopold sel. Witwe, verehel. Goritschek, Neubau, Andreasgasse Nr. 303; hat das Verlagsgewölb am Stephansplatz Nr. 868.
- Hagenauer Fried. sel. Witwe, an dem Glacis.
- Jahn Joseph sel. Witwe, Schottenb. Nr. 126.
- Hr. Klopff Ulrich, vorm. Zweck Barthol. Wollzeile.
- Ludwig F., Kothau, Dreimohreng. Nr. 278.
- Marsberger Anton, Wieden Nr. 501; hat sein Verlagsgewölb: gr. Schulensst. Nr. 850.
- Mehitaristen (der P. P.), siehe auch Buchhändler. Orientalische und occidentalische Sprachen.
- Hr. Pichler Anton (sel. Witwe), Margarethen Nr. 30; Verlagsgewölb: Plankeng. Nr. 1061.
- Schade Christl, Weißgärber Nr. 40; Verlagsgewölb: Wollzeil Nr. 860. Schriftgießerei zu Himberg bei Maria Lanzendorf.
- Schmid Ant. Esler v., Alservorst., Strudelhofgasse Nr. 267, im eigenen Hause (auch in orientalischen Sprachen); daselbst ist auch die Schriftgießerei. Verlagsgewölb in der Seitensättergasse, Nr. 464 und 465.
- Hr. Schmidbauer Joseph Eder von sel. Erben, Alleegasse.
- Sollinger Joh. Paul, Laimgrube an der Wien Nr. 24; daselbst ist auch die Schriftgießerei; Verlagsgewölb: obere Bäckerstraße Nr. 772.
- Stöckholzer von Hirschfeld Felix (sel. Witwe), Leopoldstadt Nr. 415.
- Stöckholzer von Hirschfeld Joseph, Landstr. Kirchenplatz.
- Strauß's Anton sel. Witwe, Alservorstadt Nr. 143 im eigenen Hause (auch in griechischer und hebräischer Sprache); daselbst ist auch die Schriftgießerei; hat das Verlagsgewölb in der Stadt, Dorotheerg. Nr. 1108.
- Überreiter Karl, Alservorstadt Nr. 146 im eigenen Hause. Daselbst ist auch die Schriftgießerei.
- Ulrich Ferdinand, Wieden Nr. 450.
- Wallishauser Joh. Vapt. (sel. Witwe); die Theaterbuchdruckerei ist in der Spiegelgasse nächst dem f. k. Versahamt; Nr. 1118.
- Buchhändler (bürgerliche):
- Hr. Armbruster Karl, Singerstraße Nr. 878.
- Bader Carl, Neubau, Moserangasse.
- Bauer Philipp, Firma: Bauer et Dienböck, Herrngasse Nr. 25.
- Beck Friedrich, Firma: Beck'sche Universitäts-Buchhandlung, Bischofsgasse Nr. 658., Eck vom Lichtentleg.
- Doll Karl, Stephansplatz Nr. 879.
- Hr. Doll Theresia, Firma: Ant. Doll's sel. Witwe.
- Hr. Gerold Karl, Stephansplatz, Ecke der Goldschmiedgasse Nr. 625.
- Gräffer Fr., Antiquar, Raubensteing. Nr. 947.
- Greif Markus, Antiquar, Wollzeil Nr. 859.



- Fr. Haas Philippina, Firma: Karl Haas sel. Witwe, Tuchlauben Nr. 561.
- Fr. Heubner Joh. Gotth., Bauernmarkt Nr. 590.
- Fr. Kauffuß Witwe u. Kugler, Seilerg. Nr. 1090.
- Fr. Klang, Dorotheergasse Nr. 1105.
- Kuppisch Matthäus, Antiquar, Augustiner-gasse Nr. 1057.
- Lehner Michael, Effiggäßchen Nr. 764.
- Mayer Alexander Ludwig, Firma: Mayer und Kompagnie, Singerstraße Nr. 879.
- Meditaristen: Kongregation, Firma: Meditaristen: Kongregations-Buchhandlung, Singerstraße Nr. 896.
- Fr. Mörchner Karl Friedr., Kohlmarkt Nr. 257.
- Fr. Möste Elisabeth; Firma: J. G. Ritter von Möste's sel. Witwe u. Braumüller, Graben, Sparcasse Nr. 572.
- Fr. Rath Karl, Antiquar, ob. Bäckerst. Nr. 761.
- Rohrmann Peter, Firma: Rohrmann et Schweigert, k. k. Hofbuchhändler, Wallnerstraße Nr. 269.
- Sammer Rudolph, Antiquar, Kärntnerst. Nr. 1019.
- Fr. Schaumburg Frieder., Firma: Karl Schaumburg et Komp., Wollzeil Nr. 775.
- Fr. Schmid Anton Edl. v. von, Seitenstättergasse, Seitenstättterhof Nr. 464 und 465.
- Singer und Höring, Wollzeil Nr. 869.
- Tauer Johann, Antiquar, Schulhof Nr. 413.
- Tendler und Schaefer, Graben Nr. 618.
- Fr. Wolke Wilhelmine, Firma: Friedrich Wolke's sel. Witwe, Stock im Eisen Nr. 875.
- Fr. Wallshausser Joh. Bapt. sel. Witwe, hoher Markt Nr. 541.
- Fr. Benedict Barbara, Firma: Jos. Benedict's sel. Witwe, am Haarmarkt Nr. 471.
- Fr. Wimmer Franz, Dorotheergasse Nr. 1107.
- Zehetmayer Michael, Antiquar, Strobelgasse.
- Buchhaltungen:**
- k. k. Staats-Kredits- und Central-Hof-Buchhalt., Singerstraße Nr. 886.
- k. k. Kameral-Hofbuchh., Singerst. Nr. 886.
- k. ungar. und siebenbürg. Hofbuchh., Annag. Nr. 984.
- k. k. Hof-Staatsbuchh., Burg Nr. 1; Reichskanzlei-Gebäude.
- k. k. Hofbaubuchh., Petersplatz Nr. 564.
- k. k. Gefällen- und Domänen Hofbuchh., alten Fleischmarkt Nr. 708.
- k. k. Münz- und Bergwesen-Hofbuchh., Landstraße im neuen Münzhaufe.
- k. k. Tabak- und Stempel-Hofbuchh., Niemerstraße Nr. 798.
- k. k. Hof-Voll-Buchh., Dominikanerp. Nr. 666.
- k. k. Lotto-Hofbuchh., Salzgries Nr. 184.
- k. k. Hofbuchh. pol. Fonds, Kienm. Nr. 460.
- k. k. Hofkriegsbuchh., alt. Fleischm. Nr. 709.
- k. k. Patrimonial-Notarial- und Familien-Fonds-Buchh., alt. Fleischm. Nr. 701.
- k. k. n. ö. Provinzial-Staats-Buchh., Minoritenplatz Nr. 40.
- d. Stadt Magistr., Wipplingerstraße Nr. 385.
- Bücher-Revisions-Amt** (k. k.), alter Fleischmarkt im Lorenzer-Gebäude Nr. 708.
- Bücher:** (Schul-) Versteiß: Johannesgasse bei St. Anna; Buchbinder Hr. Karl Schultmeister, Schulenstraße Nr. 824.

**Büchertröbler:**

- Rath sel. Witwe, Antiquar, obere Bäckerstr. Nr. 76 1
- Bureau der k. k. priv. allgem. Lebensversicherungs-Anstalt, Schulgasse Nr. 750.
- Bürgerliches Zeughaus, am Hof Nr. 332.
- Bürgerregiments-Kanzlei des 1. Schwertg. Nr. 359.
- 2. Kurrentgasse Nr. 434.
- Bürgerhospital, in der Stadt Nr. 1100.
- zu St. Mary, Landstraße Nr. 572; ein Versorgungsanstalt für arme Bürger, Bürgerinnen, Bürgersöhne und Bürgerstöchter der Stadt Wien.
- Bürgerhospital: Wirthschafts-Kommission, im Bürgerhospital-Gebäude, Stadt Nr. 1100.
- Burg, der von der k. k. Familie bewohnte Pallast, an dem süd-westlichen Ende der Stadt.
- Burgbastei ist jener Theil der Bastei, der sich von einem Ende der kaiserl. Burg bis zum andern erstreckt.
- Burggarten (der), links des großen neuen Paradeplatzes an der k. k. Burg.
- Burg-Inspektion, Burg Nr. 1.
- Burgplatz, zwischen der Burg und der Reichskanzlei.
- Burgthor, ein prachtvolles im Jahre 1824 erbautes Thor. Burgwache (k. k. Hof), Laimgrube Nr. 185 bequartiert.
- Cabinet Sr. Maj. des Kaisers, Burg im Schweizerhof. (National-Fabrikproducten-), im polytechnischen Institute. Der Eintritt ist am Sonnabend mit Ausnahme der Feriemonate Jedermann gestattet. Die Eintrittskarten erhält man am Tage des Einlasses selbst in der Direktionskanzlei.
- Cabinet (k. k. Naturalien-), Burg Nr. 1.
- (k. k. physikalisch-astronomisches), Burg Nr. 1.
- Münz- und Antiken-, (k. k.) Burg Nr. 1.
- (k. k. technisches), Burg Nr. 1.
- (ägyptischer Alterthümer, auch Mumien-Kabinet), Stadt Johannesgasse Nr. 972 in dem Hause, wo sich das brasilianische Museum befindet. Es enthält ägyptische Alterthümer und gewährt einen Überblick über die ganze ägyptische Archäologie.
- (physikalisches) im gräf. Löwenburgischen Konvikte, Josephstadt Nr. 135.
- Nr. 28, enthält eine Sammlung geodätisch-astronomischer Instrumente.
- (Physik. der k. k. Theres. Ritter-Akademie), Wieden Nr. 306.
- (der k. k. Ingenieur-Akademie), Laimgrube Nr. 186.
- (der k. k. Universität) im neuen Universtäts-Gebäude Nr. 756, enthält unter andern 1200 Stücke der neuesten Instrumente.
- Cabinet (öffentl. physikal.) Laimgrube, Gärtnergasse Nr. 80.
- Calvarienberg, zu Hernals.
- Cameral-Gefällen-Verwaltung für Nieder-Oesterreich (k. k. vereinigte), am alten Fleischmarkt Nr. 666.
- Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Hauptkass., ebendaf.
- Hauptbuchhaltung k. k., Singerstraße Nr. 886.
- Cameral-Taxamt (k. k. n. öst.), am Minoritenplatz Nr. 40.
- Cameral-Credits-Hauptkassen, Singerstraße Nr. 886.
- Canal, auf der Landstraße vor dem Invaliden-Hause.
- Canal-Schiffahrts- und Oekonomie-Inspektion (k. k. n. öst.), alten Fleischmarkt Nr. 708.
- Canova's Grabmal der Erzherzogin Christine; Stadt, Augustinerkirche.



- Casernen:** 1) Auf d. Getreidemarkt, Laimgrube Nr. 3.  
 2) Auf dem Salzgries, Stadt Nr. 200.  
 3) Im Altlerchenfeld Nr. 12.  
 4) In der Alservorstadt Nr. 196.  
 5) In der Josephstadt Nr. 168 f. für die Ka.  
 6) In der Leopoldstadt Nr. 149 f. vatterie.  
 7) Auf der Landstraße an der St. Marper.  
 Linie für die Artillerie Nr. 366.  
 8) Zu Gumpendorf, Hauptstraße Nr. 319;  
 für die Artillerie.  
 9) Auf der Landstraße am Glacis für das  
 Fuhrwesen Nr. 535.  
 10) Militär-Transport-Sammelhaus, Altfer-  
 chensfeld Nr. 112.
- Casino** 1) herrschaftl., in der Stadt, Renngasse.  
 2) am neuen Markt (Hr. Münch).  
 3) in Hising (Hr. Dommayer).  
 4) in Döbling (Hr. Bögerich).  
 5) in Simmering (Hr. Lindbrunner).  
 6) in Hütteldorf (Hr. Koppensteiner).  
 7) in Baden (Hr. Ott).  
 8) in Obermeidling (Hr. Daub).  
 9) in Hekendorf (Hr. Geiger).  
 10) in Grinzing (Hr. Feiler).  
 11) in Gaudenzdorf (Hr. S. Gierster).  
 12) am Währingerspitz (Hr. Kremser).
- Chemische Farben erzeugen:**  
 Hr. Guth, neuen Markt Nr. 1049.  
 — Kleindienst, in Sechshaus (große Schulenstra-  
 ße Nr. 828.)  
 — Lafontaine, Unter-Meidling Nr. 51. (Kärnth-  
 nerstraße Nr. 1045).  
 — Piller, Sechshaus Nr. 108 (Strobelgäßchen  
 Nr. 864.)  
 — Schöber, untere Bräunerstraße Nr. 1126.  
 — Siegl, Ottakring Nr. 62 (Stephansplatz  
 Nr. 875).  
 — Weilheim, Singerstraße Nr. 892.
- Chemische Feuerzeuge erzeugen:**  
 Hr. Cassel Joh., Wieden Nr. 253; Niederl.: Krautzg.  
 Nr. 1092.  
 — Engl Joh., Niederlage: Wieden, Lumpertsg.  
 Nr. 826.  
 Fr. Köchle Viktorine, alte Wieden, Hauptstraße  
 Nr. 6.  
 — König Hedwig, verehel. Tererani, alte Wieden  
 Nr. 268. Niederlage: Kärnthnerst. Nr. 1041.  
 Hr. Krühler Joh., Wieden Nr. 895.  
 — Petrowek Joh., Alservorst., Wickenburggasse  
 Nr. 13.  
 — Preßhal Joh., Laimgrube a. d. Wien Nr. 76.  
 — Römer von Kis: Enyiske, Bürgerhospital, Spi-  
 talplatz Nr. 1100.  
 — Wagner Anton, Josephstadt Nr. 41; Niederla-  
 ge: in der Stadt, Steinlgasse Nr. 430.  
 — Walter Fr., Alservorst., Florianig. Nr. 40.  
 — Windrazer Joh., Windmühl, Berglg. Nr. 7 3
- Chemische Produkten: Niederlage des Hrn. Wilhelm  
 E. K., Singerstraße Nr. 892.**
- Chemische: Produkten: Fabriks: Niederlage (Schleinzler)  
 des Hrn. Rohmann Anton, obere Breuner-  
 straße Nr. 1135.**
- Chemische Produkten: Fabrik, k. k., Rennweg, Hauptst.  
 Nr. 562.**  
 — — — — — der Gebr. Seyschob, Land-  
 straße, Steingasse Nr. 225.  
 — — — — — des Hrn. Bauhofer Franz,  
 Margarethen, Schloßg. Nr. 24.
- Chemische Produkten: Fabrik des Hrn. August Herrwig,  
 Wieden, Krongasse 654.**  
 — — — — — der Fr. Hedwig, neue Wier-  
 den Hauptstraße Nr. 764.
- Chemische Produkten: Fabriks: Niederlage des Hrn. Fri-  
 schau Ant. sel. Witwe, Seilerg. Nr. 1096.**
- Chirurgische Instrumente verfertigen:**  
 Hr. Diederich Heine, Bürgerhospital Nr. 1100,  
 — Fischer Peter, Spielberg Nr. 16.  
 — Ganter Ant., Alservorst., Wickenburgg. Nr. 12.  
 — Hauptmann Joh., Neubau, Schottenhofgasse  
 Nr. 4.  
 — Koch Michael, Mariahilf Nr. 47.  
 — Maillard Ignaz, Alservorstadt Nr. 204.  
 — Maurer Sebast., Landst., Ungerg. Nr. 447.  
 — Mittenzwei Sebast., Währingerg. Nr. 274.  
 — Partsch Joh., Alservorstadt Nr. 213.  
 — Raub Franz, Alservorstadt Nr. 204.  
 — Sabathnel Leop., vorm. Mathias Godel,  
 Alservorstadt, Schwarzsparierh. Nr. 200.  
 — Salzgeber Leopold, Seilerstatt Nr. 957.  
 — Schleifer Ant., Alservorst. Nr. 197.
- Chirurgischer Maschinen-, Bandagen- und Bruchbänder-  
 Fabrikanten.**  
 Hr. Bauer Johann, Strauchgasse Nr. 243.  
 — Braunstetter Jos., Brucharzt und Geburtshelfer,  
 Naglergasse Nr. 301.  
 — Fleischer Valentin, Kärntnerstraße Nr. 1078,  
 im 1. Stock.  
 — Hammer Sigmund, Brucharzt, Josephstadt  
 Nr. 182; hat eine Niederlage in der Vogner-  
 gasse Nr. 425.  
 — Hammer Karl, Naglergasse Nr. 300.  
 — Kalb Math. †, neue Wieden Nr. 580.  
 — Schaidenraif Franz, Mariahilf Hauptst. Nr. 67,  
 Verlag in der Naglergasse Nr. 301.  
 — Schlösser Ant., Universitäts-Brucharzt, wohn-  
 haft am Strozziischen Grund Nr. 2; Nie-  
 derlage: Wipplingerst. Nr. 389, 1. Stock.  
 — Schnikler Martin, St. Ulrich Nr. 59.  
 — Le Vasseur, Strauchgasse Nr. 242.  
 — Wolffjohn Sigm., Brucharzt (besitzt ein sehens-  
 würdiges Magazin); hat einen Verlag von  
 luft- und wasserdichten Produkten, Haarmarkt  
 Nr. 641 im großen Waghau.
- Chlor- und Zündwaaren Fabriks: Niederlage des Joseph  
 Siegl, Chemikers in Ottakring bei Wien,  
 am Stephansplatz Nr. 875.**
- Chokolade (Maschinen- k. k. landespriv.) Fabriks: Nieder-  
 lage von Unter St. Veit, Tuchlauben  
 Nr. 561.**
- Christinens (der Erzherzogin) Grabmal, in d. Augustiner-  
 Kirche in der Stadt; von Canova verfertigt.**
- Circus gymnasticus im Prater. Eigenthümerinn: des Hrn.  
 de Bach sel. Witwe.**
- Civil: Bau: Direktion, in der Seikergasse Nr. 422.**
- Civil: Mädchenpensionat, in der Alservorstadt Nr. 106.**
- Claudia Felicitas (zweite Gemahlin Kaiser Leopold's I.),  
 Grabmal, in der Dominikanerkirche.**
- Cobenzelsberg, ein ziemlich hoher Berg bei Grinzing, von  
 welchem man eine herrliche Aussicht über  
 Wien bis an das mährische und ungarische Ge-  
 birge genießt.**
- Collegium der n. ö. ständischen Herren Verordneten,  
 Herrngasse Nr. 30.**
- Colosseum das des Hrn. Hoer in der Brigittenau; eine  
 sehr mannigfaltige Unterhaltungsanstalt,  
 zu welchem eine eigene Eisenbahn führt.**



- Collin (Des Heinrich von) Denkmal, in der Karlskirche auf der Wieden.
- Commercial-, Leih- und Wechselbank (k. k. octroyirte) hat das Comptir und die Niederlage mit roher Seide am hohen Markt Nr. 512.
- — Stämpelamt der Stadt Wien in der Jakobergasse Nr. 799.
- Commissionär für Galizien:  
Hr. Haikes Joseph, obere Breunerstraße Nr. 1142 im 2. Stock.
- Comptoir der Wiener-Zeitung, Rauchensteing. Nr. 927.
- des österreichischen Beobachters, Sammlers, Wanderers und verschiedener anderer Zeitschriften, Dorotheergasse Nr. 1108.
- des österr. Zuschauers, Dorotheerg. Nr. 1118.
- der allg. Theaterzeit., Ballgäßchen Nr. 929.
- des Humoristen, alten Fleischmarkt.
- der Gesundheitszeitung, Ruprechtsplatz.
- des Adlers, Weiburggasse.
- des österr. Morgenblattes, Kienmarkt Nr. 459.
- Concilien-Sammlung der k. k. mediz. Chirurg. Josephs-Akademie, Alserv. Nr. 221, besteht aus 5300 Exemplaren, nach Lemark geordnet.
- (Der k. k. Theres. Ritter-Akademie) Wieden Nr. 506, enthält 600 Stück.
- (Der Frau Ant. Wödl), Freieung Nr. 156.
- Conscriptions-Amt (k. k. Pafz), Wipplingerstraße Nr. 385.
- Consistorium beider protestantischen Konfessionen, Annagasse Nr. 984.
- (erzbischöfl.), im Erzbischofshof Nr. 869.
- Consul der vereinigten nordamerikanischen Staaten, Kaufmann Schwarz, hat sein Konsulats-Bureau am Graben Nr. 1122.
- Convict (gräflich Löwenburgisches), bei den P. P. Piaristen, Josephstadt Nr. 135; gegründet von Johann Jakob Grafen v. Löwenburg im Jahre 1745.
- Convict (k. k.), an dem Universitäts-Platze Nr. 750; gegründet von Sr. Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1802.
- Convictgäßchen, heißt das Gäßchen neben dem Churhause am Stephansplatze, durch welches man von Lehterem in die Singerstr. gelangt.
- Copirmaschine (die priv. des Hrn. Ludwig Mayer) verkauft die Papier-Tapeten. Niederlage der Hrn. Spörklin und Rahn, Kärntnerstraße Nr. 1043, so wie deren Fabrik, Gumpendorf Hauptstraße Nr. 368.
- Criminal-Gerichts-Gebäude, Alservorstadt Nr. 2.
- Currentwaaren-Händler:
- Hr. Anreiter Fr., Hof zum gold. Schwan Nr. 320.
- Arthaber Rud., Firma: Jos. Arthaber, Stephansplatz zum weißen Stern Nr. 595.
- Auspiker Ign. Wilh., Firma: J. W. Auspiker, Judengasse Nr. 502.
- Bianchi Adalb., Heiligentkreuzhof Nr. 677.
- Defret Karl von, unt. der Firma: K. Defret.
- Deutsch Emanuel, Firma: Emanuel Deutsch; Leopoldstadt im eigenen Hause Nr. 8.
- Doepper Vincenz, Passauerstraße Nr. 364.
- Draut Karl, Darwarthof Nr. 698.
- Eder und Falbinger, Stock im Eisen Nr. 624 zur blauen Flasche.
- Falkbeer Anton, Kohlmeßergasse.
- Fiß Jakob, Eugeck bei den 7 Sternen Nr. 768.
- Flexa Fr., Firma: Flexa u. Aigner, Kienmarkt Nr. 495.
- Hr. Frömmel Joh., Firma: Fr. Frömmel Sohn, Kienmarkt Nr. 461.
- Geringer Ant., am Stock im Eisenplatz zum König von Dänemark Nr. 1081.
- Graf Albin, Firma: Graf et Mohr, Judenplatz Nr. 417.
- Hänlein Wilh., Firma: Hänlein et Näff, Spiegeleg. Nr. 1095.
- Hardt Albert, Goldschmiedgasse zur Schäferin Nr. 605.
- Harreich Ignaz, Firma dieselbe, alt. Fleischmarkt Nr. 689.
- Harnwold Sigmund, Tuchlauben Nr. 562.
- Heimann Mar., Darwarthof Nr. 698.
- Hill Jos., Freieung Nr. 157.
- Hofmann Joh., alter Fleischmarkt Nr. 686.
- Horn Al., am hohen Markt 3, Jägerhorn Nr. 541.
- Hüfl Ferd., Salvatorg. 368 3. Auge Gottes.
- Janovski J. Friedr., unt. Väterstraße Nr. 747.
- Janovski Moriz, am Stock im Eisenpl. zur rothen Rose Nr. 623.
- John Johann, hohe Brücke Nr. 142.
- Kallmus Karl Jos., Mariahilf, Schiffg. Nr. 59.
- Klotz Fr., Firma dieselbe, Hafnersteig Nr. 720.
- Koppler Karl, Firma: Karl Koppler et Komp., Salvatorgasse Nr. 378.
- Kraus Jos. Konr., Firma: J. K. H. Kraus, hohe Brücke Nr. 356.
- Kühnel Anton, hohe Brücke Nr. 145.
- Lechleitner A. L., Lichtensteg Nr. 524.
- Lomer Jos., Graben zur blauen Krone Nr. 1095; dessen wohl assortirtes Shawls-Kommissionslager befindet sich gegenüber im eigenen Hause Nr. 61.
- Lorenz Jos., Salvatorg. Nr. 378.
- Matoschek Jos., Ritter von, Firma dieselbe, Singerstr. Nr. 899.
- Minetti Peter, Judengasse Nr. 504.
- Neumayer Franz, hoher Markt 3, gold. Fäßchen Nr. 544.
- Neumayer Jos., Graben Nr. 621.
- Neumeister Matthäus, Firma: Neumeister et Berger, Stephanspl. 3. rothen Kreuz Nr. 627.
- Nicolits Marcellus, Hafnersteig Nr. 718.
- Nicolits Nikolaus Paul, Firma: N. P. Nicolits, alten Fleischmarkt Nr. 689.
- Nowotny Fr., Bognerg. Nr. 315.
- Nowotny Ludw., dieselbe Firma, alt. Fleischm. Wolfeng. Nr. 695.
- Orkony Fr. Ernest, Firma Friedr. Orkony, alt. Fleischmarkt Nr. 704.
- v. Perko Aug., Firma: A. Perko, alter Fleischmarkt Nr. 707.
- Polland Fr., alt. Fleischmarkt Nr. 729.
- Pötschke Sam., Färbergäßchen zur Stadt Bauhen Nr. 351.
- Porges Joseph, hohe Brück Nr. 356.
- Prey Jos., im Innern der Brandstatt.
- Rausch Joh., Bischofsg. Nr. 657.
- Regen Franz Jakob, Firma: F. et S. Regen, Salvatorgasse Nr. 379.
- Reim Franz, hohe Brücke Nr. 355.
- Richter Benzel, Firma: W. Richter, auf der hohen Brücke Nr. 143.
- Riegel Jos., dieselbe Firma, Färbergasse.
- Roth Ludw. v. Telegd, Graben Nr. 1145.
- Fr. Rothschild Anna Maria, Firma: Ign. Rothschild sel. Witwe, Kienmarkt Nr. 498.



- Hr. Ruemer Gottfr., Firma: Ruemer u. Roderer, Stephanspl. Nr. 608, zum Kaiser Ferdinand.
- Schöffold Christoph, Firma: Schöffold et Komp.; Niederlage: Kienngasse Nr. 153.
- Schiechel Joseph, Kärntnerstraße zum weißen Hahn Nr. 1072.
- Schramm Ant., Firma: Schramm u. Vassilovits, alt. Fleischmarkt Nr. 689.
- Schwingenschlögl Karl, am Stock im Eisen: plake zum Stock im Eisen Nr. 1080.
- Seeling Erasmus, Firma: Seeling et Pfeiffer, Judengasse Nr. 506.
- Seeling Wenzel, Wipplingerstr. Nr. 393.
- Schmedel Wenz. Ant., Firma: W. A. Schmedel, Judenplatz Nr. 417.
- Soukup Joh. Nep., Firma: J. N. Soukup, hohe Brücke Nr. 353.
- Spreng Fr. Kav., Bauernmarkt Nr. 589, zum blauen Kranz.
- Straß Leopold, hoher Markt zur heiligen Dreifaltigkeit Nr. 543.
- Tenenbaum Leo, Firma: L. Tenenbaum, Kurrentgasse Nr. 406.
- Ther Karl Wilh., Firma: Karl Ther, Kienng. Nr. 154.
- Thomayer Georg von Thomar, Firma: J. G. Thomayer et Komp., Zeughausg. Nr. 180.
- Varoni Marco, Heiligenkreuzerhof Nr. 677.
- Vörtl Jos., Firma: Vörtl u. Müllner, Wipplingerstraße Nr. 394.
- Vollgruber Joh., Firma: Vollgruber et Kögl, Bischofsgasse zum Erzherzog Franz.
- Wanggo Fr. Kav., alter Fleischmarkt Nr. 697.
- Wehli Eduard Jos., Firma: J. E. Wehli, Wildpretmarkt Nr. 578.
- Wellisch Ignaz, Wipplingerstraße Nr. 391.
- Weninger Math., Sparcassehaus Nr. 572.
- Wittenberg Leop., Weihburgg. Nr. 905 zum goldenen Stern.
- Wögerer Ferdinand, Bischofsgasse zum Ackermann Nr. 634.
- Wünsche Jul., dieselbe Firma, Fischerstr. Nr. 578.
- Zinner Ferd., Bischofsg. Nr. 652.
- Cuspinian's (des Geschichtschreibers) Grabmal, in der Stephanskirche neben der Kreuzkapelle.
- Czako's (militärische) und Lagerhaubens, dann Reisekappen und Schildschmähler, Hr. Eberl Joseph, Alservorstadt Nr. 197, Hr. Prilezjan Paul, Wieden Nr. 46, und Hr. Anton Nitsal, Kärntnerstraße Nr. 902.
- Dämpfaderhof, Seitenstettengasse Nr. 494.
- Damen-Schwimmhschule, verbunden mit einer Herren- und Damen-Badeanstalt, Ferdinand: Marienbade-Anstalt genannt, in der Leopoldstadt am Schlusse des Augartens nächst der Laborlinie
- Dampfmaschinen-Geschäft (k. k. priv.) zur Reinigung der Wäsche, der alten und neuen Bettfedern, von Kurth et Comp., Schönlaterngasse.
- Dampfschiffahrts-Gesellschaft (k. k. priv. öst.) hat ihr Bureau am Bauernmarkt Nr. 582, (Bellegardehof), 2. Hof, 2. Stiege, 2. Stock.
- Darwarhof, am alten Fleischmarkt Nr. 698.
- Daun (des Grafen v.) Monument, i. d. Stadt, Augustiner-Kirche, i. d. sogenannten Todten-Capelle.
- Decken-Fabriks-Niederlage des Herrn Keppelhofer Jos., Schmedl. Wurmhof Nr. 772.
- Demanttschneider (Peinkhofer), Wollzeil Nr. 793.
- Depositens-Amt (magistratisches), Wipplingerstr. Nr. 385.
- Deutsches Haus (des deutschen Ritterordens sammt Kapelle), Singerstraße Nr. 879.
- Dienstbotenamt, Spänglergasse Nr. 564.
- Direktion der k. k. Hofgärten, im Schlosse Schönbrunn nächst Wien.
- der Bohnier Ferdinands-Nordbahn, Stadt, Bellegardehof Nr. 582.
- der militärischen Kirchenangelegenheiten, Teinfaltstraße Nr. 72.
- des k. k. allgemeinen Tilgungs-Fondes und der Evidenzhaltung der verzinslichen Staatsschuld, Johannesgasse Nr. 971.
- (k. k. Tabak- und Stämpelgefallen-), Niemerstraße Nr. 798.
- des k. k. Böttogefälls-, Salzgries Nr. 184.
- der k. k. Diakonial-Gebäude-Angelegenheiten, Singerstraße Nr. 886.
- der Verwaltung d. General-Unternehmung der beweglichen geruchlosen Senkgruben und der plötzlichen Düngerbereitung, Wollzeil Nr. 785; die Werkstätte außerhalb der Hernauer-Linie.
- der österreich. Gesellschaft zur Beleuchtung mit Gas, hat ihre Kanzlei in der Rothenturmstraße Nr. 641; die Fabrik in der Kofbau, Schmidgasse Nr. 153 u. 154.
- Dobersberg (Höchst., B. D. M. B.); Wirtschaftsrath: Hr. Ant. Obermüller, Spänglergasse Nr. 427.
- Döbling, ein an der Stadt Wien zunächst gelegenes Dorf. Die herrschaftliche Amtskanzlei von Ober-Döbling befindet sich in der Stadt, Spiegelgasse Nr. 1098, von Unter-Döbling in Klosterneuburg, im Stiftsgebäude.
- Domherrenhof, Stephansplatz Nr. 872.
- Dominikanerbastei, die unmittelbar an die gleichnamige Kirche und das Kloster anstoßende Bastei.
- Dominikanerplatz zwischen der Dominikanerkirche, dem Postwagengebäude und der Universitätsbibliothek.
- Domypropstenhof, Singerstraße Nr. 891.
- Dornbach, ein Dorf in der Nähe Wiens, mit einem schönen und angenehmen Garten, in welchem sich das Grabmal des k. k. HM. Grafen Lacy befindet.
- Dorotheergasse, dem östl. Brunnen am Graben gegenüber.
- Drachengasse, eine Saßgasse vom alten Fleischmarkt.
- Dreifaltigkeitshof, Rothgäßchen Nr. 497.
- Druckerei (Kupfer-, Landkarten- und Musikkalien-): Hr. Mollo Eduard, Alservorstadt Nr. 275.
- Prey Georg, Salzgries Nr. 186.
- Dürnkrot (Herrschaft, B. U. M. B.); Wirtschaftsrath: Herr Moriz Edler von Menninger, obere Bäckerstraße Nr. 764.
- Einkehrwirthshäuser: a) In der Stadt:
- zum römischen Kaiser, Freyung Nr. 138.
- weißen Löwen, Salzgries Nr. 207.
- zur heil. Dreifaltigkeit, Kienmarkt Nr. 497.
- Stadt London, alter Fleischmarkt Nr. 684.
- zum weißen Wolfen, alter Fleischmarkt Nr. 694.
- braunen Hirschen, rothe Thurmstr. Nr. 728.
- zur goldenen Ente, große Schulenkstr. Nr. 822.
- zum ungar. König, große Schulenkstr. Nr. 852.
- zur Kaiserin v. Oesterreich, Weihburgg. Nr. 906.
- zum wilden Mann, Kärntnerstraße Nr. 942.
- zur ungarischen Krone, Himmelpfortg. Nr. 961.
- zum Erzherzog Karl, Kärntnerstr. Nr. 968.
- Schwan, Kärntnerstraße Nr. 1044.



- zur Stadt Frankfurt, Seilergasse Nr. 1086.  
im Matschaker-Hof, Seilergasse Nr. 1091.  
b) In den Vorstädten:
- In der Jägerzeil:  
zum schwarzen Thor, Franzensbrückeng. Nr. 25.
- Auf der Baumgrube und an der Wien:  
zum goldenen Wegen, Getreidemarkt Nr. 2.  
— weißen Kreuz, an der Wien Nr. 31.  
zu den 3 Hufeisen, — — — Nr. 52.
- Auf der Landstraße:  
zum goldenen Engel, Hauptstraße Nr. 56.  
zur goldenen Birn, — — — Nr. 63.  
— grünen Weintraube, — — — Nr. 136.  
zu den heil. drei Königen, — — — Nr. 236.  
zum grünen Kranz, — — — Nr. 237.  
zur blauen Kugel, — — — Nr. 239.  
zum rothen Hahn, — — — Nr. 333.  
— schwarzen Bock, — — — Nr. 347.  
— goldenen Raben, Rabengasse Nr. 517.  
zu den 3 weißen Tauben, Marokkanerg. Nr. 445.  
zum weißen Ochsen, Rennweg Nr. 543.  
zur goldenen Weintraube, Rennweg Nr. 549.
- In der Leopoldstadt:  
zum schwarzen Elephanten, große Pfarrgasse Nr. 172.  
zur gold. Sonne, Rauchfangkehrerg. Nr. 191.  
zum — Stern, Herrngasse Nr. 210.  
— — Bären, — — — Nr. 213.  
— — Löwen, Laborstraße Nr. 310.  
— schwarzen Adler, — — — Nr. 316.  
— weißen Ross, — — — Nr. 321.  
— goldenen Pfau, — — — Nr. 322.  
zur weißen Rose, — — — Nr. 323.  
zum gold. Ochsen, — — — Nr. 326.  
— — Brunnen, — — — Nr. 327.  
— — Adler, — — — Nr. 328.  
zum weißen Hahn, Augartenstraße Nr. 346.  
— gold. Posthorn, Laborstraße Nr. 348.  
zur österreichischen Krone, große Fuhrmanns-  
gasse Nr. 482.  
zum gold. Lamm, Praterstraße Nr. 581.
- In Mariahilf:  
zum gold. Kreuz, Hauptstraße Nr. 41.  
— blauen Bock — — — Nr. 46.
- In Makleinsdorf:  
zum schwarz. Ochsen, Hauptstraße Nr. 30.
- Am Neubau:  
zum grünen Thurm (Viedl), Mariahilferstraße Nr. 270.  
zu den 2 lustigen Bauern, Mariahilf, Nr. 271.  
zum weißen Adler Nr. 273.
- In der Rossau:  
zum weißen Köffel, Hauptstraße Nr. 4.  
zum weißen Hahn, — — — Nr. 17.  
— goldenen Stern, — — — Nr. 18.  
— schwarzen Bären, — — — Nr. 20.  
— weißen Lamm, — — — Nr. 21.
- Am Schottenfeld:  
zur Stadt München, — — — Nr. 331.  
zum goldenen Pfau, — — — Nr. 479.
- Unter den Weißgärbern:  
zum guten Hirten, Hauptstraße Nr. 23.  
— goldenen Adler, Pfefferhof Nr. 31.
- Auf der Wieden:  
zum goldenen Bären, Hauptstraße Nr. 8.  
— goldenen Kreuz, — — — Nr. 11.  
— rothen Köffel, — — — Nr. 12.
- zu den 3 Kronen, Hauptstraße Nr. 21.  
zur Stadt Oedenburg — — — Nr. 23.  
zu den zwei goldenen Löwen, Nr. 464.  
zur Weintraube Nr. 450 } beide auf der  
zum grünen Baum Nr. 460 } alten Wieden  
Hauptstraße.  
zum goldenen Lamm, — — — Nr. 24.  
zur goldenen Kugel, — — — Nr. 462.
- Eisenbahn 1) Kaiser Ferdinands Nordbahn, hat ihr Bu-  
reau im Bellegardehof am Wildpretmarkt.  
2) Wiener-Kaaber, am Hohenmarkt Nr. 512.
- Eisen- und Eisengeschmeidwaaren-Händler:  
Dr. Aigner Engelb., Landstr. 3. gold. Sense Nr. 536.  
— Falb Sam., Firma: S. Falb, am Haarmarkt  
zur eisernen Krone Nr. 731.  
— Fruwirth Daniel, Salzgries zum Bergknay-  
pen Nr. 212.  
— Goldhann Jos. Al., Firma: J. A. Goldhann,  
Kärntnerstraße zur gold. Schaufel Nr. 1017.  
— Hietl Markus, in der Leopoldstadt zur schönen  
Schaufel Nr. 339.  
— Joch Andreas und Desterlein, Alfervorstadt,  
Währingergasse zur Eisenbahn Nr. 297.  
— Köck Anton, Kärntnerstr. 3. Pflugeisen Nr. 1005.  
— Romanowitsch Joh. G., Firma: J. G. Roma-  
nowitsch, St. Ulrich 3. Eisenhammer Nr. 72.  
— Pechner Anton P. Leopoldst. gr. Fuhrmannsg.  
Nr. 485.  
— Poffenhammer Flor., Josephstadt Nr. 145.  
— Rosenitsch Joh., Wieden 3. gold. Rad Nr. 340.  
— Rosenitsch S. Sohn, Leopoldstadt, Laborstraße  
zur goldenen Sense Nr. 309.  
— Scheled Ignaz, Landstraße, Hauptst. Nr. 57,  
zur goldenen Kette.  
— Scheyrer Karl, Leopoldst. 3. eis. Kette Nr. 318.  
— Steinbeck Jos., Mariahilf 3. gold. Fassel Nr. 44.  
— Stricker Math., Kärntnerstraße zum goldenen  
Ross Nr. 1045.  
— Winkler v. Forajest Franz, Firma: F. Wink-  
ler's Söhne, Kärntnerstr. 3. eis. Mann Nr. 944.
- Eisen- Gufswaaren-Niederlagen:  
Blansker, Johannesgasse Nr. 977.  
des Arn. Glanz Joseph, Kohlmarkt Nr. 282; die  
— Kirschild und Schneller, Alfervorstadt Nr. 132.  
Fabrik befindet sich auf der Wieden Nr. 508.  
Mariazeller, Kärntnerstraße Nr. 944 bei den Ge-  
brüthern Winkler.  
Neu- Bistriker und Wöllinthalser, zu Mariahilf  
Nr. 20 bei Ignaz Stadler.  
St. Stephaner (Steiermark) Eisenguß-Fabriks-Nie-  
derlage, Salzgries Nr. 212, in der Eisen-  
handlung des Herrn Daniel Fruhwirth.
- Eisenhammerwerks-Fabriks-Niederlage (Gaminget) des  
Heren Weider J., auf der Freilung, Schot-  
tenhof Nr. 136.
- Eisenhammerwerks-Fabriks-Niederlage Hr. Wappler  
Michael, Spiegelgasse, Nr. 1007.
- Eisen-Rochgeschir-Fabrik.  
Hr. Sartori Johann, Rothenthurmstraße Nr. 726.
- Eisenwaaren-Fabriks-Niederlagen:  
Hr. v. Dickmann Johann, Wallnerstraße Nr. 278.  
— v. Egger Franz K., Kärntnerstraße Nr. 1043.  
— Köck Anton, Kärntnerstraße Nr. 1005.  
Neubitzer, hohe Brücke zwischen Nr. 348 u. 349.  
Neumarkter, Schönlaterngasse Nr. 675.  
Hr. Desterlein Karl, Kärntnerstraße Nr. 944.  
— Köfler Ignaz Edler von Köstlerstam, hohe  
Brücke Nr. 146.



Hr. Sessler Joseph, Leopoldstadt Nr. 315.  
 Eisgrübel, ein Platz hinter dem Trattnerhof.  
 Etendbastei, vom Stabsstockhaus bis zum Arsenal.  
 Els (Hschft., V. U. W. B.); Wirthschafts-rath: Hr. Vincenz Urbanek, Leopoldstadt Nr. 6.  
 Emailleure- und Schmelzwaaren: Faorikanten:  
 Hr. Fischer Karl Wilh., Mariahilf Nr. 62.  
 — Spatz Sebastian, Mariahilf Nr. 84.  
 Emanuel (des Herzogs von Savoyen) Grabmal, in der Stephanskirche.  
 Entnologische Sammlung, k. k. von James Cook und Gieseke (im k. k. Belvedere, Rennweg Nr. 544), enthält Höhenbilder, Waffen, Instrumente u. s. w. der Südsee-Inselaner.  
 Enzersdorf (am Gebirge), ein Dorf seitwärts Mödling mit einer Wallfahrtskirche.  
 — im langen Thale (Hschft., V. U. W. B.); Agent u. Kanzlei: Vorsteher: Hr. Sigmund Anton Steiner, am Graben Nr. 1154.  
 Erdglobus, pneumatisch: portative, verfertigt Hr. Cella Phil., Geograph, Landstr. obere Reiznerstr. Nr. 467; den Verkauf derselben besorgen die Kunsthandlungen der Hrn. Artaria und Komp., Gd. Mollo und Bermann.  
 Erfrischungsanstalt des J. Migotti, nach ital., franz. u. spanischer Alpenart, große Schulenstraße Nr. 851.  
 Erzbischöflicher Hof oder Gebäude, Bischofsg. Nr. 869.  
 Erzbischöfliches Grundbuch, Bischofsgasse Nr. 869.  
 Erzbischöfliches Zehentamt, eben daseibst.  
 Erziehungsanstalt für Mädchen aus höhern Ständen. Bei Frau Ida Gräfin von Desoëffy, hoher Markt Nr. 515.  
 — für israelitische Mädchen von 6 bis 12 Jahren, Frau Flora Ungar. Kärntnerstraße Nr. 1095.  
 — für protestantische Föglinge, am Heumarkt beim schwarzen Kofel Nr. 428 (Hr. G. Fr. Hacker).  
 — für Knaben der evangel. Confession, Josephst. Nr. 52 (Hr. Dr. Christ. Anr. Geißler).  
 Erziehungs-Institut für Militär-Officiers-Töchter, zu Hernals nächst Wien.  
 Eßiggäßchen, eine schmale Gasse von der Wollzeil in die Bäckerstraße.  
 Eugen (des Prinzen) Grabmal, in d. Stephanskirche im hintern Theile der Kirche, in der Kreuzkapelle.  
 Fähnrichshof, Singerstraße Nr. 880.  
 Färbegasse, eine Gasse von der hohen Brücke auf den Hof. Farbentusche erzeugen:  
 Hr. Koller, Landstraße, Ungergasse Nr. 446.  
 — Neumann, Himmelfortgrund Nr. 18.  
 Fachtmeister:  
 Hr. Bedrine Louis, Bauernmarkt Nr. 586.  
 — Bühot Peter, Neubau Nr. 203.  
 — Protax Joseph, Gaudenzdorf Nr. 19.  
 Federhof, in der Bischofsgasse Nr. 768.  
 Feder-Niederlagen: Hr. Andrazzy J., Kärntnerst. Nr. 1079.  
 Frau Krieger, Goldschmiedgasse Nr. 594.  
 Feder-schmuck: Faoriken:  
 Frau Boldrini Karol., Wieden, unt. Schleifmühl-gasse Nr. 78; Nied. im Trattnerhofe Nr. 618.  
 — Delleres Louise, Bauernm. Nr. 589.  
 Hr. Heller Joh., Landst. Waggasse Nr. 507.  
 — Kallian Franz, Landst. Nr. 558.  
 — Sidl J. D., Singerstraße Nr. 878: Niederlage Kärntnerst. Nr. 1079.  
 Fr. Mayer Katharina, Bauernm. Nr. 607.

Hr. Melleker Johann, Spittelberg Platz Nr. 152.  
 — Vistori Vincenz, alte Wieden Hauptst. Nr. 22.  
 — Pluch Franz J., Leopoldst. Neugasse Nr. 123.  
 — Recht Joseph, Neubau Hauptst. Nr. 291.  
 Fr. Schilde Nanette, untere Breunerst. Nr. 1133.  
 Hr. Schöber Karl, Haarmarkt Nr. 632.  
 — Schwer Jos. sel. Witwe, Schottensfeld Rauch-fanglehrerg. Nr. 454.  
 — Wallner J., Spittelberg Nr. 16.  
 Feilen- und Gussstahl: Niederlage der gräf. Egger'schen Fabrik, Wieden, Kettenbrückeng. Nr. 827.  
 Feistritz (Hschft., V. U. W. B.); Direktionskanzlei: Oberd.; Hr. Jos. Zwetler, Mahleinsdorf Nr. 16.  
 Feld: Konfistorial-Kanzlei, Feinfaltstraße Nr. 72.  
 Feldsberg (Hschft., V. U. W. B.); Herrng. Nr. 251.  
 Feld: Superiorat, Welterhof Nr. 103.  
 Ferdinands-Brücke (vormals Schlag- oder Schlachtbrücke genannt), nach Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich so benannt; führt von der Stadt über die Donau in die Leopoldstadt.  
 Feuergewehre:  
 Hr. Contriner, am Graben Nr. 619.  
 — Fruhwirth sel. Witwe, Wieden, neben der Karlskirche Nr. 100.  
 — Kimmel, Mariahilf, Josephigasse Nr. 80.  
 — Mayer, St. Ulrich, Roseranogasse Nr. 75.  
 — Pisto, im Bürgerhospital Nr. 1200.  
 — Zeitler, Kärnthnerstraße Nr. 983.  
 Feuergewehr-Fabrik (k. k.), Alservorstadt, Währingergasse Nr. 201.  
 Feuerlösch-Anstalten, am Hof Nr. 351.  
 Feuerlösch-Requisiten sind zu haben:  
 In der untern Breunerstraße Nr. 1125, in der Niederlage des Karl Deppinger.  
 Auf der Wieden Nr. 15.  
 Auf der Wieden, Allee-gasse Nr. 76.  
 Auf der Wieden, Favoritenstraße Nr. 319.  
 Feuerspritzen, erzeugen:  
 Hr. Fricke Heinrich Ludwig, Leopoldstadt Nr. 119.  
 — Sactory, am neuen Markt Nr. 1059.  
 — Sendinger Ferdinand, Wieden Nr. 319.  
 Feuerwerksplatz im Prater, der Weg hinab führt durch die zweite Allee.  
 Fiaker, die gewöhnlichen Lohnwagen, 656 an der Zahl, welche in der Stadt und den Vorstädten an bestimmten Plätzen aufgestellt sind.  
 Fiaker-Verein: Acht Wagen, 4 auf dem Stock im Eisenplatz, 4 auf der Freitung, fahren in den Sommermonaten täglich von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends nach Döbling und Dieking. Preis: 10 kr. C. M. für die Person. Ein Wagen fährt vom Stubenthor täglich sechsmal nach Simmering. Nach Mariatazel und zur Ferdinands Nordbahn.  
 Filial-Postämter (k. k.):  
 Kleine Stadtpost; im Postgebäude, gr. Schulenstraße Nr. 867.  
 In der Leopoldstadt, Laborstraße Nr. 350.  
 In der Alservorstadt, Nr. 124.  
 Auf dem Neubau, Hermannsgasse Nr. 320.  
 Auf der neuen Wieden, Hauptstraße Nr. 462.  
 — Landstraße Nr. 96.  
 Finanz-Ministerium, Himmelfortgasse Nr. 964.  
 Findelhaus k. k., Alservorstadt Nr. 108.  
 Fischau (Hschft., V. U. W. B.); Wirthschafts-rath u. Güterdirektor: Hr. Ad. Stock, Wieden Nr. 177.



Fischbeinverkauf des Bauerbach G. H. Wollzeil Nr. 859 und in der Fabrik, Wieden, Neumanng. Nr. 321.  
— des Wagner D. Spiegelgasse Nr. 1094, und in der Fabrik, Gumpendorf Hauptstraße Nr. 120 im eigenen Hause.

Fischerstiege, vom Salzgras in die Salvatorgasse.  
Fischerthor, befindet sich am Fischmarkt, und führt gegen die Karlsbrücke, gegen die Holzgestätten und auf das Glacis.

Fischerthorbastei, der große Platz oberhalb dieses Thores.  
Fischhof, ein kleiner Platz zwischen dem hohen Markt und dem Rothgäßchen.

Fischmarkt, am Schanzel.

Fischsgarn-Niederlage:

Hr. Langer J. F., untere Bäckerstraße Nr. 746.

Flaumen- u. Bettfedern-Niederlage (böhmisch-mährische) des Hrn. Wabst Jg., Wieden, Adleg. Nr. 778.

Fleischmarkt alter; vom Haarmarkt über die Rothen-thurmstraße zum Hauptmuthgebäude.

Forstlehranstalt (k. k.), zu Mariabrunn nächst Wien.

Fortepianomacher; die vorzüglichsten sind:

Hr. Brodmann Jos., Josephstadt am Glacis Nr. 43.

— Kaufb. alte Wieden, Hauptstraße Nr. 348.

— Sigmund L., neue Wieden, Langeg. Nr. 738.

— Streicher, Landstraße, Ungerg. Nr. 413.

Fortepiano-Unterrichts-Anstalt: Bürgerspital Nr. 1100, im ersten Hof.

Fortepiano-Verkaufs-, Ausleih- und Lehranstalt, Spiegelgasse Nr. 1098.

Fortifikations-Bauamt (k. k.), Schottenbastei Nr. 1169.

Fortifikations-Districts-Direktion (k. k. n. ö.), Köllnerhofgasse Nr. 739.

Franzens-Brücke, bei den Weißgärbern über die Donau.  
Franziskanerplatz, vor der Kirche, zwischen der Weisburggasse und Singerstraße; erhielt im J. 1798 einen öffentlichen Brunnen, geziert mit der Statue des Moses.

Freigegebene Beschäftigungen:

Abfahppaper, Hofkammer: Dekret vom 23. August 1833. Z. 34468.

Abziehriemen, Hofkammer. Dek. vom 24. März 1833. Z. 12511.

Appretiren der Weberwaaren, Reggs. Dek. vom 4. Juni 1833. Z. 33215.

Augengläserfasser, wie Nr. 1.

Bandfabrication und Bandmacher, auch von Seiden- und Sammtbändern, Hofkammer: Dekret vom 30. März 1809.

Baumwollschlager, wie Nr. 1.

Blasbalgmacher, Reggs. Verord. vom 17. Dez. 1828.

Blasinstrumentenmacher, wie Nr. 1.

Branntweinhandel, Hof: Dek. vom 6. März 1829.

Branntweimbrenner aus den Abfällen der Oekonomie, wie Nr. 1.

Beutelsperemacher, wie Nr. 1.

Berchtesgadner Arbeit, Reggs. Verord. vom 3. Aug. 1819. Z. 28429.

Bettfedernhandel, wie Nr. 1.

Börtel- und Schnürmacher, Verordnung vom 18. März 1779.

Beinsieder, Reggs. Verord. vom 7. Dezemb. 1795.

Bleichen und Reinigen des Wachses, Kom. Hof: Verord. vom 15. März 1817. Z. 13126.

Bildereinfassen, Hof. Verord. vom 17. Aug. 1765.

Briefträger Geschäfts- (Commerzial-), Reggs. Verord. vom 25. Juli 1827. Z. 41305.

Blumenmacher, wälsche oder ordinäre, ohne Gehülfen, Reggs. Dek. vom 20. Jänner 1805.

Dosenmahler und Macher, wie Nr. 1. Der Verkauf auf Befugnisse beschränkt.

Eisenbeinschneider, Reggs. Verord. vom 13. Jänner 1829. Z. 1599.

Emaillieur, wie Nr. 1.

Balyschmuck, oder sogenannte Schwäbisch-Ömündarbeit, Hof: Dek.

Frauenpuß-Arbeiten und Verkauf bei Hause, Hofdek. vom 19. Aug. 1790. Z. 16446.

Fähermacher, Reggs. Verord. vom 13. Jänner 1828. Z. 53611.

Färberei, wie Nr. 1, mit Ausnahme der Schön- und Schwarzfärberei.

Federschmucker und Blumenmacher, Reggs. Dek. vom 27. April 1833.

Federkieselzurichter, Reggs. Dek. vom 14. April 1831. Z. 19303.

Feuerzeug-Versertiger (Chemischer).

Fischhandel, Hof: Dek. vom 23. Aug. 1810. Z. 24974.

Fischbein-Zubereiten, Reggs. Dek. vom 25. Jänner 1850. Z. 30560.

Flitterschlagen, Hof. Verord. vom 27. Aug. 1807.

Frisiren (auf eigene Hand), Hof: Dek. vom 5. September 1778.

Form- und Modellstecher.

Galanterie- und Futteralmacher, wie Nr. 1.

Galanteriearbeiter in Leder, wie Nr. 1.

Galanteriemetallarbeiter, Reggs. Dek. 1833. Z. 19553.

Galanteriearbeiter in Tombak und Spinspek 1833. Z. 19553.

Gitterstricker, wie Nr. 1.

Gallonenmacher, wie Nr. 1.

Glas- und Stahlharmonikamacher, Reggs. Dek. vom 10. July 1831. Z. 37699.

Glaschleifer, Schneider und Spiegelmacher, Hof. Verord. vom 9. April 1833. Z. 15820.

Glasperlmacher, wie Nr. 1.

Graviren in Gold und Silber, Reggs. Verord. vom 20. Juni 1833. Z. 27133.

Geigen- und Lautenmacher, wie Nr. 1.

Geschäftsführungen (Privat-), auf Befugniß beschränkt, Hof: Dek. vom 16. April 1833. Z. 8782 und Z. 25320.

Gipsfigurenmacher, Reggs. Dek. vom 16. Februar 1831. Z. 7258.

Glockengießer, wie Nr. 1.

Gold- und Silberglanzschleifer, wie Nr. 1.

Haarkrausen (nämlich das Zurichten des Menschenhaars mittelst des Krausholzes und Bockens), Hofkanz. Entscheid. vom 1. Mai 1828.

Handel mit Klavieren, Hof: Dek. vom 10. Juni 1836. Z. 35089.

Handschuhmacher auf französische Art., Hof: Bescheid vom 11. März 1833. Z. 9677.

Handel mit rohen Naturprodukten.

Handel mit rohen Fellen und Häuten, Reggs. Verord. vom 2. April 1795. Z. 4857.

Handel mit Mählsteinen, Reggs. Circular vom 7. September 1816.

Handel mit Bindereifen, Röhren und Bänden, Reggs. Dek. vom 18. Mai 1831. Z. 25300.

Hasenbalghandel, Reggs. Verord. vom 13. Oktob. 1818. Z. 40146.

Hauben- und Helmschirmmacher, Reggs. Dek. vom 19. Jänner 1833. Z. 896, auf Befugniß, wie Nr. 1.



Haubenmacherinnen, wie Nr. 1.  
 Hechel- und Mausfallenmacher, Hofentsch. vom 17. August 1765.  
 Heuverkauf.  
 Holzsutterausschneider, wie Nr. 1.  
 Holzhandel, Hofk. Dek. vom 26. Februar 1787. Z. 4675, jedoch der Bauholzhandel im Kleinen auf Befugnisse beschränkt.  
 Holzuhrenmacher, Reggs. Dek. vom 16. Juli 1827, Z. 57629.  
 Hosenträgermacher, Reggs. Verord. vom 24. August 1819. Z. 14178.  
 Hüte-Erzeugung aus gepresstem Papier und andern Stoffen, Reggs. Dek. vom 1. August 1850. Z. 58655.  
 Instrumentenmacher, mathematische und optische, wie Nr. 1.  
 Kappenmachen ohne Pelzwerk, wie Nr. 1.  
 Karrenschleiferei, Reggs. Verord. vom 27. September 1832. Z. 5244.  
 Kinderspielereivaaren-Arbeiter, Reggs. Dek. vom 3. August 1819. Z. 28429.  
 Kränzelbinder, wie Nr. 1.  
 Kleiderpuher, Hof-Verord. vom 17. August 1765.  
 Kleidermacher, weibliche, ohne Gehülsen, Hofkam. Verord. vom 16. Septemb. 1815. Z. 27940.  
 Korb- und Flechtenmacher auf dem Lande.  
 Krähkartätschen-Verfertigung, Reggs. Verord. vom 19. Septemb. 1853. Z. 51070.  
 Kunst-, Waid- und Schönfärber, Reggs. Dek. vom 19. Mai 1833. Z. 27375.  
 Kupfergalanteriearbeiter, wie Nr. 1.  
 Laternmacher, d. i. hölz. Gestelle.  
 Lederzurichter und Lackierer, wie Nr. 1.  
 Leinwäberei, Hof-Verord. vom 26. Dezember 1809. Z. 10545.  
 Leinwandgrundiren und Färberei, wie Nr. 1.  
 Maler und Marmorierer.  
 Marchande de mode.  
 Maschinenbau, Hofk. Dek. vom 10. Oktob. 1832. Z. 44386.  
 Meermuschelarbeiten.  
 Messingnägelmacher, wie Nr. 1.  
 Metallgalanteriearbeiter, wie Nr. 1.  
 Metallknöpf-fabrikation, wie Nr. 1.  
 Mundharmonikamacher.  
 Nachtlichter- und Bündelholzhandel.  
 Del raffinirie, Reggs. Bescheid vom 3e. Dezemb. 1828. Z. 71005.  
 Papierfärberei, wie Nr. 1.  
 Pappendeckelmacher, Reggs. Verord. vom 27. Nov. 1804. Z. 21575.  
 Plattirer.  
 Perlmutterarbeiten.  
 Perlmutterknöpf-machen.  
 Pinselmachen wie Nr. 1.  
 Posaumentirer-Artikel.  
 Privilegirte Gegenstände.  
 Reißzeugmacher.  
 Rosshaarsteden.  
 Rothbordenmacher, wie Nr. 1.  
 Roth- und Glockengießer.  
 Rundstahlverfertiger.  
 Saitenmacher, wie Nr. 1.  
 Sauerkraut-Verkauf.  
 Sattlerkistmacher.  
 Senffeder.  
 Seiden- und Sammethandsfabrikanten.

Seidenfärber.

Seidenhutverfertiger, Hof- Dek. vom 18. Oktob. 1831. Z. 34914.  
 Siegellackfabrikanten.  
 Schnallenmacher.  
 Schnür- und Knopfmacher u. dgl.  
 Schraubenmacher.  
 Schrift-Gießerei und Schneiderei.  
 Schuhmacherwerkzeug-Verfertigung.  
 Schuhwichsmacher, Hof-Verord. vom 22. Februar 1792.  
 Sonn- und Regenschirmmacher.  
 Spanischrohrfesseln- und Spanischwachs-Macher.  
 Spinnereri.  
 Spikmachen.  
 Stiehviehfleischerei, Hof- Dek. vom 28. Mai 1810. Z. 40652.  
 Stiefelbrettschneider.  
 Streck- und Walzwerke.  
 Strohhutmacher, Reggs. Dek. vom 26. April 1826. Z. 14683.  
 Strumpfwirkereri.  
 Syrupmacher aus Weintrauben.  
 Tannenreis- und Weinzeigerhandel.  
 Tabakpfeifenköpfschneider aus Holz, Reggs. Dek. vom 5. Oktob. 1823. Z. 48842.  
 — aus Meerschaum, vom 27. April 1833. Z. 13973.  
 Teppichverfertigung.  
 Uhrblattschmelzer.  
 Uhrblattstecher.  
 Uhrfedernverfertiger.  
 Uhrzeigermacher.  
 Unschlittwaaren-Erzeuger.  
 Viktualienhandel, Hofk. Dek. vom 15. Feb. 1813.  
 Visier-, Zoll- und Maßstabmachen.  
 Vordrucken zum Schlingen.  
 Wachsboffierer.  
 Wadelmacher.  
 Wag- und Gewichtmacher.  
 Wattamacher.  
 Weberkartenschlager.  
 Weberriethverfertigen.  
 Weisknähen.  
 Weiskliden.  
 Wirtschafts- und Webergeräth-Erzeugung.  
 Wollzeugmacher.  
 Wurst- und Käsemacher.  
 Zögerlmacher.  
**Anmerkung.** Sämmtliche Beschäftigungen waren früher auf Befugnisse beschränkt, nun sind sie gegen Bemessung der Erwerbsteuer frei gegeben.  
 Freihaus (ein Eigenthum der Hrn. Fürsten Starhemberg) Wieden Nr. 1.  
 Freimann, beim neuen Thor Nr. 195.  
 Freuing, ein großer Platz, nächst der Schottenkirche.  
 Friedrich's III. Grabmal, in der Stephanskirche an der rechten Seite des Sanctuariums unter dem großen Kreuzaltar.  
 Frohsdorf (Höchst., V. U. W. W.); Wirtschaftsrath: Hr. Johann Hess, Himmelfortgasse Nr. 954.  
 Fünshaus, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer-Linie; die Amtskanzlei befindet sich in der Stadt, ob. Breunerstraße Nr. 1159.  
 Fütterergasse, vom Judenplatz in die Wipplingerstraße.  
 Fuhrleute (italienische), sind auf der alten Wieden, Hauptstraße bei den drei Kronen Nr. 21 zu erfragen.  
 Fustteppich-Fabriks-Niederlage des Hrn. Jakob Perger, Rothenthurmstraße Nr. 728.



## Galanteriewaaren = Händler:

- Fr. Haas Friederike, unter der Firma: Friederike Haas und Franz Luffsch, am Graben zum König von Ungarn Nr. 613.
- Dr. Haas Joh. Bapt., Seilergasse Nr. 1093.
- Koch Karl Wilh., Graben z. Reifeuhr Nr. 1133.
- Fr. Motta Rosa, Firma: Joh. Motta et Comp., Graben zur goldenen Flöte Nr. 1121.
- Fr. Pürker Joh. Ed., Stock im Eisenplatz zur goldenen Sackuhr Nr. 1079.
- Rozet Ignaz Franz, am Kohlmarkt Nr. 253.
- Fr. Schauer Witwe, Kohlmarkt zu den 9 Müssen, Nr. 1152.
- Dr. Sieber Joseph Ant., Graben zum Kaiser von Rußland Nr. 1105.
- Syre St., Kohlm. zur St. Karlsbad Nr. 1152.
- Trotter Joseph, am Graben zur eisernen Krone Nr. 1133.
- Türk Ignaz, Firma: Joseph Türk et Sohn, Kohlmarkt zur Infantin Nr. 1148.
- Gallzinberg, ein Berg, zu welchem man über Ottakring gelangt; gewährt eine weite Aussicht, und hat einen angenehmen Weg nach Dornbach.
- Galloschen = Fabrik = Niederlage des Hrn. J. B. Willot, Seilergasse Nr. 1064.
- Gaming (Höfzt., V. O. W. W.); Directionskanzlei, am Stephansplatz Nr. 628.
- Gamingerbhof, Seitenstettengasse Nr. 464 und 465.
- Garde (k. k. erste Arcieren = Leib), Rennweg im Belvedere Nr. 537 u. 643.
- (k. k. Trabanten = Leib), Seilerstatt Nr. 959.
- (königl. ungarisch adelige Leib), St. Ulrich am Glacis Nr. 1.
- k. k. Hofburgwache, Laimgrube Nr. 185.
- Garten (für die österr. Flora), im k. k. Belvedere Nr. 544.
- (Sr. Maj. des Kaisers), 1) vor der Burg, links vom Paradesplatz, 2) auf der Landstraße Nr. 214.
- (Sr. königl. Hoheit des Erzhs. Franz von Modena), Landstraße, Waggasse Nr. 550.
- (des Hrn. Fürsten Rasumostky), Landstraße Nr. 93.
- (des Hrn. Fürst. Metternich), Landst. Nr. 552 u. 353.
- (der H. H. J. u. Jos. Held), Landst. Nr. 479.
- (botanischer der Josephs = Akademie), Allervorstadt, Währingergasse Nr. 221.
- (des Freiherrn Pasqualati von Osterberg), Rossau Nr. 126, 127 und 128.
- (des Hrn. Jos. v. Ketheney, Wieden Nr. 167.
- (botanischer), Schönbrunn.
- (k. k. adeliges deutsches Gartengebäude), Landst. Nr. 643.
- (des Hr. Fürsten Schwarzenberg), Landstr. Nr. 546.
- (des Hrn. Fürsten Liechtenstein), Rossau Nr. 130.
- (botanischer der Universität), Landstraße Nr. 540. ist im Sommer täglich Vormittags von 6 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 8 Uhr offen.
- (im k. k. Theresianum), Wieden Nr. 156.
- Garten (des Hr. Leonh. Walter), Landstraße Nr. 73.
- Gas = Beleuchtungs = (erste österr.) Gesellschaft = Kanzlei in der Rossau Nr. 155 und 154.
- Gasthäuser. In der Stadt befinden sich folgende:
- Zur Stadt Wien, Michaelsplatz Nr. 5.
- Zum schwarzen Thor, vord. Schenkenstr. Nr. 35.
- Zur Stadt Belgrad, Rosengasse Nr. 69.
- Zum braunen Hirschen, Schotteng. Nr. 102.
- Wolfen in der Au, am Salzg. Nr. 214.
- Zu den 7 Sternen, in der Pestschiffgasse.
- Zur Weinpresse, in der Zeughausg. Nr. 215.
- Zum Glöckl, in der Zeughausg. Nr. 216.

- Zum grünen Faßl, Kohlmarkt Nr. 260.
- Niederländer, Wallnerstr. Nr. 270.
- goldenen Lamm, Naglerg. Nr. 283.
- goldenen Pflug, Naglerg. Nr. 296.
- Todtenkopf, in der Naglerg. Nr. 315.
- Zur goldenen Kugel, am Hof Nr. 340.
- In der Ofenlochgasse Nr. 432.
- Zum weißen Hahn, untere Breunerstraße Nr. 438.
- Zum roth. Fagel, auf dem Wildpretm. Nr. 558.
- Zum silbernen Hut, am Bauernm. Nr. 586.
- Zu den 4 Jahreszeiten, Petersplatz Nr. 575.
- Zum Repphühnel, Goldschmiedg. Nr. 593.
- Haidvogel, am Graben Nr. 599.
- Zur Stadt Preßburg, Bauernm. Nr. 608.
- Zur großen Tabakpfeife, Trattnerhof Nr. 618.
- Zum Weinberg, Bischofsgasse Nr. 636.
- Weintraube, unt. Biederst. Nr. 742.
- goldenen Einhorn, Wollzeil Nr. 781.
- In der Wollzeil Nr. 787.
- Zur neuen Welt, Kumpfgasse Nr. 827.
- Zum Anker, in der Grünangerg. Nr. 838.
- Zur goldenen Rose, Wollzeil Nr. 880.
- Zum Rosenhäuel, Mehlmarkt.
- Zum rothen Apfel, in der Singerst. Nr. 878.
- Zu den drei Hadeln, Singerst. Nr. 890.
- Zur Stadt Amberg, Himmelpfortg. Nr. 965.
- Zum Johanneshof, Kärntnerstraße Nr. 981.
- Zur schwarzen Kake, Annagasse Nr. 987.
- Zum Dampfschiff, Annagasse Nr. 998.
- goldenen Löwen, Kärntnerst. Nr. 1009.
- heiligen Geist, Bürgerspital Nr. 1045.
- Zur Stadt Paris, Kärntnerstraße, Bürgerspital Nr. 1045.
- Kaffino, am neuen Markt Nr. 1045.
- Zu den sieben Körben, Seilergasse Nr. 1084.
- Zum Herzog von Reichst., Seilerg. Nr. 1087.
- Eilwagen, Seilergasse Nr. 1093.
- Jäger, untere Breunerstraße Nr. 1132.
- Jägerhorn, Dorotheergasse Nr. 1106.
- fliegenden Köffel, in der Kärntnerstraße Nr. 1138.
- Pfauen, in der Kärntnerst. Nr. 1139.
- burgund. Kreuz, obere Breun. Nr. 1143.
- Holzgewölb, (Daum) Kohlm. Nr. 1150.
- Gaudenzdorf, ein Dorf zunächst an der Linie Wiens, auf dem Wege nach Meidling; die Amtskanzlei zu Klosterneuburg.
- Gebärhaus, in der Allervorstadt im allgemeinen Krankenhaus Nr. 195.
- Gefällen = und Domänen = Hofbuchhaltung (k. k.), am alten Fleischmarkt Nr. 70.
- Gemälde = Gallerie (k. k.), im obern Belvedere, Rennweg Nr. 544, enthält mehr als 2500 Bilder; selbe kann vom 24. April bis 30. September alle Dienstag und Freitag Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, vom 1. October aber bis 23. April an diesen Tagen nur von 9 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags besehen werden.
- Gemälde = Gallerie Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand I., in der Burg Nr. 1. Alle Tage, Sonn- und Feiertage ausgenommen, kann diese Sammlung von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, jedoch nur, wenn mehrere Personen sich dazu eingefunden haben, besucht werden.



## Gemäldehändler:

- Hr. Büchlmayer Franz, Mariahilf Nr. 15.  
 — Karl Hummel, Leopoldst., Dianabad Nr. 9.
- Gemäldefammlung (Des Herrn v. Adamovics), Wieden**  
 Freihaus Nr. 1.  
 — D'Angoisse, Landstr. Nr. 95.  
 — (Des Hrn. Karl v. Badenfeld), im Stoß im Himmel Nr. 364.  
 — (Des Hrn. Freih. v. Bretfeld: Schlumczansky), auf der Wasser Kunstbastei Nr. 1191.  
 — (Des Hrn. Grafen Breunner), Wollzeil Nr. 777.  
 — (Des Hrn. de Clerf), Stadt Nr. 1100.  
 — (Des Hrn. Grafen v. Collalto), am Hof Nr. 420.  
 — (Des Hrn. Grafen Czernin: Chudenik), in der Wallnerstraße Nr. 263; enthält bei 400 Stücke und wird nach vorhergegangener Meldung beim Haushofmeister von 12 Uhr Vor- bis 2 Uhr Nachmittags gezeigt.  
 — (Des Hrn. Fürsten Esterhazy), zu Mariahilf Nr. 40; enthält über 800 Stück und kann alle Dienstag und Donnerstag von 9 — 12 Uhr Vor- und 3 — 6 Uhr Nachmittags von Jedermann besehen werden.  
 — (Des Hrn. Grafen Harrach), auf d. Freieung Nr. 259.  
 — (Des Hrn. J. Kaspar Hofbauer), Gumpend. Nr. 3.  
 — (Des Hrn. Franz Jäger), Laingrube Nr. 23.  
 — Lampi Ritter v., Leopoldst. Nr. 331.  
 — (Des Hrn. Fürsten Biechtenstein), in der Rossau Nr. 130, enthält 1200 Gemälde. Eintritt wird an allen Wochentagen nach Anfrage bei dem Gallerie-Kustos gestattet.  
 — (Des Hrn. Grafen Keglevich), auf dem Schaumburgergrund Nr. 14.  
 — (Des Hrn. Joh. Nep. Mayer), Freieung Nr. 158.  
 — (Des Hrn. Krall), Mariahilf.  
 — (Des Hrn. L.) Währingergasse Nr. 298, zu sehen alle Mittwoche und Sonnt. von 9 bis 1 Uhr.  
 — (Des Hrn. Fürsten Metternich), auf dem Ballhausplak Nr. 19, und auf der Landstraße Nr. 473.  
 — (Des Musikvereins) Tuchlauben Nr. 558 (60 Stück).  
 — (Des Hrn. Joh. Math. Nepalek), Neubau Nr. 302.  
 — (Des Hrn. Joseph Piringer), Singerstraße Nr. 887.  
 — (Des Hrn. Fr. v. Natakowsky), am Ballhausp. Nr. 20.  
 — (Des Hrn. Joh. Rodinger), an d. Wien Nr. 63 u. 64.  
 — (Des Hrn. E. v. Rofetti), auf dem Hof Nr. 336.  
 — (Des Hrn. Franz Edl. v. Rothhorn), auf der Landstraße Nr. 343.  
 — (Des Hrn. Karl Ruz), im obern Belvedere Nr. 544.  
 — (Des Hrn. Grafen Schönborn), in der Renngasse Nr. 155, und in der Alservorstadt Nr. 39. Zu sehen alle Montage, Mittwoche und Freitage von 11 bis 3 Uhr.  
 — (Des Hrn. Fried. Warfow), Wipplingerstr. Nr. 392.  
 — (Des Hrn. Freih. v. Wehlar), Alservorstadt Nr. 59.
- Genealogisch: heraldische Sammlung (Freiherrn Bretfeld: Schlumczansky) Wasser Kunstbastei Nr. 1191, enthält Stammbäume, Wappen, Diplome des österr. Adels, einige hundert Original: Siegeltyparien, über 6000 Originalstempel in Wachs und eben so viele Abgüsse in Gyps.**
- General: Hof: Bau: Direktion (k. k.), auf der Rärntnerthor: Bastei Nr. 1159.**  
 — — — — — Tax: und Expedits: Amt (k. k.), in der Wipplingerstraße Nr. 384.  
 — — — — — Land: und Haupt: Münzprobier: Amt (k. k.), in der Himmelfortg. Nr. 964.

- Gerichtsverwaltungen im Militär: Kommando in Nieder- und Ober: Oesterreich (k. k.), Freieung Nr. 63.**  
 — — — — — Judicium Delegatum militare mixtum, Freieung Nr. 63.  
 — — — — — Militär und Civil gemeinschaftliche Kommissi on in politicis et judicialibus, am Neuthor Nr. 199.  
 — — — — — Plak: Kommando in Wien, Salzgras Nr. 200.  
 — — — — — N. Oest. priv. Kriegs: Zahlamt, Freieung Nr. 63.  
 — — — — — k. k. Nie. Oest. Fortifikations: Distrikts: Kommissi on, Köllnerhofgasse Nr. 739.  
 — — — — — Wiener Garnisons Artillerie: Distrikts: Komman do, Seilerstätte Nr. 958.  
 — — — — — Rechnungs: Direktorium (k. k.), in der Anna: gasse Nr. 984.

Gerasdorf am Steinfeld (Hschft., B. u. W. W.); Bevollmächtigter: Hr. Joh. Stockh, Wieden Nr. 771.

## Gerichtsstellen:

- k. k. Apell: und Kriminal: Obergericht in Oesterreich ob und unter der Enns, Herrng. Nr. 61.  
 — k. k. Nied. Oest. Landrecht, Herrng. Nr. 61.  
 — k. k. Nied. Oest. Merkantil: Wechselg., Herrng. Nr. 61.  
 — k. k. Pol. Ober: Direktion, Spenglerg. Nr. 564.  
 — k. k. Pol. Bezirke, Schottenviertel, Wimmer W., Stuben W., und Rärntner W. Spänglerg. Nr. 564.

**Gerichtsverwaltung (magistratische) im Bezirke Leopoldstadt und Jägerzeile, ist in der Leopoldstadt, Spertgasse Nr. 612.**

- im Bezirke Landstraße, Weißgärber und Erdberg, ist auf der Landstraße Nr. 307.  
 — im Bezirke Wieden, Hungeibrunn, Lorenzergund, Mahleinsdorf, Nikolsdorf, Hundsturm, Margarethen, Reimprechtsdorf und Schaumburgergrund, ist auf der Wieden im Gemeindehause Nr. 337.  
 — im Bezirke Wien und Laingrube, Gumpendorf, Magdalena: Grund, Windmühle, Mariahilf, ist auf der Laingrube Nr. 145.  
 — im Bezirke Spittelberg, Neubau, Neustift, Schottenfeld oder Ober: Neustift und St. Ulrich, ist am Spittelberg Nr. 30.  
 — im Bezirke Josephstadt, Alsterhensfeld und Strohsicher Grund, ist in der Josephstadt Nr. 94.  
 — im Bezirke Alservorstadt, Michelsbaierischer Grund und Breitenfeld, ist in der Alservorstadt, Herrngasse Nr. 146.  
 — im Bezirke Rossau, Himmelfortgrund, Lichtenhal, Ehury u. Althan, ist in der Rossau Nr. 28.

**Gerichtsverwaltungen in schweren Polizei: Uebertretungen. Das Stiftgericht Schotten, welches zugleich die Ausübung der Geschäfte in schweren Polizei: Uebertretungen für das Domkapitel rücksichtlich des Vorstadgrundes Mariahilf und des Dorfes Hernals, und für die Herrschaft Lichtenhal rücksichtlich des Vorstadgrundes Lichtenhal besorgt, hat den Amts ort am Neubau, Hermannsgasse Nr. 233.**

**Gerichtsverwaltungen im Lichtenhal, ist im Lichtenhal Nr. 182.**

- — — — — der fürstlich Starhembergischen Herrschaft Konradswörth, ist auf der Wieden Nr. 1.  
 — — — — — Gersten: Kaffee: Ausschank des Herrn Joseph Piringer, Rothenthurmst. Nr. 725.

**Gerstehof, ein angenehmes kleines Dörfchen vor Pöhlensdorf.**



## Gesandtschaften:

- Anhalt-Bernburg, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.
- Anhalt-Köthen, Geschäftsträger Hr. v. Philippsborn, wohnt in der Grünangergasse Nr. 833.
- Anhalt-Deßau, Geschäftsträger Hr. Adolph v. Philippsborn, wohnt in d. Grünangergasse Nr. 833.
- Baden, Gesandter Hr. Freiherr v. Tettenborn, wohnt in der vorderen Schenkenstraße Nr. 58.
- Baiern, Gesandter Hr. Freiherr von Lerchensfeld-Abam, Herrngasse Nr. 241.
- Belgien, Gesandter Hr. O'Sullivan von Graf, Niemerst. Nr. 820.
- Brasilien, Pereira d'Acunha, Ritter v., Stock im Eisen Nr. 875.
- Braunschweig, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.
- Dänemark, Gesandter Freiherr v. Löwenstern, wohnt in der Teinfaltstraße Nr. 70.
- Frankreich, Botschafter Hr. Graf v. St. Aulaire, wohnt am Minoritenplatz Nr. 42.
- Großbritannien, Botschafter Sir Fred. Lamb, wohnt in der Löwelstraße Nr. 17.
- Hamburg, Geschäftsträger Hr. v. Graffen, wohnt in der Annagasse Nr. 1001.
- Hannover, Gesandter Hr. Freiherr v. Bodenhausen, wohnt in der Herrngasse Nr. 26.
- Hessen (Kurfürstenthum), Gesandter Hr. Freiherr v. Steuber, wohnt in der Schaustlergasse Nr. 24.
- Hessen (Großherzogthum), Gesandter Hr. Fürst v. Sayn-Wittgenstein, abwesend.
- Hohenjollern-Hechingen und Sigmaringen, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.
- Johanniter-Orden, Geschäftsträger Hr. Franz Sales Graf von Rhevenhüller-Meisch, Kärntnerstraße Nr. 981.
- Kraflau, Hr. Westenholz, Josephspl. Nr. 1155.
- Lucca, Geschäftsträger Hr. Ritter Olini, wohnt in der Singerst. Nr. 901.
- Mecklenburg-Schwerin, Hr. Philippsborn v., wohnt in der Grünangergasse Nr. 833.
- Mecklenburg-Strelitz, Geschäftsträger Hr. Philippsborn v., wohnt in der Grünangergasse Nr. 833.
- Nassau, Geschäftsträger Hr. Ritter Olini, wohnt in der untern Breunerstraße Nr. 1128.
- Niederlande, Gesandter Hr. Freih. von Moleiros, wohnt am Minoritenplatz Nr. 41.
- Portugal, Gesandter Hr. Rodrigo Navarro v. Andrade, Freiherr von Villa Secca, wohnt am Hof Nr. 329.
- Preußen, Geschäftsträger, Hr. Mathan Graf v. Freitung Nr. 62.
- Reuß-Plauen, Geschäftsträger Hr. Philippsborn v., wohnt in der Grünangerg. Nr. 833.
- Rom, S. Excellenz Hr. Ludwig Fürst Altieri, Erzbischof zu Ephesus, päpfl. Hausprälat u. apost. Nuntius, wohnt am Hof Nr. 321.
- Rußland und Polen, Botschafter, Hr. Ritter v. Tatistcheff, wohnt i. d. Herrng. Nr. 251.
- Sachsen, Gesandter Hr. Freiherr v. Uechtrich, wohnt am Peter Nr. 571.

## Gesandtschaften:

- Sachsen-Altenburg, Geschäftsträger Hr. Vorsch und Vorschod, Friedrich Robert Franz Freiherr von, wohnt in der Spiegelg. Nr. 1102.
- Sachsen-Coburg-Gotha, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Vorsch, wohnt in der Spiegelg. Nr. 1102.
- Sachsen-Meiningen und Hildburghausen, Geschäftsträger, Hr. Vorsch Friedrich Freiherr von, Spiegelgasse Nr. 1102.
- Sachsen-Weim. u. Eisenach, Geschäftsträger Hr. Griesinger, wohnt am Peter Nr. 571.
- Sardinien, Gesandter Hr. Balbo: Berton Graf von Sambuy, wohnt in der Herrngasse Nr. 240.
- Schwarzburg-Sondershausen und Rudolstadt, Geschäftsträger Hr. Philippsborn v., wohnt in der Grünangerg. Nr. 833.
- Schweden u. Norwegen, Gesandter Hr. Graf v. Löwenhjelm, wohnt unter den Tuchlauben Nr. 562.
- Schweiz, Geschäftsträger Hr. Freiherr Effinger v. Wildegg, wohnt am Graben Nr. 1181.
- Sicilien (beider) Gesandter Hr. Dominik Severino Longo Marchese Bagliato, wohnt am Graben Nr. 1122.
- Spanien, unbesetzt.
- Toscana, Geschäftsträger Hr. Ritter v. Delga, wohnt in der obern Bäckersstraße Nr. 767.
- Türkei, Rifat Bey; außerordentlicher Botschafter, Mariahilf Nr. 42.
- Württemberg, Gesandter Hr. Freiherr v. Blomberg zu Sylbach, wohnt am hohen Markt Nr. 543.
- Gesangschule der Mad. Seher, geb. Zimmer, Josephstadt, Kaiserstraße Nr. 26.
- Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaats. Das Gesellschafts-Local ist unter den Tuchlauben Nr. 558.
- Gesichtswasser vortreffliches, die Haut rein und zart zu halten, bei Hrn. John, Stadt Nr. 152 im Wachtergäßchen.
- Gestätte, (an der) das Ende des tiefen Grabens gegen die Zeughausgasse.
- Getreidemarkt, außerhalb des Burgthores, zu Anfang der Laimgrube.
- Gewächshaus, das große, im k. k. Hofgärten n. d. Bura. Gewehr-Fabrik (k. k.), Allservorst. Währingerg. Nr. 201.
- Gföhl (Hschft., W. D. M. V.); General-Bevollmächtigter: Hr. Mathias Pfusterschmidt, Johannesgasse Nr. 976.
- Glas-Fabriks-Niederlage, des Hrn. Knospel Joseph in Böhmen, Kohlmarkt Nr. 1152.
- des Stiftes Eilienfeld zu Tyrnau, Laimgrube, Mariahilf Nr. 179.
- des Freih. Hadelberg, Josephst. Glacis Nr. 9.
- Glas-Fabriks-Verschleiß (Buttenbrunner k. k.), auf der Landstraße Nr. 344.
- Glasmalereien verfertigt:
- Hr. Ant. Rothgasser, in der Allservorstadt Nr. 275.
- Glockengäßchen, vom Hof, der Wache links, in d. Naglerg.
- Göttweihhof, in der Seilergasse Nr. 1089.
- Gold-, Silber- und Bronze-Fabrik (k. k. aussch. priv.), des Hrn. Weiß Jakob, Allservorstadt, Florianaigasse Nr. 86.
- Goldschmiedgasse, von St. Stephan gegen den Petersplatz.
- Graben, ist ein länglich viereckiger, ziemlich großer Platz zwischen d. Stephansplaz u. d. Kohlmarkte



- mit einer schönen von Kais. Leopold I. i. J. 1693 zur Erinnerung der in Wien gewesenen Pestkrankheiten errichteten Säule, der h. Dreifalt. geweiht, und mit 2 Springbrunnen geziert.
- Grabsteine** verfertigt der Bildhauer Hr. Cebek Johann, Allee-gasse Nr. 96.
- Gramet:** Neustedl (Höchst. W. U. W. W.) gehört zum Metropolitan-Domkapitel; die Kanzlei im Zwetthof Nr. 868.
- Graphitöfen:** Niederlage der gräfll. Franken Sierstorff'schen Graphitwerke zu Marbach, am Franziskanerplatz Nr. 911.
- Graphit-Niederlage,** in der unteren Bäckerstraße Nr. 747.
- Grashofgasse,** eine Sauggasse von der Köllnerhofgasse gegen den heil. Kreuzerhof Nr. 699.
- Griechische Schule,** am alten Fleischmarkt Nr. 705.
- Grünzing,** ein äußerst angenehm gelegenes Dorf am Kahlengebirge, von welchem man sehr bequem den Kobenzl- und Josephsberg ersteigen kann. (Eseltritt.)
- Großhändler (k. k. priv.):**
- Hr. Appl Franz, Firma: Franz Appl, Kärntnerstraße Nr. 1072. 1. Stock.
- Arnstein Ludwig Freiherr v. Pereira; Firma: Arnstein et Eskeles, am hoh. Markt Nr. 541. 1. Stock.
- Bacher Samuel, unter der nämlichen Firma, alten Fleischmarkt Nr. 689.
- Bargehr Karl v., Firma: Karl v. Bargehr, in der untern Breunerstraße Nr. 1125.
- Berger Thad. Edler v. (Ausschuss des Großhändler-Gremiums); Firma: Thadd. Berger, Wollzeile Nr. 774.
- Bettini Joseph Franz; Firma: Jakob Bettini, am Hof Nr. 326. 1. Stock.
- Biedermann Joseph; Firma: H. Biedermann's Söhne, 1. Brotheergasse Nr. 1115.
- Biedermann Mich. Bdz., Firma: M. L. Biedermann et Comp., Tuchlauben Nr. 435.
- Borkenstein Georg, Firma: G. Borkenstein, Peter Nr. 574.
- Boschan Fr. Jos.; Firma: Jos. Boschan et Sohn, Preshgasse Nr. 457.
- Boscowik H. Jos. Lobl.; Firma: Jos. L. Boscowik, am alten Fleischmarkt Nr. 728.
- Bruchmann Johann Christ. Edler v. (Aussch. d. Großh. Grem.), Firma: Joh. Bruchmann, in der Weihburggasse Nr. 914.
- Camondo Salom.; Firma: Salomon Camondo Abt. Sohn, am Salzgries Nr. 212. 4. Stock.
- Coith Christian Heint. Edler v. (Deputirter des Großh. Grem.); Firma: M. Coith's Söhne, in der Singerstraße Nr. 894.
- Cornides Thom. von Krempach; Firma: Cornides et Comp., am Hof Nr. 541.
- Curti Konstantin Michael Sohn, Firma: Ant. Clancsafil, alt. Fleischmarkt Nr. 692.
- Hr. Elkan v. Elkanberg Leopold Anton; unter der Firma: L. A. Elkan, in der Wollzeile Nr. 863. 1. Stock.
- Erl Kaspar, Firma dieselbe; Neubau Nr. 263, hat in der Stadt drei Niederlagen.
- Fein Fr. Heinrich; Firma dieselbe, Jägerzeile Nr. 580. 2. Stock.
- Fidor Isak, Firma: Fidor et Söhne, Leopoldstadt Nr. 579.
- Frauer Martin; unter der Firma: Frauer et Komp., am Lugeck Nr. 735.
- Hr. Gastl Joh., Comptoir Kohlmarkt Nr. 254 im 2. Stock.
- Geymüller Barb. Frein v., Firma: Geymüller et Komp., Wallnerstraße Nr. 272.
- Goldstein Bazar Gotth., Firma: L. G. Goldstein, alter Fleischmarkt Nr. 707. 1. Stock.
- Gosmar Wilh. August, Firma: W. A. Gosmar; Schreibstube: Kärntnerstraße Nr. 904. Niederlage: untere Bräunerstraße Nr. 1129.
- Grohmann Adolph, Firma: A. Grohmann, am Kohlmarkt Nr. 278. 1. Stock.
- Halmisch Gebrüder, in der unteren Bräunerstraße Nr. 1125.
- Henikstein Jos. Ritter v.; Firma: Henikstein et Komp., in der Kärntnerstr. Nr. 943. 2. Stock.
- Heylmann W. F. v. (Gemeiner) Franziskanerplatz Nr. 921.
- Hoffmann Isak Löw, Edler von Hoffmannsthal; Firma: Hoffmann et Söhne, Haarmarkt Nr. 743. 1. Stock.
- Hohenslum Joseph Simisch Ritter v.; Firma: J. S. von Hohenslum; Schreibstube: in der Wollzeile Nr. 780. 2. Stock. Niederlage: in der Wollzeile Nr. 858.
- Kaan Sam. von, Firma: Samuel Kaan, in der obern Breunerstraße Nr. 1138.
- Königsberg Leop. Dittmar, Firma: Leopold D. Königsberg, alten Fleischmarkt Nr. 697.
- Hr. Königswarter Cäcilia, Firma: Moriz Königswarter, Bauernmarkt Nr. 588. 1. Stock.
- Hr. Kriegshaber Jos. Ritter v.; Firma: J. Kriegshaber, Auwinkel Nr. 663.
- Krippner Heinrich; Firma Krippner et Söhne, Preshgasse Nr. 454. 3. Stock.
- Kuh L. S.; Firma: L. S. Kuh, alten Fleischmarkt Nr. 702.
- Lämle Simon Edler v.; Firma: Simon Lämle, in der Kärntnerstraße Nr. 1076. 2. Stock.
- Hr. Lang Amalie, Firma: J. D. Endert; am alten Fleischmarkt Nr. 705.
- Hr. Lejeune Arnold, Firma: Gebrüder Lejeune, Rothenthurmstraße Nr. 481.
- Lewinger's Witwe und Comp. Samuel, Lugeck Nr. 768.
- Liebenberg Ign. Ritter v.; Firma: v. Liebenberg et Söhne, am Haarmarkt Nr. 729. 1. Stock.
- Löwenthal Jak. Jos. Ritter v., Direktor der Nationalbank; Firma: J. J. Löwenthal, in der Weihburggasse Nr. 918.
- Malvieux Jak. Matthäus, Firma: J. M. Malvieux, obere Bäckerstraße Nr. 765.
- Manziarly Alex. von Dellinesky; Firma: Alexander Manziarly, Singerstraße Nr. 895.
- Mayer J. von Alßo-Rußbach; Firma: N. Mayer et J. G. Landauer, Haarmarkt Nr. 732.
- Mayer Joh., Deputirter des Großhandlungs-Gremiums; Firma: J. H. Stamek et Komp., in der Dorotheergasse Nr. 110. 1. Stock.
- Mayer Salomon; Firma: S. Mayer, Wipplingerstraße Nr. 344.
- Medgyaszay Steph.; Firma: St. Medgyaszay, Wollzeile Nr. 780.
- Meisl Andr.; Firma: Gebrüder Meisl, in der Raubensteingasse Nr. 949. 2. Stock.
- Murmann Peter; Firma: Murmann's Erbe Köllnerhofgasse Nr. 940.
- Newwall Mark. Ritter v.; Firma: M. G. v. Newwall, im Schulhof Nr. 414. 1. Stock.



- Hr. Pollak David, obere Breunerstraße Nr. 1142.  
 — Ponken Jaias; Firma: J. Ponken, Bauernmarkt Nr. 588. 1. Stock.  
 — Popp Genobius Konf.; Firma: H. C. Popp, Wollzeile Nr. 772. 2. Stock.  
 — Rastm Ignaz; Firma: J. Rastm, untere Bäckerstraße Nr. 743.  
 — Reitlinger Hof; Firma: M. Reitlinger, am alten Fleischmarkt Nr. 696.  
 — Reyer Karl Alois; Firma: Alois Reyer et Komp., am hohen Markt Nr. 512.  
 — Reyer Franz Thadd. Ritter v.; Firma: Reyer et Schilk, am Petersplatz Nr. 610. 2. Stock.  
 — Robert Ludwig, Firma: Robert et Komp., nächst der Riemerstraße Nr. 821.  
 — Schnapper Anton; Firma: A. Schnapper, alten Fleischmarkt Nr. 728.  
 — Schöller Alexander; dieselbe Firma, Wollzeile Nr. 863.  
 — Schuller J. G. et Komp. (Freih. von Puthon), am Hof Nr. 319.  
 — Sina Georg Sim., Freiherr v., zu Hodosch und Kizdia (Deput. des Großh. Grem.); Firma: Simon G. Sina, am hohen Markt Nr. 511, 2. Stock.  
 — Stamek Joh. Heinr. et Komp. (Johann Mayer), Dorotheergasse Nr. 1109.  
 — Steiner Melch. Ritter v. f.; Firma: Steiner et Komp. (Jof. Edler von Schick), Freieung Nr. 157.  
 — Stern Mark.; Firma: M. Stern et Sohn, am alten Fleischmarkt Nr. 689.  
 Hr. Thomann Josephine Gole von; Firma: J. W. Thomann's sel. Witwe et Komp., Bauernmarkt Nr. 585.  
 Hr. Todesco Herm.; Firma: Hermann Todesco; Schreibstube: am hohen Markt Nr. 589.  
 — Walter Aug.; Firma: A. Walter, alten Fleischmarkt, Wolfengäßchen Nr. 693. 1. Stock.  
 — Wartfeld Jakob; Firma: Brüder Wartfeld, Schreibstube: obere Bäckerstraße Nr. 764. 2. Stock. Niederlage: Ebendasselbst Nr. 774.  
 — Wagna Joseph Edler v. (Deput. des Großh. Grem.); Firma: Wagna et Komp., am Haarmarkt Nr. 646.  
 — Wedl August f.; Firma: August Wedl und Söhne; Schreibstube: am Petersplatz Nr. 610; Niederlage: am alten Fleischmarkt Nr. 704.  
 — Weikersheim M. Hirsch; Haupt-Agent der Azienda Assicuratrice in Triest, dann Haupt-Agent des wechselt. Vereins zur Hagel-Versicherung in Mailand, Bevollmächtigter des österr. Lloyd's in Triest, Firma: M. H. Weikersheim et Komp., Dorotheerg. Nr. 1107. 1. Stock.  
 — Wertheim Ernst f.; Firma: David Wertheim et Komp., Grünangergasse Nr. 833. 1. Stock.  
 — Wertheimer Sigm. Phil.; f. Firma: S. P. Wertheimer et Sekstein, Wollzeile am alten Fleischmarkt Nr. 696.  
 — Wertheimstein Sigm. Edler v.; Firma: Herm. v. Wertheimstein Söhne, Neuburgerg. Nr. 1111. 2. Stock.  
 — Wertheimstein Wilh. Heinrich Edler v.; Firma: v. Wertheimstein sel. Sohn, Bauernmarkt Nr. 568.  
 — Wieser Thomas, am hohen Markt Nr. 544.  
 — Zinner Demeter; Firma: D. Zinner u. Komp., Köllnerhofgasse Nr. 759. (Die Geldverwechslung am Stephansplatz zur Goldmünze Nr. 588.)  
 Hr. Born Johann B.; Firma: J. B. Born, am Haarmarkt Nr. 646.  
 Großschweinbarth (Hschft., V. U. M. B.); Direktionskanzlei: Johannesgasse Nr. 970.  
 Grünangergasse, von der Singerstraße beim Bankhaus gegen die große Schulenstraße.  
 Grundbuch (städtisches), in der Wipplingerstraße Nr. 385.  
 Grundspitäl: 1) zu Mariahilf, Mondscheing. Nr. 104.  
 2) im Altlerchenfeld, Neugasse Nr. 137.  
 3) zu Gumpendorf.  
 4) im Lichtenthal, Hauptstraße Nr. 178.  
 5) am Schottenf., Mariahilferstr. Nr. 210.  
 6) auf der Wieden im Gemeindehaus.  
 7) von St. Ulrich, Kaiserst. Nr. 210.  
 Gundelhof, am Bauernmarkt Nr. 588.  
 Gufshaus, k. k., Stadt, Seilerstätte Nr. 183.  
 Guß: Spiegelfabriks; Niederlage (k. k.), am Josephiaplatz Nr. 1155.  
 Gutenstein (Hschft., V. U. W. B.); Güter-Inspektor, Hr. Antonin Schindler, in der Landskronengasse Nr. 546.  
 Gymnasien. Sind 3 in Wien: 1) das akademische Gymnasium an der Universität, 2) das Gymnasium zu den Schotten im Schottenhofe Nr. 136, 3) das Gymnasium der P. P. Piaristen in der Josefstadt Nr. 135.  
 Haarhof, Nr. 274 und 275 bildet den Durchgang von der Wallnerstraße in die Nagelgasse.  
 Haarmarkt, ein Platz in der Rothenthurmstraße.  
 Haarwachs-Pomade; so wie auch zum Färben braun und schwarz, bei Hrn. Jahn, bürgl. Perückenmacher, Stadt Nr. 152 im Wachtelgäßchen.  
 Hafnermarkt (irdener Geschirre aller Art). In der Vorstadt Rosbau. Wurde von der Leopoldstadt im J. 1753 dahin verlegt. Ist einige Tage vor und einige Tage nach Johann d. T. (im Juni).  
 Hafnersteig, vom alten Fleischmarkt in die Adlergasse.  
 Hagelschaden-Versicherungs-Anstalt, wechselseitig, Stadt Nr. 563 am Peter.  
 Haidenschuß, zwischen Freieung und Hof.  
 Handelsleute (israelitische), tolerierte:  
 Hr. Arnstein Benedikt (Staatspap.)  
 — Arnstein Jos. (Staatspap.), Weibburgg. Nr. 90.  
 — Barach Hirsch; Firma: H. Barach mit Naturproducten, Wollzeile Nr. 863.  
 Hr. Baumgarten Veronika, Firma: M. M. Baumgarten sel. Witwe, mit Manufacturwaaren und rohen Producten, Wipplingerstraße Nr. 387.  
 Hr. Bondi Herz Emanuel, Firma: Eman. Bondi Söhne, Niederl.: Salvatorg. Nr. 382.  
 — Bunzel M., Seitensteteng. Nr. 559.  
 — Bunzel Moses; Firma: Bunzel und Pollak (Manufacturwaaren), Hafnerg. Nr. 461.  
 — Engel Arnold, Firma: E. Engel's Sohn und Neffe, Baumwollwaaren, Wipplingerstraße Nr. 363.  
 — Flaum Samuel Fischal, Salzgries Nr. 209.  
 Hr. Fleteles Karolina, mit Kurrent-Waaren, in Lazzehof Nr. 500.  
 — Frankensteiner Regina (Zwirn und Baumwolle), Ruprechtsstige Nr. 462.  
 Hr. Goldschmidt J. (Juwel. und Produkte); Firma: Joseph Goldschmidt, Bauernmarkt Nr. 585.



- Hr. Goldschmidt Moriz, mit inländ. Produkten.  
 — Gottlieb Jakob (Kurrentwaaren), Firma: Sam. Gottlieb's Sohn, Salvatorgasse Nr. 378.  
 — Herzenskron Hermann (Staatspapiere), im Ballgäßchen Nr. 930.  
 — Herzfelder Lazar., siehe Wertheimer Bernh.  
 — Hirsch Moriz (Seidenwaaren), Leopoldst. Nr. 518.  
 — Hirschmann Karl, Firma: Karl Hirschmann, und L. Kohn (Baumwollenwaaren), Preßgasse Nr. 454.  
 Hr. Jerusalem Laura, Firma: Laura Kohn, verehel. Jerusalem (Kohleder, Knoppfern, inländ. rohe Produkte), unt. Bäckerst. Nr. 748. Niederlage: Leopoldst., Czerning. Nr. 566.  
 — Landesmann Anna; Firma: L. Landesmann sel. Witwe (Manufacturwaaren), Krebsg. Nr. 449.  
 — Lehmann Regina (mit inländischen Fabrikaten); Firma: R. Lehmann, im Stoß im Himmel Nr. 363.  
 Hr. Leidesdorfer Karl (Seidenwaaren), in der Judengasse Nr. 513.  
 — Leidesdorfer Mark. A., ob. Bäckerst. Nr. 761.  
 — Löwy Jak. (Kurrentw.), hohe Brücke Nr. 363.  
 — Löwy Jos., Bazzenhof Nr. 500.  
 — Luzzato Mark. (Seide), Bauernmarkt Nr. 584.  
 — Markbreiter Adam (Juwelen), Schönlaterngasse Nr. 675.  
 — Mahel Usher, Firma: A. Mahel et Sohn (Leinwandwaaren), Judengasse Nr. 512.  
 Hr. Mayer Cécilia, Firma: Isaias Mayer sel. Witwe (Manufacturwaaren), Judeng. Nr. 513.  
 Hr. Meschore Usher, Firma: A. Meschore, Wipplingerst. Nr. 356.  
 Hr. Nassau Wolf. Isak (Staatspapiere), Firma: W. J. Nassau, Salvatorgasse Nr. 378.  
 — Neustadt Jakob (mit Baumwollwaaren).  
 — Ostreicher Isak (Kohprod.); Firma: J. Desterreicher, Niemerstraße Nr. 817.  
 — Pollak Dav. (Kohprod.), obere Breunerstraße Nr. 1144.  
 — Rauler Jak. (mit Baumw.: Kurrentw.), Kohlmesserg. Nr. 479.  
 — Schlesinger Herm., Firma: Gebrüder Schlesinger (Ung. Landes-Produkte), Leopoldstadt, große Fuhemannsgasse Nr. 484.  
 — Schlesinger M. L., Firma: M. L. Schlesinger et Sohn (Manufacturwaaren), auf dem Rienmarkt Nr. 459.  
 Hr. Schrowsky Elisabeth, mit Kurrentwaaren, auf dem Haarmarkt Nr. 640.  
 Hr. Sinna E. (mit Staatspap.), Stadt Nr. 759.  
 — Stengel Wolf (mit Kurrentwaaren), in der Salvatorgasse Nr. 382.  
 Hr. Tobias Mathilde (Kohprod. u. Pferde), Firma: Kaplar Tobias sel. Witwe, Leopoldstadt Nr. 351.  
 — Tommowik sel. Witwe, Landskrong, Vellegardhof Nr. 548.  
 Hr. Trebisch Joseph; Firma: Max Trebisch Sohn (Kohprodukte), obere Bäckerstraße Nr. 761 im 2. Stock.  
 Hr. Uffenheimer Wilhelmine, Firma: Wilh. Uffenheimer u. Mandel, Leopoldst. Nr. 566.  
 Hr. Wertheim Ign., Kärnthnerst. Nr. 904 (mit rohen Produkten).  
 — Wertheimer Bernhard; Firma: Laz. Herzfelder's Enkel (ung. Prod.), die Schreibstube am Graben Nr. 1144 im 2. Stock, das Magazin in der Leopoldstadt Nr. 137.  
 Hr. Wertheimer Jos. (Juwelen), in der Schulergasse Nr. 403 im 1. Stock.  
 — Wertheimer Leopold mit rohen Produkten.  
**Handelsleute (israelitisch-türkische):**  
 Hr. Abineri Sebastian, Leopoldstadt Nr. 254.  
 — Abraham Moses, Jägerzeil Nr. 57; Schreibstube: Viberbastei Nr. 660.  
 — Adutt Leon, im Auwinkel Nr. 651.  
 — Afranberg Lewy Simon, Stadt Nr. 206.  
 — Alcalay Elias, † Jägerzeil Nr. 47.  
 — Ascher Samuel, Auwinkel Nr. 663.  
 — Assael Jakob Samuel, Hafnersteig Nr. 715.  
 — Bacher Isachar Joseph, Jägerzeil Nr. 51.  
 — Benvenisti Abr. Gabr., untere Bäckerstr. Nr. 747.  
 — — Jak., Schönlaterngasse Nr. 673.  
 — — Jak. Gab. Schönlaterng. Nr. 673.  
 — Bermann Hillel, unter d. Tuchlauben Nr. 550.  
 — Coen Isak, Leopoldstadt Nr. 516.  
 — Cohen Heim Gabriel, untere Bäckerstraße Nr. 747.  
 — Danon Abraham Witta, Schönlaterng. Nr. 682.  
 — Elias Jakob, im Auwinkel Nr. 654.  
 — Elias Isak M., Schönlaterngasse Nr. 682.  
 — Elias Precio Isak: Firma: P. J. Elias, Leopoldstadt Nr. 3.  
 — Elias Salomon, Lorenzergasse Nr. 716.  
 — Ekanasy Naphti J., Kohlmessergasse Nr. 475.  
 — Guttmann Mardobaim, Zeughausgasse Nr. 194.  
 — Heim Leon David Mardobaim, Leopoldst. Nr. 539.  
 — Häffan Jos., Stadt Nr. 716.  
 — Hofwald David, Salzgras Nr. 373.  
 — Kohen Isak, Hafnersteig Nr. 715.  
 — Lestig Abr. Haim., Ruppertsplatz Nr. 462.  
 — Majo Samajto, Fischhof Nr. 515.  
 — Majon Daniel, Leopoldstadt Nr. 509.  
 — Mandl Haim, Leopoldstadt Nr. 3.  
 — Mandelbaum Osi, Wipplingerst. Nr. 387.  
 — Mandell Heinrich, Seitenstetterhof Nr. 464.  
 — Mayo Aron de, Auwinkel Nr. 652.  
 — Majo Hein de, Hafnersteig Nr. 710.  
 — Melach Salomon, Jägerzeil Nr. 51.  
 — Montiglia Salomon, Leopoldstadt Nr. 6.  
 — Pardo Jos., Jägerzeil Nr. 503.  
 — Pinfel Simon, Stadt Nr. 498.  
 — Popper Moses Beer, Firma: M. B. Popper, Praterstraße Nr. 635.  
 — Rosanis Assiel, Leopoldstadt Nr. 15.  
 — Rubinben Majon, Kumpfgasse Nr. 850.  
 — Ruffa Isak u. Sohn Mathias.  
 — Sabatay Semo, Adlergasse Nr. 723.  
 — Schönfeld Jak., Stadt Nr. 458.  
 — Semo Jak., alter Fleischmarkt Nr. 728.  
 — Semo Sabatay, ar. Küßdenpfennig Nr. 723.  
 — Spiegel Simon, Stadt Nr. 498.  
 — Spikberger N., alten Fleischmarkt Nr. 696.  
 — Ventura Isak, Leopoldstadt Nr. 11.  
 — Wittmann Isak, Seitenstetteng. Nr. 495.  
**Handlungs-, Kranken-Institut, in der Alservorstadt Nr. 280 in eigenem Gebäude. — Über das Verpflegungs-Institut geben die Herren Direktoren die nöthige Auskunft.**  
**Handschuhfabrik französische des Hrn. Seelinger Fr. E., alten Fleischmarkt Nr. 689.**  
**Handwerkzeug-Fabriks-Niederlage des Hrn. Severin Zug-**



- mayer, von Waldegg bei Wiener-Neustadt, in der Teinfaltstraße Nr. 74.
- Hauptagentenschaft der Mailänder wechselseitigen Versicherungsgesellschaft gegen den Hagelschlag, Dorotheergasse Nr. 1107 (bei Hrn. M. S. Weikersheim).
- Hauptaufschlagamt (k. k.) in Wien, auf dem alten Fleischmarkt Nr. 665.
- Haupt = Genie = Amt (k. k.), am Hof Nr. 421.
- Hauptgewerkschaftliche Kasse (k. k.), Himmelfortg. Nr. 964.
- Eisen = Faktorie (k. k.), in der Rothenthurmstraße am Bergl Nr. 648.
- Hauptmauth (k. k.), Auwinkel Nr. 664.
- Hauptmünzamt (k. k.), in der Himmelfortgasse Nr. 964. (Das neue Gebäude auf der Landstraße, nächst dem Kanale, ist der Vollendung nahe.)
- Haupt = Punzierung = Amt (k. k.), Himmelfortg. Nr. 964.
- Hauptschulen in den Vorstädten:
- Direktor: Hr. Konrad Hofmann, Weltpriester, Zollerische Stiftungen = Hauptschule am Neubau.
- — Johann Christof. Vietivoky, zugleich Katechet bei den Piaristen, in der Josephstadt.
- — Anton Holtermayer, bei den Piaristen, auf der Wieden.
- — Innocenz Forster, auf der Landstraße.
- — Johann Hoheisel, zugleich Lehrer der 3. Klasse, in der Leopoldstadt.
- — Johann Drach, in der Stadt: auf dem Bauernmarkte Nr. 581; am Salzgrub Nr. 212, im 2. Stock.
- Hauptzolllamt (k. k.), auf dem alten Fleischmarkt Nr. 665.
- Hausfrauenbildungsanstalt der Frau Dreger, befindet sich in Währing Nr. 59.
- Haus =, Hof = und Staats = Kanzlei (geheime k. k.), auf dem Ballhausplaz Nr. 19.
- — Staats = Kanzlei = Pallast, Ballhauspl. Nr. 19.
- — und Staats = Archiv, k. k. Burg Nr. 1.
- Haus = und Kanzlei = Speise = Verwaltung (k. k. Hof = Kriegs = räthliche), auf dem Hofe Nr. 421.
- Haus = und Zimmerretiraden (geruchlose, k. k. priv.) versehenigt der Tischlereister E. Maier; sie sind zu haben in der untern Dreunerst. Nr. 1129.
- Häuser = Beleuchtungs = Anstalt (Privat =), Weiburggasse Nr. 959.
- — Spitalgasse Nr. 1053.
- — Neuburgergasse Nr. 1100.
- Heiligen Kreuzerhof, in d. Schönlaterngasse Nr. 677.
- Heiligenstadt, ein Dorf in einer reizenden Gegend am Rablenberge, mit einem stark besuchten Badhause.
- Heindorf (Hschft., W. O. M. W.); herrschaftl. Agent: Hr. Jakob Maader, Landstraße Nr. 403.
- Herbariensammlung der deutschen Giftpflanzen und eine Sammlung von Giftschwämmen in Wachs, befindet sich in der k. k. mediz. chir. Josephs = Akademie, Alservorstadt Nr. 221.
- — (des Löwenburgischen Convicts) Josephstadt Nr. 135.
- Herbariensammlungen besitzen Hr. Zahlbrücker, Sekretär Sr. kais. Hoheit des Erzherz. Johann, 15,000 Stück Species Austriaca vollständig, dann die Herren Doktoren: Fr. Endlicher, Christ. Dolliner, Wellwitsch und Drinsing.
- Hernald, ein Dorf gleich außerhalb der Vorstadt Alsergasse, mit einem häufig besuchten Kalvarienberge.
- Hernald (Hschft.); die Kanzlei im Zwettlshof Nr. 868.
- Herrngasse, von der Freieing auf den Michaelsplaz.
- Herrschaft Metropolitan = Kapitel, im Zwettlshof Nr. 868.
- Herzogenburgerhof, in der Annagasse Nr. 1002.
- Hehendorf, ein kaiserliches Lustschloß, hinter Schönbrunn. — (Hschft., W. O. M. W.); Oberbeamter: Hr. Andreas Zelinka, Wieden Nr. 1.
- Heumagazin (k. k.), Leopoldstadt, Augartenstraße Nr. 152.
- Heumarkt, ist auf der Landstraße, an der Wien zwischen der steinernen Brücke und jener gegenüber die Rabengasse.
- Heuwagen sind mehrere; die auf der Landstraße Nr. 546 neben dem Palais des Fürsten Schwarzenberg befindliche ist am meisten im Gebrauche.
- Hiezing, ein Dorf, nächst Schönbrunn, mit vielen und schönen Landhäusern der Wiener, und einer Wallfahrtskirche.
- Himmel, ein Berg, welcher sich von Siebering aus am bequemsten ersteigen läßt, mit einem Steinbrüche, einer herrlichen Aussicht und einem angenehmen Weg nach Grinzing.
- Himmelfortgasse, die fünfte Gasse rechts v. Kärntnerthore, Hof, der größte und regelmäßigste Plaz in der Stadt, mit der vom Kaiser Leopold I. im J. 1667 errichteten Bildsäule der heil. Maria und mit zwei seit dem J. 1812 mit Statuen verzierten Springbrunnen. Auf diesem Plaze wird täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Obfmarkt gehalten.
- Hofärzte (k. k.):
- Hr. Joseph Karl Ed. v. Hoser, am Kohlmarkt Nr. 253.
- Paul Fischer, im Bürgerhospital Nr. 1100.
- Franz Edler v. Hieber, Kärntnerstraße Nr. 968.
- Anton Fröhlich Edler von Fröhlichsthal, Kammerhofgasse Nr. 549.
- Karl Bratassewitz, unter den Tuchlauben Nr. 554.
- Karl Joseph Meyer, in der Volkzeil Nr. 859.
- Anton Huber, in Lavenburg.
- Joseph Zangl, in Schönbrunn.
- Hof = Antiquar: Hr. Karl Riegl sel. Witwe, in der Johannesgasse Nr. 969.
- Hof = Apotheken = Direktion, (k. k.) Augustinerergasse Nr. 1154.
- Hofbaurath (k. k.) und Hofbuchhaltung, am Petersplaz Nr. 564.
- Hof = Bibliothek, in der Burg Nr. 1, auf dem Josephsplatz; wird auf 500,000 Bände geschätzt, die Manuscripte füllen 1500, die Inkunabeln 8000 Bände. Das Gebäude dieser Bibliothek ist an die Burg angebaut, und wurde 1726 vollendet.
- Hofbuchhaltung k. ungarisch = Siebenbürgische, Annagasse Nr. 984.
- Hofburgpfarre, in der Burg Nr. 1 im Schweizerhof; auch Kammer = Kapelle.
- Hofburgwache ist auf der Laingrube Nr. 185 einquartirt.
- Hof = Kommission in Erbsteuerfachen (k. k. n. ö.), in der Herrngasse Nr. 30.
- in Justiz = Geschäften (k. k.), Wipplingerstr. Nr. 384.
- über die reichshofrätthlichen Judicial = u. die in der Reichslehen = u. Gratial = Registratur aufbewahrenen Akten, dann über die reichshofrätthl. Depositen = Kasse, in d. Laurenzergedäude Nr. 708.
- Hof = Kontrollor = Amt (k. k.), in der Burg Nr. 1 im Reichskanzlei = Gebäude.
- Hof = Fourage = Magazin, an der Wien Nr. 63 und 64.
- Hofkammer (k. k. allgemeine), in der Himmelfortgasse Nr. 964. Johannesgasse Nr. 971 und Singerstraße Nr. 886.



- Hofkammer-Procurator (k. k. n. ö.), Seizergasse Nr. 442.  
Hofkammer (k. k.) in Münz- und Bergwesen, Johanne-  
neggasse Nr. 97 und Himmelpfortg. Nr. 964.  
Hofkanzlei (k. k. vereinigte), Wipplingerstraße Nr. 384.  
— (königl. siebenbürg.), vord. Schenkenstraße Nr. 48.  
— (königl. ungar.), vordere Schenkenstr. Nr. 47.  
Hof-Keller, in der Burg Nr. 1.  
Hofkriegsbuchhaltung, auf dem alten Fleischmarkt Nr. 709.  
Hofkriegsrath (k. k.), auf dem Hof Nr. 421 und 422.  
Hofküche, in der Burg Nr. 1. Schweizerhof.  
Hof-Mobilien-Direktion (k. k.), in der Burg Nr. 1, im  
Schweizerhof.  
Hofmusik-Grafen-Amt, in der Burg Nr. 1 im Reichs-  
kanzlei-Gebäude.  
Hofpostverwaltung (k. k. oberste), Wollzeil Nr. 867.  
— amt (k. k.), die Briefpost in der Wollzeil Nr. 867.  
— die Fahrpost am Dominikanerplatz Nr. 666.  
— Stallamt (k. k.), Auwintel Nr. 663.  
Hof-Staatsbuchhaltung (k. k.), in der Burg Nr. 1.  
Hof-Theaterdirektion (k. k. oberste), Burg Nr. 1, im Reichs-  
kanzlei-Gebäude.  
Hof-Thierärzte:  
Hr. Vuntschert Joh. Georg, Spittelberg Nr. 1.  
— Otto Joseph, Spittelberg Nr. 1.  
Hof- und Staats-Ararial-Buchdruckerei und k. k. Hof-  
kammer-Lithographie-Direktion, Singet-  
straße Nr. 915.  
Hofwagenburg für die Stadtwägen, in dem k. k. Hofstall-  
gebäude Nr. 1.  
— — für die Reifewägen, am Neubau Nr. 160.  
Hof-Wirtschafts-Officen, Burg Nr. 1 im Schweizerhof.  
Hof-Wundärzte (k. k.):  
Hr. Joseph Seel, auf der Laimgrube Nr. 159.  
— Jakob Semlitsch, in der Burg Nr. 1.  
— Johann Kammerlacher, Tuchlauben Nr. 563.  
Hofzahlamt (k. k.), Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.  
Hofsückerbäckerei, Burg Nr. 1.  
Hohe Brücke, zwischen d. Wipplingerstraße u. der Renng.  
Hoher Markt, ein länglicher, viereckiger Platz der Stadt,  
wo mit grünen Waaren Markt gehalten wird.  
Diesen Platz ziert ein von Kaiser Karl VI.  
i. J. 1752 gestiftetes marmornes Monument,  
die Vermählung Mariä mit dem heil. Joseph  
vorstellend, an welchem sich zwei Spring-  
brunnen mit mormornen Becken befinden.  
Politischer Geschirr-Verschleißamt (k. k.), auf dem alten  
Fleischmarkt Nr. 701.  
Holz-Fournier-Schneidmaschine (der Gebrüder Mün-  
ding), am Rennweg.  
Holzmarkt (mit Binderwaaren und Reifen), und verschie-  
denen andern Geräthschaften), wird jährlich  
in der Rokau gehalten, und zwar einige Tage  
vor u. nach Peregrinus (im April); dann um  
Joh. den Täufer, zuletzt zu Anfang October.  
Holzverschleißamt (k. k.), am Althangrunde Nr. 37.  
Hörmaschinen (neu verbesserte englische) verfertigt Ant.  
Wagner, Leopoldstadt Praterstraße Nr. 582.  
Horn (Herrschaft W. O. M. B.); Inspector: Hr. Anton  
Schindler, Landskronengasse Nr. 546.  
Hühnergäßchen, vom Bauernmarkt auf den hohen Markt.  
Hühnerhof, in Mahleinsdorf Nr. 87; siehe auch Bäder.  
Hundsturm (Herrschaft); die Kanzlei daselbst Nr. 1.  
Hutstepperwaarenhändler:  
Hr. Conradt Ign., Bischofg. zum silb. Schiff Nr. 656.  
— Hartmuth Johann, Firma: Hartmuth et Sohn.  
Kohlmarkt zur Großfürstin Nr. 278.  
— Köhler Johann Gottl., Schmeckendenwurmhof  
Nr. 772.  
Hr. Krieger Fr., Bauernm. zum engl. Gut Nr. 602.  
— Mayer Dom., Firma: Dom. Mayer u. Komp.  
Graben zum Kurfürsten von Köln Nr. 1121.  
— Mayer Joh. Nep., Vognergasse zum grünen Gut  
Nr. 315.  
— Reib v. Pölheim Jg., Firma: J. Reib, Plan-  
kengasse zum Vorbeerkranz Nr. 1062.  
— Türk Jos., Kohlmarkt z. ungar. Krone Nr. 261.  
— Zelzer Fr., Kohlstr. zur gold. Treiborten Nr. 281.  
— Zelzer Jak., am Graben z. Generalshut Nr. 1151.  
Jägerzeile, die Amtskanzley dieser Herrschaft ist im Schot-  
tenhof, Stadt Nr. 156.  
Jakobergäßchen, Sackgasse aus der Riemerstraße zum Ge-  
bäude des Hrn. Fürsten Kohary.  
Jacoberhof, in der Riemerstraße Nr. 797.  
Jesuitenhof alter, in der Schönlaterngasse Nr. 681.  
Jesuitenhof, auf der Laimgrube, in der Rothgasse Nr. 4.  
Illuminations- und Dekorations- (Leih-) Anstalt des  
Karl Hoer, Raubensteingasse Nr. 937.  
— — — — — (Leih-) Anstalt des  
Hrn. Striegel, (vormals Stang und Strie-  
gel) Weihburggasse Nr. 959 im Vorsege-  
gebäude.  
— — — — — (Leih-) Anstalt des  
Hrn. Franz Stang, Kärntnerstraße Nr. 1075.  
Impfungs-Institut für arme Kinder (öffentliches), Späng-  
lergasse Nr. 426; Direktor ist Dr. Joh. Elias  
Löblich.  
— und Heilungs-Anstalt für kranke Kinder (Pri-  
vat-), des Hrn. Dr. J. M. Göb, Wollzeil  
Nr. 770.  
Ingenieur-Akademie, Laimgrube Stiftgasse Nr. 187.  
Insekten-Sammlungen:  
(des Hrn. Franz Verl), Stadt Nr. 950.  
(des Hrn. Al. v. Goldegg), Mariahilf Nr. 150.  
(des Hrn. J. v. Gyselen), Landstraße Nr. 1.  
(des Hrn. Karl Megerle von Mühsfeld), Stadt  
Nr. 1.  
(des Hrn. Treitschke Fr.), Bürgerspital Nr. 1100.  
(des Hrn. Fr. A. Ziegler), Leopoldstadt Nr. 140.  
Institut (Privat- des Hrn. Dr. Karl v. Stur), für ar-  
me Kinder, unter den Tuchlauben Nr. 555  
im ersten Stock.  
— (öffentliches Kranken- und Impfungs-) für arme  
kranke Kinder (des Hrn. Dr. Joh. Elias Lö-  
blich), Spänglergasse Nr. 426.  
— für Augenranke im allgemeinen Krankenhause.  
— (Privat- des Hrn. Dr. Görger) für Gemüthsran-  
ke, in Döbling.  
— (Orthopädisches) für Schiefwachsende in medi-  
zinischer Gymnastik; des Hrn. August Zink,  
Alservorstadt, Adlergasse Nr. 157.  
Instrumente (mathematische, optische und physikalische)  
verfertigen:  
Hr. Beliza, Kärnthnerstraße Nr. 1043.  
— Deutsch Jos., auf der Wieden Gemeindegasse  
Nr. 329; der Verschleiß ist in der Wollzeil  
im Zwettlshof Nr. 868.  
— Eckert, Graben Nr. 616.  
— Eßling Joh. Mich., Stadt Jakobergasse Nr. 809.  
— Filzer, Viberballei Nr. 660.  
— Fritsch Sebastian, Alserg. Nr. 150; Verschleiß-  
aewölz am Graben Nr. 614.  
— Krast Karl Ed., Spittelberg Nr. 189.  
— Lur Joh. Georg, Wieden Favoritenstr. Nr. 67



Hr. Pföfl Simon, alte Wieden Feldgasse Nr. 215.,  
(steht in Handelsverbindungen mit England  
und Amerika).

- Pönisch Paul, Wieden Nr. 506.
- Profesch W., Windmühl, Rothgasse Nr. 46.
- Rospini Anton, Kärntnerstraße Nr. 150.
- — Franz, Graben Nr. 616.
- — Joh., Kohlmarkt zum goldenen Brunn  
Nr. 262.
- — Jos., Witwe, Stephansplatz Nr. 868.
- Schönstedt Gottlieb, Wieden Nr. 443; der Ver-  
schleiß: Rauchensteingasse Nr. 948.
- Sadtler Gerard, Alltlerchenfeld, Hauptstraße  
Nr. 27; der Verschleiß Kärntnerstr. Nr. 1043.
- Storm Franz, am Neubau Nr. 270.
- Voigtländer Fried., Rauchensteingasse Nr. 949.
- Voigtländer Wilhelm und Sohn, Gumpendorf  
Nr. 118.
- Wiedhold Bernhard, Praterstraße Nr. 578.

Instrumente (musikalische) aller Art sind zu haben bei Herrn  
Hoyer Andra und Franz aus Schönbach, am  
alten Fleischmarkt Nr. 695, bei Hrn. Schmidt,  
Kammerhofgasse Nr. 578, und bei Hrn. Paul  
Kutrowak im Kammerhofgäßchen Nr. 578;  
und bei Franz Heinrich Schmidt, Rothens-  
thurmstraße Nr. 646.

Invaliden: Haus, vor dem Stubenthore, Landstraße,  
Hauptstraße Nr. 1.

- für unbemittelte Officiere. Im Neu-  
lerchenfelde Nr. 156 u. 157, einem Dorfe, sehr  
nahe an den Linien Wiens.

Johannesgasse, die vierte Gasse rechts vom Kärntnerthore  
gegen die Seilerstatt.

Johanneshof, Kärntnerstraße Nr. 981.

Jordangasse, von der Wipplingerstraße, dem Rathhause  
gegenüber, auf den Judenplatz.

Josepfs Akademie f. k. mediz. chirurg., Währingergasse  
Nr. 221.

Josepfsberg, insgemein der Kahlenberg genannt; kann  
von Grinzing aus bequem bestiegen und be-  
fahren werden; hat eine schöne Aussicht und  
einen Traiteur.

Josepfsdorf (Höschl, W. U. W. W.); die Kanzlei ist im  
Lichtenhal Nr. 182.

Josepfsplatz, nächst der Augustiner-Kirche in der Stadt,  
mit der Statue Josepfs II. von Zauner.

Josepfsstädter Thor, welches im J. 1810 eröffnet wurde  
und von der Feinsaltstraße auf das Glacis und  
die diesem Thore gegenüber liegenden Vor-  
städte führt.

Irrenhaus, Alservorstadt im allg. Krankenhause Nr. 195.

Israelitenhospital, Kofkau, Judengasse Nr. 50.

Judenamt, in der Spänglergasse Nr. 564.

Judengasse, vom hohen Markt, rückwärts der Säule, gegen  
den Kienmarkt.

Judenplatz, ein Platz der Stadt, rückwärts der k. k. Hofkanz-  
lei, wo die Gärtner ihre Waaren feilbieten.

Judenschule, in der Seitenstettengasse Nr. 494.

Judicium delegatum milit. mixtum (k. k.), Freieung Nr. 63.

Jungferngäßchen, von dem Graben gegen den Haupttein-  
gang der St. Peterkirche.

Justiz-Normalien-Kommission (k. k.), Hof Nr. 421.

Justizstelle (k. k. oberste), Wipplingerstraße Nr. 384.

Justiz-Tarant (k. k. vereinigt), Herrng. Nr. 61.

Kärntnerstraße, die Straße vom Kärntnerthore gegen  
den St. Stephansplatz.

Kärntnerthor (Das alte), Das Thor, welches von der Kärnt-

nerstraße gegen d. Wieden führt, durch welches  
nur die Ausfahrt aus der Stadt gestattet ist.

Kärntnerthor (Das neue), auch Franzenthor genannt,  
neben dem alten Kärntnerthor, durch wel-  
ches nur die Einfahrt in die Stadt gestattet ist.

Kärntnerthorbastei, die Bastei oberhalb des Kärntnertho-  
res bis zum Palais des Hrn. Grafen Erdödy.

#### Kaff.häuser:

##### In der Stadt:

Am Salzaries Nr. 212 (Hr. Benkert).

In der Strauchgasse Nr. 244 (Hr. Farnot).

In der Naglerg. Nr. 275 (Hr. Francesconi).

Am Kohlmarkt Nr. 278 (Hr. Daum).

Am Kohlmarkt Nr. 281 (Hr. Geringer).

In der Färbergasse Nr. 334 (Nikollas Witwe).

Am Judenplatz Nr. 403 (Hr. Dirr).

In der Rothenthurmstraße, am Bergl Nr. 484  
(Hr. Rothlechner).

Am hohen Markt Nr. 512 (Hr. Friedrich).

Am Peter Nr. 574 (Witwe Woller).

Am Bauernmarkt, Nr. 549. (Hr. Senfrik).

In der Goldschmiedgasse Nr. 593 (Hr. Sauer).

Am Graben 3. gold. Krone Nr. 619 (Hr. Haidvogel).

Am Stephansplatz Nr. 628 (Hr. Boos).

Auf der Viberbastei nächst dem Gasthause zum Vi-  
ber Nr. 660 (Hr. Ott).

Am alten Fleischmarkt zur Stadt London Nr. 684  
(Hr. Schmayer).

— — — — — Nr. 691 (Hr. Kappelmayer).

In der untern Bäckerstraße Nr. 751 (Hr. Adami).

In der Wollzeil Nr. 774 (Hr. Kiener).

In der Grünangergasse Nr. 843 (Hr. Linser).

In der Singerstraße Nr. 849 (Hr. Vogner).

In der Weibburgg. Nr. 915 (Hr. Wasserburger).

In der Himmelfortgasse Nr. 964 (Hr. Kasimir).

In der Kärntnerstraße Nr. 1019 (Hr. Goldbach,  
gegenwärtig ausgeübt durch Hrn. Brandeis).

Am neuen Markt Nr. 1046 (Hr. Maringer).

— — — — — Nr. 1060 (Hr. Leidenfrost).

In der Planengasse Nr. 1063 (Hr. Neuner).

In der Kärntnerstraße Nr. 1073 (Hr. Kurz).

In der Seltnergasse Nr. 1076 (Hr. Dorzer).

Im Bürgerhospital Nr. 1100 (Hr. Corra, gegenwär-  
tig ausgeübt durch Hrn. Rahmayer).

Am Graben Nr. 1122 (Hr. Wolfsberger).

— — — — — Nr. 1134 (Hr. Schweiger, ehemals  
Taroni).

Am Josepfsplatz Nr. 1155 (Hr. Corti).

In den Vorstädten:

In der Alservorstadt:

In der Wickenburggasse Nr. 24 (Hr. Bayer).

In der Währingerg. Nr. 274 (Hr. Baumgartner).

In der Florianigasse Nr. 321. (Vacci's Witwe).

Im Alltlerchenfeld:

In der Allee-gasse Nr. 109 (Hr. Stein).

Am Breitenfeld:

In der Feldgasse Nr. 17 (Hr. Wiesner).

In Erdberg:

Auf der Hauptstraße Nr. 7 (Hr. Eder).

In Gumpendorf:

Auf der Hauptstraße Nr. 52 (Hr. Wegmann).

— — — — — Mariahilferstr. Nr. 333 (Hr. Damböck).

Am Hundsturm:

Auf der Hauptstraße Nr. 88 (Hr. Mißbrenner).

Am Hugelbrunn:

Auf der Hauptstraße Nr. 4 (Hr. Quiatkowsky).



## In der Josephstadt:

- Am Glacis Nr. 6 (Hr. Motele).  
 In der Viaristengasse Nr. 120 (Hr. Acker).  
 In der Kaiserstraße Nr. 129 (Hr. Schwarz).  
 Auf der Laimgrube und an der Wien:  
 Am Getreidemarkt Nr. 1 (Hr. Casapiccola)  
 Am Glacis Nr. 23 (Hr. Petter).  
 In der Rothgasse Nr. 166 (Hr. Eichhorn).  
 Hauptstr. Nr. 15. (Müller's Witwe).

## Auf der Landstraße:

- Auf der Hauptstraße Nr. 53 (Dresch. r's Witwe).  
 — — — — — Nr. 537 (Hr. Wallner).  
 In der Ungergasse Nr. 392 (Hr. Neubeck).  
 In der Reiserstraße Nr. 482 (Hr. Pach).

## Am Rennweg:

- Auf der Hauptstraße (Hr. Wilda).

## In der Leopoldstadt:

- In der neuen Gasse Nr. 94 (Hr. Vogner).  
 In der Sperlgasse Nr. 249 (Hr. Klentart).  
 Auf der Ladorstraße Nr. 310 (Hr. Sommer).  
 — — — — — Nr. 314 (Hr. Brunlechner).  
 In der Praterstraße Nr. 514 (Hr. Weishappel).  
 An der Donau Nr. 584 (Jüngling's Witwe).  
 — — — — — Nr. 585 (Hr. Stierbeck).  
 — — — — — Nr. 586 (Hr. Mosée).  
 — — — — — Nr. 587 (Hr. Wagner).  
 — — — — — Nr. 589 (Kramer's Witwe).

## In der Jägerzeil (Hr. Scherer).

## Im Lichtenthal:

- Auf der Hauptstraße Nr. 2 (Hr. Schilfer).

## Zu Margarethen:

- In der Wildenmannngasse 6 (Hr. Gaul).

## In Mariahilf:

- Auf der Hauptstraße Nr. 73 (Hr. Auerhammer).  
 In der Stifzgasse Nr. 95 (Hr. Müller).

## Michelbeurischen Grund (Hr. Amster).

## Am Neubau:

- Auf der Hauptstraße Nr. 214 (Hr. Petri).  
 — — — — — Mariabilferstr. Nr. 275 (Hr. Gabesam).

## In der Rossau:

- In der Schmiedgasse Nr. 146 (Hr. Gatterbauer).

## Am Schaumburgerhof:

- In der Schaumburgerg. Nr. 1 (Hr. Gruber).

## Favoritenstraße (Hr. Prash).

## Am Schottenfeld:

- (Hr. Baum).  
 In der Kirchengasse Nr. 297 (Hr. Heißler).

## Am Spittelberg:

- An dem Glacis Nr. 134 (Hr. Weghuber).

## Am Strohsichen Grund:

- In der Lerchenfelder-Vinienstr. Nr. 1 (Hrn. Koll  
 sel. Witwe).

## In St. Ulrich:

- Am Plakel Nr. 59 (Hr. Fröhlich).  
 In der Antenaasse Nr. 18 (Megner's Witwe).  
 In der neuen Schotteng. Nr. 120 (Hr. Becker).

## Unter den Weißgärbern:

- Auf der Hauptstraße Nr. 1 (Hr. Leiser).

## Auf der Wieden:

- Auf der Hauptstraße Nr. 22 (Hr. Saffer sel.  
 Witwe).  
 — — — — — Nr. 26 (Hr. Mayer).  
 — — — — — Nr. 346 (Hr. Dichtler).  
 — — — — — Neuw. Hauptst. Nr. 617 (Frau Anna  
 Partl).  
 In der ob. Schleismühlg. Nr. 523 (Hr. Germ)

Kaisergarten (der), Landstraße Nr. 349.

Kalkmarkt, an der Wien vor der Dreihufeisengasse auf dem  
 freien Plage.

Kalksburg, ein Dorf, in welches man über Hieking,  
 Speising, Lainz und Mauer gelangt, in einer  
 sehr schönen Gegend, mit einer sehenswerthen  
 Wallfahrtskirche u. einem prachtvollen Garten.

## Kaltbadeanstalten:

- 1) des Wundarzt Johann Emmel in Kal-  
 tenleutgeben.
- 2) des Dr. Sigmund Granichstädten in Laab.
- 3) des J. G. Petter in der Penzingerau am  
 Wiensflusse.
- 4) des Wenzel Wanderer, Badhaus- Inha-  
 ber zu Klosterneuburg, daselbst am Do-  
 nau-Ufer in dem sogenannten Uferhausen.
- 5) des Joseph Schrankell in Hieking.
- 6) des Hrn. Kouff, im Kaiserwasser nächst  
 der Leopoldstadt.

## In Rusdorf:

In Meidling, vereinigt mit dem Theresienb.  
 In Mahleinsdorf im Hühnerhofe.

Kaltenleutgeben ein Dorf hinter Rodaun in einem reizen-  
 den Thale wegen seiner Kalksteinbrüche be-  
 kannt.

Kammerhof: Gasse, vom Wildbretmarkt i. d. Landskrong.  
 Kammsfabriks: Niederlage des Hrn. Breuer Karl, bei  
 Maria Stiegen Nr. 366.

— des Hrn. Dexter Joseph, Brandstatt Nr. 588  
 — Findling Franz, in Hieking, Niederl. lichten Steig  
 nächst den Fleischbänken.

— Mayer Jos., Leopoldst. Nr. 220. Niederl. Stadt  
 Schulhof.

— Migetta Jos., Hundsturm Nr. 81, Niederl.  
 Stephansplatz Nr. 881.

— Schmidt Heinrich, Margarethen Nr. 98, Nie-  
 derlage: Graben Schlossergäßchen Nr. 618.

— Steinmeh C., Wieden Nr. 697, Niederl. Ste-  
 phansplatz Nr. 870.

— des Hrn. Eßöll Paul, Kärntnerstraße Nr. 904.  
 Kammsfabriks: Niederlage des Hrn. Valadier Vikt., Kohlsm.  
 Nr. 257.

Kanonenhöhlererei, Landstraße, Rabengasse Nr. 486.

Kanonengießerei (k. k.), Wieden Nr. 167.

## Kappen (orientalische), fabriciren:

- Hr. Babiny Anton, Gumpendorf Nr. 5.  
 — Wildweisen Johann v., auf dem Himmelfort-  
 grund Nr. 23.

Karmeliterhaus, in der Stadt, Salvatorgasse Nr. 379.

## Karten (Spiels) Fabrikanten:

- Hr. Holdhaus Karl, + Kohlmarkt Nr. 1149; Verlags-  
 gewölb in der unteren Breunerstr. Nr. 1133.  
 — Moser Anton, Schottenfeld Nr. 407.  
 — Pöckler Karl, Leopoldstadt, Donaustraße Nr. 11.  
 — Plaker Heinrich, Laimgrube Nr. 184.  
 — Rudolph Franz, Mariahilf Nr. 71.  
 — Sageder A., neue Wieden, Hauptst. Nr. 479.  
 — Steiger Job. Georg, unt. Breunerst. Nr. 1132.  
 — Uffenheimer Max., (erbländ.) Peterspl. Nr. 577.

## Kasernen:

- a) Die Infanterie-Kaserne in der Stadt, am  
 Salzgies Nr. 200.
- b) Die Infanterie-Kaserne in der Ufervor-  
 stadt Nr. 196.
- c) Die Infanterie-Kaserne am Getreidemarkt  
 außer dem Burghor.
- d) Die Kavallerie-Kaserne in der Josephstadt  
 Nr. 168.



- e) Die Kavallerie-Kaserne in der Leopoldstadt unweit dem Augarten Nr. 149.  
 f) Die Artillerie-Kaserne auf der Gumpendorfer Hauptstraße (gegenwärtig liegt ein Bataillon Grenadier darin).  
 g) Die Artillerie-Kaserne auf der Landstraße, unweit der Linie.  
 h) Die Kaserne am Salzgras Nr. 455 (für die k. k. P. Lizenzwache bestimmt).  
 i) Die Kaserne auf der Baumgrube Nr. 186 (für die k. k. Hofburgwache).  
 k) Die Artillerie-Kaserne auf der Seilerstraße Nr. 958.  
 l) Die Kaserne des k. k. Fuhrwesenskorps, Landstraße am Glacis Nr. 555.

Die Leibgarden befinden sich und zwar: die Arcieren (deutsche) Garde, am Rennweg Nr. 633; die ungarische in ihrem Pallaste zu St. Ulrich; die Trabanten-garde auf der Seilerstätte Nr. 959.

#### Kattun- und Tuchel-Fabriks-Niederlagen:

- Hr. Breuer J. Ch. u. Söhne, hohe Brücke Nr. 350.  
 — Jelsch Philipp, Wieden Wagg. Nr. 487.  
 — Hermann Franz, Hof Nr. 420.  
 — Schreiner u. Nowack, hohe Brücke Nr. 553.

#### Kaufmännischer Verein. Versammlungsort Seilergasse im Kasino.

#### Kerzen und zwar

- a) Compositionskerzen:  
 Hr. Mareda, (Apollokerzen) Kohlmarkt Nr. 260.  
 — v. Müll, Wohllebengasse Nr. 33 (am Graben Nr. 1122).  
 — Perl und Hartl, Kohlmarkt Nr. 1148.  
 — Schrader, Bauernmarkt, im Margarethenhof.  
 — Stearinkerzen, Tuchlauben Nr. 338.

#### Kettenbrücken: Karlsbrücke beim neuen Thor (Übergangspreis 1 kr. Conv. Münze), über die Donau.

- Sophienbrücke beim Fürst Rasumofskischen Palais (Übergangspreis 1 kr. C. M.), über die Donau.  
 — nächst der Bärenmühle (Uebergg.) über 1 kr. W. B.)  
 — nächst der Heuwage (freier Uebergg.) über die Fahrbrücke. } Wien.

#### Khelheimer-Platten-Verschleiß der Barbara Nid, geb. Keller, Stadt nächst dem Fischerthor in den Kafematten.

#### Khevenhüller (des Hrn. Grafen L. v.), Denkmal in der Schottenkirche.

#### Kienmarkt, ein Platz zwischen der Seitenstettens- und Jungengasse, neben der Kirche zu St. Ruprecht.

#### Kirchberg am Wald (Hschft., W. D. M. B.); General-Bewollmächtigter und Wirthschafts-rath: Hr. Math. Pfusterschmidt, Johannesg. Nr. 976.

#### Kirchen, Kapellen und Klöster:

- Agydius (heil.) Pfarrkirche, Gumpendorf im Jahr 1775 vollendet.  
 Allerheiligen Kapelle, Stadt, obere Bräunerstraße.  
 Andreas (heil.) im erzbischöf. Gebäude am Stephansplatz.  
 Anna (heil.) Kapelle, Josephstadt Kavallerie-Kaserne.  
 Anna (St.) Kirche, Stadt, Annagasse. Schon 1320 war hier eine Kapelle.  
 Anton (heil.) Kapelle, k. k. n. ö. Prov. Strasshaus, Leopoldstadt. Im Jahre 1673 erbaut.

Auferstehung Christi Kapelle, k. k. Belvedere, Rennweg. Im Jahre 1724 vollendet.

Augustiner, Pfarrkirche und Kloster, Stadt, nächst der k. k. Burg. Errichtet von Friedrich dem Schönen zwischen den Jahren 1330 und 1339.

Augustiner, auch Sebastian- und Rochus, Pfarrkirche, Landstraße, Hauptstraße. Von Kaiser Ferdinand III. 1642 gegründet.

Barbara (heil.) Kirche, unirt. Griechen, Stadt Nr. 666.  
 Bernardus (heil.) Kapelle, Stadt Heiligenkreuzerhof, Nr. 677.

Burgkapelle in der k. k. Hofburg Nr. 1. Im Jahre 1448 von Ferdinand III. erbaut, 1449 zu Ehren aller Heiligen geweiht.

Carl von Borromäus, Pfarrkirche auf der Wieden am Glacis, Kaiser Karl VI. legte den Grundstein zu dieser Kirche im Jahre 1716 (die schönste unter den Kirchen Wiens, renovirt 1837).

Dreieinigkeits-Kirche, Alservorstadt Waisenhaus. Von Kaiser Karl VI. 1722 erbaut.

Dreifaltigkeits-Pfarrkirche und Kloster, Alservorstadt, Minoriten. Gegründet im Jahre 1690.

Elisabeth (heil.) Kirche, deutsche Ordenskirche. Wurde im Jahre 1316 erbaut zu Ehren der heiligen Elisabeth, 1395 erneuert, und von Guido von Starhemberg im Jahre 1719 in der jetzigen Form hergestellt.

Elisabethinerinnen Kirche, Kloster und Spital, Landstraße Hauptstraße. Die Kirche steht seit 1711.

Floriani (heil.) Pfarrkirche, Makleinsdorf. Im Jahre 725 erbaut.

Frau (zu unserer lieben) Pfarrkirche u. Kloster, Stadt Schottentkirche. Gegründet von Heinrich Jasomirgott, ersten Herzog von Oesterr., i. J. 1115.

Hieronymus (heil.) Kirche und Kloster, Stadt, Franziskanerkirche. 1603 wurde der Grundstein gelegt, 1614 wurde die Kirche vollendet.

Herz Jesu Kapelle, Landstraße im Priester-Deficienten-Hause. Sie wurde im Jahre 1780 errichtet, und besteht seit 1784.

Januaris-Kapelle, Landstraße, Privatgarten Gr. Maieflät; im Jahre 1754 erbaut.

Johannes d. Täufer (heil.) Kirche, Stadt, Kärntnerstr. Erbaut im Jahre 1200. (Ungarische Nationalkirche.)

Johannes der Täufer (heil.) Kirche, im Lazareth in der Alservorstadt, Währingergasse, im Jahre 1579 erbaut.

Johannes der Täufer (heil.) auch Kirche der Barmherzigen und zu Johann v. Gott, Kirche, Kloster und Spital, Leopoldstadt. Gegründet von Ferdinand II. im Jahr 1614, 1806 durch Grafen von Colloredo verschönert.

Johannes von Nepomuk (heil.) Pfarrkirche, Jägerzeil, Praterstraße; im Jahre 1780 erbaut.

Johann v. Nep. Kapelle, am Schanzel 1744 erbaut.

— auf der hohen Brücke, wurde 1725 erbaut.

Johann des Täufers Kapelle, am Thurn; ward 1713 erbaut.

Joseph (heil.) auch heil. Theresia u. Karmeliter, Pfarrkirche u. Kloster, Leopoldstadt 1639 eingeweiht.

Joseph (heil.) Kalasantius, Kapelle auf der Landstr. in der Ungargasse, in dem Hause des Welt-priester-Krankeninstitutes; 1757 erbaut.

Joseph (heil.) Pfarrkirche, Baumgrube Karmeliterkirche, 1692 erbaut.



- Joseph (heil.) auch Sonnenhofkirche genannt, Pfarrkirche zu Margarethen; i. J. 1768 erbaut.
- Kammerkapelle, k. k. Burg Nr. 1, in dem der Reichskanzlei gegenüberliegenden Theile, zu Ehren des h. Joseph. Wurde aus jenem Zimmer, in welchem Herzog Rudolph IV. geboren wurde, von ihm selbst im J. 1357 erbaut. 1757 von Maria Theresia neu hergestellt.
- Katharina (heil.) Kapelle, Stadt, im Zwettelhof. Im Jahre 1214 eingeweiht.
- Kreuz (z. heil.) Kirche, Rennweg, deutsch. Gardehaufe. — Kirche, Baumgrube Ingenieur-Akademie. Erbaut im Jahre 1736.
- Kreuz (z. heil.) Kapelle, Kosau an der Holzgestätte, wurde im Jahr 1714 errichtet.
- Leopold (heil.) Kapelle, fürstlich Esterhazy'schen Gebäude in der Stadt, 1699 eingeweiht.
- Leopold (heil.) Pfarrkirche, Leopoldst. Der Bau wurde 1670 begonnen, 1723 vergrößert und 1728 vollendet.
- Lorenz (heil.) Pfarrkirche, Schottenf., 1786 vollendet.
- Margarethe (heil.) Pfarrkirche, Weißgärber. In seiner jetzigen Gestalt erbaut 1690.
- Maria Empfängniß Kapelle, Stadt, im gräflich Harrach'schen Majorathause auf der Freitung. Der Bau begann 1689 und wurde 1703 eingeweiht.
- Maria Empfängniß Kapelle, Stadt, im fürstl. Lichtensteinischen Palais, Herrngasse.
- Maria Geburt, Kirche, Landstraße, Rennweggasse. Erbaut im Jahr 1763.
- Mariabilf Pfarrkirche, Mariabilfer Hauptstraße. Ge-gründet von den P. P. Barnabiten selbst, i. J. 1660.
- Maria, Königin der Engel, Kirche u. Kloster, Stadt, Kapuzinerkirche. Sammt der k. k. Todtengruft, gegründet von Kaiser Ferd. II. i. J. 1622.
- Maria Opferung in der Herrngasse, im N. Ost. Land-hause, 1659 erbaut, 1759 renovirt.
- Maria Rotunda, Pfarrkirche u. Kloster, Stadt, Domi-nikanerkirche. 1226 von Herzog Leopold dem VII. dem Glorreichen erbaut.
- Maria Schnee, vormals zum heil. Kreuz der Mino-riten genannt, auf dem Minoritenplatz. Der Bau begann im Jahre 1224. Im Jahre 1784 überließ sie Kaiser Joseph der ital. Nation.
- Maria Schutz auch Maria Verkündigung, Pfarrkirche. Armenier am Platz zu St. Ulrich, auch Me-schitaristen, im vormaligen Kapuzinerkloster Nr. 2 zu St. Ulrich aufgenommen von Er. Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1810.
- Maia Stiegen, Kirche und Kloster, Stadt, existirte schon 882 nach Christi Geburt. Neu erbaut in den Jahren 1592 bis 1412. Kirche der Redem-toristen, aufgenommen von Er. Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1820.
- Mria Kreuz, Kirche und Schule, Josephstadt. Piaris-tenpfarrkirche. Im Jahr 1698 erbaut unter Kaiser Leopold I.
- Maria Frost, Pfarrkirche St. Ulrich, 1721 erbaut.
- Maria Verkündigung, Pfarrkirche Kosau, Servis-tenkirche. Ge-gründet von Octavius Fürsten von Piccolomini 1651.
- Maria Heimsuchung Kirche u. Kloster, Salesianerinen am Rennweg. Ge-gründet von der Kaiserin Wilhelmine Amalia, im Jahre 1717.
- Markus (heil.) Kapelle, St. Marx im Bürgerspital. Soll schon im Jahr 1410 erbaut worden seyn.
- Martin (heil.) Kirche, Neubau im Versorgungshaus im sogenannten Langenkeller.
- Michaels-Kapelle, Wieden im Theresianum.
- Michael (St.) Pfarrkirche, Stadt. Von Leopold dem Glorreichen gestiftet 1320, von Albrecht IV. 1446 in seiner jetzigen Gestalt vollendet.
- Nothhelfer (zu den 14) Pfarrkirche Lichtenthal, wurde von Kaiser Karl VI. erbaut, im Jahr 1722.
- Ober-Jesuiten-Kirche, Stadt, am Hof. Erbaut von Albert III. 1586.
- Petrus (heil.) Pfarrkirche, Stadt, am Peter. Vom Kaiser Leopold 1700 begonnen, 1702 vollendet.
- Peter und Paul Pfarrkirche, Erdberg. Im Jahre 1626 vollendet.
- Rosalia-Kapelle, Alservorstadt Währingergasse im Versorgungshause. Wurde 1729 eingeweiht.
- Rosalia-Kapelle, Wieden Nr. 1, im Starhemberg-schen Freihaufe, 1660 erbaut.
- Ruprecht oder Rupert (heil.) Kirche, Stadt, am Ru-prechtssteig Nr. 462. Wahrscheinlich im Jah-re 700 erbaut.
- Salvator-Kirche, Stadt, im Rathhause. Erbaut ge-gen das Ende des dreizehnten Jahrhunderts, 1361 zu Ehren der Mutter Gottes eingeweiht.
- Savoy'sche Damenstifts-Kapelle, Johannessgasse Nr. 977, von der Herzogin von Savoyen, geb. Fürstin von Liechtenstein gestiftet.
- Schützengel-Kirche, Pfarrkirche Wieden, die vormali-gen Paulaner. Im Jahre 1651 eingeweiht.
- Stephan (St.) Metropolitankirche, Stadt. Im Jahre 1468 wurde das Bisthum errichtet und solches d. 1. Juni 1726 unter Pappst Innocenz III. zum Erzbisthum erhoben.
- Thekla (heil.) Kirche, Wieden, neben dem ehemaligen Transporthause im Jahr 1754 erbaut.
- Theresia (heil.) Kapelle, Landstraße in dem Reconvales-zentenhaus der Barmherzigen. 1757 errichtet.
- Theresia (heil.) Leopoldst. Taborstr. auf dem Karme-litenplatz. Erbaut 1602, vollendet 1624.
- Ursula (heil.) Kirche, Kloster und Schule, Johannes-gasse, Stadt. Wurde 1660 erbaut, 1675 eingeweiht.
- Unter-Jesuiten-Kirche, Stadt, Universitätsplatz. Im Jahre 1631 eingeweiht.
- Zufucht (zu den sieben) Pfarrkirche, Altlerchenfeld. Erbaut im Jahre 1779 bis 1782.
- (Außer den hier angeführten Capellen gibt es noch in der Stadt und den Vorstädten einige kleine Capellen, wie z. B. in dem heil. Kreuzerhofe, in den k. k. Militär-Kasernen, Spitälern, an den Linienausgän-gen u. s. w. Bethäuser sub. lit. B.)
- Kirchengasse am Universitätsplatze in die Schönlaterngasse.
- Kirchenmeisteramt von St. Stephan. In dem erzbischöfl. Chur-Gebäude gegen die Singerstr. Nr. 874.
- Kleider-Magazin für Männer des Schneidemeisters Hrn. Gunkl Jos., am Graben Nr. 1144.
- Kleingasse vom hohen Markt in die Landstrong.
- Klein-Kinderwart-Anstalt, Landstraße, Steingasse Nr. 228.
- — — — Schaumburgerhof, Feldg. Nr. 22
- — — — zu Margarethen, Garteng. Nr. 60.
- — — — im Neulerchenfeld.
- — — — in Reindorf.
- — — — in Hernals.
- Klosterneuburgerhof, in der Renngasse Nr. 151.
- — — — (auch Neuburgerhof), Planfeng. Nr. 1111.
- Klostergasse, von dem Lobkowitzplatz auf den neuen Markt.



- Knoppers-Extrakt-Fabrik (k. k. priv.) der H. H. Weisker-  
heim W. H. und Brancis S., Heug. Nr. 121.  
Kochgasse, von der Spiegelg. in die Seilerg.  
Köllnerhof, Stadt Nr. 738.  
Köllnerhofgasse, von der untern Bäckerstraße auf den alten  
Fleischmarkt.  
Körnermessenamt, Neuenmarkt Mehlgrube Nr. 1045.  
Kohlen- und Brennholz-Magazin (k. k.), in der Burg Nr. 1.  
Kohlmarkt, an der Wien vor der Dreihufeisengasse.  
Kohlmarkt, eine lange, sehr volkreich. Straße nächst dem  
Michaeler-Platz.  
Kohlmessergasse, parallel mit dem Fischmarkt gegen den  
Salzgries.  
Kolossäum, Erlösungsort in der Brigittenau, vor-  
mals Lustpark genannt, Eigenthümer ist  
der Dekorateur Hr. Karl Hoer.  
Kommerzialwaaren-Stämpelämter, befinden sich in den  
betreffenden Vorstädten.  
Kommerzial-Güter Verleender Hr. Maier Karl Alex.,  
Wipplingerst. Nr. 389.  
Komödiengäßchen, vom Kärntnerthore links die 2. Gasse.  
Kouradsworth (Hschft.), die Kanzlei auf der Wieden im  
Freihause Nr. 1.  
Kottingbrunner Kompressions-Weiröhren- und Platten-  
Fabriks-Niederlage, in der Wollzeil Nr. 785.  
Kramergasse, vom Lichtenleg zur Bischofgasse.  
Kranichberg (Hschft., W. U. W. W.); General-Bevoll-  
mächtigter: Hr. Anton Wenzel Schindler,  
Landskrongasse Nr. 546.  
Krautgäßchen, von der Seilergasse auf den Stock im  
Eisenplatz.  
Krebsgasse, vom hohen Markt, parallel mit der Juden-  
gasse, gegen die Salzgasse.  
Kreisamt im W. U. W. W., auf der Wieden Nr. 1.  
Kremsmünsterhof, in der Annagasse Nr. 1005.  
Kreuzgasse, vom Minoritenplatze in die Döbelstraße.  
Kriminal-Gerichtshaus, Stadt hohen Marke Nr. 445,  
das Neu-Gebäude in der Alservorstadt am  
Glacis seit 1834.  
Krongasse, aus der Rothenburmstr. gegen d. Hafnersteig.  
Krügerstraße, die zweite Gasse vom Kärntnerthore rechts.  
Kunzfußgasse, von St. Peter in die Tuchlauben.  
Kumpfgasse, zwischen der Grünangergasse und Kiemerstra-  
ße, aus der Singer- in die gr. Schulenstraße.  
Kunstg-mälde-Reparateur Hr. Ampich, Goldschmiedgasse  
Nr. 603.  
Kunstholzschnyder:  
Hr. Gosandier Ferd., St. Ulrich Nr. 129.  
Kunst- und Luftfeuerwerker, Hr. Anton Stüwer, im  
Prater am Feuerwerksplatze.  
Kunst- und Luftfeuerwerks-Produkte und pyrotechnische  
Körper sind zu haben im pyrotechnischen  
Laboratorium des Hrn. Claudius Veltée,  
zwischen Neulerchensfeld und Ottakrin,  
dann in der Wohnung des Erzeugers,  
Hernals.  
Kunstmaschinen (musikalische) verfertigen:  
Hr. Leonhard Mätzl, Jägerzeil, Ecke der Prater-  
straße Nr. 27.  
— Wüst Anton, Josephstadt Nr. 102.  
Kunst- und Musikalienhändler (k. k. priv.):  
Hr. Artaria Dominik, Firma: Artaria et Komp.,  
Kohlmarkt Nr. 1151.  
— Bermann Jerem., vormals Jos. Eder u. Komp.,  
Firma: J. Bermann u. Sohn, Graben Nr.  
619 k. gold. Krone.  
— Bermann J. Sigmund, Firma: Sigmund Ber-  
mann, Himmelpfortgasse Nr. 948.  
Hr. Diabelli Anton, Firma: A. Diabelli et Komp.,  
Graben Nr. 1133.  
— Haslinger Tob., k. k. Hof- und priv., am Gra-  
ben Nr. 618.  
— Mechetti Peter, Firma: Pietro Mechetti qm.  
Carlo, Michaelerplatz Nr. 1153.  
— Mollo Eduard, Graben Nr. 1134.  
— Mollo Florian, nächst der Burg Nr. 2.  
— Müller Heinrich Friedr., Kohlmarkt Nr. 1149.  
— Neumann Leopold, Firma: L. L. Neumann,  
Kohlmarkt Nr. 257.  
— Paterno Anna, Firma: Ant. Paterno sel. Witwe,  
Neumarkt Nr. 1064.  
— Stiefel Jos., Michaelerplatz Nr. 4.  
— Weber, in der obern Bräunerstraße.  
Kunstsammlungen:  
(des Hrn. Joh. August), Mariahilf Nr. 130.  
(der P. P. Augustiner), siehe Augustiner-Kirche.  
(des Hrn. Franz Sawet), Brandstatt Nr. 632.  
(des Hrn. Joseph Grüll), Josephstadt Nr. 22.  
(der k. k. Hofbibliothek), siehe Hofbibliothek.  
(des Hrn. E. Begrady), untere Bäckerstraße Nr. 741.  
(der Fr. Maria Anna Rigel), Johannesgasse Nr. 969.  
(des Hrn. Franz Stöckl), Seiberhof Nr. 427.  
(des Hrn. Ant. Würth), in der Spiegelgasse Nr. 1098.  
Kunststopfer: Hr. Karl Janfon, Leopoldstadt, Laborstraße  
Nr. 324, welcher jeden Schaden, Schwabenlö-  
cher und Risse in allen Gattungen von Wol-  
lenzeug, dann auch Seide, Battist, Nantun.  
Verfaulic. ganz unkenntlich wieder herstellt.  
Hr. Fr. Schönfeld, Fischertiege Nr. 374.  
Hr. Franz Jos., Kärntnerstr. Mehlg. Nr. 1045.  
Kupfer- und Musikaliendrucker:  
Hr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28.  
— Bielsky Franz, Spitzberg Nr. 122.  
— Czerny, Graben Nr. 1134.  
— Diepel, Wieden Nr. 1.  
— Engelmann (Sohn), Josephstadt Nr. 27.  
Fr. Engelmann (Witwe), Altkerchensfeld Nr. 147.  
Hr. Feyertag Joh., Strozzißheng. Nr. 1.  
— Groll Michael, Feinfaltstraße Nr. 74.  
Fr. Gruber Antonia, Neubau Nr. 128.  
Hr. Grünacker, Mariahilf Nr. 45.  
— Haslinger Tob., Graben Nr. 618.  
— Herzog Joh., Laimgrube Nr. 91.  
— Heumann, Alservorstadt Nr. 48.  
— Hofbauer Franz, Laimgrube Nr. 67.  
— Hütter Andr. u. Franz, Strozzißheng. Nr. 22.  
— Jeyplmayer Johann, Schottensfeld Nr. 17.  
— Karg Andr. u. Johann, Neubau Nr. 165.  
— Kargl, Karl Josephstadt Nr. 67.  
— Kessler Jos., am Magdalenengrund.  
— Kettner Ferd., Mariahilf Nr. 10.  
— Klepper Joh., Windmühl Nr. 3.  
— Klein Franz, Josephstadt Nr. 67.  
— Krachmer Joh., St. Ulrich, Enteng. Nr. 17.  
— Kühn, an der Wien Nr. 47.  
— Leedl Martin, Mariahilf Nr. 19.  
— Mechetti Peter, Michaelerplatz Nr. 1153.  
— Mollo, Rothenburmstraße Nr. 641.  
— Mollo Eduard, Graben Nr. 1134.  
— Muck F., Feinfaltstraße Nr. 74.  
— Muck Mathias, Neubau Nr. 232.  
— Nuttenthaler, Stadt im Gundelhof Nr. 588.  
Fr. Nitsch Elisabeth, Salzgries Nr. 212.  
Hr. Oberhauser, Neubau neben dem Anker.  
— Perlasca Casar, St. Ulrich Nr. 131.  
— Prey Joh. Georg, Salzgries Nr. 86.  
— Pyro Thomas, Josephstadt, Florianig. Nr. 71.



- Fr. Rothwein (Witwe), Neustift Nr. 49.  
 — Schreiner Christian, St. Ulrich Nr. 75.  
 — Schnitbauer Ad., St. Ulrich, Lustschützgasse.  
 — Schott, Altlerchenfeld Nr. 147.  
 — Schreiner Christian, St. Ulrich Nr. 75.  
 — Sedlaczek Jos., Landstraße Nr. 337.  
 — Strobl Johann, St. Ulrich Nr. 84.  
 — Weigl Joseph, Josephstädter Glacis, Josephg.  
 Nr. 17.  
 — Wagner Aegidius, Spittelberg Nr. 16.  
 Fr. Wallishausser, Witwe, Dorotheergasse Nr. 1118.  
 — Weigart, Witwe, Josephstadt, Sangeng. Nr. 61.
- Kupferplatten = Schleifer:**  
 Hr. Gold Michael, Windmühl Nr. 21.  
 — Rabuton Karl, Mariahilf Nr. 26.
- Kupferschmiedgasse, die 5. Gasse links v. Kärlnerthore.**
- Kupferstecher:**  
 Hr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28.  
 — Biller Bernhard, Neubau Nr. 23.  
 — Burkhart David, Spittelberg Nr. 146.  
 — Junker Christian, Salzgras Nr. 201.  
 — Kowatsch Joseph, Josephstadt Nr. 131.  
 — Kurka Adalbert Jos., Bauernmarkt Nr. 578.  
 — Leitner A., Alservorstadt Nr. 153. Verschl. ebendieselbst.  
 — Neidl Johann, Bürgerhospital Nr. 1100.  
 — Nahl Karl, Alservorstadt Nr. 36.  
 — Schönberg Joh., Mariahilf, Neug. Nr. 52.  
 — Sedlaczek Joh., Landstraße, Hauptst. Nr. 357.
- Kupferstiche werden von Rauch, Schmutz oder was immer für Flecken gereinigt, Josephstadt Nr. 15.**
- Kupferstichhändler:**  
 Hr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28.  
 Fr. Berger Kath. und Barch, Schottensfeld, Kircheng.  
 Nr. 438.  
 — Camera Anna Maria, Laurenzersteig Nr. 707.  
 — Gruber Antonia, St. Ulrich Nr. 128.  
 Hr. Leedl Martin, Mariahilf Nr. 19.  
 — Leitner Anton, Alservorstadt Nr. 153.  
 — Schieberg Jos., Mariahilf, Neug. Nr. 52.  
 — Schönberg S. N., Seilerergasse Nr. 1082.  
 — Steurer Franz, Laimgrube Nr. 144.  
 — Tessaro Anton, St. Ulrich Nr. 81; den Verschl. im Zwettelhof Nr. 868.
- Kupferstichsammlung:**  
 (Sr. Majestät des Kaisers), Burg Nr. 1 (mit der k. k. Hofbibliothek vereinigt), sie zerfällt in 5 Sammlungen.  
 (des Hrn. Adam Braun), Rauchensteingasse Nr. 937.  
 (des Erzherzogs Karl), Augustiner = Bastei Nr. 1160.  
 (des Hrn. Fürsten Esterhazy), Mariahilf Nr. 40.  
 (des Hrn. Vinc. v. Eysen), Schottengasse Nr. 103.  
 (des Hrn. Jos. Grünling), hoher Markt Nr. 525.  
 (des Hrn. Ritter v. Held), zu Brunn am Gebirge.  
 (des Hrn. Freih. Helfferstorfer), Seilererg. Nr. 1088.  
 (des Hrn. Fürsten Karl v. Paar), Wolfzeil Nr. 792.  
 (des Musikvereines), Tuchlauben Nr. 558 (über 600 Stücke).
- Kupferzündhütchen = Niederlage des Hrn. Endlicher Fr. jun., Rothgäßchen Nr. 520.**  
 — der Herren Sellier und Vellot, im Darvarhof Nr. 968.
- Kupferzündhütchen = Niederlage des Hrn. Siegel Joseph, Stephansplatz Nr. 875.**
- Kurrentgasse, vom Judenplatz in die Seilerergasse.**  
 Saab, Hacking und Stadlau (Häfsten, B. u. W. W.); die Kanzlei am Stephansplatz im deutschen Hause Nr. 879.
- Lainz, ein Wallfahrtsort, wohin man über Hiebing gelangt. Landesregierung (k. k.) in Oesterr. u. d. E., Minoritenpl. Nr. 40.  
 Landhaus, das Gebäude, wo sich das Kollegium der n. ö. ständischen H. H. Verordneten befindet, Herrngasse Nr. 30.  
 Landrecht (k. k. n. ö.), in der Herrngasse Nr. 61.  
 Landschaft (n. ö.), eben daselbst Nr. 30.  
 Landschaftsbuchhaltung (n. ö.), eben daselbst.  
 Landschafts-Obernehmeramt (n. ö.), eben daselbst.  
 Landstrongasse, rückwärts des hohen Marktes zwischen dem Bauernmarkt und der Wintergasse.  
 Landtafel (k. k. n. v.), Herrngasse Nr. 61.  
 Landwirthschafts = Gesellschaft (k. k.), das Bureau dieser Gesellschaft ist im Heiligenkreuzerhof Nr. 677.  
 Lanzenndorf, ein Dorf mit einer Wallfahrtskirche, bei zwei Stunden von Wien entfernt.  
 Lärben (Wachs- und Natur-) Fabrikant:  
 Hr. Wagner Franz, Wipplingerstraße Nr. 350.  
 Laurenzerbastei, von der Dominikanerbastei bis über das Hauptmauthgebäude.  
 Laurenzergasse, vom alten Fleischmarkt zum Rothenthurm = Gehöre.  
 Laurenzergebäude, am alten Fleischmarkt Nr. 708.  
 Laurenzburg, ein kaiserl. Lustschloß, sehr merkwürdig zu sehen seines schönen Gartens und Schlosses wegen.  
 Lazareth, eine Abtheilung des allgem. Krankenhauses, i. d. Alservorstadt, Währingergasse Nr. 233, wo die stillen Irreninnigen gepflegt und gewartet werden.  
 Lazius (Grabmal des Geschichtschreibers, Wolfgang), in der Peterskirche beim Haupteingange links.  
 Lazenhof, im Rothgäßchen Nr. 500.  
 Ledererhof, im Färbergäßchen Nr. 336 und 337.  
 Lederfabriken:  
 Hr. Althof Heinrich, Schottensfeld, Kaiserstraße Nr. 52; Niederlage in der Stadt, Bauernmarkt Nr. 582.  
 — Argauer Joseph, Währing Nr. 144; die Niederlage auf dem Bauernmarkt Nr. 585.  
 — Birk Gorth., Leopoldstadt Herrng. Nr. 215.  
 — Blanner Joseph, Landstraße Nr. 293.  
 — Carlebach Leop. u. D. Sohn, Obermeidling Nr. 2; wohnt in der Rauchensteingasse Nr. 927.  
 — Endlicher Joseph, Stadt Rothenthurmstraße Nr. 726.  
 — Eschenbach Balthasar, Rossau Prammergasse Nr. 73, zur eisernen Kette.  
 — Eßer Wilhelm und Hutter J. N., am Schottensf. Nr. 266, Nied. am Bauernm. Nr. 583.  
 — Flemisch Math., Goldschmidg. Nr. 603.  
 — Gerlach Jakob., Landstrong. Nr. 582.  
 — Hallmeyer Felix u. Sohn (k. k. erbl. = priv.), Rossau Nr. 120 und 121; die Niederlage am Bauernmarkt Nr. 607.  
 — Hartnagel Ignaz und Lederer Karl, zu Hacking.  
 — Haydt Fr., alte Wieden, Fleischmann. Nr. 452 und Nr. 453.  
 — Kainz Joseph, Leopoldst. Nr. 58. Niederlage im Krammergäßchen Nr. 531.  
 — Kellersmann Karl Ch., Währing Nr. 84, Niederlage Schloßerg. Nr. 634.  
 — Kindsvater S., Mariahilf, Hauptstraße Nr. 41, zum goldenen Kreuz.  
 — Kirchlehner Bernh. sel. Witwe, Leopoldstadt Nr. 48; Niederlage am Bauernmarkt Nr. 583.  
 — Kirchlehner Franz, Rusdorf Nr. 20.  
 — Kirchlehner Joseph, Leopoldstadt Nr. 33.



- Hr. Klier J. Ant., Erdberg, Rabeng. Nr. 118. Niederlage in der Spiegelgasse Nr. 1105.  
 — Lipp Gottfr. und Komp. (k. k. erblandisch-priv.), Leopoldstadt Nr. 71.  
 — Lipp Jakob und Sohn.  
 — Lipp Math., Wieden Hauptstr. Nr. 665.  
 — Loof Joh. L., Rossau Habng. Nr. 138, Niederlage am Rothenthurmth., Kasematte Nr. 12.  
 — Pasque Cornelius zu Fünfhaus Nr. 115.  
 — Pfeiffer Karl, Firma: Karl Pfeiffers Sohn, Sechshaus nächst Wien Nr. 114.  
 — Pfeiffer Franz, Leopoldstadt Nr. 564.  
 — Preßl Johann, Gundelhof Nr. 588.  
 — Schallhauer Andreas, Sechshaus Nr. 8; die Niederlage in der Seilergasse Nr. 1086.  
 — Schumann Joh., Währingerg.; die Niederlage im Fischhof Nr. 522.  
 — Schuller Adam, neue Wieden Nr. 749; Niederlage im deutschen Haus und in der Plankengasse.  
 — Schuller Fr., Leopoldstadt, Bräuhausegasse Nr. 81; Niederl. hoher Markt Nr. 545.  
 — Springer Wenzel, Fischhof Nr. 591.  
 — Trümper J. M., bürgerl. Weißgärber, Reinprechtsdorf, Hundsturm, Hauptstr. Nr. 4.  
 — Volkrodt Adolph, Breitenfeld, Bennog. Nr. 71; Niederlage am Eichtensteg, Faschnerg. Nr. 595.

**Leder- Fabrikts: Niederlagen:**

- Ellishauer, Spiegelgasse Nr. 1003.  
 Hr. Lettmeyer Karl Ign., Adlergasse Nr. 723.  
 — Schuller Adam, im deutschen Haus Nr. 879.  
 Lederschnitzer, Spiegelgasse Nr. 1094.

**Lederwaarenhändler:**

- Hr. Boschan M. S., Fischhof. Nr. 520.  
 — Brunner Georg, Firma: Georg Brunner et Sohn, Wieden zum Ritter St. Georg Nr. 4.  
 — Endlicher Jos., Rothenthurmstraße Nr. 726.  
 — Foges Raphael, Leopoldstadt, Laborst. Nr. 519. z. gold. Kreuz.  
 — Gerlach N. Jos., Bellegardehaus, Landstrongasse Nr. 582.  
 — Hallmayer Joh. Bapt., Bauernmarkt Nr. 607.  
 — Hardt Anton, Petersplatz Nr. 575.  
 — Haydt Ignaz, Wieden an der Wien nächst der Kettenbrücke.  
 — Hoh Jos., Naglergasse Nr. 282.  
 — Jagatitsch Jos., Firma: Jos. Jagatitsch's Söhne, alter Fleischmarkt zum gold. Steen Nr. 729.  
 — Kellersmann Georg, St. Ulrich b. d. 3 Lilien Nr. 61.  
 Hr. Kohn Theresie, Firma: Kasp. Kohn's sel. Witwe, Leopoldstadt Nr. 566.  
 Hr. List Karl, Brandstatt z. braunen Hirschen Nr. 588.  
 — Loydl Jos., Firma: Jos. Loydl et Komp., Fischhofgasse zum weißen Engel Nr. 769.  
 — Pfeiffer Karl, Firma: Karl Pfeiffer's Sohn, Wollzeil, süßerz-bischöfl. Gebäude Nr. 869.  
 — Reichart Georg, Firma: G. Reichart u. Sohn, Faschnerg. Nr. 557.  
 — Sagorts und Leutmöher, Rothenthurmstraße Nr. 726.

Lehenstube (landesfürstl.), auf dem Minoritenplatz Nr. 40.

Lehr- und Erziehungs-Anstalten (Privat)

a) für Knaben:

In der Stadt, Landstrong. Nr. 540, für Zöglinge der Normal-, Grammatikal- und Humanitätsklassen (Hr. Friedr. Ficker).

Landstraße Hauptstraße Nr. 92 (Hr. Jos. Zeilinger).

Uffervorstadt Nr. 96 (Hr. W. Haklit, Doktor der Philosophie; vormals von Klinkowström'sche Institut).

Auf der Wieden, Alleeegasse Nr. 94 (Hr. J. Hofmann).  
 Auf der Wieden Nr. 508, dem Theresianum gegenüber (Hr. Jos. Böhlinger).

In Unter-Meidling Nr. 20 (Hr. S. P. Jglitsch).  
 In der Leopoldstadt Nr. 362 (Hr. Ferd. Weidner).  
 Auf der Landstraße, Hauptstr. Nr. 287 (Hr. Hoche).

Auf der Landstr. Nr. 196 (Hr. v. Adrian zu Wehrburg).  
 Auf der Wieden Nr. 692.

Zu Mariahilf Nr. 550, zum Auge Gottes auf der Hauptstraße (v. Ehrenfeld).

Gumpendorf, Stumpergasse Nr. 211 (Hr. Phil. Getzlinger).

Zu Klosterneuburg Nr. 197 (Hr. Ant. Kirchmayer).  
 In Erdberg, Hauptstr. Nr. 106. (Hr. Ignaz Kron).  
 b) für Mädchen:

In der Stadt:

Am Salzgries Nr. 212 (Hr. Simon Ulrich).

In der Strauchgasse Nr. 245.

Am Kohlmarkt Nr. 282 (Fr. Magdalena Heinrich).

In der Naglergasse Nr. 304 (Fr. Th. Rheinländer).

In der Färberg. Nr. 351 (Frau Kath. Holzmiller).

Stadt, gr. Christoph Nr. 368 (Fr. Joh. Schener).

In der Kurrentgasse Nr. 409 (Knoblauch Frau).

In der Kohlmessergasse Nr. 480 (Fr. W. Kästner).

Auf dem hohen Markt Nr. 513, für Mädchen aus höhern Ständen (Fr. Desöffly Ida, Gräf. v.).

Am hohen Markt Nr. 523 (Fr. Antonia Mayer).

Unter den Tuchlauben Nr. 561 Fr. Ther. v. Veriot).

Am Bauernmarkt Nr. 579 (Fr. Knoblich).

Am Graben im Trattnerhof Nr. 618, 4 Stock. (Fr. Barb. Netuschil).

Am Graben Nr. 1134 (Fr. Friederike Wacker, geb. Kästner).

In der obern Bäckerstraße Nr. 755.

In der Riemerstraße Nr. 817 (Fr. A. Freiburger).

In der großen Schulenstraße Nr. 858 (Fr. Schreiber).

In der Kärntnerstraße Nr. 944 Pauline Jeschke).

Am Wildpretmarkt Nr. 581 (Fr. Franziska Grimm, geb. Frenkel).

In der Neuburgergasse Nr. 1060 (öffentl. Industrial-

Schulanstalt in allen weiblichen Arbeiten).

Am Stock im Eisenpl. Nr. 1081 (Fr. Josephine Kürner).

In der Dorotheergasse Nr. 1115 (Fr. Kath. Rudesch).

Am hohen Markt Nr. 543 (Fr. Mar. A. Ostojch).

In der Vorstädten:

In der Uffervorstadt:

In der Kochgasse Nr. 287 (Fr. Amalie Reindl).

In Gumpendorf:

Im ehem. Fürst Windischgräb'schen Hause (Fr. Maria Anna Guth).

In der Stumperg. Nr. 211. (Fr. Cäcilia Getzlinger).

Am Hungelbrunn Nr. 1. (Fr. Karoline Keiderpsed).

In der Josephtadt:

In der Kaiserergasse Nr. 26 (Fr. Radler).

In der Kaiserstraße, Piaristengasse Nr. 121.

Auf der Baumgrube a. d. Wien, zum gold. Engel (Fr. Thurner Anna Maria).

Auf der Landstraße:

Auf der Hauptstraße Nr. 53 (Fr. Babette v. Ehren-

feld, geb. Frank).

— — — — — Nr. 315 (Fr. Maria Ester).

In der Erdberggasse Nr. 95 (Fr. Elisab. v. Ungoisse).

Auf der Hauptstraße Nr. 107.



- Auf der Hauptstraße Nr. 248 (Fr. Vict. Heidmayer).  
Nr. 356 (Fr. Kath. Schmid).
- In der Leopoldstadt:  
In der Praterstraße Nr. 554 (Fr. Josepha Schner).  
Nr. 527.
- Zu Mariahilf:  
Nr. 9 (Fr. Anna Thurner).  
Auf der Hauptstraße Nr. 62 (Fr. Louise Affelineau  
des Mazures).  
— — — — — Nr. 69 (Fr. Eleon. Feikinger).
- Am Neubau:  
In der Stuchgasse Nr. 155 (Fr. Marianna Epp).
- Am Schaumburgergrund:  
In der Starhembergsgasse Nr. 57 (Fr. Sophie Kath.  
d'Olivier).
- Zu St. Ulrich:  
In der Antengasse Nr. 17 (Fr. Theodor Pachinger).  
— — — — — Nr. 18.  
— — — — — Nr. 46.
- In der Neudegger-Gasse (Fr. Anna Hromadko).  
In der Roseanogasse Nr. 142 (Fr. Julie Herbst).
- Auf der Wieden:  
Auf der Hauptstraße im fürstl. Starhembergischen  
Freihause Nr. 1 (Frau Schwiber).  
Auf der Hauptstraße Nr. 12 (Fr. Rosa Wächter).  
In der Alteegasse Nr. 55 (Fr. Elisabeth Baufnecht).  
In der Alteegasse Nr. 57 (Fr. Schrickner).  
In der Plahg. Nr. 542 (Fr. Franziska Worowansky).  
Neue Wiedner Hauptstraße Nr. 622 (Fr. Josepha  
Khier, geb. Schmid).
- Behr.-Institut für ungar. Jünglinge, Krugersstr. Nr. 1008  
(Fr. Joseph v. Fekete).
- Lehrer lebender Sprachen:  
Für die französische:  
Fr. Professor Bartholemy, Mollerbastei Nr. 96.  
— Etienne, Baumgrube Nr. 2.  
— Hofketter, Leopoldstadt, Herrngasse Nr. 213.  
— Langerhanns, Rabengasse Nr. 485.  
— Professor Legat, Singerstraße Nr. 879.  
— Luser, Ofenlochgasse Nr. 435.  
— Professor Merquin, Kumpfgasse Nr. 826.  
— Professor Otendorfer, Judengasse Nr. 502.  
— Waiditsch, Kärntnerstraße Nr. 968.
- Für die italienische:  
Fr. Professor Botte, Singerstraße Nr. 888.  
— Professor Fornasari, Spittelberg Nr. 135.  
— Voniso, am Graben Nr. 1122.  
— Waiditsch, Salvatorgasse Nr. 579.
- Für die englische:  
Fr. Professor Clairmont, Wallnerstraße Nr. 267.  
— Professor Hofketter, Leopoldstadt, Herrngasse  
Nr. 213.  
— Langerhanns, Rabengasse Nr. 485.  
— Eddard, Naglergasse Nr. 285.
- Leibarzt (k. k.):  
Fr. Johann Edler v. Raimann, Ballplatz Nr. 22.
- Leibzahnärzter (k. k.): Fr. Flor. Fuchs, Schulhof Nr. 413.
- Leih-Bibliotheken bestehen 5. Jene des Buchhändlers Hr.  
Karl Armbruster, Singerstr. Nr. 878, des An-  
tiquar Buchhändlers Hr. J. Tauer, Schulhof  
Nr. 413, u. der P. P. Mechitaristen, Singerstr.  
Nr. 896.
- Leinwanddrucker:  
Fr. Chrohomsky Alois, Leopoldstadt Nr. 478.  
— Fink Jakob, Margarethen, lange Gasse Nr. 155.  
— Gmelch Georg, Wieden Nr. 829.  
— Kalt Jos., (Obervorsteher) Wieden Nr. 832.

- Fr. Schneider Joseph, (Untervorsteher) Salvatorg.  
Nr. 386.  
— Spaul Mich. sel. Witwe et Riederer, Hofbau Nr. 143.
- Leinwand- und Kattun-Druckwaaren-Fabrikniederlagen:  
Fr. Brandeis Salom. u. Sohn, hohe Brücke, Kenn-  
gasse Nr. 155.  
— Goldberg Joh. Michael, Salvatorgasse Nr. 386.  
— Gebrüder Porges, Passauerergasse Nr. 365.  
— Porges Kopelmann, hohe Brücke Nr. 145.  
— Runge Anton u. Komp., hohe Brücke Nr. 351.  
— Stolle Franz sel. Erben, hohe Brücke Nr. 351.  
— Stolle Jos. und Söhne, hohe Brücke Nr. 351.  
— Wambersky J., Färbergasse Nr. 334.
- Leinwand-Niederlagen:  
Freywaldauer, Jordanplatz Nr. 401 der Gebrüder  
Regenhardt u. Komp.  
Fr. Lorenz Fr. u. Gebr. Steffan, Kenngasse Nr. 159.  
— Porges Beer, hohe Brücke Nr. 356.  
— Kaymann Joseph, Steinhof Nr. 401.  
— Rucker Ant. et Komp., untere Bäckerstr. Nr. 745.  
— Steinbrecher, Gebrüder, Köllnerhofgasse Nr. 758.  
— J. Siegel et Comp., Färbergasse, Lederhof.
- Leinwandwaarenhändler:  
Fr. Bernhard Jos., Stock im Eisenplatz Nr. 623  
z. rothen Adler.  
— Dusl Ign., Firma: Ign. Dusl et Sohn, Kärnt-  
nerstraße zum goldenen Straußen Nr. 1059.  
— Felbermayer Franz K., Firma: F. K. Felber-  
mayer's Erben, am neuen Markt zum Herrn-  
huter Nr. 1067.  
— Frühbeck Ferdinand (erster Vorsteher), Stephans-  
platz zum goldenen Ochsen Nr. 875.  
— Glaz Joh., Firma: Glaz u. Schwerdtner, Kohls-  
markt Nr. 279 z. gold. Sonne.  
— Kranner Anton, Stephansplatz zum gold. Wolf-  
fen Nr. 626.  
— Kranner Jos., Vognerg. Nr. 517 z. roth. Rose.  
Fr. Neumayer Joseph, Firma: Jos. Neumayer (der  
jüngere), hoh. Markt z. breiten Stein Nr. 544.  
— Porsch Joh., untere Bäckerstraße 752.
- Hrn. Gebr. Regenhardt im Schultergäßchen zum  
Rumburger Nr. 401.
- Fr. Schneider Jos.,  
— Schub Jos., Bauernm. Nr. 590 z. gold. Adler.  
— Stanzl Karl, Firma: Stanzl u. Langer, hohe  
Brücke Nr. 353.  
— Strisko Jos., nächst dem ehemal. Peilerthor,  
z. weißen Schwan Nr. 510.  
— Wagner Ant., nächst dem Eisgrübel zur Stadt  
Rumburg Nr. 618.  
— Wagner Ant., Bischofg. z. schwäb. Jungfrau.  
— Wladislaw Gabriel, alte Fleischmarkt Nr. 695.
- Leinwäschwaarenhandlung des Herrn Jägermayer Sa-  
muel, zur weißen Kasse am Graben nächst  
der Apotheke zum gold. Hirsch.
- Leitern (Markt mit), ist außer d. Kärntnerth. an der Wien.  
Lengensfeld (Hschft., W. D. M. V.); Inspector: Fr. Ma-  
thias Pfusterschmid, Johannissgasse Nr. 976.
- Leopoldsberg, die äußerste Spitze des Kahlengebirges gegen  
die Donau, von welchem man eine herrliche  
Aussicht hat.
- Leopolds II. Monument, in der Augustiner-Kirche in der  
sogenannten Todten-Capelle.
- Lichtensteg, am östlichen Ende des hohen Marktes, ge-  
gen die Rothenthurmstraße.



- Biechtenstein, ein sehr schön u. angenehm gelegenes Schloß, auf einer Anhöhe in der Brühl.
- Biechtenthal (Höf.); die Kanzlei daselbst Nr. 182.
- Bienfelderhof, in der Weiburggasse Nr. 908.
- Billiengäßchen, von der Singerstraße in die Weiburggasse, der Börse gegenüber.
- Linien-Inspection, auf der Landstraße am Glacis Nr. 320.
- Linien-Verzehrungssteuerämter sind an den Linien Wiens aufgestellt.
- Linienwall, der um alle Vorstädte gezogene Graben hat 12 Thore oder Ausgänge, als: die St. Marxer-Linie; die Erdberger-Linie; die Favoriten-Linie; die Mähleinsdorfer-Linie; die Schönbrunner (auch Hundsthurmer-) Linie; die neue Linie; die Mariabilfer-Linie; die Lerchenfelder-Linie; die Hernalser-Linie; die Währinger-Linie; die Nußdorfer-Linie und die Lador-Linie.
- Linie: Instrumente des Hrn. S. Pergamenter bekommt man in der k. k. Kunsthandlung in der Annagasse und in der Pergament-Niederlage in der Seikerhofgasse; dann des Hrn. Nikol. Bäckle zu St. Ulrich Nr. 130.
- Linzer Wollenzeug, Tuch- und Teppich-Fabrikniederl. (k. k.), auf dem alten Fleischmarkt Nr. 708.
- Lithographische Anstalt des Jos. Satory, Alservorstadt Wickenburggasse Nr. 8.
- des Hrn. Trentsensky Jos., Erdberg, Hauptstraße Nr. 100.
- des M. R. Toma, unter den Tuchlauben.
- Lithographische-Produkten-Niederlage des Hrn. Trentsensky Joseph, Bischofshof Nr. 868.
- des Hrn. R. M. Toma, Jägerzeile Nr. 38, die Niederlage befindet sich in der Wollzeil, erzbischöfl. Palais Nr. 869.
- Lithographisches Institut, Herrngasse Nr. 253.
- Löwelbastei, vom Paradeisgärtchen bis zur k. k. Burg. Löwelstraße, vom Ballhausplatz geg. das Josephstädterthor.
- Bohnwagen (Stadt); sie sind nicht numerirt wie die Fischer, werden für ansehnlicher gehalten, und sind von allen Formen zu haben.
- Bohnwagen: Steueramt, Minoritenplatz Nr. 40.
- Borenzergäßchen, vom alten Fleischmarkt gegen das kleine Rothenthurm-Ausgangsthor.
- Botto: Hofbuchhaltung (k. k.), Salzgras Nr. 184.
- Gefällen-Direktion, eben daselbst Nr. 184.
- Bugeck, am oberen Ende der beiden Bäckerstraßen, zunächst am Lichtensteg.
- Lustschiffahrt auf der Donau von Greifenstein bis Nußdorf; vom 1. Mai den ganzen Sommer hindurch fährt täglich ein Lustschiff; Bestellungs-ort: Greifenstein im Gasthaus zum goldenen Hirschen.
- Mädchen-Arbeitskolen:
- Im Schottenhof Nr. 136.
- Auf der Seilerstatt Nr. 805 (unentgeltliche, durch die Gesellschaft adeliger Frauen veranstaltet).
- In der Kohlmeßergasse Nr. 477 (Fr. Anna Mit-terberger).
- In der Kärntnerst. Nr. 944 (Fr. Anna Komako).
- Auf der Baumgrube, Gärtnergasse Nr. 82 (Fr. Josepha Wendel).
- In der Leopoldstadt Ladorstraße Nr. 314 (Fr. Franziska Hieroth).
- Auf der Wieden Nr. 423
- Nr. 481. (Nähhschule der Wilhelmine Gfertner).
- Nr. 622 (Nähhschule der Karoline Waldey).
- Zu St. Ulrich Nr. 13 (Fr. Elisabeth Bösenböck).
- Am Thurn, Fleckiedergasse Nr. 59 (Fr. Magdalena Seemann).
- Im Altlerchenfeld, Kaiserstraße Nr. 230 (Schmidt).
- In der Alservorstadt Nr. 197 im 1. Hof (Fr. Josepha Appelmann).
- In Erdberg, Hauptstraße Nr. 15 (Fr. Jos. Apst.)
- Mädchenschule der Ursulinerinnen, Johannesgasse Nr. 979.
- Männergarderobe des Schneidermeisters Jos. Ribentha-ler, mittelst Abonnement, Dorotheergasse Nr. 1115.
- Männerschulafrocke (orientalische), sind zu haben am Stock-imeisenplatz Nr. 876, in der Pfaidler-Waarenhandlung zum silbernen Stern.
- Magazin für das k. k. n. ost. General-Militär-Commando, Landstraße, Ungargasse Nr. 385.
- Magazine de Modes von Fr. Geyer, Herrngasse Nr. 25.
- Stock im Eisenplatz Nr. 622. im 2. Stock.
- Magistrat der Haupt- und Residenz-Stadt Wien, Wipplingerstraße Nr. 385.
- Manufaktur: Zeichnungsschule (öffentliche), des Hrn. Joh. G. Bartsch, befindet sich zu Gumpend. Hauptstraße Nr. 116.
- Margarethen am Moos (Höf., B. U. W. W.); Direc-tionskanzlei in der Herrngasse Nr. 59.
- Margarethenhof, am Bauernmarkt Nr. 589.
- Mariabrunn, ein Dorf außer Hütteldorf, mit einer Wall-fahrtskirche.
- Mariazellerhof, Annagasse Nr. 984.
- Maschinen-Cabinet (k. k. physikal. mechan.) im polytechn. Institute. Selbes kann von Ostern bis Michaeli alle Samstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit einer in der dortigen Kanzlei am selben Tage erhobenen Einlasskarte besucht werden.
- Burg Anton und Sohn, am Schamburger-grund, Favoriten: Straße Nr. 73.
- Jobst Sebastian, in der Jägerzeil Nr. 6.
- Materialwaarenhändler (Specerei) Stadt.
- Hr. Brezetska Jos. Peter, am Kohlmarkt zum Erzengel Michael Nr. 1152.
- Dieh Joh., in der untern Bäckerst. Nr. 745.
- Edtmayer Franz, Stephansplatz zum schwarzen Berg Nr. 628.
- Fiska Jos., Kärntnerst. Nr. 902 zum goldenen Strauß.
- Grund Joseph, Schulenstraße Nr. 846.
- Jirziczek A. Jakob, am Peter Nr. 609.
- Köhler Christ. Fried., in Gesellschaft mit Hrn. Joseph Voigt, am Peter Nr. 571.
- Kunz Franz, Firma: Kunz et Pfanhert, unter den Tuchlauben zum schönen Brunn Nr. 562.
- Mayrhofer A., obere Bäckerstraße Nr. 753.
- Miller Joseph Maria, Firma: J. M. Miller et Komp., Spiegelgasse Nr. 1111.
- Paumeister Joh. Jos., untere Bäckerst. Nr. 751 zum schmeckenden Wurm.
- Pfanhert Ant., Firma: A. Pfanhert, Tuchlau-ben Nr. 562 z. schönen Brunn.
- Strubeker Math., Firma: Strubeker et Holln-ber, in der Bischofsg. z. gold. Einhorn Nr. 635.
- Voigt Joseph, Firma: Jos. Voigt et Komp., am Graben, zum schwarzen Hund Nr. 571.
- Wilhelm Fr., Jordang. zum gold. Fassel Nr. 410.



- Hr. Wisgrill Panraz, Firma: P. Wisgrill, Spiegelgasse Nr. 1079.
- Matschackerhof, Seilergasse Nr. 1091.
- Mauer, ein Dorf hinter Speising in einer sehr angenehmen Lage.
- Medicinische Kräuter (Handlung mit), Kofbau, Schmiedgasse Nr. 97 (Hr. Johann Mayer).
- Mehlabwagsamt, ist am Glacis vor dem Karolinenthor.
- Mehlausschlagamt (k. k.) Heumarkt Nr. 615.
- Mehsverzehrungesteuer-Kollektur, alt. Fleischm. Nr. 664.
- Mehlwage, ist auf dem Heumarkt.
- Meidling, ein Dorf mit Mineral-Bädern in der Nähe der Stadt Wien, theilt sich in Ober- und Unter-Meidling.
- Melk, die Amtsverwaltung des Stiftes Melk ist zu Wien in der Stadt, Schottengasse Nr. 105.
- Melkerbastei, vom Schottenthor bis zum Paradeisgärtchen.
- Melkerhof, in der Schottengasse Nr. 105.
- Merkantil- u. Wechselgericht (k. k. n. 6.), Herrngasse Nr. 61.
- Messerschleifer, englische, sind zu haben in der Waarenhandlung zur Stadt Wien an der Ecke der Boquergasse und des Kohlmarkts.
- Mesfleider (fertige) bekommt man in der Seidenwaarenhandlung bei L. Riedl's sel. Witwe und Krill, Graben Nr. 1155.
- Metall-Geschirr-Fabriks-Niederlage, der Langendorfer-Fabrik bei Jos. von Matoschek und Komp., Singerstraße Nr. 988.
- des Bierenz Franz, Schottenfeld, Halbasse Nr. 116; Niederlage am Spittelberg, breite Gasse Nr. 10 (k. k. Landespriv. Fabrik).
- Metallwaaren-Fabriks-Niederlage des Johann Kaspar Strojzischen Grund Nr. 32.
- des Deibler Anton, Neubau, Neustiftsgasse Nr. 100.
- Frank Franz, untere Breunerstr. Nr. 1155.
- Körbler Franz, alte Wieden, Fleischmannsg. Nr. 457, Niederlage in der Stadt, große Schulenstraße Nr. 850.
- der Ebersdorferfabrik, Kärntnerstr. Nr. 941.
- (Langendorfer) Bauernmarkt Nr. 579.
- des Leber Gottf., Erdberg Nr. 4; Niederlage im schmeckenden Wurmhof Nr. 772.
- Scheidlin Joh. Jakob, Fabrik und Niederlage, St. Ulrich, Lufschußgasse Nr. 36.
- Steimlein Christ., Niederlage in der Stadt Nr. 726.
- Wilda Gottfr., Landstr., Rennweg Nr. 542; Niederl. in der Stadt, Krautg. Nr. 1095.
- Metall-Knöpf-Fabriks-Niederlage der Hr. Ehalhammer und Walzel, k. k. Hofknöpsmacher, Goldschmiedgasse Nr. 594.
- Metropolitan-Kapitel-Amtskanzlei, im Zwettelhof Nr. 868, Mehenleieramt, auf der Mehlgasse Nr. 1045.
- Neubeln: (vergold., versilb. u. bronzierter) Niederlagen: Hr. Danhauser Joseph sel. Witwe, Wieden Nr. 152; die Niederlage auf der Freieung Nr. 158 zum röm. Kaiser.
- Stipberger Ant., Spittelberg Nr. 19, die Niederlage, unt. Breunerstraße Nr. 1129.
- Michael (Barnabiten-Kollegium zu St.), hat seine Amtskanzlei in der obern Breunerstraße Nr. 1159.
- Michaelerhaus (altes) Kohlmarkt Nr. 1152, (neues) Michaelerplatz Nr. 1155.
- Michaelsplatz, zwischen der kaiserl. Burg, dem Kohlmarkt und der Herrngasse.
- Nieder verfertigt der Niederschneider Hr. Kettner Joh., tiefen Graben Nr. 162.
- Nieder (elastische mit Kautschuk), verfertigen die H. H. Reithofer, Purrtscher u. Komp., Niederlage in der Herrngasse Nr. 255.
- Niederfedern (englisch-verzinnete Patent-Stahl-) bekommt man in der Nürnberger-Waarenhandlung am Stephansplatz zur gold. Lampe Nr. 627.
- Milchgefäßen, von St. Peter in die Spänglergasse.
- Militär-Appellations-Gericht, k. k., am Hof.
- Militär-Garnisons-Hauptspital (k. k.), Alservorstadt, Kirchengasse Nr. 219 und 220.
- Militär-Garnisons- und Monturs-Depot (k. k.) Alservorstadt, Währingergasse Nr. 252.
- Militär-Medikamenten-Regie (k. k.), auf der Landstraße, Rennweg Nr. 639.
- Militär- u. Civil-gemeinschaftliche Kommission in politicois et justitialibus (k. k.), am neuen Thor Nr. 199.
- Militär-Verpflegs-Magazin, Leopoldstadt, Augartenstraße Nr. 152.
- Milly-Kerzenfabrik, Wieden, Wohllebeng. Nr. 85; Niederlage: am Graben Nr. 1122.
- Mineralien-Kabinet (k. k.), in der Burg Nr. 1, im Augustinergänge; ist alle Mittwoch von 10 bis 1 Uhr für Jedermann, und alle Samstage zu denselben Stunden für Studirende und Zöglinge öffentlicher Lehranstalten offen.
- Mineraliensammlungen:
- (Des Hrn. Fürsten Esterhazy), Mariahilf Nr. 40, ist unter den Privatsammlungen die größte, schönste und vorzüglichste.
- (Des Hrn. Landgrafen Fürstenberg), Himmelfortgasse Nr. 952.
- (Des Hrn. Fürsten v. Liechtenstein), Herrng. Nr. 251.
- (Des Hrn. Grafen Czernin-Chudenih), Wallnerstraße Nr. 265.
- (Der k. k. medic. chirurg. Josephs-Akademie), Alservorstadt Währingergasse Nr. 221; enthält bei 3000 Stück, nach Fischer geordnet.
- (Des k. k. polytech. Institutes), Wieden Nr. 28.
- (Der k. k. Theres. Ritter-Akademie), Wieden Nr. 306 enthält 7050 Stufen, von Werner geordnet.
- (Des k. k. Löwenburgischen Konvikts), Josephstadt Nr. 135.
- (Des Hrn. Ignaz Moser), Wieden Nr. 9.
- (Des Hrn. Joh. Karl Megerle v. Mühsfeld), Stadt Nr. 1.
- (Des Hrn. Franz Müller Edler v. Reichenstein), Krugerstraße Nr. 1007.
- (Des Hrn. Fürsten Palffy v. Erdöd), hintere Schenkenstraße Nr. 50.
- (Des Hrn. Franz Reichher), Grünangergasse Nr. 853.
- (Des Hrn. Aug. Rökert), Freieung Nr. 157.
- (Des Hrn. Ludw. v. Udvarnofy), Spiegelg. Nr. 1097.
- (Des Hrn. Grafen Urbna und Freudenthal), Spiegelgasse Nr. 1096.
- (Des Hrn. Michael Wuttk), Schottenhof Nr. 136.
- (Des Hrn. Ferd. Zimmermann), Alservorst. Nr. 221, über 4000 Nummern nach Werners System geordnet.
- (Des Hrn. Rud. v. Gersdorf), Landstr. Nr. 426.
- (Des Hrn. Jos. v. Pothanyen), Wieden Nr. 167.
- (Des Hrn. Jos. Rumpfer), Wieden Nr. 352.
- Mineral-Magnete sind zu haben bei Hrn. Dr. Schumacher u. Barth, Tuchlauben Nr. 557.



Mineralwasser: Kur-Anstalt, auf dem Glacis, gerade außer dem Karolinen-Thor.

Mineralwasser: Hauptniederlage, Fuchslauben zum blauen Jgel, Nr. 557.

Minoritenplatz, hinter dem Landhause, vor der ital. Kirche.

Mittergrabern (Höchst., W. u. N. W.); Inspektor: Hr. Georg Kosak, Alservorstadt am Glacis Nr. 36.

Modellensaal (der k. k. Ingenieur-Akademie) Laingrube Nr. 186, enthält Modelle von Festungen und Schanzen.

Mödling, ein ansehnlicher Markt mit heilsamen eisenhaltigen Mineralbädern; ein von den Wienern häufig besuchter Ort.

Molkenkur-Anstalt des Ant. Koppensteiner in Hütteldorf Nr. 52 u. 53.

Monturs: Depot (k. k.), Währingergasse Nr. 132.

Monturs: Inspektion, am Hof Nr. 421.

Mühlen: auf der Wieden in der langen Gasse (Heumühle).  
 — — — Schleismühlgasse (Schleismühle).  
 — — — Nr. 790 (Bärenmühle).  
 zu Gumpendorf in der Dorotheergasse Nr. 97. (Dorotheermühle).  
 — — — (Molarmühle).  
 — — — (Kirchenmühle).  
 am Rennw. am Kanal Nr. 250 (Hr. J. Soffel).  
 am Alserbad Nr. 28 (Brünnmühle).

Mumien: Kabinet, Johannsgasse Nr. 972.

Münz-Kabinet (und Antiken: k. k.) in der k. k. Hofburg im Augustinergange.

Münzensammlungen:  
 (der k. k. Akad. der morgenländischen Sprachen), Jakobergasse Nr. 799 sammt einer Sammlung türkischer und persischer Abdrücke von Siegeln und Talismanen.  
 (des Hrn. Grafen Nepomuk v. Esterhazy), ung. und siebenb. Münzen, Kohlmarkt Nr. 281.  
 (des Hrn. Löwenstern Jldor), Singerstr. Nr. 902.  
 (des Hrn. M. Rand), Josephst., Josephg. Nr. 18.  
 (des Hrn. Schimko, Professor), Stadt Nr. 236.  
 (des Hrn. Oberstleut. v. Hayek), Stadt Nr. 1099.  
 (des Hrn. Freiherrn v. Breckfeld = Schlumetzansky), auf der Wasserkunstbastei Nr. 1191, enthält 30,000 Stück.  
 (der Fr. Joh. Edl. v. Dilkmann), Kohlm. Nr. 278.  
 (des Hrn. Jos. Frank), Nagelergasse Nr. 298.  
 (des Hrn. Freih. v. Müller), Singerstraße Nr. 902.  
 (des Hrn. Grafen Starhemberg), Grünangergasse Nr. 838.  
 (des Hrn. Joh. Karl Megerle v. Mühlfeld), Stadt Nr. 1, sogenanntes Groschen-Kabinet.  
 (der Ehereslan. Ritter-Akademie), Wieden Nr. 306.  
 (des Hrn. Leop. Welzl v. Wellenheim), Haarmarkt Nr. 646.  
 (des Hrn. Joh. Würth), Rothenthurmstr. Nr. 482.

Münzerstraße, von der Landstrongasse bis zum Bauernmarkt.

Münzhaus, Landstr., am Kanal prachtvoll erbaut seit 1836.

Münzschneidungsgebäude und Drahtzieherschhaus (k. k.), Landstraße am Glacis Nr. 495.

Münz- und Bergwessens-Hofbuchhaltung (k. k.), in der Himmelfortgasse Nr. 964.

Muschelwaaren-Niederlage des Hrn. Murald Daniel von, Verfleißgewölbe am Stockmeisenplaz, Ecke des Krautgäßchens im 1. Stock.

Museum (ökonom.) der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft, Schönlaterngasse Nr. 676.  
 — (Ritter von Schönfeld'sches, jetzt im Besitze des Freiherrn von Dietrich), Mahleinsdorf

Nr. 15; enthält bedeutende Schätze aus Rudolphs II. Kunst- und Schatzkammer zu Prag und besteht aus mehr als 50,000 einzelnen Nummern, worunter über 18,000 Kupferstücke, 3000 Holzschnitte, 1700 Handzeichnungen, 4500 Münzen, 300 Delgemälde, 1600 Bücher und Handschriften nebst Waffen aus Rudolphs und Wallenstein's Zeiten sind.

Museum (anatomisch-patholog.) des k. k. Thierarzneyinstitutes mit einer Sammlung von Skeletten, ausgestopften Thieren, Präparaten, Hufeisen und einer vollständigen Reihe veterinär-chirurgischer Instrumente, Landstraße Nr. 451.  
 — (naturhist.) der Universität, Schulgasse Nr. 757.  
 — (k. k. brasilian.), mit dem k. k. Kabinete ägyptischer Alterthümer oder dem Mumien-Kabinete, in der Johannesgasse Nr. 972; dasselbe kann alle Sonnabende Vormittags von 9 bis 1 Uhr besehen werden, und die Eintrittskarten hierzu erhält man im k. k. Naturalien-Kabinete bei Hrn. Kustos Ratterer.  
 — (anatomisch-pathologisches) im allgemeinen Krankenhause, Alservorstadt Nr. 199.  
 — (das anatomische der k. k. Universität), Universitäts Nr. 756.

Musikalien: (Antiquar-) Händler:  
 Hr. Friedrich Mainzer, Bürgerspital Nr. 1100.  
 — F. K. Ascher, Vognergasse Nr. 316. Dasselbst befindet sich auch die Niederlage der k. k. priv. Kaiser-Anstalt.

Musik: Instrumenten-Fabriks: Niederlage von Joseph Redl's sel. Wittwe, Rothenthurmstr. Nr. 731.

Musik: Instrumentenhandlung des Hrn. Franz Heinrich Schmiedt, Rothenthurmstraße.

Musik-Instrumenten-Verlags-Gewölbe des Jarosch Anton, Singerstraße Nr. 888.

Musikalien-Sammlung (k. k. Hof-) ist mit der k. k. Hofbibliothek vereinigt, enthält einige tausend theoretische und praktische Werke, Burg Nr. 1.

Musikalien: Leihanstalt des Hrn. Friedrich Mainzer, Spitalplatz.

Musik-, Leih- u. Copir-Anstalt des Hrn. F. K. Ascher, Vognergasse Nr. 316.  
 Hr. Mainzer, Spitalplatz.

Musikschule Schottensfeld, Hauptstraße Nr. 302 (Hr. Weiß).

Musik- und Sing-Veranstaltungen:  
 In der Stadt im kleinen Michaelerhause Nr. 1153 (Hr. Joh. Mich. Weintopf).  
 Rothenthurmstraße bei den 3 goldenen Kronen Nr. 723. (Hr. August Swoboda).  
 In der Riemerstraße Nr. 819 (Hr. Joach. Hoffmann), gibt auch Unterricht im Generalbass.  
 In der Alservorstadt Nr. 124 (Hr. Mich. Leitnermaner), besitzt zugleich eine Instrumenten-Leihanstalt.  
 — — — Stadt Nr. 415 (Hr. Hofmann).  
 — — — Leopoldstadt Nr. 304 (Hr. Gregor Nagel).  
 Auf der Landstr. (Lorenz Hauptmann).  
 Zu Mariabühl Nr. 24 (Hr. Florian Plach).  
 In Margar., Hauptst. Nr. 121 (Hr. J. Wögrath).  
 Wieden neue Nr. 761 (Hr. Michael Schmitt.)

Musikverein der französischen Nationalkirche zu St. Anna, hat seine Kanzlei in der Augustinergasse Nr. 1157; das Schulkloster befindet sich zu St. Ulrich Nr. 22.



Musikvereinsaal unter den Tuchlauben Nr. 558, im Jahre 1833 vollendet; faßt 600 Personen.

Nachtlichter-Fabrikant:

Hr. Sauer Leopold, Kothau Nr. 78.

Naglergasse, vom Kohlmarkt gegen den Haidenschuß, parallel mit dem Hof.

Nähnadel-Fabrik (k. k. erblich-priv.) des Anton Hainisch, k. k. priv. Großhändler zu Nadelburg, Niederlage in der Stadt, untere Breunerstraße Nr. 1125; (dieselbst befindet sich auch die große Messingfabrik).

National-Bank (priv. österr.), Herrng. Nr. 32, 33 u. 34.

Naturalien-Kabinete (k. k. vereinigte), in der Burg Nr. 1, am Josephsplatz, sind alle Donnerstage Vormittags von 9—1 Uhr und vom Mai bis September auch Nachmittags von 5—6 Uhr für Studierende offen, und die Billeten bekommt man bei dem Portier dieselbst an jedem Tage der Woche. Das damit verbundene zoologische, botanische Kabinet ist alle Dienstage Vormittags von 9 bis 12 Uhr offen, und es ist zum Besuche derselben keine Meldung oder Eintrittskarte nothwendig.

Naturalien-Kabinet (d. Universität), auf d. Universitätspl. Nr. 757. Wegen Befichtigung desselben hat man sich an einen der dortigen Diener zu wenden.

Naturalienhändler:

Hr. Dahl Georg, zu Währing Nr. 142.

— Murawek Robert, Landstraße Nr. 333.

— Stenz Karl, Leopoldstadt Nr. 486.

— Stephan Johann, Gumpendorf Nr. 41.

— Unterholzner Math., Wieden Nr. 372.

Neubadgasse, Durchgang von der Naglergasse in die Wallnerstraße.

Neubergerhof, Grünangergasse Nr. 833.

Neuburgergasse, von der Plankengasse in die obere Breunerstraße.

Neudorf (Hschft., B. u. W. W.); Bevollmächtigter: Hr. Ant. Schindler, Wollzeil Nr. 789.

Neuer Markt, auch Mehlmarkt genannt, einer der größten Plätze der Stadt, wo dreimal in der Woche mit Mehl und Hülsenfrüchten Markt gehalten wird. Auf diesem Platze befindet sich im Mittelpunkt ein steinernes seit dem J. 1795 eröffnetes und seit 1811 mit Statuen aus Bleicomposition verziertes Wasserbecken.

Neue Thor, vom Salzarier neben der dortigen Caserne und dem Militär-Stockhause.

Neuethorbastei, vom Fischerthor bis zum Stabsstockhaus.

Neugedeiner-Wollzeug-Fabriks-Niederlage der H. H. J. M. Schmitt Eben et Comp., Filzg. Nr. 815.

Neulerchenfeld, ein nahe bei Wien gelegenes Dorf, welches sehr häufig besucht wird.

Neunkirchen (Hschft., B. u. W. W.); Güter-Director, Hr. Ant. Schindler, Wollzeil Nr. 789.

Neustädterhof, Stadt, Preshgasse Nr. 507.

Nikolaigasse, Sackgasse in der Grünangergasse.

Norische Filzstrickungsgesellschaft, Leopoldstadt Nr. 91, zum Acker.

Normal-Hauptschule (k. k.) bei St. Anna, Johannesgasse Nr. 980; besteht seit dem J. 1771.

Notarien (beedete):

Hr. Bach Joh. Bapt., Kärntnerstraße Nr. 902.

— Bach Michael, Heiligenkreuzerhof Nr. 677.

— Dierl Leop. Ant., Rothenhurmstraße Nr. 724.

— Elh Jos. Aug., obere Bäckerstraße Nr. 754.

Hr. Engert Joh. Bapt., Graben Nr. 1143.

— Haim von Haimhoffen Fr., Tuchlauben Nr. 439.

— Hanny Jos. Georg, Haidenschuß Nr. 237.

— Hönig Franz, Wollzeil Nr. 856.

— Horniker Jos., Dorotheergasse Nr. 1118.

— Hye Jos. von Hyeburg Kärntnerstr. Nr. 1017.

— Kappus von Pichelslein Friedr. Seilerg. Nr. 1093.

— Knees Blasius Prim., Raubensteing. Nr. 927.

— Kolisko Joh., Bauernmarkt Nr. 583.

— Korber Franz, Haarmarkt Nr. 773.

— Neustein Viktor, zur Stadt Warschau, Wallnerstraße Nr. 262.

— Oswald Joh., Haarmarkt Nr. 729.

— Ponzen Jos., Franziskanerplatz Nr. 921.

— Richter Franz d. j., Leopoldstadt Nr. 314.

— Sandmann Theophil, Petersplatz Nr. 577.

— Schmitt Franz, Renngasse Nr. 153.

— Seiler Joh. Kasp., Dorotheergasse Nr. 1108.

— Tasche Karl, Wollzeil Nr. 785.

— Wollmayer Joh., Kohlsm. Nr. 257.

— Walcha Joh. Aug., in der Preshgasse Nr. 458.

— Waldberger Jos., Spiegelgasse Nr. 1103.

— Wandratsch Ant., Spiegelgasse Nr. 1089.

— Würth, Leop. Eder v., Kohlmarkt Nr. 281.

— Zelinka Andr., Kärntnerstraße Nr. 904.

Nürnberger, inländ. Stahl und anderer Krämerwaaren-Händler: a

Hr. Bondi Joseph Karl, am hohen Markt Nr. 390.

— Dillmann Ferd., obere Bäckerstraße Nr. 766.

— Ehelt Franz, Firma: Franz Ehelt, Salvatorgasse zum großen Christoph Nr. 368.

— Fellinghauer Franz, Spänglergasse, Ecke der Bognergasse zur Stadt Lemberg.

— Friedsley David Anton, Bognergasse Nr. 316.

— Gauthier Nikolaus D., Rothgäßchen Nr. 486.

— Hegerle Jos., alte Wieden, Fleischmannsg. N. 455.

— Hintringer Ignaz, z. Kofaken Nr. 262.

— Jeger Johann Georg, Firma: Gebrüder Jeger, Wipplingerstraße zu den 3 Tirolern Nr. 390.

— Kehrn J., Graben Nr. 1144, das Schild zur Stadt Baden.

— Kietnibel Franz, ob. Bräunerstr. Nr. 1156 z. Chinesen.

— Klaber Karl Anton, Bauernmarkt zum weißen Löwen Nr. 581.

— Klimbacher Friedr., jetzt Martin et Bauer, Goldschmiedgasse Nr. 592 zur silbernen Sonne.

Hrn. Bruder Leopold Klimbacher.

— König Joseph, Stephansplatz Nr. 625 z. gold. Adler.

— Kriedl Alois u. Fürst, Kärntnerstraße Nr. 903 z. König v. Neapel.

— Kuhn Franz, Kärntnerstraße zum Reisewagen Nr. 1053.

— Kutschera Wenzel, alten Fleischm. Nr. 729.

— Lechner Jos., hohen Markt Nr. 511. z. gold. Krone.

— Liebewein Paul, Krämergäßchen Nr. 656 zur zur rothen Fahne.

— Mantuaner Franz, Graben Nr. 1121 zum Schweizer.

— Mary Alois, Spenglerg. Nr. 126 z. Stahlperle.

— Maurer Franz Ritter v., Firma: F. Maurer, Kohlmarkt zum Husaren N. 1146.

— Mayer (Christoph) Karl, Haarmarkt Nr. 729 z. Spiegel.



- Hr. Weiskner Fr. Kav., Vognerg. Nr. 517. 3. Tod-  
 tenkopf.  
 — Mofl Karl, Firma: Gabriel Mofl, hoher Markt  
 zum Matrosen Nr. 641.  
 — Nehr Franz, Bischofsgasse 3. Stadt Eger Nr. 657.  
 — Palish Jos., Rohlmarkt Nr. 255 3. Amerikaner.  
 Fr. Pianta Kathar., Brandstatt 3. gold. Kranz Nr. 588.  
 Hr. Praner Matth., nächst dem Kärntnerthore in  
 der Wallfischgasse Nr. 1026.  
 — Rapp Leop., Tuchlaub. Nr. 442 zur Kaffeemaschine.  
 — Rohrer Fr., Brandst. zum weiß. Schwan Nr. 627.  
 — Rösler Joh., Alois, dann Fr. Alois Fischer,  
 hohe Brücke Nr. 146.  
 — Salzer Matthäus, Stephansplatz Nr. 879.  
 — Sauerwein Jos., Firma: Jos. Sauerwein und  
 Komp., Vognergasse zur Stadt Wien Nr. 309.  
 — Schadelbauer Leop., Firma: Schadelbauer et  
 Sohn, Stephanspl. 3. gold. Lampe Nr. 626.  
 — Schellig Andreas, Tuchlauben Nr. 556. 3. gold.  
 Brunnen.  
 — Schlederer J., jetzt D. Baumgartner, Haarm.  
 zur Papiermühle Nr. 641.  
 — Schmidt F. Heinrich, rothen Thurmstr. Nr. 646.  
 — Schmölz Franz, Graben 3. gold. Bethen Nr. 1146.  
 — Schnurer Jos. Andr., Graben Nr. 621.  
 — Schubert Jos., am Stockmeisenplatz zum gold.  
 denen Benediktuspennig Nr. 623.  
 — Seltenhammer und Pointner (vormals Karl  
 Schmid) 3. Uherschlüssel Bischofsgasse Nr. 634.  
 — Slubel Gottlieb Tobias, Graben Nr. 619. 3.  
 goldenen Elephanten.  
 — Steinbiller Jos., Haarmarkt 3. St. Paris Nr. 753.  
 — Syre August Franz Georg, Firma: A. F. Syre,  
 in der Spenglergasse Nr. 427 3. Kahlenberg.  
 — Teyer Mart., Kärntnerstraße zur Stadt Nürn-  
 berg Nr. 905.  
 — Thill Thom., Stockmeisenplatz 3. Bergmann  
 Nr. 622.  
 — Thöll Paul, Kärntnerstraße Nr. 204 3. schwar-  
 zen Adler.  
 — Wezel Johann, Kärntnerstr. Nr. 1076 3. gold.  
 denen Regel.  
 — Wunderbaldinger Fr. Edler von, Firma dieselbe,  
 Kärntnerstr. Nr. 968.  
 Nürnberger Spiegelfabrik, Wieden Nr. 574.  
 Nunciatur (päpstliche), Hof Nr. 321.  
 Ober dem Schottenthor, der Platz zwischen der Melker-  
 und Schottenbastei.  
 Ober: Döbling (Hschft., W. u. W. W.); die Kanzlei ist  
 in der Spiegelgasse Nr. 1098.  
 Oberkammeramt magistratisches, Wipplingerstr. Nr. 585.  
 Ober: Siring (Hschft., W. u. W. W.); die Kanzlei ist in  
 der Josephstadt Nr. 78.  
 Obersthofmarschallamt, Burg Nr. 1, im Reichskanzlei-  
 Gebäude.  
 Obersthofmeisteramt (k. k.), Burg Nr. 1, im Amalienhof.  
 — Hofpostamts-Kasse, in der Wollzeil Nr. 867.  
 Obersthof- und Landjägermeisteramt (k. k.), alter Fleisch-  
 markt Nr. 708.  
 Oberstämmeramt (k. k.), Burg Nr. 1, im Schweizerhof.  
 Oberster Kanzler, in der Wipplingerstraße Nr. 584.  
 Oberstes Stallmeisteramt (k. k.) Burg Nr. 1, im Ama-  
 lienhof.  
 Oberste Hofpostverwaltung (k. k.), in der Wollzeil Nr. 867.  
 Oberste Justizstelle (k. k.), Wipplingerstraße Nr. 584.  
 — Polizei- u. Censur-Hofstelle (k. k.), in der Her-  
 rengasse Nr. 29.  
 Oberstes Schiffamt, Leopoldstadt Nr. 89.  
 Oberwaltersdorf (Hschft., W. u. W. W.); Wirthschafts-  
 rath: Hr. Joh. Jansky, Herrngasse Nr. 60.  
 Oberzeugamt (Wiener-), Säilerplatz Nr. 958.  
 Obstmarkt in der Stadt am Hof.  
 Obstmarkt an der Donau am so genannten Schanzel.  
 — auf der Wieden auf dem freien Platze vor  
 dem Starhembergischen Freihause, insgemein  
 der Naschmarkt (Aschenmarkt) genannt.  
 Ochsen: Jungvieh: Aufschlagamt (k. k.), Landst. Haupt-  
 straße Nr. 182.  
 Oder Messing: Niederlage, Schönlaternergasse Nr. 665.  
 Oekonomat für das k. k. Zoll- und Verzehrungssteuer-  
 Gefäll, am alten Fleischmarkt Nr. 680.  
 — für das Tabak- und Stämpel-Gefäll, in der  
 Riemerstraße Nr. 798.  
 Oekonomie: Inspektion- und Wirthschaftsbuchhaltungs-  
 kanzlei (privatgesellschaftliche), am Bauern-  
 markt Nr. 588.  
 Oelhändler: Hr. Thielemann Aug., Rauhensteingasse  
 Nr. 635.  
 Oel-Raffinerien:  
 — des Hrn. Bruckmann G. A., am Neubau Nr.  
 144; Niederlage in der Currentgasse Nr. 414.  
 — Fesl Johann Molinghen, Firma: Fesl und  
 Lemaire, Alserv. Nr. 218; Niederl. Bauern-  
 markt Nr. 579.  
 — Geiringer Salomon, Spiegelgasse Nr. 1104.  
 — Girzig Peter, Dorotheergasse Nr. 1118.  
 — Kastner Anton, Naglerg. Nr. 292; hat den  
 Verschleiß der Erbkammer Oel-Raffinerie.  
 — Leon Adolf, Fab. Hernals Nr. 6, Niederl.  
 Haarm. Nr. 752 zum Oesterreicher.  
 — Leon Aug. u. Sohn, Fabrik in der Alservor-  
 stadt Nr. 166, Niederl. unt. Bräunerstraße  
 Nr. 1150.  
 — Lemaire und Fesl, k. k. Hof: Oellieferanten,  
 Bauernmarkt Nr. 579.  
 Hrn. Marsano Joh. Bapt., Wieden Freihaus 4. Hof.  
 — Reiterer Laurenz, St. Ulrich, Pelikang. Nr. 21.  
 — Reitlinger, tiefen Graben Nr. 164.  
 — Thielemann Aug. Rauhensteingasse Nr. 935.  
 — Winter Ignaz, Gumpendorf obere Annagasse  
 Nr. 322. Niederl. unt. Bäckerst.  
 — Wögerer Joseph, obere Breunerstraße Nr. 1138.  
 Oel-Pressereien:  
 Hr. Marsano Joh. Bapt., Wieden Nr. 1.  
 — Reiterer Lorenz, St. Ulrich Nr. 21.  
 Oesterreich-Champagner ist zu haben in der Spezerei- und  
 Weinhandlung des C. Raith, Lichtensteg, am  
 Ecke des Rothgäßchens, bei den 2 Matrosen.  
 Ofenlochgasse, eine Krümmung, neben den Tuchlauben an  
 der Seite des Judenplatzes.  
 Orientalische Dolmetsche:  
 Hr. Thomas v. Chabert, Grünangergasse Nr. 850.  
 — Augustin Agamal, Leopoldstadt Nr. 514.  
 Hr. Georg Gilany, Stadt Nr. 723.  
 Packfong-Waaren Fabriken:  
 — Gersdorf Joh. Ritter v. (Firma Thalhofer Ni-  
 kel und Packfongfabrik), Niederl. Wollzeil  
 Nr. 860.  
 — Hund Jgn., neue Wieden Leopoldig. Nr. 838.  
 — Poy Jos., Niederl. in der Naglerg. Nr. 276.  
 — Traurig Johann, Neubau Wendelst. Nr. 126.  
 — am Michaelsplatze Nr. 4 des Hrn. J. Braun, die  
 Fabrik befindet sich auf der Landstr. Nr. 646.



## Pachfong: Waaren Fabriken:

- in der unteren Breunerstraße Nr. 1133 des Hrn. Franz Frank.
- in der Fabrik des Hrn. Joh. Altmüller, St. Ulrich am Platz Nr. 59.

## Palläste und vorzüglichste Gebäude:

- Abensperg u. Traun (d. Hrn. Grafen), Herrng. Nr. 240.
- Auersperg (des Fürsten Vinzenz Karl), Josephstadt Nr. 1 und 2.
- Banko-Amt (das k. k.), Singerstraße Nr. 886.
- Bathyani (des Fürsten Vh.), vordere und hintere Schenkenstr. Nr. 57 bis 59.
- Belvedere, das k. k. Lustschloß; am Rennweg Nr. 642.
- Bellegarde (der Julie Gräfinn v.), Bauernmarkt Nr. 581 und 582.
- Bürgerhospital, Kärntnerthorplatz Nr. 1100 (12 Höfe, 200 Wohnungen, 170,000 fl. C. M. Zins).
- Carl (Sr. Kais. Hoheit des Erzherzogs), Augustinerbastei Nr. 1160.
- Coburg (Sr. Durchl. des Prinzen zu Sachsen), Seilerstätte Nr. 892 (eben im prächtvollen Umbau begriffen).
- Coburg (Sr. Durchlaucht des Prinzen zu Sachsen), Wieden Nr. 316.
- Coith's, Edler von, Gebäude, Singerstraße Nr. 894.
- Colalto (des Grafen Anton), Hof Nr. 420.
- Collredo von Mannsfeld (des Fürsten Rudolph), Freieung Nr. 238.
- Criminal-Gerichtsgebäude, Alservorstadt Nr. 2; seit 1839 vollendet, und eben so großartig als zweckmäßig als solid erbaut.
- Cjernin zu Chudenitz (des Grafen Rudolph), Wallnerstr. Nr. 263.
- Damenstift (herzogl. Savoy'sches), Johannisgasse Nr. 977.
- Demscher'sches, Nr. 10 auf der Löwelbastei.
- Dietrich (des Freiherren von) Pallast, Maßleinsdorf Nr. 15, 16, 17.
- Dietrichstein (des Fürsten), Sommerpalais, Alservorstadt Nr. 272.
- — (des Grafen Fr.) Wallfischg. Nr. 1022.
- — Gartenpallast, Landstraße Nr. 546.
- Domherrenhof, Stephansplatz Nr. 872 (wird eben neu erbaut).
- Erzbischöfliche Pallast, Bischofsgasse Nr. 869.
- Esterhazy (des Fürsten Johann), Wallnerstr. Nr. 276.
- — Mariahilf Nr. 40.
- — (des Fürsten Haus), genannt das rothe Haus Alservorstadt Nr. 197.
- — (des Grafen Johann), hintere Schenkenstraße Nr. 51.
- — (des Grafen), Krugerstr. Nr. 1013.
- Festetics (des Grafen Ladislaus), Minoritenplatz Nr. 42.
- Fries (des Grafen), nunmehr Baron v. Sina gehörig, Josephsplatz Nr. 1155.
- Gewehrfabrik (die k. k.), Alservorstadt Nr. 201.
- Geymüller (N. Freiherren v.), Wallnerstraße Nr. 272.
- Geymüller (des Freih. von) Villa, Wieden Nr. 212.
- Harrach (des Grafen Ernest), auf der Freieung Nr. 239.
- Hauptmannthgebäude (k. k.), alten Fleischarmack Nr. 665.
- Hofkammer: Palläste, Johannisgasse Nr. 971 und Himmelfortgasse Nr. 954 (das ehemalige k. k. Münzamt).
- Hofkanzlei (die stebenbürg.), Schenkenstraße Nr. 47.
- Hofkanzlei (die ungar.), Schenkenstraße Nr. 48.
- Hofkriegsgebäude, Hof Nr. 421 (einst der Herzogshof der Wabenberger).

- Hofmarstall (der k. k.), außer dem Burgethor, Spittelberg Nr. 1.
- Infanterie-Kaserne (die k. k.), Alsergasse Nr. 196 (für 6000 Mann).
- Ingenieur-Akademie (die k. k.), Laimgrube Nr. 187.
- Institut (das k. k. polytechnische), Wieden, Glacis Nr. 28.
- Invalidenhaus (das k. k.), Landstraße Nr. 1.
- Johanniterhof, Johannisgasse und Kärntnerstraße Nr. 981 und 982; seit 1839 prächtvoll und elegant erbaut.
- Josephinum (das k. k.), Währingergasse Nr. 221.
- Reglewich (des Grafen), sammt Garten, Schaumburgergrund Nr. 14.
- Rinsky (des Fürsten), Freieung Nr. 62.
- Rohary (der Fürstin), Erubenthorbastei Nr. 1189.
- Krankenhaus (das allgemeine), Alsergasse Nr. 196.
- Landschaftshaus Nr. Deltter. (dessen Fronte und Seitentempel erst 1839 im prächtvollsten und großartigsten Style vom Architekten Pichl erbaut).
- Liebenberg (des Ritter v.) Gebäude, Rothenthurmstraße Nr. 485.
- Lichtenstein (Majorathaus), vordere Schenkenstraße Nr. 44.
- — (des regierenden Fürsten), Herrngasse Nr. 251.
- — desselben Sommerpalais in der Hofbau Nr. 130.
- — desselben Gartenpallast, Landstraße Nr. 388.
- Lobkowitz (des Fürsten), Spitalplatz Nr. 1101.
- Lubomirsky (des Fürsten H.), Möllerbastei Nr. 78, 80, 82 und 1165.
- Magistratsgebäude (Rathhaus), Wipplingerstraße Nr. 385.
- Mariazellerhof, Johannes- und Annagasse Nr. 984.
- Maximilian d'Este (Sr. k. Hoheit des Hrn. Erzherzogs), Löwelbastei Nr. 1163.
- Maximilian d'Este (Sr. k. Hoheit des Hrn. Erzherzogs), Landstraße Nr. 474.
- Metternich (des Hrn. Fürsten), Villa, Landstraße Nr. 545.
- Militär-Spital (das k. k.), Alservorstadt, Kirchengasse Nr. 219.
- Modena (Sr. k. Hoheit des Erzherzogs Franz), Herrngasse Nr. 27 und 29 Nr. 99.
- — Landstraße Nr. 476.
- Möllerbhof, Schottengasse Nr. 105.
- Musikverein-Gebäude, Tuchlauben Nr. 558.
- Müller'sches Gebäude, dem Grafen Deym gehörig, Rothenthurmstraße Nr. 648.
- Münzamt (das k. k.), am Glacis der Landstraße Nr. 495 (1836 vollendet und aufs Großartigste und Zweckmäßigste prächtig hergestellt).
- Nationalbank (die k. k. privil.) Herrngasse Nr. 32, 33 und 34.
- Nobelgarde (der ungarischen) Pallast, St. Ulrich Nr. 1.
- Paar (des Fürsten Erben), in der Wollzeil Nr. 792.
- Palffy (des Fürsten E.), hintere Schenkenstr. Nr. 50.
- — (der Gräfin Johanna), Löwelstr. Nr. 17.
- — — — — Wallnerstr. Nr. 273.
- Palm (des Fürsten Karl), vordere Schenkenstr. Nr. 45.
- Plattensteiner'sche Häuser, Rothenthurmstraße Nr. 524 und 425.
- Puthon (Freiher von), Gebäude, Hof Nr. 328. (Vom tiefen Graben aus das höchste Haus Wiens, sieben Stockwerke hoch.)



- Puthon (des Freih. von) Pallast, am Althangrund Nr. 1.  
 Rafumovsky (des Fürsten), Landstr. Nr. 93.  
 Seikerhof, Spenglergasse Nr. 427 (dessen prachtvoller Umbau im Jahre 1840 vollendet wurde, und in dessen Innerm ein Bazar, nach Art der Gallerien und Passages in Paris, London u. c. angelegt wird).  
 Schottenhof, Freyung Nr. 136 (seit 1832 neu hergestellt).  
 Schönborn (des Grafen F.), Krenngasse Nr. 155.  
 Schwarzenberg (des Fürsten A.), neuer Markt Nr. 1054.  
 — Sommerpalais, Rennweg Nr. 546.  
 Schwarzenberg (des Fürsten von) Pallast, Wollzeile Nr. 771.  
 Sparkasse (die erste österr.), Spengler- und Paternostergasse Nr. 567, 568 und 572 (seit 1836 im prachtvollen Style neu erbaut).  
 Spielmann'sche (nun Welzer'sche) Haus, am Graben Nr. 1122.  
 Stahrenberg (des Fürsten) Minoritenplatz Nr. 43.  
 — — — — — Freihaus, Wieden Nr. 1. (6 Höfe, 300 Wohnungen, eine Kapelle).  
 Staatskanzlei (die k. k. Haus- und Hof-) Ballhausplatz Nr. 19.  
 Staatsgebäude, k. k., (sogenanntes Lorenzer-Gebäude), am alten Fleischmarkt. Nr. 708.  
 Stückbohrerei (die k. k.), Landstr., am Canal Nr. 486.  
 Theresianum (das k. k.), Wieden, Favoritenstraße Nr. 301.  
 Thierarznei-Institut (das k. k.), Landstraße, Rabengasse Nr. 541.  
 Traun (die gräf. Häuser), am Glacis der Landstraße Nr. 517 a und b.  
 Trauttmansdorff-Weinsberg (des Fürsten), Herrngasse Nr. 66.  
 Trattnerhof, Graben Nr. 618 (Wohnungsmiethe 40,000 fl.).  
 Universität (k. k.), Bäckerstraße Nr. 756 und Dominikanerplatz Nr. 672.  
 Universitäts-Stiftungshaus, Bischofsgasse Nr. 638.  
 Wilezel (des Grafen F. H.), Herrngasse Nr. 26.  
 Windischgrätz (des Fürsten A.), Krenngasse Nr. 150.  
 Zeughaus (das bürgerliche), Hof Nr. 332.  
 Papageien, Affen und Conchilien aller Arten verkauft der Vogelhändler G. Schildge in den Kasematten nächst dem Rothenthurmthore.  
 Papierdruckerei des J. Maissinger, Strozsischen Grund Nr. 46.  
 Papier-Fabriken:  
 Hr. A. Heller et Sohn, zu Ronau, Ballg. Nr. 931.  
 — Hochenadl Thomas und Helbling, jetzt Steiner et Comp., zullnter-Waltersdorf im V. U. W. W.  
 — Hippenmayer Joh. David (zu Franzensthal nächst Ebergassing im V. U. W. W.), hat die Niederlage: Kärntnerstraße Nr. 1017.  
 — Reinholdt Karl (zu Biedermannsdorf, V. U. W. W.), die Niederlage Wollzeil, oberhalb dem Schwibbogen Nr. 781.  
 — Ruf Jakob, jetzt Vrensch und Fürst (zu Guntramsdorf im V. U. W. W.), die Niederlage Peter Nr. 562.  
 — Salzer Franz u. Möraus (zu Stattersdorf im V. U. W. W.), hat die Niederlage große Schulstr. Nr. 864.  
 — Salzer Math. (zu Wiener-Neustadt), Niederlage am Stephansp. im deutschen Haus Nr. 879.  
 Hr. Schmid Anton (zu St. Pölten im V. U. W. W.) hat die Niederl. in der Seitenstattergasse, Seitenstättenhof Nr. 464 und 465.  
 — Sterz und Komp., jetzt Werdmüller et Rümmelein (zu Pitten bei Wr. Neustadt), Dorotheergasse Nr. 1116.  
 Papier-Fabriken:  
 Hr. Herberger Franz, Lichtenthal Hauptstr. Nr. 158.  
 — Knepper Wilhelm, Wieden, Hauptstr. Nr. 377.  
 — Marcher Wilh. neue Wieden, Hauptstr. Nr. 698.  
 — Meissinger Joh., Josephstadt, Strozsischer Grund Hauptstraße Nr. 46.  
 — Prohaska Joh., St. Ulrich, Neudeggergasse Nr. 90, zu den 6 Schimmeln.  
 — Schuster Konrad, Neubau, Langenkellergasse Nr. 105, zum rothen Egel.  
 — Spörlein Mich., Gumpendorf Nr. 368.  
 — Tallmann Carl, Gundelhof.  
 Papier-Niederlagen:  
 Hr. Blöchy W. sel. W., Laimgrube, Kothg. Nr. 63.  
 — Bondi Jos. Karl, hohe Markt Nr. 390.  
 — Dillmann Ferdinand, obere Bäckerstraße Nr. 766.  
 — Friedsei D. A., Bognergasse Nr. 316.  
 — Kutschera M. W. und Komp., alten Fleischm. Nr. 729.  
 — Pianta Franz, Brandstatt Nr. 588.  
 — Rohrer Franz, — Nr. 627.  
 — Salzer Matthäus, Stephansplatz Nr. 879.  
 — Sieger Florian, Bauernmarkt Nr. 588.  
 — Schlederer Joseph, Haarmarkt Nr. 641.  
 — Syre Aug. Franz Georg, Spänglerg. Nr. 427.  
 — Trentensky S., hoher Markt Nr. 545.  
 Papier-Stämpelamt (k. k.), in der Kiernerstraße Nr. 798.  
 Papier-Tapeten-Fabriken:  
 Hr. Klobasser Johann, Schausferrgasse Nr. 25.  
 — Spanl Mich. sel. Witwe und Rederer Joseph, in der Hofau Nr. 143; die Niederlage in der Dorotheergasse Nr. 1111.  
 — Spörlein Mich., k. k. Hof-Tapeten-Fabrikant (Firma Spörlein und Zimmermann), zu Gumpendorf Nr. 368; Niederlage in der Kärntnerstraße Nr. 1043.  
 Parfümerie-Waaren-Fabrikanten:  
 Hr. Vera Jos., Spiegalgasse 3, Waldteufel, rückwärts von Nr. 1105.  
 — Dirker Georg, Dorotheergasse Nr. 1105.  
 — Fils Johann, Graben Nr. 616; gold. Wage.  
 — Friedsey Martin, Weißburggasse Nr. 908.  
 — Huybens Wilh. Maximin, Seilerergasse Nr. 1084.  
 — Kleinschmid Johann u. Thies, Kiernerstr. Nr. 817.  
 — Kroy, Jr., Lichtensteg zur blauen Kugel Nr. 638.  
 — Lang Lorenz, am Bergl Nr. 484.  
 — Mittrenga Anton, Wieden Nr. 32, das Gewölb am Haarmarkt Nr. 641, zur Venus.  
 — Resch Johann, Kärntnerstr. Nr. 1049; Kaiserin von Frankreich.  
 — Roubaud Peter, Plankengasse Nr. 1111.  
 — Storch Wenzel, in der Wollzeil, nächst dem schmeckenden Bummhofe Nr. 767.  
 — Treu und Anglisch et Komp., Landstraße, Gärtnergasse Nr. 40. Niederlage in der Schausferrg. Nr. 3.  
 — Walling Lorenz, an d. Wien, auf dem Kettensteg, alte Wieden Nr. 16.  
 Parisergasse, von dem Judenplatz in den Schulhof.  
 Paß-, Konstitutions- und Anzeigeamt (k. k.), in der Spänglergasse Nr. 564, wo die k. k. Polizei-Direktion ist.  
 Passauergasse, längs der Kirche Maria Stiegen.



Passauerhof, Passauer-gasse Nr. 365.  
 Paternostergäßchen, vom Graben a. d. Kohlmarkt der Nagelergasse gegenüber.  
 Patrimonial- und Familien-Güter: Oberdirektion, am Altenfleischmarkt Nr. 701.  
 Patrimonial-, Familien- und Avitikal-Fonds: Zahlamt, am Altenfleischmarkt Nr. 701.  
 Pazmanisches Kollegium, Schönlaterngasse Nr. 683; im Jahre 1623 gestiftet.  
 Peiserthor, heißt das Plätzchen vom Kohlmarkt gegen die Tuchlauben, zwischen dem Paternostergäßchen, der Nagler- und Vognergasse.  
 Pensionat der Salesianer-Nonnen, am Rennweg Nr. 640-641.  
 Pensions-Institut für Witwen und Waisen, allgem., auf dem neuen Markt Stadt Nr. 1054, gegründet am 12. Februar 1823.  
 Pergamentmacher (k. k. Hof), Hr. Simon Joseph Gundelhof Nr. 588.  
 — Weniger Alois, Margarethen, Griesgasse Nr. 64. Niederlage Seiserhof Nr. 427.  
 Perlenfabriken:  
 — Gay Jakob, Mariahilf Nittergasse.  
 — Hofner Jos., neue Wieden, Lumpertsg. Nr. 823.  
 — Keimel Joh., Kunst-, Glas- und Wachsperlenfabrikant, Margarethen, Gärnerg. Nr. 57, Niederlage in der Dorotheergasse, Salesianerhaus Nr. 1108.  
 — Margowitsch, Neubau, Hauptst. Nr. 241.  
 — Rinnerer Math., Mariahilf, Schiffg. Nr. 150.  
 — Schwefel Anton, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 688.  
 Perlenmutter-Galanteriewaaren-Fabrik, Laimgrube, 3 Hufeisengasse Nr. 13, des Karl Schmidt.  
 Petersdorf, ein sehr angenehm gelegener Marktsteden am Gebirge, der sich durch seinen alten Kirchenthurm auszeichnet.  
 Petersplatz od. am Peter, ein Platz in der Stadt mit d. Kirche gleichen Namens, rückwärts des Grabens.  
 Petronell (Höf., v. U. W. W.); Wirtschaftsrath: Hr. Fr. Weichbörn, in der Herrngasse Nr. 240  
 Pfarren in der Stadt sind 8, nämlich: zu St. Stephan, die Burgpfarre, bei den Schotten, zu St. Michael, zu St. Peter, am Hof, bei den Dominikanern, bei den Augustinern.  
 Pfarren in den Vorstädten sind 20, als: in der Leopoldstadt: zu St. Leopold, zu St. Joseph und zu St. Johann von Nepomuk; in Erdberg: zu St. Peter und Paul; auf der Landstraße: zu St. Rochus und zu Maria Geburt; auf der Wieden: zu den heil. Schutzengeln und zu St. Karl; in Mahleinsdorf, zu St. Florian; in Margarethen: zu St. Joseph (Sonnenhof) in Gumpendorf: zu St. Aegidius; in Mariahilf: zu Mariah.; auf der Laimgrube: zu St. Joseph; in St. Ulrich: zu Maria Trost; in der Josefstadt: zu Maria Treu; am Schottensfeld: zu St. Lorenz; im Altlerchenfeld: zu den sieben Zufluchten; in der Alservorstadt: zur heil. Dreifaltigkeit; in der Rossau: zu Maria Verkündigung, im Lichtenthal: zu den vierzehn Nothhelfern.  
 Pferdemarkt wird des Jahres zwei Mal, im April und September, durch 3 Tage auf dem zwischen dem Kärntner- und Stubenthore befindlichen Heumarkte gehalten.  
 Pflanzen-Kulturs-Kanzlei des Gartens der Jos. freiherr

lich Pasqualatischen Häuser Nr. 125, 126 und 127 in der Rossau Dreimöhrengasse.  
 Physikalisch astronomisches Kabinet in der k. k. Burg.  
 Phorus (Holzverkleinerungs-Anstalt), Bestimmungsort Kärntnerstraße Nr. 983.  
 Physiksdorf, Höf., v. U. W. W., Kanzlei neue Wieden Nr. 714.  
 Piquet-Bettdecken der längstbestehenden Fabrikniederlage sind zu haben am Bauernmarkt, beim blechernen Thurm.  
 Plankengasse, vom Neumarkt zur Neuburgergasse.  
 Platin-Schnellzündmaschine (k. k. aussch. priv.) verfertigt Hr. Seyling, Altlerchenfeld, Kaiserstr. Nr. 2, einzige Niederlage Kohlmarkt im Eck der Vognergasse in der Nürnbergerhandlung des Hrn. Sauerwein u. Komp.  
 Plattirter Waaren-Fabrikanten:  
 — Hr. Artl Friedrich, Landstraße Nr. 367; die Niederlage am Stephansplatz Nr. 628.  
 — Bayer Ant., Rossau, Schmidg. Nr. 94.  
 — Jung Joseph, Leopoldstadt, Donaustr. Nr. 139; Niederl. Kärntnerst. Nr. 923.  
 — Kuhn Aug. Jos., Josephyg. Nr. 15; Niederlage: am Kohlmarkt.  
 — Lang Jos., Wieden, Lumpertsg. Nr. 715 (in Komp. mit Rühm W.)  
 — Machts Franz, in Mahleinsdorf Nr. 102; die Niederlage, Laimgrube Nr. 184.  
 — Manerhofer Stephan, Leopoldstadt Nr. 411, die Niederl. Kohlmarkt Nr. 253.  
 — Merk Joseph, Jägerzeil, Praterst. Nr. 48.  
 — Schneid Johann, Jägerzeil Nr. 51.  
 — Schroth Jos., Landstraße Nr. 297.  
 — Schulze August, Leopoldstadt Nr. 116.  
 — Schwager Ferd., Leopoldstadt Nr. 16.  
 — Wilda Gottfried, zu Gumpoldstücken Nr. 83; die Niederlage im Krautgässel nächst der Seilerergasse und dem Graben Nr. 1093.  
 — Winkler Franz v. Forajest, Kärntnerstr. Nr. 944.  
 Platz-Kommando (k. k.) in Wien, in der Kaserne auf dem Salzries Nr. 2.  
 Pöltner (St.) Hof, Krugerstraße Nr. 1007.  
 Pöhleinsdorf, ein Dorf mit einem schönen Garten auf einer Anhöhe, hinter Weinhaus und Gerstehof, und seitwärts der Türkenschanze.  
 Polizei-Kasernen, Stadt, Sternergasse Nr. 453.  
 — Landstraße, Hauptstraße Nr. 255.  
 Polizeihaus: Direction, Sternergasse Nr. 453.  
 — Ober-Direction (k. k.), Spänglberg. Nr. 564.  
 Polizei-Bezirks-Directionen (k. k.) i. d. Stadt, sind vier:  
 1) für das Schotten-Bezirk, zu welchem die Häuser von Nr. 1 — 227, 237 — 305, 354 — 383, 385 — 389, 445 — 459, 469, 503 — 512, 1161 — 1175 und 1195 — 1199 gehören.  
 2) für das Wimmer-Bezirk, zu welchem die Häuser von Nr. 228 — 236, 306 — 353, 384, 390 — 444, 562 — 574, 596 — 625, 1030 — 1161, gehören.  
 3) für das Stuben-Bezirk, zu welchem die Häuser von Nr. 460 — 468, 470 — 502, 513 — 535, 634 — 795, 856 — 868, 1174 — 1180 und 1200 — 1214 gehören.  
 4) für das Kärntner-Bezirk, zu welchem die Häuser von Nr. 536 — 561, 575 — 595, 626 — 633, 796 — 855, 869 — 1029, 1181 — 1194 und 1214 gehören.  
 Die Bureau's aller vier sind in d. Spänglberggasse Nr. 564.



Polizei-Bezirks-Direkt. (k. k.) in den Vorstädten sind acht:

- 1) für die Leopoldstadt und Jägerzeile. Das Bureau, Leopoldstadt Nr. 314.
- 2) — die Landstraße, Weißgärber und Erdberg. Das Bureau, Landstraße Nr. 374.
- 3) — Wieden, Margarethen, Mahleinsdorf, Nikolsdorf, Reinprechtsdorf, Hundsthurm, Hugelbrunn, Laurenzer- und Schaumbergergrund. Das Bureau, Wieden Nr. 378.
- 4) — Mariahilf, Laimgrube, Windmühle, Gumpendorf und Magdalenengrund, dann für die Drosch. außer den Linien: Neindorf, Braunschweig., Rüstendorf, Fünfhaus und Sechshaus. Das Bureau ist zu Mariahilf Nr. 18.
- 5) — St. Ulrich, Spittelberg, Neustift, Neubau und Schottenfeld oder Ober-Neustift. Das Bureau, Neubau Nr. 213.
- 6) — die Josephstadt, den Stroschischen Grund und Altlerchenfeld, dann das Dorf Neulerchenfeld außer den Linien. Das Bureau, Stroschischer Grund Nr. 57.
- 7) — die Alservorstadt, Breitenfeld und Michelsbairischen Grund, dann die Dörfer Hernals u. Währing. Das Bureau, Alservorst. Nr. 144.
- 8) — Kothau, Lichtenthal, Thury, Himmelpforts u. Althangrund. Das Bureau, Kothau Nr. 109.

Polizei-Bezirksärzte (k. k.):

- Hr. Franz Strauß, Leopoldstadt Nr. 249.
- Sterz, Landstraße Nr. 337.
- Dr. Dittl, Wieden Nr. 343.
- Karl v. Stur, Mariahilf Nr. 40.
- Felix Wittner, Josephstadt Nr. 44.
- Leopold Sauer, Alservorstadt Nr. 124.

Polizei-Bezirks-Wundärzte (k. k.):

- Hr. Mathias Müllner, in der Leopoldstadt Nr. 314.
- Johann Szabek, Landstraße Nr. 115.
- Andreas Emmering, Gumpendorf Nr. 330.
- Joseph Winkler, St. Ulrich Nr. 142.
- Johann Sonuauer, Josephstadt Nr. 132.
- Georg Dolliner, Alservorstadt Nr. 154.
- Anton Fleuriet, Kothau Nr. 157.

Polizei-Hauptkasse, in der Herrngasse Nr. 29.

Politechnisches Institut (k. k.), Wieden Nr. 28.

Porcellan-Fabrik (k. k.) Kothau, Porcellangasse Nr. 137.

Dann eine Niederlage am Josephsplatz Nr. 1155.

Porcellan-Bruchstücke, zur Reparatur, können abgegeben und abgeholt werden, in der Kothau, Holzstraße zum goldenen Hirschen Nr. 2.

Porcellan-Niederlagen:

- Im Gundelhof Nr. 588.
- Elboagner (k. k. priv.), Goldschmiedgasse Nr. 605.
- Carlsbader, Darvarhof Nr. 698.
- Ind. Wollzeil Nr. 779 (k. k. priv. Schlaggenwaller).
- St. Wöltner (k. k. priv.), Weiburggasse Nr. 804.
- Poy Jos., Niederlage: Raglerg. Nr. 276.
- Vriesenhammer (k. k. pr.), in d. Weiburgg. Nr. 940.
- Viehhühler (des Hrn. Kattervack), alte Wieden, Hauptstraße bei der Koflskreinze Nr. 13.
- Saumer, Weiburgg. Nr. 940.

Post (k. k. kleine), Wollzeil Nr. 867.

Post-Buchhaltung (k. k.), am Dominikanerp. Nr. 666.

Postwagen-Direktion, Dominikanerplatz Nr. 666.

Prater, ein Lustwald nächst der Leopoldstadt.

Preßgasse, von der Krebsgasse auf den Riemmarkt, parallel mit dem hohen Markt.

Priester-Deficienten- und Kranken-Institut, auf der Landstraße in der Ungergasse Nr. 433.

Privat-Geschäfts-Kanzleien; die vorzüglichsten sind:

Held J. G. Wollzeile, nächst der Schwibbengasse Nr. 782.

Mayer Franz Angelo, Stadt am Bergl Nr. 484 im zweiten Stock.

Priv. Adalbert, für Theater-Directionen und Bühnenkünstler. Laimgrube neben dem Theater an der Wien Nr. 28.

Schlesinger Johann, Spänglergasse Nr. 426.

Schöbl J., Josephstadt lange Gasse Nr. 65.

Professionisten, ihre Herbergen und Obervorsteher:

Anstreicher, Alservorstadt beim Josephsberg. Herz Leopold, Stadt Nr. 462.

Bäcker, Stadt Nr. 211. Regenhart, Alservorstadt Nr. 78.

Binder, Kothau Nr. 20. Frißl Leopold, Landstraße Ungergasse Nr. 437.

Bierwirth, Stadt Nr. 1052. Brenner F., Erdb. Nr. 9.

Büchsenmacher, Stadt Nr. 828. Sängler Jakob, Stadt Nr. 454.

Bürstenbinder, Josephstadt Nr. 104. Bundschu Josephstadt Nr. 131.

Blas-Instrumentenmacher von Messing, Riedl Jos., Stadt Nr. 731.

Blas-Instrumentenmacher von Holz, Uhlmann, St. Ulrich Weltlangasse Nr. 22.

Brunnenmeister, Leopoldstadt Nr. 212. Lueger Math., Leopoldstadt. Nr. 212.

Bronze-Arbeiter, Mariahilf Nr. 103. Gerige Joh. Josephstadt Nr. 29.

Branntweiner, Schuster, Wieden Nr. 716.

Buchdrucker, Ulrich, Wieden Nr. 378.

Buchbinder, Wieden Nr. 792. Schöninger, Wieden Nr. 654.

Caffeesieder, Stierböck Franz, Leopoldstadt Nr. 585.

Chirurgen, Windmühle, Krongasse. Hoffmann Fr. Stadt Nr. 514.

Chocolademacher, Lehrle, Stadt Nr. 1088.

Clavier- und Orgelmacher, Lauterer, Alservorstadt, Blumengasse Nr. 123.

Drechsler, Laimgrube Nr. 94. Schulz Ant., Stadt Nauhenseingasse Nr. 932.

Färber (Schön- u. Schwarz), Schottenfeld Nr. 479. Petter Georg, Leopoldstadt Nr. 57.

Felshauer, Messer- und Zeugsmiede, Spittelberg Nr. 19. Steiner Jos., Schottenfeld Nr. 212.

Fleischhauer, Döbler, Schottenfeld Nr. 393.

Friseur, Stadt Nr. 828. Denisle Karl, Nr. 739.

Gärtner, der Bier- u. Lust-, Savonith, Landst. Nr. 141.

Gärtner, der Küchen-, Ulrich Jos., Leopoldst. Nr. 204.

Gelbgießer, Josephstadt Nr. 21. Brandstätter Th. Josephst. beim Josephsberg Nr. 21.

Glaser, Stadt Nr. 710. Nator Paul, Stadt Nr. 733.

Gold- und Silberarbeiter, Stadt Nr. 1100. Domhart Joseph, Stadt Nr. 304.

Gold- und Silberdrahtzieher, Neubau Nr. 268.

Goldschlager, Hirschl Mich. Spittelb., Nr. 50 u. 51.

Graveure, Aßner Johann, Josephstadt Nr. 68.

Hafner, Mariahilf, blauen Bod. Schmit, Erdb. Nr. 5.

Handschuhmacher Deutsche, Stadt Nr. 828. Bach Joseph, St. Ulrich Nr. 37.

Handschuhmacher, Französische. Schläker Joseph. Althangrund Nr. 26.

Huffsmiede, Wieden Nr. 460. Kleinlein Jos. Leopoldstadt Nr. 238.

Hutmacher, Mariahilf Nr. 46. Kammerhuber Johann, St. Ulrich Nr. 47.

Kammacher, Leopoldst. Nr. 254. Hüller, W. Nr. 15.



Aischner, Mariahilf Nr. 65. Schwarz Jos., Stadt  
 Nr. 1042.  
 Knöpsmacher, Stadt Nr. 828. Hörl Paul, Land-  
 straße, Ungergasse Nr. 440.  
 Kohen- und Tuchmacher, Leopoldstadt Nr. 213.  
 Vogt Gottfried, Margarethen Nr. 86.  
 Kottundruker, v. Reilenthal, Gumpendorf Nr. 125.  
 Kupferschmiede, alte Wieden Hauptstraße, Nr. 460.  
 Ebblich Leopold, Rossau Nr. 99.  
 Bakierer, Blaschhart Joseph, Leopoldstadt Nr. 452.  
 Lederer und Rothgerber, Leopoldst. Nr. 509. Endli-  
 cher Joseph, Leopoldstadt Nr. 452.  
 Lebzelter, Bekhaar, Wieden Nr. 765.  
 Maurer, Lichtenthal Nr. 100. Klee J., Stadt Nr. 434.  
 Müller, Wieden Nr. 790. Das Mittel befindet sich  
 in Rödling.  
 Nadler, Neubau Nr. 65. Fuchs Fr. Neubau Nr. 116.  
 Posamentirer, Schottenfeld, Rauchfanglehrerg. zum  
 Marokkaner-MausbergerCh. Neubau Nr. 310.  
 Regen- und Sonnenschirmmacher. Weiser Ignaz,  
 Neubau Nr. 210.  
 Riemer, Stadt Nr. 277. Much Ferd., Stadt Schot-  
 tenhof Nr. 156.  
 Sattler, Rossau Nr. 105. Hirsch Fr. Stadt Nr. 156  
 Schleifer, Stadt Nr. 828. Scheiber Georg, Stadt  
 Nr. 1088.  
 Schlosser, Sporer u. Nagelschmiede, Stadt, Salz-  
 g. Nr. 210. Weber Fried., Stadt am Fisch-  
 markt in den Kasematten.  
 Schneider, Stadt Nr. 547. Schüh, Stadt Nr. 475.  
 Schnürmacher. Emmer Phil., Spittelberg Nr. 21.  
 Schuhmacher, Stadt Nr. 208. Benner Mathias,  
 Wieden Nr. 512.  
 Schwertsfeger. Röger Franz, Laimgrube Nr. 125.  
 Seidenzeugmacher, Schottenfeld, Nr. 443. Kargl  
 Sebastian, Schottenfeld Nr. 21.  
 Sieb- u. Trommelmacher, Stadt Nr. 1039. Wessely  
 Johann, an der Wien Nr. 55.  
 Seiler. Ottinger, Margarethen Nr. 172.  
 Seifensieder, Rossau Nr. 105. Holzhauser, Lichten-  
 thal Nr. 5.  
 Steinameße. Wasserburger Ant., Rossau Nr. 155.  
 Strumpfwirker und Stricker. Neustift Nr. 81.  
 Spängler, Stadt 819. Groauer Vincenz, Rossau  
 Nr. 72.  
 Tapezierer. Berger Paul, † Stadt Nr. 114.  
 Taschner, Stadt Nr. 828. Rosenberg, Laimgr. Nr. 195.  
 Tischler büral. Stadt 929. } Zappe Joseph, Wieden  
 — bef. Hungenbrunn } Nr. 695.  
 roth. Zgel.  
 Tuchscherer. Sibtaer Wenzel, Wieden Nr. 763.  
 Uhrmacher (Groß). St. Ulrich }  
 — (Klein). St. Ulrich } Haysbacher Philipp,  
 — (Klein). St. Ulrich } Stadt Nr. 865.  
 fein. Lamm. }  
 fein. Lamm. }  
 Vergolder. Sund Kasp., Mariah. Leopoldig. Nr. 102.  
 Wagner, Wieden Nr. 460. Weyer, Wieden, Wohl-  
 lebengasse Nr. 85.  
 Wachsler, Angeli Georg, Wieden Nr. 71.  
 Weinwirthe, Stadt Nr. 629.  
 Weber und Wollenzugmacher, Neubau Nr. 267.  
 Berger Joseph, Schottenfeld, 485.  
 Weißgärber, Laimgrube Nr. 101. Wertheimer Georg,  
 Weißgärber Nr. 7.  
 Zimmerleute, Lichtenthal Nr. 100. Preschnovsky,  
 Alfervorstadt Nr. 302.

Zinggießer, Neubau Nr. 81. Spittäcker, Windmühl  
 Nr. 67.  
 Zischmenmacher. Betschacher And., Altlerchenfeld beim  
 gewünschten Frieden Nr. 69.  
 Zuckerbäcker. Gradl Andreas, Stadt Nr. 315.  
 Protestantische theologische Lehranstalt, in der vorderen  
 Schenkentraste Nr. 45.  
 Provinzial-Tabak-Gesällen-Kasse (k. k. n. ö.), in der  
 Riemerstraße Nr. 798.  
 — Straßhaus (k. k. n. ö.), Leopoldst. Nr. 231.  
 Provinzial-Zahlamt (k. k. n. ö.), Minoritenplatz Nr. 40.  
 — Einnahme-Kasse (k. k. n. ö.) Singerstr. Nr. 886.  
 — Kasse für die besonderen direkten Steuern,  
 Minoritenplatz Nr. 40.  
 — Kriegszahlamt, auf der Freieung Nr. 63.  
 Provinzial-Straßhaus, Leopoldstadt Nr. 251.  
 Pruzendorf (Hrshft., B. D. M. B.); Buchhalter: Hr.  
 Matthäus Mayer, alten Fleischmarkt Nr. 696.  
 Puhwaaren-Handlungen (Damen-):  
 Die vorzüglichsten in der Stadt sind:  
 Am Kohlmarkt Nr. 269, zur Negligeehaube.  
 In der Bognergasse Nr. 313, zur Catalani.  
 Am Graben Nr. 614, zum Pariser Moden-Journal.  
 — Stephansplatz Nr. 628, zur schönen Tänzeinn.  
 Stock im Eisenplatz Nr. 876, zur schönen Wienerinn.  
 In der Kärntnerstraße Nr. 904, zur Stadt Lyon.  
 — — Nr. 905, zur Erzherzogin Sophie.  
 Am neuen Markt Nr. 1057, 3 Stummen von Portici.  
 In der Rauhensteingasse, zur Blondhaube.  
 — — Spiegelgasse Nr. 1088, zur Preciosa.  
 — — Seilergasse Nr. 1093, zur Schweizerfamilie.  
 Am Kohlmarkt, Nr. 1149, Königin v. Ungarn.  
 Rabengasse, vom Haarmarkt parallel dem Nothgäßchen  
 gegen das Bergel.  
 Rabenplatz, zwischen dem Bergel, der Noth- u. Rabeng.  
 Ramhof (der alte), in der Weiburggasse Nr. 916.  
 Rannersdorf (Hrshft., B. U. W. W.); die Kanzlei ist am  
 Dominikanerplatz Nr. 669.  
 Kasstr.-Anstalt des Hr. J. Fogovits, Breitenf. Platz Nr. 42.  
 — des Hrn. Groeger Alois, Landst., Ungar-  
 gasse Nr. 370, Gewölb in der Naglergasse  
 Nr. 276.  
 — (k. k. priv.), Leopoldstadt Holzgestätten-  
 gasse Nr. 635.  
 — des Hrn. v. Jasper und Wagnier, alte  
 Wieden Nr. 555 neben den Paulanern.  
 Rathhaus (der Magistrat), das Gebäude des Magistrats  
 befindet sich in der Wipplingerstraße Nr. 385  
 erbaut im J. 1215.  
 Rauhensteingasse, aus der Himmelfort: in die Weib-  
 burggasse.  
 Realschule, k. k., in der Stadt bei St. Anna Nr. 680.  
 Rechnungsbureau der k. k. Fortifikations-Distrikts-Direk-  
 tion, Schottenbastei Nr. 1169.  
 Rechnungskonfektion f. d. Armenwesen (k. k.), Herrngasse  
 Nr. 29 im rückwärtigen Hofe.  
 Refonvaleszenten-Haus der barmherzigen Brüder in Wien  
 Landstraße Hauptst. Nr. 270. Wurde im Jah-  
 re 1753 von der Kaiserin Maria Theresia  
 gestiftet, um die im Spitale des Ordens Ge-  
 nensenden dahin zu bringen, damit eher wieder  
 Raum für neu eintretende Kranke werde.  
 Redemptoristen, Kloster, Stadt, Passauerstraße.  
 Redoutensaal (k. k.), in der Burg Nr. 1, am Josephyplatz.  
 (Eine prächtige und geschmackvolle Restaura-  
 rung hat im Jahre 1840 Statt gefunden.)



**Regenschirme:**

Hr. Riffel, am alten Fleischn. zum braunen Hirschen.  
— Winkelmann, Adlergasse Nr. 725 und Graben Nr. 572.

Regierungsgebäude, n. ö., Stadt am Minoritenplatz.  
Regenspurgerhof, obere Bäckerstraße Nr. 751.

Regie (Fleisch-) magistratische der Stadt Wien, Weißgärber Hauptst. Nr. 12.

Reichskanzlei, das Gebäude dieser Kanzlei befindet sich auf dem Burgplatze, und wurde 1728 vollendet.

Reindorf, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer Linie; die Amtskanzlei ist zu Penzing, alte Kirchengasse Nr. 85.

Reißzeug- und Zeichnungs-Instrumenten-Macher:  
Hr. Reis Anton, Neubau Nr. 10.

Reitanstalt, Wieden, Wohllebengasse Nr. 90, Hr. Dittlmaier Friedr.

Reitschule (k. k.), Burg Nr. 1.

Reitschulen (öffentliche, und wo Unterricht im Reiten erteilt wird):

In der Alservorstadt im rothen Haus Nr. 197 (Hr. Alex. Krassky).

Beopoldstadt in der großen Stadtgutgasse Nr. 578 (Hr. Jos. Schawell).

Auf der Baumgrube, Dreihufeisengasse Nr. 13 (Hr. Fr. Grünes).

Auf der Wieden bei der Weintraube Nr. 450 (Jos. Baernis).

Remontirungs-Inspektion (k. k.), Hof Nr. 421.

Renngasse von der Freyung auf die hohe Brücke.

Rettungsanstalt für Todtschneide, in den Officinen von Wundärzten. In den Vorstädten ist bei jedem Grundrichter ein eigens verfertigter Nothkasten zum Behufe der Wiederbelebung der Verunglückten, und einer in dem Wohnhause eines jeden Polizei-Direktors vorhanden. Zehn solcher Nothkästen befinden sich auch an verschiedenen Orten der beiden Ufer des Wiener Donau-Kanales.

Rettungs- und Abduktionskästen für Scheintodte befinden sich in der k. k. med. chir. Josephs-Akademie Alservorstadt Nr. 221.

Riemerstraße, von der Wollzeil in die Singerstraße.

Rodaun, ein großes, überaus angenehm gelegenes Dorf, mit einem schönen Schlosse und einem kalten Heilbade.

Rodaun (Hschft., W. U. W. W.); Justiziar: Hr. Anton Ignaz Weigl, Landstraße Nr. 122.

Rohrau (Hschft., W. U. W. W.); Wirthschaftsreath: Hr. Franz Kav. Weichbörn, Herrngasse Nr. 240.

Rosengasse von der Teinfalt in die Schenkenstraße.

Rosmaringässchen von der Krebsgasse auf die Fischerstiege.

Rosoglio- und Liqueur-Fabrikanten:

Hr. Bauer E. W. (bef.), Neubau, Dreilauferg. Nr. 299.

— Braun und Wagemann (k. k. erbl. priv.), unter den Weißgärbern Nr. 14.

— Bode Andreas (bef.) zu Mahleindorf, Bräuhausegasse Nr. 94.

— Casali Julian sel. Witwe, Margarethen Nr. 69. Die Niederlage in der Wollzeil Nr. 861.

— Friedmann Rubin, zu Reindorf Nr. 44; die Niederlage unter der Weißgärb. Nr. 34.

— Kelsner Ant., Leopoldst., Czerning. Nr. 214.

— Moser Mathias, Landstraße Nr. 210.

— Reitlinger Moses (k. k. priv. erbl.), Leopoldstadt Nr. 314, Niederl. Schottenhof Nr. 136.

— Roubaud P., Niederl. Plankengasse, Nr. 1111.

Hr. Stummer St., zu Florisdorf Nr. 43.

— Schwarz Franz (bef.), Kärntnerstraße Nr. 1046.

— Wurzinger Ant., Niederlage: Gemeindegasse im Badhaus z. Flora Nr. 327.

Rosshaare, gereinigte, sind zu haben bei Hrn. Klobasler Johann, Schauslergasse Nr. 25.

Roshaarzeug-Fabrikanten:

Hr. Berger Joh., Gumpendorf Nr. 2.

— Dorn Johann, Margarethen Nr. 174.

— Göbel Joh., Schottenfeld, Zieglerg. Nr. 368.

— Hofbauer Joh., neue Wieden, lange Gasse Nr. 738.

— Prashinger M. B., Gumpend. Hauptst. Nr. 52.

— Wallate Joh., Schottenfeld, Feldg. Nr. 284.

Rothe Haus (das), in der Alservorstadt Nr. 197.

Rothenurmstraße, vom rothen Thurmtore bis zum Lichtensteg und der Bischofsgasse.

Rothenurmthor, trennt die Stadt der Leopoldstadt.

Rothenurmthorbastei, vom Rothenurmthor bis über das Schanzelthor.

Rothgässchen, vom Bergel auf den Lichtensteg.

Rudolph IV. (des Herzogs) Grabmal in der Stephans-Kirche.

Ruppersthal (Hschft., W. U. W. W.); Inspektor: Hr. Peter Ritter v. Hanauer, Landstraße Nr. 11.

Ruprechtssteig, von St. Ruprecht in die Kohlmeßergasse.

Ruprechtsstiege, parallel mit dem Ruprechtssteige.

Rustendorf, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer-Linie; die Amtskanzlei ist in Penzing, alten Kirchengasse Nr. 85.

Sackgasse, in der Mitte der Grünangergasse.

Särge werden verkauft in der Stadt an der Gestätten.

Sailerergasse, vom Stoc im Eisenplatze links die erste Gasse in die Neuburgerergasse.

Sailerstatt, innerhalb des Sailerstätter-Thores vom Palais d. Hrn. Fürsten Cohary bis in d. Wallfischg.

Sailerstätterthor, auch Karolinenthor, von der Sailerstatt gegen das Glacis und die Landstraße.

Saiten-Instrumente verfertigen:

Hr. Brunner Franz, Baumgrube Nr. 82.

— Enzersberger Bern., Wieden, gold. Adler Nr. 6.

— Feilreither Franz, Baumgrube Nr. 180.

— Fischer Anton, am Graben, im Trattnerhof.

— Gindl Johann, Wieden Nr. 344.

— Jarosch Ant., alte Wieden, Hauptst. Nr. 14.

— Krasny Jakob, Alservorstadt Nr. 251.

— Ruprecht, Landstraße Nr. 102.

— Ries Nik. Georg, Bandst., Hauptst. Nr. 119.

— Slawicki Nik., Schottenbastei Nr. 118.

— Schmidt Fr., Dorotheerg. u. d. Augustinerkirche.

— Stauffer, Kohlmeßergasse Nr. 480.

— Stof Martin, zu St. Ulrich Nr. 70; hat sein Gewölb in der obern Dreunerstraße Nr. 1141.

Salesianerinnen, Kirche u. Kloster, Rennweg Nr. 640-641.

Salmiak-Fabrik (k. k.), zu Rusdorf nächst Wien. Sie bereitet zugleich Vitriol-Öel und andere chemische Produkte. Sie hat ihre Niederlage nächst dem Rothenurm Nr. 648.

Salzgasse, eine Sackgasse aus der Pressgasse.

Salzgries, vom Fischmarkt bis zum tiefen Graben.

Salzverschleiß und Niederlagen sind am Salzgries.

Salvatorergasse, von der Krebsgasse links gegen Maria Stiegen, parallel mit der Wipplingerstraße und vom Neumarkt in die Kärnthnerstraße.

Samenhändler:

Hr. Baumann Jakob, Landstraße Nr. 25; das Gewölb in der Rauchensteingasse Nr. 927.

— Gerold Joseph, Neubau Nr. 28; das Gewölb in der Klosterergasse Nr. 1100.



- Hr. Graf Joseph, unter den Weißgärbern Nr. 28; das Gewölb in der Strauchg. Nr. 242 zum Frühling.
- Racher Johann, Leopoldstadt Nr. 501; das Gewölb am Bauernm. Nr. 588 im Gundelhof.
- Kastner Ant. sel. Witwe, Naglerg. Nr. 292 Einsiedler.
- Krug Jakob, Freiong Nr. 237 z. Säemann.
- Selig Heinrich, Pankengasse Nr. 1063, zweiten Stock.
- Swoboda Johann, Heidenschuß Nr. 237 zu den drei Tulpen.
- Weidinger Joseph, unter den Weißgärbern Nr. 43; das Gewölb im Strauchgäßchen Nr. 242.
- Weyringer Jos., auf der Wieden Nr. 280; das Gewölb auf der Freiong Nr. 237 bei den drei Lilien.
- Sammlung von Handzeichnungen, Xylographien, Kupferstichen Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs Karl. Handzeichnungen über 25,000, Kupferstiche über 150,000 Blätter.**
- Sammlung von Siegellack-Abdrücken, über 10,000 Stück, (Freiherr v. Breßfeld-Ehlmeczansky) Wafferkunstbastei Nr. 1191.**
- von Komödienzetteln vom Jahre 1600 angefangen, 700 Portraits von Schauspielern und Theaterdichtern, mehreren hundert Tabaksdosen von allen Gattungen; Hr. J. F. Castelli, k. öst. Landschaftssekretär und Agent des k. öst. Herrenstandes, Trattnerhof Nr. 618.
- Chirurgischer Instrumente, Verbände und Maschinen, des k. k. allgemeinen Krankenhauses (Alservorstadt 195), diese besteht aus 40 Bestücken (Etuis), welche mehr als 2000 Instrumente und Geräthe enthalten. Sehr zahlreich sind auch die Maschinen, Verbandstücke u. s. w.
- Portraits berühmter Tonsetzer; Musikverein, Tuchlauben Nr. 558.
- Instrumente (aller) seit dem 15. Jahrhunderte, aus allen Ländern, besonders aus der Türkei, ebendasselbst.
- Physikalisch-chemischer Apparate (der k. k. mediz. chirurg. Josephs-Akademie), Alservorstadt Nr. 221, ist in Verbindung mit dem chem. Laboratorium.
- von Modellen von Feld- und Sanitätsküchenwagen, Feldtragsesseln, von Heilmitteln und ein chirurgisches Armamentarium, befindet sich in der k. k. mediz. chirurg. Josephs-Akademie, Alservorstadt Nr. 221.
- von Gyps-Abgüssen, befindet sich in der k. k. Akademie der bildenden Künste bei St. Anna, Annagasse Nr. 980.
- von Maschinen, Werkzeugen und Hilfsmitteln zum Unterrichte von Blinden (im k. k. Blinden-Institut), Josephstadt, Brunnengasse Nr. 188.
- landwirthschaftlicher und ökonomischer Werkzeuge, ökonomischer Pflanzen, ein Forstherbarium, Holzarten, Obstarten in Wachs nachgeformt; im Gebäude der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft, h. Kreuzerhof Nr. 677.
- Sammetband-Fabriksniederlage des Hrn. Bräunlich Fr., Wollzeil Nr. 775.**
- Sattlergasse, vom alt. Kärntnerthore links die erste Gasse gegen das Kärntnerthor-Theater.**
- Sauerbrunn, mouffirender, in Pulverform, zu haben in der Apotheke am Hof zum Engel, und in der Apotheke des Hrn. Wilhelm v. Würth zum goldenen Reichsapfel in der Singerstraße.**
- Savoyisches (adelig-weltliches) Damenstift, Johannesgasse Nr. 976.**
- Schabenpulver erzeugt Frau Anna Böst, Verlag im Krautgassel Nr. 1092.**
- Schanzel, so heißt die Stelle, wo nächst dem Rothen-thurmthore, außerhalb des Schanzelthores, die Schiffe mit Obst, Kartoffeln, Kraut, Rüben ic. landen, und ihre Ladungen verkaufen.**
- Schanzelthor, von der Rothen-thurmstraße bei den Kasematten gegen die Donau zu.**
- Schackammer (k. k.), Burg im Schweizerhofe. Der Besuch derselben ist Jedermann gestattet, nur muß man einige Tage vor dem Besuche bei dem k. k. Hrn. Schackmeister im Schweizerhofe die dazu nöthige Eintrittskarte holen.**
- Schaulergasse, vom Michaelerplatz auf den Ballhausplatz.**
- Schaumburgerhof (Schack); die Kanzlei am Schaumburgergrund Nr. 50.**
- Schauspieler-Gallerie, im k. k. Hoftheater nächst der Burg.**
- Scheidwasser-Brennereien:**
- Hr. Mader Joseph, Reinprechtsdorf Nr. 3.
- Nach Joseph (ausschl. priv. Erzeuger), Landst. Nr. 480.
- Schaffer Georg, Michelbaierischer Gr. Nr. 24.
- Shenkenstraße (vordere), von der Löwelstraße Herrng. (hintere), parallel mit der vorderen.**
- Schießpulverproben sind zu haben bei Hrn. Jos. Kospini, k. k. Hofdrescher und Optikus, am Stephansplatz.**
- Schießpulver- und Salniters-Verschleiß:**
- Hr. Poiraton Karl Joh., nächst dem Rothen-thurmthore in den Kasematten.
- Prager Joseph, nächst der Rothen-thurmstraße in den Kasematten neben dem Schanzelthore.
- Schießstätte (bürgl.), Wieden, blecherne Thurm. Nr. 391.**
- Schlaß, Kommod- und Reiseröcke mit elastischen Binden verfertigt von dem Privilegiums-Inhaber Ignaz Baumann, sind zu bekommen am Haarmarkt Nr. 641, in der Leinwandhandlung des Georg Brandl zu den drei goldenen Kronen.**
- Schloßergäßchen, vom Graben in das Goldschmiedgäßchen.**
- Schloßerwaaren-Niederlagen:**
- Am neuen Markt Nr. 1051 (Hr. Bacher und Komp.)
- In der Kärthnerstraße Nr. 1014 (Hr. Leitner).
- — Adlergasse Nr. 716 (Hr. Drechsler).
- Im Eisgrübel Nr. 604 (Hr. Oberdorfer).
- Schmalgasse vom Graben, der Krautgasse gegenüber in das Schloßerg.**
- Schmalte-Fabrik (k. k.), zu Glocknitz im W. U. W. W. hat ihren Verschleiß u. d. Rothen-thurm Nr. 648.**
- Schmalzmarkt, ist auf dem Dominikanerplatze, wo Schmalz und Käse im Großen verkauft wird.**
- Schmeckender Wurmhof, Wollzeil Nr. 772.**
- Schmetterlingsammlung (des Hrn. Mart. Voder), zu Mariabilf Nr. 43.**
- (des Hrn. Abb. Mazzola), Wallfischg. Nr. 1019.
- (des Hrn. Fried. Treitschke), Stadt Nr. 1100.
- (des Hrn. Franz Ant. Biegler), Leopoldst. Nr. 140.
- (des Hrn. J. v. Gyseler), im k. k. Invaliden-hause.
- Schnellzünd-Apparate sind zu haben in der k. k. priv. Chlor- und Zündprodukten-Fabriks-Hauptniederlage, nächst dem neuen Kärntnerthor Nr. 1035; dann auf der Wieden Nr. 742 oder in der**



- Niederlage am Kohlmarkt Nr. 1146 in der  
Nürnberghandlung zu den 3 Husaren.
- Wieden, Kettenbrückengasse Nr. 831, bei Hrn. Jos.  
Cassel, Niederl. in der Seilergasse Nr. 1082.
- Schönbrunn, k. k. Pallast und Garten, eine halbe Stunde  
südwestlich von Wien.
- Schönkirchen (Hschft., B. U. M. B.); Wirthschaftsraath:  
Hr. Joh. Adam Stockh, Wieden Nr. 177.
- Schönlaterngasse, von der Hauptmauth in zwei Biegungen  
am heil. Kreuzerhofe vorüber zur Universität.
- Schottenbastei, vom Arsenal bis über das Schottenthor.
- Schottengasse, vom Schottenthor auf die Freieung.
- Schottenhof, Freieung Nr. 156.
- Schotten (Stiftsherrschaft), Stadt Nr. 156.
- Schottenthor, führt aus der Schottengasse auf das Glacis.
- Schrauben: Niederlagen: der hochgräflich Eugen Weis-  
na'schen Eisengießereien zu Horzovich und  
Gineh, Kärntnerstraße Nr. 1577, zur Schau-  
fel; des Hrn. von Brevillier und Komp. aus  
der Neunkirchnerfabrik, Kärntnerst. Nr. 1001.
- Schreib- und Zeichnungs: Materialien: Handlung des  
Hrn. J. C. Art, Weiburggasse Nr. 906.  
— Ant. Hummel, Kärntnerstraße Nr. 903.  
— Bondi J. C., hohen Markt Nr. 390.
- Schriftgießereien:  
Hr. Vento Anton (vormals v. Haykul), Wieden Nr.  
813.  
— Pichler Ant. (Witwe), Margarethen Nr. 50.  
— Schade Christ., unter den Weißkärrern Nr. 40.  
— Schiehl Mich. David, Leopoldstadt Nr. 17.  
— Schmid Ant. Edl. v., Alserv. Strudelhof Nr. 267.  
— Söllinger Paul, Wieden Nr. 24.  
— Strauß Ant. sel. Witwe, Alservorstadt Nr. 143.  
— Ueberreuter Karl, Alservorstadt Nr. 146.
- Schrotgießerei: Fabriken:  
Hr. Veternell Alois, Josephstadt Nr. 150.  
— Poiraton Karl, n. d. Rothenth. in d. Kasematten.
- Schulanstalt (vereinigste) beider protestant. Gemeinden  
in Wien, Dorotheergasse Nr. 1113 u. 1114.
- Schulbücher: Verschleiß: Administration (k. k.), Johan-  
nesgasse Nr. 980.
- Schulzasse, vom Universitätsplatze in die Voglgasse.
- Schulhof, hinter der Kirche am Hof.
- Schulstraße (große), von St. Stephan zur Niemerstraße.  
— (kleine), von der großen Schulstraße in  
die Grünangergasse.
- Schultergasse, dem Rathh. gegenüber gegen den Judenp.
- Schuppoden-Haupt-Institut (k. k.), ist in dem k. k. Fin-  
delhause, Alservorstadt Nr. 108.
- Schwanengasse die 3. Gasse links vom Kärntnerthor.
- Schweizerhof heißt der in dem südlichen Theile der k. k.  
Hofburg befindliche Hof.
- Schwertgasse, von Maria Stiegen auf die hohe Brücke.
- Schwibbogen-gasse vom Universitätsplatze in die Wollzeil.
- Schwimmanstalt (militärische) und  
Schwimmsschule (für Männer), am Arme der Donau,  
der an der Nordostseite des Praters vorbeif-  
ließt, und wohin man durch die links lie-  
gende Allee des Praters gelangt.
- Sebenstein (Hschft., B. U. B. B.); die Direktionstanz-  
lei: Herrngasse Nr. 251.
- Sechshaus, ein Dorf außer der Mariabilfer Linie:  
die Amtskanzlei ist in der Stadt, in der  
obern Breunerstraße Nr. 1139.
- Seiden: (Roh- und Farbs), Kamehlhaar, Seidenband  
und Knopfsändler:  
Hr. Adam Karl, Firma: Karl Adam et Dück, Bi-  
schofgasse zur Iris Nr. 770.
- Hr. Amorth Peter, Firma: Amorth et Gasser, obo-  
re Bäckerstraße Nr. 754.  
— Daworowsky Jg. (Firma J. Daworowsky), Sto-  
phansplatz 3. silbernen Adler Nr. 628.  
— Durkhard Jos. (Firma J. Durkhard), Neubur-  
gergasse Nr. 1111 zur Auferstehung.  
— Cadeo Joh. Bapt., Firma: J. B. Cadeo, obo-  
re Breunerstraße Nr. 1138.  
— Dieß J. G. C., obere Bäckerstraße Nr. 759.  
— Eberle Franz, Bürgerhospital 5. Hof Nr. 1100.  
— Erzl Georg, in Gesellschaft mit Hrn. Franz Kli-  
misch Edlen von Klimburg, Kohlm. Nr. 208.  
zum silb. Mond.  
— Grob Heinrich (Firma Grob und Höslin) obere  
Bräunerst. Nr. 1040 im 1. Stock.  
— Habermayer Karl, Firma: Habermayer et Eisele  
am Bauernmarkt 3. grünen Baum Nr. 381.  
— Heindl J. M., Firma: J. M. Heindl, hoher  
Markt Nr. 511.  
— Hutschenreiter Joh. Bapt., Bauernm. Münzerst.  
Nr. 508 3. weißen Lamm.  
— Hutschenreiter Karl, vaimgrube Rothg. Nr. 7.  
Fr. Kienzel Theresia, Seilergasse Nr. 1090 zur Stadt  
Pesth.  
Hr. Kleinrath Franz, Firma: Franz Kleinrath et  
Comp., Bauernm. zu den 2 Rosen Nr. 580.  
— Klimisch Franz Edl. v. Klimburg, Firma: Klim-  
burg et Erzl, am Stockmeisenplatz zum  
silbernen Kranz Nr. 875.  
— Lazzar Bernh. Anton, Firma: Jakob Lazzar's  
Sohn, Seilerg. Nr. 1096.  
— Luccardi Leonh. (Firma L. Luccardi), unt. Bräu-  
nerst. Nr. 1128.  
— Neuner Joh. Nep. (Firma J. N. Neuner et C.),  
Hof Nr. 320 3. silb. Kette.  
Fr. Pfundheller Elisabeth, Firma: Jos. Pfundheller  
sel. Witwe, Kohlm. 3. Morgenstern Nr. 1148.  
Hr. Prager Martin, Köllnerhofgasse 3. Stadt Prag  
Nr. 740.  
— Ranzi Joseph, obere Breunerstraße Nr. 1136.  
— Sagburg Ferd., Firma: Pet. Belloni, am Kohl-  
markt zum guten Hirten Nr. 1147.  
— Schenk Ant. sel. Witwe, Bauernmarkt zum gol-  
denen Löwen Nr. 585.  
— Schlechtleitner Jos. Franz von und zu Wängg,  
Firma: Jos. Franz Schlechtleitner, Pariser-  
gasse Nr. 412.  
— Schober Franz K., Singerstraße zum grünen  
Kranz. Nr. 901.  
— Siesl Joh (Firma S. Siesl), Wildpretm. Graf  
Vellegardehof Nr. 583.  
— Siesl Matthäus, Firma: M. Siesl et Comp.  
Spänglergasse zur blauen Rose Nr. 426.  
— Stoffella Dom. Ant. della Croce, Wildpretm.  
Nr. 580.  
— Turri Peter, Firma P. Turri ob. Bräunerst.  
Nr. 1138.  
— Vilas Johann Bapt. von, Firma: J. B. Vilas',  
Himmelfortgasse Nr. 951.  
— Villni Vinc., Dorotheergasse Nr. 1127.  
Fr. Wieninger Franziska, Firma: Georg Wieninger  
et Comp., am Lichtesteg 3. Papagei Nr. 539.  
Hr. Wieser Thom., Hof Nr. 336.  
Seiden: (geringer Gattung) und Modenweisswaaren-  
Händler:  
Hr. Art Heinr., Graben 3. schönen Tänzerin Nr. 621.  
— Wärmreither Andr., neuer Markt 3. Stephans-  
thurm Nr. 1085.



- Hr. Warth Vinc., Firma: Vincenz Warth und Comp., am Stockmeisenplatz zum silbernen Ring Nr. 1082.  
 — Vertitsch Joseph, am Graben zum weißen Berg Nr. 1120.  
 — Blech Jos., zum weißen Schwan Nr. 614.  
 — Bodenstein Franz, in der Singerstraße zur silbernen Krone Nr. 900.  
 — Bolla und Luccardi, Bognerg. Nr. 316.  
 — Damböck Ludwig, (Firma Damböck und Faber), Kohlmarkt Nr. 569 im 1. Stock.  
 — Danzl Joh. Nep., Firma J. N. Danzl, Kohlsm. zur weißen Rose Nr. 278.  
 — Danner Johann, in der Judengasse Nr. 513.  
 — Ellenberger Heinrich Karl, Firma K. Ellenberger, Graben Nr. 1105.  
 — Ellenberger Ludwig, Graben Nr. 1121 z. grünen Jäger.  
 — Eller Ant., Firma Eller und Neufeld, Seilerg. Nr. 1090 z. Italienerin.  
 — Fasching Jos., Stockmeisen.  
 — Fischer Ant. Firma: Anton Fischer et Welisch, Wipplingerstraße Nr. 391.  
 — Friedberth Ant., Singerstr. 898 zur rothen Rose.  
 — Fröhlich Fr. K., Wiberbastei Nr. 1177.  
 — Galla Jan. Franz, Bognergasse z. Brief Nr. 309.  
 Fr. Giani Elis., Firma Jos. Giani, Seilergasse z. gold. Kreuz Nr. 1073.  
 Hr. Grienwald Vinc., Goldschmiedgasse zur schönen Französin Nr. 618.  
 — Hager Karl Fried., Firma Karl Hager, Kohlsm. Nr. 569 z. weißen Kreuz.  
 — Harrer und Schubert, z. Fürsten Esterhazy, Graben Nr. 1122.  
 — Harnisch Joseph, Firma: Joseph Harnisch, am Kohlmarkt zum Modeband Nr. 260.  
 — Hauptfeld Karl, Graben Nr. 1122 z. Herzog von Orleans.  
 — Hirsch Joh. Jos., Firma: Gebr. Hirsch, Stephansplatz zum Schweizer Nr. 628.  
 — Hoffmann Seb., Graben Nr. 1094, silb. Anker.  
 Fr. Hofzinsler Theresia, Firma Leopold und Carl Hofzinsler, am Graben z. schwarzen Adler Nr. 1094.  
 Hr. Kaiser Jos. Fr., Firma Jos. Fr. Kaiser, alten Fleischmarkt Lorenzerg. Nr. 716 zur Kravatte.  
 — Kellner Joh., Kärntnerstr. Nr. 901 z. Fortuna.  
 — Kerfa Ant., Bauernm. Nr. 578 z. Pilger.  
 — Köstler Joh. B., Kienmarkt z. Annaberg Nr. 459.  
 — Koppnauer Ferd., Franziskanerplatz Nr. 921.  
 — Kraus Franz, Judeng. Nr. 499 z. Rose.  
 — Lenz Joh. Bapt., Firma J. B. Lenz, Jungferng. Nr. 654.  
 — Lee Joseph, am Graben zur Sonne Nr. 1134.  
 — Liegert Fr., Firma: Fr. Liegert, z. Seidenhandschuh am Graben Nr. 571, am Stockim Eisenplatz z. Amor Nr. 1093.  
 — Pump Ant., Köllnerhofg. Nr. 698 zur Stadt Pesth.  
 — Malanotti Adam, Firma Ant. Sigm. Malanotti, Heidenschuß Nr. 237. 1 Stock.  
 — Menner Jakob, Firma Menner und Grohmann, Seilerg. 1089 zum Fürsten Postlant.  
 — Mary Franz, Firma Mary und Purtscher, alt. Fleischm. Nr. 700.  
 — Maurer Jos. v., Firma Jos. Maurice, Plankeng. Nr. 1055 zur Prämie.  
 — Möderl Jakob, Stock im Eisenpl. Nr. 625 zum röm. Kaiser.  
 Hr. Neidhardt Sebastian, Firma: Seb. Neidhardt u. Comp., Graben z. Lorberfranz Nr. 1105.  
 — Palter Math., Graben Nr. 621 z. weißen Kugel.  
 — Pföhner Heinrich, Firma: H. Pföhner, Plankengasse Nr. 1062.  
 — Pokorny Joseph, am Michaelsplatz zum ungarischen Magnaten Nr. 1153.  
 — Preindsberger Joh., Stock im Eisenpl. goldenen Thurm Nr. 1080.  
 — Prummel Andr. Viberb. Nr. 1177.  
 — Pump Math., Firma Pump et Barreither, Keung. Nr. 148.  
 — Regenhart Jak., Sternhof Nr. 401.  
 — Ried Jos., Firma Ried u. Swoboda, Graben z. Spiegel Nr. 1092.  
 Fr. Riedl Anna, Firma: E. Riedl's sel. Witwe und Kreil, Graben z. weiß. Taube Nr. 1133.  
 Hr. Richter Michael, Firma Richter u. Pehzieger, Kärntnerst. Nr. 1075 z. Stadt Wien.  
 — Roshner Fr., Neuburgerg. z. Holländer Nr. 1111.  
 — Rukth Karl, Laimgg. Hauptst. Nr. 184.  
 — Sandschuster Ludwig, hohe Brücke Nr. 143.  
 — Schiller Mich., Firma M. Schiller u. Springer, Kärntnerst. Nr. 1077 zum Schäfer.  
 — Schilling And., Kohlmarkt z. St. London Nr. 297.  
 — Schlierf Jos., Firma Schlierf u. Singer, Kohlmarkt Nr. 567.  
 — Schoberschner Joh. Karl, Firma: J. K. Schoberschner, am Stock im Eisenplatz zur schönen Wienerin Nr. 876.  
 — Schreiber Ant., dieselbe Firma, Seilerg. Nr. 1093 z. König v. England.  
 — Schuster K., Seilerg. z. gold. Brunnen Nr. 1093.  
 — Seel Franz, am Bauernmarkt zum blechernen Thurm Nr. 577.  
 — Sedlmayer Fr., Bauern. Margarethenhof Nr. 589 z. Regenbogen.  
 — Sigris Fr. K., Stephanspl. Nr. 627 z. Hofdame.  
 — Solterer Joh., dieselbe Firma, Wollzeil Nr. 783 z. Herz. v. Reichstadt.  
 — Stadler Joh. Bapt., Firma: Gebrüder Stadler, Bauernmarkt Nr. 547.  
 — Steinbach Ferd., Firma Steinbach und Zelsch, Stadt Sparkassenhans Nr. 563.  
 — Strohschneider J., Graben z. Stadt Paris Nr. 620.  
 — Szenthag und Steiner, Graben zur Jungfrau von Orleans Nr. 1122.  
 — Tichawsky Jos. Schottenfeld Ritterg. Nr. 126.  
 — Timar Joh. z. Seilerg. Nr. 1093 zur weißen Fahne.  
 — Timmel Rudolf, Firma R. Timmel Graben Nr. 1094 z. Norma.  
 — Tischler Joh., Stephanspl. Nr. 628. z. schönen Tänzerin.  
 — Thenn Ludw., dieselbe Firma, Kienmarkt Nr. 498.  
 — Told Alexander, Hof zur Irisblume Nr. 319.  
 — Wiedner Pet., Hof Nr. 322 z. Fürst. Metternich.  
 — Werner Franz Kav., Wollz. z. Ferdinandsbrücke Nr. 869.  
 — Weiß Karl, Firma Weiß, Niesner und Komp., Schulterg. Nr. 395.  
 — Wieser A. J., Salvarorgasse Nr. 378.  
 — Wollner, Nr. 557 Tuchlauben z. blauen Igel.  
 — Zellner Johann, Firma J. Zellner Köllnerhofgasse Nr. 738.  
 Eidenzeng: (reich u. Schwei) und Sammtwaarenhändler:  
 Fr. Feldbacher Christ., Firma: Jak. Feldbacher sel. Witwe, Graben zur schönen Slavica Nr. 1121.  
 Hr. Frischling Franz, Graben z. Weltkugel Nr. 1105.



- Hr. Schucker Franz, Kohlmarkt zum Prinzen von Würtemberg Nr. 261.
- Schucker Jos., Graben 3, silbernen Anker Nr. 1094.
- Seidenzeug: Sammt- u. Dünntuch landespriv. Fabriken.
- Hr. Amon Jos. u. Sohn (Firma Jos. Amon u. Sohn) Mahleinsdorf, Brunngr. Nr. 129.
- Andra Franz Ritter v. (Firma Christoph Andra Sohn) zu W. Neustadt.
- Andra Christoph, Sohn, Niemerstraße Nr. 817.
- Bruder Joh., dieselbe Firma, Neubau Hauptst. Nr. 253.
- Bujati Georg, Schottenfeld Nr. 476.
- v. Eckhart Joh. Ant., dieselbe Firma, Gumpendorf Nr. 407, Niederl. Stadt Krebsg. Nr. 449.
- Finc Jos. et Komp., Margarethen Nr. 38; die Niederlage in der Stadt, Salvatorg. Nr. 368.
- Fries Anton, Firma Ant. Fries und Zeppezner, an der Wien, Neue Wieden Nr. 846 die Niederlage, Bischofsgasse Nr. 633.
- Fuchsthaller Karl, am Michaelbairischen Grund Wachsbleichg. Nr. 11.
- Genari Anton, Firma Anton Genari u. Gabr. Jos. u. Peter Magister, Neubau Hptl. Nr. 213, Nied. ebenda.
- Gortan Johann, Firma J. Gortan, Neubau Andreasg. Nr. 278.
- Grillner Georg, Mariahilfersl. Neubau Nr. 725. Niederl. ebenda.
- Hartmann Karl und Anton, Firma G. Hartmanns Sohn, Wieden Hauptstr. Nr. 422: Niederl. daselbst.
- Haas Philipp, dieselbe Firma, Gumpend. Stumperg. Nr. 201.
- Hirsch Karl, Schottenfeld, Dreilauferg. Nr. 467.
- Hirsch Joh. Jos., Firma Gebrüder Hirsch, Niederl. Stephansplatz Nr. 628.
- Hofner Ign. Jos., Neubau Hermanns. Nr. 410 Niederl. Neuburgergasse Stadt Nr. 1111.
- Hornbostel Christian Georg, Firma Ch. G. Hornbostel und Komp., Gumpendorf Hauptst. Nr. 190. Niederl. allda.
- Kastner Johann, Schottenfeld Halbg. Nr. 129. Niederl. allda.
- Kitz Joseph, Fabrik in Gumpoldskirchen Niederl. Seitenstettengasse Nr. 494.
- Kolb Joseph, dieselb. Firma, Fabrik Josephst. Schwibbogeng. Nr. 2. Niederlage ebenda.
- Kofner Adam, Schottensf., Kaiserst. Nr. 29.
- Mak Joh., dieselbe Firma, Margarethen Nr. 15. Schloßg. Niederl. allda.
- Müllmann Lorenz, dies. Firma; Neubau Nr. 275. Niederl. daselbst.
- Murmann Peter, Neubau Nr. 289; die Niederlage, Kollnerhofgasse Nr. 740.
- Nigri Jos., Neubau Nr. 184, Ritterg. Nied. allda.
- Palfinger Ant., dieselbe Firma, Neubau, Dreilauferg. Nr. 290. Nied. allda.
- Seidenzeuge, Crepontücher, Merinos, Cashmire, Tücher u. Bänder werden zum Puhen u. Färben angenommen am Bauernmarkt, im Hundelhof, erste Stiege, vierten Stock, Thür Nr. 57.
- Seidenzeug: Fabriks-Niederlage des
- Hrn. Coizat Innoc. et Gebrüder, Seilerg. Nr., 1090.
- Ciulini et Komp., bei Martinus Baroni, Heiligenkreuzhof Nr. 677.
- Seisensfabrik (k. k. auschl. priv.) von Delamotte und Komp. Seisensfabrikanten aus Paris, in der

- Leopoldstadt, k. k. Stadtgutgasse Nr. 395; die Niederlage in der Salvatorg. Nr. 368.
- Seisengeist - Raffinerie:
- Hr. Horak Karl, Wieden Nr. 1.
- Seitenstettengasse (vormals Kakensteig), vom Bergel gegen St. Ruprecht:
- Seitenstettenhof, Seitenstettengasse Nr. 464.
- Seibergasse, hinter dem Gebäude des Hofkriegsrathes.
- Seizerhof, Spänglergasse Nr. 427.
- Seminarium (erzb.), Stephansplatz im Churgeb. Nr. 874.
- Sensalen (k. k. Wechsel und Börse):
- Hr. Vogner Franz Edler v., am Graben, Trattnerhof, Nr. 618.
- Bouae Joh. B. Alserv. Nr. 299.
- Holzinger Jos., Wieden Nr. 100.
- Gissl Johann Bapt., Seilerstätte Nr. 806.
- Meninger Joh., Edler v., ob. Bäckerstr. Nr. 764.
- Natory Alois Bened. Freih., Schwertg. Nr. 357.
- Sallaba Wenz. Joh., Edl. v., Seilerst. Nr. 957.
- Schofulan Jos., Michaelerplatz Nr. 1153.
- Smitmer Franz, Edler v., Freitung Nr. 138.
- Werner Johann, Wieden Nr. 100.
- Wittek Edler v. Salzberg, Kohlmeßerg. Nr. 480.
- Würth Heiner. Edl. v., ob. Bräunerstr. Nr. 1140.
- Sensalen (k. k. beeidete Waaren-):
- Hr. Angeli Jos., Schönlaterng. Nr. 652.
- Bardach Elias, Krebsg. Nr. 449.
- Bergamenter Sig., Wieden Nr. 441.
- Berger Ferdinand, im Rothgäßchen Nr. 492.
- Carisi Emanuel, Kohlmarkt Nr. 259.
- Castro Konstantin, Leopoldstadt Nr. 27.
- Finkelslein Friedr. Sigm., Kärntnerst. Nr. 1077.
- Gora Georg, Wollzeil Nr. 791.
- Hirsch Ignaz, Leopoldst. Nr. 313.
- Hölzl Franz, Wieden Nr. 651.
- Hofmann Ignaz, Johannessgasse Nr. 975.
- Janzullit Konstantin, Bauernm. Nr. 682.
- Krazzollara Alois, Mariahilf Nr. 68.
- Lago Demet. Anastas, Rothenthurmstr. Nr. 482.
- Lechner Anton, Mariahilf Nr. 76.
- Lugano Karl, Blutg. Nr. 849.
- Maekrell Kajetan, St. Ulrich Nr. 5.
- Manega N. B., alt. Fleischm. Nr. 702.
- Mardase Jakob, Kohlmarkt Nr. 254.
- Melingo Anastas, Leopoldstadt Nr. 324.
- Molinari Mich., Mariahilf Nr. 150.
- Parascheva Parasco, alten Fleischmarkt.
- Racca Karl Jos., Schottenfeld Nr. 466.
- Schlässer Ignaz, Laimgrube Nr. 134.
- Schotstein Isak, Pfreßgasse Nr. 457.
- Schramm Heinrich, Mariahilf Nr. 65.
- Schwiher Anton, Wieden Nr. 1.
- Sidwers Moses, Salzries Nr. 224.
- Sternberg Manasse, Judengasse Nr. 500.
- Thalhammer Johann, Wieden Nr. 472.
- Voetter Stephan, am Peter Nr. 571.
- Nölkel Alois, Kärntnerst. Nr. 1049.
- Wertheimer Jakob, Judenplatz Nr. 344.
- Williger Joseph, Mariahilf Nr. 23.
- Sesselträger sind nur in der Stadt, und zu treffen:
- im tiefen Graben Nr. 159;
- in der Neubadgasse Nr. 277;
- in der Wipplingerstraße Nr. 348;
- in der Salvatorgasse Nr. 368;
- in der Ofenlochgasse Nr. 438;
- am Wildpretmarkt Nr. 548;
- im Schloßergäßchen Nr. 600;
- in der unteren Bäckerstraße Nr. 755;



- in der Wollzeil Nr. 777;  
 in der Himmelfortgasse Nr. 950;  
 in der Spiegelgasse Nr. 1111;  
 in der oberen Dreunerstraße Nr. 1155.
- Shawls** (echte) und Tücher, Westen, Tabaksbeutel, so wie alle Gattungen Wollzeuge werden gepußt von Fr. Juliana Körnig, in der Stadt, Adlergasse Nr. 721.
- Shawls** (englische und türkische), dann alle Gattungen Kasimir- und Merino-Tücher und Kleider werden gepußt und gestoppt von Fr. Theresia Claß, in der großen Schulenstraße Nr. 851, dann in der Naglerg. Nr. 288.
- Siebenbrunnergasse**, die gerade Fortsetzung v. der Krämergasse.
- Siegelwachs-Fabrikanten:**
- Hr. Bindel Matthäus, Mariahilf Nr. 6.
  - Fischer Friedrich, Mariahilf Nr. 71.
  - Haas Joseph, Landstraße Nr. 358, die Niederlage im Krautgassel Nr. 1093.
  - Haumer Anton, Josephst. Kaiserstr. Nr. 33.
  - Herz Michael, vormals Keis, Wieden Nr. 771.
  - Klug Franz, Neubau Nr. 250.
  - Krehan Andreas, Leopoldstadt Nr. 135.
  - Müller Joseph, Josephstadt Nr. 98; das Verschleißgewölbe unter den Tuchlauben Nr. 426.
  - Schnorr Franz, vormals Jos. Partl, Wieden Nr. 6.
  - Redl Kaspar, Schottenfeld Nr. 250.
  - Reißert Johann, Laimgrube Nr. 35.
  - Rödel Franz, Leopoldstadt Nr. 11.
  - Rötter Dom., Landstraße Nr. 497.
  - Fr. Sandschekster Domenika, Wieden Nr. 329.
  - Hr. Winter Joseph, Wieden Nr. 53. Niederlage: Wollzeil, Bischofshof Nr. 868, bei Hrn. Trentensky Joseph.
- Siegelwachs-Fabrikniederlage** der Gebr. Löwy in Prag, Spänglergasse Nr. 426.
- des Hrn. Bachner Anton aus Prag, hohen Markt Nr. 541 in der Nürnbergerwaren-Handlung der Gebrüder Most.
- Sievering** (Ober- und Unter-, Hschft., V. U. W. W.), die Amtskanzlei Josephstadt Nr. 78.
- Sina** (des Freiherrn Georg Sigmund von) Gebäude in der innern Stadt: Hohenmarkt Nr. 511 und 512; Drachengasse, alter Fleischmarkt und Wolfengasse Nr. 889 bis einschließig Nr. 893; Haarmarkt Nr. 732; Köllnerhofgasse Nr. 739; Bischofg. Nr. 768; Schmeckendenwurmshof Nr. 772; Untere Bräunerstraße. Nr. 1128; Josephsplatz Nr. 1155.
- Singerstraße**, die siebente Gasse vom Kärntnerthore rechts, führt aus der Kärntnerstraße gegen die Franziskanerkirche.
- Sonnen- und Regenschirm-Fabrik**, k. k. landespr., des Hrn. Jos. Kiffel, Alservorstadt, Kaserngasse Nr. 280.
- Spänglergasse**, eine Fortsetzung des Kohlmarktes gegen die Tuchlauben.
- Sparherde und Sparöfen** (k. k. priv.) versertigt Herr Kodozel Wenzel, bef. Schlosser in Mariahilf Rittergasse Nr. 118.
- Spar-Kasse** (Erste österreichische), und damit vereinigte allgemeine Versorgungs-Anstalt, in der Stadt am Petersplatz Nr. 572.
- Spezereiwarenhandler (Stadt):**
- Hr. Altmann Joh. Bapt., Schulenk. 3. gold. Stern Nr. 823.
  - Hr. Bearzi Angelo Andr., Firma: A. Bearzi, Köllnerhofgasse Nr. 757.
  - Benvenuti Joh. Bapt., Firma: Benvenuti et Komp., Schulgasse Auwinkelgebäude Nr. 752.
  - Berger Joseph, Preßgasse Nr. 454.
  - Brentano Cimaroli Ant. Freiherr v., Firma A. Brentano Cimaroli Nr. 1124.
  - Decret Ludwig Fr. Edler v., dieselbe Firma, Kienmarkt Nr. 459.
  - Deibel Franz, Spiegelg. Nr. 1102.
  - Ertl Jos., Lichtensteg 3. blauen Stern Nr. 538.
  - Falkenberg Fr., Auwinkel Nr. 655.
  - Felbermayer Karl, zum Herrenhuther, neuer Markt Nr. 1067.
  - Fiska Ignaz, Kärntnerstraße Nr. 902, zum Strauß.
  - Fischer Franz, Firma Franz Fischer u. Komp. Kärntnerstraße 3. Tieger Nr. 1043.
  - Fischer Jakob Jos., Preßg. Nr. 509.
  - Franz Paul, Seilerstark 3. gold. Krone Nr. 804.
  - Frauendorfer Jos., Bauernmarkt Nr. 588 zum goldenen Adler.
  - Frühmann Jos., Firma: J. Frühmann, Franziskanerplatz zum weißen Hirschen Nr. 919.
  - Ganfer Math., Firma: M. Ganfer, Kienmarkt zum Reichsapfel Nr. 495.
  - Gräß Joseph, alter Fleischmarkt zum goldenen Bären Nr. 698.
  - Gruber Franz, Firma: Gruber und Vogel, Wollzeil zum Merkur Nr. 864.
  - Gruber Wilh., obere Bäckerstraße Nr. 674.
  - Huber Joh., Krongasse Nr. 727.
  - Hueber Franz, Weiburggasse 3. Alster Nr. 926.
  - Irizjczek Jak., am Petersplatz Nr. 609 zum weißen Engel.
  - Karlberger Joh., Rothenthurmstraße Nr. 724 u. 725 zum Wallfisch.
  - Klement Paul, am Salzgries zum Feigenbaum.
  - Kloget Jos., Freieung 3. Meerkrebsen Nr. 102.
  - Knoll Joh. N., Firma J. N. Knoll, Singerstr. 3. gold. Kranz Nr. 898.
  - Kohaut Joh. Friedr., Firma Kohaut u. Komp. Wollzeil Nr. 778.
  - Kofler Johann, Wipplingerstraße Nr. 387.
  - Krauß Johann, Firma: Krauß et Kerstan, neuer Markt zu den 7 Säulen Nr. 1067.
  - Lauerbach Georg Friedr., Firma: G. F. Lauerbach, Wollzeil Nr. 859.
  - Lautinger Joh. Mich., Firma J. M. Lautinger und Sohn Schotteng. 3. Melkerhof Nr. 103.
  - Macß Vinc., Haarmarkt 3. rothen Adler Nr. 642.
  - Markel Andr., große Schulenstraße zum grünen Anker Nr. 850.
  - Mathes Friedrich, Firma: Mathes et Beck, Wollzeil Nr. 774.
  - Mayer Jos. Eugen, Preßg. Nr. 454.
  - Mitterhoffer Jos., zum Schweizerbauer, Graben Nr. 1120.
  - Möller Joh. Friedr., Firma J. F. Möller, Wollzeil Nr. 859.
  - Niebauer Sothbenes, Firma: S. Niebauer, Strauchgäßchen 3. gold. Hirschen Nr. 243.
  - Partl Anton, Firma A. Partl et Komp., Franziskaner Platz Nr. 920.
  - Persuder Ludw. Ritter v., hohen Markt Nr. 524.
  - Peyer Heinrich, Firma: August Peyer Sohn, Bürgerhospitalplatz 3. grünen Kranz Nr. 1100.
  - Pickel Jos., Firma: J. Pickel, Wollzeil Nr. 858.



- Hr. Pranner Jos., hoh. Markt z. gold. Rose Nr. 544.  
 — Prumler Fr., Luwinkel z. rothen Apfel Nr. 651.  
 — Pummerer Johann Ignaz, Firma: J. J. Pummerer, neuer Markt Nr. 1053.  
 — Rebl Georg, Hof zum weißen Hasen Nr. 523  
 — Redtenbacher Ignaz, Firma: Redtenbacher et Hipper, Tuchlauben Nr. 561.  
 — Rehmann Ant., obere Breunerstraße Nr. 1135.  
 — Rott Joseph, hohe Brücke z. Fortuna Nr. 356.  
 — Sauer Franz, Firma: Joseph Sauer; am Hof Nr. 318 z. Delbaum.  
 — Scharmiser Jakob, obere Bäckerstraße Nr. 767.  
 — Schauenstein Anton Jakob, kleinen Waghhaus, Haarmarkt Nr. 642.  
 — Schauypp Fr., Kärntnerstraße Nr. 904.  
 — Schmidt Georg, Wollzeil z. scharfen Ecke Nr. 793.  
 — Schmidt Heinrich, Kärntnerstraße zum rothen Köffel Nr. 1053.  
 — Schneider Anton, Kärntnerstraße zu den 3 weißen Löwen Nr. 1075.  
 — Schranzhofen F. A., Firma: F. A. Schranzhofen, Kärntnerstr. zum grünen Löwen Nr. 969.  
 — Schranzhofen Jos., Kärntnerstraße zum goldenen Pfau Nr. 1042.  
 — Schulz Jos., Wollzeil Nr. 863.  
 — Schwaninger Kav. Mik., Firma: J. A. Montano sel. Etdam, Wollzeil, Bodgasse Nr. 787.  
 — Seelig Heinrich, Plankengasse Nr. 1063.  
 — Sollinger Joh., Haarm. z. Elephanten Nr. 754.  
 — Stattler Joseph, Firma: Andreas Stattler's Sohn, Kiemerstraße Nr. 817.  
 — Stiebih Jos., Firma: Jos. Stiebih et Comp. Vognergasse zum schwarzen Kamehl Nr. 312.  
 — Strasser Leop., Firma: A. Strasser Sohn, Nr. 401.  
 — Stummer Bernh. Franz, Firma: B. F. Stummer und Komp., Schönlaterngasse Nr. 682.  
 — Tillmeh Ludw., Freieung b. rothen Mann Nr. 158.  
 — Voigt und Comp., zum schwarzen Hund, Graben Nr. 573 (das Comptoir ebenda.)  
 — Weilheim Karl Ludw., Singerstr. Nr. 892.  
 — Windbrechtner Anton, Tuchlauben zum rothen Igel Nr. 559.  
 — Winter Joh. Bapt., unt. Bräunerstr. Nr. 1125.  
 — Winzler Ant., Firma: Winzler et Schmidtbach, Kiemerstraße Nr. 816, schwarzen Rad.  
 — Witke Alois, am Michaelsplatz bey den 3 Säulern Nr. 253; zugleich Besitzer des Casino.  
 — Wittmann Joh., Evang., Kärntnerstraße zum goldenen Pfauen Nr. 1042.  
 — Wolter Ign., Spiegelg. zum Mohren Nr. 1111  
 — Wondrasch Franz, Tuchlauben z. weißen Köffel Nr. 554.

**Speditoure (Commercial: Waaren- und Güter.):**

- Hr. Bindtner Franz, auf der Wieden Nr. 8; Schreibstube in der Weißburggasse Nr. 939; nach allen europäischen Staaten, vorzüglich nach Triest, Mailand, Neapel, Straßburg, Paris, Polen und Rußland.  
 — Blattner u. Christwall, alt. Fleischmarkt Nr. 687.  
 — Caffou A., Schreibst. Weißgärber Nr. 23. z. guten Hirten.  
 — Comptoir Peter, Maßleinsdorf Nr. 30 z. schw. Ochsen, Aufnahmlokalität Stadt, Bäckerstr. Nr. 763, nach Steiermark, Kärnten Krain u. allen Gegenden Ober- u. Unt. Italiens.  
 — Franz Johann, in der Leopoldstadt Nr. 316;

- nach Böhmen, Sachsen, Lüneburg, in die Hansestädte und ganz Deutschland.  
 Hr. Gänsbauer G. J., in der Leopoldstadt Nr. 320; vorzüglich nach Prag und Böhmen.  
 — Gesselbauer Joseph, auf dem alten Fleischmarkt Nr. 694; nach Pesth, Semlin und Orfowa.  
 — Gilany, G. et A. Dada, alten Fleischmarkt Nr. 696, nach Pest, Semlin und Orfowa.  
 — Kubasel und Löwenthal, Schreibst. und Verladungs-Magazin, Leopoldstadt z. weißen Roß Nr. 321.  
 — Kugler Phil., in der Rothenhurmstraße Nr. 728; nach Presburg, Tyrnau und Schemniz.  
 — Mayer Alexander Karl, auf der Wieden Nr. 454; in das In- und Ausland mit ordinären und Eilsfuhren. Aufnahmsgewölbe Stadt Wipplingerstr. Nr. 389.  
 — Mochorzig Thomas, in der Leopoldstadt Nr. 326; nach Mähren, Böhmen, Preußen, Schlessen, ganz Sachsen.  
 — Moshamer Joh. Georg, in der Judengasse Nr. 497; nach Krems, Grätz, Marburg, Laibach, Triest, Klagenfurt, Linz, Wels, Salzburg, Tirol, Baiern, Schweiz, Bundesstaaten, Straßburg, Paris und Brüssel.  
 — Mud Carl, Lichtenthal Nr. 185.  
 — Müller Joh., nach allen Gegenden des In- und Auslandes, wohnt auf der Wieden Nr. 21. Aufnahmsgewölbe alten Fleischmarkt Nr. 704.  
 — Pareys Acaidius, in der Leopoldstadt Nr. 323; nach Böhmen, Mähren und Schlessen.  
 — Pareys J. M., Leopoldst. Nr. 581 z. gold. Lamm, nach Böhmen, Mähren, Galizien, Schlessen und Sachsen.  
 — Perl Eduard Franz, in der Leopoldstadt Nr. 581; nach Deutschland, Böhmen, Mähren, Schlessen und Galizien.  
 — Potoschneck Lukas, auf der Wieden Nr. 7; nach Illyrien und Italien.  
 — Regler Anton und Bock Anna, Jägerzeil Nr. 30; n. Mähren, Schlessen u. Galizien.  
 — Schöber Jos., nach Böhmen, Leopoldstadt zur österr. Kaiserkrone Nr. 482.  
 — Schubert Johann, auf der Palmgrube Nr. 32; nach Steiermark, in die Lombardie, nach Oberösterreich, Salzburg, Tirol, in das deutsche Reich und nach Italien.  
 — Stechsolmer Franz, Kossau Nr. 37.  
 — Vignier Peter, nach Böhmen, Mähren und Schlessen, Leopoldstadt Nr. 348.  
 — Wallacha Jos., nach Böhmen, Mähren und Galizien, Weißgärber Nr. 23 z. g. Hirten.  
 — Weber und Staffler, nach Böhmen, Sachsen, Preußen, Triest und Italien, Leopoldstadt Nr. 527.  
 — Weiß Jakob, in der Leopoldstadt Nr. 210, nach Mähren, Böhmen, Schlessen und Polen.

**Spiegel-Fabriken:**

- (L. k.) zu Schleglmühl in N. Oesterr. (Der Verschleiß der in selber erzeugten Smalte Rothenhurmstraße Nr. 718.)  
 Hr. Angermeyer Anton, Wieden Nr. 701.  
 — Vorst und List, hoher Markt Nr. 511 (erbl. L. k. priv.)  
 — Brunner Johann, Rothenhurmstraße Nr. 647 (erbl. L. k. priv.).



- Dr. Goll Karl sel. Witwe, Landstraße Nr. 325; die Niederlage in der Singerstraße Nr. 895 (erbl. k. k. priv.).
- Fr. Hauptmannsberger Josephine.
- Dr. Hauser Joh. Anton, Reindorf Nr. 21; die Niederlage in der Weiburggasse Nr. 939.
- List Klemens, (k. k. erbl. priv.) Mariahilfer Spitalstr. Nr. 72 nächst der Linie.
- Mayerhans Franz, auf dem Graben Nr. 618.
- Neumann Leopold, in der Josephstadt Nr. 205; Niederlage in der Spiegelgasse Nr. 1103.
- Schüb Michael, Wieden Nr. 361.
- Thalaker Johann Mich., Wieden Nr. 588.
- Voigt Thom., unter der Firma: k. k. priv. Viehhofner Glaswaaren- u. Glaspiegel-Fabrik-Gesellschaft, im deutschen Hause gegen den Stephansplatz Nr. 279.
- Spiegelgasse, vom Bürgerhospitalplatz auf den Graben.
- Spiegeluhren verfertigen:
- Dr. Berger Anton, am Spittelberge Nr. 99.
- Bolzmann Ludwig, Josephstadt Nr. 20.
- Erbs Franz, Neubau Nr. 228.
- Heinrich Christian, Mariahilf Nr. 17.
- Hoyer Joh. Adam, Josephstadt Nr. 16.
- Mälzl Leonh., Jägerzeil Nr. 27.
- Olbrich Anton, Neubau Nr. 256.
- Reinsler Rudolf, Baumgasse Nr. 32.
- Wichmann Friedrich, Leopoldstadt Nr. 514.
- Spinnerin am Kreuze (Säule zur), steht außerhalb der Mahleinsdorfer-Linie auf der Straße nach Inzersdorf auf einem der höchsten Punkte des Wienerberges. Von ihr aus genießt man eine herrliche Ansicht der Stadt sammt ihren Vorstädten.
- Spital der barmherzigen Brüder, in d. Leopoldstadt, Hauptstraße Nr. 325.
- Elisabethinerinnen, auf der Landstraße, Hauptstraße Nr. 356.
- der Israeliten, in der Hofau Nr. 50.
- der barmherzigen Schwestern in Gumpendorf im ehemals fürstl. Windischgrätz'schen Palais.
- Spitalgasse, nächst dem neuen Markt.
- Spitalplatz, zwischen dem Bürgerhospital und dem Palais des Hrn. Fürsten Odesschi, der Augustinerkirche gegenüber.
- Spitzen werden gepuht und ausgebeßert von Fr. Antonia Seifert, in der Vognergasse Nr. 310.
- Staats-, Kredits- und Central-Hofbuchhaltung (k. k.), Singerstraße Nr. 886.
- Staatsgüter-Administration (k. k. nieder-österreich.), Jakoberggasse Nr. 184.
- Kanzlei für die auswärtigen Geschäfte, auf dem Ballhausplatz Nr. 19.
- Schulden- Tilgungs- Fonds- Haupt-Kasse, in der Singerstraße Nr. 913.
- und Konferenz-Rath für die inländischen Geschäfte, in der Burg Nr. 1 im Amalienhof.
- Stabsstockhaus (militär.), bei dem neuen Thore Nr. 199.
- Stadtarmen-Arzt:
- Dr. Böhm Heinrich jun., Kärntnerstraße Nr. 1039.
- Stadtarmen-Augenarzt:
- Dr. Karl Johann, Steingasse Nr. 430.
- Stadtarmen-Wundarzt:
- Dr. Brecha Vincenz, obere Bäckerstraße Nr. 759.
- Stadtgerichts-Gebäude, am hohen Markt Nr. 545.
- Stadthauptmannschaft (k. k.), Herengasse Nr. 29.
- Stadtunterkammeramt, am Hof Nr. 331.
- Stallburg (k. k.), Augustinerplatz Nr. 1154.
- Stallungen kaiserl., gerade vor dem Burgthor auf dem Glacis. Enthalten über 400 der ausgezeichnetsten Pferde, eine Gewehr- und Sattelkammer, und mehrere seltene Hirschgeweihe, wurde 1725 von Kaiser Karl VI. erbaut.
- Stammeln oder Stoitern heißt Hr. C. Labusen, Himmelfortgasse Nr. 691 zur ungarischen Krone.
- Starhemberg (des Hrn. Grafen Rüdiger) Denkmal, in der Schottentirche.
- Starhembergisches Freihaus, auf der Wieden Nr. 1.
- Steindruckereien (Lithographien):
- Dr. Brunner Christian, Neubau Nr. 129.
- Förster Ludwig, vormals Mannsfeld und Komp., Wollzeile Nr. 869.
- Gerold Karl, Dominikanerplatz Nr. 667.
- Gramsch C. B., unter der Firma: „lithographisches Institut.“ Hereng. Nr. 252.
- Grund Zacharias, am Hafnersteig Nr. 710.
- Häußle Jos., Feinfaltstr. Nr. 74 in den sogenannten Klepperställen.
- Kunike Adolph, in der Josephstadt Nr. 44.
- Leslum Alois, Baumgasse Nr. 184.
- Mohn Ludw., Leopoldstadt Nr. 4.
- Sartori Jos., Alservorstadt Nr. 8.
- Strnat Vincenz, zu Mariahilf Nr. 35.
- Thoma M. R., alte Wieden Hauptst. zur gold. Kugel Nr. 462.
- Trentlenky Joseph v., Leopoldst. Nr. 550.
- Winter Joseph, zu Mariahilf Nr. 6.
- Steingut-Geschirre-Fabrik-Niederlagen:
- Am Rothenthurmthore (k. k. priv. Frainer).
- In der Rothenthurmstraße Nr. 481 (k. k. priv. Krauss-faer).
- Im Milchgäßch. Nr. 563 (k. k. pr. Wiener-Neustädter).
- Hollitscher, alten Fleischm. Nr. 701.
- In der Köllnerhofgasse Nr. 739.
- Am Petersplatz Nr. 610 (Jof. Hardtmuth sel. Witwe).
- In d. Rauhensteingasse Nr. 933 (k. k. pr. Wagramer).
- Leinwather And. (St. Pöltner), Weiburgg. Nr. 804.
- In der Singerstraße Nr. 856 (Wilhelmsburger).
- In der Rauhensteingasse Nr. 933 (Hr. Jos. Rieß).
- Auf der Wieden Nr. 13 (Hr. E. Rutterba).
- Am alten Fleischmarkt im Darbarhose Nr. 698 (k. k. priv. Astrohauer).
- In der Kärntnerstraße Nr. 967.
- In der Wollzeil Nr. 888 (k. k. priv. Dalwischer).
- In der Weiburggasse Nr. 940.
- Steinkohlen: Torfe bekommt man auf der Landstraße in der Rabengasse, im Kanalhause Nr. 414.
- Steingasse, von der Seiker in die Spänglergasse.
- Stein- und Feuerherd-Platten-Handlung der Gebrüder Bock, am Bergl Nr. 482.
- Steirerhof, in der Rothenthurmstraße Nr. 727.
- Steirischer Pikerer Champagner (Verlag des), am alten Fleischm. Nr. 797 u. in der Bischofs. Nr. 768.
- Stellwagen und deren Standörter:
- Nach Ungern, beim gold. Löwen, Leopoldst. Nr. 310.
- Aspern, ebendasselbst.
- Aigen, beim weißen Adler in Mariahilf Nr. 273.
- Altenburg (deutsch) beim rothen Hahn, Landst. Nr. 333.
- Andrá St., beim weißen Adler, Neubau Nr. 273.
- Aghersdorf, Stadt Nr. 1086, Stadt Frankfurt, und Wieden beim goldenen Lamm Nr. 124.



## Stellwagen und deren Standörter:

Nach Baden beim Erzherzog Karl, Stadt Kärntner-  
straße Nr. 968.

- — beim wilden Mann, Nr. 942.
- — — weiß. Schwan, Mehlm. Nr. 1044.
- — — gold. Ochsen, Seilerg. Nr. 1086.
- — — Kasino, Wehlmarkt Nr. 1045.
- — — bei den 3 gold. Kronen auf der Wieden.
- — zum gold. Engel, Wieden Nr. 462.
- Bertholdsdorf, Seilerg. Nr. 1086. Stadt Frank-  
furt und Wieden 3. gold. Lamm Nr.  
24 u. 3 Kronen Nr. 21.
- Biata, Leopoldstadt beim goldenen Brunnen  
Nr. 327.
- Böhmischbrod, Leopoldst. Taborstr. 3. schwarz.  
Adler Nr. 316.
- Breitensee, Stephansplatz nächst d. Deutschen  
Haus.
- Brigittenau; außer dem Rothenthurm Thor.
- Bruck a. d. Leitha, Wieden bei den 3 Kronen  
Nr. 21.
- der Brühl, Stadt Kärntnerst. 3. Erz. Karl  
Nr. 968 u. neuen Markt 3. weißen  
Schwan Nr. 1044.
- Brünn, Leopoldst. Taborstr. 3. schwarzen Ad-  
ler Nr. 316. 3. gold. Adler Nr. 328 und  
3. gold. Ochsen Nr. 326.
- Brunn am Gebirge, Wieden beim gold. Lamm  
Nr. 24.
- Budweis in Böhmen, Leopoldstadt beim schw.  
Adler Nr. 328.
- Budwik, Leopoldst. Taborstr. 3. schw. Adler  
Nr. 316.
- Burgstall, Mariahilf Hauptst. 3. grünen Thurm  
Nr. 278.
- Leopoldstadt beim weißen Ross Nr. 321.
- Burkersdorf, Neubau gr. Thurm Nr. 270.
- Carlsbad, Leopoldstadt beim goldenen Adler  
Nr. 328, schwarzen Adler Nr. 326 u.  
weißen Ross Nr. 321.
- Czaskau in Böhmen, Leopoldstadt beim gold.  
Adler Nr. 328.
- Leopoldstadt beim weißen Ross Nr. 321.
- Damenbad; Schwimmanstalt; Rothenthurm-  
thore, Geh. Thore.
- Döbling, Stadt Renngasse Nr. 155.  
Freiung zum römischen Kaiser Nr. 138.  
Am Hof in der Kollektur des C. Gothen;  
dasselbst in der Zwirnhandlung d. Ja-  
kob Bauer Nr. 336 und auf der Freiung  
(Zieler-Verein mit 20. 4stüthigen Wagen).
- Dornbach; beim weißen Schwan am neuen  
Markt, Stadt Nr. 1044.
- Eberichsdorf, Wieden beim gold. Lamm Nr. 24  
und rothen Köffel Nr. 12.
- Eger, Leopoldst. schwarzen Adler Nr. 316.
- Eggenburg, Leopoldst. d. weißen Ross Nr. 321.
- Eisenstadt, beim goldnen Lamm, Wieden Nr.  
24 und rothen Köffel Nr. 12.
- Engelbrunn, Leopoldst. Taborstraße 3. schwarz.  
Adler Nr. 316.
- Enzersdorf am Gebirge, Spiegelg. Stadt  
Frankfurt Nr. 1086. Matschakerhof Nr. 1091  
und weißen Schwan Nr. 1044.
- Enzersdorf (Groß), beim goldenen Löwen, Leo-  
poldstadt Nr. 510.
- Ernstbrunn, Leopoldst. beim schwarzen Adler  
Nr. 316.

- Nach Fels, Leopoldst. Taborstr. 3. schw. Adler Nr. 316.
- Feldsberg, Leopoldst. beim gold. Löwen Nr. 310.  
— — — Brunnen Nr. 327.
- Fischamend; beim goldnen Engel, Landstraß-  
Nr. 56 u. gold. Virn Nr. 63.
- Florisdorf, Taborstr. 3. weißen Ross Nr. 321.
- Frauspitz, Taborstr. 3. schwarzen Adler Nr. 316.
- Fünf- und Sechshaus, Stadt, hohen Markt  
vor dem Freih. v. Sina'schen Hause.
- Furth, Neubau, gr. Thurm Nr. 270.
- Gablik ebendasselbst.
- Gellenbrunn, Wieden Hpftst. 3. 3 Kronen Nr. 21.
- Gaudenzdorf, Bürgerhospital großen Hof Nr. 5.
- Gaunersdorf, Leopoldst. zum gold. Ochsen Nr.  
Nr. 326, zum schw. und gold. Adler  
Nr. 316 u. 328.
- Gerstehof, schottischer Freihof.
- Ginzelsdorf, bei der rothen Ente, Wieden  
Nr. 23.
- Göpfrich, Leopoldst. schwarzen Adler Nr. 316.
- Göllersdorf, Leopoldst. gold. Adler Nr. 328.
- Gräß, alte Wieden gold. Kreuz Nr. 11.
- Greifenstein, Neubau 3. weißen Adler Nr. 273.
- Grinzing, in der Stadt am Hof Nr. 336.  
— — — Judenplatz Nr. 411.
- Großenzersdorf, Leopoldst. gold. Löwen Nr. 310.
- Gumpoldskirchen, Wieden beim rothen Köf-  
fel Nr. 12.
- Güns in Ungarn, Wieden zur rothen Ente  
Nr. 23.
- Gundersdorf, Leopoldst. Taborst. 3. gold. Ad-  
ler Nr. 328.
- Guttenstein, Wieden 3. rothen Ente Nr. 23.
- Habern, Leopoldst. Taborst. 3. schw. Adler Nr. 316.
- Hadersdorf (bei Krems) Leopoldst. Taborstr.  
schw. Adler Nr. 316.
- Hadersdorf (bei Maria Brunn) Neumarkt 3.  
weißen Schwan Nr. 1044.
- Haid, Leopst. Taborst. 3. gold. Adler Nr. 328.
- Haimbach, Neuenmarkt zum weißen Schwan  
Nr. 1044.
- Hainburg; auf der Landstr. zum rothen Hahn  
Nr. 333.  
— Wieden zum gold. Lamm Nr. 14.
- Haugsdorf, Leopst. Taborstr. 3. gold. Adler  
Nr. 328.
- Heiligenstadt, auf d. Freiung, Stadt zum römi-  
schen Kaiser Nr. 137.
- Hernals, Neuenm., 3. weißen Schwan Nr. 1044.
- Herzogenburg, zum grünen Thurm Mariahilf,  
Nr. 270.
- Heßendorf (nächst Schönbrunn), Wollzeil Nr.  
771, dem fürstlichbischöf. Palais gegen-  
über.
- Hiebing, am Peter, von der Kirche rechts des  
Hrn. Fuhrmann; von der Kirche links  
des Hrn. Drescher.  
— am Peter nächst der Goldschmiedg. —  
Auf der Wieden, gold. Varen Nr. 8.  
am Stoc im Eisenplake; Zielerverein.  
— beim weißen Schwan neuen Markt  
Nr. 1044.  
— im Börsegeb., Weisburggasse Nr. 939.
- Himberg, beim rothen Köffel, Wieden Nr. 12.
- Höflein (Groß) Wieden 3. rothen Ente Nr. 23.
- Höflein (an der Donau), Neubau 3. weißen Ad-  
ler Nr. 273.



- Nach Hollabrunn, beim goldnen Brunn, Leopoldst. Nr. 327 z. schw. und gold. Adler Nr. 316 und 328.
- Hammersdorf, Leopoldst. z. schw. und gold. Adler Nr. 316 u. 328.
- Horn, Leopoldst. z. gold. Ochsen Nr. 326 zum schw. u. gold. Adler Nr. 316 u. 328.
- Hornstein, Wieden gold. Lamm Nr. 24, rothen Köffel Nr. 24 und rothen Ente Nr. 23.
- Hradisch, Leopoldst. z. gold. Löwen Nr. 310.
- Hütteldorf, beim weißen Schwan, Stadt neuen Markt Nr. 1044.
- Jekelsdorf, Leopoldst. Zaborst. z. gold. Adler Nr. 328.
- Jglau in Mähren, Leopoldstadt beim weißen Roß Nr. 321.
- Jglau — Leopoldst. beim gold. Ochsen Nr. 326, u. schw. Adler Nr. 316 u. 328.
- Kaiser Ferdinands-Nordbahn, (Fiatkerverein) Stephansplatz.
- Kalksburg, Stadt Frankfurt Nr. 1086; Erzsh. Karl Nr. 986.
- Kaltenleutgeben, Stadt, Wallfischplatz Nr. 1011 u. Laimgrube z. d. 3 Hufeisen Nr. 32.
- Karnabrunn, Leopoldst. goldnen Brunn Nr. 327, gold. Lamm Nr. 581 u. schw. Adler Nr. 316.
- Kirchberg am Waggram, Leopoldst. beim schwarzen Adler Nr. 316.
- Klagenfurt, Stadt, Riemmarkt z. Dreieinigkeith Nr. 497.
- Klattau, Leopoldst. beim schwarz. Adler Nr. 316 u. weißen Roß. Nr. 321.
- Klauendorf, Leopoldst. z. gold. Adler Nr. 328.
- Klosterneuburg, b. weiß. Schwan, neuen Markt Nr. 1044, u. z. Stadt Frankf. Nr. 1044.
- Kondorf, Leopoldst. z. gold. Adler; Nr. 328.
- Kollin, Leopoldst. z. schwarz. Adler Nr. 316.
- Korneuburg, beim goldenen Adler Leopoldstadt Nr. 316.
- — Leopoldst. beim gold. Lamm Nr. 581.
- Krems, Stadt zur h. Dreifaltigkeit Nr. 497.
- — Neubau z. gr. Thurm Nr. 270 u. Leopoldst. schw. Adler Nr. 316.
- Laa an der Thaya, Leopoldstadt zum goldenen Adler Nr. 328.
- Laab nächst Rothenstadt, Stephanspl. im Zwettelhof Nr. 868.
- Lainz, Stadt, Kärntnerst. z. Erzsh. Karl Nr. 988.
- Langenzersdorf, Leopst. z. gold. Ochsen Nr. 326, gold. Adler. Nr. 328, weißen Roß Nr. 321 und gold. Pfau Nr. 322.
- Laxenburg, b. rothen Köffel, Wieden Nr. 12.
- — Wieden beim gold. Bären Nr. 8.
- Liefing, Stephanspl. beim deutschen Haus u. in der Wallfischg. Nr. 1011.
- Mallebern, Leopoldst. beim gold. Adler Nr. 328 und schw. Adler Nr. 316.
- Mannersdorf, Wieden b. gold. Kreuz Nr. 11.
- Margarethen am Moos, beim goldnen Lamm Wieden Nr. 24.
- Mariabrunn, Stadt Neuenm. z. weiß. Schwan Nr. 1044.
- Maria Enzersdorf, Stadt z. Erzsh. Karl Nr. 988.
- Maria Laferl, Leopoldst. gold. Brunn Nr. 327 weißen Lamm und schw. Adler.
- Mariazell; z. d. 2 weiß. Tauben a. Heumarkt.
- — am Schottensfeld Nr. 59.
- Nach Mariazell, (Fiatkerverein) am Hugelbr. Nr. 1.
- Marienbad in Böhmen, Leopoldstadt beim schw. Adler Nr. 316.
- Mauer, Erzherzog Karl, Stadt Kärntnerst. Nr. 988. Ein zweiter, Bürgerspital Nr. 1100, im 5. Hof.
- Mautern, Neubau gr. Thurm Nr. 270.
- Meidling, in der Stadt am Judenplatz.
- — nächst d. Kasino neuen Markt Nr. 1045.
- — in der Wallnerstraße Nr. 262.
- Meidling (Ober- und Tivoli) Stephansplatz den Kranzelbindern gegenüber.
- Meissau (B. D. M. B.) Leopoldst. schw. u. gold. Adler Nr. 316 u. 324 u. goldenen Ochsen Nr. 326.
- Mieselbach, zum goldnen Adler, Leopoldstadt Nr. 328.
- — zum goldnen Löwen, Leopoldst. Nr. 310.
- Mödling, beim weißen Schwan, neuen Markt Nr. 1044.
- — zur Stadt Frankfurt. Seilerg. Nr. 1086.
- — beim Matschakerhof, Seilerg. Nr. 1091.
- Möst, Matschakerhof, Seilergasse Nr. 1091. und Neubau z. gr. Thurm Nr. 270.
- Mold, Leopoldst. Zaborst. gold. Adler Nr. 328.
- Muggl am Wald, Leopoldstadt beim goldenen Adler Nr. 328.
- Neudorf, Wieden gold. Bären Nr. 8.
- Neuhaus, Leopoldst. schw. Adler Nr. 316.
- Neulengbach, zum blauen Bock, Mariahilferst. Nr. 46.
- Neunhaus, b. gold. Pfau, Leopoldst. Nr. 322.
- Neustadt (Wiener-) Wieden z. gold. Kreuz Nr. 11 und gold. Bären Nr. 8.
- Neuwaldegg, neuen Markt beim weiß. Schwan Nr. 1044.
- Nikolsburg, Leopoldst. schwarz. und gold. Adler Nr. 316 u. 328 und gold. Ochsen Nr. 326.
- Nusdorf, in der Naglergasse, Stadt Ede des Haachhofes in der Geschirrhändlerg.
- Oedenburg in Ungarn, Wieden beim rothen Köffel Nr. 12.
- Osmüh, Leopoldst. gold. Ochsen Nr. 326.
- Ort am Marchfeld, Leopoldstadt beim goldenen Adler Nr. 328.
- Penzing, Seikerhof Nr. 427.
- — Eobkowitzplatz beim Portier.
- Pesth, Rothenh. Nr. 728.
- Perchtoldsdorf (Petersdorf) Stadt, Seilerg. z. Stadt Frankfurt Nr. 1086 und Wieden gold. Lamm, Nr. 24.
- Piffen, Leopoldst. beim gold. Adler Nr. 328. u. weißen Roß Nr. 321.
- Pöhlensdorf, in der Wallnerst. Nr. 269, Stadt.
- Poisdorf, beim goldnen Ochsen, Leopoldstadt Nr. 326.
- — beim gold. Löwen, Leopoldst. Nr. 310.
- — z. weißen Roß Nr. 321, z. gold. u. schw. Adler Nr. 316 u. 328.
- Prater, beim Rothenthurm-Gethor (z. Freib.)
- Preßburg, Rothenthurmstraße zum braunen Hirschen Nr. 728.
- Pulkau, B. U. M. B. Leopoldst. gold. Brunn
- Purgstall (siehe Burgstall.)
- Pyrawarth, beim gold. Löwen, Leopoldstadt Nr. 310.
- Reichenau am Schneeberg, Wieden zur roth. Ente Nr. 25.



- Nach Rodaun; zur rothen Ente, Wieden Nr. 25.  
 — (Badhaus-Stellwagen des Hrn. Schreisel) Stadt, Zwettlhof Nr. 868.  
 — Nothenstadt bei Raab, Zwettlhof Nr. 868.  
 — Röh, Leopoldstadt beim gold. Brunnen Nr. 527. und gold. Adler Nr. 528.  
 — Rußbach, Leopoldst. Taborstr. 3. schwarzen und gold. Adler Nr. 516 und 528.  
 — Scheibbs, Neubau beim grünen Thurm Nr. 270.  
 — Schemnitz, Nothenstr. br. Hirschen Nr. 728.  
 — Schönbrunn, siehe Hiezing.  
 — Schöngrabern, Leopoldst. 3. schw. und gold. Adler Nr. 516 u. 528.  
 — Schrems, Leopoldst. 3. schw. Adler Nr. 516.  
 — Schrick, Leopoldst. 3. schw. und gold. Adler Nr. 516 und 528.  
 — Schwadorf, Landst. beim roth. Hahn Nr. 333.  
 — Schwarzbach, Leopoldst. 3. schwarz. Adler Nr. 516.  
 — Schwedat, zur ungarischen Krone, Himmelpfortgasse Nr. 961.  
 — Sechshaus, s. Fünshaus.  
 — Simmering (Fialerverein), beim Stubenthor.  
 — Sivering, Stadt, am Hof Nr. 336.  
 — Sindorf, Leopoldst., Taborst. Nr. 528 zum goldenen Adler.  
 — Stammersdorf, Leopoldst. Nr. 516 u. 528 zum goldenen und schwarzen Adler.  
 — Stannern, Leopoldst. Nr. 516 3. schw. Adler.  
 — Stah, Leopoldst. Nr. 528 3. gold. Adler.  
 — Steinabrunn, Leopoldst. b. gold. Brunnen Nr. 527.  
 — Stein am Anger, Wieden zur rothen Ente Nr. 25.  
 — Stelzendorf, Leopoldst. Nr. 528 3. gold. Adler.  
 — Stetteldorf, Leopoldst. Nr. 516 3. schw. Adler.  
 — Stockerau; zum goldenen Ochsen, Leopoldstadt Nr. 526.  
 — — — weißen Ross, Leopoldst. Nr. 521.  
 — — — goldenen Pfau — Nr. 522.  
 — — — Adler — Nr. 528.  
 — — — schwarzen — — — 516.  
 — St. Pölten, Neubau b. grünen Thurm Nr. 270.  
 — St. Veit (Ober-), Stadt Nr. 1086 zur Stadt Frankfurt.  
 — St. Veit (Unter-), Stadt, Neuenmarkt Nr. 1045 im Kasino.  
 — Tassowitz in Mähren, Leopoldst. Nr. 520 zum goldenen Löwen.  
 — Tivoli (s. Obermeidling).  
 — Töplitz, Leopoldst. Nr. 521 3. weißen Ross.  
 — Traiskirchen, zum gold. Lamm, Wieden Nr. 14.  
 — Triest, Wieden Nr. 21 3. den 3 Kronen.  
 — Tulln, Neubau beim weißen Adler Nr. 273.  
 — Tyrnau, Nothenthurmstr. Nr. 728 3. br. Hirschen u. Judenpl. am Eck der Hutereggasse.  
 — Währing, Stadt, Stift Schotten Freihaus Nr. 137.  
 — Waidhofen an der Thaya, Leopoldstadt beim goldenen Pfauen Nr. 522.  
 — Weidling, Stadt, am Hof Nr. 540 3. Kugel.  
 — Weidlingau, b. weißen Schwan, neuen Markt Nr. 1044.  
 — Weidensdorf, Leopoldst. Nr. 516 3. schw. Adler.  
 — Weinhaus u. Währing, Freieung, Stift Schottner'schen Freihaus Nr. 137.  
 — Weitra, zur weißen Rose, Leopoldst. Nr. 523.  
 — — zum schwarzen Adler, Leopoldst. Nr. 516.  
 — Wehdorf, Leopoldst. Nr. 528 3. gold. Adler.  
 — Wr. Neustadt (s. Neustadt) Wiener.

- Nach Wilfersdorf, Leopoldst., Taborst. Nr. 528 zum goldenen Adler.  
 — Wimpassing, Wieden Nr. 24 3. gold. Lamm, 3. rothen Rossel Nr. 12 und zur rothen Ente Nr. 25.  
 — Wolfpassing, Leopoldst., Taborst. Nr. 528 3. goldenen Adler.  
 — Wolfsthal, Wieden zur rothen Ente Nr. 25.  
 — Wollersdorf, Leopoldst., Taborst. 3. schwarzen und goldenen Adler Nr. 516 u. 528.  
 — Wollersdorf, Leopoldst., Taborst. 3. gold. Adler Nr. 528.  
 — Ybbs, Neubau, gr. Thurm Nr. 270.  
 — Ziersdorf, Leopoldst., Taborst. zum gold. und schwarzen Adler Nr. 516 u. 528.  
 — Zistersdorf, b. gold. Adler, Leopoldst. Nr. 528.  
 — Zlabings in Mähren, Leopoldstadt beim gold. Brunnen Nr. 527 und zur weiß. Ross Nr. 525.  
 — Znaim in Mähren, Leopoldstadt beim schwarzen Adler Nr. 516.  
 — — Leopoldst. beim gold. Brunnen Nr. 527.  
 — — — beim gold. Adler Nr. 528 und 3. weißen Ross Nr. 521.  
 — Zwettl (D. O. M. B.) Leopoldst., schwarz. Adler 516 und weißen Rose.  
 — Zwittau, Leopoldst., Taborst. 3. gold. Ochsen Nr. 526.

(Während der Sommersaison fährt ein Gesellschaftswagen von Hiezing zum Weidlinger Theresienbad; Aufnahmsort ist in Weidling, Theresienplatz, und am Hiezingergplatz vor Dommayer's Kasino.)

- Stephansplatz zwischen der Kärntnerstraße, Bischofsgasse dem deutschen Hause u. der großen Schulzenstraße.  
 Stephansthurm, ist 74 Klafter, 4 Schuh hoch. Wer ihn besteigen will, muß sich vorher beim Kirchenmeister amte melden.  
 Sterngasse, eine Saßgasse beim Zusammentreffen der Preß- und Krebsgasse.  
 Sternhof, in der Schulterg. Nr. 401.  
 Sternwarte (k. k.), im Universitäts-Gebäude Nr. 756 im 3. Stockwerke und in dem über demselben erbauten Thürmchen; daselbst sind die vorzüglichsten Instrumente der neuern Astronomie aufgestellt.  
 Steueramt (magistrat.), in der Wipplingerstraße Nr. 385.  
 Steuer-Regulirungs-Provincial-Kommission (k. k. u. ö.), am Dominikanerplatz Nr. 669.  
 Steyrerhof, Nothenthurmstr. Nr. 727.  
 Sticker (mit Gold, Perlen, Silber und Seide):  
 Hr. Frh. Johann, am Spitzberg Nr. 103.  
 Sticker (aller Gattungen weißer Waaren):  
 Hr. Kth. Philipp, auf der Wieden Nr. 469.  
 Stickereihändler:  
 Hr. Fridy Joseph, Graben Nr. 1146 zur Braut.  
 Fr. Johannes Josephine, Graben Nr. 618, zum Christbaum.  
 — Kreisel Madelaine, Stephansplatz, Ghaus der Goldschmiedg. zu den 3 gold. Kannen.  
 — Wögerer Theresia, Plankeng. zum Perlenkranz.  
 Stiflgasse, vor der obern in die untere Bäckerstraße.  
 Stickmüster-Fabrikant:  
 Hr. Uffenheimer Karl, am Peter Nr. 577.  
 Stock im Eisenplatz. Einer der lebhaftesten Plätze in der Stadt nächst dem Stephansplatz, wo sich



- drei Hauptwege concentriren. Vor Zetren war hier der Hofmarkt.
- Stoß im Himmel, nächst der Passauerstraße.
- St. Peter in der Au (Hschft., V. D. W. W.); Wirthschaftsraih: Hr. Anton Obermüller, Spänglergasse Nr. 427.
- Strassenbau-Direktion (k. k. n. 6.), am Dominikanerplatz Nr. 669.
- Strauchgasse (auch Strohhgasse), vom Landhaus in der Herrngasse auf die Freieung.
- Strebendorfer (Hschft., V. U. W. W.); Inspektor: Hr. Joseph Frank, Krugerstraße Nr. 1008.
- Streichriemen (priv.) und Rasiergeräthschaften erzeugt Herr Richter Wenzel, wohnhaft im k. k. polytechnischen Institutsgebäude Nr. 28; dieselben sind auch in mehreren hiesigen Märtenbergerwaaren-Handlungen zu bekommen.
- Strobelgasse, von der großen Schulstraße in die Wollzeil neben dem k. k. Postamte.
- Strohhut-Fabriken (für Frauen):
- Hr. Vannath C. A., Stadt, Kramerg. Nr. 638.
  - Hr. Wedenk Franziska, auf der Landstraße Nr. 281.
  - Hr. Bicherei Angelo, Plah, Hauptstraße Nr. 130.
  - Niederlage Weiburggasse Nr. 908.
  - Boldrini Peter, (k. k. auschl. priv.) auf der Wieden Nr. 818; die Niederlage i. d. Stadt Nr. 618 im Hofe.
  - Burganikhy Leopold, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 483, Niederlage Bauernmarkt Nr. 590.
  - Hr. Edelmann Josepha, in der Josephiadt Nr. 133.
  - Eskanasi Johanna, unt. Bäckerst. Nr. 747, Niederlage: Plankeng. Nr. 1061.
  - Hr. Gurgantner F. A., Leopoldst., Ladorst. Nr. 1, Niederlage: Stadt, Tuchlauben Nr. 399; Blumenstrauß.
  - Gilany D. F., in der Bognergasse Nr. 312.
  - Hellerzettel Wenzl, n. Wieden, Hauptst. Nr. 766.
  - Karl Anna, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 768.
  - Krimm Joh., Laimgrube an der Wien Nr. 41; gold. Weintraube.
  - Labick, Schottensfeld, Hauptstraße Nr. 305.
  - Piedl J. D., die Niederlage in der Kärntnerst. Nr. 1079, Fabrik in der Singerstraße zum rothen Apfel Nr. 878.
  - Lorenz Heindr., Landst., Krügg. Nr. 320.
  - Mayer J., neue Wieden, Lumpertsg. Nr. 831, die Niederlage am Bauernmarkt Nr. 607.
  - Morawski Anton, zu Mariahilf, Siebensterng. Nr. 87; Niederlage am Kohlmarkt Nr. 1146 zum Balkhut.
  - Hr. Phliesmayer Anna, neue Wieden, Hauptst. Nr. 772.
  - Hr. Postler A. C., Mariahilf Nr. 123, Verlag in der Stadt Nr. 1103 zur Schweizerin.
  - Hr. Schermüller Sophie, Josephiadt, lange Gasse Nr. 85 zum goldenen Köffel.
  - Hr. Schillingen L., Stockmeisenplatz Nr. 624 zur blauen Flasche.
  - Hr. Sigris Kath., auf der Wieden Nr. 316; die Niederlage unter den Tuchlauben Nr. 654.
  - Singer Anna, Mariahilf Nr. 71.
  - Hr. Spannberg Jos., Schottenbastei, Niederlage unter den Tuchlauben Nr. 577.
  - Stufflefer Jos. und Komp., Venetianer und Florentiner Strohhuthändler aus Tirol, haben ihr Gewölbe auf der Laimgrube, Hauptst. bei der goldenen Rose Nr. 172.
  - Stadler B. et Komp., Bäckerstraße Nr. 747,
- die Niederlage befindet sich in der Plankengasse Nr. 1061.
- Hr. Streng Josepha, vormals Schermüller, Josephiadt Nr. 85.
  - Veneziani Anna, alte Wieden, Hauptstraße, zum goldenen Adler Nr. 6. (Florentiner Strohhut-Fabrik).
  - Waser Maria Anna, Mariahilf Nr. 74, Niederlage: Mariahilf, Hauptst. Nr. 9; blechernen Thurm.
  - Weiß Maria, hohe Brücke Nr. 355.
  - Hr. Wilhelm Franz, Schulterg., Sternhof Nr. 401.
  - Hr. Wittowsky J., Josephiadt Kaiserstr. Nr. 100.
  - Hr. Zelle Wilhelm, Landstraße Hauptst. Nr. 2.
- Stubenthor, von der Wollzeil gegen die Landstraße.
- — Bastei, vom Palais des Hrn. Grafen Kohary bis zu dem Dominikanerkloster.
- Studien-Hof-Kommission, k. k., Wipplingerst. Nr. 384.
- Stuck- und Glockengießerei des Hr. Kaffel Bartholomäus, Laimgrube, untere Gestättengasse Nr. 122; Niederlage im deutschen Haus Nr. 879.
- Stuckbohrerei (k. k.), auf der Landst. am Kanal Nr. 486.
- Surrogat-Kaffeefabrik Enderers Christoph, Neubau Stückg. Nr. 152.
- des Joh. Gemperle, Neubau, Luftschühg. Nr. 133.
  - des J. M. Thomas, Josephiadt, Kaiserst. Nr. 37.
  - Ram Raimund, sogenannten Schweizer Kaffeh mit Vanigie, Strozzißberger. Hauptst. Nr. 35.
- Synagoge u. Schule d. Israeliten, Seitenstetteng. Nr. 494.
- Tabak-Gefälls-Inspektorat, Riemerstraße Nr. 798.
- Tabak-Hauptmagazin, Ebendasselbst.
- Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung, Ebendasselbst.
- — — — — Rechnungskanzlei (k. k.), Ebendass.
- Tabak-Pfeifenköpfe: (meerschäumener) Schneider:
- Hr. Beckstedt Friedr., Leopoldst., Donaustr. Nr. 591.
  - Bindsel Fr., neuen Marke Nr. 1057.
  - Braun Joh., Leopoldst., Praterst. Nr. 597.
  - Deaky Joh., Leopoldstadt, Jägerzeil Nr. 479.
  - Degenhardt Gottfried, in d. Leopoldstadt Nr. 321.
  - Dewanger Franz, alte Wieden, Hauptst. Nr. 10.
  - Dillinger Joseph, auf der Laimgrube Nr. 144.
  - Dillinger Wilhelm, Laimgrube Nr. 171 zum deutschen Ritter.
  - Doering Franz, Bischofg., Federhof Nr. 768. Niederlage auf dem Kohlmarkt Nr. 1152.
  - Dreßler Julius, neue Wieden, Lumpertsgasse Nr. 818.
  - Eichholzer Bernh., an der Wien Nr. 26.
  - Friedl M., Spitalplatz nächst dem Kärntnerthortheater Nr. 1035.
  - Gareis A., Alservorst., Gärtnerg. 3. schwarzen Elephanten.
  - Hahn And., Windmühl, k. Pfarrg. Nr. 57.
  - Hartmann Ludw., an der Wien nächst dem Theater Nr. 25.
  - Klisch Ant., Laimgrube Nr. 18.
  - Koppa Geora, Laimgrube Nr. 1.
  - Krauch Gottlieb, Rossau Nr. 173.
  - Kuhn Fr., Mariahilfer Hauptst. Nr. 445.
  - Liffel Leopold, Neubau, Roserainig. Nr. 10; Stadt Augsburg.
  - Löfflat Joh., Josephiadt, Kaiserstr. Nr. 28.
  - Lutsch Fr., Rothenthurmstr. Nr. 723.
  - Lütge Gottfried, in der Alservorstadt Nr. 207; die Niederlage auf dem Graben Nr. 1134.
  - Lütge Heinrich, Leopoldstadt Nr. 636; der Verschleiß am Graben Nr. 619.
  - Markus Georg, Laimg., Koithg. Nr. 158.



- Hr. Mayer Jos., Mariahilf Nr. 57 b. gold. Ritter.  
 — Rothz Sidon, am Graben Nr. 1105, 3. Stadt Rom.  
 — Ostermann Benedikt, am Hof Nr. 322.  
 — Philipp Joseph, Mariahilf Nr. 86.  
 — Prüdner Ignaz, Plankeng. Nr. 1111.  
 — Rech Fried., Rothenthurmst. Nr. 724.  
 — Rohlf Heinr., Josephstädter-Clavis Nr. 43.  
 — Rothz Eduard, Laimgrube a. d. Wien Nr. 47.  
 — Sander Wilhelm, Spittelberg Nr. 133.  
 — Schilling Heinrich, Adlergasse Nr. 721.  
 — Schmidt Ant. sel. Witwe, Leopoldst. Nr. 317.  
 — Schmidt Nikolaus, Mariahilf Nr. 332.  
 — Six Martin, a. d. Wien, gr. Kohlmeßerhaus Nr. 38.  
 — Smetana Peter, Neubau Nr. 224.  
 — (Wiener Meersch. Tabak-Pfeifenfabrik.)  
 — Stein Joh., Neubau Nr. 215.  
 — Thaler Fr., Landstraße Nr. 337.

#### Tanzmusik-Directoren:

- Hr. Banner Joseph, wohnt auf der Laimg. Nr. 97.  
 — Morelly F., w. in d. Stadt am Salzgies Nr. 212.  
 — Strauß Johann, Leopoldstadt Nr. 240.

#### Tanzsäle, in der Stadt:

Mehlg., neuen Markt (auch Kasino) Nr. 1045.

#### In den Vorstädten:

- beim Sperl, in der Leopoldstadt Nr. 240.  
 Der besuchteste und accreditirteste von allen; im Carneval 1833 wurde der neu erbaute Fortunensaal eröffnet.  
 zur goldenen Birn, Landst., Hauptst. Nr. 63.  
 zum Fürstenhof, Landst., Rabeng. Nr. 453.  
 — grünen Thor, auf der Landstraße.  
 — römisch. Kais., Erdberg, Hauptst. Nr. 9.  
 — gut. Hirten, Weißgärber, Hauptst. Nr. 23.  
 zur österr. Kaiserkrone, Margareth. Hauptst.  
 zum großen Zeisig, Spittelberg, Burgg. Nr. 135.  
 zum Strauß, Josephst., Theatergeb. Nr. 102.  
 — Schaf, am Schottensfeld Nr. 423.  
 zur Elster, in der Alservorstadt Nr. 147.  
 zum gold. Steg., Michelbairischengr. Nr. 36.  
 — grünen Kranz, am Breitenfeld Nr. 20.  
 — Schwan, in der Hofau Nr. 86.

#### Außer den Linien:

- Dommayers Kasino in Hiezing.  
 Bräuhausaal in Gaudenzdorf.  
 zum weißen Kreuz, in Oberdöbling Nr. 35.  
 — Radelmayer — Nr. 40.  
 — Hirschen — Nr. 123.  
 — wilden Mann, in Währing Nr. 141.  
 — grünen Baum, in Weinhaus Nr. 33.  
 — Wädensaal, in Hernals Nr. 68.  
 — Fuchsen, am Braunhirschengr. Nr. 37.  
 — kleinen Stadtgut, in Fuchshaus Nr. 5.  
 — Hasen, in Obermeidling Nr. 17.  
 zur blauen Weintraube in Penzing.  
 am Währingerspiz (Oberdöbling) Nr. 146.  
 zum Landgut, vor der Favoritenlinie.

Tanzschule des Hr. Adalbert Paukinger, Josephstadt, Piaristengasse Nr. 126.

Tapeten-Fabrikniederlage der H. H. Spörlin und Zimmernmann, Kärnthnerst., Bürgersp. Nr. 1043.

#### Tapezierer-Waaren-Niederlagen:

- In der Herrng. Nr. 25 (Weissenberger's sel. Witwe).  
 In der Herrngasse Nr. 250 (Hr. Kown).  
 Am Hof Nr. 330 (Hr. Sedlmayr).

- In der Steindlgasse Nr. 430 (Hr. Auenhammer).  
 Auf der Seilerstätte Nr. 806. (Hr. Zwiemel Joseph.)  
 In der Weiburgg. Nr. 939 (Hr. Ferd. Schenzel).  
 — — Herrngasse (Hr. Wolfsberger Johann sel. Witwe).  
 — — Spiegelgasse Nr. 1097 (Hr. Ant. Schenzel).  
 — — Klosterg. Nr. 1055 (Hr. Georg Weschansky).  
 Im Krautgäßchen Nr. 1093 (Hr. Fleischer J. M.).  
 Am Spitalplatz Nr. 1099 (Hr. Joseph Schaur).  
 Ebendasselbst (Hr. Jeschke Joh.).  
 Im Bürgerspital Nr. 1100 (Hr. Stöger).  
 Im Bürgerspital Nr. 1100 im 5. Hof (Hr. Eschep, Bloch und Komp.).  
 In der Neuburggasse Nr. 1111 (Hr. Hohegger).  
 In der untern Bräunerst. Nr. 1128. (Hr. Mayer Fr. und Wihmann Ign.)  
 Ebendasselbst Nr. 1129. (Hr. Adam Joh. Bapf).

Taschnergasse, eine krumme, vom Bauernmarkt auf den Lichtensteg führende Gasse.

Taubstummen-Institut (k. k.), auf der Wieden in der Favoritenstraße Nr. 162.

Taxamt (magistratisches), in der Wipplingerst. Nr. 385.

Teinfaltstraße, von der Freieung, der Schottenkirche gegenüber, gegen das Josephstädterthor.

#### Theater:

- k. k. Hoftheater nächst der Burg Nr. 1; erbaut i. J. 1741.  
 — — — d. Kärnthnerth., Pächter-H.  
 Balochino u. Merelli Nr. 1036 — — 1763.  
 — priv. Theater an der Wien, Direktor Carl und Comp., Nr. 26 — — 1800.  
 — — — i. d. Leopoldst., Director u. Eigenthümer Hr. Carl Praterst. Nr. 411 — — 1780.  
 — — — i. d. Josephstadt, Direktor Hr. Pokorny, Kaiserstraße Nr. 102 — — 1788.  
 neu im Jahre 1822.

Theaterbilletts-Verkauf für Logen und Sperrsitze:

- a) der beiden Hoftheater bei den betreffenden Kassen.  
 b) des k. k. priv. Theaters an der Wien Stadt, Bürgersp. Nr. 1100 a. Spitalpl.  
 c) des k. k. priv. Theaters in d. Leopoldst. Stadt, Stephanspl. in Benko's Kassehh.  
 d) des k. k. priv. Theaters in der Josephst. Stadt, Kohl. i. Geringers Kassehhaus.

Theater-Geschäftsbureau des Hrn. Adalb. Priv. Privatgeschäftsführers, Laimgr. nebend. Theater. Nr. 28.  
 Theresianische Ritter-Akademie, auf der Wieden Nr. 306.  
 Theseustempel, mit Canova's Meisterwerke im k. k. Volksgarten.

Theseum, unterirdische Halle des Theseustempels im k. k. Volksgarten mit einer Antiquitäten-Sammlung römischer Denkmäler; ist alle Freitage zu besuchen.

Thierarznei-Institut (k. k.), auf der Landstraße in der Rabengasse Nr. 451.

Thon-Pfeifenkopf-Niederlage der Theresienfelder-Fabrik bei Wiener Neustadt des Hrn. Anton Partsch, in der Porzellanniederlage des Hrn. Kuttervacz, alte Wieden, Hauptst. Nr. 13.

Thore. Die Stadt Wien hat deren dreizehn:

- Das Burghor (im Jahre 1824 erbaut).  
 Das alte Kärnthnerthor.  
 Das Rothenthurmthor.  
 Das neue Kärnthnerthor.  
 Das Schottenthor.  
 Das Stubenthor. (Die beiden letzten im Jahre 1840 und 1835 in zweckmäßiger und imposanter Gestalt neu umgebaut).



Das Mauththor (eigentlich bloß eine Durchfahrt durch die hier offene Stadtmauer über die Mauthbrücke).

Das Neuthor.

Das Fischerthor.

Das kleine R. thenturmthor.

Das Schanzelthor.

Das Franzenssthor.

Das Karolinenthor (1817 erbaut) die vier letzteren sind bloß für Fußgänger bestimmt).

Tiefer Graben, von der Freilung gegen den Salzgries.  
Zinten: Fabrikanten:

Hr. Honig Ferdinand, zugleich Schönfärber, in der Rauchensteingasse Nr. 954.

— Steiner Ernst Franz, in d. Allervorstadt Nr. 84.

Zinte (unauslöschbare) ist zu haben in der Kunsthandlung des Hrn. F. Müller am Kohlmarkt Nr. 1149 und bei Joh. Schober u. Sohn, Fabrikanten chem. Waaren, unt. Breunerstraße Nr. 1128.

Fintepulver des Hrn. E. F. Schmidt ist zu haben in der Jägerzeil Nr. 30 und in der Spezereihandlung des Hrn. Jos. Eugen Mayer, Freilung Nr. 158.

Fischlerwaaren: Niederlagen; die vorzüglichsten sind:

Hr. Woalser Joh. Singsergasse Nr. 901.

— Doser Joachim, Teinfaltst. Nr. 74.

— Egger Karl, Seilerg. Nr. 1096.

— Hagowsky Ignaz, in der Wollzeil Nr. 789.

— Hardtmann u. Thieme, Weiburggasse Nr. 939.

— Heft Joh. Philipp, Spiegelg. Nr. 1098.

— Lehman Martin, in der Naglergasse Nr. 304.

— Lukow Joh., Klosterg. Nr. 1055.

— Mayer Laurentz, unt. Bräunerst. Nr. 1129.

— Merensfeld Math., Weiburgg. Nr. 898.

— Peyer Joseph, in dem Komödieng. Nr. 1040.

— Pukhscher Willibald, Rauchensteingasse Nr. 949.

— Reimann Johann, Dorotheergasse im kleinen Lobkowitzischen Hause.

— Riesel Alex., Wollzeil Nr. 859.

— Schäfer Jos., unt. Bräunerst. Nr. 1138.

— Schmidt Philipp, Dorotheergasse Nr. 1111.

— Schnepf Franz, Wollzeil Nr. 857, der Schwibbogengasse gegenüber.

— Schürer Jos., Fischhof Nr. 521.

— Thierer Karl, Bürgerhospital Nr. 1100.

Tivoli, mit der Rutschbahn, in Obermeidling Nr. 32. Seit 1839 geschlossen.

Todtenbeschreibungs-Amt, in der Stadt Nr. 177.

Todtenzettel, werden im vorerwähnten Amte verkauft.

Toukünstlergalerie, im Gebäude des Musikvereins, Tuchlauben Nr. 588, im 3. Stock.

Topographisches Bureau des Generalquartiermeisterstabes, ob. Breunerstraße Nr. 1139; der Verkaufsort befindet sich im k. k. Hofkriegs-Gebäude zu ebener Erde rückwärts der Seiserg.

Tosfische (unauffsperrbare) Schlösser sind zu haben auf der Landstraße Nr. 343.

Transparente, Illuminations-Gegenstände und derlei theatralische Gegenstände sind zu haben in der Rauchensteingasse Nr. 900.

Trattnerhof, auf dem Graben Nr. 618.

Trauer-Waaren (fertige) jeder Art sind zu haben in der Modenwaarenhandlung am Hof Nr. 319, und bei der Pukhändlerin im tiefen Graben Nr. 163 im 2. Stock.

Tridenterhof, in der kleinen Schulenstraße Nr. 846.

Trivialschulen sind in der Stadt 5, in den Vorstädten 53.

Trödlermarkt (Tandelmarkt) befindet sich zwischen der Karlskirche und dem Rennwege.

Türkenschanze, eine Anhöhe rechts v. Währing u. Weinhaus.  
Tuchhändler:

Hr. Baar Vinzenz, Kärntnerstraße Nr. 1075 zum Herrnhuter.

— Bauberr Karl (erster Vorsteher), am Graben zum Spanischen Widder Nr. 1145.

— Berger Friedrich, zum Erzherzog Karl, Kärntnerstraße Nr. 945.

— Butschek Jos., 3. Stadt Brünn, Wollzeil im erzbischöflichen Valais.

— Drasche Ed. Jos., Stadt, Herrng. Nr. 729.

— Fröhlich Franz Dom. (zweiter Vorsteher), Firma: Franz D. Fröhlich et Komp., am Stephansplatz zum heil. Geist Nr. 627.

— Gürtler Maximilian, auf dem hohen Markt zum Weinberg Nr. 540.

— Gürtler Wenz., am Spitzberg zur gold. Weintraube Nr. 2.

— Hoffmann Michael, Firma: M. Hoffmann et A. Karl, am Bauernmarkt zum Palatinus von Ungarn Nr. 578.

— Hürdel Georg, Kärntnerstraße 3. Tiroler Nr. 877.

— Karl A. und Dewald, Haarmarkt Nr. 731, zum heil. Leopold.

— Khimborn Ferd. Ludw., Firma: Khimborn et Wernau, am Kohlmarkt zum ungarischen Wappen Nr. 281.

— Lang Ign. Dom., Köllnerhofgasse Nr. 739.

— Lech Jul., Kärntnerstr. zur Zufriedenheit Nr. 901.

— Pözl Ant., am alten Fleischmarkt zum Vienenkorb Nr. 697.

— Radinger Joh., Firma: Joh. Radinger et Sohn, i. d. Rothenburmstr. 3. weißen Löwen Nr. 728.

— Raumer und Berger, zum Kaiser von Oesterr., am Stephansplatz Nr. 628.

— Rohrbach Franz, Haarmarkt zum Primas von Deutschland Nr. 731.

— Rohrbach Jak., Bischofsgasse zum Primas von Ungarn Nr. 633.

— Salmayer Dan., am Peter Nr. 577 3. Reichsapfel.

— Sartory Karl v., Firma: Sartory et Pregler, Kärntnerst. Nr. 945 zum weißen Nepphubn.

Fr. Serini Anna, Firma: Jak. Serini sel. Witwe, Bischofsgasse zur eisernen Krone Nr. 531.

Hr. Sigl Joseph, Firma: Joseph Sigl et Comp., Goldschmidgasse zur weißen Taube Nr. 692.

— Strodl Math., Bauernm. zum Engel Nr. 588.

Fr. Vogel Heinrich, sel. Witwe, alter Fleischmarkt zur gold. Rose Nr. 696.

Hr. Vollgruber und Köpf, zum Erzherzog Franz, Bischofsgasse Federhof Nr. 768.

— Wedel Aug., Sohn, alter Fleischmarkt Nr. 707.

— Wilhelm Math. Em., Firma: M. E. With. e. K., Bauernm. 3. Schloß Weiburg Nr. 588.

— Wolfmayer Joh., Firma: Joh. Wolfmayer et Komp., Haarmarkt zum Posthorn Nr. 639.

— Wolfmayer Jos., Bischofsg. 3. w. Lamm Nr. 637

Tuch- und Casimir-Fabriks: Niederlagen:

Hr. Appelt Joh. alter Fleischmarkt Nr. 687.

— Beck Simon, — Nr. 698.

— Benischko Vincenz, — Nr. 706.

— Berger J. G. u. K., — Nr. 704.

— Boscowik Jos. Böbl., — Nr. 728.

— Christ Joh. Bapt. et Komp. Köllnerhofg. Nr. 730.

— Cosmanoser, k. k. priv. Haarmarkt Nr. 646.

— Geiscke Johann, alter Fleischmarkt Nr. 697.

— Delhas, Gebrüder, — Nr. 691.



- Hr. Ehrenstamm Feith, alten Fleischmarkt Nr. 702.  
 — Hindeys Fr., Grashof Nr. 739.  
 — Godhair, Gebrüder, alt. Fleischmarkt Nr. 689.  
 — Grünwald Karl, alter Fleischmarkt Nr. 704.  
 — Hackelberg-Landau, (Freih. v.) Josephstadt Nr. 9.  
 — Haupt Friedrich, alter Fleischmarkt Nr. 687.  
 — Königsberg Leop. Ditmar, — Nr. 703.  
 — Kreuzberger Ignaz, — Nr. 697.  
 — Kuh L. S., Grashof Nr. 739.  
 — Leubner R., alter Fleischmarkt Nr. 729.  
 — The Losen, Gebrüder — Nr. 691.  
 — Namiesker, Haarmarkt Nr. 644.  
 — Neuhauser Sigmund et Comp., alter Fleischmarkt Nr. 706.  
 — Offermann Joh. Heintr., Köllnerhofgasse Nr. 738.  
 — Perfo August, alter Fleischmarkt Nr. 707.  
 — Peschma Joh., — Nr. 690.  
 — Popper Gbr. aus Budschowitz in Mähren, alt. Fleischmarkt Nr. 689.  
 — Porth Joh. G. sel. Witwe, alter Fleischm. Nr. 695.  
 — Prziya Karl, Grashof Nr. 739.  
 — Römheld et Komp., Köllnerhofgasse Nr. 738.  
 — Schmid Franz, alter Fleischmarkt Nr. 695.  
 — Schöll A., Köllnerhofgasse Nr. 739.  
 — Scholler, Gebrüder, Wollzeil Nr. 775.  
 — Schüpe, Gebrüder, alter Fleischmarkt Nr. 695.  
 — Schwarz Franz, — Nr. 695.  
 — Turnowsky Joseph, — Nr. 698.  
 — Walzel J. W., — Nr. 687.  
 — Wedl Aug., Sohn, — Nr. 704.  
 — Wiedensfeld Wilhelm, Köllnerhofgasse Nr. 738.
- Tuchlauben**, von dem hohen Markte bei dem Kriminalgerichtshause bis zur Spänglergasse.  
**Tuchstopper**: Hr. Ferd. Bodner, Rossau, Dreimöhren-gasse beim gold. Engel.  
**Tuchwalke**, am Kanal-Hafen außer dem Stubenthor.  
**Tücher, Shawls, Circasu, Merinos** werden gestoppt, Stadt, Annag. Nr. 996, Hauptstiege, im 4. Stck.  
**Tüllanglais**: Fabriksniederlage des Ludw. Ramböck, Kohlsmarkt Nr. 579. Die Fabrik befindet sich auf der Windmühle, Schmidtgasse Nr. 77.  
**Tuln** (Hschft., B. U. W. W.); Inspektor: Hr. Alois Adolph Asmann, Jägerzeil Nr. 57.
- Uhren**:  
 Hr. Bauer, Dorotheergasse Nr. 1110.  
 — Detter, Mariabilf Nr. 40.  
 — Dorer, Wollzeile Nr. 868.  
 — Glückstein, Neubau, Rittergasse Nr. 187.  
 — Jekner Joseph, Stephansplatz Nr. 627.  
 — Kleinist, Ballgasse Nr. 928.  
 — Marenzeller, Rothenthurmstraße Nr. 647.  
 — Razenhofer, obere Bräunerstraße Nr. 1155.
- Uhrzifferblatt**: Fabrikant:  
 Hr. Petronin Johann, Mariabilf Nr. 101.  
**Uhrblätterfabriks**-Niederl. zu St. Ulrich am Platz Nr. 35, des Herrn Mößlinger.  
**Ulrichskirchen** (Hschft., B. U. W. W.); Buchhalter: Hr. Georg M. J. Kosak, in der Alservorstadt am Glacis Nr. 36.  
**Ungarische Hofkanzlei**, Stadt, vord. Schenkensf. Nr. 47.  
**Ungarische Leibgarde** (Palast ders.), zu St. Ulrich am Glacis Nr. 1.  
**Ungarische Dreißigt**-Exp., am alten Fleischm. Nr. 665.  
**Ungarischer Champagner**, im Verlag bei Fr. Mathes und Beck, Wollzeil der Post gegenüber.
- Universal**: Kameral-Zahlamt, und mit demselben vereinigte n. ö. Prov. Kam. Ausgabekasse, Singerstraße Nr. 886.
- Universal**: Kameral-Zahlamt, und mit demselben vereinigte n. ö. Prov. Kam. Ausgabekasse, politische Fonds-Hauptkasse und Katastralkassen ebendasselbst.  
 — Kriegszahlamt, am Hof Nr. 421.  
 — Staats- u. Banko-Schulden-Kasse, Singerstraße Nr. 886.
- Universitäts** k. k.; in zwei Gebäuden, das alte und das neue Universitätsgebäude genannt. Beide befinden sich auf dem Universitätsplatze, ersteres Nr. 749, letzteres Nr. 756.  
**Universitäts**-Bibliothek, am Dominikanerplatz Nr. 672, ist vom 1. Okt. bis letzten März von 9—2 Uhr, vom 1. April bis letzten Sept., mit Ausnahme der Ferien, von 8—2 Uhr offen.  
**Universitäts**platz, zwischen dem Universitätsgebäude und der Universitätskirche.  
**Unterkammeramt** (magistratisches), auf dem Hof Nr. 331.  
**Unterlaa** (Hschft., B. U. W. W.); die Amtskanzlei in der Kärntnerstraße Nr. 982.  
**Unterricht** im Reiten ertheilt Hr. Friedr. Kamman, Stallmeister in der k. k. Esterhazy'schen Reisschule, Alservorstadt Nr. 197.  
 — in der Komptabilitäts-Wissenschaft ertheilt Hr. Fröhlich, Leopoldst., große Hasnerg. Nr. 460.  
 — in der englischen Sprache ertheilen:  
 Dr. H. Fid., Oberdöbling.  
 Hr. James Hoare, Prof., Wieden, Favoritenstr. Nr. 292, im eigenen Hause.  
 — Karl Gaultis Clairmont, Wallnerstr. Nr. 267.  
 — Biddard, Ludw. A., aus London gebürtig, Schottergasse Nr. 114, oder Oberdöbling Nr. 10.  
 — in der französischen Sprache ertheilen:  
 Hr. Claudius Etienne, Laimgrube Nr. 2.  
 August Bartholemy, Lehrer am k. k. Convikte u. Civil-Mädchen-Pensionate, Melkerbastei Nr. 93.  
 — Ferd. Hulvoier, k. k. Beamter, Stadt, Bauernmarkt Nr. 579, 2. Stock.  
 — H. J. W. Luser; Ofenlochgasse Nr. 435.  
 — Merguin, F. J. H., k. k. Professor, Kumpfgasse Nr. 826, neben dem Gahhause, neuen Welt.  
 — Georg Legat, k. k. w. ö. Lehrer, Singerstraße Nr. 859.  
 — Joh. Hofstätter, Leopoldst. Nr. 213.  
 — Mathias Schlexer, Leopoldstadt Nr. 598.  
 — Paul Parttart, auf der Wieden Nr. 702.  
 Mädchen allein erhalten Unterricht bei Frau Elise Kohnesics, geb. Le Bel, Grünangergasse Nr. 850 (in Verbindung mit einer Mädchenschule).
- Unterricht** in der italienischen Sprache ertheilen:  
 Alle. Ascher, Sparkasseh, Nr. 572 im 3. Stock (für Mädchen).  
 Hr. Joseph Botte, Professor in der k. k. Theres. Ritter-Akademie, in der Singerstr. Nr. 842.  
 — Draxelmayr Jos., Neubau, Hauptstr. Nr. 204.  
 — Andreas Fornasari de Verci, Professor der italienischen Sprache und Literatur an der k. k. Universität, und an der Theres. Ritter-Akademie, am Spitzberg Nr. 133.  
 Melina Karl v., Annag. Nr. 924.  
 — in der franz. und ital. Sprache ertheilen:  
 Die Lehranstalt in der Pariserergasse Nr. 412.  
 Hr. A. Altmann, Wieden Nr. 1.  
 — Aug. Andr. Volk, am Neubau Nr. 24.  
 — Duimovich Franz Jos., Wieden Nr. 18.



Unterricht in der franz. und ital. Sprache, wie auch in nützlichen und schönen Arbeiten, Frau Louise de Melina, k. k. Prof. Witwe, Himmelstortg. Nr. 954.

— in der Kalligraphie ertheilen:

— Hr. Joh. Hofstädter, in der Leopoldstadt Nr. 213.

— Legat Georg, k. k. w. ö. Professor der franz. Sprache und Literatur an der hies. Universität, Singerstraße Nr. 859.

— Adalbert Kurka, Bauernmarkt Nr. 578.

— Ferdinand Warsow, Wipplingerstraße Nr. 392.

— Franz Gintar, tiefer Graben Nr. 234.

— Lorenz Rasner, a. ö. Lehrer der Kalligraphie an der k. k. Universität und an der k. k. orient. Akademie, Jakobergasse Nr. 809.

— in der neugriechischen Sprache ertheilt:

— Hr. Athanasius Stagirites, Wollzeil Nr. 789.

— in der polnischen Sprache ertheilt:

— Hr. Joh. Hofstädter, Lehrer an der Theres. Ritter-Akademie, Leopoldstadt Nr. 213.

— in der böhmischen Sprache ertheilt:

— Hr. Joh. Hromádlo, Lehrer der böhmischen Sprache u. Literatur an der k. k. Universität und am polytechn. Institute, Wieden Nr. 430.

— in der ungarischen Sprache ertheilen:

— Hr. Joseph von Szabolits, Wieden Nr. 55.

— Paul v. Kis, Rabengasse Nr. 646.

— J. Remóse Johannisz, Nr. 378, im 1. Stock.

— (Privat) in der Staats-Rechnungswissenschaft ertheilt:

— Hr. Paul Ritter von Proshy, k. k. Professor Landstr., Gärtnergasse Nr. 40.

— im Generalbath vertheilen:

— Hr. Hofmann Joachim, Niemerstraße Nr. 819.

— Dreier Joseph, Faschnergasse Nr. 538.

— im Zeichnen in der Zimmerbaukunst, Hr. Joh. Gierth, Zimmerpolier und akad. geprüfter Zeichnungslehrer, Jägerzeile Nr. 22.

Unterricht im Tanzen, Hr. C. Sedini, Tanzlehrer an der k. k. Theresianischen Ritter-, dann Ingenieur-Akademie und des Mädchen-Institutes in Hernals, Singerstr., Fähnrichshof Nr. 884, 4. Stock.

St. Veit (Hschft., W. U. W. W.); Bevollmächtigter: Hr. Wenzel Ant. Schindler, Wollzeil Nr. 789.

Verein zur Verbreitung guter katholischer Bücher. Man subscribirt entweder auf ein Exempl. oder auf zwei, wodurch man Theilnehmer, oder auf sechs Exemplare, wodurch man Mitglied des Vereins wird, und zwar hier in Wien in der Meditaristen-Kongregations-Buchhandlung, Singerstraße Nr. 896.

Verpflegs- und Versorgungsanstalt (für stille Geistes-kranke und Blöde) des Herrn Franz Pelzel, Wundarzes und Geburtshelfers, in der Josephstadt, langen Gasse Nr. 64.

Verpflegs-Departements-Kasse, am Hof Nr. 421.

Versahamt (k. k.), in der Dorotheergasse Nr. 1112.

Versicherungsanstalt die priv. österreichisch-italienischen (Lobens-) Assicurazione Generale Austro-Italienne), Schulgasse Nr. 750.

Versicherungsanstalt, die allgemeine wechselseitige Capitalen- und Renten, Dorotheergasse Nr. 1116.

Versicherungsanstalt, die erste österreichische, Dorotheergasse Nr. 1116.

Versorgungsanstalt (allgemeine), ist mit der ersten österr. Sparkasse vereinigt, Stadt Nr. 572.

Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene

Blinde, befindet sich in dem Gebäude des k. k. Blinden-Institutes, Josephstadt Nr. 188.

Versorgungshäuser: Bürgerhospital zu St. Mary, auf der Landstraße Nr. 572.

— (Bäckenhäusel) in der Alservorstadt, Währingergasse Nr. 271.

— auf dem Michaelbaierischen Grund, am Alserbach Nr. 19.

— auf dem Neubau in dem sogen. langen Keller, Hauptst. Nr. 234.

Versorgungsanstalt für arme Dienstboten (Privat-Anstalt), Wieden Nr. 337.

Versorgungshaus für arme weibliche Dienstboten (Privat-Anstalt), Landstraße Nr. 310.

— (Privat-Anstalt), Leopoldst. Nr. 621.

Verzehrungssteueramt für das kleine Vieh, an der St. Marterlinie.

Verzehrungssteuer-Oberamt, am alten Fleischm. Nr. 664.

Vogelmarkt, ein Platz am Ende der obern Dreuerstraße gegen die k. k. Reitschule zu.

Volksgarten (der k. k.), liegt an der rechten Seite des neuen Burgplatzes, ward im Jahr 1823 von Sr. Majestät Franz I. zum Vergnügen des Publikums eröffnet.

Vorrichtungen zur Sicherung wider das Aufsperrn mit Dietrichen und Nachschlüsseln an Thür- und Mobilien-schlössern, sind zu haben in der Metallwaaren-Fabrik's Niederlage von L. Oberhoffer und Korbler, in der Stadt, Kloster-gasse, im Bürgerhospital.

Wagen verfertigt Hr. Edelzeit Joh., Niederlage am Stephansplatz im deutschen Haus Nr. 879.

— Hr. Florenz Joseph, Leopoldstadt Nr. 316, Gewölb in den Kasematten nächst dem rothen Thurm Nr. 649.

Wächtergässchen, führt von der Kenngasse mittelst einer Stiege in den tiefen Graben.

Wachsfiguren = Kunstkabinet des Hrn. Sebastian von Schwanensfeld, im Prater Nr. 42.

Wachs-Händler:

— Hr. Angeli Joh. Georg, Plankengasse.

— Bach Karl, Plankeng. Nr. 1062; Türkenbund.

— Bach Johann, in der Bischofsgasse Nr. 769 zur großen Kerze.

— Fihia Fr., Wollzeil, Bischofshof Nr. 869.

Fr. Lechner Eleonore, Altlerchenfeld Nr. 152; Niederlage in der Kärntnerstraße Nr. 1049.

Hr. Stefl Franz, im Altlerchenfeld Nr. 17; Niederlage am hohen Markt Nr. 390.

— Stefl Joh. Mich., Landstraße Nr. 118; Niederlage am Kohlmarkt Nr. 1152.

— Weninger Ant., Goldschmiedg. Trattnerh. Nr. 618.

— Wischofer Joh. Christoph, Salvatorergasse Nr. 383; Niederlage am Hof Nr. 322.

Wachs-Präparaten (anatomisch = pathologische), sind in der k. k. medic. Chirurg. Josephs-Akademie aufgestellt, Alservorst., Währingerg. Nr. 221.

Wachs-Taffet-Fabrikanten:

— Hr. Groll Joseph und Sohn, zu Erdberg Nr. 71; die Niederlage am Stephansplatz Nr. 879.

— Schedl Leopold, hat die Fabrik in Breitensee im eigenen Hause Nr. 15; die Niederlage unter den Tuchlauben Nr. 555.

— Syring Joh. Georg u. Engelmann, haben die Fabrik zu Hernals im eig. Hause Nr. 131; die Niederlage auf der hohen Brücke Nr. 142.

— Wurz Laurenz, zu Hernals Nr. 132; die Niederlage: Jordangasse Nr. 402.



**Wachswaaren- und Kerzen-Niederlage:**

Hr. Fija Bernard, Dorotheergasse Nr. 1117.

**Währing**, ein angenehm gelegenes Dorf zunächst an Wien, mit vielen Landhäusern und Gärten. Amtskanzlei in der Stadt, obere Breunerstraße Nr. 1139.

**Wagen- und Zimentirungs-Waaren-Fabrik** des Anton Paumann, im Altlerchenfelde Nr. 185.

**Wagen-Fabrikanten** sind in der Leopoldstadt, Neugasse, in der Praterstraße und in der Rossau in großer Anzahl.

Einige der bekanntesten sind:

- Hr. Plank, Landstraße Nr. 5.
- Brandmayer Simon u. Sohn, Rossau Nr. 94. (k. k. erbl. priv.)
- Engl Joh., Jägerzeil Nr. 51.
- Friß, Rossau Nr. 108.
- Koller, Leopoldstadt, Czerningasse Nr. 538.
- Laurentz, Wieden, Hauptstraße Nr. 7.
- Liebelt Gottfried, Landstraße Nr. 115.
- Mayerberger, Josephstadt, Kaiserstraße.
- Moser, Schottenfeld Nr. 293.
- Plank, Rossau Nr. 113.
- Prohaska, Wallfischgasse Nr. 1011.
- Schnaus, Teinfaltstraße Nr. 71.

**Wagen-Zeichner:**

Hr. Fröhlich Franz, Leopoldstadt Nr. 524.

**Wagnergasse**, eine Abtheilung der Fischersteige.

**Waisenhaus** (k. k.), Alfervorst., Karlsg. von Nr. 269 bis 263.

**Wallnerstraße**, vom Michaelerplatz auf den Kohlmarkt die zweite Gasse links, führt in die Strauchgasse.

**Wallfischgasse**, die erste Gasse vom Kärntnerthor rechts, führt zur Seilerstatt.

**Wanderer** (Der), im Gebiete der Kunst u. Wissenschaft, Industrie und Gewerbe, Theater und Geselligkeit, ein Unterhaltungsblatt. Redakteur: Herr Jos. Ritter von Seyfried. Verleger: A. Strauß's sel. Witwe, Dorotheerg. Nr. 1108.

**Wanzenvertilgungs-Wasser** erzeugt Frau Katharina Pahegger, zu haben in der Rothenthurmstr. Nr. 730 beim Hausmeister.

**Wapenmaler:**

Hr. Stein Jos. (k. k. Hof- u. nied.-österr. landständ.), in der Krugerstraße Nr. 1009.

— Gartenschmid Gebhardt, Haarmarkt Nr. 734.

— Mändel Julius, Windmühl Nr. 14.

**Waschhaus** (k. k.) Leopoldstadt Nr. 555.

**Waschpulver** (wohlriechendes) der Fr. Josephine Pable ist zu haben in ihrer Wohnung: Wieden, Hauptstraße Nr. 22, dann in der Nürnbergergaarenhandlung des Hrn. Joseph Sauerwein, Bognergasse Nr. 509.

**Wasserbau-Direktion** (k. k. u. ö.), am Dominikanerplatz Nr. 669.

**Wasserförnermarkt**, am Wiener-Domau-Kanale nächst der Franzensbrücke.

**Wasserförnermarkt-Umt**, eben daselbst Nr. 559.

**Wasserkunstbautei**, vom Palais des Herrn Grafen Erdödy bis zum Palais des Hrn. Grafen Kobary.

**Wassermauth**, Amtsgebäude (k. k.), a. Schanzel Nr. 1202.

**Watta** (wasser- u. luftdichte) erzeugt Hr. Tob. Schweighofer, Landstraße Nr. 479.

**Wechselseitige Kapitals- und Renten-Versicherungs-Anstalt** (gegründet von Professor Hrn. J. Salomon), Priv. Kanzlei Stadt, Kärntnerst. Nr. 1039, im 3. Stock.

**Wechsler**, sind alle zugleich Großhändler, aber nicht

alle Großhändler sind zugleich Wechsler. Die bekanntesten sind:

Hr. Arnstein Nathan Adam, Freiherr von, unter der Firma: Arnstein und Eskeles, haben die Wechselstube am hohen Markt Nr. 541.

— Berger Thaddäus Edler von, unter der Firma: Thaddäus Berger, hat die Wechselstube in d. Wollzeil im eigenen Hause Nr. 773.

— Dietrich, Freiherr von, hat seine Wechselstube zu Mahleinsdorf Nr. 15, 16 und 17.

Hr. Gemeiner Aloisia, unter der Firma: W. Fr. von Heylmann sel. Erben, hat die Wechselstube am Franziskanerplatz Nr. 921.

— Geymüller Barbara Freiin von, unter der Firma: Geymüller und Komp., haben die Wechselstube in der Wallnerstraße Nr. 272.

Hr. Henikstein Joseph Ritter von, unter der Firma: Henikstein und Komp., haben die Wechselstube in der Kärntnerstraße Nr. 943.

— Mayer Johann, unter der Firma: J. H. Stamek u. Komp., haben die Wechselstube in der Dorotheergasse Nr. 1109.

— Puthon Johann Bapt. Freiherr von, unter der Firma: Johann Georg Schüller und Komp., haben die Wechselstube am Hof im eigenen Hause Nr. 329.

— Rothschild, Gebrüder, haben ihre Wechselstube in der Krenngasse Nr. 158.

— Steiner Melchior Ritter von, unter der Firma: Steiner u. Komp., hat die Wechselstube auf der Freieung im eigenen Hause Nr. 157.

— Thoman Johann Wilhelm Edler von, unter der Firma: J. M. Thoman's Söhne, hat die Wechselstube und Niederlage in der untern Breunerstraße Nr. 1125.

— Wartfeld Gebrüder, obere Bäckerst. Nr. 754.

— Wedl August und Sohn, am Peter N. 610.

— Werthheim Ernst, unter der Firma: David Werthheim und Komp., haben die Wechselstube in der Grünangergasse Nr. 835.

— Werthheimstein Wilhelm Edler von, unter der Firma: Werthheimstein sel. Sohn, hat die Wechselstube: Spänglergasse Nr. 426.

**Weihburggasse**, die sechste Gasse rechts vom Kärntnerthor; führt auf den Franziskanerplatz.

**Weine**, moussirende nach der Art der Champagner:

Hr. Fischer in Pressburg (Depot in der Bognergasse beim Kamehl).

— Mathias und Comp., im Gundelhof.

— Straffenberg, Josephstadt, Kaiserstraße Nr. 38

**Weinhandlungen:**

In der Strauchgasse zum goldenen Hirschen Nr. 243 (Hr. Niebauer).

Am Michaelsplatz zu den 3 Lausern Nr. 253.

In der Bognergasse zum schwarzen Kamehl Nr. 512 (Hr. Stiebig).

Auf der hohen Brücke z. Fortuna Nr. 356 (Hr. Rott).

Am hohen Markt z. Tiroler Nr. 390 (Hr. Hoffmann).

Pressgasse Nr. 458 (Hr. Jos. von Fellner).

Am Bergl, z. Stadt Paris Nr. 481. (Hr. Weinrauch).

In der Weihburggasse z. Älter Nr. 926 (Hr. Hueber).

In der Himmelfortgasse zur Stadt Triest Nr. 948 (Hr. Deibel).

Neuer Markt Nr. 1060 (Hr. Wendelin Bayer).

In der Kärntnerstraße zu den 3 weißen Löwen Nr. 1107 (Hr. Schneider).

Am Kohlmarkt Nr. 569 (Hr. Widtmann).



- Unter den Tuchlauben zum weißen Köffel Nr. 654  
(Hr. Diechtenfern).
- Am Graben zu den 2 rothen Rosen Nr. 1121 (Hr. Böckner).
- Wollzeil Nr. 277 (zum König von Ungarn).
- Hr. Benken Achatius von, im Liliengäßchen Nr. 898.
- Schmiedl, unter den Tuchlauben Nr. 441.
- Termassos Anton, in der Himmelfortg. Nr. 665.
- Minkus Theodor, Roethurmstraße Nr. 648.  
(Sind zum Theil Spezerei-Händler und führen die edelsten Sorten von Weinen.)
- Weinhändler:**
- Hr. Benken Achat v., Stadt Lilieng. Nr. 898.
- Minkus Theod., Selterg. am Hof Nr. 1092.
- Schwarzer Alois, hohen Markt Nr. 510.
- Strahlenberg J. B. v., Champagner-Weinfabrikant, Josephstadt Nr. 52, Niederlage, Tuchlauben Nr. 554 zum weißen Köffel bei Hrn. J. B. Diechtenfern.
- Weinhaus,** ein Dorf an Währing, in einer schönen Gegend und mit vielen Landhäusern.
- Weinmost-Wage** ist zu haben bei Hrn. Joseph Kospini's Witwe, am Stephansplatz.
- Weinschenken u. Weinkeller** bef. sich i. d. Stadt folgende:
- Am Schottenthor Nr. 98.
- In der Schottengasse Nr. 103 im Mülkerhof.
- Auf der hohen Brücke Nr. 145 (Sampelkeller).
- In der Wächtergasse Nr. 158.
- Am Heidenbusch Nr. 236.
- In der Strauchgasse Nr. 237.
- Am Salzgries Nr. 250.
- In der Wallnerstraße Nr. 267.
- — Preßgasse Nr. 307 (Neustädterkeller).
- — Naglergasse Nr. 318.
- Am Hof Nr. 325.
- Fischer-Stiege Nr. 347.
- Hohe Brücke Nr. 352.
- Wipplingerstraße Nr. 394.
- Am Judenplatz Nr. 409.
- Am Hof Nr. 418.
- Ofenlochgasse Nr. 435.
- Tuchlauben Nr. 441.
- Seitenstettengasse Nr. 464 in Seitenstettenhof.
- Kohlmessergasse Nr. 468.
- Zur Mehrung, in der Kohlmessergasse Nr. 479.
- Im Rothgäßchen Nr. 519.
- Am Bauernmarkt Nr. 537.
- In der Spänglergasse Nr. 566.
- Wollzeil Nr. 669.
- Bischofsgasse Nr. 689.
- Adlergasse Nr. 717.
- Adlergasse (Schabdenrüssel) Nr. 723.
- Obere Bäckerstraße Nr. 774.
- Wollzeil Nr. 858 (zum rothen Köffel).
- Auf dem Stephansplatze im erzb. Gebäude Nr. 896.
- Weihburggasse (zum rothen Zigel) Nr. 923.
- Raubenskingasse Nr. 934 (zum König von Ungarn).
- In der Käntnerstraße Nr. 941.
- Himmelfortgasse Nr. 950.
- Im St. Anna-Gebäude (Keller) Nr. 980.
- In der Käntnerstraße Nr. 981 (Johannishof).
- Am Spitalplatz Nr. 1035.
- Am neuen Markt Nr. 1046 (W. Keller).
- — — Nr. 1058 Dache!, (zum W. Keller).
- — — Nr. 1069 (zum weißen Stern).
- Am Stock im Eisenplatz Nr. 1080.
- Kohlmarkt Nr. 1147.
- Untere Dreunerstraße Nr. 1153 im Michaelerhaus.
- Augustinergasse Nr. 1157.
- Weinstein-Fabrikant:**
- Hr. Schwimmann Joseph, Fünffhaus Nr. 86.
- Weintraube** (Haus zur großen), am Hof Nr. 329; ist das höchste Haus in der Stadt, indem es gegen den Hof 6 Stöcke, gegen den tiefen Graben aber 7 Stöcke hat.
- Weltpriester-Bildungsanstalt,** auf der Augustinerbastei.
- Werkzeug-Fabrik** (k. k. priv.) des Gruber Franz, Wieden Alleegasse Nr. 55; daselbst ist auch das Waarenlager.
- Wiener-Garnisons-Natural-Verpflegs-Magazin** (k. k.), in der Zeinfaltstraße Nr. 64.
- Garnisons-Artillerie-Distrikts-Kommando in Osterreich ob und unter der Enns (k. k.), auf der Sailerstätte Nr. 958.
- Kammfabrik (k. k. priv.):  
Hr. Biarzi, Wieden Nr. 114.
- Militär-Garnisons-Hauptspital. In der Alservorstadt, Kirchengasse Nr. 219.
- Sicherheitschlosser des Hrn. Franz Storm und Joachim Sammer; Fabrik am Neubau Nr. 161, die Niederl. Heidenbusch Nr. 237.
- Zeitung (k. k. privil.): Enthält politische u. andere merkwürdige Neuigkeiten, Geburts- u. Sterbefälle in der k. k. Familie und anderer merkwürdigen Personen, Standeserhöhungen etc. Das Kompt. der Zeitung ist in der Raubenskingasse Nr. 927. Sie besteht in dem Jahre 1701.
- Wildpretmarkt,** rückwärts den Tuchlauben.
- Windbüchsen-Fabrikant:**
- Hr. Schembor Joseph, Landstraße Nr. 94.
- Stirba Franz, auf der Landstraße Nr. 67.
- Wipplingerstraße,** vom hohen Markt geg. die hohe Brücke.
- Wirtschaftsgeschirre** aus gewalztem engl. verzinnnten Weisblech sind zu haben Singerstraße, dem rothen Apfel gegenüber.
- Wohltätigkeitsanstalten.** Armen-Institut ist bei jedem Herrn Pfarrer für seinen Bezirk. Siehe auch die Worte: Adelige Frauen, allgemeines Krankenhaus, Blinden-Institut, Bürgerhospital, Findelhaus, Gebärhause, Handlungskranken-Institut, Institut für arme kranke Kinder, Irrenhaus, Reconvalenscenz-Haus, Rettungsanstalten, Spital der barmherzigen Brüder, der Elisabethinerinnen, der Israeliten, Taubstummen-Institut, Versorgungshäuser, Waisenhaus (auch zugleich ein vortreffliches Erziehungs-Institut).
- Wolfganggäßchen,** eine Gasse, i. d. Mitte des alt. Fleischm.
- Wollzeile,** vom Stubenthor zum Bischofshof.
- Wundärzte,** welche eine Officin besitzen:
- Hr. Adler Heinrich, Schottenhof Nr. 136.
- Alb Franz, Altlerchenfeld Nr. 214.
- Apfel Joseph, Schottenfeld Nr. 302.
- Bachmayer Johann, Schönlaternergasse Nr. 677.
- Bastler Joseph, Trattnerhof Nr. 618.
- Baumgartner Franz, Jägerzeil Nr. 44.
- Baumgartner Joseph, St. Ulrich Nr. 60.
- Bayer Franz, Mariabill Nr. 106.
- Blume Jakob, Neustift Nr. 44.
- Böttcher Franz, Spittelberg Nr. 131.
- Borowy Franz, Margarethen Nr. 31.
- Briz Johann, am Hundsturn Nr. 111.
- Burgstaller Johann, Breitenfeld Nr. 62.
- Degl Adam, Wollzeil Nr. 795.



- Hr. Denzer Leonhard, Wieden 314.  
 — Dollner Georg, Magister der Chirurgie und Geburtshilfe, Alsergrund Nr. 154.  
 — Dollmayr Johann, Altlerchenfeld Nr. 181.  
 — Ebner Joseph, Hugelbrunn Nr. 4.  
 — Eichelberg Karl, Mariahilf Nr. 271.  
 — Emmering Andreas, Gumpendorf Nr. 331.  
 — Ernst Joseph, Schottenfeld Nr. 234.  
 — Fleuriet Leopold, Rossau Nr. 82.  
 — Funkenstein Joseph, Leopoldstadt Nr. 320.  
 — Gererstorfer Joh. Franz, Rossau Nr. 3.  
 — Goldschmidt Ignaz, Goldschmiedgasse Nr. 695.  
 — Grandi Leonhard, St. Ulrich Nr. 38.  
 — Griesmayer Paul, Wieden Nr. 1.  
 — Groll Georg, in der gr. Schulenst. Nr. 853.  
 — Hanser Leonhard, Margarethen Nr. 97.  
 — Heiderer Leopold sel. Witwe, Landstraße Nr. 139.  
 — Hinknickel Joh. sel. Erben, Thury Nr. 88.  
 — Hirschberg Georg, Neubau Nr. 141.  
 — Hochhauser Sebastian, Wieden Nr. 471.  
 — Hoessel Joh. Mich., Magdalenagrund Nr. 23.  
 — Hofbauer Paul, Landstraße Nr. 483.  
 — Hoffmann Sig., auch Zahnarzt, hohen Markt Nr. 514.  
 — Hollitscher Joh. Herm., Jägerzeil Nr. 44.  
 — Hopfgartner Andreas, Graben Nr. 570.  
 — Hutez Johann, Alservorstadt Nr. 69.  
 — Kahl Anton neuen Markt, Nr. 1066.  
 — Kessler Vincenz, Messerhof Nr. 103.  
 — Kick Friedrich, Mariahilf Nr. 63.  
 — Kostka Joseph, Mariahilf Nr. 31.  
 — Krammer Jos., Kärntnerstraße Nr. 968.  
 — Kraus Leodegar, Thury Nr. 2.  
 — Kreittl Joseph, St. Ulrich Nr. 11.  
 — Kuchinka Mathias, St. Ulrich Nr. 103.  
 — Laib Joh., Landstraße Nr. 55.  
 — Benz Konrad, Josephstadt Nr. 105.  
 — Lindemann Jakob, Jägerzeil Nr. 57.  
 — Lintner Fr. Ant. sel. Witwe, Weisgärber Nr. 24.  
 — Mastaler Joseph sel. Witwe, Wieden Nr. 330.  
 — Meißner Franz, Gumpendorf Nr. 217.  
 — Morocuti Joh. f., in der Währingergasse Nr. 298.  
 — Mottsch Wenzel, Schottenfeld Nr. 126.  
 — Müller Ignaz, tiefer Graben Nr. 169.  
 — Müller Joseph, Landstraße Nr. 64.  
 — Müllner Mathias, Leopoldstadt Nr. 314.  
 — Nedwid Wenzel, an der Wien Nr. 82.  
 — Niedermayer Math., Himmelfortgr. Nr. 33.  
 — Nöhl August, Leopoldstadt Nr. 512.  
 — Nöhl Paul, Schaumburgergrund Nr. 7.  
 — Nusser Aug., Lichtenthal Nr. 13.  
 — Nusser Johann, Aldergasse Nr. 720.  
 — Oberst Johann, Weiburggasse Nr. 923.  
 — Oppenauer Alois, Rothgasse Nr. 163.  
 — Pedroß Joseph, Althangrund Nr. 21.  
 — Petrich Ferdinand, Neulist Nr. 112.  
 — Plattner Johann, Lichtenthal Nr. 50.  
 — Prohaska Johann, Mahleinsdorf Nr. 547.  
 — Ramhart Joseph, Leopoldstadt Nr. 527.  
 — Raufschneiders, Goldschmiedgasse Nr. 595.  
 — Rittmayer Joh., Kärntnerstraße Nr. 1043.  
 — Rosak Franz, Strozischengrund Nr. 13.  
 — Sandler Joseph v., Erdberg Nr. 85.  
 — Sappel Joseph, Strauchgasse Nr. 246.  
 — Schäffer Michael, Landstr. Nr. 115.  
 — Schellhorn Franz, neue Wieden Nr. 492.  
 — Schmid Wenz., Rabeng. Nr. 645.  
 — Schmidt Joh., Singerstraße Nr. 897.  
 Hr. Schön Michael, Neubau Nr. 255.  
 — Schubert Karl, Alderg. Nr. 648.  
 — Seng Ignaz, tiefen Graben Nr. 227.  
 — Seng Maxim., alte Wieden, Hauptst. Nr. 10.  
 — Smrzka Mathias, Mariahilf Nr. 73.  
 — Sonnauer Johann, Josephstadt Nr. 132.  
 — Spikmüller Bernhard, Josephstadt Nr. 208.  
 — Stebisch Jos., Currentg. Nr. 408.  
 — Steindachner Franz, Tuchlauben Nr. 440.  
 — Steindl Georg, Windmühle Nr. 59.  
 — Stirner Friedr., Kohlmarkt Nr. 1152.  
 — Swedinek Fr., Wieden, Schleismühlg Nr. 806, zugleich Zahnarzt.  
 — Swoboda Georg, Roveranog. Nr. 142.  
 — Tanzinger Joseph, Seilergasse Nr. 1083.  
 — Thanel Johann, Leopoldstadt Nr. 174.  
 — Tirol Christian, am Haarmarkt Nr. 754.  
 — Ulrich Jakob, Leopoldstadt Nr. 316.  
 — Vormündl Joseph, Josephstadt Nr. 182.  
 — Wackenreiter Georg, Spitzberg Nr. 27.  
 — Wagner Fr., deutschen Haus Nr. 879.  
 — Walz Joseph, Laimgrube Nr. 69.  
 — Wecker Bonif. (sel. Witwe), Hundsturm Nr. 89.  
 — Weihönig Franz, Windmühle Nr. 19.  
 — Wenke Wilhelm, Leopoldstadt Nr. 280.  
 Zahlamt der k. k. Hof- u. Staatskanzlei, Herrngasse Nr. 29.  
 Zahnärzte:  
 Hr. Alb Franz Karl, Altlerchenfeld Nr. 214.  
 — Baumgartner Joh., St. Ulrich Nr. 60.  
 — Bürger M., hohen Markt, b. Krebsen Nr. 523.  
 — Carabelli Georg v. (k. k. Professor), auf der Brandstatt Nr. 628.  
 — Dambach Karl, Schmeckendenwurmhof Nr. 772.  
 — Fleck Franz, Mariahilf Nr. 194.  
 — Fuchs Florian, k. k. Leib- und Hof- Zahnarzt, Schulhof Nr. 413.  
 — Gall Joseph, Bauernmarkt Nr. 607.  
 — Goldschmidt Ign., Landstr. Hauptst. Nr. 53.  
 — Heck Alois, Mariahilf Nr. 67.  
 — Herbst Donat, Bischofsgasse Nr. 633.  
 — Hoffmann Sigmund, hohe Markt Nr. 514.  
 — Hofmayr Joh. Nep., am Michaelerpl. Nr. 1153.  
 — Jäger, Kohlmesserg. Nr. 479.  
 — Jarisch Ph., am Graben Nr. 616.  
 — Katscher Franz, Kohlmesserg. Nr. 480.  
 — Kick Friedr., Mariahilf Nr. 62.  
 — Kollinski Karl, Kohlmessergasse Nr. 468.  
 — Mons Kaspar, am Stockmeisenplaz Nr. 822.  
 — Müller Ferdinand, Neulist Nr. 101.  
 — Müller Jos. Oswald, Dorotheerg. Nr. 1118.  
 — Olscher Aug., Neubau Nr. 231.  
 — Pedroß Joseph, Althan Nr. 21.  
 — Popp, Landstraße, Sämannhof Nr. 339.  
 — Rotter Joseph, kleine Schulenstraße Nr. 850.  
 — Schattauer Alexander, Freiong Nr. 256.  
 — Schuman Eduard, Wipplingerstraße Nr. 389.  
 — Schwarz Andreas, Piankengasse.  
 — Schwedinek Franz, Wieden Nr. 806.  
 — Streichenberger Alois, Landst. Nr. 439.  
 — Schwarz Andreas, Neuburggasse Nr. 1111.  
 — Swoboda Georg, Roveranogasse Nr. 142.  
 — Terzer Valentin, Singerstraße Nr. 898.  
 — Vergani M. A. de, Leib-Hofzahnarzt, Wallnerstraße Nr. 262.  
 — Wagner Franz, Singerst. Nr. 879.  
 — Walz Joseph, Laimgrube Nr. 169.  
 — Wolff A., am Hof Nr. 419, 2. Stod.



## Zeichnungsschulen (Privat-, öffentliche):

- Mariabilf, Schiffgasse Nr. 30 (Hr. Baner).  
 In der Singerstraße Nr. 892.  
 In der Leopoldstadt Nr. 445.  
 Magdalenengrund Nr. 5 (Hr. Kriegler Joh.).  
 Altlerchenfeld, Allee-gasse Nr. 110 nächst der Josephstädter Kav.-Kaserne (H. Joseph Prem).  
 Am Breitenfeld, Magazingasse Nr. 51, in Verbindung mit einer Architektur-Zeichnungsschule des Hr. Jos. Ziegler.  
 Auf der Wieden, Freihaus Nr. 1. (Hr. Mikoda).

## Zeitschriften:

- Actionär (der) Red. H. Weber, erscheint 2 Mal wöchentl.  
 Adler (der) Welt- und Nationalchronik, Unterhaltungsblatt, Literatur- und Kunstzeitung für die österr. Staaten; Herausgeber u. Redakteur: Dr. Ant. J. Groshofinger, erscheint wöchentl. fünfmal, Bureau: Rauchensteingasse Nr. 927 im 3. Stoc.  
 Allgemeine Bauzeitung, Verleger und Redakteur Hr. Förster (mit Abbildungen); erscheint in Monatsheften. Bureau: Erzbischofsl. Gebäude Nr. 869.  
 Allgemeine österr. Zeitschrift für den Landwirth, Forstmann und Gärtner; Redakteure und Herausgeber die H. H. Karl Ernst Mayer, J. G. Eisner und Dr. E. C. Hammerschmidt, erscheint wöchentl. einmal.  
 Archiv für die Civil-Justizpflege etc. c. Monatschrift herausgegeben von Fr. J. Schopf, Justiziar-Güter-Inspektor (erscheint seit Mai 1857), Redaktionskanzlei: Leopoldstadt Nr. 330.  
 Französische Zeitschrift: „Alliance litteraire,“ erscheint im Comptoir des österr. Beobachters; Red. Ant. Langerhanns.  
 Gesundheitszeitung. Red. Dokt. Beer, Rupprechtsplatz, erscheint wöchentl. zweimal; Verl. P. Söllinger.  
 Humorist, der, Redakteur und Herausgeber Hr. M. G. Saphir; erscheint wöchentl. viermal; die Kommission übernahm die Volksche Buchhandlung am Stockmeisenplatz.  
 Jahrbücher der Literatur. Red. P. Deinhardstein; Verl. J. C. Gerold, erscheinen in Quartalheft.  
 Militärische Zeitschrift. Red. Major Schwels; Verl. A. Strauß's sel. Witwe, ersch. in Monatsheft.  
 Musikalisches Wochenblatt, redigirt v. Joseph Gruner. Redaktions-Bureau Weichburggasse, Lilienfelderhof Nr. 908.  
 Österreichischer Beobachter, Hauptredakteur: Hr. Jos. Edler v. Pilat; Verleger A. Strauß's sel. Witwe; erscheint mit Ausnahme der vier höchsten Feiertage täglich; Komptoir: Dorotheerg. Nr. 1108.  
 Österreichische Zeitschrift für den Landwirth. Red. Mayer; Verl. Söllinger, ersch. alle Sonnab.  
 Österreichischer Zuschauer. Verl. und Red. J. C. Ebersberg; Bureau Dorotheerg. Nr. 1118, erscheint wöchentl. dreimal.  
 Österreichisches Morgenblatt, Zeitsch. für Vaterland Natur und Leben. Herausgeber Nic. Oesterleins Witwe, redigirt von Dr. August Franckl; das Bureau befindet sich am Riesenmarkt Nr. 459, erscheint wöchentl. dreimal.  
 Sammler, ein Unterhaltungsblatt. Haupt-Redakteur Leopold Braun. Verl. A. Strauß's sel. Witwe, Dorotheerg. Nr. 1108, erscheint wöchentl. viermal.  
 Theologische Zeitschrift. Red. Pleß; Verl. Fr. Wimmer, erscheint in Quartalheften.  
 Theaterzeitung (Allgem. u. Originalblatt); erscheint wöchentl. fünfmal; mit vielen illuminierten Modekupfern. Red. A. Bäuerle; Verl. A. Bäuerle. Bureau und Expedition derselben in der Rauchensteingasse Nr. 929.  
 Verhandlungen der k. k. n. öst. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien. Red. die Gesellschaft; in der Kanzlei im Heiligentkreuzerhof.  
 Wanderer, der, im Gebiete der Kunst u. Wissenschaften, Industrie und Gewerbe, Theater und Gesellschaft, ein Unterhaltungsblatt, erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und 4 höchsten Feiertage.  
 Wienerzeitung, k. k. priv. (polit.), erscheint täglich; Hauptredakteur: C. Bernard; Verleger: v. Ghelenschen Erben; Compt.: Rauchensteing. Nr. 927.  
 Wiener-Courszettel, erscheint wöchentl. sechs mal.  
 Zeitschrift für Geschichte und Staatskunde; ein Blatt für Literatur, Kunst und Kritik; Redakteur Herr Joh. P. Kaltenbäck, Verleger Fried. Beck.  
 — für Kunst, Literatur, Theater u. Mode, erscheint wöchentl. viermal mit prachtvoller Wiener-Modebildern; Verleger und Redakteur: Fr. Witthauer.  
 Zeitschrift für Österreichs Handel und Industrie, Red. H. Wiese.  
 — für österr. Rechtsgelehrsamkeit. Redakteurs: die H. H. Dr. Thomas Dolliner, k. k. Hofrath, und Dr. Kudler, k. k. N. O. Professor. Verl. J. P. Söllinger, ersch. wöchentl. einmal.  
 Zeitungs-Expedition (hauptpostämliche), ist mit dem Oberpostamt vereinigt.  
 Zeughaus (bürgerliches), auf dem Hof Nr. 332; kann von Georgi bis Michaeli an jedem Montag und Donnerstag Vor- und Nachmittags, von Michaeli aber bis Georgi nur Vormittags mit Erlaubniß des im Hause wohnenden Hrn. Hauptmanns und Stadtzeugwarters besucht werden; enthält Waffen für 24,000 Mann.  
 Zeughaus (kaiserliches), in der Renngasse Nr. 140. Der Besuch desselben wird an jedem Montag und Donnerstag Jedermann gestattet. Die Einlasskarten hierzu erhält man in der Artillerie-Direktionskanzlei auf dem Hof Nr. 421, und bei dem Distrikts-Kommando in dem k. k. Guss- u. Zeughause auf der Seilerstatt Nr. 958.  
 Zeughausgasse, führt vom Salzgras gegen das Arsenal-Ziegel- (Maschinen) Erzeugungsverein (k. k. anschl. priv.), Franziskanerpl. Nr. 920.  
 Zimentfrungsamt (magistratisches), in der Alserv. Nr. 5.  
 Zimmerrausch (englischen) bekommt man in der Nürnberger-Waarenhandlung auf dem Graben zum gold. Elephanten, und in der Zündwaarenfabriks-Niederlage nächst dem neuen Käntnerthore Nr. 1035.  
 Zimmerrausch (französischen) am Kohlmarkt in der Nürnberger-Waarenhandlung Nr. 1146 und in der Zündwaarenfabriks-Niederlage Bürgerspital, Spitalplatz Nr. 1100.  
 Zih- und Kattun-Fabriks-Niederlagen: Ahgersdorfer, Judengasse Nr. 411.  
 Hr. Blumauer Theodos. et Sohn, Färberg. Nr. 355.



- Hr. Bunsel S. J. und Söhne, Krebsgasse Nr. 510.  
 Cosmanoffen, Haarmarkt Nr. 646.  
 Hr. Dormiker Leopold, Salvatorgasse Nr. 378.  
 Egerische, Wollzeil Nr. 776.  
 Hr. Epstein E. P., hohe Brücke Nr. 361.  
 — Epstein Lazar, am Riemmarkt Nr. 495.  
 Erlaer, Firma: Volz et Komp., Jordang. Nr. 394.  
 Fridauer, Haarmarkt Nr. 645.  
 Hr. Gott Johann Ferd., hohe Brücke Nr. 353.  
 — Graff Franz u. Komp., Wipplingerstraße Nr. 386.  
 — Granichstädter Alb., Wipplingerst. Nr. 350.  
 — Hermann Franz, Schwertg. Nr. 360.  
 — Hirschberger, hohe Brücke Nr. 356.  
 — Jerusalem Jakob M., a. Ed. d. Jordang. Nr. 403.  
 — Kandor Hirschl, Salvatorg. Nr. 379.  
 Kettenhofer, der Gebrüder Mayer, Haarm. Nr. 646.  
 Hr. Kirchberg Walb., Firma: A. Kirchberg; Wipplingerst. Nr. 361.  
 — Klein J., hohen Markt Nr. 315.  
 — Köchlin und Singer, hohen Markt Nr. 543.  
 — Kohler Jos., Preßgasse Nr. 506.  
 — Kopelmann Porges, hohe Brücke Nr. 145.  
 Landstroner, Wipplingerstraße Nr. 593.  
 Hr. Leitenberger Ignaz, hohe Brücke Nr. 353.  
 — Leitenberger Karl, ebendasselbst.  
 — Löwenfeld Benedikt, Renng. Nr. 154.  
 — Mayer S. Niederlage Haarm. Nr. 646 zur Hans.  
 — Mayer V. Guntramdorfer Niederl. Wipplingerstr. Nr. 365.  
 Neunkirchner, von Herrn du Pasquier Friedrich et Komp., unter den Tuchlauben Nr. 553.  
 Porges Gebrüder, Passauerstraße Nr. 365.  
 Rosenthaler u. Smichover H. v. Jerusalem. u. Prjibam, Jordang. Nr. 403.  
 Saffiner, am Haarmarkt Nr. 645.  
 Hr. Schreiner Euard, hohe Brücke Nr. 354.  
 — Soukup J. M., hohe Brücke Nr. 353.  
 — Stark Friedrich Karl, Salvatorgasse Nr. 378.  
 — Wedrich Franz, unter den Tuchlauben Nr. 554.  
 — Wetherlin Christ. u. Sohn, hohe Brücke Nr. 351.  
 — Wiener u. Söhne, in der Judengasse Nr. 501.  
 — Wünsche Franz et Komp., hohe Brücke Nr. 3.  
**Zoll- und Verzehrungssteuerämter:**  
 In der Hofbau an der Donau im Mauthgebäude Nr. 23.  
 Am Schanzel im Mauthgebäude.  
**Zoologische Sammlung der k. k. mediz. chirurg. Josephs-Akademie, Alservorst. Nr. 221, enthält 8000 Exemplare nach Lemart u. Latreille geordnet.**  
**Zucker-Raffinerien:**  
 Hr. Bonnet Ant. Jos. Eugen Ritter v. Bayard; Firma Bonnet de Bayard; nächst dem Belvedere, Niederlage am Bauernmarkt Nr. 582.  
 — Gosmar Wilhelm August, die Niederlage in der untern Breunerstraße Nr. 1129.  
 — Grohmann Adolph; die Niederlage am Kohlmarkt Nr. 278.  
 — Mack (vormals Vincenz; neue Firma: Ignaz Mack), in der Jägerzeil am Schüttel; die Niederlage Filzgasse Nr. 815.  
 Hr. Ohler F. G., Landstraße Nr. 27, wo auch die Niederlage ist.  
 — Raffelsperger Michael, Landst. Nr. 387. Niederlage in der Wollzeil Nr. 778.  
 Hr. Rener und Schlik, zu Wiener, Neustadt, die Niederlage am Petersplatz Nr. 610.  
 — Zinner und Komp., jetzt J. M. Miller, Schottensfeld Kaiserstraße Nr. 64; das Komptoir ist in der Stadt Köllnerhofgasse Nr. 937. Niederlage Bauernm. Nr. 581.  
**Zwangs-Arbeitshaus, Windmühle Nr. 66.**  
**Zwettelhof (der große) in der Wollzeil Nr. 868.**  
 — (der kleine), in der Schwertgasse Nr. 359.  
**Zwirn- und Garn-Fabriks-Niederlagen:**  
 Hr. Bauer Jak. am Hof Nr. 336.  
 Hr. Brenner Aloisa, Neubau, Nr. 52.  
 — Bürgmann Anna, Plankeng. Nr. 1060, zum Storch.  
 — Bully Theres., Landstr. Nr. 4.  
 Hr. Enzbruner A., Steingasse Seilerhof Nr. 427.  
 — Fih Anton, am Bergl Nr. 485.  
 — Fleischmann Ant., Fischhofz. Neustädter Nr. 520.  
 — Grün Leop., Landst. Nr. 56.  
 Hr. Hadinger Magd., Steingasse Nr. 428.  
 Hr. Halbritter Jos., Seidenschuß Nr. 236.  
 — Handler Math.; Kärntnerstr. Nr. 1046.  
 Hr. Hasanc Anna, Krautgassel Nr. 1092.  
 — Hauenschild Theres., Krugerst. Nr. 1006.  
 Hr. Helleparth Karl, Schottensfeld, Zieglerg. Nr. 380.  
 — Juratschek, Baumgrube; Hauptst. Nr. 172.  
 — Kampmiller J., hat sein Lager auf der Brandstatt Nr. 632.  
 Hr. Keller Elise, Riemerstr. zum scharfen Eck.  
 Hr. Kih Karl, Kärntnerstr. Nr. 942.  
 — Kohnmosch Joh., Fischhofgasse Nr. 638.  
 Hr. Kriegler Rosalia, Seilerg. Nr. 1088.  
 Hr. Kris Franz, Alderg. Nr. 720.  
 Hr. Krone Barbara, Trattnerhof Nr. 618.  
 Hr. Leeb Jos., Leopoldst., Herrng. Nr. 281.  
 — Lorenz M., Lichtensteg Nr. 539.  
 — Menhardt Joh., Wollzeil unterm Stubenthor.  
 — Nisek Jos., Landstraße, Hauptst. Nr. 285.  
 — Nitsch Karl, Schulterg. Nr. 400.  
 — Nowotny Ant., Petersplatz Nr. 577.  
 — Partl Andreas, Firma: Partl et Steiner, Plankengasse Nr. 1062.  
 — Pibus Philipp, Bauernmarkt Nr. 591.  
 — Pidschofsky Wenzel, Lichtensteg Nr. 526.  
 — Rothkegel Joh., Krautgassel z. gold. Lamm.  
 — Schanner J. G., im Schmedendenturmhof.  
 — Schmidt Wenzel, Tuchlauben Nr. 442.  
 — Schmidt Franz, Spiegelgasse Nr. 1053.  
 — Schöllner Anton, Trattnerhof Nr. 618, 1. Hof zum blauen Kreuz.  
 — Schöllner Franz, auf der Wieden, Nr. 727; im eigenen Hause; das Gewölb ist auf der alten Wieden Hauptst. Nr. 19.  
 — Steidl Karl, Spiegelg. Nr. 1095, 3. w. w. Blod.  
 — Steiner, F. P. priv. Großhändler, Windmühl Schmidtgasse Nr. 351.  
 — Stöger Ignaz, Feinsaltstraße Nr. 101, zur Pilgerinn.  
 — Weiß Adolph et K., Schultergäßchen Nr. 396.  
 — Zeitlinger J. G., Riemmarkt Nr. 495.  
 — Zifferning Jos., Schottensfeld, Steinweggasse Nr. 450, zum Weichselbaum.



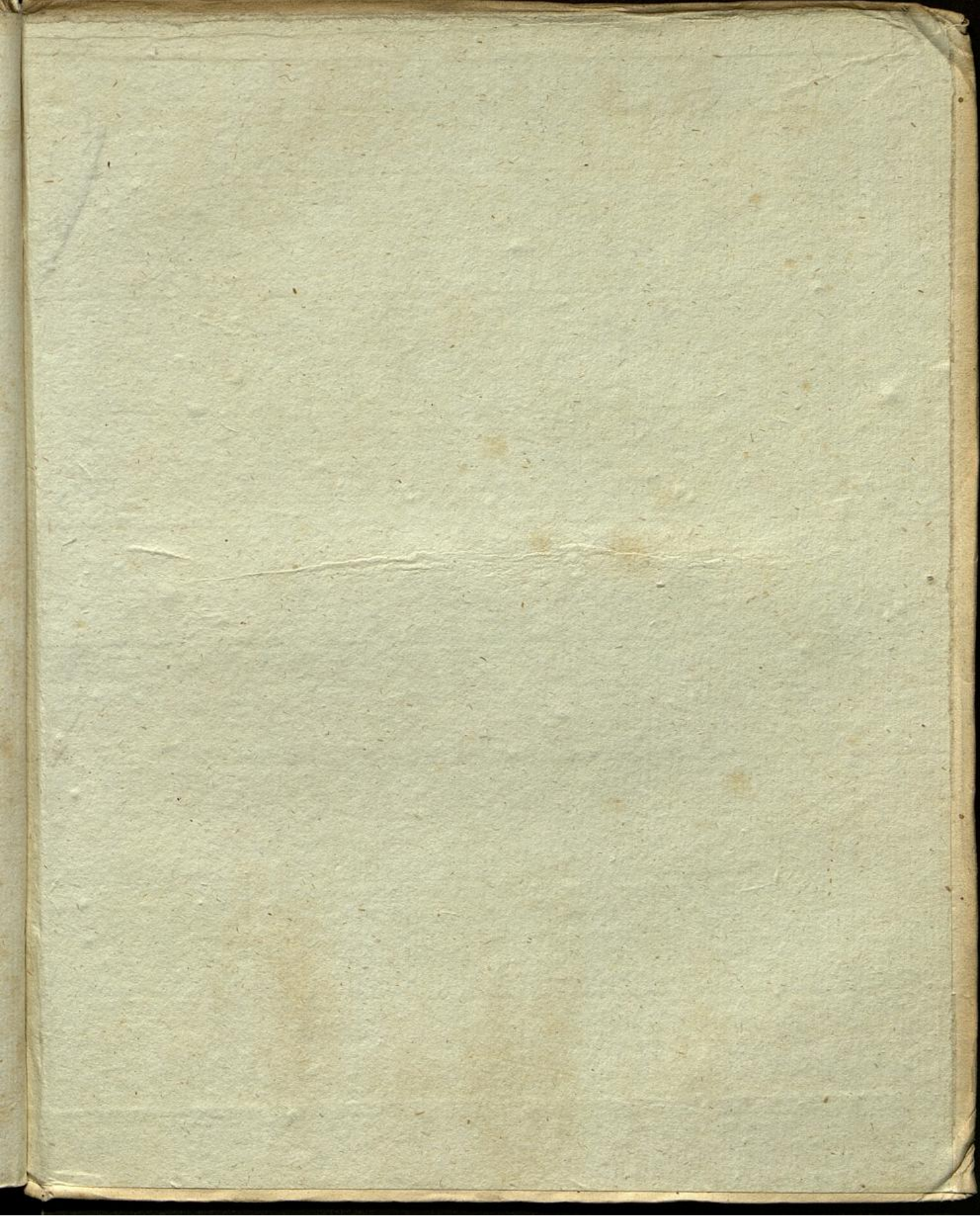
# I n h a l t.

	Seite		Seite
<b>I. Astronomisch-meteorologisches Jahrbuch.</b>		<b>Leichenzug.</b> Von Rudolph Hirsch, in Musik gesetzt von Karl Gottfried Salzmann	44
a) Die neuesten Entdeckungen am Fixsternhimmel	1	<b>VI. Jahrbuch der neuesten Ereignisse in Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst, mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.</b>	
b) Schlüssel zur Vorherbestimmung der Witterung	4	1. Ordens-Verleihungen	48
<b>II. Pantheon des Nationalruhmes der Länder und Völker des österreichischen Kaiserstaates.</b>		2. Fremde Orden	51
A. Guttenstein. (Als Erklärung des Titelskupfers)	5	3. Ehren-Medaillen	53
B. Gallerie berühmter Männer	6	4. Diplome	54
a) Staatsmänner	—	5. Verzeichniß der im Schutjahre 1838 bis 1839 an der k. k. Universität zu Wien graduirten Doctoren der Medizin und Chirurgie	57
b) Finanzmänner	7	<b>VII. Auszug aus dem Stempelpatente vom 27. Jänner 1840, publicirt den 1. September d. J., welches am 1. November d. J. in Wirksamkeit zu treten hat, und des Circulars vom selben Datum, welches vom 1. September 1840 an in Kraft tritt.</b>	59
c) Gelehrte	9	<b>VIII. Nachschlage- und Erinnerungsbuch für Agenten, Advokaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirthe, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.</b>	
d) Künstler	13	A. Kalender der Heiligennamen, nach alphabetischer Ordnung	65
e) Bürger	14	B. Stempel-Tabelle über die Anwendung der vom 1. November 1840 für die Geldurkunden vorgeschriebenen Stempel-Klassen	67
C. Sitten und Gebräuche der Bewohner der österreichischen Monarchie	15	C. Postwagens-Nachrichten über Abfahrt und Ankunft der Post- und Packwagen, dann Aufgabszeit für Geldbriefe und Frachtstücke	68
Eine sonderbare Abgabe	—	D. Abfahrt und Ankunft der Eilfahrten	71
Böhmische Tänze	—	E. Passagier-Gebühren.	
Einige Gebräuche bei böhmischen Bauernhochzeiten	16	a) Für mittelst Eilwagen Reisende	73
a) Die Wettfahrt	—	b) Für mittelst Postwagen Reisende	—
b) Die Schlüssel des Geheimnisses	17	F. Fracht-Tarif	74
<b>III. Sagen und Legenden.</b>		G. Ankunft und Abgang der reitenden Post in Wien	75
Die beiden Herren	18	H. Briefpost-Ordnung	76
Heilige Dreifaltigkeit in den windischen Büheln	20	I. Rundmachung wegen früherer Verabfolgung und Bestellung der beim k. k. Hofpost-Amte in Wien einlangenden, dann wegen des früheren Schlusses der Aufgabe der von hier weiter zu sendenden Briefe und Fahrpostsendungen	78
Die Salgenvögel	23		
<b>IV. Kalender für Naturkunde, Naturgeschichte re.</b>			
A. Beachtenswerthe, die Milchwirthschaft betreffende Mittheilung	26		
B. Neue Erfindung	27		
C. Wohlfeiltes Waschmittel	—		
D. Radicate und schnelle Heilung der Taubheit	28		
<b>V. Unterhaltungs-Kalender für Freunde erheiternder Lektüre, für Liebhaber der Dichtkunst, Deklamation, der Musik, des geselligen Gesanges und für Anekdoten-Sammler.</b>			
Das Almosen eines Künstlers	28		
Die Kartenaufschlägerin	32		
Gedichte	40		
Die Gründung von Kremsmünster	—		
Die Gründung des Klosters Schlegl in Oesterreich	41		
Die Eisenbahn	—		
Fabelverse für Gesundheitsliebende	42		
Gesellenlieder	—		
Charaden und Räthsel	—		



	Seite		Seite
K. Stadtpost-Tarif für den Verkehr innerhalb der Linien Wiens . . . . .	79	B. Hausnummer-Verzeichniß sammt Benennung der betref- fenden Gassen in der Stadt und den Vorstädten in Wien	88
L. Stadtpost-Tarif für die Umgebungen Wiens . . . . .	80	IX. Auskunfts-Buch über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privatkanzleien, Stellen und Äm- ter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Direktionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichtsanstalten und Versorgungshäuser, öf- fentliche und Privat-Institute, Mädchenschulen, Bibliotheken, Palläste, Märkte für verschiedne Bedürfnisse, Wirthshäuser, Gasthäuser, Traiten- re, Weinkeller, Bierbrauereien, Bierhäuser, Ärzte, Wundärzte, Apotheker, Bäder, Schwimmschu- len re. . . . .	97
M. Kais. königl. priv. Donau-Dampfschiffahrt Einrichtung, welche bei den k. k. priv. Donau-Dampfs- schiffen eingeführt ist. . . . .	81		
N. Tabelle, die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Theile des Jahres einzutheilen. . . . .	82		
O. Interesse-Tafeln zu 2 1/2, zu 3, zu 3 1/2, zu 4, zu 5 und 6 vom Hundert. . . . .	83		
P. Vade mecum zur augenblicklichen Berechnung der im Hauswesen vorkommenden Geschäfte. . . . .	84		
Q. Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. östereichi- schen Staaten. . . . .	85		
Lombardisch-Venetianische Märkte . . . . .	87		







---

W i e n , 1841.

Gedruckt und im Verlage bei Anton Strauß's sel. Witwe.

---